Samstag/Sonntag, 2./3. 4. 1983 - D ***
Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

Belgien 40,00 bfr, Dänemark 9,00 dkr, Frankreich 7,00 F, Griechenland 90 Dr. Großbritannien 55 p, Italien 1800 L, Jugoslawien 68,00 Din, Luxemburg 30,00 lfr

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 77 - 13. W. - Preis 1,30 DM - 1 H 7109 A
Axel Springer Verlag AG, Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1, Tel. 0 20 54 · 10 11

Niederlande 2,25 hfl, Norwegen 8,50 nkr, Österreich 16 öS, Portugal 105 Esc, Schweden 8,00 skr, Schweiz 1,80 sfr, Spanien 125 Pts, Kanarische Inseln 150 Pts.

POLITIK

Kambodschaner fliehen vor Truppen Hanois

dpa/UPI, Aranyaprathet

Tausende von kambodschanischen Zivilisten sind vor der neuen vietnamesischen Offensive gegen kambodschanische Untergrundkämpfer entlang der Grenze nach Thailand geflohen. Thailändische Militärquellen teilten mit, daß mindestens 32 kambodschanische Zivilisten getötet und Hunderte verletzt worden seien. Etwa 5000 Flüchtlinge, darunter 130 Schwerverletzte, seien in Thailand aufgenommen worden. An der am Donnerstag begonnenen Offensive Hanois nahm auch Panzer-Artillerie teil. Der Angriff galt zuerst den Lagern Chan Ka Kan, Phnom Chat und Kok Thahan. In diesen Lagern befindet sich eine große Zahl von Flüchtlingen, aber auch Guerrillakämpfer der Roten Khmer. Die Roten Khmer sind eine der drei Gruppen der Widerstandskoalition, die die von Vietnam gestützte Regierung in Phnom Penh bekämpft. Am Karfreitag sammelten sich die vietnamesischen Truppen zu einem Vorstoß gegen das Lager Nong Samet, das rund 70 000 kambodschanische Flüchtlinge beherbergt. Die Offensive der Vietnamesen ist bereits die zweite seitt Anfang des Jahres.

ZITAT DES TAGES



„Es wäre weit sinnvoller, nach Berlin zu gehen, sich an den Händen zu fassen und die Mauer zu umringen. Wenn sie damit die Sowjets überzeugen könnten, die Mauer einzureißen, die Schußwaffen, Hunde und Minen zu beseitigen, die diejenigen töten sollen, die in die Freiheit fliehen wollen – dann würden sie etwas erreichen."

Die britische Premierministerin Margaret Thatcher im Unterhaus an die Adresse der Ostermarschierer.
FOTO: POLY-PRESS

Beamten-Beitrag?

dpa, Bonn

Die Frage, ob Beamte künftig einen Beitrag zu ihrer Altersversorgung zahlen sollten und ob alle Beschäftigten im öffentlichen Dienst 1984 auf Einkommenssteigerungen verzichten müssen, bleibt heftig umstritten. Während die 1981 von der früheren Bundesregierung eingesetzte Sachverständigen-Kommission „Alterssicherungssysteme" sich in einem Zwischenbericht langfristig für eine Beitragspflicht der Beamten aussprach, erklärte das Bundesinnenministerium, es gebe keine derartigen Pläne von seiten der Bundesregierung.

WETTER

Wechselhaft

DW. Essen

Ein umfangreiches Tiefdrucksystem führt ab Sonntag wieder frischere Meeresluft nach Deutschland. Höchsttemperaturen je nach Bewölkung zwischen 9 und 13 Grad, langsam zurückgehend.

WIRTSCHAFT

Elf erhöht Benzinpreis um zwei Pfennig

VWD, Hamburg

Um zwei Pfennig je Liter erhöhte die Elf Mineralöl GmbH am Karfreitag die Preise an ihren 600 Tankstellen in der Bundesrepublik Deutschland. Dies ist in diesem Jahr der dritte Anlauf, Preiserhöhungen durchzusetzen. Ähnliche Versuche hatten Mitte Januar und Mitte März BP und Esso unternommen. Nun scheint sich eine Trendwende anzubahnen, nachdem der Preis seit Anfang dieses Jahres um 15 Pfennig je Liter gesunken war. Zur Zeit liegen die Preise für Normalbenzin in Selbstbedienungstankstellen im Durchschnitt bei 1,21 und für Super bei knapp 1,29 je Liter. Auslösender Faktor für die Versuche der Benzingesellschaften, den Preis anzuheben, ist nach übereinstimmender Auskunft von Branchenvertretern, neben der unbefriedigenden Ertragslage im Ölgeschäft die Entwicklung im Spotmarkt Rotterdam. Auf diesem für den deutschen Preis ausschlaggebenden Markt sind die Notierungen in den letzten Tagen um zehn Dollar je Tonne oder reichlich zwei Pfennig je Liter auf 298 Dollar für Super und 282 Dollar für Normalbenzin pro Tonne gestiegen.

90 Millionen für HDW

dpa/VWD, Kiel

Die schleswig-holsteinische Landesregierung wird voraussichtlich bis zu 90 Millionen Mark für die Howaldtswerke-Deutsche Werft AG (HDW) bereitstellen. Dies erklärte Wirtschaftsminister Jürgen Westphal (CDU) in einem Gespräch mit der Nachrichtenagentur dpa. Die Mittel sind für „die erforderlichen Anpassungs- und Strukturmaßnahmen bei HDW" vorgesehen. Das Ziel sei, so Westphal, „diese Unternehmen wieder bestands- und wettbewerbsfähig zu machen". Für die 1430 HDW-Arbeiter, denen laut Unternehmenskonzept in Kiel die Kündigung droht, kündigte der Minister Umschulungsmaßnahmen oder „Vermittlung an andere Branchen" an.

Solidarität gefordert

DW. Hamburg

Der baden-württembergische Ministerpräsident Lothar Späth (CDU) hat sich für eine größere Solidarität zwischen den Generationen ausgesprochen. In der neuesten Ausgabe des „Spiegel" sagte Späth, diese lasse sich auch durch diejenigen beweisen, die einen sicheren Arbeitsplatz im öffentlichen Dienst hätten. Wenn nicht mehr das volle 13. Monatsgehalt im öffentlichen Dienst gezahlt werde, sondern nur noch 2000 Mark pro Kind, könnte Baden-Württemberg mit diesem Geld 14 000 junge Leute auf zwei Jahre mit 20 000 bis 25 000 Mark bezahlen.

Paris: Weniger Kredite

dpa/VWD, Paris

Frankreich, dessen gesamte Auslands-Verschuldung auf die Rekordhöhe von rund 113 Milliarden Mark angewachsen ist, will seine Kreditaufnahmen künftig deutlich einschränken. Finanzminister Jacques Delors sagte gestern in Paris, er rechne dank des Sanierungsprogrammes der Regierung für 1983 mit einer Kreditaufnahme auf den internationalen Kapitalmärkten von etwa 20 Milliarden Mark.

Aktien fest

DW. Frankfurt

An den deutschen Aktienmärkten setzte sich am Donnerstag der Aufwärtstrend des Vortages bei sehr lebhaftem Geschäft fort. Am Rentenmarkt besserte sich bei leichter Geschäftsbelebung die Stimmung. WELT-Aktienindex 133,2 (131,2). Dollar-Mittelkurs 2,4265 (2,4234) Mark. Goldpreis je Feinunze 414,75 (418,00) Dollar.

Wir wünschen unseren Lesern und Geschäftsfreunden ein frohes Osterfest. Die nächste Ausgabe der WELT erscheint am Dienstag zur gewohnten Stunde.

Heute in der WELT

Shultz: Verhältnis zu Moskau gespannt. Kein Gipfeltreffen

Reagan bekräftigt Abrüstungs-Initiativen / Negative Reaktion aus Moskau

ki./DW. Washington

Der amerikanische Präsident, Ronald Reagan, hat seine Entschlossenheit bekräftigt, mit der Sowjetunion dauerhafte Abrüstungsvereinbarungen zu erreichen. „Unsere Vorschläge sind fair, weiterreichend und umfassend, aber noch haben wir einen langen Weg zu gehen", sagte er vor dem „Rat für Weltangelegenheiten" in Los Angeles.

Gleichzeitig hat US-Außenminister George Shultz in einem Fernsehinterview Moskau die Verantwortung für den baldigen Abschluß eines Abkommens zugewiesen. Denn: „Wir verhandeln hart, wir legen gute Vorschläge auf den Tisch." Wenn die Sowjetunion einen „vernünftigen" Vorschlag mache, werde es ein Abkommen geben.

Zur Zeit sei das Verhältnis zwischen Washington und Moskau als „gespannt" und „nicht besonders gut" zu bezeichnen. Ein Gipfel-Treffen zwischen Präsident Reagan und dem sowjetischen Parteichef Andropow ohne vorherige wesentliche Fortschritte, „nur des Kennenlernens wegen", sei nicht denkbar.

Moskau habe Raketen in einem „erschreckenden Ausmaß" aufgestellt. Die USA verhandelten jetzt nicht nur für sich selbst, sondern für die ganze Menschheit. Nach seiner Ansicht könne die Sowjetunion nur dann zu einem Abbau der Sprengköpfe bewegt werden, wenn der Westen seine Fähigkeit und Bereitschaft zeige, der Stärke der Sowjetunion seine eigene Stärke entgegenzusetzen.

Ähnlich hatte sich auch Reagan in Los Angeles geäußert, als er darauf hinwies, daß nur eine starke westliche Position den Sowjets Anreize für eine erfolgversprechende Rüstungskontrolle gebe. Seit dem Zweiten Weltkrieg hätten die USA bei den Anstrengungen für eine Begrenzung der Atomwaffen eine führende Rolle gespielt, während die Sowjetunion ständig aufgerüstet habe. Die Hoffnungen des amerikanischen Volkes auf konstruktive Beziehungen seien enttäuscht worden.

Aus Moskau liegt bisher keine umfassende Antwort auf die neuen Vorschläge des Westens für die Genfer Verhandlungen über die Mittelstreckenwaffen (INF) in Europa vor. Der stellvertretende Ministerpräsident und Außenminister Andrej Gromyko hat für heute eine Pressekonferenz angekündigt. Sein letzter Auftritt vor Pressevertretern war im Januar in Bonn, seine letzte Pressekonferenz in Moskau liegt vier Jahre zurück. Westliche Beobachter gehen davon aus, daß die offizielle Moskauer Reaktion negativ ausfallen wird; denn Radio Moskau hat die US-Initiative bereits als „Neuauflage der Null-Option" in neuer Verpackung bezeichnet.

Die halbamtliche Nachrichtenagentur Nowosti hat ein Interview veröffentlicht, in dem es der sowjetische General Jurij Lebedew als unannehmbar bezeichnet, daß der Westen die britischen und französischen Mittelstreckenwaffen nicht in die Genfer INF-Verhandlungen einbeziehen will. Diese Systeme waren schon im SALT-I-Abkommen stillschweigend berücksichtigt worden.

Seite 8: Beweglicher Reagan-Plan

Ostermarsch gegen ‚Raketen-Jahr '83'

Heseltine nennt die britischen Soldaten in Berlin „Friedensdemonstranten"

DW. Bonn

An vielen Orten der Bundesrepublik Deutschland und in Großbritannien haben gestern die angekündigten Ostermärsche begonnen. Die Polizei und die Organisationen rechnen am Osterwochenende mit bis zu 500 000 Teilnehmern allein in der Bundesrepublik.

Unter dem Motto „1983 darf kein Raketenjahr werden" hatten sich die Demonstranten zu Gottesdiensten, Kundgebungen und Belagerungen militärischer Einrichtungen versammelt. In Baden-Württemberg hat ein dreitägiger Marsch zum voraussichtlichen Raketenstandort Großengstigen begonnen, in Feucht bei Nürnberg wurde ein amerikanischer Armeestützpunkt blockiert. Die Höhepunkte des Ostermarschs werden am Sonntag und Montag erwartet.

Der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesinnenministerium, Carl-Dietrich Spranger, hatte am Donnerstag noch einmal vor einer Teilnahme gewarnt. Er sagte, die Ostermärsche folgten einer einseitig kommunistischen Tendenz, sie dienten „objektiv der Unterstützung der unsere Freiheit und Sicherheit bedrohenden Politik der Sowjetunion". Spranger äußerte „Bedauern" und „Besorgnis" darüber, daß sich Sozialdemokraten und Gewerkschaften daran beteiligten.

Ähnlich argumentierte auch CDU-Generalsekretär Heiner Geißler. Er warf der SPD Aktionseinheiten mit Kommunisten vor. Die Ostermärsche seien „Werkzeug sowjetischer Außenpolitik" und kein Beitrag zum Frieden.

Ein SPD-Sprecher verwahrte sich in Bonn gegen die „demagogische Verdächtigung". Der Vorsitzende der Gewerkschaft der Polizei, Günter Schröder, wies Äußerungen zurück, daß die Friedensmärsche einer Unterstützung der Sowjetunion dienten. Er sagte, Staatssekretär Spranger „fehlt offensichtlich die berufliche und menschliche Erfahrung, das Bedürfnis vieler Menschen nach Frieden richtig einzuschätzen. Er sollte sich in seinem Amt eigentlich vor der Gefahr hüten, durch unbedachte Äußerungen Gewalt herbeizureden." Wer ein demokratisches Grundrecht wahrnehme, brauche sich nicht zu verstecken.

AFP, Los Angeles

US-Präsident Ronald Reagan hat sich in seiner Grundsatzrede in Los Angeles über die Ostermärsche in Europa beunruhigt gezeigt und die Notwendigkeit hervorgehoben, der „sowjetischen Propaganda entgegenzutreten". Er habe zwar schon vermehrte Anstrengungen unternommen, um der sowjetischen Propaganda entgegenzuwirken; aber die Pazifisten planten „am Osterwochenende große Kundge-

● Fortsetzung Seite 8

Washington bremst Technik-Transfer

Im Osthandel sollen Sicherheitsinteressen des Westens gewahrt bleiben

H.-A. SIEBERT, Washington

In der kommenden Woche wird die Reagan-Administration einen neuen Versuch unternehmen, die Lieferung hochtechnologischer Erzeugnisse in die Sowjetunion und den übrigen Ostblock zu stoppen.

Dem Kongreß vorgelegt wird eine Neufassung des Exports Administration Act, dessen Vorschriften schon beim zurückgenommenen Pipeline-Embargo angewendet wurden. Verfeinert wird die sogenannte kritische Liste für Militärtechnologie.

Wie der Staatssekretär für internationale Angelegenheiten im US-Handelsministerium, Lionel H. Olmer, in Washington erklärte, zielt die Gesetzesänderung auf „eine genaue Definition der Technologien, deren Ausfuhr die Sicherheit des Westens wirklich bedroht". Exakt festgelegt wird also, was kontrolliert werden soll. Bei der Durchsetzung der verschärften Überprüfung wird überdies den Verbündeten eine wichtige Rolle zugewiesen.

Die USA wollen von der bisherigen Praxis, bestimmte Produkte auf die Verbotsliste zu setzen, abrücken. Das Verfahren ist zu schwerfällig und kaum zu überwachen. Statt dessen wird das Gewicht auf die Kontrolle des technischen Wissens gelegt, auf dem die Herstellung militärisch verwendbarer Geräte und Ausrüstungen basiert.

Um die Wirtschaft außerdem zu entlasten, sollen amerikanische Unternehmen, die Tochtergesellschaften im Ausland unterhalten, mit einer „umfassenden Betriebslizenz" für den internen Warenverkehr ausgestattet werden. Die Lieferung eines Computerteiles von Minneapolis nach Frankfurt gilt mithin nicht mehr als Export. Olmer bezeichnete diese Lizenz als goldene Kreditkarte, mit der man alles machen könne, wenn man sie bei sich trage.

Worauf die Maßnahmen der Administration hinauslaufen, drückte der Staatssekretär so aus: „Die Firmen tragen eine große Verantwortung. Sie müssen sicherstellen, daß die Technologie im Haus bleibt." Verzichtet werde dadurch aber auf ein regulatorischens Monstrum. In einem Anhörverfahren sollen die Unternehmen in den nächsten Monaten zu diesem Vorschlag Stellung beziehen; die Lizenz wird nur denen erteilt, die sich zur strikten Mitarbeit verpflichten.

Es sieht so aus, als ob der Gesetzentwurf auch einen Passus enthält, der es US-Firmen bei der Einführung von Handelsrestriktionen erlaubt, bestehende Lieferverträge zu erfüllen. Das wäre eine deutliche Konzession an die europäischen Regierungen und die multinationalen Konzerne, die auf dem Wirtschaftsgipfel Ende Mai in Williamsburg das Klima in einem wichtigen Punkt verbessern würde. Wie aus dem Nationalen Sicherheitsrat weiter durchsickerte, soll der US-Präsident aber die Vollmacht behalten, den Vertragsschutz dann zu verweigern, wenn es im besonderen nationalen Interesse liegt.

Neben der Absicht, die Märkte offenzuhalten und gleichzeitig den Abfluß von Know-how in die kommunistischen Länder wegen des hohen militärischen Risikos zu stoppen, steht hinter der Gesetzesänderung auch die Entscheidungsdirektive Nr. 75 des National Security Council: Sie zielt darauf, die Sowjetunion durch wirtschaftlichen Druck zu außenpolitischem Wohlverhalten zu zwingen.

Der Golf wird zum tödlichen Öl-See

Waffenstillstand zwischen Iran und Irak? / Trinkwasser bedroht

PETER M. RANKE/DW. Tel Aviv

Unaufhaltsam treibt ein riesiger Öl-Teppich von mehr als 250 Quadratkilometer Ausdehnung auf die arabische Golf-Küste zu. Von den am stärksten gefährdeten Gebieten Bahrain, Qatar und Saudi-Arabien ist er zum Teil nur noch 10 Kilometer entfernt.

Hubschrauber des Militärs, Aufklärungs-Satelliten und Computer melden stündlich den Kurs des dunkelschwarzen Ölsees, der in langen Streifen vorrückt. Die Bevölkerung wird über Rundfunk aufgefordert, zu einer „Schlacht um Leben und Tod" bereit zu sein oder im Öl zu ertrinken.

Diese Gefahr ist nicht übertrieben. Zwar ist die Golf-Küste nicht stark besiedelt, aber das Öl droht die Meerwasser-Aufbereitungsanlagen zu verschmutzen und das Kühlwasser zahlreicher Kraftwerke zu verunreinigen. Wenn Trinkwasser und Strom ausfallen, droht den 3,5 Millionen Menschen am Golf eine Katastrophe.

„Der ganze Golf droht zum tödlichen Ölsee zu werden", schrieb jetzt eine Zeitung in Bahrain. Fisch- und Krabbenbestände sind bereits im Millionen-Gegenwert getötet worden oder verdorben. Öltanker können die Verlade-Piers bald nicht mehr anlaufen. Andere, erst zum Teil beladen, fliehen vor der dicken, stinkenden und gefährlichen Öllache aus dem Golf.

Insgesamt sind bereits mehr als 100 000 Barrel Rohöl aus den zwei undichten iranischen Quellen im Novruz-Feld bei der Insel Kharg ausgelaufen, die immer noch nicht abgedichtet sind. Die Ursachen für die Lecks: Im Februar wurde eine Unterwasser-Pipeline von einem Schiff aufgerissen, am 2. März eine Öl-Insel durch irakische Flugzeuge bombardiert. Seitdem sprudeln die Quellen.

Iran hat sich bisher geweigert, Reparaturen vornehmen zu lassen. Denn die undichten Quellen liegen mitten im Gebiet des iranisch-irakischen Kriegs; und es bestand keine Garantie, daß die Iraker die Reparaturkolonnen und Schiffe nicht angreifen.

Bisher ist also zur Bekämpfung der Ölpest im Golf praktisch noch nichts unternommen worden. Im Gegenteil: In ihrer Propaganda haben die Iraner den Ölteppich, der ihre eigene Küste nicht bedroht, schon als Strafe Allahs für die Araber dargestellt, die den Krieg gegen das Revolutions-Regime begonnen und unterstützt haben.

Doch inzwischen scheint sich eine Wende anzudeuten, die auch einen Waffenstillstand – wenn nicht mehr – im iranisch-irakischen Konflikt bedeuten würde. Vertreter aus Teheran und Bagdad werden nach zuverlässigen Angaben aus Kuwait heute an einer Sitzung der Golf-Organisationen für Umweltschutz in Manama, der Hauptstadt Kuwaits, teilnehmen. Dort soll eine gemeinsame Bekämpfung der Ölpest durch die Anrainer-Staaten des Golfs beschlossen werden.

Iran hat darüber hinaus angekündigt, daß man den amerikanischen Katastrophen-Spezialisten Paul „Red" Adair für die Bekämpfung der Ölpest in die Vereinigten Arabischen Emirate habe einfliegen lassen. Er habe einen Vorschuß von 40 000 Dollar erhalten.

Die übrigen Golf-Staaten haben außerdem einen britischen Spezialisten sowie die französische Regierung um Hilfe gebeten. Frankreich prüft derzeit die Möglichkeit, mit schwimmenden Barrieren das Öl zu stauen, um es dann abzusaugen.

DER KOMMENTAR

Oster-Getöse

HEINZ BARTH

Kein faustisches Behagen am Osterspaziergang bewegt die Oster-Marschierer, die sich gewaltlos nennen, aber alles andere als Spaziergänger sind. Ihr Marsch hat weitgesteckte Ziele. Sie marschieren im Frühling für einen „heißen Herbst". Aus der pazifistisch-religiösen Bewegung, die 1960 antrat, um Strom und Bäche des Kalten Krieges vom Eis zu befreien, ist eine KP-gesteuerte Medienschau geworden, für die schon die Batterien der Fernseh-Kameras in die vorbereiteten Stellungen gebracht sind.

Wie vorsorglich das alles organisiert ist: schon haben die WDR-Batterien Maß an den Pershing-1-Stützpunkten genommen, die auch für die Pershing 2 ausersehen sind. Es war ein anschauliches Gründonnerstags-Ei, das den Amerikanern da ins schwäbische Nest gelegt wurde. Nach dieser elektronischen Einladung können die österlichen Eiersucher den Weg unmöglich verfehlen. Ende der sechziger Jahre, als die Ostpolitik ihre utopische Blütezeit hatte, war es vorübergehend still um die Bewegung geworden. Die Oster-Marschierer sahen sich von den Ost-Marschierern überrundet.

Aber heute, wo es um das Erpressungs-Potential der Sowjet-Raketen geht, sind sie wieder dringend gefragt. Das wußte sogar die abgewählte Bundesregierung, die 1982 auf Anfrage im Bundestag bestätigte, die KP habe sich „verstärkt" bemüht, Mitglieder in „Führungsfunktionen" der Ostermarsch-Bewegung zu bringen. Daran werden sich die Lafontaines und andere Fabeldichter der Entspannung nicht gern erinnern lassen. Auch in Amerika, wo man es weniger erwarten würde, bescheinigte der FBI dem besorgten – und darob verspotteten – Präsidenten, daß die Friedens-Märsche von KP-Agenten gesteuert sind.

So ist das jedes Jahr, sobald die erste Sonnenwärme die Kolonnen der Beschwichtigungs-Illusionäre aus den Winterquartieren lockt. So ist es erst recht dieses Jahr, da es den Sowjets um ihre nukleare Hegemonie in Europa geht. Ronald Reagan hat ihnen eine Zwischenlösung angeboten. Daß er sie nicht sofort anbot, war ihm von denen, die gegen Amerika marschieren, als Beweis der Kriegslüsternheit ausgelegt worden. Jetzt, da das Angebot vorliegt, genügt es ihnen nicht mehr. So wird man es auch von Gromyko hören, der seine heutige Pressekonferenz mit den Ostermärschen treffsicher synchronisiert hat. Die Eskalation des Medienpokers erklettert die nächste Stufe.

3,2 Prozent: Weg frei zur Metall-Einigung

AP/dpa, Frankfurt

Nach wochenlangen harten Auseinandersetzungen ist der Weg frei zum Tarifabschluß für die rund 3,5 Millionen Beschäftigten in der Metall-Industrie. Die Große Tarifkommission der IG Metall in Nordrhein-Westfalen hat der Empfehlung der Verhandlungs-Kommission in diesem „Pilot-Bezirk" zugestimmt, sich mit den Arbeitgebern auf eine Lohn- und Gehaltserhöhung von 3,2 Prozent bei einer Laufzeit von 12 Monaten zu einigen.

Das Abkommen soll am kommenden Dienstag beim nächsten Treffen der Verhandlungskommissionen in Neuss abgeschlossen werden und nach dem Willen von Gewerkschaft und Arbeitgebern dann auch für die anderen Tarif-Bezirke übernommen werden.

Wie der Kölner Bezirksleiter der IG Metall, Karlheinz Bräuer, nach der Sitzung mitteilte, haben sich nur 14 der rund 135 anwesenden Kommissionsmitglieder gegen die Vereinbarung ausgesprochen.

Die Tarif-Vereinbarung für die 660 000 Beschäftigten in der chemischen Industrie, die eine Lohn- bzw. Gehaltserhöhung von 3,2 Prozent mit einer stufenweisen Einführung der 36-Stunden-Woche für ältere Arbeitnehmer vorsieht, ist vom Hauptvorstand der IG Chemie gestern endgültig gebilligt worden.

Die IG Bergbau und Energie hat zu Beginn der Lohnrunde für den Steinkohlenbergbau als Verhandlungsziel, ohne Prozentzahlen zu nennen, festgelegt, das Realeinkommen für die mehr als 184 000 Beschäftigten zu sichern.

„Solidarität" dokumentiert Folterungen

AP, Warschau

Der Warschauer Untergrund-Sender „Radio Solidarität" hat dem polnischen Regime vorgeworfen, es würde am liebsten „die ganze Nation für ein paar Jahre einsperren, damit Ruhe herrscht". Die Regierung habe Preiserhöhung in Gang gesetzt, „um uns unser letztes Hemd auszuziehen, damit wir demütig werden". In der ersten Sendung nach mehrwöchigem Schweigen hieß es, daß ohne eine „völlige Überholung" des bestehenden Systems alle Reformen nutzlos seien.

In einer Dokumentation, die in London veröffentlicht wurde, berichtet die verbotene „Solidarität" davon, daß seit der Verhängung des Kriegsrechts im September 1981 in Polen täglich die Menschenrechte mißachtet würden, insbesondere seien Folterungen, willkürliche Verhaftungen und Urteile an der Tagesordnung. In dem Dokument, das 600 Seiten stark ist und in den Westen geschmuggelt wurde, werden rund 400 Einzelfälle aufgelistet. Es soll der KSZE-Konferenz in Madrid übergeben werden.

In Warschau haben im Untergrund tätige Führer der Solidarität westlichen Korrespondenten eine Erklärung übergeben, in der es heißt, das „gequälte Polen" brauche den Besuch von Papst Johannes Paul II. „jetzt dringlicher denn zu jeder anderen Zeit". Für die Zeit der Papst-Reise wird der Verzicht auf jegliche Protestaktionen angekündigt.

Partei- und Regierungschef Jaruzelski hat die Lage in einer Rede so beschrieben: „Das Volk hat ein Recht, verbittert zu sein."

Freiheitskämpfer zerstören sowjetische Hubschrauber

Fast drei Millionen Afghanen flohen nach Pakistan

rtr, Peshawar

Bei einem Raketenüberfall auf den Flughafen von Jalalabad im Südosten Afghanistans sollen afghanische Freiheitskämpfer am vergangenen Montag sechs Militär-Hubschrauber zerstört und 20 sowjetische Soldaten getötet haben.

Die Afghan Islamic Presss (AIP), eine afghanischen Widerstandsgruppen in Pakistan nahestehende Nachrichtenagentur, meldete weiter, bei dem Angriff sei auch ein Öllager in Brand geschossen worden. Sowjetische Einheiten hätten mit Granatwerferbeschuß auf mehrere Dörfer in der Nähe des Flughafens geantwortet. Dabei seien zehn Häuser und eine Moschee beschädigt worden.

Mehr als drei Jahre nach der Invasion der sowjetischen Streitkräfte in Afghanistan verlegt Pakistan zunehmend die afghanischen Flüchtlinge tief ins Landesinnere, da seine Grenzregion im Nordwesten den ständigen Zustrom kaum noch aufnehmen kann. Den pakistanischen Behörden bleibt keine andere Möglichkeit, als den Unwillen der eigenen Bevölkerung in Kauf zu nehmen und Auffanglager bis zu 150 Kilometer von der Grenze entfernt einzurichten – in der fruchtbaren Provinz Punjab und in Belutschistan.

Nach offiziellen pakistanischen Schätzungen beherbergt das Land nunmehr nahezu drei Millionen Flüchtlinge, mehr als jedes andere Land der Welt. Und Monat für Monat sickern rund 25 000 Flüchtlinge nach. Nach Iran kamen fast 1,5 Millionen Afghanen.

Der pakistanische Chefkoordinator für die Flüchtlinge, Brigadegeneral Said Azhar, verweist darauf, daß die Afghanen, die in Lagern in den grenznahen Regionen Platz gefunden haben, zunehmend unter Mangel an Wasser, Brennholz und Weideland leiden. Zusätzlich seien die Stromversorgung und das Verkehrssystem stark belastet.

Nach Angaben des Generals stellen die afghanischen Flüchtlinge in der Nordwest-Region nunmehr bereits ein Sechstel der Bevölkerung. Und sie haben darüber hinaus fast drei Millionen Stück Vieh über die Grenze mit nach Pakistan gebracht.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Moskaus Kriege

Von Herbert Kremp

Die Ostermarschierer in Kambodscha sind Zivilisten, die vor den gerade wieder zur Offensive übergegangenen Vietnamesen fliehen. Wie die Regierung in Bangkok berichtet, kamen seit Angriffsbeginn am Donnerstag 10 000 bis 15 000 über die thailändische Grenze. Hanoi versucht seit dem Überfall auf Kambodscha zur Jahreswende 1978/79, mit dem Widerstand der Guerrilla im Westen des südostasiatischen Landes fertig zu werden. Das ist bis heute, trotz unbedenklichen Waffeneinsatzes, trotz chemischer Kampfmittel, nicht gelungen.

Auch in dem zweiten asiatischen Kampfgebiet, in Afghanistan, sind Menschen auf der Flucht. Pakistan, eines der ärmsten Länder der Erde, hat seit Ende 1979 mehr als drei Millionen Flüchtlinge aus dem Nachbarland aufgenommen. Die Zahl pro Monat wird heute auf 25 000 Menschen geschätzt. Die Sowjets versuchen seit ihrem Überfall, mit dem Widerstand in Afghanistan fertig zu werden. Das ist bis heute, trotz unbedenklichen Waffeneinsatzes, trotz eines Terrors, der chemische Kampfmittel einschließt, nicht gelungen. Im Unterschied zu Kambodscha überzieht der Widerstand gegen den Eindringling das ganze, nur trassenweise erschlossene Land, und er ist, anders als im buddhistisch grundgestimmten Südostasien, islamisch motiviert.

In beiden Fällen handelt es sich um kommunistische Kriege. Beide Kriege spielen bei den chinesisch-sowjetischen Verhandlungen eine große, die Normalisierung im westlichen Sinne behindernde Rolle. Moskau hat den Vietnamesen im November 1978 durch Abschluß eines „Freundschafts- und Kooperationsvertrages" Rückendeckung für den Angriff auf Kambodscha gegeben. In denselben Vertragstypus war Afghanistan schon lange vorher eingebunden. Da die afghanischen Regierungen das Vertragsziel nicht realisieren konnten, begaben sich die Sowjets selbst in den Krieg.

Die westliche Öffentlichkeit nimmt von den Tragödien nur wenig Notiz. So, als sei sie abgehärtet gegen alles, was Moskau anderen antut.

Schmidt als Ferndeuter

Von Enno v. Loewenstern

In einem Interview des ungarischen Fernsehens hat der ehemalige Bundeskanzler Schmidt die Überzeugung geäußert, daß die Sowjetunion durch wirtschaftliche und militärische Sanktionen niemals in die Knie gezwungen werden könne: „Sollte es notwendig sein, so wird das russische Volk die größten Opfer auf sich nehmen – eine Tatsache, die nicht nur Washington, sondern die Falken in allen Ländern aufhorchen lassen sollte."

Das russische Volk kann sich gegen solche Unterstellungen nicht wehren. Aber die Falken wie auch die Tauben in allen Ländern können nur staunen über den Einblick dieses Weltpolitikers. Kein Mensch will die UdSSR in die Knie zwingen; vielmehr bemüht der Westen sich redlich und mit kaum zulänglichen Mitteln, von der Sowjetunion nicht in die Knie gezwungen zu werden. Und das Bild eines russischen Volkes, das heroisch hinter seinen Raketen-Errungenschaften steht, Gold für Eisen gibt und den Gürtel eher auf den Nullpunkt schnallt, als eine Null-Lösung hinzunehmen, dürfte keinem Stammtischpolitiker im tiefsten Hinterwald unterlaufen.

Gemeinhin ist nämlich bekannt, daß das russische Volk seinen Standpunkt auf keinem Gebiet kundtun kann, weil ihm weder freie Wahlen noch sonstige freie Meinungsäußerungen gestattet werden. Ganz besonders aber zur Friedensfrage haben die Machthaber dafür gesorgt, daß die Russen nicht sagen dürfen, was sie dazu denken – es gibt keine Friedensbewegung in der UdSSR, es gibt keine Demonstrationen; und als skandinavische Frauen die Erlaubnis zum Marsch durch die UdSSR erwirkten, geschah dies unter Vorkehrungen, die jede spontane Äußerung der Einheimischen unterbanden und das Ganze wie einen fremdartigen Zirkus ablaufen ließen. Es ist hier viel die Rede davon, daß man sich „in die Lage der anderen Seite versetzen" möge. Das ist berechtigt, kann aber nicht heißen, daß man sich eine angebliche Sicht der anderen Seite nach Belieben zurechtphantasiert.

Haltlose Vermutung

Von Eberhard Nitschke

Je mehr man auf Taille achtete, desto mehr ging die Form verloren. Nur eine Bastion des guten Benehmens, so schien es, blieb wie ein Fels in der Brandung des Jeder-kann-machen-was-er-will: der Allgemeine Deutsche Tanzlehrerverband (ADTV). Hier fragte schon in den frühen fünfziger Jahren Frau Erica Pappritz, stellvertretende Protokollchefin des Auswärtigen Amtes, nach so manchem an, ehe sie ihr „Buch von der Etikette" umschrieb und dabei den umstrittenen Satz: „Kennen Sie das erregende Gefühl, frisch gewaschen zu sein?" unter den Tisch fallen ließ.

Soweit zur allgemeinen Auffassung, daß es da, wo so viel Musik im Spiel ist, an Takt nicht mangeln könne. Die Tanzlehrer wissen um den jüngsten Stand der Dinge beim „Fred-Astaire-Strut" und bei „Liza's Line Dance", den neuesten Kreationen fürs Parkett. Aber sie wissen natürlich auch, ob man im Zeitalter nichtrostender Messer die Kartoffeln nun schneiden darf oder noch nicht, und zu welchen Anlässen der Cut das richtige Kleidungsstück ist. Und jedermann darf von den Tanzmeistern profitieren, die solches Erbe des sagenhaften Freiherrn Knigge (so nannte er sich selber, das „von" weglassend) in eine ferne Zukunft tragen.

Soweit der Hintergrund. Jetzt, wo die Mitglieder des ADTV sich in Hamburg zum Internationalen Kongreß getroffen haben, wurde eine weitere Dimension der vielbeschäftigten Organisation sichtbar: „Kann die Tanzschule heute dazu beitragen, Arbeitslosen, vor allem aber Jugendlichen ohne Chance auf Berufsausbildung, einen Halt zu geben?", hieß es zur Thematik der Versammlung.

Es steht wohl außer Zweifel, daß es in Tanzschulen allerhand zum Halten gibt, sogar wenn sich jeder abgeklärt im Alleingang bewegt. Die jugendlichen Arbeitslosen richten ihr „Darf ich bitten?" freilich an ganz andere Adressen. Es sei denn, sie wollen Tanzlehrer werden. Ein vielseitiger Beruf, wie man weiß.



ZEICHNUNG KELLEY / SAN DIEGO UNION

Marschierer und Spazierer

Von Günter Zehm

Ostern, das Fest der Auferstehung, ist in unserem weltlichen Alltag längst zum Fest der simplen Fortbewegung geworden. Es gibt Osterreisen, Osterspaziergänge, Ostermärsche. Dort, wo sich die Autokolonnen der Osterreisenden mit den Fußkolonnen der Ostermarschierer kreuzen, gibt es Staus, Wartezeiten, Flüche und schlechte Laune. Der Osterspaziergänger alter Schule wird auf Nebenwege abgedrängt. Des Volkes „wahrer Himmel" liegt irgendwo im Süden, während sich die heimischen Marktplätze mit Mikrofonen und Polittransparenten garnieren. Statt der lieblichen Osterschalmeien vernimmt man eintönige Referate, in denen wieder einmal „der Frieden gerettet" wird.

Pünktlich zum Fest hat es auch „Maßnahmen" diverser Obrigkeiten gegeben, um den österlichen Bewegungsdrang einzuschränken oder abzuschrecken. Drüben in der „DDR" haben sie jetzt entlang der innerdeutschen Grenze mit dem Bau einer zweiten Mauer begonnen. Hochmodern und pflegeleicht soll der antifaschistische Schutzwall gestaltet werden. Tretminen sollen durch Selbstschußanlagen ersetzt werden, die man nach Bedarf aus- und einschalten kann, damit die Grenztruppen ohne Gefahr für das eigene Leben die Leichen von Flüchtlingen einsammeln können.

Im Westen beim anderen Nachbarn der Bundesrepublik geht es glücklicherweise sehr viel menschlicher zu. Hier ist zunächst einmal ein monetärer Sperrzaun wirksam geworden. Rigorose Devisenbeschränkungen hindern die Franzosen daran, während der Osterreise ihr sozialistisches Neo-Paradies zu verlassen und im Ausland Geld auszugeben. Die Pariser Linkskoalition sammelt die Wohltaten, die sie nach ihrem Wahlsieg vor zwei Jahren ausgeschüttet hatte, hastig wieder ein. Neue Einschränkungen über die soeben verkündeten hinaus sind schon in Sicht. Das war vorauszusehen.

Unterdessen genießen die Westdeutschen ihr Recht auf ungeschmälerte Freizügigkeit trotz Wirtschaftskrise und Arbeitslosigkeit in vollen Zügen. In allen Winkeln und Fernzonen der bewohnbaren Welt begegnet man ihnen, noch vor den Amerikanern, Japanern und Briten. Deutsche Oberschüler und Lehrlinge legen als Tramper und Rucksacktouristen phantastische Strecken zurück, kennen sich am Nordkap, in Nepal oder Alabama genausogut aus wie in Heppenheim oder Hannover-Lohausen, und kein noch so attraktiver Sightseeing-Spot kann sie wirklich mehr verblüffen. Der grenzüberschreitende Tourismus wird hierzulande als „normal" empfunden, als eine Art Menschenrecht. Aber ob man gegebenenfalls für ihn kämpfen würde, bleibt ungewiß.

Wer genau hinsieht, entdeckt auch ungesunde, beunruhigende Momente im deutschen Massentourismus. Es ist mehr Reisewut als Reiselust, es überwiegt die Hektik, das hastige Absolvieren eines Programms, das keine Zeit läßt, um sich wirklich auf die Fremde einzulassen. Man wählt diese Fremde nicht um ihrer selbst willen, sondern um der häuslichen Enge zu entgehen, der Überfüllung in einem klein gewordenen, geteilten und von Mauern und Stacheldraht umstellten Land, das scheinbar an den Grenzen seiner Wachstumsmöglichkeiten angelangt ist. Klaustrophobie heißt das heimliche Schlüsselwort der Bewegung.



Grundrecht auf Tourismus? Demonstranten in Frankreich FOTO: CAMERA PRESS

Insofern gibt es manche Gemeinsamkeiten zwischen den Osterreisenden und den Ostermarschierern. Beide sind oft von Torschlußpanik erfüllt, von dem Gedanken, daß schon morgen alles vorbei sein könnte, und beide reagieren darauf mit Fluchtverhalten. Die Osterreisenden legen eine räumliche Distanz zwischen sich und ihr Zuhause, die Ostermarschierer eine geistige Distanz. Wenn man den Reden der letzteren auf den vom Volk geräumten Marktplätzen zuhört, könnte man glauben, sie sprächen von einem fremden Land, in dem der Bürger nicht das geringste mehr zu sagen hat und finstere, anonyme Kräfte regieren, die nichts anderes im Sinn haben als Zerstörung, Vergiftung, „Erfassung".

Daß man uns recht versteht: Selbstverständlich ist der grenzüberschreitende Tourismus, die Möglichkeit, ins Ausland zu fahren, dort beliebig Geld auszugeben und nach Gusto wieder zurückzukommen, ein hohes Gut, das einen wichtigen Teil unserer Freiheit ausmacht. Selbstverständlich ist es auch besser, zu Ostern eine schöne Reise zu machen, als daheim irgendwelchen Schmalspurdemagogen von der rot-grünen Volksfront zuzuhören. Aber jede Reise wird schal, wenn sie von einem Gefühl der Heimatlosigkeit begleitet wird. Und die Möglichkeit, mit unlimitiertem Devisenkonto ins Ausland zu reisen, ist schnell bedroht, wenn es zu Hause mit der Wirtschaft nicht klappt und unliberale sozialistische Minister das Sagen haben.

Freizügigkeit draußen ist eine Funktion der Freizügigkeit drinnen. Freizügigkeit drinnen jedoch ist sowohl Voraussetzung wie Folge einer Politik, die in jeder Hinsicht maßzuhalten versteht, die weder mit billigen Verheißungen noch mit etatistischen Übergriffen operiert und auf einen Bürger setzt, der mitarbeitet und sich selbst zu helfen bereit ist. Auf einen Bürger überdies, der den professionellen Angstmachern und Panikorchestern widersteht, weil er weiß, daß die Hoffnung trotz allem größer sein darf als die Angst.

IM GESPRÄCH Eberhard Eimler

Inspekteur Schmalhans

Von Rüdiger Moniac

Die Auguren flüstern in den Kulissen, zwischen dem neuen Generalinspekteur und dem neuen Inspekteur der Luftwaffe werde es wohl bald zum Krach kommen. Beide, der Vier-Sterne-General Wolfgang Altenburg und der Drei-Sterne-General Eberhard Eimler, der Flugzeugführer und „Chef" aller Verbände der Teilstreitkraft mit der bereits im Frieden sehr hohen Einsatzbereitschaft, beide seit gestern auf ihren Posten, sie werden von ihren unterschiedlichen Aufgaben her nicht immer in Harmonie miteinander sein. Doch es dürfte ihrem beiderseitigen Naturell entsprechen, sich einigen zu können.

Dieser Meinung jedenfalls ist wohl auch ihr gemeinsamer Vorgesetzter, der Verteidigungsminister, der von Eimler sagte, er kenne und schätze ihn seit langem, besonders seine „ausgezeichneten soldatischen und menschlichen Eigenschaften". In den durch die Wirtschaftsflaute bedingt mageren Jahren haben alle Teilstreitkräfte Sorgen. Eimler, den Inspekteur der Luftwaffe, plagen sie wie seinen Vorgänger Obleser ganz besonders. Die Luftverteidigung braucht sehr schnell Verbesserung, wenn sie ihre Aufgaben glaubhaft erfüllen soll. Noch Jahre aber kann es sich die Luftwaffe kaum erlauben, mit großen Finanzforderungen zugunsten eines Jagdflugzeugs und neuer Boden-Luft-Raketen im Kreis der Inspekteure, dem Militärischen Führungsrat, aufzutreten. Denn zu sehr mußten Heer und Marine, nicht zuletzt auch das Sanitätswesen, zugunsten der „Tornado"-Beschaffung hintanstehen. Um so verständlicher, daß Eimler seinen Überlegungen gern anfügt, daß er „kein Vertreter von vergoldeten Lösungen" sei.



Ruhe nach dem Tornado: Luftwaffenchef Eimler FOTO: WEREK

Deshalb wird der neue Inspekteur gegenüber dem Generalinspekteur, der verantwortlich sein wird für die Gesamtbeschaffungsplanung der Bundeswehr, auch nur dann für seine Teilstreitkraft fechten, wenn er endgültig die Substanz berührt sieht. Denn viel zu sehr gilt Eimler als verbindlich und zum Teamgeist bereit, viel zu sehr als „Diplomat in Uniform", als daß er aussichtlose Kämpfe begänne. Als Stellvertreter des NATO-Oberbefehlshabers der Alliierten Luftstreitkräfte von Mitteleuropa (AAFCE) ging er vor zweieinhalb Jahren mit fünfzig als jüngster Drei-Sterne-General nach Ramstein. Der Jüngste dieser Art ist nun sein Nachfolger dort, Fred Noack, ein Berliner des Jahrgangs 1931. In Bonn wird Eimler, eine überaus repräsentative Erscheinung, auch seinen Repräsentationspflichten auf Empfängen nachkommen – obwohl er Entspannung am liebsten beim Handwerkeln im eigenen Haus und beim Bergwandern sucht.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

Reagans Angebot einer Zwischenlösung beschäftigt viele Zeitungen:

The New York Times

Die Russen müssen zur Abrüstung bewogen werden, mit dem Nachweis, daß sie schlecht dabei fahren, wenn sie es nicht tun. Erst wenn die erste der zur Stationierung vorgesehenen amerikanischen Raketen auf dem (europäischen) Kontinent eintrifft, ist Moskau wahrscheinlich zu einem Übereinkommen bereit.

LES ECHOS

Was wirklich auffällt, ist die Schnelligkeit, mit der die europäischen Alliierten ihr volles Einverständnis für den Vorschlag Präsident Reagans zum Ausdruck gebracht haben, die Stationierung wesentlich zu reduzieren, wenn die Russen ihr Raketenpotential ebenfalls beschneiden. Diese Begeisterung, in diesen Chor einzustimmen, sagt viel aus über die Hoffnung der Europäer, daß in Genf „etwas" gefunden wird, was eine zusätzliche atomare Bedrohung vom alten Kontinent abwenden könnte.

Westfälische Nachrichten

Den Sowjets und allen, die ihrer Propaganda gern oder doch gutgläubig auf den Leim gingen, ist damit ein wichtiges Argument aus der Hand geschlagen, der Friedensbewegung viel Wind aus den Segeln genommen. Den wackeren Ostermarschierern dürfte es jetzt immerhin ein wenig schwerer fallen, die Dinge auf den Kopf zu stellen, den amerikanischen Präsidenten als den aufrüstungslüsternen Machtpolitiker zu diffamieren und dabei großzügig die Tatsache zu übersehen, daß es doch die Herren im Kreml waren, die mit ihrer gigantischen Vorrüstung die unheilvolle Spirale erst in Gang gesetzt haben. **(Münster)**

Frankfurter Allgemeine

Eine Null-Lösung im Westen, aber keine Null-Lösung im Osten. Das wäre jedenfalls für die NATO-Länder nicht annehmbar. Und doch scheint Moskau weiterhin dies erreichen zu wollen, eine durch Vertrag festzuschreibende Ungleichheit, das Prinzip einer minderen Sicherheit für Europa, die de facto mit sowjetischer Überrüstung hergestellt und von den westlichen Regierungen de jure fixiert werden soll. Das läuft auf einen Gleichgewichtsverzichtsvertrag des Westen hinaus.

DIE PRESSE

Die Zwischenlösung für den Raketenstreit, nach der sich angeblich so viele gesehnt haben, liegt auf dem Tisch. Geändert hat sich freilich nichts, außer daß den Sowjets die Argumentation noch eine Spur schwieriger gemacht worden ist. Viele haben in der Allianz Reagan bestürmt, von der Nullösung abzugehen, Westeuropäer, die es eigentlich besser wissen müßten ... Ein Abgehen von der Nullösung bedeutet ja eben nichts anderes, als daß die sowjetischen Mittelstreckenraketen Europa weiterhin in Minutenschnelle, mit nie dagewesener Präzision und mit ungeheurer Vernichtungsstärke ausradieren werden können. Mit Waffen, die als landgestützte nur zu einem Erstschlag dienlich sein können.

Rhein-Zeitung

Wer die NATO für eine tödliche Gefahr hält und unsere Sicherheit am liebsten dem SPD-Vorstand Lafontaine und dem grünen General a. D. Bastian anvertrauen möchte, der ist aller Sorgen ledig. Ist das Vorurteil: „Was kann von Reagan schon Gutes kommen?" erst einmal in Weltanschauung übersetzt, dann bleiben als Bezugspunkt des Vertrauens nur die eigene Friedfertigkeit und Gewißheit, die Sowjetmacht werde unprovoziert niemals jemand etwas zuleide tun. Die Erfahrung spricht gegen diese Zuversicht, wenngleich Hoffnung begründet scheint, aus gemeinsamen Interesse einigten sich die beiden Supermächte in Genf. **(Koblenz)**

Falkland – noch immer ist kein Ende abzusehen

Wann können sich die Argentinier zum Einlenken entschließen? / Von Fritz Wirth

Der Falklandkonflikt, jener Krieg, der offiziell nie begann und offiziell niemals beendet wurde, ist bis heute – ein Jahr danach – für viele immer noch ein unbegreifliches Phänomen geblieben. In einer Welt, die zwischen der Sprachlosigkeit der Diplomatie und dem Dialog der nackten Gewalt die Pufferzone der Abschreckung gelegt hat, schien dieses Gefecht zwischen zwei zivilisierten Nationen um eine ferne Insel mit 1800 Bewohnern ein schierer politischer und militärischer Anachronismus. Er erschütterte das Vertrauen in die Pufferzonen der Vernunft in der internationalen Politik

Er begann wie eine Operette mit der Invasion Südgeorgiens durch argentinische Schrotthändler, und er endete als Tragödie für mehr als tausend Familien, die in diesem Krieg ihre Söhne und Väter verloren. Die Frage, ob es ein gerechter Krieg war, steht nicht im Vordergrund. Es war ein vermeidbarer Krieg. Am Beginn standen der Anspruch der Argentinier auf die Souveränität der Falklands und die Art und Weise, in der sie diesen Anspruch mit Gewalt durchsetzen wollten. Über den ersten Anspruch läßt sich unter zivilisierten Nationen reden; der zweite ist indiskutabel. Es war nur insofern der „Krieg Frau Thatchers", als sie diese Rechte und dieses Prinzip verteidigte. Sonst aber war es der Krieg des damaligen argentinischen Präsidenten Galtieri, der von den innenpolitischen Sorgen seiner Junta ablenken wollte.

So schwer begreiflich dieser Krieg war, der offiziell keiner war, so unbegreiflich ist zur Stunde der Friede, den es offiziell ebensowenig gibt. Der Schock dieser Konfrontation und das nachträgliche Schaudern über das Unvorbereitetsein auf die argentinische Invasion hat die britische Regierung zu einer Festungspolitik auf den Falklands veranlaßt, die diese ferne Inselgruppe heute zu dem am teuersten verteidigten Stück Erde dieser Welt macht.

Die britische Wochenzeitung „Economist" hat in ihrer jüngsten Ausgabe ausgerechnet, daß Großbritannien in den nächsten vier Jahren zur Verteidigung der Falklands für jeden einzelnen Bewohner dieser Insel eine Million Pfund, also rund 3,6 Millionen D-Mark, ausgeben wird. Hier sieht sich der Sieger zu „Reparationszahlungen" für den Frieden verurteilt. Der Verlierer ist in der Lage, durch schlichtes Säbelrasseln diese „Festung Falkland" in permanenter Alarmbereitschaft zu halten, was jedoch seinen eigenen Regenerierungsprozeß verzögert.

Das bereits zeigt: Dieser Krieg hat nichts gelöst, er hat den Falklandkonflikt lediglich vertagt. Der Weg zurück an den Verhandlungstisch ist am Ende unabwendbar; daran ändert auch nichts die zunächst unbeugsam erscheinende, im Grunde aber eher rhetorisch gemeinte Frage Frau Thatchers vor wenigen Wochen: „Verhandeln? Worüber?" Freilich mag es sein, daß ein Jahr nach diesem Konflikt die Zeit für derartige internationale Initiativen noch nicht reif ist. Es ist außerdem unübersehbar, daß Frau Thatcher durch diesen Konflikt besonders innenpolitisch an Statur gewonnen hat, zu einer fast unantastbaren Figur geworden ist.

Man täte den Briten jedoch zutiefst unrecht, ihren Respekt und ihre Bewunderung für diese Frau als „Heldenverehrung" zu charakterisieren. Das, was heute allgemein als der „Falkland-Faktor" der britischen Politik bezeichnet wird, die ungebrochene Popularität der britischen Premierministerin, ist nicht der Lohn für einen gewonnenen Krieg, sondern für harte und entschlossene Führerschaft und resolutes Krisen-Management, das diese Nation seit Churchills Tagen so sehr entbehrt und vermißt hat.

Im Vorfeld der Unterhauswahl ist nicht damit zu rechnen, daß Frau Thatcher auch nur einen kleinen Finger zu Verhandlungen ausstreckt. Sie ist jedoch Realpolitikern genug, zu wissen, daß am Ende verhandelt werden muß. Man darf sicher sein, daß sie – sollte sie die Wahlen gewinnen – in ihrer nächsten Amtsperiode dazu bereit sein wird. Die Frage ist, wieweit die Argentinier dazu fähig sind. Eine wirksame und verheißungsvolle Geste wäre es, wenn Buenos Aires erklärte, daß man die Kampfhandlungen um die Falklands als beendet betrachte.



„Bevor wir Waren produzieren, stellen wir Menschen her"

Von FRED de la TROBE

Ein Mitarbeiter gibt vor der versammelten Belegschaft das Zeichen. Flotte Musik erschallt aus den Lautsprechern, und das Singen der Firmenhymne leitet einen neuen Arbeitstag bei Matsushita ein: „Wir vertrauen auf unsere gemeinsame Stärke, finden Glück in der Harmonie ..."

Dann folgen, im Chor gesprochen, die sieben Ideale des Unternehmens: „Dienst an der Nation durch Fleiß, Anstand, Harmonie und Zusammenarbeit, Streben nach Besserem, Höflichkeit und Bescheidenheit, Anpassung und Eingliederung, Dankbarkeit." Der Mann vor der Front der Kollegen äußert dazu drei Minuten lang seine Gedanken. Täglich darf das reihum ein anderer tun. Gutgelaunt, so scheint es, ziehen danach alle an ihren Arbeitsplatz.

In den hellen und sauberen Hallen der Fabrik für Video-Rekorder nahe der Hauptverwaltung bei Osaka kann ich anschließend die anlaufende Produktionsschlacht beobachten. Die meisten Beschäftigten, mehr Männer als Frauen, sind noch unter 30 Jahre alt. Zwischen ihnen werken auch Roboter, die Schrauben einsetzen und anziehen, Schutzfolien aufpressen oder die fertigen Geräte versandfertig einpacken. Über Fließbänder rollen auf breiten Paletten die in Zulieferfirmen vorgefertigten Teile heran. In sieben Produktionslinien werden hier täglich etwa 6000 Geräte zusammengesetzt.

Die Arbeiter wirken präzise und aufmerksam, aber nicht gehetzt. Je drei Minuten Gymnastik mit Musik morgens und nachmittags, eine Dreiviertelstunde Mittagspause und sieben Minuten Entspannung am Nachmittag unterbrechen den täglichen Arbeitsablauf.

Die Matsushita Electric Industrial (National, Panasonic) ist der Welt größter Hersteller von Haushalts-Elektronik. Die Unternehmensgruppe beschäftigt 144 000 Personen und stellt 14 000 verschiedene Produkte her. Die Mitarbeiter sind – ebenso wie die anderer großer Gesellschaften – spürbar stolz, einem solchen Branchenriesen anzugehören. Mit einer Beschäftigungsgarantie bis zur Pensionierung und besonderen Sozialleistungen, die mittlere und kleine Betriebe nicht bieten können, sind sie außerdem beamtenähnlich abgesichert.

Wie fast alle japanischen Gewerkschaften in der Privatindustrie ist auch die der Matsushita auf Unternehmensebene gebildet. Zwar hält die Gewerkschaft das Motto „Konfrontation und Harmonie" hoch, doch weist alles darauf hin, daß ihr vor allem das Wohl der Firma am Herzen liegt. Der letzte Streik liegt 33 Jahre zurück. Damals war die Hälfte der Mitarbeiter noch gar nicht geboren.

Bei den Tarifverhandlungen ist die Bereitschaft zum Ausgleich groß. Entscheidungen werden harmonisch aufeinander abgestimmt. „Management und Gewerkschaft sind bei uns wie die Räder eines Autos. Alle rollen auf das gleiche Ziel zu", erklärt mir Tsuyoshi Abe, geschäftsführender Direktor und Vorstandsmitglied von Matsushita. Er spricht von einem „Glaswand-Management", das für alle durchsichtig und verständlich ist. Einer der Direktoren ist der ehemalige Spitzenfunktionär der Firmen-Gewerkschaft.

„Ich will immer bei Matsushita bleiben, das Wohlergehen der Firma liegt in meinem Interesse", sagt Yoshiki Kitamoto, dem ich im Gewerkschaftsbüro des Unternehmens treffe. Er ist mit 26 Jahren schon Funktionär und hat sich um Geselligkeit und näheres Kennenlernen unter den jüngeren Arbeitnehmern zu kümmern. Kitamoto, der ein volkswirtschaftliches Studium hinter sich hat, gehört dem Unternehmen seit zwei Jahren an. Er lebt in der Gemeinschaftsunterkunft der Firma für ledige Angestellte und zahlt für sein Zimmer und zwei Mahlzeiten 25 Mark im Monat. Er verdient 1350 Mark brutto monatlich und bekommt dazu Gratifikationen von 5,3 Gehältern im Jahr. Seine Arbeitszeit ist die für Matsushita einheitliche Vierzig-Stunden-Woche. Zusätzlich macht er wöchentlich im Durchschnitt drei Überstunden. Außerdem nimmt er abends gelegentlich an Qualitätskontroll-Zirkeln teil.

Im Jahr stehen ihm 15 Tage bezahlter Urlaub zu, den er aber nicht in einem Zug nimmt, sondern über das Jahr verteilt. Wenn er krank wird, nimmt er manchmal regelrechte Ferien. „Das tue ich nicht, um mich für die Firma aufzuopfern, sondern um meine ganze Gratifikation zu bekommen. Die gibt es nämlich zu hundert Prozent nur bei voller Anwesenheit." Bei Krankheit ist das Unternehmen außerdem gesetzlich nicht zur Lohnfortzahlung verpflichtet. Die Krankenkasse springt dann mit 60 Prozent der Bezüge ein. So erklärt sich der geringe Krankenstand von einem halben Prozent bei Matsushita; und bei den anderen japanischen Unternehmen ist es kaum anders.

Wie steht es mit der Arbeitsmoral im Betrieb? „Die jüngeren haben ihre Erziehung nach dem Krieg unter den neuen westlichen Einflüssen genossen", gibt Direktor zu bedenken. Unter ihnen herrscht offenbar nicht mehr ganz die bedingungslose Treue zum Unternehmen wie bei den älteren Jahrgängen. Man denkt auch an seine Familie und an das Privatleben. Dennoch arbeiten auch die Jungen fleißig und nicht nur wegen des Verdienstes.

„Das verdanken wir unseren guten Erziehungsmethoden", betont Abe. „Bevor wir Waren produzieren, stellen wir Menschen her."

Training und Schulung werden bei Matsushita groß geschrieben. Alle Neulinge müssen nicht nur zunächst jede einzelne Abteilung durchlaufen, sondern werden auch im höflichen Benehmen, in der richtigen Form und in Moral unterwiesen. Vor jeder Beförderung gibt es dann weitere Trainingskurse. In gemeinsamen Freizeitprogrammen – in Sport-Klubs, bei Betriebsausflügen, in Spielgruppen, Kursen im Blumenstecken und der Teezeremonie – wird das Gemeinschaftsgefühl gefestigt.

Stolz ist Matsushita auch auf sein System der Verbesserungsvorschläge, das sowohl die Produktion als auch das Zusammenleben betrifft. Manche Empfehlung hat zum wesentlichen Fortschritt bei den Fertigungsmethoden beigetragen. Im vergangenen Jahr machte jeder Arbeitnehmer durchschnittlich 54 Vorschläge. Die Besten wurden mit Preisen zwischen zehn und 1500 prämiert.

Die Vorteile, die Großunternehmen wie Matsushita bieten, kommen nur etwa einem Fünftel aller japanischen Arbeitnehmer zugute. Die Mehrheit ist in kleinen und mittleren Betrieben beschäftigt, in denen die Löhne und Sozialleistungen niedriger und die Arbeitszeiten länger sind. Zum letzten Typ gehört die Firma Otsuka Kogaku in einem Vorort von Tokio. Das 1956 gegründete Unternehmen stellt vor allem Feldstecher und Operngläser her.

Bei Otsuka sind 108 Personen beschäftigt, von denen die Hälfte reguläre Arbeiter mit festen Monatslöhnen und Kündigungsschutz sind. Die anderen sind Saisonarbeiter, die nach Stunden entlohnt werden. Das Durchschnittsalter liegt mit 40 Jahren ziemlich hoch. Drei Viertel der Belegschaft sind Frauen, die nur ungefähr zwei Drittel der Bezüge ihrer männlichen Kollegen erhalten.

Die wöchentliche Arbeitszeit kommt auf 45 Stunden. Jeder arbeitet dazu durchschnittlich drei Überstunden. Die Mittagspause dauert eine Stunde, dazu kommen am Nachmittag noch einmal zehn Minuten. Bei einer Betriebsbesichtigung wirkte das Arbeitstempo nirgends hektisch. Die Fließbänder liefen eher langsam, niemand schien sich zu überanstrengen.

Die Firma gibt allen Beschäftigten im Sommer fünf Tage und im Winter noch einmal fünf Tage Urlaub. Außerdem macht die Belegschaft einmal im Jahr einen gemeinsamen Betriebsausflug. Wie die meisten kleinen Unternehmen hat die Otsuka keine Gewerkschaft und gehört auch keiner Arbeiterorganisation an. Niemand scheint sich daran zu stoßen, daß eher patriarchalische Verhältnisse herrschen.

„Wir sind wie eine große Familie, der Chef ist wie unser Vater. Doch sind wir kein Familienunternehmen, sondern eine Aktiengesellschaft", erklärt der Vorarbeiter Yoshisada Hashizume. Er ist 35 Jahre alt und seit 20 Jahren bei Otsuka. Mit seiner Familie lebt er im eigenen Haus, das mit 82 Quadratmeter Wohnfläche für japanische Verhältnisse geräumig ist. Haus und Boden erwarb er vor sieben Jahren für 90 000 Mark mit einem großzügigen Kredit der Firma. Zwei Drittel davon sind schon zurückgezahlt.

Im Betrieb leitet Hashizume eine Gruppe von 15 Beschäftigten und sorgt dafür, daß die Produktion und das Fließband in Abschnitt C, in dem großkalibrige Feldstecher hergestellt werden, gleichmäßig läuft. Sein Monatslohn beläuft sich auf 2425 Mark brutto. Dazu kommen Gratifikationen von drei Monatslöhnen im Jahr.

Beim Rundgang durchs Werk bemerke ich einen jungen Arbeiter mit Afrofrisur. Ein anderer raucht bei der Arbeit, obwohl Chemikalien gehandhabt werden. Ein dritter hat die Schuhe ausgezogen und sitzt bequem in Strümpfen am Fließband. Vorarbeiter Hashizume fühlt sich bei Otsuka wohl: „Die Firma ist meine Heimat. Ein Arbeitsplatzwechsel kommt für mich nicht in Frage. Bei uns in der Branche kennt jeder jeden. Würde ich woanders hingehen, wüßte man gleich, daß ich bei Otsuka weggelaufen bin." (SAD)

Gymnastik am Fließband – in japanischen Unternehmen ein fester Bestandteil im Arbeitsablauf
FOTO: SÜDDEUTSCHER VERLAG



Das Gehirn der Firma: Die Abteilung Datenverarbeitung
FOTO: ROLF KUNITSCH

Rettung mit Hilfe von Pavian-Lebern: Der Fall Dr. P.

Von JOCHEN AUMILLER

Die Würfel sind gefallen: Der junge Chirurg Reinhold P. ist selbst zu einem scheinbar hoffnungslosen Fall geworden, die Kollegen haben ihn bereits aufgegeben. Seine Leber, die unentbehrliche Stoffwechselzentrale, versagte. Dr. P. dämmerte dem entgegen, was die Mediziner recht anschaulich mit Leberzerfallskoma bezeichnen, ein laut Fachjargon „nicht mit dem Leben vereinbarer Zustand".

Es begann kurz vor Ostern 1979. Reinhold P. hatte sich eine Hepatitis, eine virusbedingte Leberentzündung, aufgeschnappt und sollte diese Gelbsucht nun stationär auskurieren lassen. Ein heroinabhängiger Patient, den er behandelt hatte, wurde ihm zum Verhängnis. Solche Fälle von Hepatitis kommen bei den Ärzten und dem Pflegepersonal häufig vor – die klassische Berufserkrankung der Medizinbranche.

Der Leberzerfall schien nicht mehr aufzuhalten

Dr. P. wäre mit seiner Hepatitis vermutlich auch fertiggeworden, hätte ihn auf dem Krankenlager nicht noch ein weiterer schwerer Schlag gegen seine Leber ereilt. Er wurde höchstwahrscheinlich mit einem anderen Hepatitis-Virus angesteckt, und zwar von einem jungen Patienten, der im Nachbarzimmer isoliert lag, mit dem er sich jedoch auf dem Balkon der Klinik unterhalten hatte. Dieser „Gesprächskontakt" reichte aus: Seine geschwächte Leber war für den neuen Infektionskeim ein idealer Nährboden. Nach und nach verschlechterte sich sein Zustand.

Bereits gefährlich angeschlagen, wurde er in die Frankfurter Universitätsklinik verlegt. Dort erbrach er ständig, konnte nichts mehr zu sich nehmen und mußte künstlich ernährt werden. Die Frankfurter Kollegen zogen zwar alle Register ihrer Kunst, vermochten den Leberzerfall aber nicht mehr aufzuhalten.

Zu dieser Zeit waren in Deutschland drei Spezialistenteams dabei, eine neue Methode zu erproben, um solchen Hepatitis-Patienten eine Überlebenschance zu bieten. Sie ersetzen vorübergehend die funktionsuntüchtig gewordene Patientenleber durch Pavian-Lebern. Nach einem Gespräch mit den behandelnden Ärzten und seiner Frau entschloß sich Dr. P., diesen letzten Strohhalm zu ergreifen. Es war auch schon höchste Zeit. Das Münchener Team am Klinikum rechts der Isar hatte gerade Paviane zur Verfügung und war zur Übernahme bereit.

Im Ambulanzflugzeug trat Dr. P. seine vielleicht letzte Reise an. Er kann sich noch erinnern, wie er auf die Intensivstation gebracht wurde, dann riß der Film. Etwa 50 Stunden blieb er ohne Bewußtsein. Die Giftstoffe in seinem Körper hatten sich inzwischen so angehäuft, daß sein Gehirn nur noch auf Sparflamme arbeiten konnte – gewöhnlich der letzte Schlaf vor dem Tod. Im Koma begann dann die Rettungsaktion. Die Münchener Experten bemühten sich um ihn rund um die Uhr. Es bedurfte der Lebern dreier Paviane, um ihn ausreichend zu entgiften und der eigenen schwer geschädigten Leber Zeit zu geben, sich zu regenerieren und wieder einigermaßen funktionstüchtig zu werden.

Bei der sogenannten Pavian-Leber-Perfusion wird das Blut des Patienten aus einer Arterie in die zuvor den Tieren entnommene und kräftig durchspülte „Mietleber" geleitet, wo die schädlichen Schlackenstoffe aus dem Blut „gefischt" werden, um es anschließend in eine Vene des Kranken zurückzuführen. Daß dies prinizipiell geht und die Abwehrkräfte nicht mit einer fulminanten Schockreaktion dagegen zu rebellieren beginnen, war bereits aus den ersten derartigen Experimenten bekannt. Dennoch drohen Komplikationen, die alle Anstrengungen zunichte machen können: Nierenversagen, Ausfall der Bauchspeicheldrüse und unstillbare Blutungen.

Die Chirurgen mußten drei Tiere opfern

Um Dr. P. über den Berg zu bringen, reichte eine Pavian-Leber nicht aus. Sie übersteht diesen Fremdeinsatz nur einige Stunden und verweigert dann ihren Dienst. Die Münchener Chirurgen mußten drei Tiere opfern, ihnen mit subtiler Präparationstechnik die Stoffwechselzentrale aus dem Leib holen und sie in den künstlich hergestellten Nebenkreislauf einpassen.

Immerhin gelingt es heute, fast jeden zweiten ähnlich todkranken Patienten mit diesem Verfahren über die Runden zu bringen. Das eigentliche Martyrium des Dr. P. begann, als alles vorbei war und berechtigte Hoffnung auf das Gelingen des aufwendigen und von den Experten maximalen Einsatz fordernden Therapieversuchs bestand. Nach der dritten Pavian-Leber war Dr. P., was die Laborwerte betraf, aus dem Schlimmsten heraus, auch wenn er noch im tiefen Koma lag.

An die Aufwachphase erinnert er sich noch erstaunlich gut: „Schon etwa sechs Stunden, bevor ich wieder ganz bei Bewußtsein war, hörte ich Stimmen um mich herum. Diese unterhielten sich, lachten, und ich versuchte, wie in einem Alptraum, mit diesen Stimmen zu reden. Ich dachte immer, ich würde sprechen, aber niemand antwortete mir. Es war wie ein böser Traum: Ich suchte Kontakt zur Umwelt, der nicht erwidert wurde." Später erzählten ihm die Ärzte, daß er sich wie ein Tobsüchtiger aufgeführt hatte. Dr. P.: „Ich muß während dieser Zeit fürchterlich geschrieen und um mich geschlagen haben. Außerdem habe ich tierähnliche Laute ausgestoßen, die so fürchterlich gewesen sein mußten, daß die Patienten in den benachbarten Zimmern entsetzt und empört waren. Allen Beteiligten sind diese Schreie noch in Erinnerung, nur mir nicht."

Das Unterbewußtsein reagierte ab, entlastete sich und verarbeitete zugleich. Nicht nur Dr. P. beendete sein Koma buchstäblich mit Urschreien, dieses Phänomen ist auch von anderen Patienten berichtet worden.

Endlich aufgewacht, merkte er, daß sein Hirn nicht normal arbeitete. Als ihm ein Neurologe gewisse Fragen stellte, war ihm klar, daß er geistig nur halb da war. Er erinnert sich: „Der Neurologe stellte mir typische Fragen, etwa: ‚Was ist der Unterschied zwischen einem Kind und einem Zwerg?' oder: ‚Was ist der Unterschied zwischen einer Treppe und einer Leiter?' Das sind für einen Gesunden ganz einfach zu beantwortende Fragen. Für mich waren sie damals unlösbar. Auch fielen mir die nötigen Wörter nicht ein. Alles war anstrengend und ermüdend."

Dr. P. verfiel in tiefe Depressionen, war auf dem psychischen Tiefpunkt. Er lag im Bett wie gelähmt, mußte regelmäßig umgelagert und gebettet werden, konnte nicht allein essen, geschweige denn lesen und schreiben. Selbst die kleinsten Geräusche regten ihn auf, außerdem bohrten in seinem Kopf starke Schmerzen, und schlafen konnte er auch nicht. Schmerz- und Schlaftabletten lehnte er ab, er fürchtete seine erst halbwegs normal arbeitende Leber könnte geschädigt werden. Damit hatte er auch gar nicht unrecht, denn seine Leber erholte sich nur langsam.

Ein Jahr lang war der Patient arbeitsunfähig

Es ging ohnehin nicht ohne Komplikationen ab. Eine Blutung führte zu schmerzhaften Versteifungen im Knie und Hüftgelenk und bedurfte intensiver krankengymnastischer Betreuung, bis er ohne Gehilfen wieder laufen konnte. Sechs Monate dauerte der stationäre Aufenthalt, dann folgten Nachsorgekuren. Insgesamt war Dr. P. ein Jahr arbeitsunfähig. Er hatte sich aber fest vorgenommen, seine chirurgische Assistenzzeit zu beenden und nicht umzusatteln: „Man hatte mich deswegen von vielen Seiten belächelt, sogar die Versicherungsträger planten schon die vorzeitige Berentung."

Zuversicht und Hoffnung gaben ihm Leidensgenossen und die wenigen Experten, die inzwischen mehrjährige Erfahrung mit dieser Methode gesammelt hatten, vor allem der Bonner Chirurg Professor T. S. Lie von der chirurgischen Universitätsklinik und Privatdozent Tung aus Berlin. In einem dieser Tage erschienenen Fachartikel stellte Professor Lie die Behandlung des Leberversagens mit Pavianorganen als eine mittlerweile bewährte Methode dar, die bei richtigem Einsatz bisher von anderen technischen Verfahren unerreichte Erfolgsquoten erwarten läßt. Vorbedingung freilich ist, daß die Patienten nicht erst im Koma in die Zentren eingeliefert werden, wenn schon der ganze Körper schwer in Mitleidenschaft gezogen wurde.

Außerdem ist die Methode nicht bei allen Formen des Leberversagens geeignet. So ist Patienten mit chronischer Leberschrumpfung damit ebensowenig zu helfen wie solchen mit gleichzeitig fortschreitendem Nierenversagen. Auch bei den Knollenblätterpilz-Vergiftungen, bei denen es ebenfalls zu einem Zerfall der Leber kommt, sollte man zurückhaltend sein mit diesem Verfahren.

Erfolg ist immer nur zu erwarten, wenn wenigstens ein Teil der defekten Leber potentiell regenerationsfähig ist, also lediglich eine „Atempause" braucht, um wieder arbeiten zu können. Diese Erholungszeit bietet der vorübergehende Einsatz der Pavian-Lebern. Die besten Resultate sind eindeutig bei den Hepatitis-Patienten erreicht worden. Die Leber scheint offenbar nur eine gewisse Schonfrist zu benötigen, dann wird sie mit dieser Infektion wenigstens einigermaßen selbst fertig. Es kann aber nicht ausgeschlossen werden, daß die akut geschädigte Leber nach der Überbrückung mit Pavian-Lebern wieder rückfällig wird und an einer chronischen Entzündung erkrankt. Dann wären doch alle Bemühungen vergebens gewesen.

Professor Lie: „85 bis 90 Prozent der Patienten mit einer fulminanten Hepatitis oder einer schweren medikamentösen Vergiftung sterben, wenn man es bei den herkömmlichen konservativen Verfahren beläßt. Die Pavian-Leber-Perfusion erreicht bei diesen Patienten eine Überlebensquote von 40 bis 50 Prozent. Deshalb ist die Anwendung einer so aufwendigen Therapiemethode gerechtfertigt."

Beim Elektro-Auto stimmt die Rechnung nicht

Von E. NITSCHKE

Manch einer winkt freundlich, wenn Jack Weinreis durch Bonn fährt. Man kennt ihn, der Mann ist beliebt, er bringt Pakete. Seit zwei Jahren ist er mit seinem Elektro-Auto, einem von 34 im Rahmen eines Großversuchs der Deutschen Bundespost, abgas- und geräuschlos unterwegs.

Erste Zwischenergebnisse des Experiments haben nun ergeben, daß den neuen Autos bald wieder die alten Diesel folgen könnten – jedenfalls wenn man nicht die Umwelt-, sondern die Kostenbelastung als wesentlichen Faktor betrachtet.

Es macht Spaß, neben Weinreis durch die Stadt zu fahren. Sein Armaturenbrett ist ein Knopf mit den Buchstaben „V" und „R" für Vor- und Rückwärtsfahrt. Wenn er bremst, zeigt der Tacho das Wort „Aufladen", Fahren heißt hier „Leistung", und bei einfachem Rollen bleibt der Tacho neutral. An die 200mal muß er auf einer Tour halten und wieder anfahren, wobei das einzige Geräusch das Klicken des Hebels ist. „Keine Musik drin in der Kutsche, was?", frotzelten früher die Leute. Inzwischen haben sie begriffen, welche Wolken von Diesel ihnen nun erspart werden, wobei der Fahrer anfangs nicht verriet, daß die Heizung leider noch mit Dieselbetrieb lief, um die Batterie nicht allzusehr zu belasten.

Und heute? Die große Kraftanstrengung der Post, die die Elektroautos für 3,5 Millionen Mark bauen ließ, scheint sich nicht zu lohnen: 100 Kilometer Elektrofahrt kosten fast das Doppelte von 100 Kilometern Diesel-Tour mit dem gleichen Fahrzeug, zusätzlich (68 Mark Amortisationskosten bei angenommener Nutzungsdauer von vier Jahren für eine Super-Batterie, die 18 000 Mark kostet.

Mit der werbewirksamen Überschrift: „Getankt wird an der Steckdose" ließ das Postministerium am 3. Februar 1981 verkünden, daß nunmehr mit den von VW und Benz gebauten Elektroautos eine neue Ära der Zustellung beginnen werde. Angenommen wurde damals eine Reichweite von 65 Kilometern mit einer Batterieaufladung und eine Spitzengeschwindigkeit von 75 Stundenkilometern.

Untermauert wurde der Versuch durch die Drucksache 9/165 des Deutschen Bundestages vom 16. Februar 1981, betitelt „Bericht über die Förderung des Einsatzes von Elektrofahrzeugen" aus dem Bundesverkehrsministerium. Hier wurde festgestellt: das Elektroauto hat Chancen vor allem im Gütertransport. Und im Nutzfahrzeugbereich könnten bei vorsichtiger Schätzung 80–90 000 Busse mit Batteriebetrieb fahren, das wären drei Prozent aller hier vorhandenen Nutzfahrzeuge.

Im privaten Bereich sah das Ministerium die Möglichkeit, die etwa 2,5 Millionen hauptsächlich im Stadtverkehr eingesetzten Zweitwagen bis zu 40 Prozent durch Elektrowagen zu ersetzen. Notwendig wäre freilich, so hieß es dazu, das hohe Gewicht der Batterien zu senken und ihre Leistungsfähigkeit zu erhöhen – bis heute nicht erfüllte Ansprüche. Alle weiteren Hinweise auf den praktischen Einsatz sollte der Bonner Post-Test erbringen.

Was sich bisher ergeben hat, läuft bei Diplom-Ingenieur Günter Bühre, Ministerialrat und Referent für Fahrzeugtechnik im Bundespostministerium zusammen, dem Fachmann auf diesem Gebiet. Seine Erkenntnisse könnten Laien auf den Gedanken bringen, daß die nähere Zukunft des Elektro-Autos in abgeblendetem Licht erscheint.

Bühre: „Unter Berücksichtigung der topographischen Verhältnisse und auch sicher durch unterschiedliche Fahrweise bedingt, beträgt die größte Reichweite mit einer Batterieladung bei der Paketzustellung etwa 30 Kilometer – nicht 65." Im Augenblick werde die Kilowattstunde, abzuholen keineswegs „an der Steckdose", sondern an einer Trafostation, die für 100 000 Mark gebaut werden mußte, dem Postamt Bonn mit 19,89 Pfennigen in Rechnung gestellt.

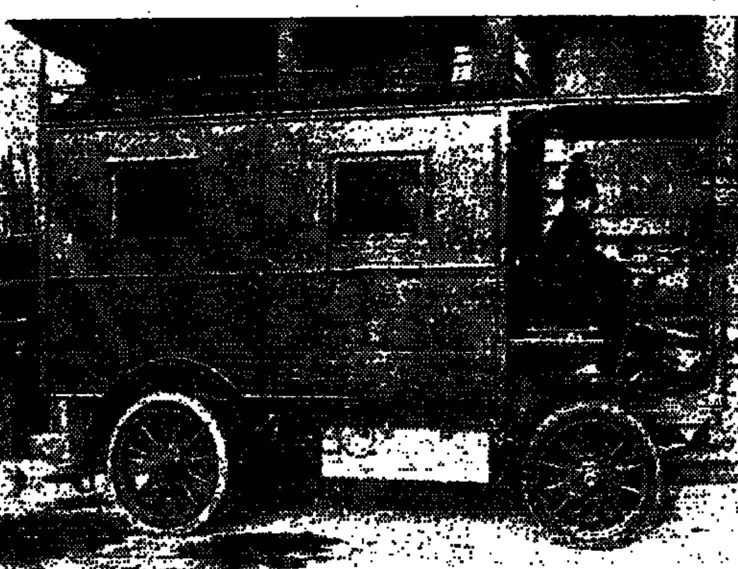
Mit Ausgleichsabgabe und Steuern kostet die Kilowattstunde 23,55 Pfennige. Auf hundert Kilometer würden somit 28,26 Mark Stromkosten verbraucht. Für ein vergleichbares Fahrzeug mit Dieselantrieb und einem Verbrauch von 15 Litern auf hundert Kilometern hat man dagegen bei einem Diesel-Literpreis von 1,30 Mark Kosten von 19,50 Mark auf hundert Kilometern.

Besondere Aufmerksamkeit lenkt Bühre auf die Lebensdauer der Batterien, die – selbst wenn sie nur 6000 Mark pro Fahrzeug kosten würden – immer noch mit 23 Mark pro 100 Kilometern zu Buche schlügen. Und nach 1½ Jahren Fahrt durch Bonn seien schon die ersten Ausfälle beim Antrieb zu registrieren.

Wie ist es überhaupt zu dem neuen Versuch der Post gekommen, nachdem erstmals im August 1899 in Berlin von dem Wagen-Fabrikant Kliemt erbaute elektrische Paketzustellwagen getestet wurden, die eine Ahnenreihe von tausenden Post-Elektroautos bis 1959 auslösten? Schon in den fünfziger Jahren kam die Post nämlich angesichts des dichteren Verkehrs (1924 gab es in Berlin noch 1000 Postpferde, betreut von 850 Postillionen) zu der Ansicht, daß Elektro-Autos abzulehnen seien. Aber die Technik schritt voran, und damit war 1981 ein neues Argument für eine weitere Testreihe gegeben.

Was jetzt ermittelt wird, ist für die ältere Generation, die sich noch gut an die merkwürdigen und fast völlig geräuschlosen Postautos der 20er Jahre erinnert, und für Ökologen gleich schmerzlich. Der schnelle Verkehr auf den Straßen läßt offensichtlich Rücksichtnahme auf „Schleicher", die zudem an Hängen störanfällig sind, nicht mehr zu. Was 1904 (hergestellt von der Firma Heinrich Scheele als dem ersten Erbauer von Elektro-Autos in Deutschland) durch Köln rollte, brachte 16 Stundenkilometer auf den Tacho, konnte damit aber immerhin sechs Stunden unterwegs sein, bis „mittels eines einfachen Flaschenzuges" die 40-Zellen-Batterie ausgewechselt werden mußte. 1908 folgte ein „Großversuch" in Berlin und Leizpzig, 1914 liefen bei der Reichspost einschließlich Bayern und Württemberg schon 220 Elektro-Autos über die Straßen – nur der Mangel an Gummi und Blei brachte die Pferde wieder zu Ehren.

Nach mehreren Versuchen, dem Elektro-Auto zum Durchbruch zu verhelfen, folgte 1955 bei der Oberpostdirektion Hannover ein neuer Großversuch mit dem Urteil: „Es hat sich eindeutig ergeben, daß das Kraftfahrzeug mit Verbrennungsmotor dem Elektrowagen wirtschaftlich überlegen ist." Fünfzig Jahre Postgeschichte kamen unter die Räder. Die Erfinder sind aufgerufen zu helfen.







Paketpostboten damals und heute: Ein Elektro-Auto aus dem Jahre 1911 und ein Testfahrzeug aus dem Jahre 1983
FOTOS: FTZ DARMSTADT/POLY-PRESS

Hanefi Agirman und die „Liste 3"

SIMONE GUSKI, Aachen

Vor 16 Jahren kam Hanefi Agirman mit seiner Familie aus Izmir nach Deutschland. Er baute in Aachen ein Geschäft auf; und beim Handel mit Granatäpfeln, Baklava, Anis und Zimt hörte er viel über die Sorgen seiner türkischen Kunden in ihrer neuen Heimat. „Ich kenne fast alle Türken hier", sagt er. „Und wir Türken haben viele Probleme. Nun haben wir endlich eine Chance, sie auf den Tisch zu bringen." Deshalb kandidierte er vor zwei Wochen in „Liste 3" für einen Sitz im Ausländerbeirat der Stadt Aachen. 9500 Ausländer – alle, die mindestens sechs Monate in der Stadt wohnen – waren erstmals aufgerufen, ihre Vertreter im Ausländerbeirat zu wählen.

Die Idee ist zwar nicht grundsätzlich neu. Gewählte Ausländerbeiräte gibt es in Troisdorf, Nürnberg und Starnberg schon seit Anfang der siebziger Jahre. Sie haben ein Anhörrecht im Gemeinderat oder sind dem Amt für kulturelle Freizeitgestaltung zugeordnet. Doch die Aachener Stadtväter wagten sich einen Schritt weiter vor. Hier kandidieren die Ausländer-Vertreter erstmals in Listen: links der Name, rechts das Paßfoto. „Sie haben kein Entscheidungsrecht im Stadtrat, sie dürfen nur Empfehlungen an den Sozialausschuß der Stadt geben. Sie dürfen auch keine Parteipolitik machen", erklärt Eduard Schwalbe vom zuständigen Sozialamt und der Verantwortliche für Ausländerfragen. Aber in den Listen bekennen sich die Kandidaten durchaus zu einer politischen Richtung. Agirman etwa ließ sich mit einem Linken und zwei Liberalen zusammen aufstellen. Er selbst bezeichnet sich als Liberalen.

Die vier vertreten nun die etwa 4000 Türken in Aachen. Proportional zu ihrem Anteil in der Bevölkerung arbeiten sie in dem neu geschaffenen Gremium mit zwei Griechen, drei Jugoslawen und je einem Italiener, Spanier, Portugiesen und Vietnamesen zusammen. Ein Nahziel für Agirman ist der Nachmittagsunterricht für türkische Kinder in türkischer Sprache. „Es gibt genug türkische Lehrer hier", sagt er.

Mit dem Ausländerbeirat ist man noch weit entfernt vom schwedischen und niederländischen Modell, wo Ausländer das kommunale Wahlrecht besitzen. Aber die Ausländer-Vertreter sehen in der Schaffung eines solchen Beirats einen Schritt in diese Richtung. „Für das kommunale Wahlrecht wollen wir natürlich auch kämpfen", verkündet Agirman.

Viele Ausländer sehen das neue Gremium freilich nur als ein Trostpflästerchen an. Deshalb war die Wahlbeteiligung mit etwa 30 Prozent für die Kandidaten auch enttäuschend gering. Geworben wurde über die Ausländervereine. Die Betroffenen bemängelten, daß die Wahl nicht auch über die Gastarbeiterprogramme im Radio propagiert wurde. Andererseits hatten sie auch mit dem Demokratie-Verständnis ihrer eigenen Landsleute Schwierigkeiten: Türkische Wahlhelfer wiesen zum Beispiel des Lesens und Schreibens unkundige Frauen nicht nur an, wie sie ihre Kreuze zu machen hätten, sondern auch gleich! wo – bei den Marxisten. Die auch von manchen deutschen Beobachtern gefürchteten „Grauen Wölfe", eine rechtsradikale Gruppierung, konnte in dem Gremium jedoch nicht Fuß fassen. Mehrheitlich entschieden sich die Ausländer für links-liberale Vertreter. Dies alles natürlich inoffiziell, denn offiziell sind parteipolitische Äußerungen tabu.

Die Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen verbietet ihnen, als „sachkundiger Bürger" zu fungieren. Und dieser Status ist die Voraussetzung auch für eine parteipolitische Äußerung, ja selbst für die Mitarbeit in einem Ausschuß. Jedoch schon seit dem Städtetag 1980 in Köln gibt es Überlegungen, den Ausländern wenigstens den Status eines „sachkundigen Einwohners" zuzugestehen, was die Gemeindeordnung in Baden-Württemberg bereits tut.

Grünes Licht für die Bundespost

Postverwaltungsrat beschloß: Kooperationsverträge mit privaten Firmen sind möglich

GISLLA REINERS, Bonn

Die Bundespost kann jetzt Kooperationsverträge mit privaten Firmen abschließen, die sich an der Verkabelung mit Breitband-Netzen beteiligen wollen. Das hat der Postverwaltungsrat am Donnerstag auf seiner außerordentlichen Sitzung nach ungefähr sechsstündiger Beratung beschlossen.

In einer Erweiterung der Tagesordnung befaßte sich das 24köpfige Gremium, das sich aus Mitgliedern von Bundestag und -rat, der Wirtschaft, der Personalvertretung sowie Sachverständigen zusammensetzt, auch mit der Verschiebung der Einführung des neuen Fernmeldedienstes Bildschirmtext. Bundespostminister Christian Schwarz-Schilling (CDU) sagte zu, den Zeitpunkt der Gebührenerhebung zu überprüfen.

Für die Zusammenarbeit von Post und Privatfirmen hatten zwei Modelle zur Debatte gestanden. Während jetzt nach dem Modell A – Post stellt Übergabepunkt zur Verfügung; Private errichten die weiteren Teile des Kabelnetzes – Verträge abgeschlossen werden können, hat man die Diskussion über das Modell bis zur nächsten ordentlichen Sitzung am 6. Juni vertagt. Offenbar konnten die Bedenken vor allem der Personalvertreter gegen das Modell B nicht getilgt werden.

B sieht die Bildung von Beteiligungsgesellschaften zur großflächigen Verkabelung vor, an denen die Post nur einen Minderheitsanteil hält. Beim Modell A sieht der SPD-Abgeordnete Peter Paterna gegenüber dem Beratungsstand vom Herbst einen Teil der Befürchtungen für die Interessen der Post gemindert, wenn nicht gar ausgeräumt. Gewisse grundsätzliche Bedenken existierten allerdings fort.

So sehen die SPD-Vertreter im Verwaltungsrat in den Kooperationsverträgen immer noch ein „Einfallstor" für die Übernahme von lukrativen Postdiensten durch Private. Sie orgen sich dabei um die finanzielle Gesundheit der Post, der ein Schicksal wie der defizitären Bahn erspart bleiben soll. Durch die Kabel könne nämlich möglicherweise auch Konkurrenz zum Beispiel für gewisse Bildschirmtext-Dienste entstehen. Dennoch sieht man ein, daß die Post die Netze nicht gänzlich allein errichten kann, weil das eine zu starke Bindung von Geldern an einen Dienst bedeuten würde. Die Post braucht Mittel jedoch auch für den Ausbau z. B. der Satelliten-Übertragungen.

Eingehend, wenn auch nicht abschließend, wurde die Zuständigkeit des Postverwaltungsrats diskutiert. Der Minister ist der Auffassung, daß er die Zustimmung des Gremiums für die Aufnahme von Betriebsversuchen, wie sie bei den Kooperationsmodellen vorgesehen sind, nicht benötigt. Das Gremium argumentiert jedoch, daß derlei Versuche später doch finanzwirksam werden und deshalb zustimmungspflichtig seien. Es wurde dem Minister deshalb empfohlen, den Rat in solchen Fragen hinreichend zu konsultieren.

Da die Einführung von Bildschirm-Text (Btx) nach dem neuesten technischen Standard verschoben werden muß, weil die Firma IBM nicht rechtzeitig das bestellte System liefern kann, hat der Rat dem Minister empfohlen, in der Öffentlichkeit für Klarstellungen über die Hintergründe zu sorgen. Schwarz-Schilling soll sagen, ob er schon vor der Unterzeichnung des Staatsvertrages (18. März) und der Beschließung der Gebührenordnung (21. März) davon gewußt hat, ob es sich möglicherweise um eine „unheilige Allianz" mit anderen Decoder-Produzenten handelt, die noch nicht so weit sind wie die Firma Loewe-Opta und ob er eventuelle auch Btx in die Kooperationsmodelle einbeziehen will.

Bonn bleibt bei Einladung an Honecker

dpa, Hamburg

Die neue Bundesregierung hält an der Einladung an den „DDR"-Staatsratsvorsitzenden und SED-Generalsekretär Erich Honecker fest und will den Besuch nicht mit der Forderung nach konkreten Vorleistungen belasten. Dies versicherte der neue Minister für Innerdeutsche Beziehungen, Heinrich Windelen (CDU), gegenüber der Düsseldorfer „Rheinischen Post". Doch müsse bei dem Besuch, dessen Termin noch offen ist, „sichergestellt" sein, „daß greifbare Ergebnisse erzielt werden, weil sich sonst die Frage stellen würde, was ein solcher Besuch für einen Sinn haben soll". Im Deutschlandfunk hatte Windelen zuvor erklärt, er wolle die „DDR" besuchen, ein Termin sei jedoch noch nicht vereinbart.

Die „DDR", so der Minister, könne sich darauf verlassen, daß die Bundesregierung vertragliche Vereinbarungen erfüllen werde. Der Grundlagenvertrag müsse jedoch mit Leben erfüllt werden. „Wir können nicht zulassen, daß die DDR vertragliche Vereinbarungen unterläuft und durch Schaffung neuer Fakten die Vertragspolitik ändert", meinte Windelen. Nach wie vor werde die Bundesrepublik auf die Reduzierung des Zwangsumtausches dringen, weil durch die erhöhten Umtauschsätze die menschlichen Kontakte zwischen beiden Staaten beeinträchtigt würden.

TV Erbach 05 hat ein Nachspiel

Bundesrechnungshof übt Kritik an der BfA / Verhalten Stingl's „ungewöhnlich"

STEFAN HEYDECK, Bonn

Im Zusammenhang mit der Bewilligung von aus öffentlichen Mitteln finanzierten Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen für den inzwischen in Konkurs gegangenen saarländischen Sportverein TV Erbach 05 hat der Bundesrechnungshof dem Präsidenten der Bundesanstalt für Arbeit (BA), Josef Stingl, Führungskräfte seiner Behörde und Arbeitsamtsmitarbeiter erhebliche Vorhaltungen gemacht. In dem vertraulichen 89seitigen Prüfungsbericht heißt es – juristisch vorsichtig formuliert – wörtlich: „Schwer verständlich bleibt, daß in der BA ausgebildete Kräfte – einschl. der Führungskräfte – derart viele und schwere Fehlentscheidungen in einem einzigen Förderungsfall begangen haben." Weiter wird nach WELT-Informationen festgestellt, daß Stingl sich 1980 und 1981 „in persönlichen Schreiben an mehrere Institutionen" für die weitere Sportbauförderung des Vereins eingesetzt hatte. Dazu im Bericht: „Das ist ungewöhnlich."

Insgesamt kommen die „Kassenwarte der Nation" zu dem Ergebnis, daß „durch diese Fehlleistungen" sowohl dem Bund als auch der Nürnberger Anstalt „erhebliche Schäden" entstehen würden. Deshalb müsse geprüft werden, ob die Verantwortlichen zum Schadensersatz heranzuziehen und disziplinarische Maßnahmen einzuleiten seien. Denn: „Die festgestellten Mängel sind überwiegend auf die Nichtbeachtung oder die unrichtige Anwendung bestehender Vorschriften zurückzuführen." Nicht „alle Fehler, Verstöße und Unterlassungen" seien „entschuldbar".

Der Sachverhalt: Zwischen 1973 und 1982 hatte der TV Erbach 05 seine Sportanlagen erweitert und zusätzliche Einrichtungen auf Grundstücken der Stadt Homburg errichtet. Die Gesamtkosten erhöhten sich von etwa 3,5 auf rund 28 Millionen DM. Zwischen Oktober 1975 und Februar 1982 flossen zum Bau des Sport- und Freizeitzentrums des gut 2000 Mitglieder zählenden Vereins für insgesamt zehn Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) 13,1 Millionen DM aus öffentlichen Kassen. Nachdem der TV Erbach 05 am 30. Juni letzten Jahres wegen Zahlungsunfähigkeit in Konkurs ging, beläuft sich die Forderung von Bund und Bundesanstalt auf über 9,4 Millionen DM.

In seinem Prüfungsbericht weist der Bundesrechnungshof der Arbeitsamtsverwaltung eine Fülle von Unterlassungen, Versäumnissen und Pannen nach. Aufgelistet werden auch offensichtlich unkorrekte Praktiken. Zum Beispiel bei der Beschäftigung und Bezahlung von Arbeitslosen. So wurde ermittelt, daß im Rahmen der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen

- entgegen der Mitteilung des zuständigen Arbeitsamtes vom 8. Oktober 1980, nach der bereits aufgrund der staatlichen Hilfe 31 Beschäftigte in ein Dauerarbeitsverhältnis übernommen worden sein sollten, noch 13 von ihnen mit öffentlichen Mitteln gefördert wurden.
- es sich bei den Eingestellten nicht durchgängig um sogenannte Problemfälle handelte. Der Rechnungshof: „Unter den zugewiesenen Arbeitnehmern befanden sich sogar Facharbeiter, die vorher nicht arbeitslos waren."
- bei einer der zehn Maßnahmen aufgrund der Förderung auf jeden Beschäftigten pro Monat 9413 DM (im Jahr 113 000 DM) an Zuschüssen entfielen.
- in dieser Region die umfassenden Maßnahmen wegen der „recht günstigen Arbeitsmarktlage auf dem Bausektor" nicht als Begründung dienen konnten. Die neutralen Prüfer: „Im vorliegenden Fall deuten viele Faktoren darauf hin, daß es im Falle des TV Erbach 05 weniger um die Durchführung von ABM als vielmehr um die Finanzierung eines längerfristigen Projektes ging."

Außerdem hat der Bundesrechnungshof herausgefunden (obwohl er sich „im allgemeinen auf Stichproben beschränken" mußte), daß es das zuständige Arbeitsamt versäumt hatte, Identität und Rechtfähigkeit des Antragstellers – also des Vereins – zu prüfen.

Aufgrund seiner Nachforschungen kommt der Rechnungshof zu dem Ergebnis, daß „von den Führungskräften der Dienststellen der BA" erwartet werden müsse, „daß sie bei allen Entscheidungen nicht nur arbeitsmarktpolitische Erwägungen anstellen, sondern auch beachten, daß die finanziellen und wirtschaftlichen Voraussetzungen für eine sinnvolle Förderung vorliegen".

Für Türken kein Heimkehr-Zwang

F. D. Berlin

Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Richard von Weizsäcker (CDU), hat in Ankara bekräftigt, die deutsche Bundesregierung zwinge türkische Arbeitnehmer nicht zur Rückkehr in ihre Heimat. Vor Journalisten sagte er, das Wohlergehen der türkischen Arbeitnehmer in der Bundesrepublik könne am ehesten gesichert werden, wenn die Zahl der Zuzügler verringert werde. In der Bundesrepublik leben gegenwärtig etwa 1,5 Millionen Türken, davon 150 000 in Berlin.

Engelhard: Frauen noch benachteiligt

dpa, Bonn

Die Gleichberechtigung von Mann und Frau ist 30 Jahre nach ihrer gesetzlichen Einführung in der Bundesrepublik Deutschland in vielen Bereichen noch nicht verwirklicht. Wie Bundesjustizminister Hans Engelhard (FDP) erklärte, gelte dies zum Beispiel für die Forderung nach gleichem Lohn für gleiche Arbeit. Aus einem jetzt von der Bundesregierung dem Bundestag vorgelegten Bericht geht hervor, daß die Frauen vor allem in den Berufsschulen, bei den Parteien, in leitenden Positionen der Rundfunkanstalten und in öffentlichen Gremien erheblich unterrepräsentiert sind.

Bei den Genossen an der Basis wächst der Widerstand gegen Börner

Von D. GURATZSCH

In Hessen schreitet die Demontage Holger Börners, des geschäftsführenden SPD-Ministerpräsidenten, unaufhaltsam voran. Jüngstes Indiz dafür ist der Wechsel in der Spitze des Frankfurter Unterbezirks der SPD. Die Abwahl des Börner-Vertrauten Fred Gebhardt, der neun Jahre lang an der Spitze der Parteiorganisation gestanden und zwischen der mächtigen sozialdemokratischen Frankfurter Anti-Startbahn-Fronde und der Startbahnfreundlichen SPD-Landtagsfraktion (deren stellvertretender Vorsitzender er ist) vermittelt hatte – diese „Basisentscheidung" kommt einem bewußten Affront gleich. Denn anstelle von Gebhardt wurde ein linker Flügelmann, der 37jährige Physiker Martin Wentz, auf den Schild gehoben.

Wentz' innerparteilicher Einfluß war schon bisher nicht gering. Als früherer Juso-Vorsitzender und energiepolitischer Sprecher und Experte der südhessischen SPD gehörte er zu den schärfsten Kritikern des Startbahn-Baus und der „Atompolitik" Holger Börners. In seiner neuen Funktion wird er mit dem Rückhalt einer großen Mehrheit seines Unterbezirks Positionen vertreten, die dem Ministerpräsidenten noch Kopfschmerzen bereiten dürften. So hat der Unterbezirk schon eine „Neuorientierung der Verkehrs- und Energiepolitik", „die Integration ökologischer Positionen" sowie die „Unterstützung von friedenspolitischen Initiativen für ein atomwaffenfreies Europa" gefordert.

Noch deutlicher wird die Frontstellung des mächtigen Unterbezirks in Stellungnahmen zur Zusammenarbeit mit den Grünen im hessischen Landtag. Im Unterschied zu Börner und zum SPD-Fraktionsvorsitzenden Horst Winterstein lasten die Frankfurter Genossen das Scheitern der Kooperation nämlich nicht einseitig den Ökologen, sondern „subjektiven und einseitig taktischen Verhaltensweisen" auch der Landesregierung und Holger Börners an. Der Juso-Vorsitzende Peter Sulzbach warf dem Regierungschef vor, nur aus „Jux und Dollerei" mit den Grünen verhandelt zu haben. Für den kommenden Wahlkampf wurde von den Delegierten die Unterscheidung getroffen, daß die Grünen zwar „Konkurrenten", CDU und FDP jedoch „eindeutige politische Gegner" seien.

Im Ergebnis zeigen die Beschlüsse des Unterbezirksparteitags wenige Tage nach dem Scheitern des Haushalts der Börner-Regierung im hessischen Landtag, wie sich der Handlungsspielraum des geschäftsführenden SPD-Kabinetts im Vorfeld der Landtagswahl immer mehr verengt. Für Börners neueste Leitlinie nach sechs Monaten rot-grünem Techtelmechtel, es gebe „keine Brücke zu den Vorstellungen der Grünen", fehlt dem Regierungschef in der eigenen Partei offensichtlich der notwendige Rückhalt.

Landesbericht Hessen

Das hat sich unter anderem auch in den jüngsten Bürgermeisterwahlen erwiesen, bei denen es rund um die Startbahn West überall zur Konstitution rot-grüner Bündnisse kam. So wurden in Mörfelden-Walldorf, in Groß-Gerau und in Büttelborn, wo die Sozialdemokraten in der Kommunalwahl 1981 die angestammten absoluten Mehrheiten verloren hatten, mit den Stimmen der neueingezogenen Grünen erneut SPD-Bürgermeister ins Amt gewählt. Da die SPD auch in Darmstadt und Rüsselsheim nur mit Hilfe grünangehauchter „Freier Wählergemeinschaften" regiert, erweist sich die grün-rote Solidarität allen starken Worten Börners zum Trotz als eine flächendeckende südhessische Realität, für die es im nordhessischen Kassel eine Parallele gibt. Soviel Vergnügen, den Grünen „weh" zu tun, wie er in seiner letzten Landtagsrede erklärte, kann es Börner bei Licht besehen also gar nicht machen.

Nichts hat der Integrationskraft des hessischen Regierungschefs in den vergangenen Monaten so sehr Abbruch getan wie die kaum mehr aufzulösenden Widersprüche zwischen Reden und Tun. Das betrifft nicht nur sein widersprüchliches Verhältnis zu den Grünen, die er erst in die „Nähe von Faschisten" gerückt hatte, um sie anschließend als Hilfstruppe zur Stützung seiner Regierungsmacht heranzuziehen und ihnen jetzt wieder zu drohen, ihre Wähler „zu dezimieren". Es gilt auch für die mehrdeutigen Erklärungen zur Energiepolitik und erst recht für die Politik der taktischen Winkelzüge seit der Landtagswahl vom 26. September vergangenen Jahres, in der die SPD die regierungsfähige Mehrheit im Landtag verloren hat. Der Versuch, ohne eine solche Mehrheit, ohne Koalitionsgespräche mit den anderen Landtagsparteien, ohne Abstriche vom eigenen „Regierungsprogramm" – und damit unter Ignorierung des mehrheitlichen Wählerwillens – einfach weiterzuregieren und dringend erforderliche Wahlen auf den spätestmöglichen Termin zu verschieben, wird sich im bevorstehenden Wahlkampf vor den Wählern nur schwer begründen lassen.

Ein Indiz dafür hat die SPD jetzt selbst geliefert, als sie mit großformatigen Anzeigen in der hessischen Presse eine Kampagne startete, in der CDU und Grüne an den Pranger gestellt werden, weil sie Börners Haushalt nicht mittragen wollen. Das blockierte Geld, so heißt es suggestiv, fehle nun „in Schulen und Vereinen, bei freien Trägern, den Kirchen, der Feuerwehr". Abschließend wird beteuert: „Wir wollen, daß es in Hessen weiter aufwärtsgeht. Deshalb brauchen wir klare Verhältnisse."

Kein Wort der Erklärung jedoch, warum diese Verhältnisse erst im Herbst geschaffen werden sollen. Die CDU antwortete mit einer winzigen Textanzeige: „Es gibt keinen Grund, noch ein halbes Jahr weiterwursteln. Wir fordern die SPD auf, sofortigen Neuwahlen zuzustimmen." Und die Grünen? Sie sagten erst mal weitere Gespräche mit Börner ab und dichteten: „Ach, Holger, was willst du erreichen?/Auf Wahl, und bald, stehn die Zeichen."

„Tag der Einheit keine Routineübung"

AP, Berlin

Der 30. Tag der Deutschen Einheit zur Erinnerung an den Aufstand des 17. Juni 1953 darf nach Ansicht der Berliner Schulsenatorin Hanna-Renate Laurien (CDU) in den Schulen nicht „als routinierte Übung" abgehandelt werden. Frau Laurien forderte, im Unterricht müsse über den Gedenktag gründlich informiert werden, weil es um die geschichtliche Identität der Deutschen gehe. Eine Befragung von Zeitzeugen, ein Besuch der Mauer-Ausstellung am Grenzübergang Checkpoint Charlie sowie Gespräche mit Menschen aus der „DDR" könnten den Jugendlichen das historische Ereignis näherbringen.

ddp-Konkurs, Kapital gesucht

ney. Bonn

Der Deutsche Depeschen Dienst (ddp) hat am Donnerstag Konkurs angemeldet. Um 20.27 Uhr hatte die Nachrichtenagentur den rund 70 Beziehern in der Bundesrepublik – Zeitungen, Rundfunk- und Fernsehanstalten sowie Parteien – in ihrer letzten Meldung mitgeteilt: „ddp stellt Sendungen vorläufig ein." Gegenüber der WELT erklärte gestern ddp-Geschäftsführer Manfred Jacubowski, dem Unternehmen fehle ein Betrag zwischen 500 000 und 700 000 Mark. Nachdem ddp unter anderem wegen der Umstellung auf ein neues Computer-System in Schwierigkeiten geraten war, hatte das Bundespresseamt zusätzlich zu dem monatlichen Honorar von rund 70 000 Mark Überbrückungshilfen geleistet.

Betroffen von der Einstellung sind rund 30 Mitarbeiter in der Bundesrepublik. Zehn von ihnen sind Gesellschafter der Agentur. ddp war im Dezember 1971 von Journalisten gegründet worden, die bis zur Beendigung des deutschsprachigen Dienstes bei der amerikanischen Nachrichtenagentur UPI beschäftigt waren.

DIE WELT (uspe 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the U. S. A. is US-Dollar 365.00 per annum. Second class postage is paid at Englewood, N.J. 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: Send address changes to German Language Publications, Inc. 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs N.J. 07632.

Spitzentreffen von Craxi und Berlinguer

F. M. Rom

Bettino Craxi und mehrere Spitzenvertreter seiner sozialistischen Partei, die der wichtigste Koalitionspartner der Democrazia Cristiana in der Regierung Fanfani ist, trafen sich am Gründonnerstag mit einer Delegation der kommunistischen Partei unter Führung des Parteisekretärs Enrico Berlinguer zu einem politischen Meinungsaustausch.

In einem gemeinsamen Kommuniqué erklärten die beiden Verhandlungspartner ihre Übereinstimmung in einer Reihe von wichtigen innenpolitischen Fragen: Die Zusammenarbeit der Linken im lokalen und regionalen Bereich soll erweitert und der Konflikt zwischen Kommunisten und Sozialisten in den Gewerkschaften soll beigelegt werden. Gemeinsam wollen die beiden Parteien den „politische inspirierten Attacken" der Justiz gegen lokale Linksverwaltungen begegnen. Damit wird auf Turin und Rom angespielt, wo gegen kommunistische und sozialistische Lokalpolitiker wegen des Verdachtes der Korruption beziehungsweise der Veruntreuung öffentlicher Gelder ermittelt wird. Einig waren sich beide Delegationen auch in der Überzeugung, daß man sich gemeinsam einer Offensive des „Neo-Zentrismus" widersetzen müsse, die auf europäischer Ebene angelaufen sei.

In der italienischen Öffentlichkeit wird das Treffen allgemein als der Beginn eines kommunistisch-sozialistischen „Tauwetters" gewertet. Kurzfristige Auswirkungen auf die Regierungskoalition erwartet man sich davon freilich nicht.

Der Konflikt greift über Nicaragua hinaus

Erhöhte Aufmerksamkeit in Honduras und Costa Rica / Stellt Washington Weichen für die Entwicklung?

WERNER THOMAS, Managua

Der Comandante Humberto Ortega, Nicaraguas Verteidigungsminister, hat bereits vergangene Woche vor der „Möglichkeit eines Krieges mit Honduras" gewarnt. In den letzten Tagen schickte er größere Truppenkontingente das Grenzgebiet. Auf der honduranischen Seite begann die Evakuierung der beunruhigten Bevölkerung.

Der südliche Nachbar Costa Rica verstärkte ebenfalls die Grenzpatrouillen, nachdem seit Mitte März mehr als 600 Nicaraguaner eingesickert und untergetaucht waren. Im Süden Nicaraguas wurden nun auch die ersten Gefechte gemeldet.

Der Mittelamerika-Konflikt ist in eine neue Phase der Eskalation getreten: Neben Guatemala und El Salvador, wo marxistische Guerrilleros gegen rechtsgerichtete Regierungen kämpfen, in Guatemala mit schweren Rückschlägen und vorerst keinen Aussichten auf Erfolg, entstanden neue Brennpunkte. Die konterrevolutionären Aktivitäten in Nicaragua brachten diese Nation zurück in die Schlagzeilen. Zudem gerieten Honduras und Costa Rica näher in die Gefahrenzone des blutigen ideologischen Machtkampfes. In den Hauptstädten der explosiven Region grassiert die Furcht vor einem Flächenbrand.

Nicaragua rückte plötzlich wieder ins Rampenlicht. Seit Anfang letzter Woche erregen die Ereignisse im Sandinisten-Staat mehr Aufsehen als die salvadorianische Situation. Die Informationen sind unzuverlässig, verwirrend und widersprüchlich. Ein diplomatischer Beobachter meint, daß zur Zeit vor allem „ein psychologischer Krieg" stattfindet.

Die letzten neutralen Schätzungen der Rebellen-Stärke bewegen sich zwischen 5000 und 10.000 Mann. Nahezu alle Kämpfer befinden sich auf nicaraguanischem Gebiet, die meisten offenbar in den grenznahen Provinzen Nueva Segovia, Jinotega und Zelaya. Etwa 400 Partisanen sollen jedoch auch in die Provinz Matagalpa vorgedrungen sein, im Herzen des Landes gelegen. Die Führung der Guerrilla-Bewegung „Demokratische Kräfte Nicaraguas" (FDN) sieht in der Eroberung Matagalpas den Schlüssel zum Sieg. In Matagalpa ist die Opposition gegen das Comandante-Regime weit verbreitet, weil hier viele Angehörige der immer noch inhaftierten 4000 Soldaten der früheren Nationalgarde Somozas leben.

Deutliche Überlegenheit

Die Sandinisten können 30 000 Soldaten und etwa 90 000 Angehörige der Milizen aufbieten, assistiert von ungefähr 4000 kubanischen Militärberatern, eine deutliche Überlegenheit. Aber in den nächsten Monaten werden auch andere, nichtmilitärische Faktoren eine Rolle spielen.

Die Comandantes müssen die Funktionsfähigkeit ihres Überwachungs- und Sicherheitsapparates demonstrieren. Sie behaupten immer, „im Namen des Volkes" zu regieren. Nun wird sich herausstellen, ob ein großer Teil der Menschen tatsächlich hinter ihnen steht oder zumindest ihrer Propaganda-Kampagne unterliegt. Die Vertreter der Gegenrevolution, „La Contra" genannt, werden pauschal als Anhänger des gestürzten Diktators Anastasio Somoza geschmäht. Das sandinistische Sprachrohr „Barricada" veröffentlichte Bilder von sieben FDN-Führern mit der Schlagzeile: „Diese Bestien werden nicht zurückkehren."

Jeder FDN-Führer distanziert sich von Somoza. Und der prominenteste und populärste Gegenspieler der Männer in Managua war einmal der erfolgreichste Comandante der sandinistischen Revolution: Eden Pastora.

Pastora, der legendäre „Comandante Cero", der vor fast zwei Jahren Nicaragua verlassen hat, weil er unter seinen früheren Kampfgefährten einen Hang zum Marxismus wie zum Luxus entdeckte, kann diesmal wieder eine Schlüsselrolle spielen. Er ist seit Ende vergangener Woche spurlos aus der costaricanischen Hauptstadt San José verschwunden, seinem bisherigen Wohnort. Pastoras Freunde behaupten, er kämpfe bereits in Nicaragua. In wenigen Tagen soll eine formelle Kriegserklärung seitens Pastora an die Comandantes erfolgen.

In den Hauptstädten Mittelamerikas wird jedoch vermutet, daß die Weichen für die zukünftige Entwicklung außerhalb der Region gestellt werden – in Washington. Überall taucht die Frage auf: Wie weit will die Reagan-Regierung gehen? Ist sie bereit, ein zweites Schweinebucht-Desaster zu verhindern, wenn den nicaraguanischen Rebellen eine Niederlage droht wie den exilkubanischen Invasionstruppen vor 22 Jahren?

Verhandlungen gefordert

Die Reagan-Regierung unterstützt die Operationen der „Contras" – diese Informationen zählen zu den am schlechtesten gehüteten Geheimnissen Washingtons. Der US-Geheimdienst CIA soll bisher 19 Millionen Dollar investiert haben. Jedoch: Ein Kongreßbeschluß von 1982 verbietet dem Präsidenten, den Sturz des sandinistischen Regimes in Managua zu betreiben. Die Taktik Präsident Reagans ist die Gegenoffensive: Die Comandantes würden weiterhin die salvadorianische Guerrilla stützen. In einem Interview hatte er Nicaragua vorgeworfen, es habe sein Versprechen gebrochen, sich „nicht in El Salvador einzumischen".

Die Amerikaner empfehlen Managua das gleiche Rezept, das die Comandantes für den Salvador-Konflikt fordern: Verhandlungen mit der Opposition. Die Comandantes reagieren wie die salvadorianische Regierung: Sie lehnen ab. Sie weigern sich auch, eine „globale Lösung" für die Region zu suchen, wie das die Honduraner verlangen. (SAD)

Austausch zwischen China und Moskau

rtr, Peking

China und die Sowjetunion werden den Studentenaustausch wieder aufnehmen. Ein Sprecher des chinesischen Außenministeriums teilte mit, je zehn Studenten sollen an dem Austausch teilnehmen, der bei den chinesisch-sowjetischen Gesprächen Anfang März vereinbart worden war. Die Studenten aus der UdSSR werden sowjetischen Kreisen zufolge ab September wahrscheinlich an der Pekinger Universität studieren; die Chinesen sollen sich danach an der Universität von Moskau einschreiben.

London weist Sowjets aus

DW/AFP/rtr, London

Die britische Regierung hat am Donnerstag die Ausweisung von drei Sowjetbürgern bekanntgegeben, denen Spionagetätigkeit vorgeworfen wird. Seit August 1981 wurden damit sechs sowjetische Bürger von Großbritannien des Landes verwiesen. Nach Angaben des Londoner Außenministeriums handelt es sich bei den Ausgewiesenen um den stellvertretenden Luftwaffenattaché der sowjetischen Botschaft, Oberst Primakow, und den zweiten Botschaftssekretär Ivanow, der sich derzeit im Ausland befindet und nicht mehr nach Großbritannien zurückkehren darf. Außerdem muß der Korrespondent der sowjetischen Zeitschrift „Moderne Zeit", Titow, das Land verlassen.

Die sowjetische Botschaft in London nahm bisher zu den Ausweisungen nicht Stellung. Gegenüber der französischen Nachrichtenagentur AFP sprach Titow von einer „politischen Provokation" der Regierung von Premierministerin Margaret Thatcher.

UPI wieder in Warschau

dpa/UPI, New York

Die amerikanische Nachrichtenagentur UPI kann ihr im vergangenen Jahr von polnischen Behörden geschlossenes Büro in Warschau wieder eröffnen. Wie UPI gestern mitteilte, wird Walter Wisniewski neuer Korrespondent in Polen. Auch das in der Folge von den amerikanischen Behörden geschlossene Büro der polnischen Nachrichtenagentur PAP in Washington kann mit dem neuen Korrespondenten Jerzy Gorski gleichzeitig seine Arbeit wieder aufnehmen. Die damalige UPI-Korrespondentin Ruth Gruber war am 15. Januar wegen angeblich tendenziöser Berichterstattung ausgewiesen worden.

„Botschafter des Friedens"

dpa, Brüssel

Der belgische Außenminister Leo Tindemans will einen „Botschafter für Fragen des Friedens" ernennen. Der belgischen Nachrichtenagentur „Belga" sagte Tindemans, dieser neue Diplomat solle vor allem Kontakte mit der Sowjetunion und anderen osteuropäischen Ländern halten. Er habe dabei Möglichkeiten für Maßnahmen zu prüfen, die geeignet seien, das gegenseitige Vertrauen zu verbessern.

Gesagt

„Die SPD hat eine grüne Wellenreiterei betrieben, die ihr halt nicht gut bekommen ist bei den Kernschichten der Partei."

Der österreichische Bundeskanzler Bruno Kreisky in einem „Spiegel"-Interview zum Ausgang der deutschen Bundestagswahl

Für Paris zählen in Kambodscha die „Realitäten"

Cheysson plädiert für vorläufiges Verbleiben der Truppen Hanois / Die Roten Khmer gelten noch immer als Gefahr

A. GRAF KAGENECK, Paris

Frankreichs Außenminister Claude Cheysson hat auf seiner mehrtägigen Reise mit Stationen in Bangkok, Hanoi, Neu-Delhi und Islamabad seinen Ruf, ein Mann des offenen Wortes und der „realistischen Diplomatie" zu sein, erneut gefestigt.

An allen vier Plätzen sind französische Interessen im Spiel. Alle vier umreißen zwei latente Krisen, die zwei kommunistische Großmächte und die westliche Supermacht Amerika berühren und an deren Lösung mitzuarbeiten Frankreich sich aus historischen und ethischen Gründen verpflichtet fühlt: die Besetzung Kambodschas durch vietnamesische, und Afghanistans durch sowjetische Truppen.

In Bangkok und Hanoi legte Cheysson Frankreichs Ansichten zu einem Lösungsversuch dar. In der thailändischen Hauptstadt waren eine Woche zuvor die Außenminister der Europäischen Gemeinschaft und der Asean-Staatengemeinschaft beim Versuch, entwicklungspolitische Fragen für die Region zu lösen, am kambodschanischen Problem festgefahren.

Cheysson nutzte daher seinen Besuch in Hanoi zu einem ausführlichen Gespräch mit Staatschef Phan Van Dong und seinem Amtskollegen Nguyen Co Thach, in dem er darlegte, warum Frankreich „vorerst" an einer weiteren Präsenz vietnamesischer Truppen in Kambodscha interessiert sei.

Paris fürchtet vor allem eine Rückkehr des 1979 von den Truppen Hanois verjagten Terror-Regimes der Roten Khmer (Cheysson beschuldigte Pol Pot, den Chef der Roten Khmer, in Hanoi „Verbrechen ohne Beispiel" begangen zu haben). Eine solche aber ist nach französischer Ansicht bei der Widerstandskoalition, die von dem früheren Staatschef Prinz Sihanouk geleitet wird und der neben der Befreiungsfront des ehemaligen Premierministers Son Sann auch die Roten Khmer angehören, nicht auszuschließen. Die Einbeziehung der Roten Khmer, denen der Mord an zwei Millionen Menschen zwischen 1975 und 1978 angelastet wird, hinderte Paris bisher auch daran, Sihanouk anzuerkennen, obwohl dieser stets freundlich in Frankreich empfangen wird.

„Die Realitäten sind nun einmal die Realitäten", sagte Cheysson in Hanoi, „und wir wünschen vorerst keine Veränderung der Verhältnisse in Kambodscha". Im Quai d'Orsay wurde diese Äußerung insofern abgeschwächt, als der Minister keine immerwährende Souveränität Vietnams über Kambodscha damit habe ausdrücken wollen. Es sei ihm darum gegangen, das immer mehr in die Isolierung geratene Vietnam durch engere Bindung an den Westen zu einem allmählichen Abzug seiner Truppen zu bewegen, wobei gleichzeitig darauf hingearbeitet werden könnte, eine Regierung in Pnom Penh ohne die Roten Khmer einzusetzen. Vietnam soll nach Frankreichs Vorstellungen aus der ausschließlichen Unterstützung Moskaus gelöst werden, ein Gedanke, der auch in Peking – obwohl China hinter den Roten Khmer steht – auf Sympathie stößt.

In Neu-Delhi und Islamabad sondierte Cheysson die Chancen einer allmählichen Lösung des Afghanistan-Problems. Es ging ihm außerdem um die Wiederaufnahme französischer Uran-Lieferungen an Pakistan zur Errichtung eines Atomreaktors, die 1976 von Präsident Giscard d'Estaing eingestellt worden waren.

Der Ehrgeiz Europas zielt auf eine Verfassung

Weder Spott noch Kritik schreckte die Abgeordneten / Entwurf soll in den nationalen Parlamenten beraten werden

ULRICH LÜKE, Straßburg

Der Berliner Europa-Abgeordnete Gero Pfennig übt sich zur Zeit in einer neuen Rolle: Er spielt Verfassungsvater. Zusammen mit sechs weiteren Abgeordneten (unter ihnen der deutsche Sozialdemokrat Hans-Joachim Seeler) arbeitet der Berliner Christdemokrat seit neun Monaten an dem Entwurf einer europäischen Verfassung, eines Vertrages über die Europäische Union.

Den Auftrag dazu hat sich das Straßburger Europa-Parlament selbst gegeben. Trotz Desinteresses beim EG-Ministerrat, trotz Kritik aus den eigenen Reihen. Von Sandkasten- oder höflichem Glasperlenspiel war da die Rede. Gero Pfennig und seine Mitstreiter setzen dem eine simple Erkenntnis entgegen: „Das, was wir vorschlagen werden – nach 25 Jahren EG und nach vier Jahren direkt gewähltem Parlament –, ist ein Minimum dafür, daß sich die Gemeinschaft vernünftig weiterentwickeln kann."

Die Abgeordneten zielen mit ihrem Verfassungsentwurf gar nicht so sehr auf Brüssel, sondern auf die nationalen Hauptstädte. Sie wollen pünktlich zur Europa-Wahl im Mai 1984 einen Text in der Hand halten, der jedem Wahlbürger und jedem nationalen Parlamentarier deutlich macht, was Straßburg will.

Daß Änderungen sowohl im Gefüge der EG-Institutionen als auch in der EG-Politik notwendig sind, wird heute kaum noch bestritten. Im Gefüge: Die Kommission ist längst nicht mehr der Motor Europas. Der Ministerrat blockiert sich häufig selbst durch die vertragswidrige Praxis der Einstimmigkeit. In der Politik: Seit Monaten reden Ministerräte über den europäischen Beitrag im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit – geschehen ist kaum etwas. Nach wie vor wird in der Entwicklungshilfe doppelgleisig gefahren: Brüssel gibt Geld, jede Hauptstadt auch – nach unterschiedlichen Konzepten.

149-Punkte-Papier

All dies wollen die Abgeordneten zum Thema machen. Die Verfassungsberatungen im „Institutionellen Ausschuß" sind so weit gediehen, daß nach Ostern die Schlußabstimmung und noch vor der Sommerpause die Beratungen im Plenum stattfinden können. Aus dem jetzt vorliegenden 149-Punkte-Papier sollen drei Verfassungsjuristen dann den eigentlichen Verfassungstext formulieren.

Parallel dazu werden die sieben Abgeordneten auf Rundreise in die nationalen Hauptstädte gehen, um ihre dortigen Parlamentskollegen für die Idee zu interessieren. In den nationalen Parlamenten soll der endgültige Text dann im kommenden Jahr auch beraten werden. Auf diese Weise, so hofft man, werde genügend Druck erzeugt, damit die Arbeit der Straßburger Parlamentarier nicht in Brüsseler Amtsstuben verstauben kann.

Das Unternehmen ist ehrgeizig und weit mehr als eine Neuordnung der EG-Institutionen. Einige Beispiele: Ähnlich der Machtverteilung im Bundesstaat soll die „Europäische Union" ausschließliche und konkurrierende Gesetzgebungsbefugnis erhalten, getreu dem Motto: Was die EG wirkungsvoller machen kann als zehn (bald zwölf) Einzelstaaten, das soll sie machen.

Die parlamentarischen „Verfassungsväter" denken dabei an alle Fragen des Binnenmarktes (zum Beispiel Freizügigkeit für Dienstleistungs-, Güter- und Kapitalverkehr), an die Rahmenbedingungen für Wettbewerbs- und Konjunkturpolitik, an einen europäischen Währungsfonds und die vielbeschworene Währungsunion und – neben der Landwirtschaft – an Verkehrspolitik und Fernmeldewesen, an Forschung, Entwicklung und Energie.

Das wäre in der praktischen Politik – auch wenn Brüssel schon Teilkompetenzen hat – weit mehr, als die EG heute tut. Erst recht gilt das für den ganzen Bereich der Gesellschaftspolitik, unter den die Sozialpolitik genauso fällt wie Umwelt- und Verbraucherschutz oder die Informationspolitik. Weit mehr Rechte auch für die Außenbeziehungen der EG. Entwicklungshilfe und Außenhandel sollen langfristig ebenfalls in die Kompetenz der Union fallen.

Ausschuß für den Streitfall

Daß sich dies alles nicht mit dem hergebrachten EG-Instrumentarium abwickeln ließe, ist einleuchtend. Folglich sehen die Abgeordneten eine Machtverschiebung im institutionellen Gefüge vor. Kern dieser Verschiebung ist die Bildung einer Legislative aus Ministerrat und Parlament. Die Abgeordneten fordern für sich ein echtes Haushaltsrecht, genauso wie die Befugnis, die Kommission mitsamt ihrem Programm einzusetzen. Schließlich ist analog zum „Deutschen Vermittlungsausschuß" für den Streitfall ein „Gemischter Ausschuß" zwischen Ministerrat und Parlament geplant.

Für die Insel bleibt „Erfolg" die Devise

Von HEINER KLINGE

Einem vertrauensvollen Verhältnis zwischen der Volksrepublik China und den USA stehen noch Hindernisse im Wege." Mit dieser Feststellung hat Chinas einflußreichster Politiker Deng Xiaoping dem gerade nach Peking gekommenen Sprecher des amerikanischen Repräsentantenhauses, Thomas O'Neill, zu verstehen gegeben, wie unzufrieden die Pekinger Führung mit der Fortsetzung der US-Militärhilfe für Taiwan ist.

Zuvor hatte das Außenministerium Chinas beim State Department in einer Note dagegen protestiert, daß die US-Waffenlieferungen für das laufende Rechnungsjahr von 600 Millionen auf 800 Millionen Dollar und für 1984 auf 780 Millionen Dollar veranschlagt wurden.

Diese Entscheidung Washingtons verletzt nach Ansicht Pekings das Shanghaier Kommuniqué vom August 1982, worin sich Washington gegenüber Peking verpflichtet hatte, die Waffenlieferungen an Taiwan allmählich zu reduzieren. Nicht gelten lassen will Peking auch das amerikanische Argument, daß die 33prozentige Erhöhung des Wertes dieser Lieferungen lediglich der Inflation Rechnung trage.

Offenbar will Präsident Reagan den Schock mildern, den das Kommuniqué von Shanghai bei Präsident Tschiang Ching-kuo in Taipeh verursacht hatte. Denn für das Versprechen, die US-Waffenlieferungen bis zu einer „endgültigen Lösung" allmählich sowohl qualitativ als auch quantitativ zu reduzieren, handelte sich Washington lediglich

TAIWAN

die sehr vage Zusage Pekings ein, nach einer „friedlichen Lösung der Taiwan-Frage" zu streben. Sein Mißtrauen gegenüber Peking hatte der Sohn und Nachfolger Tschiang Kai-scheks auf dem Präsidentenstuhl daraufhin gegenüber dem US-Nachrichtenmagazin „Newsweek" mit den Worten bekräftigt: „Jegliche qualitative oder quantitative Beschränkung der Defensivwaffen der Republik China wird nur die chinesischen Kommunisten zu militärischen Abenteuern ermuntern, statt der Region Frieden zu bringen." Die Strategie Taiwans konzentriere sich gegenwärtig auf die U-Boot-Abwehr und zugleich darauf, „unsere Luft- und See-Überlegenheit in der Straße von Taiwan zu gewährleisten".

Doch sind nach Geheimdienstberichten zur Zeit etwa 2000 der rund 6000 Militärflugzeuge der Volksrepublik in bequemer Reichweite zur Insel Taiwan (innerhalb von 500 Seemeilen) stationiert. Dagegen kann Taiwan nur etwa 320 Kampfflugzeuge aufbieten, die zum Teil veraltet sind. Dennoch hat die Reagan-Administration im Januar 1982 das Ersuchen Taiwans abgelehnt, moderne Düsenjäger vom Typ FX zu erwerben. Statt dessen sollen ältere Flugzeuge durch neue Maschinen des Typs F-5E (Tiger II) ersetzt werden.

Reagan schickte Vizepräsident Bush und Außenminister Shultz zu Feuerwehrmissionen nach Peking. Den Zorn der Chinesen konnten sie nicht besänftigen. Diese können sich jedoch mit der zunehmenden außenpolitischen Isolierung Taiwans trösten, das nur noch mit 23 Staaten diplomatische Beziehungen unterhält.

Taiwan wiederum sucht sein Heil in der Ausweitung der Wirtschaftsverbindungen, die es zu rund 150 Ländern knüpfte. Betrug Taiwans Außenhandelsvolumen vor 17 Jahren nur eine Milliarde Dollar, so erreichte es 1981 schon 43,8 Milliarden Dollar. Damit übertrifft die 18 Millionen Bewohner zählende Insel den Außenhandelsumsatz der Volksrepublik China mit einer Milliarde Einwohner. Ähnlich sieht es mit den Devisenreserven aus: Taipeh kann neun Milliarden, Peking nur 7,3 Milliarden Dollar verbuchen.

Die größte Leistung erzielte Taiwan aber bei der Steigerung des Pro-Kopf-Einkommens der Bevölkerung, das seit 1949 von 50 auf 2570 Dollar stieg. Es ist zehnmal so hoch wie das Einkommen der Festlandchinesen und das fünfthöchste in Asien – nach Japan, Hongkong, Singapur und Brunei.

Den Auswirkungen der weltweiten Rezession, die auch in Taiwan zur Senkung der Zuwachsraten, zu Defiziten und Entlassungen führten, will Taipeh durch die Flucht nach vorn entkommen. Ähnlich wie Singapur will Taiwan vom Export von Textilien und anderen arbeitsintensiven Produkten auf hochtechnologische Fertigung umsteigen. So öffnete Ende 1982 südlich von Taipeh ein Industriepark nach dem Vorbild des kalifornischen Elektronik-Mekkas „Silicone Valley" seine Pforten. Zunächst 19 und später mehr als 200 Werke befassen sich hier mit der Produktion von Computern, Präzisionsgeräten und Mikrochips.

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Die „DDR"-Kirche und das Luther-Jahr

„Luther und das Protokoll"; WELT vom 18. März

Sehr geehrter Herr Dr. Zehm,

es ist sehr verdienstlich, daß Sie in Ihrem Leitartikel: „Luther und das Protokoll" dem Bundespräsidenten Karl Carstens mit guten Gründen nahelegen, nicht zum Festakt der „DDR" am 9. November anläßlich des 500. Geburtstages von Martin Luther nach Ost-Berlin zu fahren. Sie sagen mit Recht: „Martin Luther wird in Ost-Berlin von Honecker weder als Gottesmann noch als deutscher Patriot gefeiert werden; man wird vielmehr den ‚frühbürgerlichen Revolutionär' und den ‚Vorläufer des Sozialismus' hochleben lassen ..."

In diesem Zusammenhang muß darauf hingewiesen werden: Bundespräsident Karl Carstens sollte auch nicht zum „Luther-Tag" am 4. Mai 1983 auf die Wartburg in die „DDR" fahren. Denn die Bischöfe der evangelischen Kirche der „DDR", die dort eine Lutherfeier veranstalten, sind nicht viel besser als Honecker. Die Bischöfe der „DDR" haben sich nämlich seit 1964 auf die atheistische Formel und Parole „Kirche im Sozialismus" eingeschworen. Man kann nicht länger sagen, daß Andropow und Honecker mit der Parole „Kirche im Sozialismus" die Kirchenleitungen in der UdSSR und in der „DDR" gängeln. Mit der teuflischen Parole „Kirche im Sozialismus" gängeln vielmehr die Bischöfe die Machthaber.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Prof. Dr. E.-W. Kohls, Marburg / Lahn

Alpen-Mata-Hari

„Blonde Bardame erschüttert Bern"; WELT vom 19. März

Zugegeben, Bonn ist – jedenfalls nach dem 6. März – nicht Weimar. Aber ebenso gewiß ist, daß Bern auch nicht Bonn ist. Daher können Schweizer nur amüsiert von Ihrer Feststellung Kenntnis nehmen, daß eine „blonde Bardame" angeblich Bern „erschüttert" haben soll.

Diese „alpenländische Mata Hari" mag einige schlechte Gewissen erzeugen und vielleicht mehreren, hierzulande immer leicht ersetzbaren politisierenden Hähnchen die anvisierte Polit-Karriere verdorben haben. Aber Bern – Synonym unseres Staates – wird durch solches Randgeschehen noch lange nicht erschüttert. Ein kleiner Kratzer, den es überall geben kann, wo Menschen (Gott sei's gedankt) eben „menscheln"; das ist alles, was dieser Lärm um Alexandrea in Bern zurücklassen wird.

J. Forster, St. Gallen / Schweiz

Nutzlose „Schoten"

„Leserbrief: Familienfeindliche Schule"; WELT vom 15. März

Der Leserbrief von Frau Friesekke als Reaktion auf die auch vom Bundeskanzler zu Unrecht gelobte Ganztagsschule findet meine volle Zustimmung – bis auf den Passus: „... z. B. Vokabeln mit dem Gehör, also laut sprechend, lernen".

Dazu Folgendes: Gegen das Lautsprechen, also die Einbeziehung des Akustisch-Motorischen, ist nichts einzuwenden. Doch gilt es inzwischen in linguistischen Fachkreisen als überholt, ja, als absurd, eine Fremdsprache durch Vokabeln, womöglich durch „Vokabel pauken" erlernen oder sie sprechen lernen zu wollen. Eine Vokabel ist bekanntlich ein aus einem Sinnzusammenhang herausgelöstes, isoliertes Gebilde, eine mehr oder weniger leere „Schote". Was z. B. nützen „Vokabeln" wie „bloß", „eben", „ja" im Deutschen oder „just", „even", „yet" im Englischen? Sie erhalten doch erst ihre spezifische Bedeutung innerhalb eines Sinnganzen, innerhalb einer entsprechenden Situation. Deshalb sollte sich der Lernende kurze anschauliche Mustersätze (*patterns*) *aneignen* und *die dann meinetwegen einüben* (nicht pauken!). Also nicht „Vokabeln büffeln" und dann versuchen, dieselben puzzlespielhaft zu Sätzen zusammenzustückeln, was meistens – über „Vokabelgleichungen" – zu den sattsam bekannten Übersetzungs- und stilblüten führt. alle neuzeitlichen Lehrpläne, Methodiken enthalten übrigens diese o. a. Forderung; ob sie allerdings landauf, landab praktiziert wird, ist natürlich „another kettle of fish" (etwas ganz anderes ...).

Mit freundlichem Gruß
Herbert Voigt, Realschullehrer i. R., Lüdenscheid

Machtlose Mehrheit

„Südafrika-Thesen von Misereor enthalten viele Ungereimtheiten"; WELT vom 18. März

In der Ausgabe vom 18. März kritisiert Herr Mönning lückenhafte Information, einseitige Darstellung und mangelnde politische Zurückhaltung von Misereor in den Materialien über Südafrika. Er mag damit in einigen Punkten Recht haben.

Doch das Grundübel, das Misereor zur Sprache bringt, die Rechtlosigkeit der schwarzen Mehrheit und die Mitwirkung der Europäer an dieser Entwicklung, scheint Herr Mönning übersehen zu haben.

Leider haben die Kirchen viel zu lange im Sinne der weißen Regierung gesprochen und gearbeitet. Wenn sie nun, nicht einseitig, aber engagiert für die schwarze Bevölkerung, d. h. doch die Wehrlosen, die nahezu Entrechteten, die Gebannten eintritt, dann entspricht das sicher ihrem Auftrag.

Wer die Gesetze und Verordnungen kennt, die von den Schwarzen befolgt werden müssen, der kann nicht einfach „sachlich, objektiv" bleiben (Menschen sind keine Objekte), der muß Stellung beziehen für die Unterdrückten, wenn er für Menschenrechte und Menschenwürde eintreten will.

Mit freundlichem Gruß
Josef Wellner, Nienburg

Wort des Tages

„Die Gerechtigkeit ist nichts anderes als die Nächstenliebe des Weisen."

Gottfried Wilhelm Leibniz, dt. Philosoph (1646–1716)

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe sinnentsprechend zu kürzen. Je kürzer die Zuschrift ist, desto größer ist die Möglichkeit der Veröffentlichung.

Personalien

JUBILÄUM

25 Jahre im Dienste der Katholischen Akademikerarbeit Deutschlands steht Dr. **Hans Heinrich Kurth** in Bonn, der der Verbandsarbeit in diesen Jahren viele Impulse vermittelte. Schon als junger Akademiker wurde er Mitglied des Cartellverbandes der katholischen deutschen Studentenverbindungen, CV. Er wirkte an der Schaffung des bischöflichen Begabtenförderungswerkes Cusanuswerk mit, dessen Vorstand er angehört und in der Weltbewegung katholischer Akademiker, Pax Romana.

ERNENNUNG

Der Bonner Ministerialdirektor Professor Dr. **Franz Klein**, bisher ständiger Vertreter von Minister **Johann Wilhelm Gaddum**, dem Bevollmächtigten des Landes Rheinland-Pfalz in Bonn, übernimmt ab 1. April das Amt des Präsidenten des Bundesfinanzhofes in München. Dr. Klein, geboren in Siegen in Westfalen, Fabrikantensohn, studierte Rechts- und Staatswissenschaften an den Universitäten Freiburg, Bonn und München. 1958 trat er in die Landesfinanzverwaltung von Rheinland-Pfalz ein. 1960 wechselte er in das Bonner Finanzministerium über. Er war Referent für Finanzverfassung und Leiter der Steuerreformgruppe. 1972 ging er in die Staatskanzlei von Rheinland-Pfalz und wurde Leiter der Arbeitsgruppe Finanzen. Seit 1978 hat er einen Lehrauftrag an der Universität Trier, wo er seit 1981 Professor für Staats- und Steuerrecht ist. Minister Gaddum wird Professor Klein am 21. April in der Bonner Landesvertretung offiziell verabschieden. Nachfolger von Dr. Klein in Bonn als ständiger Vertreter des Ministers ist leitender Ministerialrat **Johannes Neukirchen**, der seit 1973 in verschiedenen Aufgaben in der Landesvertretung tätig ist. Zunächst war er bildungspolitischer Referent des damaligen Kultusministers **Bernhard Vogel**. Dann wurde er politischer Referent. Seit 1981 ist er Abteilungsleiter und ständiger Vertreter von Amtschef Professor Klein. Johannes Neukirchen, 1940 in Koblenz geboren, hat, seit er der Landesvertretung angehört, auch immer das Amt des Pressesprechers ausgeübt. Dieses Amt will er im Mai abgeben.

GEBURTSTAGE

Seinen 73. Geburtstag feierte in Ippingen/Schwarzwald, Pfarrer **Josef Keller**, der von Bundespräsident **Karl Carstens** mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet wurde. Der katholische Pfarrer, Religionslehrer in Immendingen und Bad Dürrheim-Öfingen, hat einen großen Ruf als Orchideenforscher und Fossiliensammler. Außerdem ist er Mitherausgeber des Buches „Europa singt Stille Nacht, Heilige Nacht", des vielleicht mit am häufigsten in andere Sprachen übersetzten deutschen Weihnachtsliedes.

*

Dr. **Gottfried Schneider**, bisher Chefredakteur der wohnungspolitischen und wohnungswirtschaftlichen Zeitschrift „Gemeinnütziges Wohnungswesen", ist mit seinem 70. Geburtstag am 31. März aus der Redaktion ausgeschieden. Der Journalist gehörte einmal zu den „Urvätern" des Handelsblattes. 1946 trat er in die Redaktion des Handelsblattes ein und war dort bis 1968 für die Sozialpolitik und die Bau- und Wohnungswirtschaft verantwortlich. 1970 wurde er Chefredakteur der Zeitschrift „Gemeinnütziges Wohnungswesen", deren Redaktion jetzt nach Köln verlegt wird.


YVES SAINT LAURENT
diffusion hommes
YSL
In vielen C & A - Häusern.
Herren-Streifenanzug von höchster Eleganz, superleicht, Reine Schurwolle mit Spezial-Handstichkante.
450.-
C&A
YS 2217

SCHACH

Hübner von Smyslow klar überspielt

LUDEK PACHMAN, Bonn

Die beiden zur Zeit laufenden Viertelfinal-Spiele des Schach-Kandidatenturniers nehmen einen recht unerwarteten Verlauf. Zwei Großmeister, die schon zur älteren Generation gehören, zeigen neue Ideen und Angriffslust. Ihre jüngeren Gegner finden bisher noch nicht zu ihrer Stärke. Vielleicht sind schon wichtige Vorentscheidungen gefallen: Ex-Weltmeister Wassili Smyslow, schon 62 Jahre alt, überspielte in der vierten Partie von Velden/Wörthersee seinen 27 Jahre jüngeren Kontrahenten Robert Hübner. Smyslow führt jetzt 2,5:1,5 (Sieger ist, wer aus zehn Partien zuerst 5,5 Punkte erreicht hat). Und der 54 Jahre alte Viktor Kortschnoi, von vielen schon abgeschrieben, feierte in der dritten Partie gegen den Ungarn Lajos Portisch bereits seinen zweiten Sieg und führt 2,5:0,5.

Die kommentierte Notation, Englische Partie, Smyslow Weiß:

1. Sf3 Sf6, 2. c4 c5, 3. Sc3 Sc6, 4. g3 d5, 5. cxd5 Sxd5, 6. Lg2 Sc7.

Eine solide Alternative ist g6 nebst Lg7. Natürlich nicht 6 ... e5? 7. Sxe5!.

7. d3 e5, 8. Sd2 Ld7, 9. 0-0 Le7, 10. Sc4 f6.

Das Bauernopfer 10 ... 0-0, 11. Lxc6 Lxc6, 12. Sxe5 Le8, 13. Le3 Se6 gilt als riskant, aber recht chancenreich.

11. f4 b5, 12. Se3 Tc8.

Besser ist meines Erachtens 12 ... exf4, 13. Txf4 Se6.

13. Sed5 ...

Möglich ist auch a4, aber Smyslow wählt eine andere Zugfolge, um nun exf4 mit 14. Lxf4 beantworten zu können.

13. ... Sxd5, 14. Sxd5 0-0, 15. fxe5 Sxe5, 16. Lf4 Sc6!?

Aktiver wäre Le6.

17. a4 b4, 18. Tc1 Le6, 19. e4! Ld6, 20. Le3 Sa5!?

Vielleicht wäre Sd4 besser. Nun kann Weiß im Zentrum vorgehen.

21. d4! c4.

Falls 21. ... Lxd5, käme sofort der starke Zwischenzug 22. dxc5! Falls 21. ... cxd4, so ist 22. Txc8 Dxc8, 23. Dxd4 stark.

22. Sf4 Lf7, 23. Dg4 De8, 24. Tce1 Sb3, 25. Kh1 Kh8?

Wenn zwei das gleiche tun, ist es lange noch nicht dasselbe. Wie sich zeigt, stünde der schwarze König auf g8 sicherer.

26. Dh3 Te7?

Das ist bereits der entscheidende Fehler: Die Wirkung des folgenden Vorstoßes wird damit verstärkt.

27. e5! fxe5, 28. dxe5 Lxe5.

Dxe5 verliert wegen 29. Lb6 Dxb2, 30. Lxc7 Lxc7, 31. Sg6+!

29. Le4 g6, 30. Lxg6! Dg8+, 31. Kg1 Lg8, 32. Lxh7 ...

Ein Höhepunkt des von Smyslow energisch geführten Angriffs.

32. ... Txh7, 33. Sg6+ Kg7, 34. Dd7+ ...

Mit der einfachen Pointe Kxg6?, 35. Dg4 matt.

34. ... Tf7, 35. Txf7+ Lxf7, 36. Sxe5 Dd5, 37. Dxa7! Th5.

Dxe5? kostet wegen Lh6+ die Dame.

38. Sxf7 Dxf7, 39. Ld4+ Sxd4, 40. Dxd4+ Kh7, 41. De4+ Kg7, 42. Tf1...

Der Abgabezug. Nun war es für Weiß leicht, da neben seinen zwei Mehrbauern der schwarze König auch sehr exponiert steht.

42. ... Da7+, 43. Tf2 Dc5, 44. Kf1 c3, 45. bxc3 bxc3, 46. De6, Dg5, 47. Tf7+ Kh8, 48. Dc8+ – aufgegeben.

*

Die Partie, die Kortschnoi (weiße Steine) gegen Portisch gewann, in der Notation.

1. c4 c5, 2. Sf3, Sf6, 3. Sc3 Sc6, 4. d4 cxd4, 5. Sxd4 e6, 6. Sdb5 d5, 7. Lf4 e5, 8. cxd5 exf4, 9. dxc6 bxc6, 10. Dxd8+ Kxd8, 11. Sbd4 Kc7, 12. g3 Lc5, 13. Tc1 fxg3, 14. hxg3 La6, 15. Sxc6 Lb7, 16. Sa4 Lxf2+, 17. Kxf2 Se4+, 18. Kg1 Lxc6, 19. Lg2 Tae8, 20. Th4 f5, 21. g4 f4, 22. Txc6+ Kxc6, 23. Sc3 Kc5, 24. Lxe4 Kd4, 25. Lf3 Tb8, 26. Sa4 Tb4, 27. Th5 Td8, 28. b3 h6, 29. Kf2 Td6, 30. Tf5 g5, 31. Tf7 Ke5, 32. Txa7, Td2, 33. Sc5 Tbd4, 34. Ta6 Td6, 35. Ta5 aufgegeben.

POKAL

Feldkamp bald wieder in Bielefeld?

MARTIN HÄGELE, Dortmund

Karl-Heinz Feldkamp ließ die Vorhänge herunter: „Ich will da nicht etwas aufkommen lassen, und ich hoffe, daß mein Umfeld dies auch nicht tut."

So redet man meistens kurz vor dem Sturm. Daß dieser losbrechen wird, falls Borussia Dortmund am Ostermontag bei Fortuna Köln das DFB-Pokal-Finale verpassen sollte, gilt als sicher. Wen es dann treffen wird, auch: Feldkamp.

Es ist schon ein Kreuz mit dem armen Feldkamp. Da päppelt er die Bielefelder hoch in die Bundesliga, da mischt er vier Jahre mit dem 1. FC Kaiserslautern im UEFA-Cup mit – und in Dortmund halten sie ihn trotz allem für einen Bauern aus dem Pfälzer Wald. Ausgerechnet jetzt, vor diesem Pokalspiel, dessen Bedeutung alle Beteiligten herunterspielen, kriegt Feldkamp auch noch einen Schlag von Willi Schulz zwischen die Hörner. „Kalli Feldkamp ist der Trainer, der in der Bundesliga am meisten überschätzt wird", urteilt der Hamburger und gibt ihm im Testbericht der „Sport-Illustrierten" die Note „ungenügend".

Feldkamps Dortmunder Probleme lassen sich leicht auf zwei Nenner bringen. Er hatte in dieser Saison sehr viele Verletzte. Deshalb mußte er die Mannschaft immer wieder umbauen. Und er hatte das Pech, nach Branco Zebec arbeiten zu müssen, der heute noch in Dortmund als Wunderheiler der Borussia verehrt wird. Folglich kann Feldkamp machen, was er will – alles ist falsch.

Gewinnt die Mannschaft, hat die Mannschaft oder deren Erinnerung an Zebecs taktische Kniffe gesiegt. Verliert sie, dann war Feldkamps Aufstellung schuld. Vor ein paar Wochen noch schien es, als habe Feldkamp diese undankbare Rolle leid, als sei er amtsmüde.

Inzwischen hat er seinen sturen Westfalen-Schädel aufgesetzt. Er will es unbedingt seinen Dortmunder Kritikern zeigen, berichten Freunde. Zu denen zählt auch Willy Nolting, der John Wayne von der Bielefelder Alm, der bei seinem einstigen Weggenossen schon mal wegen eines erneuten Engagements bei dem Klub, bei dem Kalli ja groß geworden war, vorgefühlt hat.

Damals hatten sie Feldkamp mit der goldenen Vereinsehrennadel ausgezeichnet. Und Präsident Jörg Auf der Heyde hatte dem erfolgreichen Trainer zum Abschied bewegt die Hände geschüttelt: In diesen Verein könne er immer wieder zurückkommen.

In Bielefeld nimmt im Sommer Horst Köppel seinen Hut. Die Situation, von der Präsident Auf der Heyde einst sprach, wäre also, zumindest von Arminia-Seite aus, gegeben. Doch Feldkamp sagt: „Es ist schön, wenn ich da auf der Wunschliste stehe. Auch andere Vereine haben sich bei mir schon erkundigt." Und alle, so Feldkamp, würden offenbar davon ausgehen, daß sein Vertrag mit Borussia Dortmund schon nach einem Jahr aufgelöst würde.

Trotz dieser Branchenspekulationen braucht Feldkamp keine Angst zu haben, in der deutschen Stadt mit der höchsten Arbeitslosenquote selbst brotlos zu werden. Er hat zu viele Versicherungsscheine – und nicht nur den aus Bielefeld – in der Tasche. Sie mögen zwar am Montag um seinen Posten spielen. Doch was passiert, wenn Feldkamps Elf in Köln gewinnt, und auch noch im Endspiel? Spätestens dann werden ihm die das Haupt kränzen, die ihn heute noch köpfen wollten.

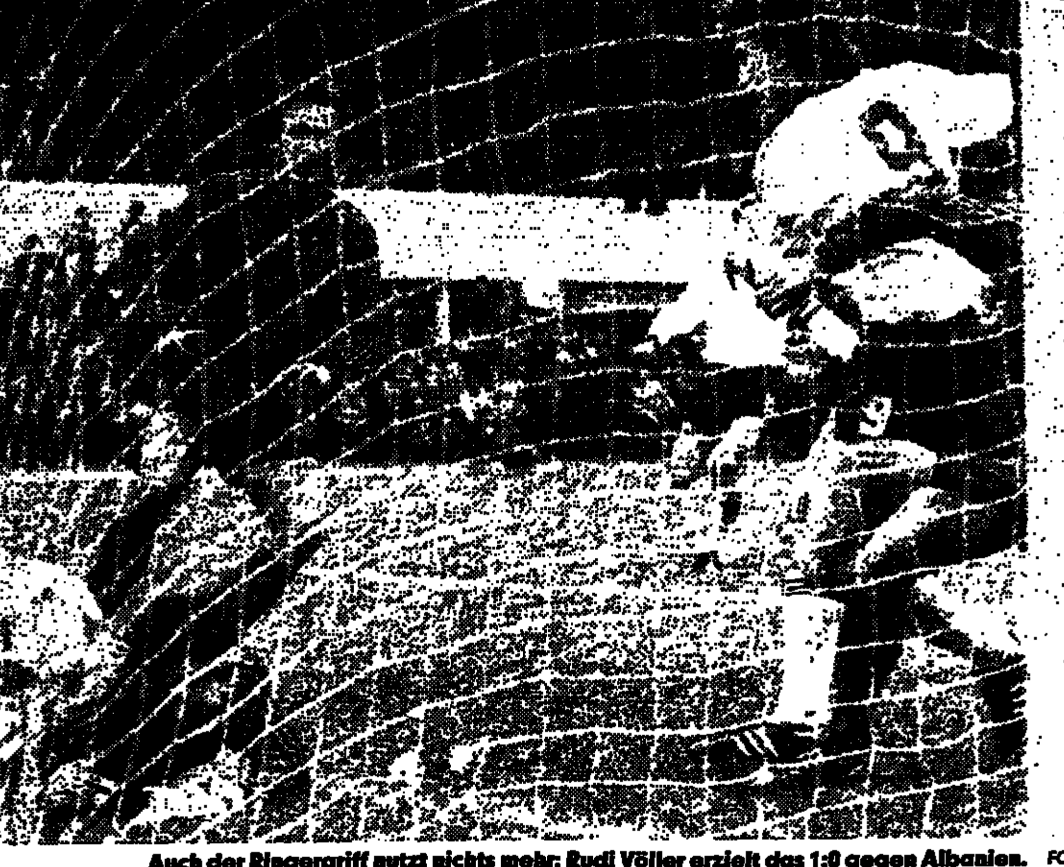
*

Das zweite Halbfinalspiel findet heute ebenfalls in Köln statt: Der 1. FC Köln trifft auf den VfB Stuttgart. Die Bundesliga-Nachholspiele (alle heute 15.30): Hertha BSC – Bremen, Kaiserslautern – Schalke, Bochum – Leverkusen, Mönchengladbach – Karlsruhe.

LÄNDERSPIEL / Mit der Mannschaft von Albanien auch gegen Österreich und die Türkei?

„DDR" verlor, Engländer verspottet

Bittere Enttäuschung in der „DDR", Hohn und Spott in England und Schottland, Freude in der Schweiz – die Qualifikationsspiele zur Europameisterschaft 1984 haben in dieser Woche schon einige Vorentscheidungen gebracht. Die „DDR" unterlag Belgien und hat kaum noch Chancen, die Endrunde zu erreichen. Die „Junge Welt" kommentierte: „Unsere Fußballer sind solide Handwerker, denen mit Blick auf die Weltspitze manches fehlt." Böse spotten Englands Zeitungen über das 0:0 gegen Griechenland. „Sun" schreibt: „Trainer Bobby Robsons fester Glaube, daß die Griechen in einer Kaskade goldener Tore begraben würden, war dumm und traurig." In der Schweiz wird die Freude über das 2:2 in Schottland nur durch die Tatsache getrübt, daß eine 2:0-Führung noch vergeben wurde. Viel Mühe hatte Nordirland, die Türkei 2:1 zu besiegen. Einen merkwürdigen Ausrutscher leistete sich „Corriere dello Sport" aus Mailand. Das Blatt schrieb: „Hansi Müller wurde nicht eingesetzt, er saß auf der Bank ..."



Auch der Ringergriff nutzt nichts mehr: Rudi Völler erzielt das 1:0 gegen Albanien. FOTO: HARTUNG

Libero Gerd Strack: „Wir haben doch die Knochen hingehalten und Erfolg gehabt. Es geht auch so."

ULRICH DOST, Tirana

Tief eingetaucht war Bundestrainer Jupp Derwall in den letzten Wochen und Monaten in den Strom der Selbstzweifel und Unsicherheit, des Zauderns und der Niedergeschlagenheit. Jetzt, nach dem 2:1-Erfolg der Nationalmannschaft über Albanien in Tirana, hat er wieder den Boden unter den Füßen. Sein Blick richtet sich wieder nach vorne. „Es stimmt", sagt der Bundestrainer, „in den nächsten drei Wochen werde ich wieder ruhiger leben und normal durchatmen können."

Was er in dem Augenblick gefühlt habe, wurde Jupp Derwall gefragt, als er nach den 90 Minuten im Qemal-Stafa-Stadion von der schmalen Holzbank aufgestanden sei. Nichts Ungewöhnliches, sagte er. Und gleich der Zusatz an die, die ihm ein Schicksalspiel einreden wollten: „Nein, nein, auf diese Beerdigung wäre ich ohnehin nicht mitgegangen."

Der Mann zeigt wieder Selbstbewußtsein und das, so Jupp Derwall, beruhe keineswegs allein auf dem Erfolg in Tirana – er habe es ohnehin schon vorher gewußt. Derwall: „Insgeheim habe ich mir gesagt: Wir gewinnen hier klar mit 3:0. Als Trainer spürt man das im Training, wenn die Mannschaft unbedingt will, wenn sie zur Leistung bereit ist." Das sind ganz neue Töne, wenngleich sie auch nach den Niederlagen in Nordirland und Portugal nicht zu hören waren. Jetzt gibt sich Derwall und mit ihm Präsident Hermann Neuberger wieder so, wie man beide immer gekannt hat – nämlich positiv denkend, sich gegenseitig kräftig den Rücken stärkend. Komme, was da wolle, sie stehen wieder zusammen, was stört es die deutsche Eiche, wenn sich ein Schwein an ihr kratzt.

Die Spieler hatten es offenbar so richtig gar nicht mitbekommen, daß sich ihr Trainer schon vor dem Spiel längst außerhalb jeglicher Diskussion sah. Wie sonst ist der druckreife Satz von Hansi Müller, noch im schweißnassen Trikot direkt nach Spielschluß gesprochen, zu verstehen: „Es ist mir ein inneres Bedürfnis zu sagen, daß wir heute für unseren Trainer gespielt haben." Das machte Jupp Derwall schon wieder fast verlegen: „Das muß er nicht sagen. Wir haben heute für uns alle gespielt."

Was ist das Ergebnis von Tirana nun wert? Hat nun auch bei der Nationalmannschaft die Wende zu mehr Sicherheit und Stabilität stattgefunden, der Aufschwung zu neuen großen Taten? Oder gab es nur Ansätze, die berechtigte Hoffnung für einen vielversprechenden Umschwung zulassen? Für Trainer und Spieler zeichnet sich eher ein neuer Weg ab, an dessen Anfang sie stehen. „Wir haben keine neue Mannschaft gefunden", sagt Jupp Derwall, „aber die Richtung stimmt wieder." Und Mannschaftsführer Karl-Heinz Rummenigge fügt an: „Alle haben die Zeichen der Zeit erkannt und nehmen ihren Beruf wieder ernst."

Das sind in der Tat die neuen Ansätze. Die Spieler verstehen ihren Job wieder als Arbeit, bei der zunächst einmal die Pflicht getan werden muß, um Sicherheit zu gewinnen. Die Zeit der Kür kann später kommen. Spielerische Glanzpunkte gab es in Tirana nicht, aber Kämpfertypen. Wann hat man Hansi Müller schon mal nach dem Ball grätschen sehen? Allein diese Tatsache rechtfertigte Derwalls Alleingang, den Profi von Inter Mailand – trotz vieler Unkenrufe – nach einem Jahr Pause wieder ins Nationalteam zu holen. Müller tat, was er versprochen hatte: Er übernahm die Verantwortung für das deutsche Spiel. Er forderte wie früher Paul Breitner im Mittelfeld die Bälle, und er bekam sie auch. Was er dann damit machte, war zwar nicht immer genial, aber es schadete der Mannschaft auch nicht. Konditionell, das sah auch Jp Derwall, war sein Spielmacher noch lange nicht auf dem besten Stand, da besteht noch Nachholbedarf. Aber Müller paßte in das Bild der Nationalmannschaft, die durch den Kampf zum Erfolg kommen wollte.

Er könne sich durchaus vorstellen, so der Münchner Karl-Heinz Rummenigge, daß bei den nächsten EM-Qualifikationsspielen in der Türkei und Österreich die gleiche deutsche Mannschaft aufläuft. Durch ihre Einstellung haben die Spieler Jupp Derwall in Zugzwang gebracht. Kölns Libero Gerd Strack: „Diese Mannschaft, die nicht so mit den Namen der Stars gespickt ist, hat die Knochen hingehalten und Erfolg gehabt. Es geht auch so. Wir haben jedenfalls nicht gekniffen und haben das Risiko in Kauf genommen, uns zu blamieren. Es ist doch nicht so, daß alles, was zuletzt zu lesen war, an uns abprallt. Man will sich nur auf das Spiel konzentrieren, doch nach dem Schlußpfiff habe ich gemerkt, wieviel doch noch von mir abfiel."

Wie will und soll es Jupp Derwall Spielern wie Stefan Engels oder Johnny Otten verständlich machen, daß sie, nachdem die Dreckarbeit gemacht ist, plötzlich nicht mehr dazugehören. Auf Bernd Schuster vom FC Barcelona, das wird immer deutlicher, sind die Nationalspieler nicht mehr gut zu sprechen. Karl-Heinz Rummenigge: „Schuster hat in unserer schwierigen Lage die Chance verpaßt, vieles wiedergutzumachen." Rummenigge selbst, und daran ließ er keinen Zweifel, sieht sich ebenfalls in der Situation, nach seiner schwachen Vorstellung von Tirana einiges gutmachen zu müssen. Er sagt: „Ich bin derzeit wirklich überspielt. Das habe ich oft in der Phase des Übergangs vom Winter zum Sommer."

Doch der Münchner ist immerhin kein Drückeberger. Noch kurz vor dem Spiel wurde ihm der Zehnagel aufgebohrt, damit Blut abfließen konnte. Damit dokumentiert er den neuen Stil in der Nationalmannschaft: Zähne zusammenbeißen, durchhalten und kämpfen. Gefragt sind Worte und Taten, keine Ausreden mehr.

Tabelle, Gruppe 6

Albanien – Deutschland	1:2
Nordirland – Türkei	2:1

1. Österreich	3	3	0	0	11:0	6:0
2. Nordirland	4	2	1	1	3:3	5:3
3. Deutschland	2	1	0	1	2:2	2:2
4. Türkei	3	1	0	2	2:6	2:4
5. Albanien	4	0	1	3	1:8	1:7

Die nächsten Termine

● Die deutsche Nationalmannschaft schließt in diesem Monat die Serie ihrer Auswärtsspiele ab. Am 23. April trifft sie in Izmir auf die Türkei, am 27. April in Wien auf Österreich. Das erste Heimspiel: 5. Oktober in Gelsenkirchen gegen Österreich.

STAND PUNKT / Ein Urteil, das seine Wirkung haben wird

Fast sieben Stunden hatte am Donnerstag der Ordnungsausschuß des Galopper-Verbandes in Köln getagt. Am Ende fällte er ein Urteil, das in der Schärfe fast einmalig ist: Der Münchner Trainer Felix Schreiner (57) wurde zu einer Geldbuße von 18 000 Mark verurteilt.

Das dreiköpfige Verbandsgericht unter Vorsitz des Anwaltes Johann-Matthias Freiherr von der Recke hielt Schreiner für schuldig, am 1. November 1982 in München den Nachwuchsjockey Gerhard Steimer (20) angestiftet zu haben, sein Pferd nicht auszureiten. Steimer, dafür mit zwölfmonatigem Reitverbot bestraft, belastete Schreiner gravierend. Dessen Anwalt, der CSU-Bundestagsabgeordnete Josef Linsmeier, ließ eine komplette Fußballmannschaft als Zeugen aufmarschieren, die Schreiner entlasten sollten. Sie alle wollten gehört haben, daß der Trainer vor dem Rennen seinem Reiter eine exakte Anweisung erteilte, die zum Siege führen sollte.

Das Gericht hat den Zeugen, zum größten Teil aus dem internen Freundeskreis Schreiners, nicht in dem Maße Glauben geschenkt wie der Aussage Steimers. Obwohl, daß war nicht von der Hand zu weisen, auch ein Großteil der Schreiner-Zeugen überzeugend wirkten. Nicht umsonst tippte Direktoriums-Generalsekretär Hans-Heinrich von Leoper, der als Ankläger 18 Monate Lizenzentzug oder alternativ 12 000 Mark Geldbuße gefordert hatte, nach der Beweisaufnahme und den Plädoyers auf Freispruch. Von einem Lizenzentzug sah man aus verfassungsrechtlichen Gründen ab, man wollte sich nicht in den Konflikt mit dem gesetzlich verbrieften Recht auf freie Berufsausübung begeben.

Felix Schreiner wird das Urteil nicht akzeptieren, eine Berufung bei der nächsthöheren Instanz, dem Renngericht, steht bevor. Trotzdem sollte schon das Urteil von Gründonnerstag seine Wirkung allgemein nicht verfehlen.

Sauberkeit braucht den Galopprennsport ganz besonders in Zeiten stagnierender Umsätze an den Wettschaltern.

KLAUS GÖNTZSCHE

NACHRICHTEN

WM in Mexiko?

Zürich (dpa) – Die einzige ernstzunehmende Bewerbung um die Ausrichtung der Fußball-Weltmeisterschaft 1986 hat Mexiko vorgelegt. In Zürich erklärte der Internationale Fußball-Verband (FIFA), daß die Bewerbungen von Kanada und den USA nicht ausreichten und nicht weiter berücksichtigt würden. Eine Entscheidung über den Ausrichter fällt allerdings erst am 20. Mai in Stockholm.

Kubicka begnadigt

Rüsselsheim (dpa) – Der Tschechoslowake Vaclav Kubicka, Bundestrainer der deutschen Kunstturner, wurde vom tschechoslowakischen Staatspräsidenten Gustav Husak begnadigt. Kubicka war zusammen mit seiner Frau Jana nach den Olympischen Spielen 1968 in Mexiko nicht in die CSSR zurückgekehrt und daraufhin zu 18 Monaten Gefängnis verurteilt worden.

Konietzka zu Uerdingen

Krefeld (sid) – Für die nächste Saison hat der Fußballklub Bayer Uerdingen (zweite Liga) den früheren Nationalspieler Timo Konietzka als Trainer verpflichtet. Konietzka, der noch bis Saisonende bei Hessen Kassel tätig ist, tritt bei Uerdingen die Nachfolge des im Januar entlassenen Werner Biskup an.

Abschied von Björn Borg

Monte Carlo (sid) – In der zweiten Runde seines letzten Tennis-Turniers unterlag der fünfmalige Wimbledon-Sieger Björn Borg (Schweden) gegen den Franzosen Henri Leconte mit 6:4, 5:7, 6:7. Von Borgs letztem Spiel berichteten aus Monte Carlo Rundfunk- und Fernsehreporter aus 17 Ländern.

Braun wurde Zehnter

De Panne (sid) – Radprofi Gregor Braun (Neustadt) belegte beim Etappenrennen „Drei Tage von De Panne" in Belgien in der Gesamtwertung Platz zehn. Sieger wurde der Niederländer Cees Prim.

Ohne Bernd Schuster

Bilbao (sid) – Im Viertelfinal-Hinspiel um den spanischen Fußball-Pokal unterlag der FC Barcelona ohne Bernd Schuster bei Atletico Bilbao mit 0:1.

ZAHLEN

FUSSBALL

Qualifikation zur Europameisterschaft, Gruppe 1: „DDR" – Belgien 1:2, Schottland – Schweiz 2:2.

1. Belgien	3 3 0 0	8:3	6:0
2. Schweiz	3 1 1 1	4:5	3:3
3. Schottland	4 1 1 2	3:5	3:5
4. „DDR"	2 0 0 2	1:4	0:4

Gruppe 3: England – Griechenland 0:0.

1. England	4 2 2 0	14:2	6:2
2. Dänemark	2 1 1 0	4:3	3:1
3. Griechenland	3 1 1 1	2:3	3:3
4. Ungarn	1 1 0 0	6:2	2:0
5. Luxemburg	4 0 0 4	3:19	0:8

Gruppe 7: Malta – Irland 0:1.

1. Spanien	3 2 1 0	5:3	5:1
2. Holland	4 2 1 1	9:3	5:3
3. Irland	4 2 1 1	7:5	5:3
4. Malta	3 1 0 2	2:8	2:4
5. Island	4 0 1 3	2:6	1:7

Zweite Liga, Nachholspiele: Solingen – Augsburg 2:1, Freiburg – Hannover 2:0, Stuttgart – Duisburg 4:1, Schloß Neuhaus – Lüttringhausen 1:1, Essen – Kassel 6:1.

TENNIS

Grand-Prix-Turnier in Monte Carlo (360 000 Dollar), zweite Runde: Noah (Frankreich) – Fibak (Polen) 6:2, 2:6, 6:4, Purcell (USA) – Nastase (Rumänien) 7:6, 7:6, Barazzutti (Italien) – Edmondson (Australien) 7:5, 6:1, Leconte (Frankreich) – Borg (Schweden) 4:6, 7:5, 7:6, Orantes (Spanien) – Scanlon (USA) 4:6, 6:2, 6:1, Wilander (Schweden) – Sundstroem (Schweden) 6:3, 6:1.

HANDBALL

DHB-Pokal, Männer, erste Hauptrunde: Donzdorf – TuS Wiesbaden 21:16, Schutterwald – Dankersen 20:19, Oftersheim – Fredenbeck 22:23, Haltern – Birkenau 20:26.

TISCHTENNIS

Bundesliga, Herren, 17. Spieltag: Grenzau – Bad Hamm 9:6, Saarbrükken – Reutlingen 9:3, Heusenstamm – Düsseldorf 5:9.

GEWINNZAHLEN

Mittwochslotto „7 aus 38": 3, 5, 12, 13, 16, 23, 38, Zusatzzahl: 24. – Spiel 77: 9 0 3 3 6 1 9 (ohne Gewähr).

GEWINNQUOTEN

Mittwochslotto „7 aus 38": Klasse 1: 796 815, 2: 46 871,40, 3: 4742,90, 4: 81,60, 5: 6,30 (ohne Gewähr).

Herausgeber: Axel Springer, Matthias Walden, Berlin

Chefredakteure: Wilfried Hertz-Eichenrode, Dr. Herbert Kremp

Stellv. Chefredakteure: Peter Gillies, Bruno Waltert, Dr. Günter Zehm

Berater der Chefredaktion: Heinz Barth

Hamburg-Ausgabe: Diethart Goos

Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Heinz Kluge-Lübke, Jens-Martin Lüddeke (WELT-Report), Bonn; Friedr. W. Heering, Essen; Horst Hillesheim, Hamburg

Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius, Peter Philipps (stellv.); Deutschland: Norbert Koch, Rüdiger v. Wolkowsky (stellv.); Internationale Politik: Manfred Neuber; Ausland: Jürgen Liminski, Marta Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Meinungen: Enno von Loewenstern (verantw.), Horst Stein; Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Bundesgerichte/Europa: Ulrich Lüke; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Gerd Brüggemann; Industriepolitik: Hans Baumann; Geld und Kredit: Claus Dertinger; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.), Dr. Hellmut Jaesrich (stellv.); Fernsehen: Dr. Brigitte Helfer; Wissenschaft und Technik: Klaus Müller; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Ulrich Bieger, Knut Teske (stellv.); Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz-Rudolf Scheke (stellv.); Auslandsbeilagen: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Werner Schmidt

Weitere leitende Redakteure: Dr. Leo Fischer, Peter Jentsch, Werner Kahl, Walter H. Rueb, Lothar Schmidt-Mühlisch

Fotoredaktion: Bettina Rathje; Schlußredaktion: Armin Reck

Bonner Korrespondenten-Redaktion: Manfred Schell (Leiter), Heinz Heck (stellv.), Günther Bading, Stefan G. Heydeck, Hans-Jürgen Mahnke, Dr. Eberhard Nitschke, Gisela Reiners

Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Korrespondent für Technologie: Adalbert Bärwolf

Deutschland-Korrespondenten Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Klaus Geitel, Peter Weertz; Düsseldorf: Dr. Wilm Herlyn, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Klare Warnecke MA; Hannover: Dominik Schmidt; Kiel: Bernd Lampe; München: Peter Schmalz, Prof. Ulrich B. Marker; Stuttgart: Xing-Hu Kuo, Werner Neitzel

Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander

Auslandsbüros, Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Fritz Wirth, Wilhelm Furler; Moskau: Friedrich H. Neumann; Paris: August Graf Kageneck, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Stockholm: Reiner Gatermann; Washington: Thomas L. Kielinger, Horst-Alexander Siebert

Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Bogotá: Prof. Dr. Günter Friedländer; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt, Bodo Radke; Jerusalem: Ephraim Lahav, Heinz Schewe; Johannesburg: Dr. Hans Germani; London: Helmut Voss, Christian Ferber, Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lonmon; Mexico City: Werner Thomas; New York: Alfred von Krusenstiern, Gitta Bauer, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stück, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constance Knitter, Joachim Leibel; Rom: Anna Tietjen; Tokio: Dr. Fred de la Trobe, Edwin Karmiol; Washington: Dietrich Schulz; Zürich: Pierre Rothschild.

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 885 714

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 10, Telex 184 611, Anzeigen: Deutschland-Ausgabe Tel. (0 30) 25 91 29 31, Telex 184 611

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Telex 8 579 104, Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

2300 Kiel, Schloßstraße 16–18, Tel. (04 31) 9 34 30

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 922 919

4000 Düsseldorf, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Telex 8 587 756

6000 Frankfurt (Main), Westendstraße 8, Tel. (06 11) 71 73 11, Telex 412 449

7000 Stuttgart, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 723 966

8000 München 40, Schellingstraße 39–43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 523 813

Monatsabonnement bei Zustellung durch die Post oder durch Träger DM 22,60 einschließlich 6,5 % Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 31,– einschließlich Porto. Der Preis des Luftpostabonnements wird auf Anfrage mitgeteilt. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 61, und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 12, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 47.

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT.

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1.

Nachrichtentechnik: Reinhard Prechelt

Herstellung: Werner Koziak

Anzeigen: Dietrich Windberg, Gesamtleitung: Reinhard Hoyer, Hamburg/Essen

Vertrieb: Gerd Dieter Leilich

Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler

Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100; 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Str. 6.

Riad bremst USA in Nahost

Libanon stimmt gemeinsamen Patrouillen mit Israel zu / Noch Streit über Haddad

PETER M. RANKE, Jerusalem

Saudi-Arabien hat König Hus*sein von Jordanien von neuem auf*gefordert, sich vorerst nicht am Nahost-Friedensplan des US-Präsidenten Reagan zu beteiligen. Erst müsse Washington von Israel einen Siedlungsstopp in den besetzten Gebieten und einen völligen Abzug aus Libanon erzwingen.

Diese Auffassung teilt auch Kö*nig Hussein, der seit gestern mit* PLO-Chef Arafat in Amman konferiert. Arafat ist nicht bereit, Hussein eine Verhandlungsvollmacht für die Palästinenser zu übertragen. Er besteht, wie aus arabischen Hauptstädten verlautet, auch darauf, daß in einer eventuellen Verhandlungsdelegation die PLO selbst vertreten ist, und nicht nur durch „namhafte Persönlichkeiten". Außerdem will Arafat den König auffordern, mit den Amerikanern über einen selbständigen PLO-Staat zu reden und nicht über Autonomie für die besetzten Gebiete.

Auch die Saudis bestehen darauf, daß Hussein in Washington über den Fes-Plan spricht, der einen selbständigen PLO-Staat in den besetzten Gebieten mit Jerusalem als Hauptstadt vorsieht. Es sind praktisch die acht *Punkte*, die 1981 vom damaligen Kronprinzen Fahd und Arafat ausgearbeitet worden waren. Dagegen bot Reagan am 1. September vorigen Jahres ein autonomes Gebiet mit Verbindung zu Jordanien an, fand dafür aber bisher weder bei der israelischen Regierung noch bei den *Arabern Zustimmung.*

Die keineswegs überraschend starre Haltung der Saudis und ihr Eintreten für die PLO erlauben es König Hussein, daß er gegenüber Washington nicht allein nein sagen *muß und eine Entscheidung weiter* verschieben kann. Hussein hat seit 16 Jahren, seit der Besetzung des Westufer-Gebiets und Gazas 1967 durch die Israelis immer als Bedingung vor Verhandlungen den völligen Truppenabzug der Israelis verlangt. Jetzt kommen also zwei neue Bedingungen – Siedlungsstopp und Libanon-Rückzug – hinzu, was wirkliche Friedensverhandlungen weiter blockiert.

In Riad und Amman sieht man in den Äußerungen *Reagans* vom Donnerstag, *Isreal sei in Libanon* „Besatzungsmacht" und dürfe die in den USA bestellten 75 Kampfflugzeuge F-16 erst nach dem Abzug erhalten, einen Schritt in die „richtige" arabische Richtung, der aber nicht ausreiche. Auch eine angeblich schon *gegebene Zusage* Washingtons, die israelische Siedlungspolitik stoppen zu wollen, wird von den arabischen Regierungen in Zweifel gezogen, da man erst Tatsachen Glauben schenken werde. Israel wird sich auf alle Fäl*le solchen* amerikanischen Plänen widersetzen.

Der saudische Rat zum Abwarten und das weitere jordanische Zögern haben nach Auffassung westlicher Diplomaten in Jerusalem vor allem zwei Gründe. Erstens solle die sowjetische Rückenstärkung für Syrien mit der schar*fen Warnung Moskaus vor einem* israelischen Angriff gegen Syrien auch Jordanien daran erinnern, daß es bei einem Eingehen auf den Reagan-Plan große Schwierigkeiten mit dem verfeindeten Nachbarn erwarten muß. Die neubeton*te Unterstützung Syriens durch die* Sowjetunion bedeutet ferner, daß sich Syrien auch bei einem israelischen Abzug nicht aus Libanon zurückziehen muß, da ja syrische Truppen dort angeblich zur Abwehr eines israelischen Angriffs gebraucht werden.

Zweitens herrscht in Saudi-Arabien innerhalb des Prinzen-Clans zunehmende Unzufriedenheit über *die Regierungs-Führung durch Kö*nig Fahd, der in Riad als unent*schlossen, wankend und ängstlich* bezeichnet wird. Es soll daher einen Putsch-Versuch seines Halbbruders, des Kronprinzen Abdallah, mit der Nationalgarde gegeben haben. Unter solchen Umständen sind die Saudis niemals bereit, außenpolitische Risiken wie ein Abdriften Husseins in das „Friedenslager" einzugehen.

Israelische Regierungskreise sagen jetzt das Scheitern des Reagan-Planes bei den Arabern trotz weiteren amerikanischen Drucks auf Je*rusalem voraus. Die amerikanische* Nahost-Politik beruhe auf falschen Annahmen und Voraussetzungen, erklären Regierungskreise, und täusche sich vor allem in der angeblich „maßvollen Rolle" Saudi-Arabiens und des PLO-Chefs Arafat.

*

EPHRAIM LANAV, Jerusalem

Einen wesentlichen Fortschritt in den Verhandlungen mit Libanon meldete Israel am Freitag. Nach Angaben des Außenministeriums in Jerusalem ist die libanesische Regierung nun doch bereit, nach einem israelischen Rückzug aus Libanon gemeinsame israelisch-libanesische Patrouillen in dem geräumten Gebiet zuzulassen. Das libanesische Nachgeben war ein Ergebnis der israelischen Drohung, nur bis zum Fluß Awali abzuziehen, der etwa 40 bis 50 Kilometer nörlich der israelischen Grenze verläuft.

Bei einer Einigung über die gemeinsamen Patrouillen wäre Israel bereit, sich in der Frage der christlichen Milizen unter Führung des libanesischen Ex-Majors Saad Haddad nachgiebiger zu zeigen und ihrer Eingliederung in die libanesische Armee zuzustimmen. Libanon seinerseits ist nun bereit, Haddad wieder in die Armee aufzunehmen und ihm ein hohes Kommando zu übertragen, allerdings nicht in Südlibanon. Schwierigkeiten bereitet jedoch noch die Lösung der engen Verbindung Israels mit den Haddad-Milizen, die heute von Israel bewaffnet, *ausgebildet* und besoldet werden. Israelische Verbindungsoffiziere und Berater sitzen in den Stäben dieser Milizen, zu denen die israelische Armee ohne Erlaubnis Beiruts jederzeit Zugang hat.

Ostermarsch gegen „Raketen-Jahr"

● Fortsetzung von Seite 1

bungen in Europa"; er wisse nicht, „ob er jene Leute habe überzeugen können, die sich zusammengeschlossen haben, um ein Einfrieren der *Atomrüstung zu fordern*". Bereits in seiner Rede vor den Botschaftern der NATO-Staaten in Washington hatte Reagan die pazifistischen Bewegungen in den USA beschuldigt, die Genfer Abrüstungsverhandlungen zu sabotieren.

*

DW. Berlin

Der britische Verteidigungsminister Michael Heseltine hat sich während seines zweitägigen Berlin-Besuchs gegen „einseitige Gesten" zur *Abrüstung* ausgesprochen. Nach der Besichtigung der Mauer sagte er mit Blick auf die Ostermärsche: „Diese Demonstranten verdanken ihre Freiheit den Streitkräften." Er rief dazu auf, bei den Ostermärschen „über die Köpfe und Banner der Demonstranten hinweg auf die Berliner Mauer zu *blicken*". Hier sei der Punkt, wo alle Protestdemonstrationen *enden müßten.* „Jenseits der Mauer gibt es keine Proteste", sagte Heseltine. Diese Trennlinie symbolisiere die Teilung Europas und die Unmenschlichkeit des kommunistischen Systems.

Der britische Verteidigungsminister, der die „DDR"-Sperranlagen besichtigt und für die Opfer der Mauer nahe dem Reichstags-Gebäude einen Kranz niedergelegt hatte, bezeichnete die britischen Soldaten in der Stadt als „Frie*densdemonstranten*". Sie redeten nicht vom Frieden, „sondern sichern ihn 24 Stunden täglich, sieben Tage pro Woche und seit 37 Jahren im Schatten von 100 Meilen Beton und Stahl an der Berliner Mauer".

Heseltine bekräftigte, daß Großbritannien auch in Zukunft seine *militärischen Verpflichtungen* in Berlin und gegenüber den Alliierten erfüllen werde. Sein Besuch in der geteilten Stadt habe diese Bereitschaft unterstreichen sollen.

Beweglicher Reagan-Plan

Die Perspektiven seines Abrüstungs-Programmes

T. KIELINGER, Washington

Auf einer Rede vor dem „World Affairs Council" in Los Angeles hat Präsident Reagan am Donnerstag noch einmal das gesamte Abrü*stungsprogramm seiner Regierung* vorgestellt und verteidigt. Er nannte es „das umfassendste Programm an Abrüstungsinitiativen, das je unternommen wurde". Dabei unterstrich er noch einmal die Ernsthaftigkeit des Anfang dieser Woche in Genf unterbreiteten amerikanischen Vorschlags einer „Zwischenlösung" bei den Verhandlungen über die Mittelstreckenwaffen *in Europa.*

„Unser Angebot Null auf beiden Seiten bleibt natürlich als unser endgültiges Ziel auf dem Tisch", sagte der Präsident wörtlich. „Aber wir sind bereit, eine Zwischenlösung zu verhandeln, wonach wir unsere geplante Waffen-Dislozierung verringern, sofern die Sowjets *ihre Anzahl* an Sprengköpfen auf eine gleiche Stufe absenken."

Wie schon am Tag zuvor in Gegenwart der ins Weiße Kaus geladenen Botschafter der NATO-Staaten bedauerte Reagan, „daß die Sowjetunion bisher nicht in die völlige Beseitigung dieser Systeme auf *beiden* Seiten eingewilligt hat". Dann präzisierte er das jetzt vorgelegte Angebot der NATO *folgendermaßen*: „Die Frage, die ich jetzt der Sowjetregierung unterbreitet habe, lautet: Wenn schon nicht Beseitigung – bis zu welcher gleichen Stufe sind Sie bereit, abzubauen?"

Daß die Amerikaner nicht von sich aus eine *feste* Obergrenze genannt haben, gilt in Washington als *entscheidender Vorteil dieses neuen* Zwischenvorschlags. Er überläßt den Sowjets die Beantwortung der Frage, welche Grenzen ihnen akzeptabel erscheinen und erlaubt der westlichen Seite genügend Flexibilität, mit eigenen konkreten *Vorstellungen später* herauszukommmen, wann immer der Verhandlungsstand dies verlangt.

Zunächst aber rechnen amerikanische Regierungskreise nicht damit, daß der Kreml positiv auf den NATO-Vorschlag einer Zwischenlösung eingehen wird. Man nimmt an, daß Außenminister Gromyko heute in Moskau, *während* der überraschend einberufenen Pressekonferenz, offiziell den westlichen Vorschlag *zurückweisen* wird.

Das *wirft unter Reagans* Beratern schon jetzt die Frage auf, wie man innerhalb des westlichen Bündnisses die nächsten Monate fortgesetzten Verhandlungsstillstands in Genf überrücken wird. Zunächst ist nicht beabsichtigt, über die jetzt vorgelegte Interims-Initiative hinauszugehen. Es könnte aber, so *heißt* es in Washington, im Laufe des Jahres eine Situation *entstehen, da die öffentliche* Meinung in den europäischen Ländern erneut nach einem modifizierten amerikanischen Verhandlungsangebot ruft.

Für diesen Fall erwägt man die Nennung einer bestimmten Obergrenze der Mittelstreckenwaffen (INF) in Ost und West. Im Gespräch ist die Zahl von 300 Sprengköpfen auf beiden Seiten. Aber auch davon erhofft *sich niemand* in Washington einen Durchbruch. *Vielmehr dürften die* Sowjets wirkliches Verhandlungsinteresse erst dann zeigen, wenn der Zeitpunkt der Aufstellung der ersten NATO-Mittelstreckenwaffen herangerückt ist.

Erneut ließ der Präsident anklingen, daß die Sowjets wahrscheinlich mehrere Abrüstungsvereinbarungen gebrochen haben, vor allem, was das Testen neuer Interkontinentalraketen und den Gebrauch von chemischen Waffen angeht. Er, Reagan, wolle auf dieses Thema in einer gesonderten Ansprache demnächst zurückkommen.

Belobigt wurde der Präsident für seine neue Genfer Initiative seitens der Opposition, der demokratischen Partei. „*In vieler Hinsicht* ist dies sein bester Versuch seit seiner Amtsübernahme", sagte der Abgeordnete Albert Gore namens seiner Partei. Die Demokraten fühlten sich „ermutigt" durch Reagans neuen Vorstoß, meinte Gore.

Für Sanktionen gegen Rumänien

WELT-Gespräch mit Herbert Hupka über Ausreise-Beschränkungen

BERNT CONRAD, Bonn

Der CDU-Bundestagsabgeordnete Herbert Hupka hat die Bundesregierung aufgefordert, Sanktionen gegen Rumänien zu verhängen. Bonn soll damit auf die rumä*nische „Ausbildungssteuer"* reagieren, die zu einer rigorosen Einschränkung der Ausreise von Deutschen aus Siebenbürgen und dem Banat geführt hat.

In einem Gespräch mit der WELT schlug Hupka drei konkrete Maßnahmen vor:

1. Das am 30. 6. 1983 auslaufende deutsch-rumänische Kooperationsabkommen soll nicht verlängert werden, falls Bukarest an der „Ausreisesteuer" festhält.

2. Rumänien soll für die Dauer *der Ausreisebeschränkungen* auch keine staatsverbürgten Hermes-Bürgschaften für Kredite erhalten.

3. Bonn soll sich nur dann zur Unterzeichnung eines Schlußdokuments für das Madrider KSZE-Folgetreffen bereit erklären, wenn Rumänien wieder *normale* Ausreisemöglichkeiten für Deutsche herstellt.

Hupka: „Ein Madrider Schlußdokument, das einen Zustand bekräftigt, der in Rumänien schlechter ist als bei der Verabschiedung der Schlußakte von Helsinki, wäre unglaubwürdig."

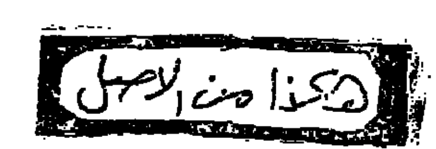
Der Unionspolitiker, der Vizepräsident des Bundes der Vertriebenen ist, wies daraufhin, daß ausreisewillige Deutsche in Rumänien *für eine abgeschlossene* akademische Ausbildung 40 000 Mark und für ein Abitur 8000 Mark zahlen müßten. So habe beispielsweise eine Familie mit akademisch ausgebildeten Eltern und zwei Kindern mit Abitur nahezu 100 000 Mark in harter Valuta aufzubringen. Dies aber sei praktisch unmöglich.

Die amerikanische Regierung, so fuhr der CDU-Abgeordnete fort, habe die Rumänen schon wissen lassen, daß sie die Meistbegünstigungsklausel zum 30. Juni 1983 kündigen *würden*, wenn das Dekret über die Ausbildungssteuer weiterhin die ausreisewilligen Juden in Rumänien treffe. Die Bundesregierung sollte Bukarest nun ebenfalls Sanktionen in Aussicht stellen.

*

AP, Bukarest

In einer Plenarsitzung des staatlich gelenkten Rates der Volksdeutschen in Rumänien ist eine „neue Neigung zur Auswanderung" unter den 300 000 Angehörigen *der deutschen Minderheit* beklagt worden. In diesem Zusammenhang wurde von einem nicht hinlänglich entwickelten „patriotischen und politischen Bewußtsein" gesprochen. Der Vorsitzende des Rates, Eduard Eisenburger, führte die Tendenz, mit der Begründung der Familienzusammenführung auszuwandern, auf „ernste Mängel" in der Arbeit des von ihm geleiteten Gremiums zurück und vertrat die *Auffassung, daß die* Auswanderung Familien eher zerreiße als zusammenführe. Der Rat müsse den Volksdeutschen deutlich machen, daß ihre Heimat allein „*das sozialistische Rumänien*" sei. Dem Westen warf Eisenburger vor, er versuche, ausgebildete Arbeitskräfte aus Rumänien abzuziehen.



Griff in die alte Kiste

fu (London) – „Die neue Hoffnung für Britannien" – so hat die Labour-Partei ihr Wahlkampf-Dokument überschrieben, mit dessen Hilfe sie die noch in diesem Jahr, spätestens im Frühjahr 1984 anstehenden Parlamentswahlen gewinnen will. Doch nichts ist älter und überholter als das, was da angeboten wird: eine Aneinanderreihung von Einfallslosigkeiten, wie sie sich diese traditionsreiche Partei kaum zuvor geleistet hat.

Es genügt schon, einzelne Programmpunkte aufzuzählen, um an den Griff in die alte Kiste erinnert zu werden. Das beginnt mit der Bemerkung, „wir werden unsere Nahrungsmittel dort kaufen, wo sie nach dem Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Gemeinschaft am billigsten sind", und setzt sich fort mit der stupiden Selbstaufforderung: „Wir dürfen es nicht zulassen, daß eine Rückkehr der Unternehmen in die Gewinn- und Wachstumszone als Entschuldigung für Preisanhebungen herhalten muß."

Darum herumgewickelt ist die alte Leier, die sich nachweislich längst selbst überlebt hat: Die enge Liaison mit der Gewerkschaftsbewegung, die meist verheerend geendet hat, die Wiedereinführung von Devisenkontrollen oder das miserable Rezept der Einführung von Importkontrollen, „wenn sie sich als notwendig herausstellen".

Natürlich würden sie sich unter einer Labour-Regierung als notwendig herausstellen, genauso wie etwa die Verstaatlichung von BP oder die mehrheitliche Staatsbeteiligung an der pharmazeutischen Industrie. Die Londoner „Financial Times" hat völlig recht, wenn sie die Partei der eigenen Isolation bezichtigt und das ganze Paket mit „Schritt zurück in die Vergangenheit" überschreibt.

FRANKREICH / Widerspruch von allen Seiten gegen die „Austerity-Pläne"

Beim deutschen Nachbarn findet der Ministerpräsident den Sündenbock

HEINZ WEISSENBERGER, Paris

Der von der französischen Regierung nach der Franc-Abwertung ins Werk gesetzte „Austerity"-Plan hat einen denkbar schlechten Start. Der von Wirtschafts- und Finanzminister Jacques Delors erhoffte „belebende Elektroschock" blieb aus, statt dessen gab es Widerspruch von allen Seiten und eine Reihe von peinlichen Pannen und „Kurzschlüssen".

Der für die sozialistisch-kommunistische Regierung unerwartetste „Kurzschluß" war der Aufschrei im ganzen Land über die harten Devisenbeschränkungen für Auslandsreisen. Über 6000 Inhaber und Angestellte von Reisebüros, die um ihre Existenz und die 18 000 Arbeitsplätze in der Branche fürchten, zogen protestierend durch Paris und prügelten sich vor dem Ministerium von Delors im Seitenflügel des Louvre-Museums mit der Polizei.

Ministerpräsident Pierre Mauroy fand am Freitag nach einer Woche intensiven Schweigens endlich den „Sündenbock", um den Volkszorn über den Aderlaß der Austerity-Maßnahmen von seiner eigenen Regierung abzulenken: die Deutschen. In einem Interview mit der Wochenzeitschrift „L'Express" sagte er: „Daß Frankreich zu einer Politik der Strenge greifen mußte, liegt nicht nur an der Weltkrise. Es gab auch die Auswirkungen der *Politik unserer Partner – ich spreche* vor allem von der Bundesrepublik –, die eine Politik der Rechten einschlugen. Sie nahmen dabei das Risiko der Arbeitslosigkeit auf sich, aber nicht das der Inflation, um ihre Märkte und die Wettbewerbsfähigkeit ihrer Unternehmen zu behalten."

Der Delorssche Austerity-Plan, der ganz offensichtlich in aller Hast und ohne jede vorherige Abstimmung oder Konsultation der betroffenen Wirtschafts- und Sozialpartner in Kraft gesetzt wurde, stieß bisher nur auf Ablehnung. Daß die kommunistische Gewerkschaft CGT auf Distanz gegenüber der beabsichtigten Kaufkraftabschöpfung von 21 Milliarden Mark in diesem Jahr gehen würde, war zu erwarten, nicht jedoch, daß kommunistische Minister trotz der Kabinetts-Solidarität Vorbehalte anmelden würden und ebenfalls nicht, daß die der sozialistischen Partei nahestehende Gewerkschaft CFDT heftige Kritik übte.

Wirtschaftskreise unterstreichen den „rein negativen" Charakter des Plans, der keine „positiven" Anreize zu Investitionen, Exportförde*rung oder der Inangriffnahme gro*ßer öffentlicher Projekte enthält. Die 21 Milliarden Mark aus Sondersteuern, Tariferhöhungen und Zwangsanleihen dienten lediglich dazu, die zahlreichen Löcher im Staatshaushalt, in den Bilanzen der öffentlichen Unternehmen und der Sozialversicherung zu stopfen, ohne produktive Impulse in der Wirtschaft auszulösen. Der gaullistische Oppositionschef Jacques Chirac griff diese Enttäuschung in einer kurzen Erklärung auf, die er am Donnerstag im Regionalfernsehen in seinem Wahlkreis Correze abgab: „Die Austerity-Maßnahmen wären angesichts der Situation, in die die Regierung Frankreich innerhalb von 20 Monaten gebracht hat, gerechtfertigt, wenn sie begleitet würden von einer völligen Umkehr dieser Politik. Da dies nicht der Fall ist, werden sie nutzlos verpuffen."

Der Austerity-Plan von Delors war so mangelhaft vorbereitet, daß die Regierung schon wenige Tage nach seiner Bekanntgabe erste Rückzieher machen mußte. So sah sie sich gezwungen, die Benutzung von Kreditkarten im Ausland zumindest für Geschäftsreisen doch wieder zu genehmigen. Die Sondersteuer in Höhe von ein Prozent des steuerpflichtigen Einkommens von 1982 zugunsten der Sozialversicherung, die Ende Juni erhoben werden sollte, wird erst im Herbst erhoben. Die „Carnets", in denen die 666 Mark, die jedem Franzosen pro Jahr an Devisen zugestanden werden, eingetragen werden sollen und die theoretisch jeder Ausreisende seit dem 29. März an der Grenze vorzeigen muß, sind frühestens Mitte Mai erhältlich. (SAD)

RENTENVERSICHERUNG

Langfristige Konsolidierung ist dringend erforderlich

GISELA REINERS, Bonn

Die Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten muß langfristig konsolidiert werden. Es reicht nicht aus, ihre Liquidität nur von Jahr zu Jahr zu sichern. Wenn die Beitragssätze bis zum Jahr 2000 nicht auf weit mehr als 20 Prozent vom Bruttoarbeitslohn steigen sollen, kommt dem Nettorentenniveau – Rente im Vergleich zum verfügbaren Einkommen eines Durchschnittsversicherten – dabei als Regulativ eine entscheidende Bedeutung zu. Das ist die Konsequenz, zu der die Finanzexperten der Rentenversicherung, Otfried Geyer und Jürgen Genzke, in der jüngsten Ausgabe der „Angestelltenversicherung" kommen.

Die beiden Autoren wollten die Tendenz der Rentenfinanzen aufzeigen, wenn nicht gehandelt wird. Sie unterstellten bei ihren Modellrechnungen unterschiedliche Annahmen über die Entgeltsteigerungen, die Arbeitslosenzahlen, die Beitragssatzhöhen und die Zahl der Beschäftigten. Danach wird 1984 selbst unter der optimistischen Annahme von 4,5 Prozent mehr Lohn bei nur 2,35 Millionen Arbeitslosen die Schwankungsreserve der Rentenversicherung auf eine Monatsausgabe (etwa 10,6 Milliarden) abgeschmolzen sein.

Bei einer realistischeren Annahme von 3,5 Prozent mehr Lohn im Durchschnitt und 2,5 Millionen Arbeitslosen hätte die Versicherung nur noch eine halbe Monats-Reserve. Die Renten werden zwar gezahlt (sie werden vom Bund garantiert) doch es zeigt sich, daß dringend gehandelt werden muß. Saniert werden können die Finanzen nur durch Mehreinnahmen, Minderausgaben oder eine Kombination von beiden. Mehreinnahmen können entstehen durch höhere Beiträge und mehr Beitragszahler, Minderausgaben durch eine Kürzung der Leistung d. h. eine Senkung der Ansprüche.

Hier kommt nach Ansicht der Autoren dem Nettorentenniveau die entscheidende Bedeutung zu, was bedeutet, daß die Rentner mit einer geringeren Rente im Verhältnis zum verfügbaren Einkommen der Beschäftigten vorlieb nehmen müßten. Es ist also damit zu rechnen, daß die Anpassungssätze für die Rentenerhöhung in Zukunft recht niedrig ausfallen und zusätzlich die Beiträge angehoben werden. Bei einem Nettorentenniveau von rund 70 Prozent und einer gesicherten Reserve von einer Monatsausgabe müßten die Beiträge bis zum Jahr 2000 auf 22,2 Prozent steigen, wenn die Renten im Jahresdurchschnitt um 3 bis 3,5 Prozent erhöht werden.

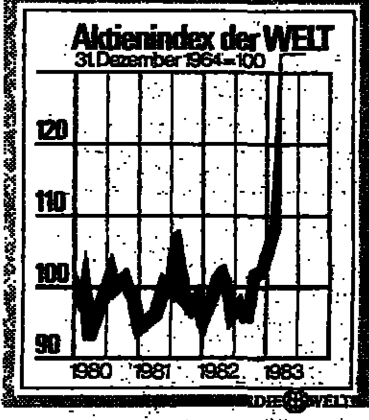
Reform-Ansätze sind vorhanden in der Absicht, die Renten nur ent*sprechend der durchschnittlichen* Lohnanhebung des Vorjahres zu erhöhen und die Beitragsbemessungsgrundlage zu erweitern (Versicherungspflicht für Sonderzahlungen).

Der Entwicklung voraus

Von CLAUS DERTINGER

Die seit Monaten anhaltende Aktienhausse zeigt nach wie vor eine ungebrochene Stärke. Am Gründonnerstag hat der allein im März um 12½ Prozent gestiegene Aktienindex der WELT beim Stand von 133,2 Punkten (31. 12. 64 – 100) nun auch seine bisherige Höchstmarke (132,7) vom 17. November 1969 überschritten. Für das erste Quartal dieses Jahres summiert sich der Indexgewinn auf 20 Prozent, und seit Beginn des Kursaufschwungs im August 1982 sind es sogar 41¼ Prozent. Viele Spitzenwerte gewannen noch mehr. Als Beispiele seien hier nur Daimler mit einem Plus von mehr als 80 Prozent seit dem letzten Sommer und Siemens mit einem Plus von 55 Prozent genannt.

Manchem Börsianer wird schon etwas schwindelig in dieser Hö-



henluft, und so fehlt es denn auch nicht an Warnungen, daß die Luft nun dünner werde. Viele warten geradezu sehnsüchtig auf einen Kurseinbruch, weil sie den bislang versäumten Einstieg nachholen wollen. Aber weil ganz offensichtlich noch viele Anleger auf der Lauer liegen, sind die erhofften Kurskorrekturen nach unten nur von kurzer Dauer. Das hat die Börse gerade in dieser Woche wieder vorexerziert. Der Rückschlag vom Dienstag war schnell wieder vergessen.

Gewarnt wird auch, daß die Börse der wirtschaftlichen Entwicklung bereits weit vorauseile. Das ist in der Tat so. Heute denkt man am Aktienmarkt nicht mehr an die vermutlich nur bescheidene Konjunkturerholung in diesem Jahr, sondern man handelt die Hoffnungen auf eine deutliche wirtschaftliche Besserung 1984. Mit dem üblichen Vorlauf von einem dreiviertel Jahr setzen die Börsianer natürlich auch auf eine Steigerung der Unternehmensgewinne im nächsten Jahr.

Bei konservativer Schätzung kann man wohl davon ausgehen, daß die Unternehmenserträge 1984 um ein Viertel steigen; bei Gesell*schaften mit jetzt noch rezessions*bedingt schwacher Ertragslage sind höhere Steigerungen möglich, bei auch jetzt gutverdienenden dagegen geringere. Die Gruppe der 40 bedeutenden Publikumswerte, die auch den Indexverlauf maßgeblich bestimmen, würden dann auf der Basis der für 1984 erwarteten Erträge nur mit gut dem Neunfachen der Jahresergebnisse bewertet, was nicht als zu teuer erscheint. Legt man dagegen die Gewinne von 1983 zugrunde, so zahlt die Börse bereits fast das Zwölffache, was recht hoch ist. So gesehen erscheint das Kursniveau trotz des schon kräftigen Anstiegs heute als keineswegs unvernünftig hoch. Das Nachdenken darüber, das jetzt mit einer Korrektur der bislang nur bescheidenen Gewinnerwartungen beginnt, stützt also die Börse.

Daß es in der jüngsten Hausse auch Übertreibungen gibt, ist unbestritten. Auf der Suche nach „zurückgebliebenen" Papieren wird manche Aktie vom allgemeinen Aufschwung mit hochgezogen, die es nicht verdient hat. Deshalb muß man wohl auch auf die eine oder andere Enttäuschung gefaßt sein.

Auch Übertreibungen anderer Art sind nicht auszuschließen, solange ein regelrechter Run vor allem ausländischer Anleger auf die deutsche Börse anhält. Rein technisch ist der Markt diesem Ansturm, der besonders nach dem 6. März eingesetzt hat, kaum gewachsen; er ist einfach zu eng, was zu hektischen Kursausschlägen führt.

Trotz aller Warnungen vor Übertreibungen und trotz des unguten Gefühls, daß manche Börsianer bei der lange ungewohnten Höhe der Kurse beschleicht, sollte jedoch eines nicht vergessen werden: Das gesellschaftspolitische Umfeld, in dem sich die Wirtschaft und damit auch die Börse seit dem 6. März bewegt, ist ein ganz anderes als in den vorangegangenen 13 Jahren. Dadurch entfällt nicht nur ein gewisser Risikoabschlag, der den Wert deutscher Aktien minderte. Gleichzeitig ist auch ein wesentlich größerer Anlegerkreis bereit, Vertrauen in die Zukunft zu setzen. Denn nichts anderes bedeutet es, wenn jetzt mehr Investoren als irgendwann seit 1970 die Aktie wieder für eine attraktive Kapitalanlage halten.

AUF EIN WORT



„Die gewaltigen Investitionslücken von Mitte der 70er Jahre bis heute sind die Hauptursache der gegenwärtigen Arbeitslosigkeit. Verantwortlich dafür ist die Behinderung der Eigenkapitalbildung durch das Umverteilungsdenken, das die Firmen mit zu hohen und falsch angesetzten Steuern auf der einen Seite und mit zu hohen Kosten durch zu schnell steigende Löhne und noch schneller steigende Sozialleistungen auf der anderen Seite belastet."

Bernhard Kapp, Vorsitzender des Vereins Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken, Frankfurt

FOTO: DIE WELT

USA

Die Erholung hat jetzt begonnen

sbt, Washington

Zum sechsten Mal hintereinander gestiegen ist in den USA der wegweisende Index der führenden Konjunkturindikatoren. Mit 1,4 Prozent fiel die Zunahme im Februar zwar geringer aus als im Vormonat (3,5 Prozent), zurückzuführen ist das aber in der Hauptsache auf Behinderungen durch starke Wintereinbrüche in den traditionellen Industriegebieten. Von zehn Indikatoren zeigten sieben nach oben; die Aufträge für Kapitalgüter sanken leicht und die Bestellungen für Konsumwaren stagnierten.

Wie üblich machte sich in den USA sofort Pessimismus breit, der diesmal jedoch nicht gerechtfertigt ist. In diesem Fall ist dem Handelsminister Baldrige zuzustimmen, der den Aufwärtstrend als eine „neue gute Nachricht für die Wirtschaft" bezeichnete. Finanzminister Regan meinte: „Die wirtschaftliche Erholung hat begonnen, sie wird solide und dauerhaft sein."

Was der Index signalisiert, ist ein stetiger, wenn auch nicht gleichmäßiger Aufschwung. Mit einem Konjunkturboom hat man in Washington sowieso nicht gerechnet. Wahrscheinlich ist eine Verlangsamung des Wirtschaftswachstums im zweiten Quartal, was nach dem Plus von vier Prozent (Jahresrate) in der Januar-März-Periode auch nicht überraschen sollte. Immerhin betrug das Minus im vierten Quartal 1982 noch 1,1 und im Gesamtjahr 1,7 Prozent (real). Eigentlich spricht alles dafür, daß Amerikas Bruttosozialprodukt 1983 um 4,7 Prozent wachsen wird. Gesunken sind in den USA im Februar die Industriegüter-Aufträge um 2,2 Prozent.

GASVERSORGUNG

Nur ein Drittel aus einem Land

dpa/VWD, Paris

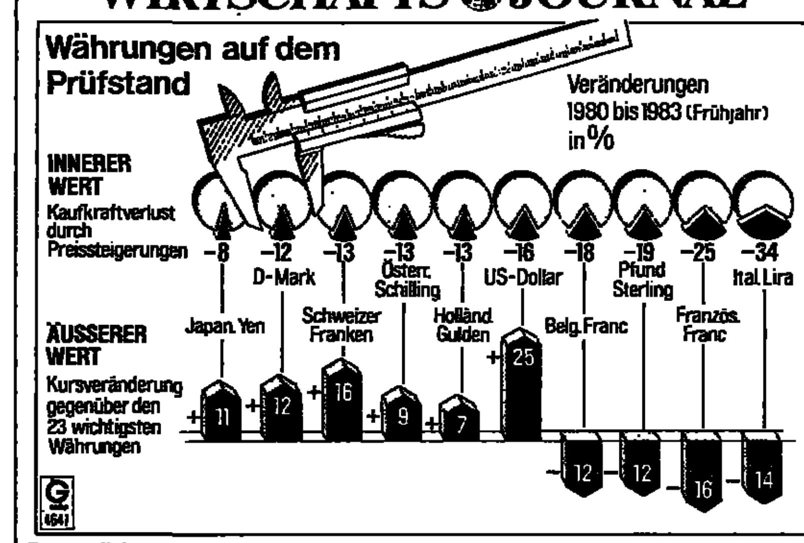
Die Energie-Experten der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) warnen vor einer weiteren Zunahme der Energieabhängigkeit ihrer Mitgliedsländer. In zwei noch nicht abgeschlossenen, in Paris bekanntgewordenen Studien der OECD und der ihr angegliederten Internationalen Energie-Agentur (IEA), werden unter anderem für die Bundesrepublik, Österreich, Italien, Frankreich und Belgien „besondere Risiken" einer übermäßigen Abhängigkeit von einem einzigen Lieferland bei der Gasversorgung festgestellt.

Die Studien waren nach der Aufhebung der US-Sanktionen gegen am Erdgas-Röhren-Geschäft mit der UdSSR beteiligten europäischen Firmen begonnen worden. Die OECD-Fachleute gehen von einer deutlichen Steigerung der Rohölnachfrage der OECD-Länder bei den der Organisation erdölexportierender Länder (Opec) angeschlossenen Ländern von bisher 14 Millionen Barrel pro Tag (ein Barrel: 159 Liter) auf täglich 25 bis 29 Millionen Barrel im Jahre 1990 aus.

Die Experten empfehlen, zur Vermeidung von Abhängigkeiten, nicht mehr als ein Drittel ihrer Gasimporte aus ein und demselben Land zu beziehen. Die Bundesrepublik, Frankreich, Italien und Belgien gelten als besonders gefährdet, dennoch in Abhängigkeit zu geraten.

In der Studie, die Anfang Mai dem IEA-Ministerrat vorliegen soll, wird empfohlen, die norwegischen Gasfelder verstärkt zu nutzen und „vorsorgliche Abkommen" mit den Niederlanden abzuschließen, um im Notfall auf holländisches Gas zurückgreifen zu können.

WIRTSCHAFTS JOURNAL



Den stärksten inneren Kaufkraftverlust in der Zeit von 1980 bis Frühjahr 1983 hatte die italienische Lira mit einem Minus von 34 Prozent. Am stärksten abgewertet in dieser Zeit wurde der französische Franc. Der äußere Wert der D-Mark stieg in dieser Zeitspanne um zwölf Prozent.

QUELLE: GLOBUS

Nordseeöl billiger

London (AP) – Die staatliche britische Erdölgesellschaft hat eine Sen*kung des Richtpreises für Nord*seeöl von 30,50 Dollar auf 30 Dollar je 159-Liter-Faß bekanntgegeben. Der Preis für andere Nordsee-Rohölqualitäten wird von 30,50 auf 29,75 Dollar je Faß zurückgenommen. Die neuen Preise sollen vorbehaltlich der Zustimmung der Abnehmer rückwirkend zum 1. März in Kraft treten. Nigeria und die anderen Mitgliedsstaaten der Opec haben nicht vor, Großbritannien beim Ölpreis zu unterbieten. Das verlautete aus maßgeblichen arabischen Fachkreisen in Bahrein.

Lufthansa zahlt 2,50 DM

Köln (VWD) – Die Deutsche Lufthansa AG, Köln, wird ihren Aktionären – vorbehaltlich der Zustimmung durch den Aufsichtsrat (18. Mai) – die Ausschüttung einer Dividende von 2,50 DM je 50-DM-Stamm- und Vorzugsaktie auf das Grundkapital von 900 Mill. DM vorschlagen. Dies entspräche einem voll auszuschüttenden Bilanzgewinn von 45 (5,6) Mill. DM. Für 1981 waren nur die Vorzugsaktien mit 2,50 DM bedient worden. Die Stammaktionäre hatten zuletzt für 1979 eine Dividende von 3 DM erhalten.

Längere Refinanzierung

New York (rtr) – Venezuela hat Bankenkreisen zufolge in jüngsten Gesprächen mit seinem Banken-Beratergremium den Vorschlag einer Refinanzierung kurzfristiger öffentlicher Auslandsschulden von zehn Milliarden Dollar über eine Periode von zehn Jahren ins Gespräch gebracht. Wie aus den Bankenkreisen verlautete, betrifft dies Verbindlichkeiten, die noch im laufenden Jahr fällig werden. Die Banken hätten ihrerseits erklärt, Venezuela müsse für die dreimonatige Aussetzung von Tilgungszahlungen, die in der vergangenen Woche verfügt worden war, mit einem Zins von mehr als einem Prozentpunkt über dem Londoner Interbankensatz (LIBOR) oder der US-Primerate rechnen. Diese Maßnahme gilt bis zum 30. Juni und deckt die meisten kurz- und mittelfristigen Rückzahlungen auf Auslandskredite ab.

Warten auf Konzepte

Duisburg (dpa/VWD) – Etienne Graf Davignon, für die Stahlindu*strie zuständiger Vizepräsident der* EG-Kommission in Brüssel, erwartet die Konzepte zur Umstrukturierung der deutschen Stahlindustrie Mitte des Monats. In einer Sendung des Westdeutschen Fernsehens erklärte er auf die Frage zu dem Schlußtermin (31. März): „Wir sind doch nicht so bürokratisch. In zwei, drei Wochen sollten die Unterlagen hier sein." Wichtig sei, daß die Kommission bis zum 30. Juni über zuschußfähige Investitionen entscheiden könne. Dieser Termin stehe seit zwei Jahren fest. Nach Etiennes Einschätzung müssen in Europa Kapazitäten für rund 30 Millionen Tonnen Rohstahl stillgelegt werden.

Fusion untersagt

Berlin (dpa/VWD) – Der Kartellsenat des Berliner Kammergerichts hat die Beschwerde gegen die Fusionsuntersagung Rewe/Florimex zurückgewiesen. Die Rewe Zentral-Handelsgesellschaft mbH, Köln, und die Florimex-Gruppe, Nürnberg, tätig im Import und Großhandel von Schnittblumen, Pflanzen und Bindereibedarf, hatten 1980 Verhandlungen über eine jeweils 50prozentige Beteiligung der Rewe an den zur Florimex-Gruppe gehörenden Gesellschaften aufgenommen und dieses Vorhaben dem F[illegible]deskartellamt angemeldet, da[illegible] Fusion im Februar 1981 unter[illegible]

Über Konditionen einig

Ankara (rtr) – Der Internationale Währungsfonds (IWF) und die Türkei haben sich offenbar auf die Bedingungen für einen einjährigen Bereitschaftskredit an das Land geeinigt. Wie Zentralbankvertreter weiter mitteilten, soll damit ein im Juni auslaufender dreijähriger 1,6-Milliarden-Dollar-Kredit abgelöst werden. Vertreter beider Seiten hätten ihre zweiwöchigen Verhandlungen zum Abschluß gebracht. Die Zentralbankvertreter wollten zwar keine Einzelheiten über die vereinbarten Bedingungen nennen. Gleichzeitig dementierten sie Berichte, nach denen die IWF eine allgemeine Abwertung der türkischen Währung um neun Prozent in diesem Jahr gefordert habe.

EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT

Nach Rekord-Weinernte jetzt Lagerbeihilfe für Winzer

WILHELM HADLER, Brüssel

Die Rekord-Weinernte vom vergangenen Herbst schafft auch für die Erzeuger von Qualitätsweinen in der EG erstmals schwierige Absatzprobleme. Deshalb hat die Brüsseler Kommission jetzt vorgeschlagen, den Winzern in der Bundesrepublik, Luxemburg und Frankreich *ausnahmsweise für die* Dauer von sechs Monaten eine Lagerbeihilfe zu gewähren.

Der Zuschuß soll grundsätzlich für 15 Prozent der individuellen Produktionen gelten. Eine Ausnahme ist für die luxemburgische Mosel und das deutsche Weingebiet Saar-Mosel-Ruwer vorgesehen, wo mit Hilfe der Gemeinschaft bis zu 30 Prozent der „Qualitätsweine bestimmter Anbaugebiete" vom Markt ferngehalten werden können.

Die gesamte Weinernte der EG wird von der Kommission neuerdings auf 169 Millionen Hektoliter geschätzt. Dies ist nach 1979 (182 Mill. hl) und 1973 (179 Mill. hl) das drittbeste Ergebnis seit Gründung der Gemeinschaft. Während sich jedoch die Erträge in Italien und Griechenland kaum verändert haben, erreichte die Ausbeute an Qualitätsweinen in Frankreich, der Bundesrepublik und Luxemburg 1982 mit rund 42 Mill. hl einen historischen Rekord.

Die Überschüsse – so meint die Kommission – könnten ohne finanzielle Unterstützung der Lagerhaltung zu einem Preisdruck führen, der seinerseits wieder auf die Preise für Tafelweine zurückwirken oder die Hersteller von Qualitätsweinen zwingen würde, ihre Ware als Tafelweine zu kommerzialisieren. Die Lagerbeihilfe aus EG-Mitteln soll 40 Pfennig je Tag und Hektoliter betragen. Für den Brüsseler Agrarfonds würde dies Mehrkosten in Höhe von rund 29 Mill. DM erfordern.

LUFTFAHRT / Die Fluggesellschaften wehren sich gegen Laker-Klage

Bedenken gegen Gerichtsstand in USA

WILHELM FURLER, London

Ein Londoner Gericht hat jetzt eine einstweilige Verfügung aufgehoben, die den Konkursverwalter der im vergangenen Frühjahr zusammengebrochenen Billigfluggesellschaft Laker Airways an einer Zivilklage vor einem amerikanischen Bundesgericht gegen acht über dem Nordatlantik verkehrende Fluggesellschaften hindern sollte. Die einstweilige Verfügung war von den Fluggesellschaften British Airways und British Caledonian erhoben worden.

Außer gegen diese beiden hat Konkursverwalter Christopher Morris vor dem Bundesgericht in Washington Zivilklage auf Schadenersatz mit einem Streitwert in Höhe von umgerechnet 2,43 Milliarden Mark noch gegen die Deutsche Lufthansa, Swissair, KLM, Sabena, Pan Am und TWA sowie gegen den amerikanischen Flugzeughersteller McDonnell Douglas wegen unerlaubter Absprachen erhoben. Dagegen hat die Lufthansa jetzt in London Gegenklage erhoben.

Nach Ansicht von British Airways und British Caledonian hätte die einstweilige Verfügung so lange in Kraft bleiben müssen, bis es in einem anderen Verfahren zu einem Spruch gekommen ist: Darin geht es um die Frage, ob die Klage des Laker-Konkursverwalters überhaupt vor einem US-Gericht verhandelt werden darf.

Die beiden britischen Fluggesellschaften wollen gerichtlich klären lassen, daß alle mit dem Konkurs von Laker Airways zusammenhängenden Fragen ausschließlich vor englischen Gerichten verhandelt werden müssen. Schließlich sei Laker Airways eine englische Fluggesellschaft gewesen.

Die angeklagten Unternehmen wissen, daß die USA für eine ungleich freiere Luftfahrt-Politik eintreten als die europäischen Länder und daß die amerikanischen Gerichte bei der Behandlung von Kartellvorwürfen hart vorgehen.

In der von Christopher Morris erhobenen Zivilklage heißt es, daß Laker Airways mit seinen Skytrains nur deswegen in Konkurs ging, weil die zwischen USA und Europa fliegenden Gesellschaften durch geheime Absprachen die Flugpreise von Laker noch unterboten. Darüber hinaus hätten sie McDonnell Douglas dazu überredet, Laker bei der Finanzierung seiner Flugzeuge keine Hilfen einzuräumen.

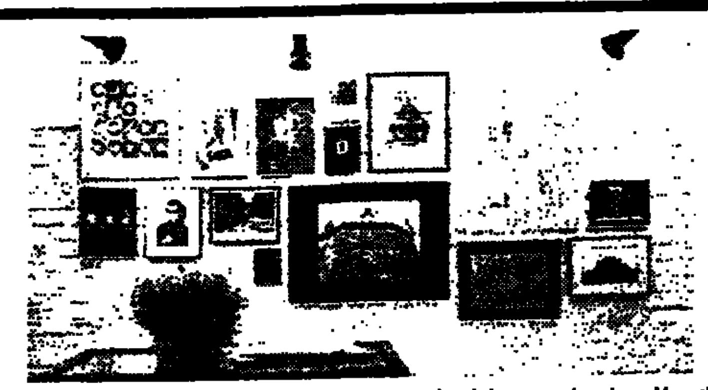
Wie es scheint, hat dieser Rechtsstreit das amerikanische Justizministerium mit veranlaßt, in einem Antitrust-Verfahren das Gebaren der Nordatlantik-Fluggesellschaften separat unter die Lupe zu nehmen. Am vergangenen Mittwoch wurde mit den Anhörungen begonnen. Obwohl die Fluggesellschaften zu keinerlei Auskünften bereit sind, scheint klar zu sein, daß das amerikanische Justizministerium über mehr Belastungsmaterial verfügt als den Airlines lieb sein kann.

Anzeige

Auskunft + Beratung Margret Scheibel, Kettwig 0 20 54 / 10 15 80

Neues aus der Industrie

Frankfurter Frühjahres-/Eisenwarenmesse Teil 3



Mit Bildern schöner wohnen

Gerahmte Bilder haben als liebenswerte Blickpunkte im Wohn- und Arbeitsbereich des Menschen eine lange Tradition, Einzelrahmungen ebenso wie kleine Bildgruppierungen. Heute sind ganze Bildwände beliebt, mit denen in Wohnräumen, Treppenhäusern, Büros und in der Werbung besondere Akzente erzielt werden. Hierfür bieten sich private Kunstdruck- und Fotosammlungen ebenso an wie aus anderen Bildmotiven zusammengestellte Rahmengen mit vielen praxisnahen Vorschlägen, die selbst den Fachmann interessieren, sind in einem Ratgeber enthalten, der unter dem Titel „Mit Bildern schöner wohnen" von dem führenden Bilderrahmenhersteller in Zusammenarbeit mit einem Fachverlag herausgegeben wurde. Dieser Bilderratgeber (56 Seiten) ist im Fachhandel und in Fachabteilungen der Kaufhäuser zum Ladenpreis von DM 4,80 erhältlich oder direkt gegen Voreinsendung von DM 5,50 in Postwertzeichen.

Becker + Hach Bilderrahmenfabrik
Postf. 140, 3440 Eschwege





Küchenhelfer mit Wandhaltern – jederzeit griffbereit

Zwiebel-/Knoblauchpresse und Gasanzünder sind jetzt auch mit Wandhaltern zu haben. Die Leifheit Zwiebel- und Knoblauchpresse hat zwei auswechselbare Einsätze. Durch leichten Druck entsteht schnell der aromatische Saft. Die Presse aus lebensmittelechtem Kunststoff und rostfreien Metallteilen ist leicht zu reinigen. Der Leifheit-Gasanzünder ist piezo-elektrisch und zündet durch seinen Mehrfach-Funken immer. Wie alle Leifheit-Küchenartikel werden auf beide Geräte 2 Jahre Qualitäts-Garantie gegeben.

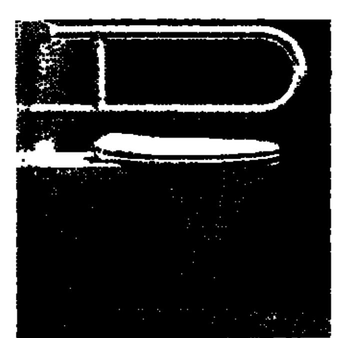
Leifheit International
5408 Nassau/Lahn



Der „offene" Schlüsselring

Der „Park" Schlüsselring hat die Form eines Hufeisens, das an beiden Seiten in eine Kugel endet. Um einen Schlüssel abzunehmen oder hinzuzufügen, wird eine der Kugeln abgeschraubt. Der Schlüsselring, aus Messing hergestellt, ist verchromt oder vernickelt. Durch die besondere Form kann man sich die Reihenfolge der Schlüssel besser merken als bei einem runden Ring, der keinen Anfang hat.

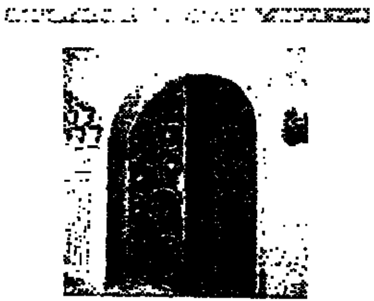
Peter Kalpping, Postfach 46
5802 Wetter/Ruhr 1



Hewi Sicherheitsausstattungen für Bad und WC

Hilfen für jedermann, in Form von Stützgriffen, Haltestangen, Duschhandläufen, Duschvorhangstangen, Sitzbänken, Klappsitz und Kippspiegel. Besonders geeignet als Hilfen für ältere und behinderte Menschen. Das Material ist griffsympathisches Nylon mit Stahlkern, pflegeleicht und hygienisch. Alle Teile sind in 13 attraktiven hewi-Farben lieferbar. Weitere Informationen erhalten Sie vom Hersteller.

Heinrich Wilke GmbH, Postf. 12 60
3548 Arolsen, Tel. 0 56 91 / 8 21



Handwerkliche Kunst in Vollendung

zeigt die Firma Cronenberg mit ihrem 2flügleigen Schmiedeeisentor. Es handelt sich hier um eine Sonderausführung nach Architektenentwurf. Aber nicht nur Tore in verschiedenen Ausführungen und Größen, sondern auch Treppengeländer verschiedener Art fertigt die Firma Cronenberg auf Wunsch nach zwei Zeichnungen an. Das Corso-Programm umfaßt insgesamt mehr als 100 verschiedene Stäbe. (Sonderstäbe auf Wunsch nach Entwurf) Gitter und Tore können nach Baumaßen angefertigt werden. Alle Corso-Schmiedeeisenelemente sind für Transport und Lagerung mit speziellem Corso-Rostschutz behandelt der nachfolgendes Feuerverzinken ohne Vorbehandlung erlaubt.

Julius Cronenberg o. H.
Sophienhammer, 5760 Arnsberg 1
Tel. 0 29 32 / 45 21

Omas Küche ist nicht tot

Z. B. **nostalgisches Brotkörbchen**, uni weiß oder mit blauem Rand, emailliert, dadurch hygienisch, leicht zu säubern. Das Brot bleibt länger frisch. Oder **emaillierte Meßbecher mit Innenskala**, ebenfalls weiß, 1 und ½ Liter. Man kann sie auch zum Kochen oder als Tauchsiedertopf verwenden. Auch ein **nostalgischer Email-Kerzenleuchter** sieht heute noch genauso hübsch wie Anno dazumal aus. Alle Teile sind im Geschenkartikel-Fachhandel erhältlich. Bezugsquellen durch

Münder-Email, Echternstr. 13
3252 Bad Münder 1

Ein kostbares Geschenk für Sie und Ihn

In der Kollektion „Hutschenreuther-Manufaktur" gibt es erstmals einen Jahreslöffel für anspruchsvolle Sammler wertvollen Porzellans. Es ist der Beginn einer Sammlung von zierlichen Mokkalöffeln, gestaltet von Bildhauer Hans Achtziger. Figürliche Miniaturen in Biskuitporzellan machen den Porzellanlöffel zum seltenen Wertobjekt. Das Motiv für 1983 ist ein fein modellierter und handbemalter Fisch. Für den Sammler ein kostbares Schmuckstück. (DM ca. 100,–)

Hutschenreuther AG
8672 Selb/Bayern

Neue Treppenstufenbeläge

mit der neuen Haftpunkt-Rückenbeschichtung in schwerer Doppelrips-Qualität. Der Treppenstufenbelag, der alle Anforderungen erfüllt, ist selbstklebend, rutschsicher, strapazierfähig, schalldämpfend, formstabil, farbecht, leicht zu reinigen und einfach zu befestigen.

So wird's gemacht: Folie abziehen, Matte auf die Stufe legen und fest andrücken – fertig. Lieferbar oval und eckig, jeweils in 4 ansprechenden Farben. Lieferung durch den Fachhandel und SB-Warenhäuser.

kowedro Kokos-Weberei
Felix Drobig GmbH
Osterlandwehr 12–14, 46 Dortmund 1

Osterzeit – Pflanzenzeit

Mit Beginn des Frühlings ist wieder die hohe Zeit des Pflanzens gekommen. Für Heimwerker haben wir bei DIEDA fürs Selberpflanzen einen rustikalen Blumenkasten mit profilierter Blende entdeckt. Er ist aus massivem Kiefernholz und eine Zierde für jedes Haus. 3 Größen im Bausatz sind lieferbar. Mitgeliefert werden Zierschrauben und Pflanzfolie. Bezugsquellennachweis:

DIEDA – Produkte für Heimwerker
7293 Pfalzgrafenweiler 3
Tel. 0 74 45 / 26 23

TÜR-SAFE Sicherheit für jedermann

Für viele Bereiche – von der Haus- und Wohnungstür über den Wohnwagen bis zum Schreibtisch – eignet sich diese neue Einbruchsicherung im Safe-Code-System. Das Gerät wird an der Innenseite der Tür angeklebt und arbeitet mit einer 9V-Batterie. Erhältlich im Elektro- und Eisenwarenfachhandel oder direkt zu DM 79,- von

MURR-PLASTIK GmbH
Kanalstraße 8–10
7155 Oppenweiler



Tiefkühlkost kalt nach Hause . . . .

bringt der Kühlboy der Firma Güna. Äußerlich ist er ein Einkaufsroller in bewährter „Güna"-Qualität mit geräumiger Tasche, Vortasche, Schirmbox, stabilem und zusammenlegbarem Fahrgestell mit starken, abnehmbaren Metallrädern. Der Clou ist der hintere Teil der zweigeteilten Tasche, der als Kühlfach ausgelegt ist. (Auch mit Dreikranzrädern als Treppensteiger lieferbar.)

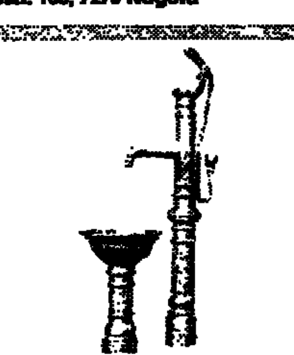
Güna Günter Andersen
Pf., Industriegebiet
2394 Satrup



Fernsehdrehauszug mit höchstem Bedienungskomfort

Häfele hat nunmehr sein Programm in TV-Drehauszügen erweitert und in einigen Punkten verbessert. Das neue Modell „Super-Color V", ein kugelgeführter Vollauszug mit dem vollen Drehbereich von 360°. Leichter Lauf und hoher Bedienungskomfort zeichnen diesen TV-Auszug aus. Der Drehteller ist auf Kugeln gelagert. Die außen angebrachten, verdeckten Führungen sorgen für Unfallsicherheit und Stabilität. Eine Idee mit Pfiff ist die durchgehende Griffleiste. Durch sie kann der Benutzer sein Fernsehgerät endlich problemlos ausziehen. Ein Detail, das gar nicht so selbstverständlich ist, wie man annehmen möchte.

Häfele KG, Beschlagtechnik
und Möbelzubehör
Postf. 160, 7270 Nagold



Die OLDTIMER Dorfpumpe

ist eine antike Ausführung der Handschwengelpumpe, die sehr ansprechend wirkt! Sie ist eine Augenweide für öffentliche Parks, Anlagen, auf Rathausplätzen usw. Das Material ist aus Grauguß, die Fördermenge beträgt 40 Ltr., die Gesamthöhe beträgt 1750 mm. Der Oldtimer ist für DM 950,- zu haben.

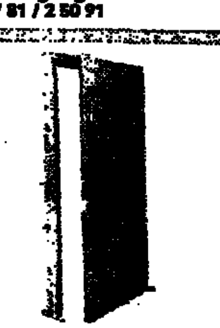
NORDSEE-Pumpenfabrik GMBH
2112 Jesteburg



Falttüren sind ideale Raumteiler

Der Nachteil war bisher nur, daß zwischen einfachen Kunststofftüren und teuren Holztüren eine große Lücke klaffte. Diese Lücke hat die Firma Grosfillex, einer der führenden Falttürenhersteller mit einer Jahresproduktion von fast 300 000 Stück, nunmehr geschlossen durch eine Falttür, die, obwohl aus Kunststoff – allerdings aus einem sehr massiven – Gewicht, Stabilität und Aussehen einer Holztür hat. Durch ein neues Verfahren ist eine Holzmaserung aufgedruckt, die von der natürlichen Holzes kaum zu unterscheiden ist. Der Verkaufspreis liegt bei etwa DM 200,-.

Grosfillex GmbH
Industriestraße 15
7600 Offenburg-Elgersweier
Telefon 07 81 / 2 50 91



Sicherheits-Stahltür ARMADOR macht aus Ihrer Wohnung einen „Tresor"

7 Stahlriegel mit einem Durchmesser von je 10 mm, schieben sich bei Umdrehung des Türgriffs, vergleichbar mit der Wirkungsweise eines Tresors, bis 30 mm tief in den für die Aufnahme der 7 Stahlbolzen vorgerichteten Stahleinbaurahmen hinein. Das raffinierte Riegelwerk wird wiederum durch einen Profilzylinder abgeschlossen, der seinerseits gegen Aufbohren, Abbrechen und andere Manipulationen vielfach geschützt ist. Die wichtigsten Merkmale: **1. Gewicht** ca. 50 kg, **2. Dicke** 50 mm, **3. Wärme-** und Schalldämmung durch Steinwollisolierung.

Michael Reska GmbH
Kasernenstraße 20
4000 Düsseldorf 1



Mit Saughebern transportieren Glaser seit langem schwere Scheiben, sicher und mühelos

Nun haben auch andere Bereiche dieses praktische und preiswerte Werkzeug entdeckt. Überall, wo es scharfkantige oder sperrige Lasten wie Bleche oder Kunststofftafeln, Herde, Waschmaschinen zu transportieren gilt, werden Saugheber eingesetzt. Der Heber wird einfach auf eine glatte Fläche aufgesetzt, Kipphebel umgelegt und der Griff hält stundenlang 80 kg.

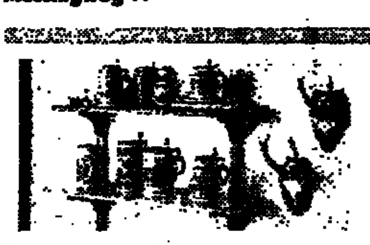
Werkzeugfabrik
Josef Bohle
Grenzstraße 9–13
5650 Solingen 11



Der abwaschbare Handschutz

Selbst nach schmutzigsten Arbeiten werden Ihre Hände im Nu wieder sauber mit der Handschutzcreme pr 88. Vor der Arbeit die Hände eincremen, nach der Arbeit die Hände einfach unter den Wasserstrahl halten, und selbst hartnäckiger Schmutz ist sofort weg. Der Hautfilm ist nämlich wasserlöslich (nur wasserlöslich!) und nimmt allen Schmutz mit, sei es Lack, Harz oder Leim, Ölfarbe, Motorenöl oder Klebstoff. Die Kleinpackung (105 ml) kostet DM 2,75, die 1-l-Dose DM 10,40 zuzüglich MwSt. und Porto. Hersteller und Vertreiber dieser Handschutzcreme ist:

Ursula Rath, 4405 Senden
Messingweg 11



Toscana – das anspruchsvolle Regalsystem aus Holz

das sich individuell jeder Wohnungseinrichtung anpaßt. Die einzelnen Holztöne und Profile können genau auf den vorhandenen Möbelton abgestimmt werden. Eiche rustikal, Eiche hell, Mahagoni und Nußbaum. Die Wandschienen und Tragarme sind aus massivem Holz, die Regalböden rundum mit echten Furnieren und an drei Seiten mit massiven Profilleisten versehen. Die Vielfalt des Systems, bedingt durch die unterschiedlichen Abmessungen und Ausführungen, stellt eine echte Alternative zum bewährten Standard-System von Sparrings dar.

Sparrings-Regalsystem-Verkaufs-GmbH
Carl-Spaeter-Str. 54, Koblenz



Kerzen aus bestem Rohstoff

Wenn es um Kerzen geht, braucht die Hirtler GmbH ihr Licht nicht unter den Scheffel zu stellen. Denn es handelt sich um Kerzen ganz besonderer Art, um Kerzen aus rein Stearin – durchgefärbt. Das bedeutet, sie haben eine klare, ruhige Flamme und eine lange Brenndauer. Diese Kerzen sind formbeständig und absolut tropf- und rußfrei. Der gerillte Paßkonus garantiert einen stabilen Stand im Kerzenleuchter. Dazu brillieren die Oestergaard-Edelkerzen durch leuchtende Farben und eine mattglänzende, seidige Oberfläche. Das Sortiment wird durch farblich genau abgestimmte Servietten abgerundet.

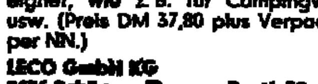
HIRTLER GmbH, 7845 Heitersheim



Patenter, schräg verstellbarer Wandspiegel

Er ist in der Größe von 30 × 40 cm lieferbar. Dieser Wandspiegel kann einen normalen Spiegel durchaus ersetzen. Das Einmalige dieses Spiegels besteht darin, daß rückseitig eine Schrägstellmechanik angebracht ist, wodurch der Spiegel bis zu 30° nach vorn verstellbar ist. Je nach Grad der Schrägstellung kann jede gewünschte Partie der Figur betrachtet werden. Dieser Spiegel beansprucht nur wenig Platz, ist daher für beengte Wohnverhältnisse bestens geeignet, wie z. B. für Campingwagen usw. (Preis DM 37,80 plus Verpackung, per NN.)

LECO GmbH KG
8476 Schönsee/Bayern, Postf. 30



EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT / Hilfsmaßnahmen für Griechenland vorgeschlagen

Neuer Plan für Steuer-Angleichung

WILHELM HADLER, Brüssel

Umfassende Hilfsmaßnahmen hat die EG-Kommission vorgeschlagen, um die Struktur der griechischen Wirtschaft zu stärken und die Integration des Landes in die Europäische Gemeinschaft zu beschleunigen. Der Plan ist die Antwort auf ein Memorandum, mit dem die Regierung Papandreou vor einem Jahr eine Revision der griechischen Beitrittsbedingungen gefordert hatte. Einzelvorschläge sollen demnächst noch folgen. Wie der zuständige irische Kommissar Richard Burke berichtete, sind in den letzten 12 Monaten mehr als 200 EG-Beamte nach Griechenland gereist, um die Wünsche Athens an Ort und Stelle zu prüfen. Nicht vorgesehen ist eine Ausweitung der den Griechen zugestandenen vorübergehenden Einfuhrbeschränkungen für Waren aus der Gemeinschaft.

In ihrer Mitteilung an den Ministerrat verweist die Kommission auf den besonderen Platz, den Athen bereits im Rahmen ihres vor kurzem beschlossenen „integrierten Mittelmeer-Programms" eingeräumt worden sei. Danach soll die EG im Zeitraum von 1985 bis 1991 rund 2,5 Milliarden Ecu (ein Ecu gleich 2,24 Mark) in Griechenland investieren, darunter 1,2 Milliarden Ecu für Projekte der Landwirtschaft, 1,05 Milliarden zur Förderung der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung, 120 Millionen für die Forstwirtschaft und 139 Millionen Ecu für die Fischerei.

Über die (noch aufzustockenden) Brüsseler Fonds sollen z. B. größere Bewässerungsvorhaben einschließlich der damit zusammenhängenden öffentlichen Arbeiten und Programme für die Entwicklung der Schafs- und Ziegenzucht sowie Umstrukturierungsarbeiten im Weinbau finanziert werden. Als vordringlich betrachtet die Kommission auch die Standardisierung, Rationalisierung und Qualitätsverbesserung im Obst- und Gemüsesektor.

Der EG-Bericht äußert Verständnis dafür, daß die Einhaltung der Verpflichtungen aus dem Beitrittsvertrag für Griechenland in manchen Fällen mit besonderen Schwierigkeiten verbunden sei. So schlägt die Kommission zur Angleichung des griechischen Steuerrechts einen neuen Zeitplan vor. Auch bei der Beurteilung von staatlichen Beihilfen habe sie genügend Spielraum, um die besonderen griechischen Bedingungen berücksichtigen zu können.

Zur Verwirklichung ihres Fünf-Jahres-Plans haben die Griechen für eine Reihe konkreter Projekte eine finanzielle Hilfe der Gemeinschaft beantragt. Dabei geht es unter anderem um mehrere Industrievorhaben, ein Projekt im Bereich der Biotechnologie, Infrastrukturvorhaben (Straßen- und Bahnverbindungen, Entwässerung des Attischen Beckens, Kanalisationen und Müllbeseitigung in Thessaloniki), Energieprojekte und den Ausbau der Berufsausbildung. Hier verspricht die Kommission vorerst lediglich, die von den griechischen Behörden angekündigten formellen Anträge „wohlwollend" zu prüfen.

Spezielle Maßnahmen zur Einkommenssicherung der griechischen Landwirte sind nach Meinung der Kommission gegenwärtig nicht nötig. Nach Berechnungen der Brüsseler Experten haben die griechischen Bauern 1981 eine reale Steigerung ihrer Einkommen um 4,3 und 1982 einen Anstieg um 5,8 Prozent verbuchen können. Auch im kommenden Jahr dürften die vorgesehenen Preissteigerungen zusammen mit den Anpassungen der „grünen" Drachme zumindest keinerlei reale Einbußen bringen. Dagegen will die Kommission Athen Geld bereitstellen, um die noch ungenügenden Qualitätskontrollen für Agrarerzeugnisse verbessern zu können.

Kali + Salz kürzt auf drei Mark

dpa/VWD, Kassel

Eine deutliche Kürzung der Dividende von 8 DM auf 3 DM je 50-DM-Aktie schlägt die Verwaltung der mehrheitlich zur BASF-Gruppe gehörenden Kali + Salz AG (K+S), Kassel, für das Geschäftsjahr 1982 vor. Gewinnberechtigt sind 250 Millionen DM Grundkapital. Das Geschäftsjahr 1982 war, wie das Unternehmen am Mittwoch mitteilte, von Absatz- und Umsatzrückgängen, von hohen Mehrbelastungen und rückläufigem Ertrag gekennzeichnet.

Der Kaliabsatz verringerte sich um 7 Prozent auf 2,19 Mill. Tonnen. Während im Inland die Verkäufe an die Landwirtschaft geringfügig gesteigert werden konnten, führte der anhaltende Nachfragerückgang auf dem Weltkalimarkt zu einer Verminderung der Lieferungen nach Westeuropa und Übersee um 12 Prozent. Die Kaliproduktion mußte deshalb durch Kurzarbeit und verlängerte Betriebspausen stark eingeschränkt werden. Auch in den übrigen Produktbereichen erlitt K+S Mengeneinbußen.

Der Umsatz verminderte sich um 10 Prozent auf 1,35 Mrd. DM. Dabei ging der Exportanteil von 52 auf 47 Prozent zurück. Drastische Maßnahmen zur Kostensenkung konnten die Mehrbelastungen im Energiebereich nicht ausgleichen. Der Jahresüberschuß verringerte sich um 37 Mill. auf 15 Mill. DM. Den Zugängen in Sachanlagen von 145 (173) Mill. DM stehen Abschreibungen von 148 Mill. DM gegenüber, von denen 54 Mill. DM außerplanmäßig sind. Die Belegschaft nahm um 138 auf 9037 Mitarbeiter zu. Dieser Anstieg ist im Zusammenhang mit der Übernahme von 378 Mitarbeitern des stillgelegten Kaliwerks Friedrichshall zu sehen.

ITALIEN / Hohes Haushaltsdefizit

Drei Jahre kein Wachstum

dpa/VWD, Rom

Die ersten Anzeichen eines internationalen Wirtschaftsaufschwungs werden in Italien mit Zurückhaltung aufgenommen. Zu stark sind noch die Faktoren, die den anhaltenden wirtschaftlichen Stillstand südlich der Alpen bedingen: hohe Inflation, übermäßige Staatsausgaben bei starker Verschuldung der öffentlichen Hand und rückläufige Investitionen.

Aus einem Bericht des römischen Haushaltsministeriums geht hervor, daß Italiens Bruttoinlandsprodukt 1982 mit minus 0,3 Prozent im dritten Jahr hintereinander leicht zurückgegangen ist. Für das laufende Jahr wird dagegen eine Zunahme um ein Prozent vorausgesagt.

Der Preis für diese Stagnation war entsprechend hoch: Die Arbeitslosenrate stieg von 8,5 auf 9,4 Prozent (1983: 10,5 Prozent geschätzt), die Industrie-Investitionen gingen um 5,3 Prozent zurück bei einer Auslastung der Betriebe von nur 70 Prozent. Auch die Staatseinnahmen sanken.

Dank der automatischen Anpassung der Löhne und Gehälter an die Inflation – die im Jahresdurchschnitt bei 16,5 Prozent lag – konnten die Italiener mit einer Erhöhung ihrer Einkünfte um 16,8 Prozent die Preissteigerungen mehr als ausgleichen.

Der vor zwei Monaten zwischen Arbeitgebern und Gewerkschaften ausgehandelte „Sozialpakt", der eine „Abkühlung" des automatischen Inflationsausgleichs vorsieht, dürfte erst 1984 wirken. Aber auch dabei hat der Staat mit zusätzlichen Ausgaben im Sozialbereich einen Anteil der Kosten übernommen.

Die Staatsausgaben werden dabei von allen Beobachtern übereinstimmend als Dreh- und Angelpunkt einer wirtschaftlichen Gesundung Italiens angesehen. Das öffentliche Defizit lag 1982 bei 11,9 Prozent des Bruttoinlandprodukts und damit hinter Irland und Belgien an der Spitze in der Europäischen Gemeinschaft.

Die Netto-Verschuldung des Staates stieg von 46 800 Milliarden Lire (81,4 Milliarden Mark) im Jahr 1981 auf die Rekordhöhe von 56 000 Milliarden Lire (97,4 Milliarden Mark) 1982 an, wobei die Regierung mittlerweile 17 Prozent ihrer Ausgaben zur Zahlung von Zinsen für Schulden ausgibt.

Der hohe Geldbedarf des Staates hat zu einer zusätzlichen Belastung für die Bürger geführt, die in Abständen von wenigen Wochen mit immer neuen (inflationstreibenden) Preiserhöhungen konfrontiert werden. Die jüngste Ankündigung: Die Bahn-Preise werden um 20 Prozent steigen. Insgesamt hat sich die Steuerlast für die Italiener unter Einbeziehung der Sozialabgaben 1982 von 37,9 auf 40,3 Prozent der Gehälter erhöht.

Für Roms Haushaltsminister Guido Bodrato, der diese Bilanz des „Unternehmens Italien" erarbeitete, steht die Therapie fest: „Wir müssen das öffentliche Defizit in den Griff bekommen, die Inflation dämpfen, die Staatsausgaben in Richtung Investitionen umordnen, sonst haben wir auch bei besserer internationaler Konjunktur keine Chance, bei uns ein Wachstum zu schaffen."

KONKURSE

Konkurs eröffnet: Bamberg: „D 12" Restaurant GmbH; **Celle:** Metallwarenfabrik GmbH, Eschede; **Deggendorf:** Schiller KG; „**Düsseldorf:** Nachl. d. Paula Henriette Flock geb. Huppertz; **Tillmanns & Maier GmbH & Co. KG**, Velbert; **Essen:** Hans-Dieter Kreilaus, Maurer; **Hamburg:** Brockmann GmbH; „**Hochheim:** Mehler u. Watzke, Fuhr- u. Bauunternehmen GmbH, Flörsheim-Weilbach; **München:** J. G. Weiß'sche Buchdruckerei u. Verlag; **Neu-Ulm:** Nachl. d. Hans Jürgen Wollmann, Neu-Ulm-Pfuhl; **Passau:** FTA-Funktechnischer Anlagenbau GmbH; **Siegen:** Gottfried Hardt, Ingenieur; ELVE Leiterplatten GmbH + Co., Burbach; ELVE Leiterplatten GmbH.

Anschluß-Konkurs eröffnet: Gifhorn: Siemer u. Mettler GmbH, Wittingen; Siemer Forstpflanzen GmbH, Wittingen; **Ingolstadt:** Eduard Eiser jun., Industrie- u. Handelskaufmann, Alleininh. d. Fahrrad-Eiser; **Neu-Ulm:** Josef Stadler GmbH & Co.; Fahrzeugwerke Stadler GmbH & Co.; **Wiesbaden:** igefa Ingenieurges. f. Architektur & Städtebau GmbH.

Vergleich beantragt: Reutlingen: Emil Adolff GmbH & Co. KG; Emil Adolff Verwaltungsges. mbH, Weitnau; Emil Adolff Papier- u. Hülsenfabrik GmbH.

DIAMANTEN / Krise beendet

De Beers erhöht die Preise

WILHELM FURLER, London

Die Zentrale Verkaufsgesellschaft des südafrikanischen Diamantenkonzerns De Beers hat sich entschlossen, die Preise für rohe Schmuck-Diamanten erneut anzuheben. Die Preiserhöhung um durchschnittlich 3,5 Prozent tritt am 5. April in Kraft. Bereits im September vergangenen Jahres hatte die Zentrale Verkaufsgesellschaft (CSO) die Preise für ungeschliffene Diamanten um 2,5 Prozent angehoben.

In London wird der jüngste Schritt der CSO als klares Anzeichen dafür verstanden, daß die Nachfrage nach Diamanten wieder zunimmt. Bereits Anfang des Jahres hatte De Beers, durch deren CSO mehr als 80 Prozent der Weltproduktion an Rohdiamanten vermarktet werden, eine „leichte Verbesserung" am Weltmarkt für Diamanten nach einer gut drei Jahre dauernden, zum Teil scharfen Abwärtsentwicklung bekanntgegeben.

Die Nachfrageschwäche hatte De Beers veranlaßt, Rohdiamanten im Wert von 1,15 Milliarden Pfund Ende vergangenen Jahres auf Lager zu halten. Im Jahr zuvor hatte sich der Wert der in Vorrat genommenen ungeschliffenen Steine gegenüber 1980 bereits auf etwa 880 Millionen Pfund verdoppelt.

Eingesetzt hat vor allem das Interesse an kleineren, billigeren Diamanten. Das haben die guten Verkäufe geschliffener Schmuckdiamanten während des Weihnachtsgeschäfts vor allem in den USA, aber auch in Deutschland und Japan gezeigt. Daher dürften die hochkarätigen, teuren Steine, die in erster Linie als Investition angesehen werden und für die noch keine Nachfrage-Belebung eingesetzt hat, von der Preiserhöhung unberührt bleiben.

Marktkenner schätzen, daß ein hochqualitativer Diamant von der seltenen einkarätigen Qualität „D Flawless" jetzt für etwas weniger als 20 000 Dollar gehandelt werden dürfte, nachdem er vor drei Jahren 63 000 und im vergangenen Jahr 15 000 Dollar wert war.

FRANKFURTER HYPO / Mehr Darlehen zugesagt – Jahresüberschuß gesunken

Gelder fließen stärker in Neubauten

INGE ADHAM, Frankfurt

Erst in den letzten Wochen spürt die Frankfurter Hypothekenbank AG (FHB), Frankfurt, eine Steigerung in der Nachfrage nach Neubau-Hypotheken, während in den ersten beiden Monaten dieses Jahres die von Hauserwerbern aufgenommenen Mittel zu mehr als der Hälfte der Finanzierung von älteren Objekten galten, wie das auch in den beiden Vorjahren der Fall war.

Im Laufe des Jahres wird jedoch nach Einschätzung von Vorstandsmitglied Günther Letschert, der Ende September in den Ruhestand tritt, das Neugeschäft an Bedeutung zunehmen. Bauwilligen rät er, nicht zu warten, wenn sich das geplante Objekt rechnet, obwohl auch Letschert einen weiteren Rückgang der Kapitalmarktzinsens erwartet. Bis Mitte März hat die FHB 900 Mill. DM Darlehen neu zugesagt (darunter 500 Mill. DM Kommunaldarlehen) und 700 Mill. DM der insgesamt in diesem Jahr 2,5 Mrd. DM zur Konditionenanpassung anstehenden Hypotheken prolongiert. Der Jahresauftakt war für die FHB damit schwächer als das gute letzte Quartal 1982, für das ganze Jahr zeigt der Vorstand aber Optimismus.

Im Geschäftsjahr 1982 hat das inzwischen 120 Jahre alte Realkreditinstitut 3,89 (3,22) Mrd. DM Darlehen zugesagt. Davon entfallen 1,82 (1,34) Mrd. DM auf Hypotheken (einschließlich Ib) und 2,07 (1,89) Mrd. DM auf Kommunaldarlehen, deren Anteil am Bestand sich leicht auf 47,3 Prozent ermäßigte. Rechnet man die Bedingungsanpassungen (Volumen insgesamt 2,3 Mrd. DM, von denen über 80 Prozent gehalten wurden) hinzu, bewältigte das Institut ein Volumen von 5,7 (4,7) Mrd. DM.

Insgesamt wurden 10 380 (9459) Darlehen zugesagt, wobei sich der Durchschnittsbetrag je Hypothek auf 199 000 (157 000) DM erhöhte. Etwa ein Drittel ihres Aktivgeschäfts floßen der FHB durch ihre Hauptaktionärin (gut 90 Prozent), die Deutsche Bank, zu.

Zur Refinanzierung hat die Frankfurter Hypo 5,17 (3,79) Mrd. DM Schuldverschreibungen verkauft, davon 1,54 (1,39) Mrd. DM Pfandbriefe. Der Schuldverschreibungsumlauf erhöhte sich auf 21,21 (20) Mrd. DM. Der Emissionsspielraum, der Ende 1982 gut 1,9 Mrd. DM ausmachte, wird sich nach der Rücklagenzuführung von wie im Vorjahr 30 Mill. DM auf 3,43 Mrd. DM erhöhen. Damit hat die Bank, wie Vorstandsmitglied Klaus Ullmann betonte, auch 1983 ausreichenden Spielraum für ihre Geschäftstätigkeit.

Die Erfolgsrechnung schließt mit einem Jahresüberschuß von 45,5 (49,1) Mill. DM, aus dem wiederum 11 DM Dividende je 50-DM-Aktie gezahlt werden. Deutlicher zeigt die auf 63,5 (53) Mill. DM gestiegene Steuerposition die gute Gewinnentwicklung, die sich auch in einem um 13 Prozent auf 153,5 (115,9) Mill. DM gestiegenen Nettozinssaldo ausdrückt. Die Bilanzsumme nahm um 8,4 Prozent auf 23,98 (22,12) Mrd. DM zu.

WEINGÄRTNER-GENOSSENSCHAFT

Rotwein-Lücke ist behoben

WERNER NEITZEL, Möglingen

Gegenüber dem in Württemberg äußerst spärlich ausgefallenen Weinherbst 1981 hatte die Württembergische Weingärtner-Zentral-Genossenschaft eG, (WZG), Möglingen, im Herbst 1982 eine Weinmenge bisher nicht gekannten Ausmaßes zu verkraften. Gemessen am Vorjahr mußte das Fünffache an Menge eingelagert werden. Insgesamt belief sich die Einlagerung auf 48,8 Mill. Liter Wein. Bei vorsichtiger Hochrechnung bedeutet dies eine Reichweite des Bestandes im Verhältnis zum Jahresumsatz von nunmehr 30 Prozent.

Für die WZG heißt es jetzt, den insbesondere durch die Rotweinlücke des vergangenen Jahres verlorenen Boden am Markt – Marktanteile wurden vor allem an ausländische Weine abgegeben – wieder zurückzuerobern. Im Landesteil Württemberg, dessen Weinverbrauch mit etwa 150 Mill. Liter im Jahr zu veranschlagen ist, verringerte sich die Bedarfsdeckung aus landeseigener Ernte durch Angebotsknappheit (Frostschäden setzten insbesondere den Rotweinlagen zu) mit der Folge kräftiger Preiserhöhungen im vergangenen Jahr von 60 auf 40 Prozent. Die WZG als die Zentrale aller 92 Weingärtnergenossenschaften Württembergs behielt innerhalb der Genossenschaften ihren Anteil von 30 Prozent.

Die verbesserte Bestandssituation ermöglichte in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres 1982/83 (31. 8.) der WZG eine Absatzsteigerung zwischen 18 und 25 Prozent. Im Geschäftsjahr 1981/82 hatte die WZG bei notgedrungen gedrosseltem Absatz mit 11,5 Mill. Liter Wein 33 Prozent weniger als im Jahr davor verkauft. Der Wertumsatz verringerte sich lediglich um 22 Prozent auf 65,2 Mill. DM, was die starke Preiserhöhung widerspiegelt. Dabei sei es nicht zu umgehen gewesen, die Abgabe des knappen Rotweins mit dem reichlicher vorhandenen Weißwein zu koppeln.

Überstundenabbau und Personalreduzierung um 20 auf 164 Beschäftigte führten zu Kostenentlastungen. Auch der Sachaufwand schrumpfte um ein Viertel. Somit verbesserte sich der Jahresüberschuß auf 0,9 (0,6) Mill. DM. Er wird zur Stärkung der Reserven verwendet.

METALLGESELLSCHAFT / Nur der Anlagenbau lief erfreulich – Opposition zur Hauptversammlung angemeldet

Noch kein Gewinnabschluß für das laufende Jahr

INGE ADHAM, Frankfurt

Noch nicht sehr hoch bewertet der Vorstand der Metallgesellschaft AG (MG), Frankfurt, offenbar die Chancen, schon im Geschäftsjahr 1982/83 (30. 9.) wieder aus der Verlustzone herauszufahren. Die bescheidene Erholung des Konzernumsatzes in den ersten fünf Monaten des neuen Geschäftsjahres um 4 Prozent gegenüber der entsprechenden Vorjahreszeit auf 4,1 Mrd. DM reicht nach den scharfen Einbrüchen des letzten Jahres jedenfalls nicht aus, wieder einen Gewinnabschluß vorzulegen.

Der erwartete weitere Anstieg der Metallpreise, deren drastischer Rückgang zum schlechten Vorjahresergebnis erheblich beigetragen hatte, und ein einsetzender Konjunkturaufschwung werden auf das Ergebnis dieses Geschäftsjahres keinen Einfluß mehr haben, betonte Vorstandsvorsitzender Karl Gustaf Ratjen, der im übrigen keine Prognose abgeben wollte, bei der Vorlage des Geschäftsberichts 1981/82. Neben Desinvestition und Desengagements habe für MG aber immer die innovationsorientierte Vorwärtsstrategie Vorrang, unterstrich Ratjen, der mit dem Erreichen der Altersgrenze im Frühsommer 1984 seinen Vorstandsvorsitz abgeben möchte.

Das hohe negative Ergebnis des Jahres 1981/82, das Finanzvorstand Werner Busch auf 48 Mill. DM (nach DVFA) beziffert – das ist pro 50-DM-Aktie ein Verlust von 10,12 DM nach 7,52 DM Gewinn im Vorjahr –, hat zur Hauptversammlung am 5. Mai Opposition der Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz und der Schutzgemeinschaft der Kleinaktionäre hervorgerufen.

Beide wollen Vorstand und Aufsichtsrat die Entlastung verweigern. Die Schutzvereinigung, die den Verlust 1981/82 auf 150 Mill. DM beziffert, wirft dem Vorstand vor, die Aktionäre auf der letztjährigen Hauptversammlung über die negative Entwicklung im unklaren gelassen zu haben. Beide Aktionärsvereinigungen werfen dem Aufsichtsrat vor, es versäumt zu haben, einen Vorstand zu bestellen, der in der Lage sei, die seit 10 Jahren anstehenden Probleme der VDM in angemessener Zeit zu lösen. Dagegen habe man zugelassen, daß der Vorstandsvorsitzende arbeitsaufwendige Aufsichtsratsmandate annahm.

In einer ersten Stellungnahme unterstrich Ratjen, daß zum Beispiel aus dem Aufsichtsratsmandat bei VW für die MG keine Nachteile, sondern eher Vorteile erwachsen seien. Über die Probleme bei VDM vor allem im Zusammenhang mit der Schließung des Werkes Frankfurt-Heddernheim seien die Aktionäre keineswegs im unklaren gelassen worden. Er selbst habe auf der letzten Hauptversammlung darauf hingewiesen, daß die Schließung eigentlich zu spät erfolge.

Der Unternehmensbereich Verarbeitung, zu dem im wesentlichen VDM und Karl Schmidt gehören, hat trotz der in den letzten Jahren laut Ratjen „starken inneren Wandlung" noch Probleme, und zwar vor allem im Geschäftsbereich Nickel-Technologie der VDM, die man durch verkleinerte Kapazitäten und vor allem Kooperation – ein Partner ist aber wohl noch nicht gefunden – lösen will.

Als „erfreulich" kennzeichnete Ratjen nach wie vor den Unternehmensbereich Anlagenbau (Lurgi), der mit wieder 3,8 Mrd. DM Auftragsbestand in das neue Geschäftsjahr gegangen war und auch ertragsmäßig glänzte. Gegen einen harten Wettbewerb lebt der Auftragseingang derzeit von kleineren und mittleren Projekten, sagte Ratjen, der auf die wachsenden Finanzierungsprobleme im Großanlagengeschäft hinwies. Im Unternehmensbereich Rohstoffe sieht Ratjen mit der Hereinnahme der australischen M.I.M. Holdings Ltd. in die Ruhrzink GmbH einen „Schritt zur Konsolidierung".

Metallgesellschaft	1981/82	±%
Umsatz (Mill. DM)		
Welt	10 646	– 5,9
Konzern	9 741	– 7
davon Ausland (%)	59	(57)
AG	7 845	– 8
Jahresfehlbetrag (i. V.-Überschuß)	19	– 155,6
in % vom Umsatz	– 0,20	(0,32)
Cash-flow*)	157	– 39,1
Sachinvestitionen	230	+ 7
Abschreibungen	192	– 1
Mitarbeiter	23 757	– 11,4

[1]) nach Angaben des Unternehmens

BHF-BANK

Dividende bleibt bei neun Mark

cd. Frankfurt

Die Berliner Handels- und Frankfurter Bank (BHF-Bank) will für 1982 eine unveränderte Dividende von 9 DM je 50-DM-Aktie zahlen. Die offenen Rücklagen, die 1981 mit einem von 5 auf 3 Mill. DM reduzierten Betrag gestärkt worden waren, sollen aus dem Jahresergebnis nicht dotiert werden. Dafür sei in die stillen versteuerten Reserven ein höherer Betrag eingestellt worden, als er 1981 insgesamt für die Bildung von offenen und stillen Reserven verwandt worden war, heißt es in einer Mitteilung der BHF-Bank. Die offenen Rücklagen sind jedoch um 20,2 Mill. DM anläßlich der Umwandlung der fällig gewordenen Wandelanleihe und der Ausgabe von Belegschaftsaktien aufgestockt worden.

Einzelheiten über den Jahresabschluß sind noch nicht mitgeteilt worden. Doch hatte die Bank schon Ende Oktober betont, daß das gute Ergebnis durch hohe Aufwendungen für die Risikovorsorge belastet werde, die jedoch aus dem laufenden Jahresergebnis gedeckt werden können.

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG

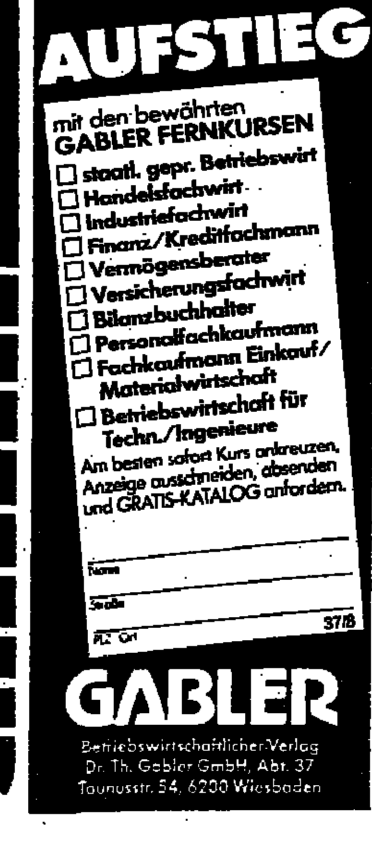




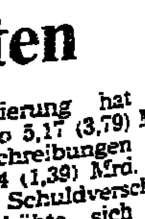


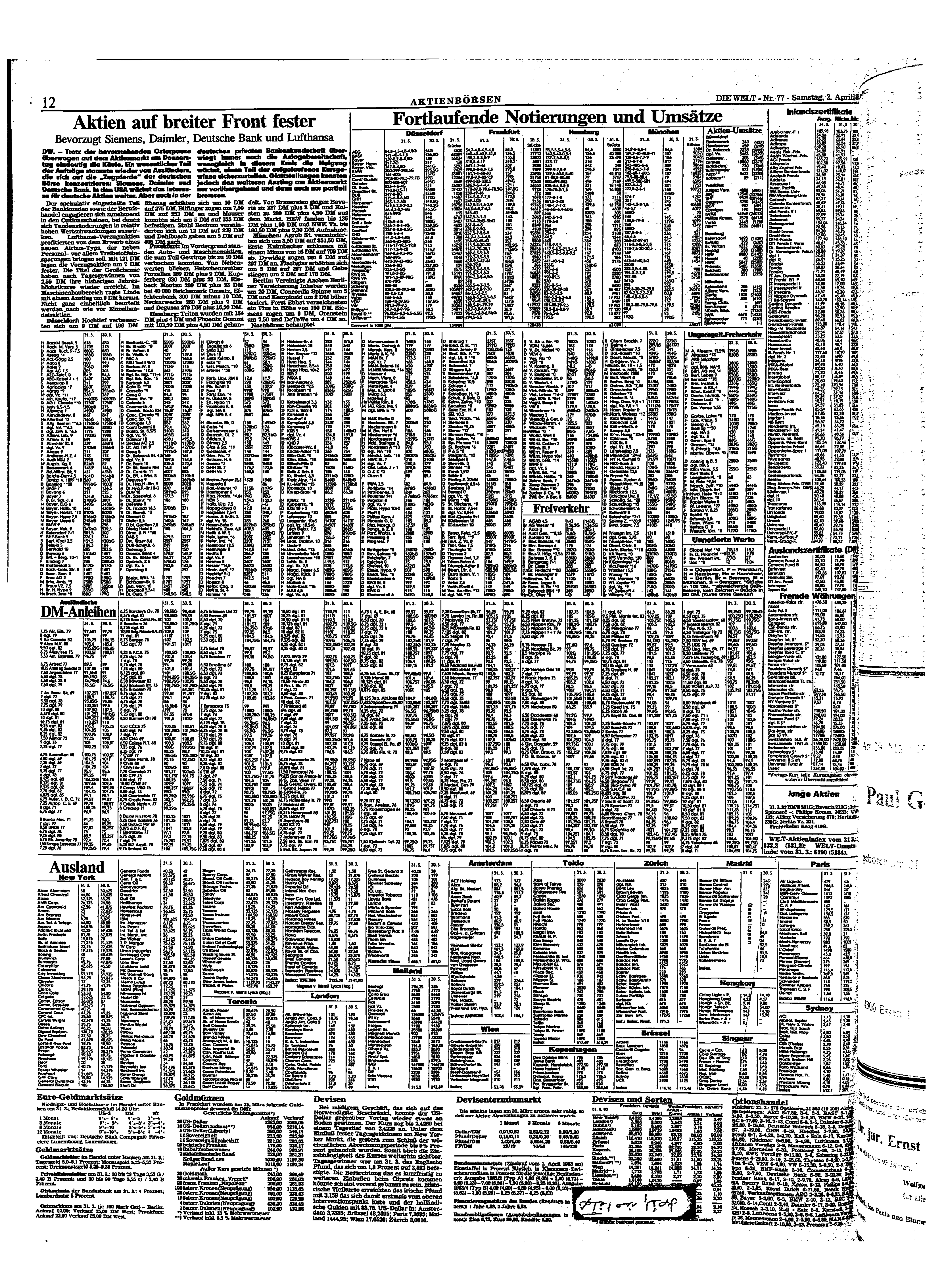












Aktien auf breiter Front fester

Bevorzugt Siemens, Daimler, Deutsche Bank und Lufthansa

DW. – Trotz der bevorstehenden Osterpause überwogen auf dem Aktienmarkt am Donnerstag eindeutig die Käufe. Ein wesentlicher Teil der Aufträge stammte wieder von Ausländern, die sich auf die „Zugpferde" der deutschen Börse konzentrieren: Siemens, Daimler und Deutsche Bank. In den USA wächst das Interesse für deutsche Aktien weiter. Aber auch in der deutschen privaten Bankenkundschaft überwiegt immer noch die Anlagebereitschaft, wenngleich in diesem Kreis die Neigung wächst, einen Teil der aufgelaufenen Kursgewinne sicherzustellen. Glattstellungen konnten jedoch den weiteren Anstieg am Aktienmarkt nur vorübergehend und dann auch nur partiell bremsen.

Der spekulativ eingestellte Teil der Bankkunden sowie der Berufshandel engagieren sich zunehmend in den Optionsscheinen, bei denen sich Tendenzänderungen in relativ hohen Wertschwankungen auswirken. Lufthansa-Vorzugsaktien profitierten von dem Erwerb eines neuen Airbus-Typs, der neben Personal- vor allem Treibstoffeinsparungen bringen soll. Mit 121 DM lagen die Vorzugsaktien um 7 DM fester. Die Titel der Großchemie haben nach Tagesgewinnen von 2,50 DM ihre bisherigen Jahreshöchstkurse wieder erreicht. Im Maschinenbaubereich ragte Linde mit einem Anstieg um 9 DM heraus. Nicht ganz einheitlich beurteilt werden nach wie vor Einzelhandelsaktien.

Düsseldorf: Hochtief verbesserten sich um 9 DM auf 199 DM Rhenag erhöhten sich um 10 DM auf 275 DM, Bilfinger zogen um 7,50 DM auf 253 DM an und Mauser konnten sich um 5 DM auf 155 DM befestigen. Stahl Bochum verminderten sich um 12 DM auf 228 DM und Dahlbusch gaben um 5 DM auf 405 DM nach.

Frankfurt: Im Vordergrund standen Auto- und Maschinenaktien, die zum Teil Gewinne bis zu 10 DM verbuchen konnten. Von Nebenwerten blieben Hutschenreuther Porzellan 259 DM plus 9 DM, Kupferberg 630 DM plus 25 DM, Riebeck Montan 200 DM plus 23 DM bei 40 000 Reichsmark Umsatz, Effektenbank 300 DM minus 10 DM, Neckarwerke 260 DM plus 7 DM und Degussa 279 DM plus 16,50 DM.

Hamburg: Triton wurden mit 154 DM plus 4 DM und Phoenix Gummi mit 103,50 DM plus 4,50 DM gehandelt. Von Brauereien gingen Bavaria zu 227 DM plus 2 DM und Holsten zu 280 DM plus 4,50 DM aus dem Markt. HEW fanden bis 135 DM plus 1,50 DM und NWK Vz. bis 180,50 DM plus 2,30 DM Aufnahme.

München: Agrob St. verminderten sich um 3,50 DM auf 351,50 DM, Erste Kulmbacher schlossen mit einem Minus von 16 DM auf 709 DM ab. Dywidag zogen um 6 DM auf 297 DM an, Flachglas erhöhten sich um 5 DM auf 297 DM und Gebe stiegen um 2 DM auf 178 DM.

Berlin: Vereinigte Aachen Berliner Versicherung Inhaber wurden um 20 DM, Concordia Spinne um 5 DM und Kempinski um 2 DM höher taxiert. Forst Ebbat verzeichneten ein Plus in Höhe von 150 DM. Siemens zogen um 9 DM, Orenstein um 7,50 und DeTeWe um 4 DM an.

Nachbörse: behauptet

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Düsseldorf | Frankfurt | Hamburg | München | Aktien-Umsätze

Inlandszertifikate

DM-Anleihen

Freiverkehr

Ungeregelt. Freiverkehr

Unnotierte Werte

Auslandszertifikate (DM)

Fremde Währungen

Junge Aktien

Ausland

New York

Toronto

Amsterdam

Mailand

London

Tokio

Wien

Zürich

Brüssel

Kopenhagen

Madrid

Hongkong

Singapur

Paris

Sydney

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 31. 3.; Redaktionsschluß 14.30 Uhr:

	US-$	DM	sfr
1 Monat	9⅞–9⅞	4⅞–5	3¾–4
3 Monate	9⅞–9¾	4⅞–5⅛	3⅞–4⅛
6 Monate	9¾–10	5⅛–5⅜	3⅞–4⅛
12 Monate	9⅞–10⅛	5¼–5½	4–4¼

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxembourg.

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 31. 3.: Tagesgeld 5,0–5,1 Prozent; Monatsgeld 5,25–5,35 Prozent; Dreimonatsgeld 5,25–5,35 Prozent.

Privatdiskontsätze am 31. 3.: 10 bis 29 Tage 3,55 G / 3,40 B Prozent; und 30 bis 90 Tage 3,55 G / 3,40 B Prozent.

Diskontsatz der Bundesbank am 31. 3.: 4 Prozent; Lombardsatz: 5 Prozent.

Ostmarkkurs am 31. 3. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 22,00; Verkauf 25,00 DM West; Frankfurt: Ankauf 22,00 Verkauf 26,00 DM West.

Goldmünzen

In Frankfurt wurden am 31. März folgende Goldmünzenpreise genannt (in DM):

Gesetzliche Zahlungsmittel*)	Ankauf	Verkauf
20 US-Dollar	1285,00	1585,05
10 US-Dollar (Indian)**)	950,00	1218,14
5 US-Dollar (Liberty)	393,00	540,14
1 £ Sovereign alt	233,00	285,89
1 £ Sovereign Elizabeth II	231,00	283,63
20 belgische Franken	179,00	236,17
10 Rubel Tscherwonez	244,00	303,97
2 südafrikanische Rand	228,00	281,37
Krüger Rand, neu	1020,00	1197,80
Maple Leaf	1018,00	1195,34
Außer Kurs gesetzte Münzen *)		
20 Goldmark	243,00	308,49
20 schweiz. Franken „Vreneli"	206,00	261,03
20 franz. Franken „Napoléon"	206,00	261,03
100 österr. Kronen (Neuprägung)	950,00	1135,65
20 österr. Kronen (Neuprägung)	191,00	238,43
10 österr. Kronen (Neuprägung)	100,00	129,95
4 österr. Dukaten (Neuprägung)	438,00	534,49
1 österr. Dukaten (Neuprägung)	102,00	137,98

*) Verkauf inkl. 13 % Mehrwertsteuer
**) Verkauf inkl. 6,5 % Mehrwertsteuer

Devisen

Bei mäßigem Geschäft, das sich auf das Notwendigste Beschränkt, konnte der US-Dollar gegenüber Vortag wieder etwas an Boden gewinnen. Der Kurs zog bis 2,4280 bei einem Tagestief von 2,4225 an. Unter dem Einfluß fester Tagesgeldzinsen am New Yorker Markt, die gestern zum Schluß der wöchentlichen Abrechnungsperiode bis 9⅝ Prozent gehandelt wurden. Somit blieb die Zinsabhängigkeit des Kurses weiterhin sichtbar. Tagesgewinner war am 31. 3. das Englische Pfund, das sich um 1,8 Prozent auf 3,593 befestigte. Die Befürchtung das es kurzfristig zu weiteren Einbußen beim Ölpreis kommen könnte scheint vorerst gebannt zu sein. Historische Tiefkurse erreichten das irische Pfund mit 3,159 das sich damit erstmals vom oberen Interventionspunkt löste und der holländische Gulden mit 88,78. US-Dollar in: Amsterdam 2,7335; Brüssel 48,2695; Paris 7,2695; Mailand 1444,95; Wien 17,0520; Zürich 2,0816.

Devisenterminmarkt

Die Märkte lagen am 31. März erneut sehr ruhig, so daß nur kleine Abweichungen zu notieren waren.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	0,97/0,87	2,82/2,72	5,50/5,30
Pfund/Dollar	0,15/0,11	0,34/0,30	0,48/0,43
Pfund/DM	2,40/1,00	5,60/4,20	9,80/5,40
FF/DM	29/13	70/56	148/129

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. April 1983 an) Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1983/3 (Typ A) 4,00 (4,00) – 5,50 (4,73) – 6,00 (5,13) – 7,00 (5,56) – 7,50 (5,90) – 8,25 (6,23). Ausgabe 1983/4 (Typ B) 4,00 (4,00) – 5,50 (4,75) – 6,00 (5,16) – … (5,62) – 7,50 (5,99) – 8,25 (6,37) – 8,25 (6,63)

Finanzierungsschätze des Bundes (Renditen in Prozent): 1 Jahr 4,88, 2 Jahre 5,53.

Bundesobligationen (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 6,75, Kurs 99,80, Rendite 6,80.

Devisen und Sorten

31. 3. 83	Frankfurt. Devisen Geld	Brief	Wechs. Frankfurt. Ankfs.-Kurse	Sorten*) Ankauf	Verkauf
New York¹)	2,4225	2,4305	2,3988	2,38	2,47
London¹)	3,586	3,600	3,543	3,51	3,68
Dublin¹)	3,152	3,166	3,087	3,10	3,25
Montreal¹)	1,9659	1,9739	1,9483	1,93	2,02
Amsterd.	88,670	88,890	88,78	88,00	90,00
Zürich	116,470	116,670	116,57	115,25	118,25
Brüssel	5,028	5,048	4,947	4,80	5,03
Paris	33,285	33,425	32,735	32,50	34,50
Kopenh.	28,105	28,225	27,565	27,25	29,25
Oslo	33,620	33,740	32,93	32,75	34,50
Stockh.**)	32,300	32,460	31,91	31,50	33,25
Mailand²) **)	1,674	1,684	1,635	1,60	1,74
Wien	14,201	14,241	14,205	14,11	14,35
Madrid**)	1,773	1,783	1,71	1,72	1,88
Lissabon**)	2,490	2,310	2,27	2,10	3,00
Tokio	1,0140	1,0170	—	0,97	1,03
Helsinki	44,150	44,250	[illegible]	[illegible]	45,25

Optionshandel

Frankfurt: 31. 3.: 576 Optionen, 31 550 (19 100) Aktien. Kaufoptionen: AEG 6-7,80, 3-4, 2-3, BASF 6-1…, 3-4,50, 2-6,50, Bayer 6-10,20, 2-6,10, BMW 6-27, … BBC 6-17,60, 3-16, 2-13, Conti 6-8, 2-5, Daimler 6-3…, 35,80, 2-18,60, Deutsche Babcock 6-18, 2-8, Degussa 6…, 3-19,90, GHH 6-19, Hoechst 3-7,90, 2-…, Hoesch 6-7, 3-4,20, 2-3,70, Kali + Salz 6-17, Karstadt 6…, 84,80, Klöckner 6-6,90, 3-4,90, Lufthansa 2…, Lufthansa Vorzüge 3-9, Mannesmann 6-12, 2-6, … 17,60, Mercedes 6-33, Preussag 3-16, 2-13, RWE … 7,10, RWE Vorzüge 6-11,80, 2-6, Schering 6-2…, Siemens 6-29,80, 3-19, 2-15,60, Thyssen 6-8,90, 3-…, Veba 6-15, VEW 6-9,80, VW 6-15,50, 3-9,50, 2-…, Hypo 6-24, BHF-Bank 2-16, Commerzbank 6-…, 3,80, 2-7,90, Deutsche Bank 6-32, 3-23,80, 2-…, Dresdner Bank 6-17, 3-12, 2-9,70, Alcan 6-9, L… 6…, Sperry Rand 6-10, Xerox 6-12, Philips 6-4…, 3…,80, 2-3,05, Royal Dutch 6-11,50, Norsk Hydro 6…. Verkaufsoptionen: AEG 2-3,25, 6-6,35, BASF … 6…, Bayer 2-2,90, 6-5, BMW 2-10, 3-12, BBC 3…, 3-1080, 6-14, Conti 2-3,40, Daimler 6-17, 3-23, Hoechst 2-4, Hoesch 2-3,10, Kali + Salz 2-6, Karstadt … KHD 2-8, Lufthansa 2-5,30, 3-5, 6-8, Lufthansa Vorzüge 36, Mannesmann 2-4,00, 3-5,90, 6-6,80, MAN 2-…, Metallgesellschaft 2-10,90, 3-13, Preussag 2-6,2…

Renten etwas freundlicher

Auf dem Rentenmarkt hat sich die Anlagetätigkeit etwas belebt. Offenbar zusammenhängend mit dem Zins- und Tilgungstermin am Beginn eines neuen Quartals. Die Kurse der öffentlichen Anleihen wurden bis zu 0,30 Prozentpunkte heraufgesetzt. Hier wie übrigens auch bei den Pfandbriefen werden kürzere und mittlere Laufzeiten bevorzugt. Bei den Pfandbriefen sind die Renditen für fünfjährige Titel im Handel und der Banken von 7,40 auf 7,30 Prozent zurückgenommen worden. Im privaten Kundengeschäft liegen sie bei 7 Prozent oder knapp darüber. DM-Auslandsanleihen gut behauptet.

Bundesanleihen

		31. 3.	30. 3.
4 Abl. 57*	4/84	100,5G	100,5
8 Bund 75 I	6/83	100,4	100,4
8¾ dgl. 75	6/83	100,6	100,6
8 dgl. 75 II	7/83	100,65bG	100,65bG
5½ dgl. 78 I	1/84	100,05	100bG
6 dgl. 64 I	1/84	100	100
8 dgl. 76 I	2/84	101,95G	101,95
7 dgl. 77	3/84	101,25	101,25
7½ dgl. 76 II	4/84	102	102
5 dgl. 78	5/84	99,5bG	99,5
6 dgl. 78 III	9/84	100,25	100,15bG
8¾ dgl. 76	9/84	103G	103
6 dgl. 78 IV	12/84	100,2	100,2bG
6½ dgl. 79	1/85	100,4	100,3bG
8½ dgl. 73 I	3/85	104,4	104,4G
7 dgl. 79	4/85	101,8	101,8
7¼ dgl. 79 II	6/85	102,4	102,4
7¾ dgl. 79 I	7/85	103,5	103,45
8 dgl. 74 IV	10/85	104	104
5½ dgl. 78 II	3/86	98,1	98
5¾ dgl. 78	5/86	97,65	97,65
7¾ dgl. 76 I	12/86	101,15	101,1
6½ dgl. 79	1/87	98,9	98,85
7¼ dgl. 76 II	1/87	101,5	101,35G
6¾ dgl. 77	4/87	99,85	99,7
6½ dgl. 77	7/87	98,85	98,55
6 dgl. 77	10/87	96,9	97,1
6 dgl. 78 I	1/88	96,3	96,2
6½ dgl. 78 I	9/88	97,6G	97,6G
6½ dgl. 78 II	12/88	97,25	97,25
6¾ dgl. 79	1/89	98,45G	98,45
7¼ dgl. 79 I	4/89	100,3	100,2
10 dgl. 81	4/89	111,6	111,6G
7½ dgl. 79 I	6/89	101,1	101
8 dgl. 79 I	7/89	103,05	102,9
8 dgl. 79 II	8/89	103,10	102,85
7½ dgl. 79 II	9/89	101,1bG	100,75
7¾ dgl. 79 II	11/89	101,9	101,75
7¾ dgl. 80 I	1/90	101,55G	101,55
10 dgl. 80	4/90	112,6	112,6
5¾ dgl. 78	5/90	94,2bG	94,00
8¼ dgl. 80 I	7/90	103,95bG	103,85
8¼ dgl. 80 II	11/90	103,9G	103,8
7¾ dgl. 82	11/90	101,4	101,3
9 dgl. 81	2/91	108	108,05
10¼ dgl. 81	7/91	114,65	114,65
10¾ dgl. 81	9/91	118	118
10 dgl. 81 II	12/91	113,85	113,85
9¾ dgl. 82 I	1/92	112,6	112,25
9¾ dgl. 82 II	3/92	112,75bG	112,5
6 dgl. 78 II	3/93	93,3	93,5
9,5 dgl. 82	4/92	111,2	111
9 dgl. 82	5/92	108,4	108,2bG
8½ dgl. 82	6/92	105,86	105,65
9 dgl. 82	8/92	108,5	108,25
8¾ dgl. 82	9/92	107,05	106,85
7¾ dgl. 82	12/92	101,15bG	100,85
7¾ dgl. 83	1/93	100,2	100,05
7¾ 83 II	3/93	100,2	100,05
7¾ B.Obl. 79 S.1	12/84	102,75	102,75bG
8 dgl. 80 S.2	2/85	103,35	103,35
8¾ dgl. 80 S.3	2/85	103,85G	103,85G
9¼ dgl. 80 S.4	3/85	105,5	105,45
8¾ dgl. 80 S.5	4/85	104,9	104,9
8¾ dgl. 80 S.6	5/85	104G	104G
8 dgl. 80 S.7	6/85	103,7	103,7
7½ dgl. 80 S.8	8/85	102,9	102,9
8¼ dgl. 80 S.9	10/85	104,2	104,05
8¾ dgl. 80 S.10	1/86	104,85G	104,85
9 dgl. 81 S.11	1/86	105,25	105,25bG
9¾ dgl. 81 S.12	3/86	108	108G
10 dgl. 81 S.13	3/86	108,25	108,25
9½ dgl. 81 S.14	4/86	107,3	107,3
10 dgl. 81 S.15	4/86	108,65	108,65
10½ dgl. 81 S.16	6/86	110	110
11 dgl. 81 S.17	8/86	111,8	111,8
10½ dgl. 81 S.18	10/86	110,5	110,5
10 dgl. 81 S.19	10/86	108,75G	108,75
9¼ dgl. 81 S.20	11/86	107,6G	107,6G
10¾ dgl. 81 S.21	11/86	109,75	109,75
10 dgl. 81 S.22	11/86	108,95G	108,95G
9½ dgl. 81 S.23	12/86	107,3	107,3
9¾ dgl. 82 S.24	1/87	108,1	108,1
9½ dgl. 82 S.25	3/87	107,8	107,75
9¾ dgl. 82 S.26	4/87	107,05	107,85
9 dgl. 82 S.27	4/87	106,3	106,3
8½ dgl. 82 S.28	5/87	104,5	104,65
9½ dgl. 82 S.29	7/87	108	108
9 dgl. 82 S.30	8/87	106,05	106,05
8¾ dgl. 82 S.31	9/87	105,45	105,3
8¼ dgl. 82 S.32	10/87	103,75	103,4
8 dgl. 82 S.33	11/87	102,85	102,75
7¾ dgl. 82 S.34	12/87	101,7	101,7
7½ dgl. 82 S.35	12/87	100,1	100,05bG
7¼ dgl. 83 S.36	3/88	100,25	100,05

Bundesbahn

		31. 3.	30. 3.
4 Abl. 57*	4/84	100,6G	100,6G
5½ Bdbahn 58	10/83	100,25	100,25G
8¾ dgl. 75	5/83	100,15	100,15G
10 dgl. 73 II	11/83	102,5	102,5
7½ dgl. 72	2/84	101,65	101,65
8 dgl. 72	9/84	102,8G	102,8
8¼ dgl. 76	9/84	103,85	103,05
6 dgl. 78 III	11/84	100,25	100,1bG
6½ dgl. 79	2/85	100,9	100,95G
8½ dgl. 73	2/86	104,2G	104,15
7 dgl. 77	2/87	100,3	100,15
6 dgl. 77	9/87	96,8	96,45
6 dgl. 78 II	7/88	96,15	96,05
6½ dgl. 77	5/89	96,65G	96,45
8 dgl. 79 I	7/89	103,5	103,4
6 dgl. 78 I	2/90	93,7	93,5
8 dgl. 80 II	7/90	105,15	105,15
9 dgl. 81	3/91	107,9G	107,9
10½ dgl. 81	9/91	116,6	116,45
10¼ dgl. 81	11/91	115,4G	115,4
8 dgl. 80 I	2/92	103,05	102,95
10 dgl. 82	2/92	114,2	114,05
9¾ dgl. 82	7/92	111,25	111,05
8 dgl. 82	11/92	102,6	102,6
7¾ dgl. 83	1/93	101,4	101,35

Bundespost

		31. 3.	30. 3.
4 Abl. 57*	4/84	100,5G	100,5G
5½ Bdpost 58	10/83	100,2G	100,2G
6 dgl. 65 II	7/83	100,05bG	100
8 dgl. 72 II	12/83	101,9G	101,9G
6½ dgl. 68	6/88	100G	100G
8 dgl. 72 I	9/87	102,85	102,85
10 dgl. 81	3/89	111,9	111,83
10¾ dgl. 81	6/89	113,4G	113,4
8 dgl. 80	3/90	102,8	102,8G
7¾ dgl. 80	9/90	101,65	101,65
8¾ dgl. 80	12/90	106,2G	106,2
10½ dgl. 81	10/91	116,55	116,55
9¾ dgl. 82	2/92	112,45G	112,65
8¾ dgl. 82	6/92	107,15	107,15G
8½ dgl. 82	10/92	105,35	105,2
7¾ dgl. 83	2/93	101,05bG	100,35

Länder – Städte

		31. 3.	30. 3.
5½ Bd.-Wttbg. 58	83	99,75G	99,75G
8 dgl. 71	83	101G	101
6¾ dgl. 78	86	97,75	97,75
8¾ dgl. 82	92	103,25G	103,25G
7 Bayern 66	86	101	101G
6½ dgl. 67	87	101G	101G
6 dgl. 68	85	99,8G	99,8G
7½ dgl. 71	83	100,85	100,15G
7 dgl. 72	84	101,25G	101,25
7½ dgl. 76	84	101,75	101,75
6 dgl. 78	88	95,4	95,3
8¾ dgl. 80	90	105,75	105,75G
8¾ dgl. 82	92	105,9	105,9G
8½ Berlin 70	85	103G	103G
7½ dgl. 71	83	100,1G	100,1G
8 dgl. 72	85	102G	102
8½ dgl. 75	83	100,15G	100,15G
7½ dgl. 76	84	101,75G	101,75G
7 dgl. 77	85	101,25G	101,25G
6½ dgl. 78	88	98,75G	98,75G
8¾ dgl. 80	88	106,25G	106,25G
7¾ Bremen 71	87	102G	102G
8 dgl. 72	87	103G	103
8½ Hamburg 70	85	103,6G	103,6G
6¾ dgl. 77	92	96,8G	96,8
8 dgl. 80	90	102,8	102,3
9¾ dgl. 82	92	111,9	112,1G
8 Hessen 71	86	100,75	100,5
6¼ dgl. 78	88	96	95,75
6 Nieders. 69	84	100,2G	100,2G
8½ dgl. 70	85	103,7G	103,7G
7½ dgl. 72	87	102G	102
8 dgl. 72	87	103,25G	103,25
7¾ dgl. 79	87	100,6G	100,6
7¾ dgl. 82	92	100,75G	100,75G
7¾ NRW 71	83	101,15	101,15bG
8 dgl. 75	83	100,45bG	100,45bG
7¾ dgl. 83	93	99,5bG	99,6
6 Rhld.-Pf. 64 II	84	100G	100
6½ dgl. 68	83	100G	100G
8 dgl. 71	86	101,5	101,2
6½ Saar 68	83	100G	100G
8½ dgl. 70	85	102,75	102,6
7 dgl. 72	87	99,85	99,85
6 dgl. 78	88	95,3	95,3
5½ Schl.-H. 59	84	100G	100G
6 dgl. 64 II	84	100,6G	100,6G
7¾ dgl. 72	87	101,25G	101,25
8½ dgl. 73	85	104,25G	104,35
7 Essen 72	85	101	101
7¾ Köln 71	83	100	100bG
6 München 65	85	100	100G
6 dgl. 64	84	100,25G	100,25G
6 Stuttgart 63	83	100,2G	100,2
7¾ dgl. 71	86	102,5	102,5G
7¾ dgl. 72	87	102,75G	102,75G

Sonderinstitute

	31. 3.	30. 3.
5 DSLB Pf 35	88,5	88,5
6 dgl. Pf 37	85	85
7 dgl. Pf 63	94,5	94,5
8 dgl. Pf 118	99	99
5 dgl. KO 36	98,75	98,75
5½ dgl. KO 45	98	98
7 dgl. KO 56	105	105
6½ dgl. KO 67	98,75	98,75
8½ dgl. KO 94	109	109
8 dgl. KO 119	102	102
8½ dgl. KO 124	100,25	100,25
6 IKB 68	100	100
6½ dgl. 69	100,5bG	100,55
6¼ dgl. IS 90	92,75	92,75
6 dgl. IS 105	94,2	94,7
6 dgl. IS 108	87	87
5¾ dgl. IS 114	92,9T	92,9T
7½ K. f. W. 70	101,2G	101,2
8 dgl. 70	102,25G	102,25
8 dgl. 76	102G	102
7¼ dgl. 79	100,5	100,45
10 dgl. 81	115,25	115,25G
8½ dgl. 82	105,45	105,45
6 Landw.-Rtbk. 20	99,75G	99,75
6 dgl. 26	104,5GeZ	100G
7½ dgl. 27	100,5G	100,5G
8 dgl. 29	100,15G	100,15G
9¾ dgl. 36	–Zhg.	–Zhg.
6½ dgl. 59	101G	101G
10 dgl. 120	107G	107G
8½ dgl. 127	104,5G	104,5G
9 dgl. 131	106,25G	106,25G
7¾ LAG 76/16	101,9	101,9
8 dgl. 76/17	103G	102,9G
6½ dgl. 77/18	98,1	97,8G
5¾ dgl. 78/19	95G	94,95
7 dgl. 79/20	99,8	99,8

Bankschuldverschreib.

	31. 3.	30. 3.
7 All. Hyp. Pf 2	101G	101
6½ dgl. Pf 7	93G	93G
6½ dgl. Pf 98	97G	97G
7 dgl. Pf 99	101G	101G
7¼ dgl. Pf 101	101,5G	101,5G
6 dgl. KO 1	85,75G	85,75G
6¼ dgl. KO 66	100,25G	100,25G
6 Bd. Komm.Ldbk. 69	85G	85G
7 dgl. Pf 76	95	95
6½ dgl. KO 64	88G	88G
6½ Bay. Hdbk. Pf. 3	87,5	87,5
7 Bay. Hdbk. KO 2	101,75	101,5bG
6 Bay. Hypo. Pf. 30	83bG	83bG
7 dgl. Pf 3	93,5	93,5
6½ dgl. KO 6	88	88
6 Bayer. Vbk. Pf. 39	83	83
6½ dgl. Pf 8	90	90
7 dgl. KO 3	101,75	101,75
8 Bln. Pfbr. Bk. 51 fr. Bln. Pfbr.Anst	103bG	103bG
7½ dgl. 33	100,25T	100,25T
7½ dgl. 47	100,75T	100,75T
6 Br. H. Hp. Pf 71	83,5	83,5
7 dgl. Pf. 72	101	101
6½ dgl. Pf. 75	89	89
6½ D.Centrbd. Pf 123	90	90
9 dgl. Pf 190	102,25bG	102,25
7 dgl. KO 113	100,5bG	100,5bG
6 DG HYP Pf 48	83G	83G
5½ dgl. Pf 58	78G	78G
7 dgl. Pf 69	102G	102G
5¾ D. Gen. Bk. IS 70	93,85G	93,85G
6 dgl. IS 71	100,1G	100,1
6¾ dgl. IS 73	98,3	98,45G
6½ dgl. IS 74	96G	96,35G
6½ dgl. IS 75	99G	99G
7½ D. GiroKO 101	102,6G	102,6G
10 dgl. KO 125	104,35G	104,35G
9 dgl. KO 179	107,1G	107,1G
9¾ dgl. KO 180	109,9G	109,9
9½ dgl. KO 181	109,6G	109,75
9 dgl. IS/K	101,05G	101,05G
6 D.Hyp.Brem.Pf 118	83G	83G
7 dgl. Pf 123	100,7G	100,7G
6½ dgl. KO 125	97,15G	97,15G
6 Dt. Pfbr. A. Pf 92	86G	86G
7 dgl. Pf 130	94G	94
6½ dgl. Pf 149	88,5G	88,5G
8½ D. Schiffb. Pf 83	103,2	103,2
7½ dgl. Pf 84	101,75	101,75
6 Fr. Hyp Pf 98	83G	83G
7 dgl. Pf. 113	95,5	95,5
6½ dgl. Pf 119	89G	89G
10 dgl. Pf 168	101,75	101,75
8 dgl. KO 220	102,4G	102,4G
7¾ dgl. KO 222	103,55G	103,55G
10 dgl. KO 226	106,25G	106,25G
9¾ dgl. KO 228	110,6G	110,6G
8½ dgl. KO 231	103,45G	103,45G
9 dgl. KO 232	104,65G	104,65G
6 Hbg. Ldbk. Pf 48	84	84
9 dgl. IS 44	100,25	100,45
10 dgl. IS 46	100,8	101
9½ dgl. IS 53	105,65	105,65
8½ dgl. IS 92	104,6	104,6
8 dgl. IS 96	103,7	103,7
9½ dgl. KO 110	109,75	109,75
9 dgl. KO 111	107	107
5½ H. Ldbk. Pf 43	81G	81G
7 dgl. Pf 54	96,2	96,2G
9 dgl. Pf 76	102,95G	102,95G
6 dgl. Pf 87	100,15G	100,15G
6 dgl. KO 47	83G	83G
6½ dgl. KO 81	88G	88G
7 dgl. KO 203	97,45G	97,45G
7¼ dgl. KO 204	98,6G	98,6G
6 Hyp.l.Hbg. Pf 46	84,75	84,75
6½ dgl. Pf 80	92,25	92,25
9 dgl. Pf. 117	100,4	100,4
8 dgl. Pf 248	102,4	102
9 dgl. KO 125	101,4	101,4
8 dgl. KO 175	103,1	103,1
9 dgl. KO 259	105,5	105,5
9¾ dgl. KO 262	105,1	105,1
6½ Lb.Rh.-Pf. Pf 16	88,75G	88,75G
7 dgl. Pf 24	97G	97,5GG
6 dgl. Pf 26	90G	90,5G
7 dgl. KO 150	97,5G	98,6G
6½ dgl. KO 151	100G	100
6¾ dgl. KO 154	99G	99G
8 dgl. KO 168	102,5G	102,7G
8¼ dgl. KO 171	104G	104G
8½ dgl. KO 174	103,25G	104G
9 dgl. KO 177	104,4G	104,9G
9½ dgl. KO 180	105G	105,5G
9¾ dgl. KO 181	108,5G	108,5G
9 dgl. IS 12	101,4G	101,8G
6¾ dgl. IS 35	100G	100G
6 Ldbk. Saar Pf 18	88,4G	88,4G
6¾ dgl. KO 69	101,25G	101,25G
7 dgl. KO 70	98,9G	98,9G
7 dgl. KO 73	101,25G	101,25G
7¾ dgl. KO 76	101,5G	101,5G
7¾ dgl. KO 79	102,25	102,25
8½ dgl. KO 85	106G	106G
9 dgl. KO 88	108,4G	108,4G
9¾ dgl. KO 89	105,4G	105,4G
7¾ dgl. KO 90	105,25G	103,25G
6 Ldbk. S.-H. Pf 87	84	84
7 dgl. Pf 93	93,5	83,5
8 dgl. Pf 80	103,5	103,5
7¾ dgl. Pf 81	103	103
7¾ dgl. Pf 83	101,1	101,1
8 dgl. KO 98	102	102
9¾ dgl. KO 242	112	112
7¾ dgl. KO 248	103	103
7 LKB Pf 27 fr. Bd.Ldkr.	96,5G	96,5G
6½ dgl. Pf 29	92,5G	92,5G
6½ LKB Pf 22 fr. W. Ldkr.	95	95
7 dgl. Pf 45	94,5	94,5
8 LKB KO 1	100	100
6½ Lüb.Hyp. Pf 62	90	90
9 dgl. Pf 92	101,35	101,35
8 dgl. Pf 168	102,65	102,65
8¾ dgl. Pf 174	103,4	103,4
8½ dgl. Pf 175	104	104
9½ dgl. Pf 178	105,8	105,8
6 dgl. KO 39	85	85
7¾ dgl. KO 170	100,25	100,25
9 dgl. KO 180	105	105
6½ Mü.Hyp. Pf. 100	88,5	88,5
7½ dgl. Pf 111	99	99
7 dgl. KO 25	96	96
7 Nd.Hyp.W. Pf 28	99,5	99,5
6½ dgl. Pf 34	91	91
6 dgl. KO 27	88	88
9 Nord.LB IS 20	100,8	100,8
8 Old. Lbk. IS 75	100,55	100,55
8 dgl. IS 76 I	102,5	102,5
8 dgl. IS 76 II	103,55	103,55
7½ dgl. IS 77	103	103
6 dgl. IS 78	99,75	99,75
6 Pfälz. Hyp. 57	92,4G	92,4G
7 dgl. Pf 99	100G	100G
8½ dgl. Pf 124	102,9G	102,9G
7½ dgl. Pf 191	100G	100G
9 dgl. Pf 195	102,85	102,85
9¾ dgl. Pf 196	103,8G	103,8G
7¾ dgl. Pf 197	102,1G	102,1G
8¾ dgl. KO 169	103,1G	103,1G
8 dgl. KO 173	102,1G	102,1G
7¾ dgl. KO 180	102G	102G
7 Rheinbod. Pf 60	92bG	92bG
6½ dgl. Pf 64	86,5	86,5
6 S.H. Ldsch. Pf 19	86	86
7 dgl. Pf 20	94	94
6½ dgl. Pf 21	88,5	88,5
8½ dgl. Pf 31	106,5	106,5
6½ St.KrOld. Pf 53	90,95G	90,2G
7¾ dgl. Pf 66	100,1G	100,1G
8 dgl. Pf 65	100G	100G
9 dgl. Pf 67	103,25G	102,95G
7½ dgl. KO 33	100,25G	100,25G
6 Südboden Pf 41	90,5	90,5bG
5½ dgl. Pf 57	80,75bG	80,75
7 dgl. Pf 105	100	100
6 Vbk. I. Nbg. Pf 56	92,5	92,5
7 dgl. Pf 102	97,25	97,25
9 dgl. Pf 131	102,75	102,75
10 West LB IS 577	101,3	101,3
6½ Westhyp. KO 58	92	92
6 Wf. Ldsch. Pf 12	91,5G	91,5G
7 dgl. Pf 13	96,5	96,5
5½ dgl. Pf 14	86bG	86bG
6 Württ.Hyp.KO 30	84,25G	84,25G
7 W. Ldbk. KO 44	99,8G	99,8G
7 Wü. Ko.Lbk. Pf 68	99	99
9 dgl. Pf 83	103,6G	103,6G

Industrieanleihen

	31. 3.	30. 3.
6 Badenwerk 64	99,75	99,75G
6 dgl. 78	95,5	95,4G
5 BASF 59	98G	98G
5 Bayernw. 59	98G	97,5G
8 Chem. Hüls 71	100,5T	100,25
7¾ Cont. Gum. 71	100,5G	100,5G
6 Dt. Texaco 64	98T	98T
6 Gelsenb. 64	99,25G	99,25G
6 HEW 58	99,85G	99,85G
5¾ dgl. 62	97,8G	97,8G
6 dgl. 63	99,85G	99,85G
7½ dgl. 71	102G	102G
7¾ dgl. 71	102,25	102,25G
4½ Harpen 59	1750G	1735bG
6 Hoechst 63	99G	99
6 dgl. 64	99,3T	99,5T
6 Hoesch 64	99T	99T
7½ dgl. 71	100G	100G
7½ Karstadt 71	100,3G	100,3G
7½ Kaufhof 71	100,3G	100,3bG
7¾ dgl. 71	100,5G	100,5G
7½ dgl. 76	100,5G	100,3G
6 Klöckner W. 63	99,5G	99,2G
7¾ dgl. 71	97	97
8 dgl. 72	–	–
6 Krupp 64	99,5T	99,5T
6 Linde 64	99,5T	99,25T
5 Mannesmann 59	98,6G	98,6G
6 Moselkraft 63	98,5T	98,5T
6 NWK 58	99,85G	99,85G
6 dgl. 61	99,5G	99,5G
6 dgl. 62	98,5G	98,5G
6 ObDon. Krwk. 64	95,5G	95,5G
5½ Öst.BayK. 58	99,5G	99,25G
6 Rat.Vdb. Stk. 68	98,25G	98,25G
5½ Rh.Brkw. 58	98,25G	98,25G
6 dgl. 63	96,75T	96,75T
6 dgl. 65	96,25G	96,25
5½ RWE 59	99,25G	99,25G
6 dgl. 63	96,8	96,75
6 dgl. 65	96,25G	96bG
7¾ dgl. 71	100,5	100,8G
7 dgl. 72	100	100
6 Rh.-M.-Don. 62	99G	99G
6½ dgl. 68	100,5G	100,25
8 Schleswag 71	100,5T	100,5
5 STEAG 59	98,5G	98,5G
6 Thyssen 65	99G	99G
7½ dgl. 71	100,2G	100,2bG
8 dgl. 72	100,8	100,4G
7¾ dgl. 77	98,75G	98,5
5 Veba 59	98,5G	98,5G
8 VEW 71	100,6	100,8
6¾ dgl. 77	96,8T	96,75T
7 VW 72	99,8	100
5½ Wintersh. 58	99,5G	98,5G

Wandelanleihen

	31. 3.	30. 3.
4¾ AKZO 69	86T	86T
3½ All Nippon 78	94,5	94,25T
3½ Asahi Opt. 78	107,5	107,5T
4¾ Canon Inc. 77	302G	302
3½ Cas. Comp. 78	189,5T	189,5T
5 D Bk. Lux. 77	99,7	99,7
5¾ Daiei Inc. 80	111,5	111G
4½ Fujitsu Lim. 78	392G	392
5 dgl. 79	264,5	263
5¼ Hoogovens 68	82G	82G
3½ Izumiya Co 78	92,5	92,5
3½ Jusco Co. 78	93,8T	93,5bG
4 Kansai El. 79	100,75	100,5
6 Konishiroku Pho.81	111,25G	111,25G
6¾ dgl. 82	110,5	110
6 Komatsu 76	143G	143
3½ Korakuen 78	91	90,5G
7½ Kraft Inc. 70	107,5G	107,5G
3½ Marudai F 78	92,25	92,1G
6 Michelin Int. 70	94G	94G
5¾ Minolta 77	147,5	143G
4 dgl. 79	114G	113
6½ Mitsub. Ch. 76	167T	167T
6,75 Mitsub. H 81	123bG	123G
6 dgl. 81	107,5	107,25
6 Nichii Co Ltd 80	112G	112G
7 Nippon Sh. Gl. 82	112	111G
3¾ Nippon Sh. 78	163	161,5G
3½ NissanMot. 78	93,5	93,5G
4 Nisshin Steel 78	133G	133
6½ Océ v. d. Gr. 69	100G	100G
3½ Olympus 78	215G	215G
3¾ Omron Tat 79	190G	190G
4¾ Orient Fin 79	227G	227G
3½ Ricoh Comp. 78	131,5G	131,5
6¼ Rothm. Int. 72	94G	94bB
5¾ SankyoElec. 78	93,75G	93,5
3½ Sanyo Elec. 78	160G	160
3¾ Seiyu Stores 78	95	94G
6½ Sekisui 76	158G	155G
3½ Stanley 78	94,5T	94,25T
6 Taiyo Yuden Co. 82	109,5T	109,5G
5 Texaco Int. 66	96,75	96,9
3½ Tak. Elec. 78	248G	248G
4¾ Tak. Sanyo 77	285T	258T
4 Tokyu Land 79	102G	102G
3½ Trio Kenw. 78	94,8	93,5G
6½ Uny Ltd. 79	114,25	114,25

Optionsscheine

	31. 3.	30. 3.
11 BASF 82	32,2	29,4
7¾ Bayer Fin. 79	29,8	28
10½ Bayer Fin. 82	40bG	38
6¾ Ciba-Geigy 75	659	650
3½ Commerzbk. 78	42,2	39,9
4½ Dt. Bk. Comp. 77	149	143
10 Hoechst 75	170T	162
6¾ dgl. 79	39,1	35,8
8 Hoechst 83	52,1bG	49
7½ Jap.Syn.Rubber82	745	745bB
Mitsui 82	181	183
6½ Wells F. 73	208,5	209

Optionsanleihen

	31. 3.	30. 3.
8½ BASF 74 m O	131	130,5
8½ BASF 74 o O	101,5	100,9
3½ Stumpf 88 mO	104	104
3½ Stumpf oO	75	75

Währungsanleihen

	31. 3.	30. 3.
8 Brasilien 72	99,25G	99,25G
6¾ Kopenhagen 72	95,5G	95,5G
7,875 Norwegen 78	99G	99
9½ dgl. 79	99,75G	99,75

Optionsanleihen

	31. 3.	30. 3.
3½ ComBk. Int. 78 mO DM	108,2G	108,2
3½ dgl. 78 oO DM	90,5	90,35T
4½ C F DT. Bk. 77 mO $	135G	132G
4½ dgl. 77 oO $	84,5	84
7½ Jap. Synth. 82	128G	128
7¼ dgl. 82 oO	99	99
6½ Wells F. 73 mO DM	112,4T	112,3bG
6½ dgl. 73 oO DM	96,5T	96,5T

Optionsscheine

	31. 3.	30. 3.
8½ BASF 74	47,5	45

Wandelanleihen

	31. 3.	30. 3.
5 Bayer 69	102,4	101,6
8 Bay Wa 75	100,5	100,5
8 Beiersdorf 82	157	154
4½ Commerzbk. 78	99,25	99,25
9 Girmes 74	323bG	315bG

Anmerkungen:

* Zinsen steuerfrei
Pf = Pfandbriefe
KO = Kommunalobligationen
KS = Kommunalschatzanweisungen
IS = Inhaberschuldverschreibungen
RS = Rentenschuldverschreibungen
S = Schuldverschreibungen

(Kurse ohne Gewähr)

Privatplazierungen

DM-Auslandsanleihen

	31. 3.	30. 3.
7¾ AKZO 83	100G	100G
6 dgl. 84	97,5/8,2	97,5/8,2
6½ dgl. 86	99,25G	99,25G
7¾ Arbed 85	97,5G	97,5G
7¾ dgl. 86	83G	83G
9 dgl. 87	93T	93T
6¾ Ardal 89	96,5G	96,5G
10 dgl. 88	104,5G	104,5G
8 Austr. 87	103,75G	103,75G
8¼ dgl. 87	104,25G	104,25G
7¾ BEC 83	100,25G	100,25G
4¾ CFDB 85	99,7/100	99,7/100
5 dgl. 84	99,6/100	99,6/100
6½ Estel 84	94,5G	94,5G
6¾ dgl. 85	93G	93G
8¾ dgl. 87	93,25G	93,25G
6¼ Euratom 91	93,5G	93,5G
6¾ Eurofima 87	99,5G	99,5G
10 dgl. 89	107G	107G
6 EIB 88	92G	92G
6½ Lufthansa 86	97,75G	97,75G
6 Montanunion 90	93,5/94	93,5/94
6½ Ö. Ko. Bk. 84	99,5G	99,5G
7½ Parker-H. 87	97,5G	97,5G
8 S. A. R. 83 I	100G	100G
8 dgl. 83 II	99,9G	99,9G
7½ Schweden 89	97,5G	97,5G
6¾ Weltbank 83	100,25G	100,25G
6½ dgl. 85	99G	99G
7¼ dgl. 87	100G	100G
7¾ dgl. 90	100	100
9 dgl. 88	103,5G	103,5G
8½ dgl. 88	103G	103G
7¾ dgl. 88	101/2,5	101/2,5
9½ dgl. 89	105G	105G
8 dgl. 90	101,25G	101,25G
11 dgl. 91	113,5G	113,5G

Ausländische Aktien

	31. 3.	30. 3.
F L'Air Liquide	168	160G
D Akzo	51	49,8
F Alcan	73,5	73,5
F Alcoa	80G	80
F Alg. Bk. Nedld.	313	319
F All Nippon Air	3,6G	3,55G
F Amax	56,5	55,9
F Am. Cyanamid	101,5	97G
D American Expr.	155T	149T
D Am Motors	15,4	15,4
F Am. T & T	160,7	158,8
F Amro Bank	53,6	52,8
M Anglo Am. Gold	270B	265
F Anglo Am.m.O.	45,3	45,8
F dgl. o.O.	45	44,6
F Arbed	59	58G
F Asahi Chem.	3	3,15
M Atl. Richfield	98,5	92,6
H Atlas Copco	40G	40G
M Avon	81,2	78,5
F Ball Canada	17,6	17,8
F Banco Central	27	27
F Banco de Bilbao	22,5	22,5
F Banco de Santander	18,9	18,9
F Banco de Vizcaya	31,6	31,7
F Banco Hisp. Americ.	21,6	21,8
D Beatrice Foods	63G	63G
D Bell Canada	51T	49T
F Black & Decker	47T	47
F Boeing	98	96,4
F Bowater	6,5	6,5
D BP	11,55bG	11,45
M Broken Hill	14	14,05
F Bull	13	13,5
F Cdn. Pacific	88	84,7
F Canon	13,4	13,4
F Casio Comp.	11,2G	11,3
F Caterpillar	108	107
D Ch. Manhattan	126,5	125G
F Chrysler	41,4	39,5
M Citicorp.	102	98,3
F City Investing	74	74
F Coca-Cola	131,8	125
D Colgate	55	55G
F Cons. Gold F.	17,8	17,6
D Cont. Group	95T	96T
F Control Data	118G	115,5
F Courtaulds	–	–
M CRA	9,55	9,55
M CSR	5,75	5,55
F Dart & Kraft	181	176
M De Beers Cons.	19	18,5
F Deere Comp.	86,5	85,5
F Diam Shamr.	55,2	52,5
M Digital Equipm.	310B	305
M Disney Prod.	189	188,8
F Distillers	–	–
M Dome Petroleum	7	6,6
D Dow Chemical	70,7	68,5
D Dresser	42,8	39,6
F Dunlop	–	–
D DuPont	98bG	98G
M East Drief. Gold	77,6	72,55
D East Air Lines	23,5G	23,3
F Eastman Kodak	207	205,5
F Elf Aquitaine	43	43
F Emhart	157T	119G
D Ericsson	123G	123
D Esmark	158G	158G
D Exxon	74,8	73,5
D Fiat St.	5,2	5,05
D dgl. Vz.	3,8	3,75
F Finsider	0,11	0,11
D Fisons	20G	19G
M Fluor	50	48
D Ford	99	96,5G
F Foseco Minsep	5,3G	5,35
F Fujitsu	9,4	9,5
F General Electric	256,5	251,5
F General Mining	59,2	56,5
D General Motors	144,8	145
D Gen. Shopping	555G	556G
M Getty Oil	139	138,9
D Gevaert	100	104T
F Goodyear	72	70
H Grace	99G	99G
D GKN	6,5bB	6,1
F Gulf	79,3	74,7
F Highveld m. St.	12	11,8G
F dgl. o. St.	12,4	11,1
F Hitachi	819	815
M Holiday Inns	97,5	96
F Homestake	64	62
D Hoogovens	20,8	21,1
F IBM	252,5	248
F ICI	14,35	14,4
M Imperial Oil	57	56
F Inco	31,4	31,4
F Int. T & T	89,5	88,5
D Istituto Fin.	9T	9T
F Italcementi	76,4	73
F Izumiya	6,5T	6,5T
F Japan Line	1,75	1,7G
D Jusco	5,7T	5,7T
F Kawasaki Kisen	1,45G	1,45G
F Kawasaki Steel	1,55	1,55
M Kloof Gold Min.	106,6	102,4
F Komatsu	5	5,25
D KLM	143G	140
F Kubota	3,6G	3,65bG
D Lafarge	–	–
D Litton Ind.	137,5	136G
F Lone Star	79G	79
D LTV	35,8	35
M M.I.M. Hold.	18	17,7
F Magneti Marelli	–	–
D Marubeni	3,1G	3,1G
F Marudai Food	5,8G	5,8G
D Matsushita El.	13,4T	13,2T
M McDonald's	170,5	168
M Merril Lynch	207,5	206
F McDonnell D.	132,5	130
D Minnesota M.	190T	189T
D Minolta Camera	4,6G	4,6G
F Mitsubishi Chem.	2,5G	2,45
F Mitsubishi El.	3,8	3,85
F Mitsui Bk.	4,5	4,1
F Mitsui & Co.	4G	3,85
F Mitsui Engin.	1,6	1,55T
F Mitsui O. S. K.	2bG	1,9G
F Mitsumi El.	4,85	4,7
H Mobil Oil	64,5	64,5
F Monsanto	215	220
F Montedison	0,25	0,25
F Murata	17G	17
M Nat. Semicond.	78,3	75
D Nat. Westminster	20,5T	20,5T
F Nestlé	4600G	4640
D Nikko Sec.	4,25T	4,25T
F Nippon El.	9,7	9,9
F Nippon Kokan	1,5	1,4
F Nippon Shinpan	8,3T	8,3T
F Nippon Yusen	2,7T	2,5
F Nissan Motor	7,9	7,7
F Nisshin Steel	1,65	1,6
F Nissho - Iwai	3,2T	3G
F Norsk Hydro	103,5	101
F Norton Simon	56G	55,6
H Occ. Petroleum	47	47
D Océ v. d. Grint	165T	165
F Olivetti Vz.	4,85	4,85
F Olympus Optical	11,8G	11,8G
H v. Ommeren	22,7	22,1
F Omron Tateisi	11,3	11,2
F Pakhoed	51,3	50,2
M PanAm	13,1	13,1
M Pepsi	89,2	87,9
F Pernod-Ricard	152G	152G
F Peugeot	67,8	65,7
F Philip Morris	155	154,9
H Philips	38,7	37,9
D Phoenix Ass.	11G	11G
F Pirelli	3,1	3,1
M Polaroid	76	76
M Prime Computer	108,5	104,2
F Procter & G.	153T	149,8
D Ramada Inns	19,8	19,65
F Rank Org.	5,3	5,3
F Ricoh	7,4G	7,4G
F Rio Tinto NA-St.	19	18,8
H Robeco	249,5	247
F Rockwell	126,9	122
H Rolinco	228	228
F Rorento	167	166bB
F Rothmans Int.	4G	4,1
H Royal Dutch	96,5	95
F Sanko Steamship	2G	2bG
F Sankyo Electric	4,7G	4,7G
M Santos	9,55	9,45
F Sanyo Elec.	4,85	4,7G
F Sanwa Bk.	4,9G	4,9G
M SASOL	9	8,8
F Schlumberger	99,9	96,7
F Schw. Alum.	750	750
F Schw. Bankverein	300exD	306
M Sears, Roebuck	87,3	86
F Seiyu Stores	6,7G	6,7G
F Sekisui Prefab.	7,55G	7,55G
F Selected Risk	29G	29G
H Shell T & T	16,5	16,2
D Singer	65,5	64
F Snia Viscosa	1,77	1,79
D Solvay	125	124T
D Sony Corp.	37,7	36,9
D Sperry Corp.	91	89,9
F Squibb	129	126
F Stanley Elec.	4,7G	4,7G
F Steyr-Daimler-P.	22,6	23
F Sumitomo Heavy	1,6G	1,6G
D Sumitomo Metal	1,6G	1,6G
F Sumitomo Shoji	4,8	4,6G
D Sun	78G	77G
F Swissair	969	970
F Taisei Kens.	2,5T	2,3G
M Tandy	141	134,9
F Tenneco	81,1	83,9
D Texaco	76,5	77
D Thomson-CSF	68,5T	68G
D Thorn Emi	18,2G	18,2G
D Tokyo Pac	210G	210G
F Tokyo Sanyo El.	5,4	5,4G
F Trio Kenwood	5,6G	5,6G
F TRW Inc.	160G	160G
D Toray	3,7G	3,6G
D Toshiba	3,45	3,4G
D UAL	86G	84G
H Unilever	193,5	190
F Union Carbide	149,9	147G
D Uniroyal	28,5G	28,5G
F United Techn.	166	163,5bG
F US Steel	56,8	55,9
M Vaal Reefs Expl.	249,5	236,5
F Veitscher Magn.	–	–
D Vmf-Stork	65	63,5T
D Volvo A	126T	121T
D dgl. Nam B	126G	121G
F Warner Commun.	71	70,5
F Warner Lambert	76	78G
F Wells Fargo	72,6	75
M Western Deep L.	125,9	121,8
M Western Mining	8,8	8,7
F West.-Utrecht H.	112,5	112
D Xerox Corp.	102	101

Am 29. März 1983 endete das reiche und glückliche Leben von

Paul Gerhard Wilhelm Rauer

Bergmann aus Essen

geboren am 21. Februar 1902 in Warpuhnen/Ostpreußen.

Seine Freunde und ihre Familien

4300 Essen 1

Ein sanfter Tod beendete das erfüllte Leben unseres Vaters, Großvaters und Urgroßvaters

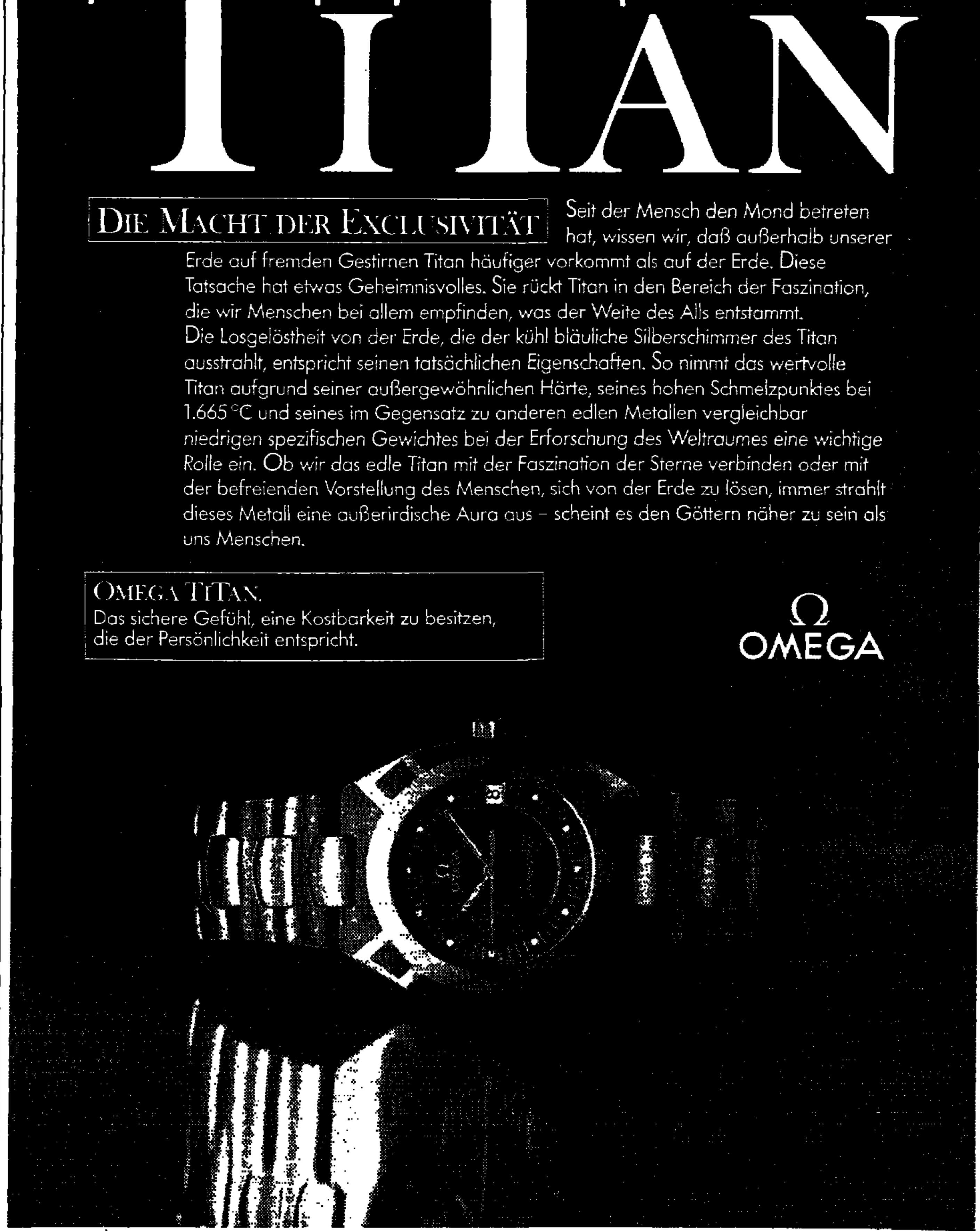
Dr. jur. Ernst Stade

Er starb im Alter von 93 Jahren.

Wolfgang und Kurt Stade
für alle Angehörigen

Schwarzenbek, Sao Paulo und Blumenau

25. März 1983



Warenpreise – Termine

Fester notierten die Gold- und Silbernotierungen am Donnerstag an der New Yorker Comex kurz vor Marktschluß. Schwächer lag dagegen Kupfer. Verluste verzeichneten bis zur Berichtsstunde auch Kaffee und Kakao.

Getreide und Getreideprodukte

	31. 3.	30. 3.
Weizen Chicago (c/bush)		
Mai	360,50	358,00
Juli	368,50	366,50
Sept	376,75	375,25
Weizen Winnipeg (can. $/t)	31. 3.	30. 3.
Wheat Board cif		
St. Lawrence 1 CW	232,26	231,96
Amber Durum	231,71	234,01
Roggen Winnipeg (can. $/t)		
März	115,20	115,20
Mai	122,70	119,00
Juli	126,00	122,60
Hafer Winnipeg (can. $/t)		
März	110,00	115,00
Mai	191,00	103,30
Juli	97,00	98,00
Hafer Chicago (c/bush)	31. 3.	30. 3.
Mai	160,50	159,50
Juli	167,00	166,75
Sept	176,50	166,25
Mais Chicago (c/bush)		
Mai	313,00	310,75
Juli	317,25	315,25
Sept	308,50	308,25
Gerste Winnipeg (can. $/t)	31. 3.	30. 3.
März	107,00	111,00
Mai	105,80	107,40
Juli	105,10	106,10
Reis, roh, New Orleans ($/cwt)	31. 3.	30. 3.
Mai	10,45	10,34
Juli	10,74	10,60
Sept	10,54	10,45
Nov	10,62	10,51
Reis, geschält, New Orleans ($/cwt)		
Mai	18,75	18,67
Sept.	18,75	18,75

Genußmittel

	31. 3.	30. 3.
Kaffee New York (c/lb)		
Terminkontr. Mai	123,40	124,05
Juli	122,25	122,90
Sept	122,40	122,00
Kakao New York ($/t)		
Terminkontr. Mai	1707	1715
Juli	1747	1753
Sept.	1775	1782
Umsatz	1600	2510
Zucker New York (c/lb)		
Kontrakt Nr. 11 Mai	7,10	7,08
Juli	7,45	7,38
Sept.	7,82	7,69
Okt	8,04	7,97
Jan.	8,33	8,25
Umsatz	6785	–
Isa-Preis fob karibische Häfen (US-c/lb)	6,52	6,53
Kaffee London (£/t) Robusta-	31. 3.	30. 3.
Mai	1897–1899	1902–1905
Juli	1721–1723	1940–1941
Sept.	1671–1673	1726–1729
Umsatz	3923	5746
Kakao London (£/t)		
Terminkontrakt Mai	1275–1276	1285–1287
Juli	1294–1296	1293–1294
Sept.	1310–1311	1306–1307
Umsatz	2060	4404
Zucker London (£/t)		
Rohzucker Mai	122,10–122,15	124,10–124,25
Aug.	129,60–129,65	132,00–132,30
Okt	136,25–136,50	139,10–139,20
Dez.	142,75–142,85	145,25–145,40
März	151,00–151,90	154,25–154,50
Mai	154,05–155,50	158,50–159,50
Umsatz	2602	2671

Pfeffer Singapur (Straits-Sing.-$/100 kg)	31. 3.	30. 3.
schw. Sarawak spez.	280,00	295,00
weißer Sarawak	350,00	350,00
weißer Muntok	360,00	380,00
Orangensaft New York (c/lb)	31. 3.	30. 3.
Mai	114,70	114,10
Juli	113,90	113,40
Sept.	113,00	112,40
Nov.	118,90	108,10
Jan.	104,65	104,50
Umsatz	250	200

Öle, Fette, Tierprodukte

	31. 3.	30. 3.
Erdnußöl New York (c/lb)		
Südstaaten fob Werk	23,50	23,50
Maisöl New York (c/lb)		
US-Mittelweststaaten fob Werk	20,50	20,75
Sojaöl Chicago (c/lb) Mai	18,58	18,06
Juli	19,10	18,45
Aug.	19,10	18,60
Sept.	19,20	18,75
Okt.	19,30	18,93
Dez	19,85	19,40
Jan	20,20	19,60
Baumwollsaatöl New York (c/lb)		
Mississippi-Tal	20,00	20,00
Schmalz Chicago (c/lb)		
loco lose	16,50	16,25
Choise white hog 4% fr. F.	15,50	15,00
Talg New York (c/lb)		
top white	15,50	15,50
fancy	15,00	15,00
bleichfähig	14,75	14,50
yellow max. 10% fr. F.	13,25	13,25
Schweine Chicago (c/lb)		
April	48,65	48,90
Juni	51,15	51,15
Juli	52,50	52,65
Schweinebäuche Chicago (c/lb)		
März	70,70	70,00
Mai	70,25	70,10
Juli	67,95	67,45

	31. 3.	30. 3.
Häute Chicago (c/lb)		
Ochsen enth. schwere River Northern	43,00	43,00
Kühe enth. schwere River Northern	53,00	53,00
Sojabohnen Chicago (c/bush)		
Mai	637,50	630,50
Juli	654,00	646,00
Aug	660,00	651,50
Sept.	667,50	658,00
Nov.	680,00	671,75
Jan.	691,50	683,00
März	704,00	695,50
Sojaschrot Chicago ($/sht)		
Mai	189,90	188,40
Juli	194,70	193,00
Aug.	197,00	195,20
Sept.	199,00	197,50
Okt.	201,00	199,10
Dez	206,00	203,80
Jan	208,00	205,50
Leinsaat Winnip. (can. $/t)	31. 3.	30. 3.
März	285,00	284,50
Mai	291,00	288,40
Juli	296,50	294,80
Kokosöl New York (c/lb)	31. 3.	30. 3.
Westküste fob Werk	23,00	23,00
Erdnußöl Rotterdam ($/t)	31. 3.	30. 3.
jegl. Herk. cif	460,00	462,50
Leinöl Rotterdam ($/t)		
jegl. Herk. ex Tank	390,00	390,00
Palmöl Rotterdam ($/lgt)		
Sumatra cif	375,00	375,00
Sojaöl Rotterd. (hfl/100 kg)		
roh Niederl. fob Werk	108,00	108,00
Kopra Rotterdam ($/t)		
Phil./Indon. cif	–	–
Kokosöl Rotterdam ($/lgt)		
Philippinen cif	515,00	515,00
Leinsaat Rotterdam ($/t)		
Kanada Nr. 1 cif Rotterdam	243,00	245,50

Wolle, Fasern, Kautschuk

	31. 3.	30. 3.
Baumwolle New York (c/lb)		
Kontrakt Nr. 2:		
Mai	75,40	75,20
Juli	74,65	74,80
Okt.	72,75	73,00
Dez.	72,05	72,05
März	73,20	73,20
Juli	74,30	73,70
Kautschuk New York (c/lb): Händlerpreis		
loco RSS-1	57,50	56,50
Wolle Lond. (Neus. c/kg)		
Kreuzz. Nr. 2:	31. 3.	30. 3.
Mai	395–403	397–406
Aug.	418–419	414–416
Okt.	425–427	424–427
Umsatz	159	103
Wolle Roubaix (F/kg)		
Kammzüge:	31. 3.	30. 3.
Mai	43,30	43,30
Juli	44,00	44,00
Okt	44,90	44,90
Dez	45,30	45,30
Umsatz	0	0
Tendenz: ruhig		
Wolle Sydney (austr. c/kg)		
Merino-Schweißwolle Standardtype	31. 3.	30. 3.
Mai	566,0–570,0	567,0–570,0
Juli	587,0–590,0	588,5–590,0
Okt.	587,0–578,5	577,9–578,0
Umsatz	68	122
Sisal London ($/t)		
cif eur. Haupthäfen	31. 3.	30. 3.
East African 3 long	670,00	670,00
undergraded	640,00	640,00
Brazilian Type 2	–	–
Brazilian Type 3	–	–
Seide Yokoh. (Y/kg)		
AAA, ab Lager	31. 3.	30. 3.
April	14 080	14 050
Mai	14 179	14 188
Kautschuk London (p/kg)	31. 3.	30. 3.
Nr. 1 RSS loco	80,00–82,50	80,50–83,00
Mai	80,90–81,00	80,50–81,20
Juni	81,30–82,00	81,40–82,00
Juli/Sept	82,00–82,20	82,30–82,50
Tendenz: ruhig		

Kautschuk Malaysia (mal. c/kg)	31. 3.	30. 3.
Nr. 1 RSS loco	258,00–259,00	250,00–251,00
April	259,50–260,50	253,00–254,00
Mai	258,50–259,50	257,50–258,50
Nr. 2 RSS April	246,00–247,00	242,50–243,50
Nr. 3 RSS April	243,00–244,00	239,50–240,00
Nr. 4 RSS April	235,50–236,50	232,00–233,00
Tendenz: –		
Jute London (£/lgt)	31. 3.	30. 3.
BWC	414,00	414,00
BWD	350,00	350,00
BTC	390,00	390,00
BTD	350,00	350,00

Erläuterungen – Rohstoffpreise

Mengen-Angaben 1 troyounce (Feinunze) = 31,1035 g. 1 lb = 0,4536 kg; 1 Fl – 76 WD – (–); BTC – (–); BTD – (–).

Westdeutsche Metallnotierungen

(DM je 100 kg)	31. 3.	30. 3.
Blei: Basis London		
laufend. Monat	112,14–112,32	110,53–110,71
drittfolg. Monat	116,28–116,37	114,60–114,78
Zink: Basis London		
laufend. Monat	166,50–166,68	165,89–166,24
drittfolg. Monat	172,44–172,80	171,90–172,08
Produz.-Preis	181,68	181,76
Reinzinn 99,9%	3531–3565	3527–3562

NE-Metalle

(DM je 100 kg)	31. 3.	30. 3.
Elektrolytkupfer für Leitzwecke (DEL-Notiz)*)	401,76–403,92	397,73–399,86
Blei in Kabeln	119,75–120,75	118,25–119,25
Aluminium für Leitzwecke (VAW)		
Rundbarren	370–372	370–372
Vorziehdraht	387	387

*Auf der Grundlage der Meldungen über höchsten und niedrigsten Kaufpreise durch 19 Kupferverarbeiter und Kupferbesteller.

Messingnotierungen

	31. 3.	30. 3.
MS 58, 1. Verarbeitungsstufe	336,340	334–338
MS 58, 2. Verarbeitungsstufe	376–378	374–376
MS 63	378–380	375–377

Zinn-Preis Penang

Straits-Zinn	30. 3.	29. 3.
ab Werk prompt (Ring./kg)	30,50	68,40

Deutsche Alu-Gußlegierungen

(DM je 100 kg)	31. 3.	30. 3.
Leg 225	300–301	300–301
Leg 226	303	303
Leg 231	341–347	341–347
Leg 233	346–364	346–364

Die Preise verstehen sich für Abnahmemengen von 1 bis 5 t bei Werk.

Edelmetalle

	31. 3.	30. 3.
Platin (DM je g)	32,70	33,50
Gold (DM je kg Feingold)		
Banken-Vkfpr.	32 900	32 900
Rücknahmepr.	32 100	32 100
Gold (DM je kg Feingold) (Basis Lond. Fixing)		
Degussa-Vkfpr.	32 670	32 870
Rücknahmepr.	31 690	31 880
verarbeitet	34 290	34 500
Gold (Frankfurter Börsenkurs) (DM je kg)	32 400	32 575
Silber (DM je kg Feinsilber) (Basis Lond. Fixing)		
Degussa-Vkfpr.	832,80	843,80
Rücknahmepr.	803,70	814,30
Verarbeitet	869,70	881,20

Internationale Edelmetalle

	31. 3.	30. 3.
Gold (US-$/Feinunze) London		
10.30	414,25	417,25
15.00	414,75	418,00
Zürich mittags	413,75–414,75	416,75–417,75
Paris (Fr/1-kg-Barren) mittags	unerh.	97 500
Silber (p/Feinunze)		
London Kasse	708,00	730,85
3 Monate	724,80	748,25
6 Monate	742,50	765,75
12 Monate	777,50	801,00
Platin (£-Feinunze) London	31. 3.	30. 3.
fr. Markt	264,40	292,95
Palladium (£-Feinunze) London		
f. Händlerpr.	68,45	69,6

New Yorker Preise	31. 3.	30. 3.
Gold H & H Ankauf	414,75	418,00
Silber H & H Ankauf	1063,00	1065,00
Platin fr. Händlerpr.	380,00–350,00	380,00–390,00
Produz.-Preis	475,00	475,00
Palladium fr. Händlerpr.	101,00–103,00	101,00–103,00
Produz.-Preis	140,00	140,00
Silber (c Feinunze)		
April	1069,20	1060,00
Mai	1078,00	1065,00
Juli	1096,00	1083,00
Sept	1112,00	1104,40
Okt	1138,20	1132,00
Jan	1147,40	1141,50
März	1165,90	1160,00
Umsatz	13 500	16 000

New Yorker Metallbörse

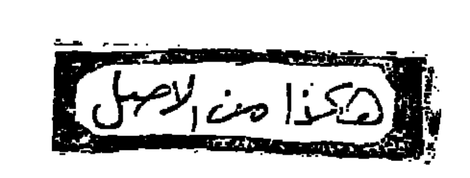
Kupfer (c/lb)	31. 3.	30. 3.
April	74,50	74,60
Mai	75,30	75,40
Juli	76,80	76,90
Sept.	78,20	78,30
Dez.	80,05	80,40
Jan.	80,40	81,60
März	81,55	82,85
Umsatz	7500	9000

Londoner Metallbörse

	31. 3.	30. 3.
Aluminium (£/t) Kasse	908,50–909,50	914,00–915,00
3 Monate	936,50–937,00	944,00–945,00
Blei (£/t) Kasse	311,50–312,00	315,50–316,50
3 Monate	311,50–312,00	328,00–328,25
Kupfer Highergrade (£/t)		
mittags Kasse	1103,5–1104,0	1112,0–1112,5
3 Monate	1135,0–1136,0	1146,0–1146,5
abends Kasse	–	1116,0–1117,0
3 Monate	–	1150,5–1151,0
(Kupfer-Standard) Kasse	1103,5–1104,0	1095,0–1096,0
3 Monate	1113,5–1136,0	1127,0–1128,0
Zink (£/t) Kasse	462,50–463,00	471,50–472,50
3 Monate	479,00–480,00	488,50–489,00
Zinn (£/t) Kasse	9263–9265	9250–9251
3 Monate	9280–9281	9276–9277
Quecksilber ($/Fl.)	320–335	320–335
Wolfram-Erz ($/T-Einh.)	89–92	89–92

Die Kriminalpolizei rät:
Langsam mit dem schnellen Nebenverdienst Dabei kann man böse gerupft werden.





Zucker fürs Zugpferd

P. H. G. – Am 17. Juni sollte die Premiere sein: Obwohl erst kürzlich in Berlin die kleine „Tribüne" sich an Kleists „Familie Schroffenstein" versucht hatte, wollte Hans Neuenfels die „elende Scharteke" (Kleist) am Schiller-Theater inszenieren. Daraus wird erst einmal nichts. Die Absage riecht nach Kulissenkrach. Aber Intendant wie Regisseur betonen, es gebe keinen Streit. Vielmehr habe man sich schon vor der seinerzeit verschobenen Premiere des bröckligen „Balkon", Neuenfels' letzter Berliner Inszenierung, darüber verständigt, daß die schwierigen Schroffensteins in der verbleibenden Probenzeit nicht zu schaffen sind.

Neuenfels wird für den 1. Oktober an der Deutschen Oper Zimmermanns „Soldaten" herausbringen und in der Zwischenzeit besonders mit Filmarbeiten beschäftigt sein – dabei spielt auch die Schroffenstein-Familie eine Rolle. Was auch immer sich Neuenfels als nächste Inszenierung aussucht – Boy Gobert wird ihm den Wunsch gewiß doch gern erfüllen. Nach der aus Frankfurt eingekauften „Iphigenie", nach „Penthesilea" und „Die Schwärmer" ist der hypersensible Regisseur so etwas wie ein Zugpferd für die Staatstheater geworden, das selbst Goberts ärgste Kritiker nicht nur mit spitzen Fingern streicheln. Und Zugpferden gibt man ihren Zucker.

Neuenfels, kompliziert wie er ist, würde keinen deutschen Theaterbetrieb mehr in toto akzeptieren. Wenn auch mit diskreter Herablassung, gesteht er, daß es „idiotisch" wäre, „Verrat" geradezu, wenn er die Zusammenarbeit mit einem „gewissen Kreis von Schauspielern" an Berlins Staatsbühnen nicht nutzte.

Daß von Krach, Bruch und Aus nicht die Rede sein soll, könnte wohl auch die Tatsache unterstreichen, daß Neuenfels' Frau, Elisabeth Trissenaar, über vertragliche Bindungen hinaus auch in der kommenden Saison zwei Rollen weiterspielen, vielleicht sogar neue übernehmen will. „So laß' uns brüderlich zusammenhalten; kämpfe du stets an meiner Seite" (Ottokar in „Die Familie Schroffenstein").

Ingres als Zeichner – Zur Ausstellung in Mainz

Ein Hals ist nie zu lang

In diesen Tagen jährt sich zum 500. Mal der Geburtstag Raffaels. Unsere Museen sind nicht imstande, diesem begnadetsten Genie der Malerei eine Ausstellung zu widmen. So darf man vielleicht indirekt die Ingres-Ausstellung des Mittelrheinischen Landesmuseums in Mainz für eine Huldigung an den Italiener nehmen. Für Ingres nämlich war Raffael ein und alles. Er warnte zwar, ihn nachzuahmen, aber er war davon beseelt, ihm nachzueifern.

Zwar sieht man in Mainz (im Original) „nur" Zeichnungen des Künstlers. Eine Ausstellung seiner Gemälde wäre kaum leichter zu bewerkstelligen als eine von Raffael. Doch soll aus dieser Not hier nicht etwa eine Tugend konstruiert werden; im Gegenteil: die Zeichnungen Ingres' *sind* seine Tugend sozusagen. Man kann seiner Malerei gegenüber durchaus gewisse Vorbehalte haben, seine Zeichnungen hingegen gehören unbestritten mit zum Schönsten und Bedeutendsten, was die abendländische Kunst hervorgebracht hat. Als Zeichner genoß der vielfach angefeindete und umstrittene Maler allzeit auch die Hochachtung und Bewunderung seiner Gegner.

Darüber hinaus gewinnt die Ausstellung ihren besonderen Reiz durch die spezielle Auswahl der Zeichnungen, die Wilhelm Weber, der Leiter des Mainzer Museums, aus Montauban mitgebracht hat. Das Museum in Montauban, der Geburtsstadt von Jean-August-Dominique Ingres (1780–1867), besitzt über viertausend Zeichnungen aus seinem Nachlaß.

Die gewaltige Zahl (die trotzdem nur einen Bruchteil der gezeichneten Hinterlassenschaft darstellt) überrascht niemanden, der weiß, welche Bedeutung dieser Künstler der Zeichnung zugemessen hat. Die Zeichnung, pflegte er seinen Schülern zu sagen, sei die Redlichkeit der Kunst, und sieben Achtel von dem, was Malerei ausmacht, sei Zeichnung. Sie bestimmt seine Malerei. Doch tut sie dies keinesfalls, wie ein beliebtes Klischee uns weismachen will, mit der für ihn angeblich typischen klassisch-kühlen Härte, die man gemeinhin im Gegensatz zu der malerisch-spontanten Zeichenweise mit dem weichen Stift von Delacroix zu sehen gewohnt ist.

Hier erfährt man's anders. Die Mainzer Auswahl verzichtet weithin auf die „zugerichteten" Zeichnungen, jene vollendeten Bildnisse zum Beispiel, die der junge Ingres in großer Zahl anfertigte, um damit seinen Broterwerb zu sichern. Statt dessen sehen wir vornehmlich Werkskizzen, Vorstudien für Porträts und größere Kompositionen, Blätter, die den ersten Bildgedanken mehr andeuten als fixieren, die Positionen und Haltungen in mehreren Möglichkeiten ausprobieren, auch Architekturstudien, die viele womöglich überraschen, weil ihnen hier der bekannte Bildnismaler unverhofft als Landschafts- und Vedutenzeichner höchsten Ranges entgegentritt.

Von den Bildnisstudien wurden mit die schönsten ausgewählt, wie die von „Madame de Senonnes", der Baronin Rothschild, der Malerin Pauline Gilibert zum Beispiel. Auch sie haben bereits einen Hauch von Endgültigkeit. Aber man sucht vergeblich die „typisch" kühle Härte des Strichs. Auch sie ist vorhanden, wo sie nötig ist; aber wie weich und spontan sind andere Linien danebengesetzt, an- und abschwellend, zart und bestimmt, schmeichelnd und geschmeidig, sensibel modellierend und entschlossen nicht nur eine Form, sondern genauso die Vorstellung umreißend, den Gegenstand, das Modell, die Komposition in Rhythmus verwandelnd, Zufälliges und Zuständliches bildhaft klärend!

Auch das widerspricht dem gemeinen Klischee und macht den „bizarren Charme" (Baudelaire) dieser Blätter aus. Der „strenge Klassiker" entpuppt sich nämlich unversehens als eigenwilliger Manierist, wenn er den Eindruck des Wiederzugebenden souverän dem Gesetz der Form unterwirft, einen Frauenkörper zuweilen bis zur Überlänge streckt, vor „Deformationen" nicht zurückschreckt und dies mit der sympathischen Bemerkung entschuldigt (oder begründet), der Hals einer Frau sei nie zu lang.

Ein Klassiker bleibt er trotzdem; und es macht den Reiz dieser Ausstellung aus, daß sie uns einen ganz unkonventionellen Blick in die Werkstatt eines suchenden, experimentierenden, um die endgültige Form ringenden Klassikers gewährt, der uns mitunter fast wie ein Moderner vorkommt. (Bis 1. Mai; Katalog 15 Mark)

EO PLUNIEN

Poetisch durchdrungen vom Geist unserer Zeit: Das Bild des Engels in der modernen Literatur

Erdenfahrt zum verlorenen Paradies

„Ein jeder Engel ist schrecklich", schrieb Rilke 1912 in den Eingangsstrophen der „Duineser Elegien". Er brachte das Entsetzen vor dem „höheren Dasein" der geflügelten Himmelswächter mit einem ästhetischen Konzept in Verbindung, das „das Schöne" als „des Schrecklichen Anfang" definierte.

Doch sie waren mehr als das. In der „Zweiten Elegie" ließ Rilke die Engel als „fast tödliche Vögel der Seele" weiterspuken. Bedrohliche Schatten und Trostspender in einem, gerieten sie ihm zu zerbrechlichen Repräsentanten eines längst versunkenen Zeitalters, in dem es all das gab, was der Dichter in der Gegenwart vermißte: Halt, Ordnung, Harmonie, Sinn.

Rilkes Engel sind geboren aus der Sehnsucht nach dem längst Vergangenen. Das aber schien ihm nur im Bereich der Kunst wiederbelebbar. So fehlt ihnen die Volkstümlichkeit mittelalterlicher Engeldarstellungen. Mit jenen haben sie aber den fremdartigen Reiz gemein, der sie den täglichen Belanglosigkeiten entrückt. Kaum war die Schwelle zur Moderne erreicht, da brach das Anachronistische, das Unzeitgemäße und Nicht-Moderne in Gestalt eines Engels in die Literatur ein.

Rilke ist die Ausnahme. Wenn Engel überhaupt einen Platz in der modernen Literatur haben, dann meist als pausbäckige Witzblattfiguren oder hohl tönende Parolenverkünder. Die süßlichen Posaunenbläser in Franz Molnars „Liliom" unterscheiden sich allenfalls durch ihren ironischen Augenaufschlag von den Adressaten jenes einsamen Soldaten, den Franz Lehár 1927 erstmals am Wolgastrand Wache schieben ließ. Doch auch der vom Psychoanalytiker ausgeborgte Über-Ich-Engel in Tennessee Williams' „Summer and Smoke" ist nur ein Pappkamerad, ebenso wie der Engel des Widerstandes in Brechts „Gesichten der Simone Marchard", dem der Autor nur wegen seines politischen Symbolcharakters so viel Liebe schenkt. Eine ernsthafte Beschäftigung scheinen die Engel den Schriftstellern der Moderne kaum noch wert zu sein. Rilke ist die Ausnahme, aber nicht die einzige.

Den größten Ansturm von Engeln auf die Literatur dieses Jahrhunderts inszenierte der spanische Lyriker Rafael Alberti. Im Jahre 1929 nämlich veröffentlichte der damals 26jährige einen Gedichtzyklus mit dem programmatischen Titel „Über die Engel" – ein groß angelegtes, in drei Teile zerfallendes Werk, das in der spanischsprachigen Welt ungeheures Aufsehen erregte und noch heute Albertis Ruf als größter lebender Lyriker Spaniens begründet.

Albertis Engel flogen jedoch zunächst nur in Spanien – in Deutschland dauerte es gut ein halbes Jahrhundert, bis jetzt die erste



„Fast tödliche Vögel der Seele": Engel-Darstellung aus dem „Rationarium Evangelistarum", um 1510, aus dem Germ. Nationalmuseum Nürnberg FOTO: DIE WELT

vollständige Übersetzung des Werks erschien (Verlag Klett-Cotta, übertragen und mit einem Nachwort versehen von Fritz Vogelgsang, 213 S., 28 Mark). Aber selbst fünfzig Jahre nach der spanischen Erstveröffentlichung ist der Gedichtband eine kleine literarische Sensation.

Der Prolog läßt ein lyrisches Ich „kreuz und quer durch die Zeiten / durch das Nichts aller Welt" irren, läßt es verstört nach dem „verlorenen Paradies" suchen und nur „Städte, doch keine Antwort" finden. Noch glaubt es sich nicht völlig verlassen, klammert sich an Reste der einstigen Geborgenheit, doch die Nähe des scheinbar Vertrauten erweist sich als hohles Trugbild:

Hinter mir, kaum erkennbar,
nie die Schultern berührend,
mein toter Engel, Wächter.

So findet sich der Weltenwanderer ausgesetzt in einem unbekannten Chaos – „ich, ohne Licht für immer". Der Prozeß der Eingliederung in das fremde Leben um ihn herum ist dann der eigentliche Gegenstand der „Engel"-Gedichte.

Zunächst überwiegt die Erfahrung der Leere und des Verlusts. Das lyrische Ich empfindet sich als „unbewohnten Körper": „Da war er nun, mein Körper / ein schwarzer Sack nur, am Fenster". Die Erinnerung an die einstige Glückseligkeit wird unterdessen immer nebliger, unbestimmter. War es ein geliebter Mensch, der durch seinen Fortgang den Sturz aus dem Paradies bewirkte? Oder war es der zunehmende Druck politischer Verhältnisse, der die innere Sicherheit durcheinanderwirbelte? Beides weht unbestimmt durch die Verse, doch mit Gewißheit läßt sich nur so viel sagen: Das Paradies ist ein verlorener Traum, wenn auch ein Abglanz davon in der Erinnerung fortlebt.

Der Engel wird zum Sinnbild für die Sehnsucht nach der entglittenen Zufriedenheit. Wie schrecklich die Gestalten der neuen Umgebung auch sein mögen, immer wachsen ihnen Engelsflügel, weil die Hoffnung auf Besserung nicht zu ersticken ist. So wechseln die Engel ständig ihr Aussehen, werden zu „Kriegsengeln", die daherkommen wie ein „todbleicher Turm, behangen / mit toten Seelen"; werden zu „Kohlenengeln", „scheußlich, voll Ruß und Schlamm"; es gibt „Engel der Hast" und „Engel der Weinkeller", „Sandengel" und „raffgierige Engel", und nur gelegentlich findet man bei einem „guten Engel" einen Moment der Ruhe:

Es kam der, den ich liebte,
der, den ich gerufen.
Nicht jener, der sich den Tod
ums Haar geschlungen hat.
Der, den ich liebte.

Biographen Albertis versichern, daß sich der Dichter in einer tiefen privaten Krise befand, als er die „Engel"-Gedichte schrieb. Indem er aber die privatesten Erfahrungen und Empfindungen auf eine Folie mit christlichen Symbolgestalten projizierte, vermied er das weinerliche Versinken im Autobiographischen ebenso wie das achselzuckende Herunterspielen der persönlichen Betroffenheit. In Albertis Engeln brechen sich private Befindlichkeiten und gesellschaftliche Zustände in gleichem Maße, aber es leben in ihnen auch die alten Glaubensinhalte zäh und beharrlich weiter.

Im letzten Gedicht des Bandes dann die traurige Bilanz dieses Stolperns durch eine Welt, die niemals anders als fremd sein wird: „Alle Engel verloren ihr Leben. / Außer einem, verwundet, die Flügel gestutzt." Das lyrische Ich, selber ein Engel, überlebt die Erdenfahrt – demoliert zwar, aber immerhin. Mit der Hoffnung nämlich stirbt auch die Erinnerung an den Verlust. Und so ist das Weiterleben möglich.

Anders als bei Rilke, in dessen Werk die Engel als anachronistische Gegenentwürfe zur modernen Zeit ein geschichtsloses Eigenleben führen, sind Albertis Engel durchdrungen vom Geist der Neuzeit. Man kann fast von einer poetischen Antwort auf Rilkes Engel-Skizzen sprechen. Rilke erhebt den Engel zum Torhüter der Kunst, die allein ein Dasein ohne die Anfechtungen der Gegenwart sichert. Albertis Engel dagegen locken den Leser geradewegs in das Durcheinander der modernen Welt. Erst mit Alberti beginnt der eigentliche Eintritt der Engel in die moderne Literatur, denn erst bei ihm sind sie Gestalten unserer Zeit.

JENS FREDERIKSEN

Uraufführung in Lübeck: Kounadis' „Lysistrate"

Standhafte Schwestern

Edelporno oder biologisch-dynamische Frauen-Friedensinitiative? Das war in Lübeck die Frage, als es darum ging, die unprüden Worte zu singen, die der griechische Komponist Arghyris Kounadis in der Komödie „Lysistrate" von Aristophanes vorfand und von Traute Hensch und Ludger Lütkehaus mit der gebotenen Unverblümtheit verdeutschen ließ. Zwanzig Minuten vor Beginn der Uraufführung der von den Lübekker Bühnen in Auftrag gegebenen, pausenlos abendfüllenden Oper „Lysistrate" pflückten die Übersetzer die sprachlichen Feigenblätter wieder ab, die der regieführende Intendant Hans Thoenies den unaussprechlichen, fleischlichen Direktheiten der Hellenen verpaßte.

Nun muß man der Regie zugute halten, daß trotz der überflüssigen Gschamigkeit (die Musik umhüllt doch ohnehin das platte Wort mit ästhetischem Liebreiz!) noch genügend Deutliches über die Rampe kam. Das war allerdings auch kaum zu verhindern, denn schließlich geht es bei Aristophanes angesichts des zermürbenden dreißigjährigen peloponnesischen Krieges um nichts Geringeres als einen – von Lysistrate initiierten – grandiosen Liebesboykott wider die kriegswütigen Männer der verfeindeten Stadtstaaten Athen und Sparta. Ein Lustspiel der Versagung, das wohl im Theater Frieden stiftet, bis dato aber in der Welt leider keine entsprechende Konsequenz erwirkte.

Kounadis hat sich hierzu eine leicht geschürzt klingende Musik ausgedacht, die aus der Dialektik von Zwölfton-Modalität (der Handlungsfiguren) und pentatonisch angehauchten, folkloristischen Modi (der Chöre) ästhetischen Nutzen zieht. Im Orchester unter Leitung von Matthias Aeschbacher klimpert und klappert viel Schlagzeug; Gitarre und Klavier setzen Akzente; Bläser und tiefe Streicher mischen gediegene Farben ein und melden sich ironisch kommentierend zu Wort. Klangerinnerungen ans griechisch-orthodoxe Kirchenritual geben zentralen Stellen der Frauenverschwörung ein kryptisches Gepräge.

Unter den aufständischen Damen ragte rollengemäß die junge Judith Wilkinson als Lysistrate hervor. Trotz Premierenfieber behielt sie Contenance und Stimme genug, ihren „Schwestern" Standhaftigkeit einzutreiben. Ihr getreulich zur Seite stehen Angela Nick (Kleonike), Marie Louise Ages (Lampito) und Anna Salerno Schoss (Myrrhine), die ihren sexbedürftigen Gatten Kinesias (Clark Dunbar) unter gestrenger Aufsicht der Lysistrate ein entbehrungsreiches Liebeslager bereitet. Einen geziert-tenoralen Ratsherrn mit dem Mut zur Lächerlichkeit gibt Henner Leyhe ab. Er infiziert den Chor der daheimgebliebenen, ältlich-wackligen Verteidiger der Männerherrschaft. Gleichwohl: Statt der hergeholten Damenriege mit fabrikneuen Klapprädern hätte man dem Stück lieber einen kräftigeren Schuß in die Glieder fahrender Drastik verpassen sollen. So kam nur schlaffer Beifall zustande.

LUTZ LESLE

Neuer Film: „Ein Offizier und Gentleman"

Durch Drill zum Ruhm

Der Titel des Films klingt nobel: „Ein Offizier und Gentleman". Das läßt an alte, fast schon verblaßte Tugenden denken, und um solche geht es in der Tat in dieser Geschichte, die zwar viel von Liebe zwischen zwei jungen Menschen, dann aber auch von Härte und Größe des Militärs erzählt. Der Film ist ein Knüller, dessen Riesenerfolg beim Publikum selbst seine Produzenten überrascht hat. Seit letztem Juli auf dem New Yorker Spielplan, triumphiert er bis heute unangefochten auf der Bestenliste. Für sechs Oscars ist er nominiert.

Drehbuchautor Douglas Day Stewart hat hier seine eigenen Erfahrungen als Kadett an der Offiziersakademie von Newport dokumentarisch verarbeitet. Den 13wöchigen Ausbildungsgrundkurs dort empfand er als die härteste Zeit seines Lebens, und eben dies spiegelt der Film, den Taylor Hackford inszeniert hat.

Sein Held, der junge Zack Mayo (gespielt von Richard Gere), von ganz unten kommend, entscheidet sich für die Laufbahn eines Marine-Kampffliegers, er engagiert sich in der Naval Officer Candidate School von Port Rainier und absolviert ein unerhört strapaziöses „Überlebenstraining". Er erträgt die Schikanen eines sadistischen Ausbilders, er überwindet die eigenen Zweifel am Sinn dieses Berufes und gehört am Ende zu den wenigen Kandidaten, die die Offiziersweihen erhalten.

„Ein Offizier und Gentleman" lebt ganz aus dem ungebrochenen und vielleicht ein wenig naiven Pathos dieser soldatischen Karriere – und gerade das macht wohl seinen Erfolg im Amerika von heute aus. Der Film hat eine unverrückbare, aus Amerikas Pioniertagen herrührende Logik: Wer, wie Mayo, bis zum Hals im Morast gesteckt und sich dennoch Integrität und Menschlichkeit und dazu eine gute Portion Optimismus bewahrt hat, der wird es schaffen.

Auch Paula, die junge Fabrikarbeiterin mit dem schäbigen Zuhause, die sich in Mayo verliebt und ihn am Ende auch kriegt, steht unter dem Zeichen von Integrität und Optimismus. Debra Winger gibt dieses Mädchen mit einer Mischung aus kühner Erotik – die den Film kräftig würzt – und hochsensibler Mädchenhaftigkeit. Eine sehr gute Leistung! Traurig endet Mayos Freund Sid (David Keith), einer der besten Rekruten, der soviel Lebenslust und Kraft auszustrahlen schien. Der Film entlarvt ihn immer deutlicher als Schwächling, dessen Selbstmord im Motel gewissermaßen den bitteren Kontrapunkt zur Karriere von Mayo setzt.

Ein schauspielerisches Kabinettstück liefert Louis Gosset jun. als brutaler (übrigens schwarzer) „Drilloffizier". Gosset, bei uns bekannt als der alte Fiddler in der Fernsehserie „Roots", beherrscht hier in grandioser Weise jeden Muskel seines Gesichts, jede noch so kleine Geste, und selbst im beinahe tierischen Kasernenhofgebrüll weiß er interessante Modulationen unterzubringen. Selten sah man einen Schikaneur par excellence so unerhört menschlich, und wenn die jungen Marineflieger später bei ihren tödlichen Einsätzen überhaupt eine Überlebenschance haben, dann verdanken sie es nicht zuletzt diesem Mann.

Taylor Hackfords zweiter Spielfilm ist kein planes Loblied auf das Soldatenleben; dafür sind die kritischen Akzente zu deftig und zu erbarmungslos. Und dennoch läßt Hackford keinen Zweifel: Es ist allein die „Army", die aus Zack Mayo, dem Jungen aus der Gosse, das gemacht hat, was er schließlich geworden ist: „Ein Offizier und Gentleman".

DORIS BLUM

Auf ins Happy-End: Richard Gere und Debra Winger in „Ein Offizier und Gentleman" FOTO: UIP

Moskau: Deutsche Graphik und die „Gruppe 20"

Der steinerne Stalinkopf

Das rote Plakat mit dem Tolstoj-Kopf von Horst Janssen ist nirgendwo in Moskau zu sehen. Die zweisprachigen Kataloge gibt es auch nicht. Warum? Statt einer Antwort Schulterzucken an der Kasse im „Haus des Künstlers". Bei der Deutschen Bank, dem Mentor dieser Ausstellung mit dem barocken Titel „Mensch und Landschaft in der zeitgenössischen Malerei und Graphik", kann man nur sagen, daß weitere zweitausend Exemplare beim sowjetischen Kulturministerium abgeliefert wurden.

Mag offiziell auch kaum etwas zu erfahren sein, auf die Moskauer Mundpropaganda ist Verlaß. Am Wochenende war die etwas peripher und beengt in dem neuen Kunstzentrum gegenüber dem Gorki-Park untergebrachte Bilderschau fast wie zur Eröffnung überlaufen. Die Bilder und Graphiken passen zur sowjetischen Kunstpolitik wie die Faust aufs Auge. Aber selten regt sich im Publikum ein spöttisch ablehnendes Lächeln. Das sei alles schwer zu verstehen, sagen manche auf Befragen. Jeder versucht, aus den Bildtiteln mehr Verständnis zu gewinnen. Vergeblich. Sind diese überwiegend figürlichen Darstellungen bei ihrem realistischen Nennwert zu nehmen oder enthalten sie verschlüsselte Botschaften? Wenn man sich nur die Wirklichkeit der fernen westdeutschen Gesellschaft besser vorstellen könnte, auf die sich diese aggressive, ironische, nüchternkühle oder auch poetische, aber immer irgendwie verfremdete Gegenwartskunst bezieht?

Der Moskauer Maler Boris Birger, ein eher konservativ arbeitender „Nonkonformist", fand die meist großformatigen Bilder zu plakativ: „Haben die Künstler Angst, übersehen zu werden?" Kritisch äußerte er sich auch über die aktuellen Themen, die Zeitgebundenheit dieser Kunst. Dagegen habe ihn die „sehr bescheidene Graphik", die vom Laienpublikum weniger beachtet wird, beeindruckt.

Igor Snegur, Mitglied der unabhängigen sowjetischen „Gruppe 20", die zur selben Zeit in den gewerkschaftseigenen Kellerräumen eines Wohnhauses ihre sechste Jahresausstellung zeigen darf, äußerte sich positiver: Die oft negativ und ironisch-boshaft wirkenden Darstellungen führten beim Betrachter zu positiven Wirkungen; sie mobilisierten moralische Kräfte, die auf Besserung der Verhältnisse gerichtet seien. Die künstlerische Form findet er überwiegend meisterlich. Nicht Wenigen der „20" kann man dieses Kompliment erwidern.

Die Vorläufer der Gruppe begannen Ende der fünfziger Jahre als „Abweichler". In einem Pavillon für Bienenzucht ließ man sie 1975 erstmals ausstellen. Ihnen wird weder staatliche Hilfe noch Werbung gewährt, und die Gewerkschaft entzog ihnen diesmal einen Raum wegen „Eigenbedarf". Aber vor den dichtgehängten 84 Bildern drängen sich täglich die Sowjetmenschen, als böte man ihnen lang entbehrte Genüsse. Die Bilder zeigen sich in ihrem pseudo-realistischem Ausdruck und in ihren verschlüsselten Inhalten den deutschen Werken überraschend ähnlich. Im Besucherbuch ist lebhafter Dank für diese „Lichtblicke in unserem Alltag" zu lesen, aber auch die Mahnung: „Lassen Sie endlich Christus aus dem Spiel!"

Selbst die „offiziellen" sowjetischen Maler, die von ihrem Künstlerverband erst im Januar wieder auf den „sozialistischen Realismus" verpflichtet wurden, erweisen sich als mehr oder weniger unabhängige Individualisten. Viele Einzel- oder Gruppendarstellungen, die jederzeit nebeneinander in Moskau zu sehen sind, entsprechen nicht den platten Normen und dem Auftrag, die „großen Ideale der Partei und des Volkes" zu veranschaulichen. Allerdings wirken die Formen oft unsicher, und die Inhalte orientieren sich an den traditionellen Genres. Wie in der Literatur erlebt das russische Dorf auch in der Malerei eine nostalgische Hochkonjunktur.

Was die Partei zu sehen wünscht und unter „militär-patriotischer Erziehung" durch die Kunst versteht, machte jüngst eine martialische Gemäldeversammlung nebst Skulpturenschau zum Ruhme der Roten Armee seit dem Bürgerkrieg deutlich, an der sich die politische Hauptverwaltung der Sowjetarmee als Veranstalter beteiligte. Daran durften offenbar auch bemühte Amateure teilnehmen, wenn sie nur das kriegerische Pathos beherrschten. Allerdings hatte sich selbst in diese Propagandaschau ein halbes Dutzend Bilder eingeschlichen, die das Thema Mensch und Krieg als persönliche Tragödie behandeln. Von den Wogen der Kampfbegeisterung umrauscht, gingen sie fast unter.

An günstiger Stelle postiert, nicht weit entfernt von den Büsten des Verteidigungsministers Ustinow und einiger seiner Marschälle, fiel dagegen der mächtige Marmorkopf Josef Stalins auf.

FRIED H. NEUMANN

JOURNAL

Die Wahrheit über Jeanne d'Arc?

dpa, **Paris**

Die Jungfrau von Orleans ist nicht auf dem Scheiterhaufen auf dem Marktplatz von Rouen verbrannt worden, und die meisten anderen Aussagen über die französische Nationalheilige stimmen ebenfalls nicht. Das ist in wenigen Worten das Ergebnis einer zehnjährigen Forschungsarbeit des Pariser Historikers Pierre de Sermoise, die demnächst als Buch unter dem Titel „Jeanne d'Arc et la Mandragore" (Jeanne d'Arc und die Alraune) erscheinen soll. Die Kirche ließ die Heilige bisher 1412 auf die Welt kommen. Sermoise dagegen fand heraus, daß sie schon 1407 geboren wurde und also nicht als junges Mädchen, sondern als über Zwanzigjährige an der Spitze der königlichen Truppen Orleans von den Engländern befreite. Schließlich schloß Sermoise aus seinen Quellen, daß die Heldin nicht auf dem Scheiterhaufen nach einem von den Engländern erzwungenen Todesurteil verbrannt wurde. Vielmehr sei es dem Bischof von Beauvais gelungen, die Besatzungsmacht zu täuschen. Statt der schon zu dieser Zeit bei den Franzosen als Heilige verehrten jungen Frau sei am 4. Mai 1431 eine „gewöhnliche Hexe" verbrannt worden.

Hölderlins Wortschatz vom Computer erfaßt

dpa, **Aachen**

Der Computer hat jetzt auch den deutschen Dichter Hölderlin erfaßt. Sein Wortschatz wird von Germanisten und Datenverarbeitungsspezialisten an der Technischen Hochschule Aachen zu einem Spezialwörterbuch aufgeschlüsselt. Der erste Band des „Aachener Hölderlin-Wörterbuchs" ist jetzt erschienen (Max Niemeyer-Verlag, Tübingen). Er verzeichnet den gesamten Wortschatz der Gedichte Hölderlins nach der großen Stuttgarter Ausgabe. Weitere Bände des Wörterbuchs zu Hölderlins übrigen Werken werden folgen.

Europäische Länder zeigen japanische Kunst

AFP, **Paris**

Einen Einblick in die „Ausdrucksformen der klassischen, traditionellen und zeitgenössischen japanischen Kultur" soll die Kunstausstellung „Japan 83" vermitteln, die im Juli dieses Jahres nacheinander in Frankreich, der Bundesrepublik, den Niederlanden, Großbritannien, Italien und der Schweiz gezeigt wird. Im Mittelpunkt der Darbietungen stehen Musik und Tanz, wobei wohl neben dem „Gagaku", der klassischen japanischen Musik, auch eine japanische Rockgruppe gezeigt wird. Unbekannt in Europa sind die Ausdrucksformen „Hayachina-kagura", eine Art Litanei, und „Bunya ningyo", beinlose Marionetten, die vorgestellt werden. In der Bundesrepublik wird das Kunstspektakel in West-Berlin zu sehen sein.

Walter Reisch tot

AP, **Los Angeles**

Der aus Wien gebürtige Walter Reisch, der in Hollywood als einer der angesehensten Drehbuchautoren und als Regisseur arbeitete, ist in Los Angeles im Alter von 79 Jahren einer Krebserkrankung erlegen. In Deutschland und Österreich entstanden nach seinen Vorlagen rund 30 Filme, darunter auch Willi Forsts „Maskerade". In Hollywood drehte Ernst Lubitsch nach seinem Drehbuch „Ninotschka" mit Greta Garbo. 1953 erhielt Reisch für sein Drehbuch zum amerikanischen „Titanic"-Film einen Oscar.

MUSIK-KALENDER

2. **Frankfurt**, Opernhaus; Strawinsky: The Rake's Progress (ML: Luig, R. u. A.: Kneidl)
4. **Kassel**, Staatstheater; Wagner: Tristan und Isolde (ML: Nelsson, R: Hollmann)
8. **Duisburg**, Deutsche Oper am Rhein; Schostakowitsch: Lady Macbeth von Mzensk (ML: Layer, R: Herlischka)
9. **Zürich**, Tonhalle; Berlioz: La Damnation de Faust (ML: Weikert)
10. **Wuppertal**, Opernhaus; Offenbach: Hoffmanns Erzählungen (ML: Schick, R: Meyer-Oertel, A: Jordan)
Berlin, Deutsche Oper; Rihm: Jakob Lenz
15. **München**, Staatstheater am Gärtnerplatz; Britten: Ein Sommernachtstraum (ML: Schwarz, R: Kreyssig)
16. **Düsseldorf**, Deutsche Oper am Rhein; Haydn: Untreue lohnt nicht (ML: Varon, R: Roth)
17. **Darmstadt**, Staatstheater; Zillig: Troilus und Cressida (ML: Baum, R: Dicks)
21. **Zürich**, Schauspielhaus; Weill: Der Silbersee
22. **Witten**, Saalbau; Wittener Tage für neue Kammermusik (bis 24. 4.)
23. **Freiburg**, Stadttheater; Meier: Sennentuntschi (U), (ML: Urbanek, R: Markum)
Wiesbaden, Staatstheater; Wagner: Der Fliegende Holländer
24. **München**, Nationaltheater; Gluck: Orpheus und Eurydike (ML: Jochum, R: Walter)
27. **Braunschweig**, Staatstheater, Verdi: La Traviata (ML: Esser, R: Brenner)
28. **Berlin**, Philharmonie; v. Bose: Idyllen für Orchester (ML: Klee)
29. **Hannover**, Staatsoper; Verdi: Don Carlos (ML: Albrecht, R: Chundela, A: Sykora)
30. **Berlin**, Deutsche Oper; Bournonville: Eine Volkssage (Ch.: Schaufuss)
Wiesbaden: Internationale Maifestspiele (bis 28. 5.)
Bremen: Pro Musica Antiqua (bis 13. 5.)

Das Testament von Umberto II. macht das Grabtuch zum Zankapfel

Von FRIEDR. MEICHSNER

In seinem Testament hat der verstorbene ehemalige italienische König Umberto II. auch über eine der berühmtesten „Reliquien" verfügt, die mehr als fünfhundert Jahre lang Eigentum des Hauses Savoyen war. Er hat das sogenannte Turiner Grabtuch Papst Johannes Paul II. vermacht. Das 4,36 bis 4,37 Meter lange, 1,09 bis 1,10 Meter breite Leinentuch wird nachweislich seit etwa 1350 als Grabtuch Jesu verehrt. Seine Echtheit ist freilich wissenschaftlich nicht unumstritten.

Aufbewahrt wird das Tuch seit dem Jahre 1578 in einer Kapelle des Turiner Doms. Sein „Kustode" ist der jeweilige Turiner Erzbischof. Daran dürfte sich vermutlich auch durch das Umberto-Testament prinzipiell nichts ändern.

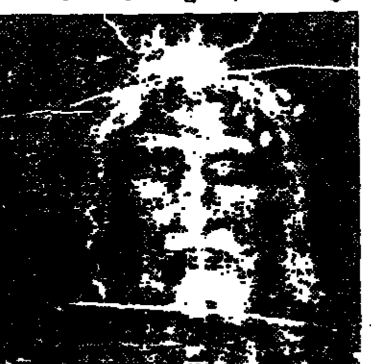
Freilich wird im Augenblick viel darüber spekuliert, ob das Tuch von seinem neuen Eigentümer Johannes Paul II. nicht anläßlich des Heiligen Jahres vorübergehend nach Rom geholt werden könnte. In Turin hat sich bereits ein „Volksausschuß" konstituiert, der das verhindern will. Zum letzten Mal war die „Reliquie" 1978 in Turin ausgestellt gewesen. Sie hatte damals mehr als drei Millionen Menschen angezogen.

Bei dem Tuch handelt es sich um ein ganzes Stück guterhaltener Leinwand. Daß es aus dem Nahen Osten stammt, gilt allgemein als ziemlich sicher. Die Art seines Gewebes ist dort seit dem ersten nachchristlichen Jahrhundert nachgewiesen. Es zeigt Verfärbungen, die den Rücken und die Vorderansicht eines 180 bis 183 Zentimeter großen nackten, schwerverletzten Mannes erkennen lassen. An Stirn, Hinterkopf, Handgelenken, Unterarmen und an der rechten Brustseite finden sich verkrustete Blutspuren.

Offensichtlich wurde der mit konservierenden Substanzen gesalbte Leib eines soeben Verstorbenen auf das Tuch gelegt, das dann – über seinen Kopf geschlagen – sowohl Rück- wie Vorderseite des Toten „aufnahm". Die Beschaffenheit des Tuches läßt naturwissenschaftlich den Schluß zu, daß sich der Leichnam darin nicht zersetzt hat, sondern nach einer für die Abdrücke optimalen Berührungszeit von 36 bis 40 Stunden keinen Kontakt mehr mit ihm hatte.

Die Existenz eines derart beschaffenen Grabtuches, das als Leichentuch Jesu Christi verehrt wurde, ist für das Jahr 1203 historisch bezeugt. Das Tuch befand sich damals in der Marienkirche der Kaiserin Polcheria im Blacherner Viertel von Konstantinopel. Schon aus früherer Zeit gibt es Berichte über ein solches in Konstantinopel aufbewahrtes Grabtuch. Dessen Identität mit dem Tuch von 1203 konnte jedoch bisher nicht nachgewiesen werden.

Aus der Blacherner Kirche wurde das Laken dann offenbar durch französische Teilnehmer am vierten Kreuzzug in den Westen gebracht. Dort tauchte es Mitte des 14. Jahrhunderts im Chorherrenstift Lerey auf. Gegen die Verehrung als Grabtuch Christi wandte sich der zuständige Diözesanbischof von Troyes 1389 in einem Schreiben an Papst Clemens VII. Er verlangte das Verbot der Ausstellung der „Reliquie", da Untersuchungen sie als Werk eines mittelalterlichen Malers identifiziert hätten. Der Papst ließ zwar die weitere Verehrung zu, untersagte



Von vielen als Reliquie verehrt, wissenschaftlich aber umstritten: Ausschnitt aus dem Grabtuch von Turin. FOTO: DPA

jedoch die Bezeichnung als Grabtuch Christi. Mitte des 15. Jahrhunderts kauften es die Herzöge von Savoyen. Die Annahme, daß es sich bei dem Tuch um das Werk eines mittelalterlichen Malers handeln könnte, tritt heute in der wissenschaftlichen Kritik zurück hinter die These des Naturabdrucks. Dafür wird unter anderem ins Feld geführt:

- Die Formen des toten Körpers, die auf dem Tuch unscharf und unvollständig sind, erscheinen bei Fotoaufnahmen auf dem Negativ sehr viel deutlicher, plastischer und farbgerecht. Kein mittelalterlicher Maler konnte das fotografische Negativ vorausahnen und entsprechend malen.
- Der Körper ist völlig nackt. In der kirchlichen Kunst der Mitte des 14. Jahrhunderts war die nackte Darstellung Jesu undenkbar.
- Die Verletzungen des Rückens zeigen die parallel verlaufenden Spaltlinien der Haut, ein Phänomen, das erst im 20. Jahrhundert entdeckt wurde.

Zu dem Schluß, daß auf dem Tuch der Naturabdruck eines toten Körpers wiedergegeben ist, kamen vor einigen Jahren auch Wissenschaftler der NATO, die das Linnen mit den modernsten Methoden untersuchten. Dieser Abdruck stimmt in vielen Einzelheiten mit den Schilderungen der Evangelisten über die Hinrichtung Jesu überein. Das abgedruckte Bild des Toten zeigt viele kleine blutende Wunden um den Kopf (Dornenkrone), Schlagverletzungen auf Rükken und Brust (Geißelung), Perforationen der Füße und Handgelenke (Kreuzigung) und eine große Wunde in der rechten Brustseite (Speerstich).

Daß man einem anderen Menschen genau die gleichen Verletzungen beigebracht hat wie dem historischen Jesus, ist zwar theoretisch möglich, aber doch höchst unwahrscheinlich. Nach den modernsten wissenschaftlichen Erkenntnissen ist jedenfalls – vorsichtig ausgedrückt – nicht auszuschließen, daß es sich bei der vom Turiner Grabtuch „aufgenommenen" Person tatsächlich um den gekreuzigten Jesus handelt.

Klinisch tote Mutter bekam gesundes Baby

dpa, San Francisco

Im Moffitt-Hospital der Universität von Kalifornien in San Francisco ist jetzt ein Baby mit Kaiserschnitt zur Welt gebracht worden, dessen Mutter neun Wochen lang künstlich am Leben erhalten worden war. Das Baby sei in „ausgezeichneter Verfassung" zitiert die „Los Angeles Times" den stellvertretenden Leiter der Abteilung für Geburtshilfe und Gynäkologie der Klinik, Russell Laros. Der neun Wochen zu früh geborene Säugling, Angaben über Geschlecht und Gewicht wurden nicht gemacht, sei an eine Beatmungsmaschine angeschlossen. Die Mutter hatte wegen einer Geschwulst eine Gehirnschädigung erlitten, als der Fötus knapp vier Monate alt war. Die Frau wurde an eine Beatmungsmaschine angeschlossen und künstlich ernährt.

Drittes Todesopfer

rtr, München

Die Schießerei im Finanzamt von Immenstadt im Oberallgäu hat ein drittes Todesopfer gefordert. Auch der 33jährige Regierungsrat Elmar Buhmann erlag seinen schweren Verletzungen. Er und die Steuerinspektorin Christine Eisele waren am vergangenen Montag von einem Mann, der sich anschließend selbst richtete, im Finanzamt niedergeschossen worden.

Großfahndung

dpa, Regensburg

Die Großfahndung nach dem bewaffneten Lothar Nattke, der am vergangenen Dienstag nach einem Kaviar-Diebstahl auf der Flucht aus einem Regensburger Kaufhaus eine 76jährige Passantin erschoß, blieb bis gestern ergebnislos. In der Wohnung des gelernten Metzgers aus der „DDR", der unter falschem Namen in Regensburg lebte und bereits früher zahlreiche bewaffnete Raubüberfälle begangen hatte, fand die Polizei inzwischen ein großes Waffenlager.

Massenkarambolage

AP, Kassel

Bei Massenzusammenstöße im dichten Nebel sind gestern morgen auf der Autobahn A 7 zwischen Kassel und Fulda neun Menschen zum Teil schwer verletzt worden. In der Ostheimer Senke im Abschnitt Cuxhagen/Homberg waren bei Sichtweiten zwischen 50 und 100 Meter auf beiden Richtungsfahrbahnen insgesamt etwa 100 Fahrzeuge ineinandergefahren.

Moskau stellt um

rtr, Moskau

Auch in der Sowjetunion sind gestern zu Beginn der sechsmonatigen Sommerzeit die Uhren um eine Stunde vorgestellt worden. Betroffen davon sind alle sowjetischen Zeitzonen. Die Moskauer Zeit liegt damit vier Stunden vor der Greenwich-Zeit (GMT) und zwei Stunden vor der Mitteleuropäischen Sommerzeit (MESZ).

Ölalarm in Wien

AP, Wien

Ein deutscher Tanker ist auf der Donau oberhalb von Wien auf Grund gelaufen und hat dabei mehrere hundert Liter Öl verloren, die durch die österreichische Hauptstadt fließen. Nach Angaben der Polizei hatte die „Piperbach" im Nebel die Orientierung verloren und das rechte Donauufer gerammt, wodurch ein Leck in den Schiffsrumpf gerissen wurde.

Staatsanwälte suchen das Gift aus Seveso

dpa, Stuttgart/Bonn

Giftabfälle aus dem Umwelt-Skandal im norditalienischen Seveso sind nach Angaben der Landesregierungen von Hessen und Baden-Württemberg offenbar nicht in diese Bundesländer gelangt. Bundesinnenminister Friedrich Zimmermann (CSU) hatte Untersuchungen aufgrund eines Hinweises aus dem französischen Umweltministerium eingeleitet, wonach die Seveso-Abfälle möglicherweise von einem deutschen Unternehmen beseitigt worden sein könnten. Das französische Fernsehen hatte am Donnerstagabend erneut behauptet, es befänden sich 41 Dioxin-Fässer aus Seveso in der Bundesrepublik oder in der „DDR". Seveso mußte im Sommer 1976 geräumt werden und blieb bis heute zu Teilen unbewohnbar, nachdem eine Giftgaswolke – Tetrachlorid – aus einem nahegelegenen Chemiewerk über dem Ort niedergegangen war. Schwerste Vergiftungserscheinungen für Mensch und Tier waren die Folge. Als Spätfolge wurden auch mißgebildete Kinder geboren.

In einem Fernsehinterview erklärte ein Sprecher des hessischen Umweltministeriums, nach seinem Kenntnisstand sei das Gift nicht nach Hessen gelangt. Bei Recherchen – es seien auch das Landeskriminalamt und die Staatsanwaltschaft eingeschaltet – habe sich keine Spur ergeben. Auch in Baden-Württemberg hatte ein Regierungssprecher betont, Untersuchungen in diesem Bundesland berechtigten „eindeutig zu der Annahme, daß keine Giftfässer ins Land gelangt" seien.

Wie die WELT berichtete, waren die Abfälle bis zum 20. September 1982 von dem französischen Beseitigungsunternehmen Spelidec in St. Quentin, nördlich von Paris, zwischengelagert worden. Bundesinnenminister Zimmermann bat Paris „dringend um ergänzende Informationen" zu dem Vorgang. In einem am Donnerstagabend in Paris verbreiteten Kommuniqué erklärte die französische Staatssekretärin für Umweltschutz, Huguette Bouchardeau, Paris habe die Informationen über die Giftmüll-Affäre zunächst „aus Rücksicht auf ausländische Regierungen" verzögern müssen.

Eine Reporterin des französischen Fernsehens deutete unterdessen an, daß die Giftfässer durch ein Mannheimer Unternehmen in Niedersteinach (Baden-Württemberg) gelagert worden sein könnten. Vom Stuttgarter Umweltministerium hieß es, eine Firma in Nordbaden habe zwar die Beseitigung von Seveso-Abfällen angeboten, es sei aber kein Vertrag zustande gekommen. Auch der Vertreter einer Firma in Neckarsteinach (Hessen) erklärte, es habe erfolglose Kontakte zu dem betroffenen französischen Unternehmen gegeben.

500 Tote bei Erdbeben in Kolumbien

AFP, Popayan

Bei der wahrscheinlich schlimmsten Erdbebenkatastrophe des Landes ist die historische Andenstadt Popayan im Südwesten Kolumbiens am Donnerstagmorgen zu 60 Prozent zerstört und am Abend durch einen neuen Erdstoß erschüttert worden. Nach Angaben der kolumbianischen Behörden kamen dabei mindestens 500 Menschen ums Leben, 1200 wurden verletzt. In der 200 000 Einwohner zählenden Stadt fiel die Wasser- und Stromversorgung aus. Die Such- und Rettungsarbeiten wurden den Karfreitag über fortgesetzt.

Unter den 200 bislang identifizierten Todesopfern befinden sich keine Ausländer. Die 1537 von den spanischen Konquistadoren gegründete Stadt, die in rund 1500 Meter Höhe am Westhang der zentralen Andenkette liegt, ist zur Osterzeit das Reiseziel Tausender Touristen. Das erste Erdbeben vom Donnerstagmorgen erreichte eine Stärke von sieben Grad auf der neunstufigen Richter-Skala. Zahlreiche Gläubige wurden unter den Trümmern der alten Kathedrale begraben, die während der Gründonnerstagsmesse einstürzte. Weitere Barockkirchen und viele Gebäude aus der spanischen Kolonialzeit brachen zusammen. Während im Stadtzentrum die Bergungsarbeiten auf Hochtouren liefen, wurde Popayan dann am Abend von einem zweiten Erdstoß erschüttert.

50 000 bis 90 000 Bewohner der Stadt dürften von den Zerstörungen betroffen sein. Nach dem zweiten Erdstoß am Donnerstagabend stürzten weitere im spanischen Kolonialstil gebaute Häuser ein, die Popayan als historisches und religiöses Zentrum berühmt gemacht hatten. Am Stadtrand brachen Brände aus, die auch auf viele bis dahin unbeschädigte Häuser übergriffen. Die Landebahn des örtlichen Flughafens wurde teilweise zerstört. Nur kleine Sportflugzeuge können dort noch landen, um die Verletzten in Krankenhäuser der Region und nach Bogotá zu überführen. Die Stadt ist weitgehend von der Außenwelt abgeschnitten. Die kolumbianischen Rundfunk- und Fernsehstationen verbreiten den ganzen Tag Meldungen von Überlebenden zur Benachrichtigung ihrer Familien.

Der kolumbianische Staatspräsident Belisario Betancur, der noch am Donnerstag in Popayan eintraf, bezeichnete das Erdbeben als „schwere Tragödie unter menschlichen und historischen Gesichtspunkten". Er forderte die Touristen auf, die Stadt zu verlassen, um die Rettungsarbeiten nicht zu behindern. Die Hauptstadt der Provinz Cauca war in der Vergangenheit bereits durch zwei Ausbrüche des nahegelegenen Purace-Vulkans und ein Erdbeben teilweise zerstört worden.

Ein Plakat schlägt alle Rekorde



Wenige Stunden vor Redaktionsschluß stand der Mannschaft des „Guinness – Buch der Rekorde" noch ein neuer Superlativ ins Haus. Das größte Plakat der Welt steht damit nicht mehr in Kalifornien, sondern vorerst in Dortmund. Die geplanten 20 Meter Höhe und 42,5 Meter Breite (Gesamtfläche 850 Quadratmeter) wurden bei den Messungen der gestrengen Guinness-Männer sogar noch um ein paar Zentimeter übertroffen. Das Monumentalwerk neben der Westfalenhalle wirbt allerdings nicht nur für sich selbst, sondern vor allem für die „Monumenta 83", eine Schau, die vom 9. bis zum 19. Juni das 20. Jahrhundert auf drei riesigen Leinwänden mit Original-Film- und Tondokumenten Revue passieren lassen will. 38 Einzelmotive aus dieser Chronik wurden für das Rekordplakat am Ruhrschnellweg mit 8000 Nägeln, 320 Kilo Leim und 60 Liter wetterfestem Isolierlack zu einer Fotowand zusammengenagelt und -geleimt. Es wurde zu einer gewichtigen Angelegenheit: 110 Tonnen bringen Gerüst und Wand auf die Waage.

ubl / FOTO: MANFRED VOLLMER

Vier alte Hasen gehen auf Jungfernflug

Nach zweieinhalbmonatiger Startverzögerung läuft der Countdown für den Start am Ostermontag bislang störungsfrei

ADALBERT BÄRWOLF, Bonn

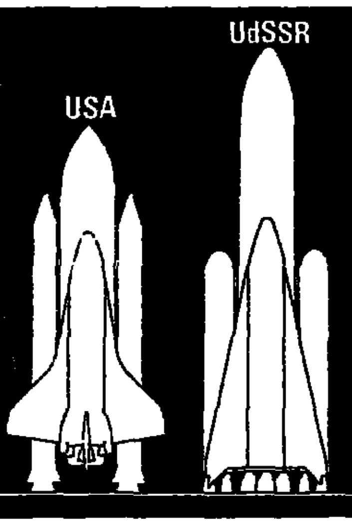
Wenn am Ostermontag zum sechstenmal unter einem bemannten amerikanischen Raumflugzeug mit der Zündung der gigantischen Pulverraketen die Hölle losbricht, werden die Beobachter an der Startrampe in Florida den Astronauten noch intensiver die Daumen halten als bei den fünf vorausgegangenen Flügen. Denn die drei von Flüssigwasserstoff und Flüssigsauerstoff versorgten Haupttriebwerke, die fast zeitgleich mit den Pulverraketen zünden, hatten bedrohliche Lecks gezeigt. Diese waren denn auch der Hauptgrund für die zweieinhalbmonatige Startverzögerung des Schwesterraumflugzeugs der „Columbia", „Challenger".

Die vier Besatzungsmitglieder des zweiten operationellen Raumflugzeugs werden das Daumenhalten auch nötig haben, weil sich an Bord des geflügelten Satelliten keine Schleudersitze befinden, mit denen sie sich im Falle einer gefährlichen Situation in der Startphase aus dem vertikal aufsteigenden Geschoß herauskatapultieren könnten. Die Nasa hatte nach den ersten vier experimentellen Einsätzen soviel Vertrauen zu der Raumflugmaschine gefaßt, daß auf die klobigen Rettungssitze verzichtet und mehr Platz für zusätzliche Besatzungsmitglieder geschaffen wurde.

Kommandant von „Challenger" während des Jungfernflugs ist der bald 51jährige Ex-Navypilot Paul Weitz, der schon 672 Raumflugstunden auf dem Buckel hat („Skylab 2"). Auf dem Copilotensitz fliegt der 45jährige Airforce-Testpilot Karol Bobko, der in den sechziger Jahren für das später gestrichene militärische Orbital-Laboratorium der US-Luftwaffe ausgewählt worden war. Auch der dritte Mann an Bord, Donald Peterson (49) war als Testpilot, Absolvent der Militärakademie von Westpoint und Nuklearingenieur für das militärische Laboratorium ausgewählt worden. Der vierte Astronaut Story Musgrave (47) ist Mathematiker, Chemiker, Computerspezialist, Arzt und Pilot mit bald 11 000 Flugstunden, davon 4300 in Jets.

Hauptattraktion des sechsten Shuttle-Fluges ist das Entladen eines Fernmeldesatelliten samt seiner Antriebsstufe aus der Ladeluke des Shuttle. Bei dem nicht unriskanten Manöver wird der rund elf Meter lange Apparat mit seinem Erdgewicht von 18 Tonnen durch Federsystem aus der Luke herausbugsiert. Sollte dieses System versagen und eine Kollision mit dem Raumflugzeug drohen, wird Weitz blitzschnell Ausweichmanöver einleiten.

Sachverständige rechnen damit, daß die USA in Einklang mit Präsident Reagans Programm zur Entwicklung von Waffenstrahlen die Raumflugzeuge verstärkt für Strahlenexperimente im Vakuum des außerirdischen Raumes einsetzen werden. Der erste Geheimflug vom Luftwaffenstützpunkt Vandenberg aus war 1986 mit dem 34.



Shuttle-Start und dem dritten Raumflugzeug, „Discovery", vorgesehen. Bei einem Strahlenwaffenprogramm hoher Priorität könnten die ersten Experimente schon vorher auch aus den Ladeluken der in Florida startenden Raumflugzeuge vorgenommen werden, für die sich das Pentagon bei der Nasa Laderaum gesichert hat.

Unterdessen haben sich die Spekulationen bestätigt, nach denen auch die Sowjetunion geflügelte Raumschiffe baut. Nach amerikanischen Informationen sollen Einzelelemente eines sowjetischen, schweren Shuttle durch Satellitenaufnahmen entdeckt worden sein. Dem schweren Sowjetraumflugzeug (Zeichnung) soll mit einer Nutzlastkapazität von 60 000 Kilogramm die doppelte Tragkraft des US-Raumflugzeugs zugetraut werden. Dieses schwere, geflügelte Gerät, dessen Einsatz nicht in naher Zukunft zu erwarten ist, ergänzt die Entwicklung eines kleineren Raumflugzeugs. Eine verkleinerte und unbemannte Version war Mitte März nach dem Start auf der Spitze einer Rakete und Orbitalflug im Indischen Ozean gewässert. Ein australisches Militärflugzeug hatte die Wasserlandung dokumentiert.

ZU GUTER LETZT

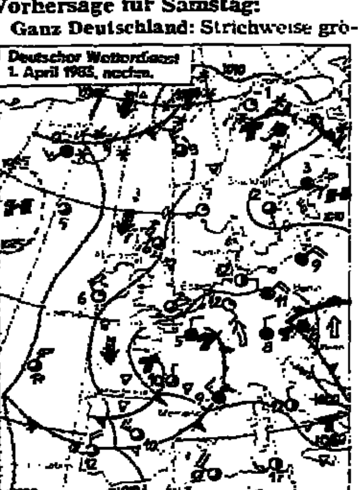
Eine Haushaltswaren-Handlung in Sheffield (England) annonciert: „Schneeschaufeln herabgesetzt von sechs auf vier Pfund – wegen Ausbleibens von schlechtem Wetter."

WETTER: Weiterhin wechselhaft

Wetterlage: Das umfangrieche Tiefdrucksystem über West- und Mitteleuropa verlagert sich nordostwärts, so daß ab Sonntag wieder frischere Nordseeluft nach Deutschland vordringen kann

Vorhersage für Samstag:

Ganz Deutschland: Strichweise größere Auflockerungen, sonst überwiegend stark bewölkt und am Samstag vor allem in Nord- und Mitteldeutschland zum Teil länger andauernder Regen. Tagestemperaturen um 9 Grad C. Im Süden haufiger sonnig und Erwärmung bis 13 Grad C. Am Ostersonntag auch im Süden zweitweise Regen. Im Nordwesten Übergang zu wechselnder Bewölkung mit Schauern. 6 bis 11 Grad C.



Weitere Aussichten:

Wechselhaft. Einzelne Schauer. Für die Jahreszeit zu kühl.

Temperaturen am Freitag, 13 Uhr:

Berlin	11°	Kairo	24°
Bonn	10°	Kopenh.	9°
Dresden	8°	Las Palmas	18°
Essen	12°	London	7°
Frankfurt	7°	Madrid	10°
Hamburg	12°	Mailand	12°
List/Sylt	8°	Mallorca	13°
München	8°	Moskau	16°
Stuttgart	6°	Nizza	12°
Algier	17°	Oslo	2°
Amsterdam	8°	Paris	5°
Athen	15°	Prag	7°
Barcelona	13°	Rom	12°
Brüssel	7°	Stockholm	2°
Budapest	14°	Tel Aviv	29°
Bukarest	12°	Tunis	17°
Helsinki	3°	Wien	8°
Istanbul	17°	Zürich	8°

Sonnenaufgang am Sonntag*: 6.55 Uhr, Untergang: 19.57 Uhr. **Mondaufgang:** 1.40 Uhr. Untergang: 9.52 Uhr. **Sonnenaufgang am Montag:** 6.53 Uhr. Untergang: 19.59 Uhr, **Mondaufgang:** 2.43 Uhr. Untergang: 10.32 Uhr.

* in MEZ, zentraler Ort Kassel

2000 Jahre zahlen sich aus

Trierer Bürger und Firmen erschlossen ihrer Stadt zum Jubiläum eine Geldquelle

SIMONE GUSKI, Trier

Ihre zweitausendjährige Geschichte bescherte der Stadt Trier jetzt eine willkommene Einnahmequelle. Lange vor den Jubiläumsfeiern im nächsten Jahr gingen bei der Stadtverwaltung zahlreiche Anfragen ein, was sich die „Jubilarin" zum hohen Feste denn wohl wünsche. Triers Stadtobere, geschult durch die lange Zeit der knappen Kassen, kanalisierten die Spendenwünsche nun durch eine Wunschliste.

Ist bei der Denkmalpflege sonst die öffentliche Hand gefordert, ist es in Trier heute umgekehrt: Vor allem Firmen boten der Stadt großzügig Spenden an. „Wenn das so ist, dann machen wir es wie die Braut vor der Hochzeit, dachten wir uns", erklärt Helmut Schroer, Leiter des eigens gegründeten Referats 2000, „und machen eine Geschenkliste auf."

Wunschliste für Spenden

Dabei legt man in der alten Römerstadt Wert darauf, daß nicht der leere Stadtsäckel zu der Aktion veranlaßt habe: „Wir haben sparsam gewirtschaftet und einen ausgeglichenen Haushalt. Die Spendenobjekte sind aber auch nicht im Haushalt aufgeführt, wir hätten sie sonst aus finanziellen Gründen gar nicht realisieren können."

Die Dezernenten der Stadt wurden aufgefordert, Vorschläge zu machen, die es verdienten, in den Genuß des plötzlichen und unerwarteten Regens zu kommen. Was ihnen so einfiel, trugen sie in einer Liste zusammen.

So sollen die moosüberwachsenen Rokoko-Figuren im Garten des kurfürstlich-bischöflichen Palais und die dazugehörige Balustrade restauriert werden. Die alten Kräne an der Mosel sollten schon lange farbig gestrichen werden, damit sie zu den bunten gotischen Häusern in der Kranengasse passen. Und für die spätmittelalterliche Sankt-Gangolf-Kirche wünschten sich die amtlichen Stadtverschönerer schon lange, daß sie nachts in gleißendes Scheinwerferlicht getaucht werde.

Das Rheinische Landesmuseum möchte gerne seine koptische Sammlung ergänzen. Und der Sozialdezernent brachte schließlich seinen längst liebgewonnenen, bislang aber unerfüllten Vorschlag ein: Er will Mittel lockermachen, um Jugendlichen auf dem geschichtsträchtigen Boden ihrer Stadt Ausgrabungen zu ermöglichen und für sie Geschichte so erlebbar zu machen.

Spendenwünsche im Wert von insgesamt einer halben Million Mark kamen so zusammen, und Spenden im Wert von 100 000 Mark sind bereits fest zugesagt.

Zeichen der Verbundenheit

So entschied sich eine Brauerei, die Kräne bunt anstreichen zu lassen. Nostalgie oder Eigenwerbung? Firmenchef Theo Damm dazu: „Eine gesunde Mischung. Wir wollen dokumentieren, daß wir uns der Stadt verbunden fühlen." Nun wartet man auf weitere private Spender. Diese sollen durchaus auch mit eigenen Vorschlägen kommen dürfen.

Bürgerinitiative hat, wie fast alles in dieser alten Römerstadt, Tradition. Die Kräne baute schon im ausgehenden Mittelalter ein Schiffer selbst – um schneller zu sein beim Handel auf Mosel und Rhein. Und auch die Sankt-Gangolf-Kirche war seit dem Mittelalter des Trierer Bürgertums ganz besonderer Stolz – denn auch sie wurde von den Einwohnern selbst errichtet.

LEUTE HEUTE

Teure Klage

Die für ihre feministische Haltung bekannte amerikanische Filmschauspielerin **Jane Fonda** ist von drei ihrer ehemaligen Angestellten wegen geschlechtlicher Diskriminierung verklagt worden. Die drei weiblichen Mitarbeiter der Fonda verlangen drei Millionen Dollar, weil sie nach eigenen Angaben für die gleiche Arbeit weniger Gehalt erhielten als ihre männlichen Kollegen. Ein Fonda-Anwalt erklärte, die Männer hätten eben besser gearbeitet.

Frei gegen Kaution

Der Schauspieler **Jürgen Goslar** ist gegen eine Kaution von 300 000 Mark wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Nach einer Woche Untersuchungshaft wurde der Haftbefehl gegen den 56jährigen außer Vollzug gesetzt. Goslar soll rund 800 000 Mark Steuern hinterzogen haben.

Höchststrafe

Zur Höchststrafe von 55 Jahren Haft und 29 000 Dollar Geldstrafe ist der Chef der amerikanischen Transportarbeiter-Gewerkschaft („Teamster"), **Roy Williams**, wegen Bestechungsversuchs verurteilt worden. Der 63jährige Teamster-Boß soll trotz seiner Verurteilung weiterhin Chef der mächtigsten US-Gewerkschaft bleiben. Er hatte einen demokratischen Senator aufgefordert, sich gegen die Exklusivrechte für den Kauf eines gewerkschaftseigenen Grundstücks im Kongreß einer Abstimmung über eine Reform der Statuten der Transportgewerkschaft zu widersetzen.

Rolle in Italien

Senta Berger spielt die Hauptrolle in dem Fernsehfilm „Regenzeit", den die staatliche italienische Fernsehgesellschaft RAI soeben für das erste Programm abdrehte. Der Streifen handelt von einer Journalistin, die, nachdem sie in San Salvador einen Dokumentarfilm machte, seelisch völlig zerstört nach Rom zurückkehrt.

In der Falle

Der Entführer von **Josephine**, der Tochter des unter dem Pseudonym „San Antonio" bekannten französischen Kriminalschriftstellers **Frederic Dard** ist in Vincy im Schweizer Kanton Waadtland samt Lösegeld festgenommen worden. Die 13jährige Josephine war in der Nacht zum 22. März entführt und drei Tage später gegen ein Lösegeld von rund 2,2 Millionen Mark wieder freigelassen worden.

Frischer Turbowind bläst die neuen Saab-Motoren auf

mid. Frankfurt

Saab präsentierte einen 2-Liter-Turbomotor, der neben einem völlig neuen Zylinderkopf doppelte obenliegende Nockenwellen, 16 Ventile und Turboaufladung mit dem von Saab entwickelten APC-System aufweist. Die Leistung des neuen Turbomotors soll gegenüber seinem Vorgänger in der Grundausführung um zehn Prozent höher bei 160 PS liegen, bei gleichzeitiger Verringerung des Kraftstoffverbrauchs um ebenfalls zehn Prozent. Dieser Prototyp-Motor war außerdem mit einem Ladeluftkühler („Intercooler") versehen, der eine weitere Anhebung der Leistung auf 180 PS möglich macht. Für kurze Zeit, beispielsweise bei einem Überholmanöver, leistet der Motor sogar bis zu 200 PS.

Ein großangelegter Versuch mit 60 mit dem neuen Motor ausgestatteten Wagen in aller Welt, von verschiedenen Fahrern unter normalen Verkehrsbedingungen gefahren, soll darüber Auskunft geben, wann der neue Turbomotor in die Serienproduktion übernommen werden soll.

Drei Hauptziele – niedrigerer Kraftstoffverbrauch, höhere Leistung und geringerer Servicebedarf – konnten mit Hilfe eines neu konstruierten Zylinderkopfes erreicht werden. Saab bedient sich bei der Kombination von 16 Ventilen plus Turboaufladung der in den 70er Jahren bekannten und bewährten Technik – aber auf eine völlig neue Art. Die Basis des neuen Motors ist der H-Motor von Saab, bei dem der Motorblock von Anfang an so gestaltet wurde, daß er zusammen mit einem Zylinderkopf mit 16 Ventilen und doppelten obenliegenden Nokkenwellen verwendet werden konnte. Er kommt mit weniger Wartung aus, da der neue Zylinderkopf mit völlig wartungsfreien hydraulischen Ventildrückern versehen wurde.

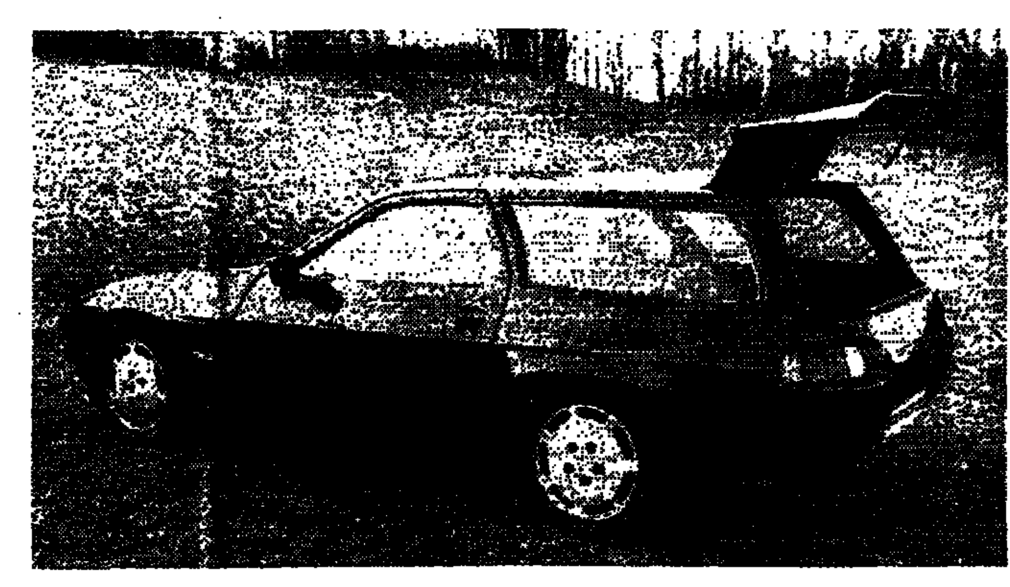
Das Ventilspiel wird bereits bei der Fertigung endgültig eingestellt, so daß bei späteren Inspektionen Nachstellungen nicht mehr erforderlich sind.

Neu ist das von Bosch entwickelte elektronische LH-Einspritzsystem mit Mikrocomputer. Dieses System bietet mehrere Vorteile: Der Kraftstoff kann bei unterschiedlichen Fahrverhältnissen exakter zugeführt werden, was zu niedrigerem Verbrauch beiträgt. Die Startfreudigkeit nimmt zu – sowohl bei warmem als auch bei kaltem Motor. Das Triebwerk kann noch mit einem sogenannten „Intercooler" versehen werden, einem speziellen Kühler, der die Ladeluft abkühlt, so daß man ein Verdichtungsverhältnis von 8,5:1 vorsehen konnte – eines der höchsten, das gegenwärtig für Turbomotoren in Standardausführungen gebräuchlich ist.

Durch Kombination von Intercooler und APC-System kann man dem Motor vorübergehend mehr Leistung entnehmen, wenn man zum Überholen schnell beschleunigen will. Diese 200-PS-„Momentanleistung" steht jedoch nur für einen kurzen Zeitraum zur Verfügung. Dann steigt nämlich die Temperatur im Verbrennungsraum – und damit auch die Klopftendenz, so daß das APC-System den Ladedruck wieder auf das normale Niveau abregelt. Ein Saab 900 mit dem neuen 180-PS-Motor hat hervorragende Fahrleistungen: Die Höchstgeschwindigkeit beträgt ca. 210 km/h, aber auch die Beschleunigungswerte sind beachtlich.

Rasender Packesel

Für Kunden, denen der Porsche 928 S zu wenig Laderaum hat, stellt die Firma Artz in Hannover den Porsche 928-S-Kombiwagen vor. Das ungewöhnlich elegante Auto mit praktischem Pfiff wird in kleinen Zahlen für Kenner auf Bestellung angefertigt. Technisch gibt es keine Änderungen und der 300 PS starke 4,7-Liter-Achtzylinder-Einspritzmotor bringt den wohl schnellsten „Packesel der Welt" auf eine Endgeschwindigkeit von gut 260 km/h. Dabei ist das Auto nach der Meinung der ersten Betrachter nicht nur praktischer, sondern auch noch eleganter geworden. Auf den einzeln umklappbaren Notsitzen können durch mehr Raum und Kopffreiheit nun tatsächlich ausgewachsene Menschen untergebracht werden, und zudem gibt es hinter der harmonisch eingefügten Heckklappe Stauraum für einige Reisetaschen oder kompakte Koffer. Innen wurde teuerstes Edelvelours-Leder verarbeitet. Komplett kostet das Auto knapp 120 000 Mark, und nachträgliche Umbauten des 928 S sind ab 35 000 Mark zu haben. Die Lieferzeiten betragen in jedem Fall drei Monate.



Vom Autoradio zur mobilen Sound-Maschine

Ein halbes Jahrhundert ist es her, daß Europas erstes Autoradio gebaut wurde. Der Heimempfänger war damals gerade neun Jahre alt. Was Ende 1931 eine geniale und im wahrsten Sinne des Wortes „große" Erfindung der Berliner Ideal Werke AG – später Blaupunkt – war, ist heute ein kleines und völlig selbstverständlich gewordenes Einbauteil – oder gar eine ganze Anlage.

Die Elektronik hat auch auf dem Autoradio-Markt längst Einzug gehalten, hat aus dem konventionellen kleinen Empfänger ein vielseitiges Daten-Zentrum gemacht.

Nur bei den Antennen hat sie ausnahmsweise einmal nicht gesiegt. Fast alle Autoradio-Hersteller raten zur altbewährten Stabantenne, Blaupunkt sogar zum einfachsten und billigsten Modell.

Geräte gibt es für jeden Geschmack, Bedarf und Geldbeutel. „High Fidelity" im Auto heißt der Trend. Nach DIN 45 500 genormt, damit die Mindestanforderungen für HiFi-Autoanlagen klar festgeschrieben sind.

Dabei ist echte HiFi-Qualität im Auto schwer zu erreichen. Der kleine Innenraum, die dadurch – beispielsweise durch die Fensterscheiben – entstehenden Frequenzen und Reflexionen, Fahr- und Außengeräusche, zu kleine, ungünstig angebrachte Lautsprecher bringen akustische Fehler mit sich, lassen das verwöhnte Ohr nur noch die unteren Bässe und die oberen Höhen, nicht mehr aber die Mitten hören. Und je weniger der Autofahrer hört, desto lauter dreht er seine Anlage auf.

Um dies zu vermeiden, um akustische Fehler auszugleichen, gibt es Equalizer und Booster. Wer diese teure Anschaffung plant, sollte überlegen, was er unterwegs hören will. Der Stereoempfang im Auto ist selten optimal. Die gesendete Musik wird oft nicht voll ausgesteuert. Industriecassetten sind kaum tontechnische Glanzleistungen, da meist im Schnellkopierverfahren gezogen. Wer zu Hause von Rundfunk oder Schallplatten umschneidet und mit Aufnahmeautomatik aussteuert, wird ebenfalls keinen Supersound erreichen und sollte sich deshalb gründlich überlegen, ob sich Equalizer und Booster für ihn lohnen.

Equalizer sollten am besten mittels Spektrumanalyse auf den jeweiligen Raum eingemessen und dann nicht mehr verstellt werden. Im Auto geht das nicht, weil sich die Frequenzen – je nach Anzahl der Fahrgäste und je nach Fahrzustand – permanent ändern. Hier muß von Hand reguliert werden, möglichst einfach, nicht mit fünf Reglern pro Lautsprecher. Der Booster, meist in Kombination mit dem Equalizer angeboten, ist ein Endverstärker, der mehr Ausgangsleistung bringt, also meist auch den Kauf stärkerer Lautsprecher voraussetzt. Und derer sind's heute manchmal schon sechs.

Nicht jeder Equalizer eignet sich übrigens für jedes Auto. Hier lohnt sich fachmännische Beratung ebenso wie beim Radio-Kauf. Anbieter gibt es genug. Deutsche Qualitätsarbeit ist noch immer am gefragtesten, was nicht heißt, daß japanische oder amerikanische Geräte weniger gut wären. Die Kundendienstnetze fast aller bekannten Marken sind inzwischen dicht genug, um über den Fachhandel schnellen Service zu bieten.

„Bedienen und vergessen" sollte die Auswahl-Devise lauten. Denn Ihr Hauptaugenmerk muß – bei aller HiFi-Begeisterung – immer auf das Verkehrsgeschehen konzentriert sein. Verkehrsfunk sollten Sie in jedem Fall haben, ARI (Auto-Rundfunk-Information), das Sie, auch wenn Sie Cassetten hören oder auf „stumm" geschaltet haben, mit den neuesten Verkehrsinformationen versorgt, Ihnen über eine Kontrollampe zeigt, ob Sie einen Verkehrsfunksender eingestellt haben, und Ihnen, ist die ARI-Taste gedrückt, nur Sender mit Verkehrsfunk anbietet. Stationstasten und ein Sendersuchlauf sind praktisch und sicher, eine digitale Wellenbereichsanzeige oder gar das PCI-System, das Ihnen sagt, welchen Sender Sie eingestellt haben, sind eine feine, aber teure Sache.

Lautstärkenautomatik für Verkehrsfunk ist sinnvoll. Im allgemeinen Betrieb, vor allem, wenn mehrere Insassen sich unterhalten, kann sie eher störend sein. Ideal ist es, wenn sie abschaltbar ist.

Beim Cassettenrecorder sind feststellbare Vor- und Rücklauftasten, eine Stop-/Auswurftaste und „Auto-Reverse", die automatische Spurumschaltung, nicht nur praktisch, sondern vielmehr auch ein Stück Sicherheit nach dem Motto „Bedienen und vergessen".

Wer die hochwertige Klangqualität seiner Luxusanlage dazu nutzt, möglichst leise möglichst viel zu hören, der hat den Sinn dieses technischen Aufwands richtig erkannt. Wer dagegen glaubt, er müsse die Watt-Zahl seiner Lautsprecher dazu nutzen, aufzudrehen, bis die Scheiben wackeln oder gar mit Kopfhörern Auto fahren, der bringt sich und andere in Gefahr. Und macht sich zudem noch strafbar. Denn das Gesetz verbietet Lautstärken, die beispielsweise das Wahrnehmen einer Notarzt-Sirene nicht mehr möglich machen.

CHRISTINE HERZ

Aus Japan: Ein Raumfahrzeug mit Schiebetüren

WF, Bonn

Einzelexemplare rollen schon über die Straßen der Bundesrepublik. Prüfungen für den TÜV und das Kraftfahrt-Bundesamt sind ebenso wie letzte Abstimmungen für den deutschen Markt das Programm des neuen Nissan Prairie. Doch wo dieser mit Ideen vollgestopfte Japaner auftaucht, gibt es zumindest erstaunte Gesichter. Ein so „allroundes" Auto hat es bisher noch kaum gegeben. Die Preise werden sich vermutlich zwischen 17 000 und 18 000 DM bewegen.

Ungewöhnlich an der klar gezeichneten Karosse sind schon die Maße. Das Auto ist bei vier Meter Länge, 1,65 Meter Breite und nicht alltäglichen 160 Zentimeter Höhe ein richtiges „Raumfahrzeug". Dazu kommt eine ganz und gar unübliche Art des Karosseriebaues. Den normal öffnenden Vordertüren schließen sich ohne Zwischenpfosten (!) zwei große seitliche Schiebetüren an.

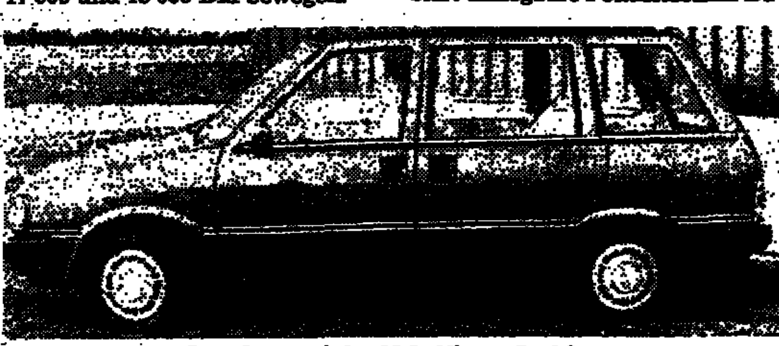
Neben den beiden vorderen Einzelsitzen gibt es eine nach Kombiart umlegbare Fondsitzbank. Dazu überall Teppichboden und Polsterbezüge von der aufwendigeren Sorte. Unzählige Einsatzmöglichkeiten gibt es durch die großen seitlichen Öffnungen von 1,59 mal 1,07 Meter. Zusammen mit der großen Höhe gibt das einen bequemen Einstieg, wie ihn kaum eine Luxuslimousine bieten kann. Zudem fühlt man sich auch mit fünf Personen räumlich absolut nicht beengt. Mit Sicherheit dürfte der neue Prairie in kurzer Zeit nicht nur das Lieblingsauto der Taxifahrer werden.

Dabei gibt es trotz Käfer-Kürze in dem gelben „Raumwunder" hinter den Fondsitzen noch Stauraum, der sich mit Mittelklasse-Limousinen vergleichen kann. Legt man die Fondsitze nach Kombiart um, so lassen sich sogar Cross-Motorräder, Schlauchboote mit größeren Außenbordern, Wasserskier und Camping-Ausrüstungen mühelos verstauen. Normale Skier kann man übrigens auch bei aufgeklappten Fondsitzen einfach unter den Sitzen durchschieben.

Durch die großen seitlichen Schiebetüren und die bis auf den Wagenboden reichende hochschwingende Heckklappe ist der Prairie auch im eventuellen „Arbeitsdienst" viel pfiffiger als ein normaler Kombi. Mit einem nutzbaren Innenraum von 3,20 Kubikmetern erreicht dieser Nissan schon fast Kleinbus-Werte.

Für die Bundesrepublik bekommt das übrigens frontangetriebene Auto mit Fünfganggetriebe den 1,8-Liter-Vierzylindermotor mit 88 PS Leistung aus dem Stanza. Damit werden 160 km/st erreicht. Bei ersten Versuchsfahrten im europäischen Ausland wurden Verbräuche von 9 bis 11 Litern/100 km erreicht. Das ungewöhnliche „Blechkleid" muß also trotz der Höhe einen recht guten cW-Wert aufweisen.

Wie schon erwähnt, wird der Preis zwischen 17 000 und 18 000 DM zu erwarten sein. Dazu gibt es dann, wie bei Nissan üblich, gegen Aufpreis Metallic-Lackierungen und hauseigene Alufelgen. Später soll es auch einen auf die Fahrzeuglinie abgestimmten Kunststoff-Dachkoffer geben, der fast wie ein Heckspoiler wirkt.



Premiere auf der IAA: Nissan Prairie

Das Testat:

Opel Senator CD

1978 brachte Opel die erste 6-Zylinder-Serie Senator-Monza auf den Markt und meldete beachtliche Verkaufserfolge. In der nachfolgenden Sparsamkeitswelle gingen die Zulassungszahlen aber deutlich zurück. Der an Fahrwerk, Karosserie und Motor sorgfältig verbesserte Jahrgang '83 findet bei Experten großen Anklang, doch beim Kunden haftet dem Werk immer noch der Makel der Massenware an. Vom Image her wird der Senator nicht mit Luxusfahrzeugen wie Daimler Benz und BMW verglichen, obwohl er zweifelsohne deren Klasse besitzt. Im Test war der Senator CD 3,0 E Automatic: 180 PS bei 5800 U/min, 208 km/h Höchstgeschwindigkeit, Preis einschließlich Automatik-Getriebe 46 225 Mark (Grundpreis: 35 565 Mark).

Karosserie: Obwohl die Aerodynamik durch tief heruntergezogene Motorhaube und besser gestalteten Kühlergrill sowie Kunststoffstoßstange und Spoiler erheblich verbessert wurde, bleibt die Karosserie eher unscheinbar. Gut ist der großzügig bemessene Innenraum und die Rundumsicht. — **befriedigend**

Innenraum: Angenehme Fahrerposition, ideal für lange Strecken. Die bequemen Senator-Sessel wurden nochmals verbessert, die Armaturen lassen sich gut ablesen. In der Ausstattung ist der Senator seinen Konkurrenten deutlich überlegen: Velours-Teppich, Verzögerungsschalter für Innenraum-Beleuchtung und ein serienmäßiger Bordcomputer mit sieben Funktionen. Die Werte können per Knopfdruck abgerufen werden. — **gut**

Motor: Der kräftige 6-Zylinder mit 180 PS wurde gegenüber dem Vormodell, das recht rauh zu Werke ging, deutlich geschmeidiger und kultivierter. Auch mit Automatik braucht der Senator nur 9,5 Sek. von 0 auf 100 (das ist etwa der gleiche Wert wie beim Mercedes 280 E). — **gut**

Straßenlage: Durch Feinabstimmung der Stoßdämpfer und Federn vermittelt die neue Senator-Serie ein noch kultivierteres Fahrgefühl und bietet noch mehr Komfort. Die Einzelradaufhängung



vorne und hinten sorgt dafür, daß die schwergewichtige Limousine auch in scharfen Kurven leicht beherrschbar bleibt. Fahrbahnunebenheiten werden problemlos ausgebügelt. — **sehr gut**

Fahrkomfort: Durch die guten Fahrwerkseigenschaften bedingt, guter Langstreckenkomfort. Nachteil: die Windgeräusche sind immer noch zu stark. — **gut**

Bedienung: Leicht zu handhabendes Auto. Gut dosierbare Bremsen (durch eine Vergrößerung des Unterdruck-Servos sprechen sie spontaner an). Exakte Lenkung. — **gut**

Verarbeitung: Bis in die Details ausgetüftelte Verbesserungen. Hochwertiges Material. Es bleibt abzuwarten, ob die Karossen des neuen Jahrgangs auf Dauer klapperfest sind. — **gut**

GESAMTURTEIL

Opels Große haben sich im Verkauf bisher schwer getan. Allgemeine Vorurteile standen guter Qualität gegenüber. Bei der Aufzählung der zahlreichen Pluspunkte und daraus resultierender positiver Noten ist nur der Benzinverbrauch kritikwürdig. Der neue Senator schluckt im Schnitt 15 Liter.

HOR

ANKAUF

Suche für sofortige Lieferung Daimler-Benz-Neuwagen
500 SEL, SL, SEC, 280 SEL, SL, SE u. 190 E.
Nur Fahrzeuge m. Vollausstattg., Leder oder MB-Tex.
04 31 / 1 86 63, Tx. 2 92 606 Kfz.

Suche 280 bis 500 SL/SLC
Merc. W-126-Modelle, gebr. + SC Porsche / 3,3 Turbo
Tel. 06 41 / 6 18 74

Achtung, Achtung!
Kaufe: 190 E – 280 E
280 SE – 500 SE
280 SEL – 500 SEL
380 SEC – 500 SEC
280 SL – 500 SL
500 SLC u. Porsche-Turbo
Sofort Barzahlung.
C. M. Automobile
Tel.: 0 23 31 / 2 77 39

Merc., Porsche, BMW
neuwertig, gegen bar gesucht.
Fa. Mätzing, Hamburg
Tel. 0 40 / 6 05 08 58

Suche
DB 500 SEC/SEL/SL
mit Leder, max. 3 Mon. alt.
Tel. 0 75 33 / 7 31 – 7 32, Tx. 7 33 445

500 SEL, 500 SEC, 500 SL
geg. Aufpr. bis zu DM 3000,- (nicht bei SL) p. sof. ges.
Tel. 05 61 / 31 46 12

VERKAUF

ALFA ROMEO

Alfa Alfetta GTV
EZ 7/79, 66 870 km, 1. Hd., SHR, DM 10 900,–.
Peugeot-Talbot Deutschl. GmbH Filiale Bremen
Tel. 04 21 / 49 20 74

AUDI

Audi Quattro
Bj. 12/80, met., 30 000 km, Radio, ZV, Alu, div., 35 000,– DM inkl. MwSt.
Schwaben Off Road, Heilbronn
Tel. 0 71 31 / 13 52 13

Audi 5 S Cp.
alp-weiß, Zubh., zwecks Studienaufn. günst. z. verk.
Tel. 0 54 72 / 38 62 od. 21 76

Audi Quattro
1/83, alle Werksextras, neu, 10 000 km, DM 74 500,– jetzt f. DM 58 000,– abzug.
Tel. 02 02 / 45 00 45

BMW

BMW 733 i
EZ 78, 72 000 km, met., Velour, tiefer, Spoiler vo. + hi., TRX 220, get. u. wd. Glas, Klima, Standhz., Niveaulift, el. FH, e. SD, e. Sitze, e. ZV, e. u. beheiz. Spie. re. + li., beheiz. Türschloß, Scheinw.-Reinigungsanl., Kopfst., Lesel. im Fond, 100-l-Tank, Eiswarner, Radio-Cass., Diebst. + Überfall-Alarmal. u. a. Extr. VB 23 900,–.
Tel. 02 31 / 71 91 78

635 CSi
anthrazitmet., Leder schwarz, Color, Klima, Schiebed., Alurräder, Niederquerschnittreifen neu. Tel. 0 22 44 / 16 84

2× BMW 728 i
EZ 1981, Autom., Radio, met., von 26 000 bis 36 000 km, je DM 28 900,– inkl. MwSt.
5× BMW 520 i
EZ 1982, SD, Radio, met., von 23 000 bis 30 000 km, 23 500,– inkl. MwSt.
Firma Saalmüller, Würzburg
Tel. 09 31 / 2 10 27

BMW 728 i
Bj. 1/82, ca. 40 000 km, grüngraumetallic, Tel., SD, div. Extras.
Tel. 05 51 / 4 80 55

BMW 728 i Direktionsfahrzeug
Mod. 82, opalgrünmet., 27 000 km, Colorglas, SD, ZV, el. Außensp., Vel.-Sitze, Stereo-Cass.-Radio, VB DM 31 500,–.
Tel. 0 23 61 / 1 35 19 ab Di.

Chef-Wagen Direktverkauf
BMW 723 i, mit Telefon, 5/82, balticblaumet., SSD, Stereoradio, 21 000 km, neuwertig. Telefon TEKADE-B-2-Netz = DM 9000,–, Fahrzeug (o. Tel.) 31 000,– + MwSt., Neupreis DM 55 000,– + MwSt.
Tel. Mo.–Fr.: (02 01) 23 35 66 (Frau Lüttich)

FERRARI

Ferrari 308 GTSi
Leasing-Nehmer gesucht, neu, noch nicht zugelassen, 940 km, rot, Pirelli P 7, Spezial 16"-Felg., Klima, vergrößerter Spoiler, Leder schwarz, Radio-Cass., auch Finanzierung mögl., PKW-Inzahlungn.
Besichtigung Osterfeiertage 10.00–18.00 Uhr
Jaguar Salon Leyland Exclusiv Rolf Bernauer, U 5, 16, 68 Mannheim 1, Tel. 06 21 / 10 29 86

FORD

Escort XR 3
22 000 km, a. Extr., auch FH, VB 17 000,–, Tel. 05 21 / 45 08 79

GELÄNDEWAGEN

Geländewagen
Mercedes 280 GE
5türig, Bj. 81, 25 000 km, DM 25 000,–, unter Neupreis.
Tel. 0 52 34 / 25 97

Range-Rover-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex
Telefon 0 21 01 / 6 95 44

GELÄNDEWAGEN IMPORT AUTO Kugel GMBH
TOYOTA LANDCRUISER DIESEL 5 GANG 23.900 DM
TOYOTA – DAIHATSU – SUZUKI – SUBARU – DATSUN – RANGE ROVER – AMC JEEP – MITSUBISHI PAJERO – ISUZU
5583 KONZ – TEL. 06501/12045 – TELEX 472710

MERCEDES

Achtung! 380 SEC
6/82, viel Zubeh., 1. Hd., unfallfr., Sonderpreis DM 69 900,– inkl. MwSt.
Auto Eickelkamp
Witten, Tel. 0 23 02 / 67 61

DB 240 D
EZ 4/82, div. Extras.
Tel. 0 61 93 / 3 27 16

Liebhaberfahrzeug
Mercedes 300 SEL
6,3 l, weiß, Velours, Color, abs. rostfr. Topzust., nur i. Sommer gefahren, 150 000 km, DM 18 900,– zu verk.
Tel. 02 01 / 47 04 16

Mercedes-Jahreswagen
von Werksangehörigen (Großauswahl) laufend günstig abzugeben.
Fa. Gabel, Biblis, Nordheim
Tel. 0 62 45 / 84 56

Mercedes 280 S
Automatik, alle Extras, Neuwagen.
Autohaus Tel. 02 28 / 34 10 17 - 18

Topgepflegter Nichtraucher-DB 280 E Autom.
EZ 9/80, 98 000 km, nur Langstrecken, alle KD, silberblaumet., LM-Felg., FH vorn, Radio-Cass.-Stereo, m. 4 Lautspr., Kopfst. i. Fond, Scheinwerfer-Wi.-Wa., ZV, unfallfr., DM 20 000,– zzgl. MwSt.
Telefon 07 31 / 6 45 80

Mercedes 500 SE
mit SEC-Frontumbau, AMG-Fahrwerk, Bj. 80, 60 000 km, dunkelblaumet., Klima, ABS, el. Schiebed., Velour, Stereo, Wi.-Wa., BBS, 225er Reifen, 4 el. Fensterheber u. w. Extras, Festpreis DM 53 500,– + 13% MwSt.
Tel. 0 65 92 / 47 80

Merc. 500 SEL
silberblau, Velour grau, Mod. 83, 12 000 km, Kompl.-Ausstg., DM 80 000,– inkl. MwSt., Finanz. + Inz. möglich.
C. M. Automobile, Hagen
Telefon 0 23 31 / 2 77 39

Merc. 500 SEL
anthrazitmet., Velour anthrazit, EZ 83, 24 000 km, Kompl.-Ausstg., DM 78 000,– inkl. MwSt., Finanz. + Inz. mögl.
C. M. Automobile, Hagen
Tel.: 0 23 31 / 2 77 39

Mercedes 190 E
das Auto der 80er Jahre als Frühjahrsangebot kurzfristig verfügbar in Ihrer Wunschausstattung mit der neuen attraktiven Miet-Leasing-Konzeption
(7,5 % effektiv)
LEASING-BAVARIA GMBH
Flößergasse 9b, 8000 München 70
Telefon 0 89 / 7 23 82 45

500 SEL
lapisblau, 3/82, 94 000 km, 1. Hd., unfallfr., fast alles Zubeh., DM 66 500,– inkl. MwSt.
Telefon 0 71 81 / 54 30

Mercedes US-Modelle
fabrikn., kurzfr., div. Typen.
H. Runde, Import/Export
Tel. 0 83 81 / 26 13, Telex 5 41 145

280 CE Coupé
Baujahr 1979, 1. Hand, sehr gepflegt, anthr.-metall., Velour, Automatik, Klimaanl., Radio, Alufelg., el. Fenster, Zentralverr., DM 19 800,– + DM 2574,– MwSt = 22 374,–.
Tel. 05 11 / 8 43 37 00 oder 8 43 70 10

Mercedes-Fahrer!
SEC – Aluminium-Front-Hauben für Ihre DB 280 – 500 SE oder SEL, sofort lieferbar, Preis DM 1990,– inkl. MwSt.
NP-Atomobile
5406 Winningen
Telefon 0 26 06 / 14 32

280 E Autom.
Bj. 4/81, TÜV 4/85, 36 600 km, SSD, ZV, DM 26 850,– im Kundenauftrag ohne MwSt., Inz. DB/BMW/Porsche
Tel. Fa. 0 24 04 / 2 48 81

500 SEL und SEC
Mod. 83, weiß und schwarz, sofort lieferbar.
Tel. 06 11 / 47 46 00 + 47 46 94
Tx. 4 170 093 Händler

500 SE
EZ 80, Klima, Vel., ABS, el. Fenst., SSD, SEC-Fronthaube, 8×16, P 7, DM 49 900,– inkl. MwSt.
NP-Automobile, Marktstr. 52
5406 Winningen/Mosel
Tel. 0 26 06 / 14 32

380 SEL
Bj. 9/82, dunkelblau, 5000 km, mit fast allen Extras, Neupreis DM 84 000 im Kundenauftrag ohne MwSt zu verkaufen. Preis: VB.
Motrix, Tel. 0 26 24 / 43 46

450 SLC, 77, 72 000 km, Klima, Color, ZV, SD, Alurräder, Stereo.
Tel. 0 22 44 / 16 84

500 SEL
champagner/Velour brasil, alle Extras.
Tel. 0 23 64 / 23 08

500SEC
Neuwg., dunkelblau/Leder schw., alle Extras, Tel. 0 23 64 / 23 08

500 SEL
10/80, silbermet., Klima, Nivomat, Alu-Räder, ABS usw., DM 49 500,-
Köln 02 21 / 36 69 10 u. 0 22 36 / 6 21 82

2× Merc. 280 SE
EZ 1982, Autom., SD, Radio, ZV, met. von 26 000 bis 32 000 km, je DM 42 500,– inkl. MwSt.
Firma Saalmüller, Würzburg
Tel. 09 31 / 2 16 17

2× 500 SEL
schwarz, Velour grau, Vollausstattg., geg. Gebot. Tx. 6 52 103, Tel. 0 94 21 / 4 18 78 ab Dienstag

Versteigerung von ausgesonderten landeseigenen Kraftfahrzeugen

115 VW (Golf, Passat, 412, Kombi)
36 Ford (Fiesta, Taunus, Consul, Granada)
21 Opel (Kadett, Ascona, Manta, Rekord, Senator)
2 Audi (80, 100)
2 BMW (528, 732)
3 Mercedes Benz (200, 230, 250)
3 Porsche 924
2 Renault (18 Turbo, 30)
1 Fiat 131 Kombi
3 Mercedes-Benz-Busse (0 302)
1 Mercedes Benz Kastenwagen (LA 311)
1 VW Kastenwagen
1 VW 26 Pritsche u. Planen
2 Ford-Mannschaftswagen
1 Hanomag Traktor
12 BMW-Kräder
7 Zündapp (Moped, Mockick, Roller)

Mittwoch, den 6. April 1983, 9.30 Uhr, gegen sofortige Bezahlung in bar unter Vorlage des Personalausweises auf dem Gelände des Fahrdienstes der Landesregierung, Färberstraße 136, Düsseldorf (Nähe Bilker Bahnhof).
Besichtigung ab 8.00 Uhr am Versteigerungstage.
Für den Finanzminister des Landes Nordrhein-Westfalen
Die Oberfinanzdirektion Düsseldorf

Wer kann Ihnen so niedrige Preise bieten??
Endpreise frei Hamburg. Volle Garantie!
Ca. 50 Neuwagen direkt am Lager
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9–18 Uhr, Samstag 9–14 Uhr, So. nur Besicht. 10–17 Uhr
Einige Preisbeispiele:

HONDA		TOYOTA		CITROËN	
Civic 3türig/Radio, 5Gg.	10 690,–	Tercel Allrad, 83	16 890,–	Z. B. 2 CV 6	6 850,–
Civic 5türig/Radio	10 990,–	Lite Ace, 83	12 990,–		
Accord L	12 990,–	Hi Ace '83	15 550,–		
Accord EX	14 990,–	OPEL			
Accord EX, Lim.	15 990,–	Kadett	10 790,–		
Quintet EX, SD	14 690,–	Kadett Kombi	12 990,–		

Kurzfristig lieferbar: Prelude '83, 105 PS 16 990,– Weitere Modelle auf Anfrage
Neuwagen aus EG-Importen zu absoluten Top-Preisen

Geländewagen – Die neuen 83er-Modelle
TOYOTA LANDCRUISER HJ 60 Station-Wagen, Diesel, 5türig, Servo, NEU: 5-Gang 34 990,–
BJ 42 Hardtop, Diesel, NEU: 5-Gang usw., auch mit Servolenkung. Sperrdiff., Zapfwellenwinde, Superbreitreifen usw. lieferbar 24 990,–
Hi Lux Allrad Pritschenwagen als Benziner oder Diesel ab 15 990,–
SUZUKI SJ 410 DM 12 990,– DATSUN PATROL Diesel, 22 990,– LADA NIVA 11 990,–
RANGE ROVER 37 990,–, auch als 5tür. und Automatik lieferb. Weitere Modelle auf Anfrage!
Der Preisbrecher · Tel. 0 40 / 5 29 25 81 + 5 29 26 81
EURO-AUTO-IMPORT GmbH
[illegible]: Segeberger Ch. 188, 2 Norderstedt (Telex 2 164 739)

AUTO-SOLOCO 66 SAARBRÜCKEN
Deutschherrnstraße 29, Telefon (06 81) 5 20 71 + 78 08 88

EG-Neuwagen-Importe, Endpreise
Citroën: 2 CV Spezial 6 980,–; Charleston 8 190,–; CX 20 17 980,–; CX Break 21 190,–; CX GTI 24 980,–; BX 16 TRS 15 890,–; Club 7 950,–; GSA 11 590,–; Diesel 19 950,–; Diesel 23 280,–; Prestige 21 590,–
Peugeot: 205 GL 12 990,–; 505 GL 15 590,–; 505 SR 19 590,–; 505 Break 17 490,–; 205 11 980,–; 505 GLD 15 390,–; 505 GR 17 590,–; 505 STI 20 980,–; Fam. 19 590,–
Talbot: Horizon 10 980,–; Horizon D 12 990,–; Samba Cabrio 15 790,–; Rancho 16 490,–; Solara GLS 12 790,–
Renault: [illegible]; R 9 GTL 12 690,–; Alpine A 310 27 400,–; R 5 TS 11 490,–; R 18 GTL 14 990,–
Toyota: Celica 14 690,–; Tercel 4 WD 16 980,–; Supra 25 980,–
Honda: Prelude EX 19 490,–
Jaguar 4,2 43 960,–; 5,3 HE 58 900,–
Opel Corsa 10 590,–; Kadett 10 590,–
Ford Fiesta 9 900,–; Escort 11 790,–
Volvo Mod. 240: 2tür. 17 800,–; 4tür. 18 490,–; Kombi 19 980,–; Diesel 24 790,–; GLE 24 290,–; Kombi 25 980,–; Turbo 25 790,–; Kombi 26 690,–
Geländewagen: Lada Niva 12 580,–; Suzuki SJ 410 Plane 12 790,–; Subaru Super Stat. 18 [illegible],–; Range-Rover 36 250,–; Datsun Patrol D 23 500,–; Toy. Landcr. D 24 950,–; Toy. Landcr. D, Plane, lang 25 790,–; Toy. Landcr., superlang 27 790,–; Toy. Landcr. Station Wagon D 33 [illegible],–

ENDPREISE inkl. MWSt., Vorfracht, TÜV, Kfz-Brief, 1 Jahr Garantie
Weitere Modelle auf Anfrage. Telex 04 428 744

Mercedes S-Klasse: 280 S, SE, SEL, 380 SE, SEL, 500 SE, SEL, 500 SEC, 500 SL; W 123: 200-230 E, 200 D-300 D, 230 CE, 230 TE, 240 TD, 300 TD + 300 TDT (Turbo); W 201: 190 + 190 E
Neu- oder Vorführwagen sofort lieferbar.
Leasing oder Bankfinanzierung.
Autohaus Süd GmbH, 4350 Recklinghausen-Süd
Bochumer Str. 103, Tel.: 0 23 61 / 70 04; Telex 8 29 957

TUNING AN MERCEDES-FAHRZEUGEN

NEU!! 190 + 190 E Breitreifen + Sportfahrwerk!
- Chrombeschichtung in Schwarz, Grau oder Wagenfarbe
- Innenausstattung in Leder und Velours
- Front- und Heckspoiler
- LMF-Schwellerleisten
- Klima- u. Alarmanlagen. Katalog gegen 10,– DM Schutzgebühr

BRABUS autosport
Sportabteilung der AUTO BUSCHMAN KG
- Komplettumbau in unserem Hause und täglicher Teileversand

4250 Bottrop, Kirchhellener Str. 246–259 (BAB A2, 500 m rechts)
Tel. 0 20 41 / 98 89 + 9 30 03 + 9 84 4-8, Telex 8 579 410 wibu
Geschäftszeiten: Mo–Fr 8–18 Uhr, Sa 9–13 Uhr

280 SEL Neufahrzeug
weiß, Velours blau, mit allen Extras.
Telefon 0 28 02 / 34 78

280 SL, 11/82, 1000 km, anthrazitmet., Leder schwarz, Autom., Alu Electronic, Color, el. Fenster, ZV, Wi.-wa., ABS, Sitzheizg., Extras. Nehmen DB oder Porsche in Zahlung, DM 65 000,– inkl. MwSt.
Hosa Automobile, T. 08 71 / 2 10 31-7 34 42

280 SE W 126
Geschäftsleitungsfahrzeug, champ.-metallic, autom. Getriebe, SSD elektr., Stereo-Cass.-Radio, Zentral-Verr., Leichtmet.-Felgen, Nackenstützen im Fond, 205er Bereifung, km 65 000, DM 36 200,– inkl. MwSt.
Telefon 0 63 22 / 86 02 oder 28 51

280 SE
3/83, neu, metallic, Automatik, Klima, WD, SD, Tempomat usw.
Tel. 0 53 22 / 19 55

280 SLC, 8/81, manganbraun, Velour creme, Automatik, nur 3000 km, SD, ZV, ABS, Alu, Color, wie fabrikneu, DM 58 900,– inkl. MwSt.
HoSa Automobile
Tel. 08 71 / 2 10 31-7 34 42

307 D
Großraumpritsche, Planspriegel, Bj. 6/81, 19 000 km, Schätzpreis 20 700,– DM
0 30 / 8 81 63 49

3× **280 SL**, 79/80
350 SL, 78
Tel. 0 52 41 / 3 42 87 + 69 49

380 SEC
mit allen Extras, silberdistel-metallic, neu 800 km, von Privat zu verkaufen.
Tel. 02 11 / 37 80 41 oder Tlx. 8 585 512.

Mercedes 230 CE Coupé
anthrazit, Neulieferung April 1983, zu verkaufen. Anfr. u. X 5326 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Merc., Rechtslenker
fabrikneu, Typ 200, sof; BMW rechts, Diverse, kurzfr.
Runde Import/Export
0 83 81 / 26 13, Telex 541 145

Merc. 500 SEC
champagnermet., Leder brasil, Vollausstg., DM 103 000,-
Autohaus Fabry, 4330 Mülheim
Duisburger Str. 318
T. 02 08 / 5 75 57 Tx. 8 56 386

Merc. 500 SEC
Neuw., schwarz/Leder dattel
Tel. 0 42 05 / 4 84

Merc. 500 SL
80, met., a. Extr., DM 53 900,- inkl. MwSt.
Tel. 05 51 / 6 17 02

NEU
für 190 + E Spezial-Fahrwerk, Tieferlegen, Breitreifen, Spoiler, Sp.-Zubehör.
MAG Tel. 0 50 32 / 40 51 / 52

Umstandshalber
Mercedes-Benz Typ 190 E
Farbe: classicweiß, Zubehör: SSD mech., Automatik, Servolenkung, Zentralverr., wärmed. Glas. Lieferung: April 1983, meistbietend zu verkaufen.
Tel. 0 22 51 / 5 64 44

Von Privat zu verkaufen:
Neuen Merc.-Benz 190 E
silberbl.-met., Servolenk., Zentralverriegel. u. weit. Extr., lieferbar i. Mai 83.
Tel. 0 50 55 / 82 81

190 E
3/83, 4000 km, Autom., Klima, NP DM 37 500,– f. DM 36 000,– zu verk.
Tel. 04 21 / 51 01 55 + 88

Mercedes-Benz. Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf.

PKW
Gebrauchte Personenwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Arnsberg

Merc. 280 SE
silbermet., Veloursp. anthrazit, Autom., ABS, Klima etc., DM 64 500,- inkl. MwSt.

BMW 745i
EZ 6/80, grünmet., Veloursp. grün, SD, ABS, Scheinw.-Waschanl., TRX-Bereifg. etc., DM 27 500,- inkl. MwSt.

BMW 323i
180 PS, LM-Felg. 205/50 VR 15, Spez.-Fahrw., Sperrdiff., Recaros., div. Extras, EZ 5/82, 15 000 km, DM 34 800,- inkl. MwSt.

Auto Hoevel KG, Vertreter der Daimler-Benz AG, Ruhrstr. 70–72, 5760 Arnsberg, Tel. 0 29 31 / 40 11

Bayreuth

Merc. 500 SEL
EZ 10/82, champagnermet., Veloursp. brasil, Vollausstg., DM 89 157,- inkl. MwSt.

Merc. 280 SEL
EZ 10/82, lapisblaumet., Veloursp. grau, Vollausstg., DM 71 642,- inkl. MwSt.

Merc. 280 SEL
EZ 8/82, champagnermet., Veloursp. brasil, sämtl. Extr., DM 73 337,- inkl. MwSt.

Scheuerecker & Sohn, Vertreter der Daimler-Benz AG, Wolfsbacherstr. 10, 8580 Bayreuth, Tel. 0 92 09 / 7 14

Berlin

Aus unserem Fuhrpark

Merc. 500 SE
silberblaumet., EZ 21. 10. 82, Velour, Sitzhz. re. + li., SSD, Kopfst., Tempomat, ABS, Außensp., Radio-Becker-Mexico-Electr., Ant. aut., Arml. vorn, Diebstahlwarnanlage, Klimaautom., Fensterh. 4fach, wd. Glas, Scheinw.-Waschanl., LM-Felg., 3218 km, DM 79 900,–.

Merc. 500 SE
zypressengrünmet., EZ 21. 10. 82, Lederp., Sitzverst. vorn re. + li., SD, Kopfst., Tempomat, ABS, Außensp. re., Radio-Mex.-Cass.-Electr., Ant. aut., Arml., Klimaanl., Fensterh., 4fach, wd. Glas, Scheinw.-Waschanl., LM-Felg., 6215 km, DM 76 445,–.

Merc. 280 GE
EZ 1. 7. 81, Station lang, weiß, Innenausstg. luxusbraun, Diff.-Sp., VA+HA, Stoßst., 2teilig hi., Radio-Europa-Cass., Scheinw.-Waschanl., Scheinw.-Gitter, Autom., wd. Glas, beizb. Hecksch., Zeituhr, Drehzahlm., Nebell., Halogen, Nebelschlußl., AHK 2500 kg, Abschleppkpl. vorn, Kühler- u. Motorschutz, Rückwandtür einflüglig mit Fenster, 3865 km, DM 45 486,–.

Daimler-Benz AG NL, Merc.-Benz-Gebrauchtw.-Center, Holzhauser Str. 11, 1000 Berlin 27, Tel.: 0 30 / 43 20 41

Bochum

Merc. 380 SEC
blaumet., EZ 12/82, 6200 km, ABS, Klimaautom., Zusatzhz., Tempomat, SD u. w. Zubehör, DM 83 000,– inkl. MwSt. im Auftrag

Geschäftsfahrzeuge
Merc. 280 S
champagnermet., EZ 1/83, 3600 km, SD, Autom., ZV, wd. Glas, LM-Räder, Radio-Cass.-Stereo u. w. Zubehör, DM 49 300,– inkl. MwSt.

Merc. 380 SE
champagnermet., EZ 9/82, 16 400 km, SD, Airbag, Zusatzhz., Tempomat, ZV, ABS, Radio-Cass.-Stereo, Klima, e. Fensterh., LM-Räder u. w. Zubehör, DM 69 200,– inkl. MwSt.

Fahrzeug-Werke LUEG, Großvertr. d. Daimler-Benz AG, Universitätsstr. 44–46, 4630 Bochum 1, Tel.: 02 34 / 31 82 37

Bonn

Merc. 380 SE
EZ 81, 14 500 km, silberblaumet., Klima, ABS, ZV, Color, usw., Autom., im Kundenauftrag ohne MwSt DM 49 500,–

Merc. 500 SE
EZ 5/82, 32 000 km, astralsilbermet., Klima, ABS, SD, Velourp., LM-Felgen, ZV, Color, usw., DM 61 500,– inkl. MwSt.

RKG Autohandels GmbH, Vertreter der Daimler-Benz AG, Bornheimer Str. 280, 5300 Bonn 1 + Bonn-Beuel, Friedenstr. 53, Tel. 02 28 / 48 71

Bremen

Merc. 450 SLC
EZ 12/76, braunmet., Velourp., SD, el. Fensterhe., LM-Felg., usw., DM 29 945,- inkl. MwSt.

Range Rover
EZ 1/83, silbermet., 2000 km, viel Zubehör, DM 48 030,- inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG, Niederlassung Bremen, Emil-Sommer-Str. 12, 2800 Bremen, Tel. 04 21 / 4 68 11 oder 4 68 12 89 Gebrauchtwg.

Düsseldorf

Merc. 280 SE
EZ 7/80, petrolmet., Velourp. dattel, 87 000 km, Autom., SD, el. Fensterhe., ABS, LM-Felg., Radio, DM 39 550,– inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG, Niederlassung Düsseldorf, Münsterstraße 64, 4000 Düsseldorf, Tel. 02 11 / 44 01–3 27, 3 29 u. 3 94

Frankfurt

Merc. 380 SE W 126
EZ 6/82, 7400 km, milanbraunmet., Velour tabak, ABS, Airbag, Klima, Standheizg., SSD, el. Fensterh., Tempomat, Schweinw.-Waschanl., Radio-Blaup., DM 63 900,–.

Daimler-Benz AG, Niederlassung Frankfurt, Frankenallee 124–128, 6000 Frankfurt a. M., Tel.: 06 11 / 7 90 01

Frankfurt

Merc. 280 SE
EZ 81, Autom., ABS, Radio-Stereo, Niveauausgl., Color, DM 38 500,–, inkl. MwSt.

Merc. 380 SEL
EZ 12/80, Velourp., Klimatisierungsautom., el. Fensterhe., ABS, el. Sitzverstellg., Color, ZV, LM-Felg., Ausstiegsleuchten, DM 48 000,- inkl. MwSt.

Merc. 280 SLC
EZ 12/80, ABS, Velourp., SD, LM-Felg., Autom., el. Fensterhe., Color, ZV, Anh.-Kuppl., DM 46 000,- inkl. MwSt.

Merc. 500 SL
EZ 81, ABS, el. Fensterhe., Radio-Becker-Mexiko, LM-Felg., Lederp., Scheinw.-Waschanl., Color, DM 62 000,- inkl. MwSt.

Autodienst Hermani, Vertreter der Daimler-Benz AG, Karl-von-Drais-Str. 7–9, 6000 Frankfurt/M., Tel. 06 11 / 54 30 11-19

Freiburg

Merc. 280 SE
EZ 11/80, 43 795 km, Radio, ZV, Color, Anh.-Kuppl., Diverses, DM 36 160,- inkl. MwSt.

Merc. 280 SE
EZ 2/82, 54 000 km, Radio, Niveaureg., Anh.-Kuppl., Diverses, DM 39 550,- inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG, Niederlassung Freiburg, Baseler Landstr. 13, 7800 Freiburg i. Br., Tel. 07 61 / 49 52 41 - 2

Hemer

Merc. 500 SEC
EZ 10/82, 932 lapisblaumet., 252 Lederp. blau, Ausstattungen: 228, 286, 41/0, 43/0, 47/0, 50/4, 53/2, 54/3, 57/0, 58/1, 59/0, 60/0, 61/1, 68/2, 812, 870, 871, Rd. Heidelberg, Sonderreifen Rial 7 J 16/ 8 J 16, DM 96 000,– inkl. MwSt.

BMW 635 CSi
EZ 12/78, 80 000 km, anthrazitmet., Lederp., Radio-Cass., ZV, el. Fensterhe., Diebst.-Sicherung, DM 23 500,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

Auto Rosier, Vertreter der Daimler-Benz AG, 5870 Hemer, Tel. 0 23 72 / 15 33

Heilbronn

Merc. 380 SEL
EZ 10/82, manganbraunmet., Klima, ABS, Velour, alles Zubehör, DM 75 500,- inkl. MwSt.

Autohaus Assenheimer KG, Vertreter der Daimler-Benz AG, Stuttgarter Str. 2, 7100 Heilbronn, Tel. 0 71 31 / 8 60 56

Lage

500 SEL/AMG
ca. 295 PS, alle Extras, 40 000 km, silbermet., DM 78 000,– inkl. MwSt.

450 SLC
div. Extras, 140 000 km, DM 30 000,– inkl. MwSt.

450 SEL
Bj. 12/78, Klima, met., a. Extras, 60 000 km, DM 34 000,– inkl. MwSt.

Kurt Liebrecht, DB-Vertragswerkstatt, 4937 Lage/Lippe, Tel. 0 52 32 / 50 15

Leverkusen

Merc. 280 SE
EZ 3/81, champagnermet., 1. Hd., 34 000 km, Autom., SD, Radio, DM 41 800.–

Merc. 350 SLC
EZ 74, 73 000 km, 1. Hd., Klima, Autom., SD, Radio-Cass., LM-Räder, Velourp., DM 24 500,–.

Merc. 300 GD
Station, kurz, EZ 9/81, 54 400 km, Diff.-Sperre, VA+HA, Radio, AHK, Color, DM 40 300,–

Merc. 300 GD
Station, lang, 13 000 km, EZ 3/82, Diff.-Sperren VA+HA, Breitr. mit LM-Felg., Scheinw.-Waschanl., Radio-Cass., gehob. Ausstg., DM 55 400,–

Daimler-Benz AG, Niederl. Leverkusen, Overfeldweg 67–71, 5090 Leverkusen, Tel.: 02 14 / 38 12 35 + 47 + 45

Mönchengladbach

Merc. 230 GE
weiß, EZ 9/82, 14 600 km, Stationswg. lang, Radio-Cass., Color, Anh.-Kuppl., gehob. Ausstattung usw., DM 51 500,– inkl. MwSt.
Weitere gepflegte Geschäfts- u. Gebrauchtfahrzeuge im Angebot.

Daimler-Benz AG, Niederlassung Mönchengladbach – Krefeld, Krefelder Str. 180, 4050 Mönchengladbach 1, Tel. 0 21 61 / 60 82 38

Ratingen

Merc. 280 SL
lapisblaumet., Nov. 81, 25 000 km, Autom., Color, e. Fensterh., ZV, Aluf., Frontsp., Radio-Stereo-Cass., Erstbes., neuw., DM 48 800,-

S A H M, Vertreter der Daimler-Benz AG, Boschstr. 5–7, 4030 Ratingen, Tel. 0 21 02 / 4 10 01

Reutlingen

Merc. 500 SE
EZ 9/80, astralsilber, Velourp. dunkelgrau, 77 800 km, Klima, el. Fensterhe., Arml. vorn, el. SSD, Tempomat, Außensp. rechts, ZV, Kopfst. im Fond, Color, Alufelg. 5fach, Scheinw.-Waschanl., ABS, DM 51 980,– inkl. MwSt.

Daimler-Benz AG, Niederlassung Reutlingen-Pfullingen, Daimlerstr. 15, Tel. 0 71 21 / 70 22 46 od. 2 47

Siegen

Merc. 280 E
EZ 12/82, champagnermet., 2400 km, SD el., Radio-Cass., Autom., ZV, Color, ABS, Aluf., DM 38 950,- inkl. MwSt.

Geländewagen
Range Rover
EZ 3/79, gelb, 51 800 km, 132 PS, Radio, Servol., Color, AHK, DM 18 750,- inkl. MwSt.

Merc. 230 G
kurzer Radst., mit Hardtop, EZ 5/79, braun, 20 000 km, 90 PS, Servol., AHK, Diff.-Sp. VA + HA, DM 25 950,- im Kundenauftrag ohne MwSt.

Merc. 240 GD
Geschäftswagen, Station, kurzer Radst., EZ 11/82, 6000 km, agavengrün, Diff.-Sp. VA+HA, Servol., Zusatztank AHK, verstärkte Abschleppkpl., gehob. Ausstattungspaket, DM 42 950,- inkl. MwSt.

Heinrich Bald Fahrzeugfabrik GmbH & Co., Vertr. der Daimler-Benz AG, Leimbachstr. 149, 5900 Siegen, Tel. 02 71 / 3 37 41

Vechta

Merc. 500 SEL
EZ 9/82, lapisblaumet., Velour, Klimaautom., e. Si., SD, ABS, Airbag, Radio-Electronic, Color, Alu etc., wie neu, DM 81 990,– inkl. MwSt.

Merc. 200
Geschäftswg., EZ 9/82, weizengelb, 11 938 km, SD, Servol., Color, ZV, Radio, NP DM 29 272,07, jetzt DM 24 290,– inkl. MwSt.

Merc. 200
Geschäftswg., EZ 6/82, goldbraun, 7573 km, SD, Autom., Servol., ABS, Kopfst. im Fond, Radio etc., NP DM 34 251,38, jetzt DM 27 900,– inkl. MwSt.

Merc. 380 SE
EZ 8/81, champagnermet., ATM 0 km, SD, Klima, Velour, ABS, e. Si. vorn, Color, Aluf., Radio-Cass. etc., DM 50 000,– inkl. MwSt.

BMW 745 i
neu, o. Zul., achatgrünmet., Velour, SD, e. Fensterh., Autom., unverbindliche Preisempfehlung DM 67 135,–, jetzt DM 61 990,– inkl. MwSt.

Porsche 911 SC
neu, o. Zul., zinnmet., e. SD, Klima, Color, Aluf., 205/225er, Leder, Radio-Cass. etc., unverbindliche Preisempfehlung DM 75 500,–, jetzt DM 72 350,–.

Autohaus Anders GmbH., Vertreter der Daimler-Benz AG, Oyther Str. 6, 2848 Vechta, Tel. 0 44 41 / 1 22 57

Wuppertal

Merc. 280 SL
EZ 9/82, nur 2500 km, Radio, met., Lederp., Autom., ZV, wd. Glas, LM-Felg., w. Extr., DM 58 195,–.
Weitere Pkw verschiedener Fabrikate ständig in unserem Verkaufshaus.

Daimler-Benz AG, Niederl. Wuppertal, Verkaufshaus, Varresbecker Str./Deutscher Ring, 5600 Wuppertal, Tel.: 02 02 / 7 19 13 07 + 09
Ostersamstag 9–14 Uhr geöffnet

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem
Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (0711) 302 3205

Mercedes-Benz. Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf.

LKW
Gebrauchte Lastkraftwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Kevelaer

MAN 22192 FNL/BL
EZ 80, m. Alu-Tankaufb., 18 600 l, gut. Allgem.-Zustand, 1. Hd., DM 50 000,- + MwSt.

Merc. 1424 LS Sattelzugm.
EZ 78, gut. Zust., DM 35 000,- + MwSt.

Merc. 2626 AK 6x6 3-S-Kipper
EZ 77, 130 000 km, DM 49 000,- + MwSt.

Gelegenheit f. 3-Achser-Besitzer
Wir haben v. einem fabrikneuen 3-Achser den Meiller 3-S-Kippaufb. abmontiert u. bieten ihn zu einem außergewöhnl. günst. Sonderpreis an.

Herbrand, Vertreter der Daimler-Benz AG, 4178 Kevelaer, Tel. 0 28 32 / 44 34 od. 64 81

Trier

Merc. 207 D
Kastenw. lang, EZ 9/78, 2,5 t GG mit AK, TÜV 1/85, DM 9800,- + MwSt.

Merc. 307 D
Kastenw., EZ 9/77, 3,5 t GG, TÜV 10/83, DM 8700,- + MwSt.

Merc. L 608 D
Möbelkof., 5 x 2,35 x 2,00, EZ 7/80, 3 t NL, TÜV 9/83, DM 14 900,- + Mwst.

Merc. LP 813/36
Priv., EZ 4/78, 3,9 t NL, 165 000 km, TÜV-abgen., DM 17 500,- + MwSt.

Merc. 1417/52
Lkw-Fahrgestell mit mittell. Fahrerhs., HA-Luftfed., BDF-Wechselsystem, EZ 4/81, 138 000 km, TÜV 4/83, DM 39 000,– + 13% MwSt.

Merc. 1633/48
Vorführwg., Pritschenwg., Großraumfahrerhs., EZ 3/82, 65 000 km, kompl. Fernverkehrsausstg., inkl. Pr. + Spr.

Merc. 1638/48
Vorführw., Pri., Großraum-Fahrerhs., EZ 83, 3000 km, kompl. Fernverkehrs-Ausstg.

Ford Transconti
Pri. m. Pl. + Spr., EZ 2/78, ATM, 167 PS, TÜV 4/83, 303 000 km, DM 8500,– + MwSt.

Adolf Hess, Vertreter der Daimler-Benz AG, Karl-Marx-Str. 62–64, 5500 Trier, Tel. 06 51 / 7 10 60

Vechta

Merc. 2232 6×2/45
80, Fahrgest. mit lg. Hs.

Merc. 2232 L 6×2/45
79, Wechselpri., lg. Hs.

Merc. 1624 L/55
81, Pri., 7370 mm lang

Merc. 1017 S/36
78, Sattelzugm., lg. Fahrerhs.

MAN 22 320 UNL/BL
78, Pri., lg. Fahrerhs., ATM

2× MAN 19 280 FSL/BL
79/80, Sattelzugm.

MAN 22 240 FNL/LL
76, Fahrgest. m. lg. Hs.

Autohaus Anders GmbH., Vertreter der Daimler-Benz AG, Oyther Str. 6, 2848 Vechta, Tel. 0 44 41 / 1 22 57

JAGUAR

JAGUAR
Modelle '83
Auswahl
Jaguar-Vertragshändler
Norbert Kuntz
Kieler Chaussee 17
2303 Gettorf
Tel. 0 43 46 / 50 55

Jaguar XJ 12 5,3
Mod. 81, 50 000 km, alle Extras, DM 28 900,– inkl. MwSt. gewerblich, Tel. 06 11 / 86 12 08

Jaguar-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex
Telefon 0 21 01 / 6 95 44

Jaguar 5,3 HE
Sovereign, Vorführwagen.
Centra-Kfz, T. 02 28 / 34 40 71

Rover 3,5
Vanden Plas, Automatik, Vorführwagen. Mod. 83.
Centra-Kfz, T. 02 28 / 34 40 71

2 x Jaguar 4,2
Mod. 83, Vorführwagen, Automatik.
Centra-Kfz
Tel. 02 28 / 34 40 71

PORSCHE

Porsche 911 SC Cabrio
platinmet., P7, weit. Zubehör, sofort abzugeben, VB Listenpreis.
Tel. 0 63 59 / 30 48

Porsche Targa
EZ 5/81, rotmet., v. Zubehör, DM 44 500,– inkl. MwSt.
Hennige-Automobile
Tel. 0 64 08 / 20 95, FS 4 821 317

Porsche Cabrio
Auswahl, schwarz, weiß, silber, sof. lieferbar, ab DM 63 700,–
Hennige Automobile
Tel. 0 64 08 / 20 95, FS 4 821 317

Porsche 928 S
Bj. 5/82, jedes Zubehör, einschl. Tel., DM 75 000,– inkl. MwSt.
Auto Frerking, Oberhausen
Tel. 02 08 / 84 43 87

Suche 911 Targa, 1. Hd.
Tel. 0 24 04 / 2 48 81

Porsche-Cabrio-Vertrag
Lieferung Juni-Juli, Farbe, Ausstattung frei. Gegen Gebot.
Zuschr. u. J 4116 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Porsche 911 SC
Mod. 81, 204 PS, 1. Hd., 38 000 km, oakgrünmet., SD, Color, P7 usw, DM 43 400,– inkl. MwSt. gewerbl.
Tel. 06 11 / 86 12 08

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Bad Homburg

BMW 635 CSi
EZ 82, 12 500 km, silbermet., Klima, el. SSD, Radio-Cass., Leder schwarz, DM 45 000,-

BMW 635 CSi
EZ 82, 6500 km, alpinweiß, el. SSD, Sitzheiz., Becker-Mexico-electronic, Color, Scheinw.-Waschanl., DM 63 200,-

BMW 735i
EZ 82, 3700 km, ascitmet., SSD, Color, 2. Spiegel, Radio-Cass., DM 46 900,-

F. Kohlhas KG
BMW - Bad Homburg
Tel. 0 61 72 / 2 90 35

Bergisch-Gladbach

BMW 735i A
EZ 12/82, 4000 km, met., ABS, TRX-Bereifg., 2. Spiegel, Color, grün, el. SSD, Fensterhe. el., Radio-Stereo-Cass.-Electronic, autom. Antenne, DM 53 900,-

Autohaus Lindlar
BMW-Vertragshändler
Mülheimer Str. 185–195
5060 Bergisch Gladbach
Tel. 0 22 02 / 5 40 41

Bonn

Merc. 280 CE Autom.
EZ 9/77, 82 000 km, Bestzust., DM 17 800,-, in Kundenauftrag ohne MwSt.

Datsun 280 ZX T
EZ 80, 1. Hd., 27 000 km, DM 21 500,- inkl. MwSt.

BMW-Niederlassung
Bonn
Vorgebirgsstr. 94–98
5300 Bonn 1
Tel. 02 28 / 6 07 - 2 31 + 2 32

Dinklage/Langwege II

Porsche 924 Turbo
EZ 30. 4. 79, Alufelg., met., abnehmb. Dach, Stereo, el. Fensterhe., DM 19 880,-, im Kundenauftrag ohne MwSt.

Heinz Wehry
BMW-Vertragshändler
2843 Dinklage/Langwege II
Tel. 0 44 43 / 6 91 + 26 91

Erkelenz

BMW 635 CSi
Mod. 82, **6000 km original,** ascotgraumet., TRX-Felg., Lederp., Radio-Becker-Mex., el. SSD, 2 Recarositze, Sperrdiff., Color grün, DM 48 800,- inkl. MwSt.

Hammer + Co.
Antwerpener Straße 6
5140 Erkelenz
Tel.: 0 24 31 / 20 73 - 4

HAMMER

Gießen

Dienstwagen d. Geschäftsleitung: BMW 635 CSi
83er Mod., 15 000 km, polarismet., SSD, TRX-Bereifg., Color, Radio-CR, DM 56 950,-

BMW 528i
20 000 km, hennarot, Front- u. Hecksp., SSD, Lederlenkr., sportl. Fahrw., Radio-CR, DM 32 950,-

BMW 525i
5000 km, opalgrünmet., ZV, Color, Radio, DM 29 900,-

Alfetta 1,6 l
rotmet., EZ 9/81, orig. 23 000 km, im Kundenauftrag ohne MwSt., DM 9400,-

Autohaus Süd
BMW-Vertragshändler
Gottlieb-Daimler-Str. 1
6300 Gießen
Tel. 06 41 / 7 3077

Neunkirchen

BMW 323 i Hartge-Umbau
180 PS, EZ 5/80, 14 000 km, 1. Hd., unfallfr., polarissilber, Pir. P 7 + BBS 15'-Felg., Spez.-Gasdruckstoßd., Fahrw., Seitenschürzen, SSD, Recaros., Color, 5-Gang-Schongetr., 2. Außensp. in Wg.-Farbe silberlack., Ledersportlenkr., Decorstr., Front- u. Hecksp., Rechteckscheinw.-Grill, noch Werksgarantie, Fahrz. absolut neuw., DM 33 300,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

Dieses Fahrzeug ist 2 × vorhanden
Porsche 911 SC Targa
blaumet., Polster rot, Color, Stereo-Radio-Poster, el. Diebst.-Sicherung, 45 000 km, Porsche-Alufelg., Superzust., DM 33 300,– im Kundenauftrag ohne MwSt.

Mehrere
BMW 635 CSi Coupés
km-Leistung zw. 13 000 bis 47 000, rot, weiß, blau. Sämtl. Fahrzeuge m. viel Zubeh., ab DM 33 500,–.
Bei sämtlichen Fahrzeugen Inzahlungn. möglich.

Autoh. Feyock
BMW-Vertragshdl.
Wellesweiler Str. 80
6680 Neunkirchen
Tel. 0 68 21 / 2 50 75 – 77
Tel. Sonntag 0 68 48 / 62 81

Papenburg

Merc. 280 SE Autom.
EZ 8/81, silber, el. SSD, Color, ZV, Stereo-Radio, el. Antenne, ABS, 205er Reifen, 2. Spiegel, DM 40 500,-

BMW 528i
EZ 3/82, SSD, 46 000 km, im Kundenauftrag ohne MwSt., DM 27 500,-

VW Käfer Cabrio
EZ 3/79, 50 000 km, ATM 2500 km, Radio, Sportlenkr., Sportausp., DM 14 500,-, im Kundenauftrag ohne MwSt.

Karl Meierrose
BMW-Vertragshändler
Papenburg
Telefon 0 49 61 / 20 62

Solingen-Gräfrath

BMW 635 CSi
EZ 7/82, 20 000 km, met., SSD, TRX-Bereifg., 2. Spiegel, 1. Hd., DM 53 500,– inkl. MwSt.

Fr. Voos jr.
BMW-Vertragshdl.
Wuppertaler Str. 125–127
5650 Solingen-Gräfrath
Tel. 0 21 22 / 5 98 98

geprüft · gepflegt · zuverlässig

Erfahren Sie eine neue Welt.

CAMARO Z28-E

Luftwiderstandsbeiwert 0,35, 5L-V8-Triebwerk, 165 PS, automatisches Getriebe, Scheibenbremsen an allen Rädern. Zur Innenausstattung gehören serienmäßig: Elektrische Fensterheber, elektrisch verstellbare Sitze, Spezialinstrumente, lederbezogenes Lenkrad und eine ausgezeichnete Stereoanlage. Machen Sie eine Probefahrt in einem der faszinierendsten Autos dieses Jahrzehnts.

Besuchen Sie unser Autoparadies „Drive In" mit vielen neuen Amerikanern.

Stratemann GM

THE NEW AMERICANS FROM GENERAL MOTORS
CHEVROLET PONTIAC OLDSMOBILE BUICK CADILLAC

Drive In, Dortmund-Wambel, Hannöversche Straße, Tel.: (0231) 59 60 31

Porsche Cabrio
weiß, rot, perlmutt, schwarz u. schwarzmet., alle Klima.
Autoh. Sternfeld, 02 01 / 77 99 43
Sonntagsinfo 53 44 66
Telex 8 571 339

Porsche 944 (Arztwagen)
weiß, 11/82, 8000 km, m. vielen Extras, Preis VB
Tel. 0 23 91 / 16 51 Mo.–Fr.

NUTZFAHRZEUGE

DB D 201
als Lebensmittel-Verkaufsfzg. reichl. ausgest., EZ 12/79, 30 000 km, ufr., v. Priv. zu verk. Pr. VB 17 500,– DM.
Anfr. 06 81 / 3 80 71, Hr. Kiefer

2 LT 45 D Hochraumkasten
EZ 8/81, 36 000 km, à 14 500,– + MwSt = 16 385,– DM
V.A.G.-Lukner
Tel. 09 11 / 56 07 07

608 D
Möbelkoffer, Ackermann Frühauf, Zollverschluß, Bj. 6/81, 24 000 km, zum Schätzpreis 31 000,– DM
0 30 / 8 81 63 49

TALBOT

Talbot Matra Murena 2,2
EZ 5/81, 37 300 km, 1. Hd., TÜV 2 J., DM 16 900,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Peugeot-Talbot Deutschl. GmbH.
Filiale Bremen, Tel. 04 21 / 49 20 74

SAAB

Saab, fabrikn., preisw.
H. Runde, Import/Export
T. 0 83 81 / 26 13, Telex 5 41 145

REISEMOBILE

GM-Wohnmobil, Tioga
Bestzustand, 7 m, 6 Schlafplätze, 1978/41 000, sehr viel Zubehör wie Generator, Gefrierschrank, Markise, Fahrradständer, Stereoanlage usw. Neupreis über 100 000,–, VB 45 000,– DM.
Tel. 0 26 82 / 43 06 oder 43 09

Luxuswohnmobil Cobra Monterey
alle Extras, Länge 9,45 m, km 25 000, VP 90 000 DM. Zuschr. u. W 5325 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Peugeot J 9 Mundus
EZ 3/82, 26 158 km, Weinsberg-Ausstg. A, DM 29 600,–
Peugeot – Talbot Deutschl. GmbH
Filiale Bremen, Tel. 04 21 / 49 20 74

SPORTWAGEN

Morgan Plus 8
EZ 14. 7. 81, 3200 km, grün, Lederausstg., Gepäcktr., Zusatzscheinw., 5 Speichenrä., techn. + opt. wie neu, nie bei Regen gefahren, Leasing-Vertrag od. DM 48 000,- od. Finanzierung möglich. Bitte Anfragen auch Sonntag v. 10.00 bis 18.00 Uhr.
Jaguar Salon Leyland Exclusiv
Rolf Bernauer, U 5, 16, 68 Mannheim 1, Tel. 06 21 / 10 29 86
Besichtigung Osterfeiertage 10.00 – 18.00 Uhr

Bitter – SC
braunmetallic, Leder hellbeige, 6 800 km, Bj. 6/82, DM 69 500,–, inkl. MwSt., Inzahlungnahme möglich.
Tel. 0 78 21 / 2 10 01 H.

Bitter SC
EZ 8/82, 16 000 km, blaumet., Ledervollausstg., Klimaanl., 5-Gang-Getr., DM 65 500,– inkl. Mwst.
Oel-Holly, 5413 Bendorf, Tel. 0 26 22 / 21 17

Vector
W2 Twin-Turbo, neu, DM 295 000.
De Tomaso
Pantera GTS, neu, Frontspoiler, gr. Ölwanne, Holly-Vergaser, Klima, dunkelblaumet., Leder weiß od. rot, Leder weiß DM 85 000.
Lamborghini
Countach LP 4000 S, Bj. 4/80, 24 600 km, rot, Leder schwarz, DM 105 000.
Porsche Cabrio-Vertrag
alles offen, Lieferung 6/83.
Div. Porsche
Turbo u. 928 S, neu u. gebr., sofort lieferbar.
Ferrari
512 BB i/308 GTB i/GTS i, neu u. gebr., kurzfristig lieferbar.
Rolls-Royce
Corniche Cabrio, neu, kurzfristig lieferbar.
Andreas von Gemnitz Automobile
Hannover, Tel. 05 11 / 83 50 73

Alpina A 310
perlmuttweiß, Led. rot, noch n. zugel., ohne km, DM 37 900,– inkl. MwSt., Inz. mögl.
Autohaus am Westfalendamm
Dortmund
Tel. 02 31 / 52 74 71

VOLKSWAGEN

Golf GTi, EZ 7/78
25 000 km, rot, Extr., VB 7500,-.
Tel. 0 20 54 / 38 46

VOLVO

265 GLE
Kombi, blaumet., 90 000 km, 6/78, Klima-Anl., Lederpolst., 7 Sitze (2 Kind.) Servo-Lkg., u. v. Extras, DM 12 500,–
Tel. 04 71 / 8 58 12 (ab 19 Uhr)

Volvo, fabrikn, preisw.
Produkt Schweden od. Belgien.
H. Runde, Import/Export
T. 0 83 81 / 26 13, Telex 5 41 145

PEUGEOT

Peugeot 504 Coupé V 6
EZ 4/76, 65 700 km, 1. Hd., Autom., DM 9900.–.
Peugeot-Talbot Deutschl. GmbH
Filiale Bremen, Tel. 04 21 / 49 20 74

WASSERSPORT

Ancora 44 Sealife 76, Ia-Zust., kpl. Ausrü., Ostsee, DM 350 000.– VB. Tel. 0 40 / 6 52 73 78.

Motorseglerkasko
14,5 m, DM 92 000,– + MwSt., sofort lieferbar. Anfr. an:
Schiffswerft Hameln, Wallbaumstr. 10, 3250 Hameln 1
T. 0 51 51 / 70 10.

Skipper
Magazin für Boot- und Wassersport
Segelyacht + Motorboot
Marktübersicht Trailer
Schlauchboot-Übersicht
Sicherheit/Bordbekleidung
Das April-Heft jetzt neu bei Ihrem Zeitschriftenhändler für DM 4,50.

Fahrer und Halter motorisierter Zweiräder sollten wissen, daß sie für unerlaubte technische Veränderungen an ihrem Zweirad Geld- oder Freiheitsstrafen, Punkte in Flensburg sowie den Versicherungsschutz riskieren. Und das lohnt sich nicht!

IHRE VERKEHRSWACHT

Nächste Woche in der WELT

Aus dem Redaktionsprogramm der Woche vom 5. bis 9. April 1983

Integrationshilfe

Mit Liselotte Funcke – der Ausländerbeauftragten der Bundesregierung – bei deutschen Initiativgruppen für ausländische Mitbürger.

An den eigenen Leuten vorbeigelaufen?

War der Wahlkampf der SPD an der Ruhr zu intellektuell?

Tod in Guatemala

Trotz internationaler Proteste bleibt die Todesstrafe für Präsident Rios Montt ein Mittel, den Frieden der Bürger zu sichern.

Bruderzwist in Oberbayern?

Berchtesgaden und Garmisch bewerben sich um die Austragung der Olympischen Winterspiele 1992.

Gute Nachrichten für Toxteth?

Zwei Jahre nach den schweren Sozialunruhen keimt in dem Vorort Liverpools die Hoffnung.

Wahl in Appenzell

Die ersten Erfahrungen Alexander Solschenizyns in der Freiheit.







Reisen à la Carte

Spezial-Angebote von Reise-Spezialisten

HOTELS U. FERIENWOHNUNGEN

HOTELS + FERIENWOHNUNGEN

Viele ausgewählte Pensionen und Hotels in ITALIEN, ÖSTERREICH und JUGOSLAWIEN mit Frühstück, Halb- oder Vollpension, so z. B. Hotel TAORMINA, Lido di Jesolo, 80 m vom Strand, Wochenpreis inkl. Vollpension, Liegestuhl, Sonnenschirm ab nur DM 199,–. Hotel Palma de Mallorca, Bibione, Klimaanlage, reichliche, schmackhafte Halbpension, Liegestuhl, Sonnenschirm inbegriffen, ab nur DM 264,– und viele weitere schöne Hotelangebote! SO SPAREN SIE IHR WERTVOLLES GELD
Ausgesuchte Ferienwohnungen/Bungalows (auch FKK) an Europas Sonnenküste in ITALIEN, ÖSTERREICH und JUGOSLAWIEN. Preiswert = oft billiger als 1982! So z. B.
BIBIONE – Ferienanlage AZZURRO mit Swimming-pool, 6 Pers., bereits ab DM 140,– (Wochenpreis)
LIGNANO – Haus LEVANTE, 60 m vom Meer entfernt, ca. 200 m zum Badestrand, Bootsanlegeplatz mögl., f. 7 Pers. bereits ab DM 127,– (Wochenpreis)
und viele weitere Ferienwohnungen und Bungalows für SIE!
Auskünfte, Prospekte für Sie unverbindlich – prüfen und vergleichen Sie bei ZENITH REISEN OHG, 8220 Traunstein/Obb., Hofgasse 3. ZENITH – die Summe vieler Vorteile, wenn Sie Individual-Urlaub machen wollen. Tel. (08 61) 1 30 61 Serie. (Nach 18 Uhr Anrufbeantworter.) Schreiben Sie uns od. telefonieren Sie – es macht sich für Sie bezahlt!



PORTUGAL

Ganz Portugal für Sie.

Individuelle Buchungen für: Pousadas Rundfahrten
Tagotel Rundreisen

Privathäuser + Ferienwohnungen, Bauernhäuser, Hotels in ganz Portugal, Mietwagen sowie Flüge nach Lissabon, Porto, Faro, Funchal und Azoren.

Wir zeigen Ihnen unser Portugal.

PORTUGIESISCHES REISEBÜRO OPTIMO
Subbelrather Straße 307
5000 Köln 30 · Tel. 02 21 / 55 80 66 + 67

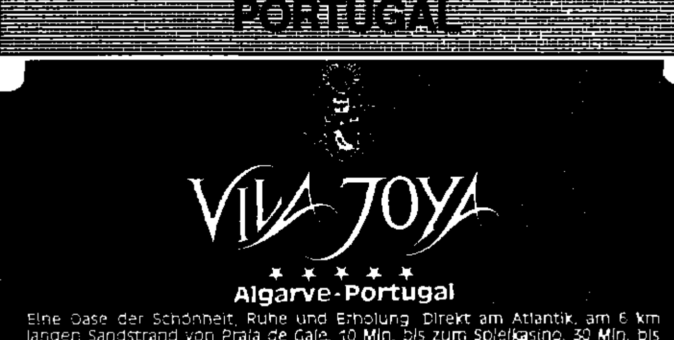
INDIEN

INDOCULTURE TOURS
Ihr Spezialist für
INDIEN – NEPAL – BHUTAN – PAKISTAN
30 verschiedene Studien- und Erlebnisreisen. Sonderreisen zu großen Festen in Indien und Bhutan. Exkursionen nach Ladakh – Kleintibet.
88seitigen Katalog auf Anforderung kostenlos



INDOCULTURE TOURS
Indoculture Reisedienst GmbH
Bismarckplatz 1
7000 Stuttgart 1
Telefon 07 11 / 61 70 57 + 58

PORTUGAL





VILA JOYA
★★★★★
Algarve-Portugal

Eine Oase der Schönheit, Ruhe und Erholung. Direkt am Atlantik, am 6 km langen Sandstrand von Praia de Galé, 10 Min. bis zum Spielkasino, 30 Min. bis zum Flughafen Faro. Ein Traum für Golfer, Taucher, Surfer, Reiter und Tennisspieler. Vila Joya, das exklusive, kleine Luxushotel mit Swimming-pool. Fordern Sie unseren Prospekt an, buchen Sie einen Traumurlaub: VILA JOYA, Postfach 367, 8000 München 1. Tel.-Info Mo.-Fr. 8–18 Uhr, 0 89 / 61 10 80, Telex 52 9720.

KULTURELLE ERLEBNISREISEN

Opernfestspiele in der Arena di Verona
Festspiele Edinburgh mit **Edinburgh Tattoo**
Salzburger Festspiele · **Bregenzer Festspiele**

Wir schicken Ihnen gerne das neue Touring-Programm zu.
Information + Beratung:
Deutsche Touring GmbH
Am Römerhof 17, 6000 Frankfurt 90
Tel. 06 11 / 7 90 32 22, Telex 4 14 594

RADWANDERREISEN



erleben Sie die Landschaft unmittelbar in kleinen, geführten Gruppen. Kultur, Geschichte und Wirtschaft möchten wir dem Radler nahe bringen. Das Gepäck wird im Begleitbus transportiert.

Dürfen wir Ihnen unverbindlich unseren Farbprospekt zusenden?

VELO REISEN

MITTERNACHTSSONNE

Auch im Sommer '83! Das besondere Erlebnis!
Sonderflug – mit Hapag-Lloyd – **in die**
Mitternachtssonne
von Hamburg über den Polarkreis nach Tromsø
Sonnabend auf Sonntag, 4./5. Juni und 11./12. Juni
Sonnabend auf Sonntag, 18./19. Juni und 25./26. Juni
- Abends Flug ab Hamburg
- Rundfahrt mit Krabben-Essen
- In Tromsø 4 Std. Aufenthalt:
- Morgens Rückkehr n. Hamburg

1982 waren 9 Flüge ausgebucht!
Daher rechtzeitig anmelden! Sonderpreis DM 595,-

Hapag-Lloyd Reisebüro
2000 Hamburg 36 · Verkehrspavillon Jungfernstieg · 040 / 32 84 430

TÜRKEI

TÜRKEIURLAUB mit sonnenreisen & LTU
familienfreundlich und preisgünstig

	Direktflüge ab DÜSSELDORF		
ISTANBUL	ab DM 549,–	ANTALYA	ab DM 599,–
IZMIR	ab DM 569,–	DALAMAN	ab DM 579,–
	Direktflüge ab FRANKFURT		
IZMIR	ab DM 699,–	ANTALYA	ab DM 699,–

Fordern Sie bitte unseren 56seitigen Türkei-Sommerkatalog '83 an.

sonnenreisen
GRAF-ADOLF-STR. 20, 4000 DÜSSELDORF 1, TEL.: 02 11 / 8 00 34 und 8 00 36



AUKTIONEN

8. April, Krauth, Düsseldorf – Varia
9. April, Stahl, Hamburg – Kunst und Antiquitäten
12.–16. April, Reiss & Auvermann, Glashütten – Bücher, Autographen, Graphik
13.–15. April, Hirsch, München – Münzen
14. April, Schiele, München – Porzellan, Antiquitäten, Gemälde

AUSSTELLUNGEN

Sam Francis, Ölbilder, farbige Zeichnungen der Jahre 1976–1983, Galerie Kornfeld, Bern (bis 14. April)
Andreas Straub, Werke, Galerie Zem Specht, Basel (bis 2. April)
Fritz Kuhr, Bauhaus, Grafiken, Gouachen, Zeichnungen, Ölbilder, Galerie Cartouche, Berlin (bis 30. April)
Eva Willig, Bilder und Zeichnungen, Galerie Taube, Berlin (bis 30. April)
Klaus Mettig, Werke, Galerie Klein, Bonn (bis 9. April)

Ballongeschichte bei Christie's

DW. **London**

Gegenstände, die die Geschichte des Ballonfahrens zum Gegenstand haben, werden am 26. April bei Christie's, South Kensington in London, versteigert. Der Anlaß ist die Zweihundertjahrfeier der ersten bemannten Ballonfahrt. Die Sammlung mit Dosen, Fächern, Medaillen, Büchern, Graphiken und Erinnerungstellern stammt aus dem Besitz des schwedischen Ballonfans Boris Florman. Das wichtigste Los der 50 Katalognummern ist eine Louis XVI. Schnupftabakdose aus Gold und Email mit zwei gefaßten Montgolfière-Miniaturen, von denen eine von Louis Nicolas van Blarenberghe signiert ist, Paris 1785. Beide Miniaturen zeigen verschiedene Stadien der ersten bemannten Fahrt, die am 1. Dezember 1783 stattfand. Schätzpreis 20 000 Mark.

Redaktion: Dr. Leo Fischer
ISSN 0722-1452

Den Höchstpreis unter den Möbeln holte diese mainfränkische Aufsatzkommode

NEUMEISTER / Es dominierten das Genre- und Landschaftsbild

Spitzenpreise für Münchner Schule

R.-M. BORNGÄSSER, **München**

„Zufriedenstellend", so lautete das einhellige Urteil der Käufer sowie des Versteigerers anläßlich der ersten Frühjahrsauktion des Münchner Hauses Neumeister am 16. und 17. März. Der Höchstpreis auf dieser Auktion fiel in der Abteilung der Skulpturen: eine hl. Anna selbdritt aus der Sammlung Vogel (Kitzbühel), die um 1515 in der Werkstatt des berühmten Landshuter Bildschnitzers Hans Leinberger entstand, wechselte bei 135 000 Mark (Taxe: 100 000) den Besitzer. Es handelte sich hierbei auch um ein besonders bemerkenswertes Objekt: zeigte doch das Antlitz dieser Skulptur feinste realistische Porträthaftigkeit, zudem war die Verwandschaft mit den Geprängefiguren des Hochaltares in Moosburg ersichtlich.

Ein Kruzifix des niederländischen Bildhauers des Hochbarock, Gabriel de Grupello, stieg von 7000 spielend auf 16 000 Mark.

Bei den Möbeln erfreuten sich vor allem die eher schlichten Gebrauchsmöbel aus dem 19. Jahrhundert regen Interesses. Dieses Mal hatte man besondere Akzente auf „skandinavisches Biedermeier" gesetzt: Vitrinenschränke, Kommoden und Schreibsekretäre aus Dänemark oder Schweden, die Preise bewegten sich zwischen 3000 und 5000 Mark. Unter den angebotenen Objekten aus dem 18. Jahrhundert konnte sich allen voran eine mainfränkische Aufsatzkommode à trois corps um 1740/50 den Spitzenplatz erringen: Sie wurde einem Käufer für 60 000 Mark (50 000) zugeschlagen. Eine reich intarsierte fränkische Kommode um 1750 erbrachte 20 000 Mark (20 000) und eine ornamentierte Poudreuse mit dem Brandstempel R. Pothier M E, Paris, 11 000 (10 000) Mark.

Das angebotene Arbeitszimmer, bestehend aus vier Teilen, das Louis Majorelle zugeschrieben und 1900 auf der Pariser Weltausstellung erworben wurde, ging bei 24 000 (20 000) in Privatbesitz über. Gediegen war auch das Silber-Angebot auf dieser Auktion: So bestand starkes Interesse für die angebotenen Augsburger Becher des 17. Jahrhunderts sowie drei Weinkühler der gleichen Provenienz: Sie wurden zusammen mit über 40 000 Mark zugeschlagen. Die außergewöhnliche Kunckel-Rubinglasschale mit vergoldeter Augsburger Montierung erzielte 7000 Mark (6000). Und ein Paar Leuchter, Augsburg, Philip Jacob I. Hohleisen, von 1725/30 ging für 12 000 Mark (10 000) an einen Interessenten.

Das zweite Schwergewicht dieser Neumeister-Auktion lag traditionsgemäß wieder bei den Gemälden, wobei das süddeutsche Genre- und Landschaftsbild hier dominiert. Den Spitzenpreis in dieser Reihe erzielte ein Gemälde von Josef Wenglein „Moorlandschaft im Voralpenland", welches mit 52 000 Mark (30 000) in süddeutschen privaten Besitz ging. Ungebrochen hoch in der Gunst des Publikums steht die angebotene Münchner Schule. Hier scheint ein Bedürfnis nicht zu stillen zu sein. Zu den Spitzenpreisen zählen: Adolf Lier, „Sommertag in Voralpenlandschaft" 47 000 Mark (25 000); Heinrich Hirth „Maikäfer flieg . . !" 46 000 Mark (40 000); Anton Doll „Winterlandschaft" 30 000 Mark (15 000); Adam Franz „Ausfahrt im Park" 16 000 Mark (12 000); Willy Moralt „Passkontrolle" 23 000 Mark (15 000). Und nicht zuletzt wurde das sehr stimmungsvolle Gemälde von dem deutschen Impressionisten Wilhelm Trübner „Herrenchiemsee" mit 12 000 Mark (10 000) versteigert.

In der Grafik-Abteilung behauptete sich August Macke. So gehen drei Macke-Zeichnungen aus Privatbesitz in den Düsseldorfer Handel.



Eine hl. Anna selbdritt des Landshuter Bildschnitzers Hans Leinberger brachte 135 000 Mark

SOTHEBY'S / Die siebte Auktion in Frankfurt – Schwerpunkt bei Möbeln

Kaufbereitschaft über Erwarten gut

R.-M. BORNGÄSSER, **Frankfurt**

Zum 7. Mal fand jetzt in Frankfurt im Palmengarten eine Versteigerung der Sotheby Parke Bernet GmbH statt. 130 Losnummern wurden angeboten, die Objekte umfaßten alle Bereiche: von Silber bis zu Porzellan; von Gemälden bis zu Möbeln. Die Veranstaltung wurde auf zwei Auktionen verteilt; am Nachmittag wurden 300 Objekte aus allen Bereichen aufgerufen, während der Abend vor allem den bereits katalogisierten Angeboten vorbehalten blieb. Geschäftsführer Ernst Behrens: „Mit dieser Aufteilung kam Sotheby's dem Wunsch vieler Käufer nach. Denn die Konzentration der Abendveranstaltung erlaubte es, Kunden, die von weit her kamen, an einer kürzeren komprimierten Auktion teilnehmen zu lassen, während Interessenten mit viel Zeit und Kenntnis im Nachmittagsangebot viel zu entdecken hatten."

Die Kaufbereitschaft des Frankfurter Publikums überstieg die Erwartungen der Veranstalter. Nur 12 Prozent der eingelieferten Ware ging zurück. Das Hauptinteresse der Käufer lag beim Möbelangebot. So wechselte der angebotene Empiresekretär für 50 000 Mark den Besitzer. Hierbei handelte es sich auch um ein außergewöhnlich kostbares Möbel: Ursprünglich einst David Hacker, dem Leiter der Berliner Röntgenwerkstatt zugeschrieben, dürfte es nach neuesten Forschungen vom „Meister der Pfaueninsel" stammen, Berlin, um 1800. Die angebotene Directoire-Sitzgarnitur, Süddeutschland 1800, bestehend aus Bank, zwei Fauteuils und vier Stühlen gingen zusammengerechnet für 54 000 Mark teilweise nach Paris und nach New York. Eine Barockkommode, Frankreich, Mitte des 18. Jahrhunderts, signiert „L. de Laitre", die mit 18 000 Mark aufgerufen wurde, erzielte 22 000 Mark. Bemerkenswert auch das Ergebnis, das für einen Biedermeierklappsekretär, Süddeutschland um 1820, erzielt wurde: Er war einem New Yorker Käufer 20 000 Mark (9000) wert. Ein Louis-XV.-Bureau-Plat, Frankreich Mitte 18. Jahrhundert, kletterte von 5000 auf 30 000 Mark, und für einen Rollsekretär, Mitteldeutschland um 1780, wurden 19 000 Mark (18 000) erreicht.

Großes Interesse erregte ein bemalter Bauernschrank aus Süddeutschland, Ende 18./19. Jahrhundert, der nach Bietergefecht bei 17 000 Mark (13 000) zugeschlagen wurde. Das nur 36 cm hohe Modell des „Wilhelm-Gedächtnis-Turmes" in Dillenburg, Messing versilbert, das die Prinzessin Marianne von Preußen „erbaut" hat, war einem Liebhaber immerhin 1300 Mark (400) wert. Herausragend beim Porzellanangebot: ein Paar Prunkleuchter, Meißen, 19. Jahrhundert, für 8000 Mark (6000); ein Tafelaufsatz, Meißen, 19. Jahrhundert, mit kleinen Beschädigungen, für 5000 Mark (2500) und ebenfalls aus Meißen ein Speiseservice mit Blumendekor.

MÜNZEN / Jubiläumsauktion des Hauses Gerhard Hirsch in München

Konventionstaler des Hieronymus

ANNE BORN, **München**

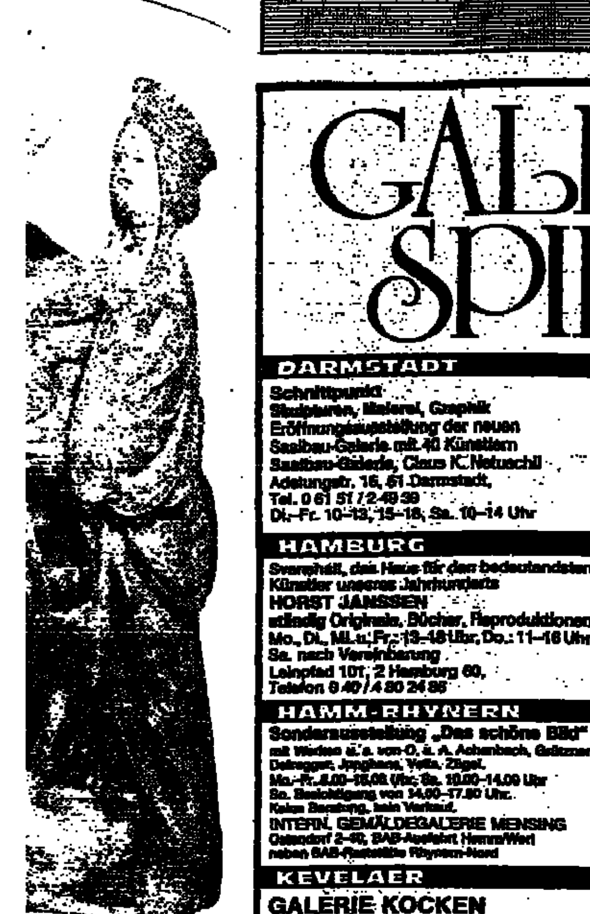
Die 136. Auktion, die anläßlich des 30jährigen Bestehens des Hauses Gerhard Hirsch in München vom 13. bis 15. April stattfindet, beginnt mit einer Spezialsammlung Salzburger Münzen und Medaillen von Leonhard von Keutschach (1495–1519) und endet bei Johann Kardinal Haller (1890–1900). Hervorstechen neben den mannigfachen Taler- und Halbtalergeprägen die Schaumünze zu 2 Guldener 1521 auf die Einweihung der Radiana-Kapelle zu Wellenburg. Auf der Rückseite St. Radiana mit zwei reißenden Wölfen, die Taxe für dieses Liebhaberstück beträgt 7250 Mark.

Weitere Raritäten aus dieser Spezialsammlung: der Doppeldukat 1549 Ernsts von Bayern (Aufruf 12 000 Mark); ferner der Doppeldukat 1614 des Marcus Sitticus von Hohenem (Aufruf: 12 000 Mark); der Goldabschlag zu 4 Dukaten des ½ Reichstalers 1625 Paris Grafen Lodron (Aufruf 18 500 Mark) sowie der äußerst seltene Konventionstaler 1803 des Hieronymus von Colloredo (Taxe 7000 Mark). Nach diesen Aufrufen schließt sich eine Sammlung Tiroler Gepräge vom Mittelalter bis in unsere Tage an. Erwähnenswert hier die Haller Prägungen des Erzherzogs Maximilian als Hoch- und Deutschmeister, so der Goldabschlag zu 10 Dukaten des Reichstalers 1611 (Aufruf 40 000 Mark); ein solcher zu 8 Dukaten des Reichstalers 1603 (unediert; Aufruf: 50 000 Mark) sowie zu 3 Dukaten des ¼ Reichstalers o. J. (Aufruf 12 500 Mark).

Großes Interesse in Sammlerkreisen dürften auch die angebotenen 5 Dukaten o. J. (1626) aus Anlaß der Vermählung des Erzherzogs Leopold V. mit Claudia von Medici finden: Man sieht auf der Vorderseite die Büsten des Brautpaares, die Rückseite ist mit dem Tiroler Adler mit Ehrenkranz verziert: Aufruf 20 000 Mark. Aus der gleichen Sammlung werden Dukaten aus der Ära Maria Theresias (1740–1780) zum Aufruf von 1500 Mark angeboten. Nach dem Aufruf der Sammlung Tiroler Gepräge folgt Gepräge in Gold, voran deutsche und habsburgische Lande: bemerkenswert bei diesen Aufrufen der extrem seltene Goldabschlag zu 8 Dukaten der Medaille 1598 Herzog Maximilians I. von Bayern (Taxe: 65 000 Mark); ferner die fünf Dukaten o. J. (1670) von Nürnberg (Taxe: 20 000 Mark), die 20 M 1905 Adolf Friedrichs V. von Mecklenburg-Strelitz (Taxe: 10 000 Mark) und der Danziger Doppeldukat 1658 (Taxe: 5250 Mark). Es folgen dann Gepräge in Silber und unedlen Metallen.

Der erste Abschnitt – deutsche und habsburgische Lande – enthält außergewöhnlich viele Medaillen. So u. a. die ovale Medaille 1622 anläßlich des Todes der Kurfürstin Sophie von Sachsen (Aufruf: 2000 Mark) und den Zwitterprämientaler 1786 von Würzburg (Aufruf: 2000 Mark).

Nationale und internationale Auktionshäuser



KUNST - ANTIQUITÄTEN - SAMMLUNGEN

GALERIEN-SPIEGEL

DARMSTADT

Schnittpunkt: Skulpturen, Malerei, Graphik. Eröffnungsausstellung der neuen Saalbau-Galerie mit 40 Künstlern. Saalbau-Galerie, Claus K. Netuschil, Adelungstr. 16, 61 Darmstadt, Tel. 0 61 51 / 2 49 39. Di.–Fr. 10–13, 15–18, Sa. 10–14 Uhr

MÜNCHEN

Bis 4. 4. 83: Emil Nolde – Aquarelle, Druckgraphik; bis 30. 4. 83: Paul Klee (im Kuppelraum) – Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen; 7. 4.–24. 5. 83: Oskar Kokoschka – Die frühen Jahre. Museum Villa Stuck, Prinzregentenstr. 60, 8000 München 80, Tel. 0 89 / 47 12 80. Öffnungszeiten: tägl. außer Mo. 10–17 Uhr (Ostermontag geöffnet)

HAMBURG

Svarrehäll, das Haus für den bedeutendsten Künstler unseres Jahrhunderts HORST JANSSEN. ständig Originale, Bücher, Reproduktionen. Mo., Di., Mi. u. Fr.: 13–18 Uhr, Do.: 11–16 Uhr, Sa. nach Vereinbarung. Leinpfad 101, 2 Hamburg 60, Telefon 0 40 / 4 80 24 86

WESEL

Europäische Gemälde des 17. bis 19. Jahrhunderts. Galerie am Kurfürstenring, Inh. Fritz Klein. Wesel, Tel. 02 81 / 2 65 06 und 4 19 11. Verkaufsausstellung: Mi.–Fr. 14–18.30 Uhr, Sa./So. tagsüber Besichtigung, sonst nach Vereinbarung

HAMM-RHYNERN

Sonderausstellung „Das schöne Bild" mit Werken u. a. von O. u. A. Achenbach, Grützner, Defregger, Jongkind, Velle, Zügel. Mo.–Fr. 8.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–14.00 Uhr. So. Besichtigung von 14.00–17.00 Uhr. Keine Beratung, kein Verkauf. INTERN. GEMÄLDEGALERIE MENSING, Ostendorf 2-40, BAB-Ausfahrt Hamm/Werl neben BAB-Raststätte Rhynern-Nord

WÜRZBURG

Mainfränkisches Museum Würzburg, Festung Marienberg, Tel. 09 31/4 30 16. 25. 2. bis 1. 5. 83 Sonderausstellung „Hinterglasbilder aus unterfränkischen Sammlungen". Dauerausstellung: Meisterwerke Tilman Riemenschneiders. Tägl. geöffnet 10–16 Uhr (ab 1. 4. tägl. 10–17 Uhr), auch sonn- u. feiertags

KEVELAER

GALERIE KOCKEN. Ständige Ausstellung namhafter Künstler. Sonderausstellung: CONRAD SEVENS. Öffnungszeiten: tägl., auch so., bis 18 Uhr. Kevelaer, Hauptstr. 23, Tel. 0 28 32 / 7 81 36

Nutzen auch Sie die Möglichkeit einer werbewirksamen Anzeige im GALERIEN-SPIEGEL. Übersichtlich, informativ und erfolgreich. Tel. (0 40) 3 47 42 64

Maritime Antiquitäten: Bilder u. Bücher, Modelle und Dokumente von anspruchsvollem Sammler gesucht. Angebote unter Z 4204 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ihre Büste



Exklusiv · repräsentativ

– Wertvoller Raumschmuck – und eine gute Art, persönliche Anerkennung auszudrücken. bronzefarbig/Originalgröße, Kinderbüsten ab 1500,– DM. Kunstatelier H. H. Bisler, Espelner Str. 61, 4791 Hövelhof 2, Tel. 0 52 94 / 5 67





Suche Gemälde des 19. Jahrh. – besonders Tier-, Personen- u. Landschaftsmotive. Tel. 02 31 / 73 42 00 od. 57 16 54.

BRIEFMARKEN – Große Altdeutschland-Sammlung (alle Länder Baden bis Württemberg), sehr gepflegt und umfangreich, viele Spitzenwerte aller Länder. Langjährige Sammeltätigkeit. Einzelheiten auf Anfrage. Netto-Katalogwert Michel über 500 TDM. Gesamtpreis nur 165 000,– DM. Wir garantieren für Katalogwert und Echtheit. KLAUS FISCHER · Briefmarken-Fachhandel, Colonnaden 13 (1. Etage), 2000 Hamburg 36, Tel. 040/34 51 53 oder 34 24 45

ENGLISCHE Stil- und Ledermöbel * handfinished * Chesterfield, Ohrensessel, Bücherschränke, Schreibtische, Sekretäre, Eßzimmer, Beistellmöbel ... TEMO w. Bremer Str. 70, 4000 Düsseldorf, Telefon 02 11 / 39 47 22. Fordern Sie Farbkataloge an!

Wer wünscht ein eigenes Familienwappen? Schriftl. Gratis-Inform. von Heraldische Werkstatt Merlachier, Niederrheinstr. 14a, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 45 19 81

Briefmarkensammler erhalten unsere günstige Deutschland-Versandpreisliste über Einzelwerte, Sätze, komplette Jahrgänge und Sammlungen. Briefmarken-Diringer, Schreinerstr. 4, 4150 Krefeld, Tel.: 0 21 51 / 54 38 46

Gemälde von LELY, Peter 1618 – 1680 „Portrait des William Duke of Sommerset" gegen Gebot an ernsthafte und seriöse Interessenten abzugeben. Anfragen unter L 5404 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ARCHÄOLOGIE Ausgrabungsstücke aus verschiedensten Epochen der Antike mit Echtheitsgarantie. Katalog-Schutzgebühr DM 10,–. Galerie Günther Puhze, Stadtstr. 28, 7800 Freiburg, Tel. (07 61) 2 54 76

Buntglasarbeiten (Lampenschirme, Ampeln, Fenster, Türen) in Handarbeit – Kunstgewerbliche Werkstatt Apen, 2913 Apen – Postf. 146.



Wetterfahnen Künstlerische Handarbeit. Prospekt: B. Pötz, Bleer Str. 59, 4019 Monheim, Tel. (0 21 73) 5 25 47

FLÜGEL – DAS ORIENT-TEPPICHHAUS für gehobene Ansprüche

Wo können Sie heute noch den hochwertigen pers. Bidjar-Teppich in verschiedenen Größen kaufen zum Preis von m² nur 1990,- DM? Ständig 400 bis 500 m² am Lager! 60% unserer Orientteppiche sind alte Stücke. Wir führen nur Teppiche aus den bekannten Ursprungsländern der Teppichknüpfkunst. 4600 Dortmund 1 (Nähe Landgericht), Kaiserstr. 20, Ecke Heiliger Weg, Tel. 02 31 / 57 49 42. Besichtigung jeden Sonntag (auch Feiertag), 11.00–18.00 Uhr. Verkauf nur zu den gesetzlichen Zeiten.

Aus 18karätigem Gold Juwelen-Kopien unglaublich repräsentativ mit dem synth. Schmuckstein symant, der aussieht wie lupenreine Brillanten, wie diese geschliffen ist, aber nur einen Bruchteil davon kostet, z. B. Einkaräter in 750-Weißgold-Fassung ab DM 898,–, mit Trage-Garantie! Auch mit synth. Rubin, synth. Saphir und smaragdgrünen Dubletten verarbeitet. Von Tausenden getragen, von Millionen unerkannt. – 170-Seiten-Farbkatalog mit rd. 4500 Wahlmöglichkeiten unverbindlich – auch telefonisch. Tag und Nacht (0 62 01) 5 41 41. Schäfer-Schmuck, Postfach 1 72 67, 6940 Weinheim

---

Künstlerporträt nach Foto von Ihrer Familie oder Tieren, und für exklusive Geschenke altmeisterlich gemalte Blumenbilder. Akad. Maler R. Voelkel, Langsdorffstr. 8, 6350 Bad Nauheim, Telefon 0 60 32 / 3 12 36



Französische Landhausküchen Individuelle Planung und perfekter Einbau. Montfortküchen, Hirschweg 11, 7994 Langenargen, Telefon 0 75 43 / 27 77

SILBER AUS MEXICO 3 Hannover, Hessemerstr. 17. Direkt-Verkauf. Angebot anfordern + vergleichen

---

Neue Preisliste für A. Paul Weber mit 220 signierten Lithographien, Holzschnitten und Zeichnungen kostenlos: Torhaus-Galerie, 2322 Panker-Ostsee, Telefon (0 43 81) 66 86

Das pers. Geschenk fürs Leben, ein Ölgemälde-Porträt nach Farbfoto! Kostenl. Angebot. Atelier H. Gehring, 4803 Steinhagen, Tel. 0 52 04 / 44 30

Piet Jonker offeriert Delfter Fliesen · Fliesenbilder, antike Bodenplatten ± 1570–1890, grosse Auswahl, interessant für Wiederverkäufer, Kaminbauer und Architekten. Gein Oost 33 · 1109 Amsterdam, Tel. 0031/2940 18 777

Historische Wertpapiere aus aller Welt – Katalog frei; Ankauf/Verkauf/Beratung. Erstes Wertpapier-Antiquariat R. Ullrich, Surkenstr. 55a, 4630 Bochum 1, T.: 02 34 / 79 79 12

Hereke – die kostbarsten Seiden-Brücken des Orients. Kunstwerke orientalischer Knüpfmeister

signierte Originale mit ca. 1 Million Knoten je qm von erlesener Qualität und Schönheit. Sie übertreffen sowohl den Nain als auch den Isfahan, doppelt so fein wie Ghom-Seide. Nur dem sozialen Gefälle zwischen Okzident und Orient ist es zu verdanken, daß diese edlen Naturseiden-Produkte noch so preiswert zu haben sind. – wie lange noch weiß niemand zu sagen. Noch vor kurzer Zeit waren diese Kostbarkeiten fast unerschwinglich. Exportsubventionen bis zu 30 % (die in diesem Jahr jedoch wieder abgeschafft werden sollen) sowie Abwertung des türk. Lira ermöglichen diesen momentan besonders günstigen Preis. Je nach Größe, Seidenqualität u. Gewicht, Farbharmonie, künstlerischer Gestaltung, Exaktheit und Knotendichte von DM 4900.- bis DM 8900.- je qm.

Versäumen Sie nicht den günstigen Zeitpunkt des Einstiegs einer guten Kapitalanlage, fordern Sie noch heute Prospektmaterial von HEREKE IMPORT L. PAUL · SCHILLERSTRASSE 1 · 8751 ELSENFELD/MAIN

Orden/Ehrenzeichen sowie Urkunden und Literatur zu kaufen gesucht. H. Volle, Rehlingstr. 14, 7800 Freiburg

---

Seltene Emailleschilder Weiße Persildame und Rüger, Hansi-Schoko u. Kakao, meistbietend abzug. T. 0 43 21 / 4 27 49, 5., 6. u. 7. 4. v. 7–12 Uhr

---

Antike Uhren repariert und restauriert. Paul Holtkamp, Hauptstr. 48, 353 Warburg, Tel. 0 56 41 / 37 54

GLASHÜTTER TASCHENUHREN von A. Lange & Söhne (bei Dresden) kauft, auch mit Schlagwerk, Uhrmachermeister BUSE · 6500 Mainz · Heidelbergerfaßgasse 8 · Tel. 0 61 31/2 71 53. Fachbetrieb für Glashütter-Uhren

---

Ölgemälde nach Ihren Lieblingsfotos

Internationale Maler-Künstlergemeinschaft malt nach Ihren Fotos künstlerisch hochwertige Qualitätsgemälde von bestechend exakter Feinheit. Viele internationale Persönlichkeiten wurden ohne zeitraubendes Modellstehen porträtiert. Mit einem persönlichen Ölgemälde haben Sie ein einmaliges, individuelles Geschenk von bleibendem Wert. Und das zu einem sensationell günstigen Preis. Bitte fordern Sie kostenlos und unverbindlich unseren 4-farbigen Informations-Prospekt an.

Agentur Niehaus GmbH, Hanauer Landstr. 258, 6000 Frankfurt/M. Tel.: 06 11/44 10 93, Telex: 4 189 479.

NORDDEUTSCHE EICHENMÖBEL Antike hochwertige Originale · Katalog auf Anfrage. Telefon 0 47 91/5 75 87. VIEBAHN

Alter originaler, unrestaurierter Schreibsekretär (Eiche) zu verk. Tel. 0 25 42 / 57 74

Porträtzeichnungen nach Ihrem Foto. Sofort reich bebilderte Broschüre unverbindlich anfordern. WoM- GRAFIK, Pantaleonstr. 3/A, 5000 Köln 1, Tel. 02 21 / 31 78 95

Antike Wandteller alt. Jahrg. der Weihnachts-, Muttertags- u. Jahresteller von B + G., Kgl. Koph., Berlin-Design, Hummel, KPM, Meißen, Rosenthal, Wedgwood etc. (auch Ankauf). Preisliste anfordern! Margitte Marquardt, Hauptstr. 9, 2091 Handorf, Tel. 0 41 33 / 75 85

Meißener Regimentsteller Sammler u. Besitzer bitte melden. Es werden noch Fotos f. Buchausgabe ges. Auch Kauf–Tausch–Verk. G. Duwe, Eisenacher Str. 113, 1000 Berlin 30, Tel. 0 30 / 2 16 30 55

Antiquitäten Auf 2000 qm Großauswahl echtes ANTIK-MOBILIAR u. andere Antiquitäten, Gemälde usw. Eigene Restaurierungswerkstätten. Recklinghausen, Gut Quellenhof, Sieben Quellen 6, ☎ 0 23 61 / 4 44 22. Mo.–Fr. 9–13 u. 15–18 Uhr Verkauf, Sa. + So. 11–18 Uhr freie Besichtig. (keine Beratung u. Verkauf). Inhab. R. Dujardin

---

Kirman Laver, 424×301 cm, älteres Sammlerexemplar, Zustand sehr gut, Schätzpreis DM 65 000.– Anfr. u. R 5408 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Einmal. Gelegenheit für Liebhaber feiner exotischer Schnitzkunst! Verkaufe für 20 000,- sehr schöne, von Meisterhand geschnitzte Karuda, 1 m hoch, 0,5 m breit, von der Insel Bali, a. massiv. Mahagoniholz. Tel: 04 31 / 39 12 48



Gut, daß Sie gewartet haben Neue Großlieferung an Antiquitäten soeben eingetroffen. Spitzenstücke in 15 Ausstellungsräumen. England Antiques-Direktimport, D. Nieder-Eichholz + P. Kroll-Vogel. Eingänge: Hellweg 21 + Südring 2, 4630 Bochum, Nähe Hbf., Ruf 02 34 / 6 74 57 od. 47 07 11

Ölgemälde Rembrandt Copy „Der Mann mit dem Goldhelm", mit Goldrahmen 84×65 cm. Barzahlung DM 1400,– unter Postfach 1228, 6442 Rotenburg.

Ölgemälde K. Determeyer 1924 1,10×1,30, mit R. z. verk. Tel. 05 41 / 4 29 08

GALERIE ANTIKER KVNST ägyptische, griechische, römische, koptisch-byzantinische Kunst von ca. 3500 vor Chr. bis 1200 nach Chr. ● Antike und islamische Münzen von 500 vor Chr. bis 1200 nach Chr. Norma u. Dr. Serop Simonian GmbH, Neuer Wall 18; 2000 Hamburg 36, Telefon 040 / 34 46 48 und 47 63 72

BOOKCASE mahagony (186/113/38), England ca. 1780, originalverglastes Sprossenwerk (Expertisen) VB 15 000,– DM. Zuschriften unter T 5256 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

JOHN LANGFORD Glockenstraße 31 · Münster-Center, 4000 Düsseldorf · ☎ 02 11 / 48 64 26

- bietet enorme Auswahl erlesener Einzelstücke kultivierten Wohnens
- Stilmöbel aus England in Mahagoni und Eibe
- Leder-Polstermöbel bester englischer Wertarbeit
- Viele Sonderangebote
- Bitte Katalog anfordern

FLÜGEL Schiedmeyer, 1912, gepflegt, Verh.-B. DM 7500,– Besicht. n. Ver. Tel. 0 23 52 / 2 21 63

ERNST FUCHS „Venusgürtel" und „Die Sphinx". **BRUNO BRUNI** „La Divina" und „Die Liegende". **PAUL WUNDERLICH** „Der Schuh" sowie „Minotaurus" u. „Amazone". **HAUSNER** weibl. Torso „Anima". **DALI** „Die Augen" u. „Giraffe". **ARNO BREKER** versch. Bronzeskulpturen zu verkaufen. Tel. 0 22 26 / 42 42

NEUER KATALOG! ALTE STADTANSICHTEN Bitte anfordern bei: Galerie Tresor am Römer, Braubachstr. 15, 6000 Frankfurt/M. Tel. 06 11 / 28 12 48

Kampen/Sylt, Ausstellung: 100 Netsuke und ihre Legenden, dazu Inrôs und japan. Lacke, neu Tsuba (japan. Schwertstichblätter), ab 1. April täglich geöffnet von 15 bis 19 Uhr, H. Flachsmann, 2285 Kampen/Sylt, Kurhausstr. 2, Tel. 0 46 51 / 4 31 66

Sehenswerte, ausgefallene Jugendstil-Glasfenster-Ausstellung v. 9. bis 23. April 1983 Wenn Sie originale, wunderschöne Bleiglasfenster-/türen des Jugendstils u. des Art-Deco mögen, besuchen Sie uns. Die große Auswahl in Formen, Farben u. Motiven (floral u. faunal) wird Sie begeistern. (ca. 70 Stck.). Besichtigung u. Verkauf: mo-frei 10–18 Uhr, sa 10–14 Uhr. Galerie Glass, Lindenallee 79, 4300 Essen 1, Telefon: 02 01 / 23 96 54

Über 800 echte CHINA-TEPPICHE handgeknüpft, in Wolle und Seide. Alles, was fernöstliche Knüpfkunst hervorbringt, zeigen wir Ihnen in ungewöhnlich großer Vielfalt u. Auswahl. Ständig über 800 Teppiche, Brücken u. Wandbild-Teppiche am Lager – auch in Alt u. in Übermaßen. Anfertigung von Sondermaßen u. nach Sonderwünschen möglich, qm ab DM 432,- franko. Neu: Jetzt auch Tibet-Teppiche. Fordern Sie bitte unverbindlich Farbprospekt u. Lagerliste an. Bei Angabe näherer Wünsche (Größe/Farbe) Zusendung von Fotos u. Katalog – gegen Rückgabe. Kein Vertreterbesuch! Reinhard KG, Teppichimport, Postfach 6 61 05, 6968 Osterburken/Nordbaden, Tel.-Sa.-Nr.: (0 62 91) 80 46, Tag und Nacht

---

50 Medaillen Leonardo da Vinci, von Franklin Mint preisw. abzugeben. Tel.: 0 49 54 / 61 01

Seltene Stadtansichten, Landkarten, Varia Bundesrepublik, Ostgebiete und Ausland mit über 4000 Positionen. Katalog Nr. 5 soeben erschienen, auf Anfrage kostenlos. Galerie Hans Rübel, Dochnahlstraße 14, 6730 Neustadt/Weinstraße

---

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen

---

15. Kunst- & Antiquitäten-Messe Hannover-Herrenhausen 9.-17. April 1983 Täglich von 11.00 bis 20.00 Uhr, ab Mittwoch, 13. April 1983: Von 11.00 bis 21.00 Uhr. Orangerie – Galerie – Foyer – Schloßhofhalle

---

Erles. Alte Meister 15.–18. Jh., sign., Expert., altersh. z. v. (Teilz. b. B.G. mögl.). Angeb. erb. u. F 4124 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

EHEWÜNSCHE

Überlassen Sie Ihr Lebensglück nicht dem Zufall. Ich helfe Ihnen dabei mit meiner großen Erfahrung aus erfolgreicher Praxis seit 1968. Ich bringe Sie nachdem ich Ihre Persönlichkeit kenne, mit dem Menschen zusammen, auf den Ihre Vorstellungen zutreffen. Erste Begegnung in privater Atmosphäre streng vertraulich. Persönliche Betreuung bis zum Erfolg. Gehen Sie zielbewußt auf Ihr Lebensglück zu, und nennen Sie mir Ihre Wünsche.



INA – Bernhard Hoffmann, Wildsteig 37, 5600 Wuppertal 1, ☎ (0202) 722503, 72843, täglich bis 20 Uhr. Erfolgreiche Eheanbahnung seit 1968. Mitglied im GDE

„Die Weg-Gemeinschaft" Postfach 224/Wa. · 4930 Detmold · Tel. (05231) 24908. Größte evangelische Partner-Vermittlung. Seit 1945 bestrenommiertes Eheanbahnungsinstitut. Erfolgreich im ganzen Bundesgebiet und Ausland. Informations-Broschüre kostenlos, verschlossen ohne Absender.

Liebenswerte SÜDAMERIKANERINNEN wü. dt. Ehepartner. Info., Garantie u. Bilder gegen Schutzgebühr (Porto) DM 3,50 u. Ang. v. Alter, Beruf. INES, Postfach 11 06, 7774 Deggenhausertal

---

INSTITUT HILDEBRANDT – Symbol für Erfolg und Vertrauen Mehr als 5000 anspruchsvolle Menschen aller Gesellschaftsschichten, insbesondere Akademiker, Unternehmer und Adelige, suchen durch uns einen Lebenspartner. Wenn auch Sie ein kultiviertes Partnerbeziehung anstreben, sollten Sie unsere umfassende und unentgeltliche Information und Dokumentation vorhandener Kontaktmöglichkeiten anfordern. Geben Sie uns Ihre Wünsche bekannt und Sie erhalten auf diskretem Weg spezifizierte Partnervorschläge.

HILDEBRANDT IN: Hamburg 040 / 25 11 05 · Hannover 05 11 / 7 15 60 69 · Düsseldorf 02 11 / 57 46 70 · Köln 02 21 / 63 33 · Wiesbaden 0 61 21 / 52 07 93 · Karlsruhe 07 21 / 58 21 57 · Nürnberg 09 11 / 55 14 53 · München 0 89 / 55 14 50 · Wien 0 043 / 222 / 94 94 46 · Zürich 00 41 / 1 / 7 15 20 08

Zentrale: Postfach 3173, 6000 Frankfurt 1, Tel. 06 11 / 55 89 03. Mitglied im Gesamtverband der Deutschen Eheanbahnungen e.V.

Netter Er, 40/185, schlank, gutaussehend sucht eine attraktive Frau, Freundin, Partnerin, die französisch, englisch, deutsch spricht und aus dem Hotelfach kommt und mit mir ein Hotel garni im Zentrum von Nizza betreiben möchte. Zuschriften u. PM 46 201, WELT-Verlag, Postf., 2 Hamburg 36.

Normaler Mann, selbst. Dipl.-Kfm., 53 Jahre, 179/73, gesch., aber gesund und munter, möchte hübsche Dame kennenlernen, die in die Welt paßt, schlank, sportlich und ein wenig romantisch ist, aber Temperament hat. Zuschriften mit Bild erbeten unter G 5313 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Freundschaft-Heirat-Kontakte! Mein Adress.-Partnerkatalog bringt Sofortkontakte! Gratisauskunft von Briefclub Meier, Weichselstr. 9, 2190 Cuxhaven

---

Großkaufmann, Mittsechziger, verwitwet viel gereist, m. schön. Villenh., viels. Interess. sowohl a. musisch. als a. famil. Gebiet, m. gt. Aussehen, fein. Humor, wü. glückl. Wiederheirat m. liebenswert. Dame m. ähnl. Interessen. Näh. durch Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, T. 05 11/55 24 33. DIE Eheanbahnung seit 1914.

Kostenlos senden wir Ihnen 15 Partnervorschläge mit Original-Fotos zu. Alle aus Ihrer Nähe! Sie brauchen uns nur Ihr Alter, Größe, Beruf, gewünschtes Alter von – bis zu schreiben. INSTITUT MONIKA, Postfach 180263, 6000 Frankfurt 18

Apothekerin promoviert, 30 J., hübsch, sprühend u. charmant, eine ausgesprochen geistreiche, anregende Gesprächspartnerin, kontaktfreudig, kinder- u. tierlieb (Reiterin), sehr musikalisch, aus gut vermögd. Elternhaus, wünscht sich glückl. Ehe durch Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, Tel. 05 11-55 24 33, DIE Eheanbahnung seit 1914

Junggebliebene, charm. Witwe, 41/1.68, grazil, äußerst apart, gutauss., mit Sex-Appeal, fraul. Gefühlstiefe, Temperament, Takt, umfassend. Bildungsniveau, patenten Ansichten, weitreichend. künstl., musischen Interess., prakt. veranlagt, Tennis- u. Skisportl., häusl., repräsent. Gastgeberin, vermögend, sucht kultiv., liebev. Ehepartn. durch Frau Hermung, 4630 Bochum, Akademiestr. 31, Ruf 02 34 / 31 30 60. Eheanbahnung seit 1955

Kinderarzt, Dr. med. m. bestfund. Praxis, 56/172, jugendl. Persönlichk., ausgez. männl. Erschein., beste Umgangsf., herzl. aufgeschl., verständnisv. u. großzüg., sportl., liebt Kinder, d. Natur u. Tiere, wü. adäquate Partnerin. 4-PS

Sympath. Akademiker m. bestfund. eig. Klinik, 34/175, ledig, profil. Persönlichk. mit Herz u. Humor, gutausseh., viels. gebild. u. aufgeschl., soziale, positive Lebenseinst., sportl., beste Vermögensl., wü. glückl. Ehe. 5-FD.

Aparte Unternehmertochter/Mitgesellschafterin, 27/160, Abitur, schlk., charm., zuverl., offen u. einsatzfr., Interesse an Kunst, Lit., Musik, Innenarchitektur u. Sport, gesellschaftl. versiert, partnerschaftl. eingest., wü. adäquaten Partner. N3-CL.

INSTITUT HILDEBRANDT, Mitglied im Gesamtverband GDE, Postf. 3173, 6000 Frankfurt 1, Tel. 06 11 / 55 89 03

Vermögende Unternehmerstochter 28/164, elegante Schönheit, offenherzig u. gutmütig, prächtige Partnerin u. Repräsentantin, flotte 450er-Mercedes-Fahrerin, absolvierte u. a. auch die Hotelfachschule, in den elterl. Betrieben, 5 große Garten u. Landschaftsbaubetriebe sowie Baumschulen, leitend tätig, außerdem sehr lukrativer Antiquitätenhandel vorhanden, wü. Ehepartner (a. älter) durch: A/0-29 PATRIZIER ALPENLAND LTD, I-39031 Bruneck/Dolomiten, Postf. 96, Tel. 0 03 93 32/56 63 58

Die beste Garantie für eine reelle und erfolgreiche Tätigkeit: Seit über 70 Jahren Institut Tischler seit 1909. Dammtorstr. 21, HH, Tel. 34 61 76. Kostenl. Beratung. Bitte unverbindl. Schrift anfordern. Sehr günst. Bedingungen! Mitglied im GDE

Petra 21 J., led., fleißig, bl., bildh., wohnt ganz allein i. ihr. kl. Wohnung. Weil sie schücht. ist u. Discothek. nicht mag, s. sie einen tr., einf. Mann, der a. mal einen gemütl. Abend m. ihr z. Hause verbringt. Post u. Nr. 21 476 an Institut Monika, Postf. 18 02 63, 6000 Frankfurt 18. Antw. m. Foto kommt sof.

Die führende christliche Eheanbahnung Seit 1919. Diskret, seriös, erfolgreich. Keine Aufnahmegebühr. Nur Mitgliedsbeitrag. Kein Erfolgshonorar. Damen und Herren aller Altersgruppen und Berufssparten. Prospekt verschlossen – ohne Absender. Neuland-Bund Abt. G, Postfach 165, 8000 München 60, Tel. 089/880761

Seriosität, Exklusivität und Zuverlässigkeit sind die Basis für Vertrauen. Vertrauen Sie sich einem Institut an, das mit Recht behaupten kann, eine Partnerkundenkartei zu haben, in der sich entsprechende Partner mit Niveau befinden.

♥ - ♥ - ♥ - ♥ - ♥ - ♥ - ♥

Sehnsucht nach Zärtlichkeit. Haben Sie auch noch nicht den Partner fürs Leben gefunden? Wenn Sie diesen noch suchen, um mit ihm zu lachen, zu reden, zärtlich zu sein, viel zu unternehmen, das Leben zu genießen und eine Partnerschaft einzugehen, wenn Sie eine liebenswürdige, in vieler Hinsicht attraktive Frau sind, dann versuchen Sie es doch mal mit mir: 47, 183, lebensbedürftig, promov., beruflich gerne engagiert. Ich hoffe, Ihnen all das bieten zu können, was ich bei Ihnen suche. Zuschr. bitte unter U 1.

Er, Rechtsanwalt, Ende 50, 182, schlank, sportlich, verwitwet, lebt in besten Verhältnissen und glaubt Herzensbildung, Format und Einfühlungsvermögen zu haben und hofft auf diesem Wege eine kluge, zärtliche, verständnisvolle Frau mit entsprechendem Niveau und Lebensstil zu treffen, die seine Sehnsucht nach Wärme und Geborgenheit teilt, mit dem festen Willen zu einer Partnerschaft, die von Geduld, Toleranz, Vertrauen, gegenseitiger Achtung und Treue getragen wird. Fühlen Sie sich angesprochen? Zuschr. bitte unter V 5.

Ist es schon zu spät, für einen weltoffenen, sehr vermögenden, in guten Verhältnissen lebenden Witwer, Mitte 70, 1,76 m, des Alleinseins müde, um in harmonischer Zweisamkeit die Freuden und schönen Seiten des Lebensabends mit einer liebevollen Partnerin zu erleben und zu genießen? Welche Dame bis 70 Jahre mit gehobenen, frohen Lebensstil, alleinstehend, gebildet, hat neben gepflegter Häuslichkeit, Freude und Sinn für Reisen, Theater, Geselligkeit? Zwecks schneller Kontaktaufnahme bitte Zuschriften mit Telefonangabe unter W 8.

Ein paar schöne Frühlingstage erleben! Die Nase in die frische Luft halten, ein Glas Wein trinken, Gespräche führen. Machen Sie mit! Vielleicht ist es der Anfang einer erfüllten Zweisamkeit? Dies ersehnt eine hübsche Ärztin, 34/171, ein wenig anspruchsvoll, musisch und sensibel. Wenn Sie 40 bis 50 Jahre alt und ein durch Lebenserfahrung gebildeter Mann sind, dann würde ich mich über eine Zuschrift mit Bild von Ihnen freuen. Zuschr. bitte unter Z 9.

Lieben Sie Kinder, Tiere, die Natur, Sport, den Süden und Ausgelassenheit? Sind Sie meist fröhlich, ausgeglichen, natürlich und begeisterungsfähig? Bejahen Sie sich, das Leben, Ihre Arbeit? Können Sie herzhaft lachen, Spaß verstehen, selbst Unsinn treiben? Kann man mit Ihnen auch ernsthaft reden, sich auf Sie verlassen? Dann freue ich mich, Ingenieur, 29/184, auf Ihren Brief mit Bild. Zuschr. bitte unter A 2.

♥ - ♥ - ♥ - ♥ - ♥ - ♥ - ♥

Partner-Ehevermittlung Birgit Benecke. Zentrale: Seeadlerring 25, 3004 Hannover-Isernhagen 1, Tel. (05 11) 61 22 66 und (0 23 25) 4 32 58 tägl. auch Sa. + So. von 15 bis 20 Uhr. Filiale auch in Ihrer Nähe. Bundesweite Präsenz!

Wohlhabender Unternehmer Kavalier alter Schule, 52/192, besitzt als Deutscher auf den kanarischen Inseln seit 20 Jahren ein Unternehmen (auch Schiffahrt) mit 250 Angestellten, ist Multimillionär und verdient DM 3 Millionen netto jährlich, alle nur denkbaren irdischen Annehmlichkeiten sind vorhanden, wü. gutaussehende Ehepartnerin (20–40 J.) durch: A/S-113 PATRIZIER ALPENLAND LTD, I-39031 Bruneck/Dolomiten, Postf. 96, Tel. 00 39 / 3 32 / 56 63 58.



5 Partnervorschläge mit Farbfotos v. jungen, heiratswilligen **Asiatinnen** erhalten Sie gegen Bearbeitungsgeb. DM 2,20 (Postwertzeichen), wenn Sie uns v. Ihnen Alter, Größe, Beruf schreiben. Gerd Schweikhard, Postf. 1533-A, 6507 Ingelheim

---

Philippinische Mädchen/Frauen hübsche, liebenswerte, Alter 17–45, wünschen Brieffreundschaft zwecks Bekanntschaft/Ehe. Information durch: German Filipina Introduction Club, Landweg, 2201 Kollmar

---

Feminie, schicke Lady 1,72, Anf. 50, jüng. auss., Niveau + reizv. weibl. schl. Erscheinung, sucht kult. Lebenspartner ab 50 aus best. Kreisen f. d. schönst. zu erwartend. Jahre, 0 30 / 3 04 37 12.

SCHULDIREKTOR belg. Herkunft, sucht Gesellsch., Heirat, einer Dame i. Alt. v. 25–36 J. Offerten erb. an Postf. 768, Santander/Spanien.

Fabrikant 69/1,74, noch tätig, ungeb. musiklieb., tolerant, sucht charmante, unabhängige Dame m. Niveau, ca. 55–60 Jahre alt. Möglichst aus dem Raum Dortmund/Essen, f. gemeinsame Freizeitgestaltung. Neueres Foto erwünscht. Diskretion und Rückgabe des Bildes Ehrensache. Jede Zuschr. wird beantwortet unter E 5443 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Partnerschaft bedeutet für mich Wärme, Nähe, Geborgenheit aber auch Selbständigkeit und Toleranz. Auf dieser Basis suche ich (32 J., 170 cm, schlank) für mich und meine beiden Mädchen (3 + 4 Jahre) einen Partner im Raum ST/MS. Ich bin seit 3 Jahren Witwe und war vor meiner Heirat als Sekretärin tätig. Über Ihre Bildzuschrift würde ich mich sehr freuen. Zuschr. unter M 5317 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

DIPL.-ING. schlank, gutaussehend, sportliche Erscheinung, 26 J., 1,76, sucht aus dem Raum NRW hübsche Sie bis 25 J. Spätere Heirat erwünscht. Bildzuschriften bevorzugt unter N 5494 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Beamter im Ruhestand flexibel u. vital (60), unabhängig u. sorgenfrei, kontaktfreudig u. auslandserfahren, nicht pedantisch, wünscht, nach zwei gesch. Ehen endlich Lebensglück durch Vertrauen – Ruhe Geborgenheit, auf Gegenseitigkeit. Bildzuschr. erbeten unter V 5324 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

PARTNERSCHAFT AUF GEGENSEITIGKEIT ICH, 40 J., männl., schlank, Wissenschaftler, mit viel Gefühl, helfe Ihnen und mir das Alleinsein zu beeinden, in einer glücklichen Partnerschaft (Ehe) – SIE sollten eine gefühlvolle Dame sein und mir (uns) helfen, meine (unsere) berufl. Ziele finanziell zu realisieren. Wenn Sie, wie ich, Glück und Zufriedenheit suchen und einen ganz neuen Anfang machen wollen, dann würde ich mich über Ihre vertrauliche Zuschrift mit Bild freuen. Ihre Zuschrift erreicht mich unter F 5312 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

DAME m. Eigentumswhg., sucht Bekanntschaft eines Herrn (60–70 J.), reiselustig u. belesen. Zuschriften erb. u. PJ 46198 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

HAMBURG Lehrerin, 37, 1,65, gesch., gutauss., sucht feinf., zuverl. Gefährten m. Sinn f. ein kultiv. Heim u. Freundeskrs. f. eine dauerh., liebev. Beziehung. Bitte Bildzuschr. erb. u. PA 46 210, WELT-Verlag, Postfach, 2 Hbg. 36

Als selbst., nicht verm. **Geschäftsfrau** und Mutter zweier heranwachsender Söhne, muß ich jeden Tag „meinen Mann stehen". Ich wünsche mir eine Partnerschaft, in der Wärme, Zärtlichkeit und Geborgenheit die wichtigsten Kriterien sind. Ich wohne im Raum MS, bin 40 Jahre, seit 2 Jahren Witwe, 172 cm, schlank und ein sportl. Typ. Über eine Bildzuschr. würde ich mich sehr freuen. Zuschr. unter N 5318 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Netter, romantischer MANN 41 J., 180 cm, ganz gut aussehend, blond, sucht liebes dunkelh. Wesen für echte, ehrliche Partnerschaft bis 35 J., Raum Stuttgart. Zuschr. m. Bild (gar. zurück) und mit Telefonangaben unt. S 5321 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche älteren Herrn für den ich sorgen kann, bin Witwe von höherem Beamten, kinderlos, finanziell gesichert, gesunde 70erin, groß, schlank, koche gern. Sonstige Interessen: Literatur, Kunst, Reisen. Möchte freundlichem, humorvollem Großvater mit ähnlichen Neigungen behagliches Lebensabend gestalten und seiner Familie hilfsbereite Tante sein. Nord- od. Westdtschl. Großstadtnähe. Zuschr. unt. R 5320 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Erfolgreicher Unternehmer Rechtsanwalt, 37, 172, attraktiv, sportlich, etwas gestreßt, sucht eine gutaussehende Lebensgefährtin zwischen 20 u. 30 J. in absolut gesicherten Verhältnissen, für die ein gehobener Lebensstil selbstverständlich ist. Bildzuschriften m. Tel.-Nr. erbeten. Zuschr. u. U 5323 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

WER liebt Sylt und die Berge im Winter? Sylt-fan ges., der es a. i. Wint. mag, schnelle Kurzreis. liebt, ab. a. lange plan. mag (Münch. u. d. Süden nicht abgeneigt). Freundl. Mensch (masculin) möge sich b. nicht unflott. Mittvierzigerin (schl., Tennis, Ski) melden. Sympathie wichtig! Zuschr. u. H 5314 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

HANSEAT 47, 1,86, gesch. (leider), kultiv., flexibel, zuverl., reisel. u. trotzd. häusl., räuml. u. finanz. unabh., empfindsamer als er zugeben will, sucht eine ebenso kluge wie herzl. u. reizv. Frau – mögl. f. immer. Bildzuschriften erb. u. PZ 46 209, WELT-Verlag, Postf., 2 Hamburg 36

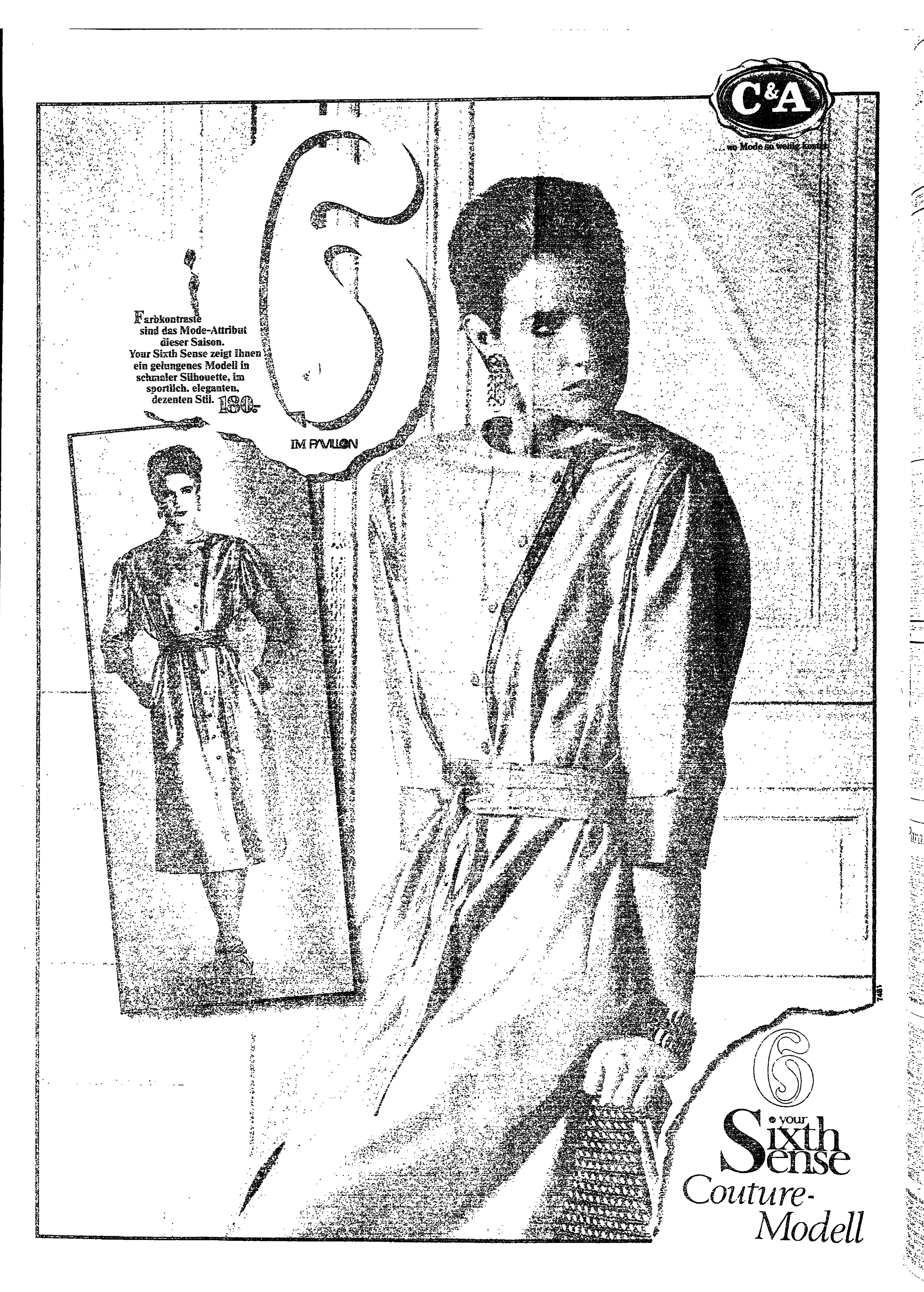
Zärtl. attrakt. Fisch Baujahr 1945/1,72, temperamentv. u. selbstbew., berufl. erfolgr. Akademikerin, gesch., ohne Anhang, möchte auf dies. Wege gern kultiv., humorv., bestens situierten Herrn ab 1,80 Größe kennenl. (Ganzbild gar. zurück). Ich bin gespannt, ob Sie sich melden unter L 5316 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Freier Unternehmer und Hobbylandwirt Anf. 40/1,80, sportl. (Raum NRW) vermögend, u. fam. unabhängig, lebe i. angen. Umgebung auf Bauernhof i. landschaftl. reizv. Lage, eigene Pferde. In Freud u. Leid erfahren, suche ich adäquate, sportl. bis elegante, attraktive Partnerin m. Liebe z. Landleben u. Tieren. Biete: Bereitsch. zur Arb. a. harmonischer Beziehung u. an sich selbst. Fühlen Sie sich angesprochen? Zuschr. m. Foto. Diskretion Ehrensache unter S 5255 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Herzlicher Osterwunsch Dame, warmherzig, liebevoll, natürlich, blond, 1,78, stattl., attraktiv, angenehm. Äußere, gebild., led., wünscht Bekanntsch. m. gebild., liebevoll., zuverläss., verträgl., ungebund. Partner zwecks Liebesehe, im Alter ab Ende 50/Anf. 60. Frdl. persönl., ausführl., vertrauensvolle Briefe (bitte mit Bild, zurück), antworte ausführlich, bitte u. P 5319 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl


C&A
... wo Mode so wenig kost
Farbkontraste
sind das Mode-Attribut
dieser Saison.
Your Sixth Sense zeigt Ihnen
ein gelungenes Modell in
schmaler Silhouette, im
sportlich, eleganten,
dezenten Stil. 180.-
IM PAVILLON
your
Sixth
Sense
Couture-
Modell

Lehrte die Nationalsozialisten das Fürchten: Der deutsche Dienst der BBC

Mit der Bettdecke über dem Kopf

Er wurde aus der Not geboren und wuchs zu einem wichtigen Funktionsträger der britischen Kriegspolitik heran. Ohne ihn wäre den Propagandisten der Nazis manche schlaflose Nacht erspart geblieben. Seine Informationen – die abzuhören streng verboten waren – verbreiteten sich rasch in der deutschen Bevölkerung und entlarvten viele Lügen aus dem Ministerium von Joseph Goebbels. Man lauschte ihm heimlich mit der Bettdecke über dem Kopf – dem Deutschen Dienst der BBC.

Hier ist der Londoner Rundfunk – ARD, Mo., 21.45 Uhr

„Hier spricht London: Sie hörten eine Rede von Neville Chamberlain. Es folgen nun Nachrichten." Diese Sätze sind in die Zeithistorie eingegangen. Sie wurden am 27. September 1938 im Londoner „Broadcasting House" der BBC gesprochen, als die Schatten des Krieges schon dräuend über Europa lagen.

In dieser Lage entschloß sich die Regierung Seiner Majestät zu einem präzedenzlosen Schritt. In ihrem Bemühen um die Erhaltung des Friedens ließ sie die jüngste Rede von Premierminister Chamberlain übersetzen und nach Deutschland senden. Mit der technischen Durchführung wurde die „British Broadcasting Corporation" beauftragt, und auf diese Weise entstand der Deutschsprachige Dienst der BBC.

Das Motiv der Briten, gegen die zensierten Nachrichten aus Berlin und gegen die propagandistische Verzerrung unbequemer Tatsachen schonungslos (auch gegen sich selbst) die harte Wahrheit zu stellen, blieb stets bestimmend für die Arbeit des neuen Senders. Er wurde während des Krieges von Sir Hugh Greene geleitet, der Anfang der sechziger Jahre als Generaldirektor der gesamten BBC mit ihren 24 000 Mitarbeitern vorstand. Sir Hugh führt das heutige Ansehen des öffentlich-rechtlichen britischen Unternehmens nicht zuletzt auf sein Verhalten in der schlimmsten Krise der europäischen Geschichte zurück, die die ganze Welt in Brand steckte:

„Ich glaube, daß unser internationaler Ruf während des Krieges entstand; und zwar weitgehend auf Grund der Tatsache, daß wir in den Jahren, als England eine Niederlage nach der anderen erlitt, diese nie verschwiegen, sondern völlig offen beschrieben. Als sich dann der Krieg zu unseren – und der Alliierten – Gunsten wendete, glaubte man uns gleichermaßen, als wir Siege meldeten."

Wurde 1940 Chef des deutschen Dienstes der BBC: Sir Hugh Carlton Greene FOTO: KINDERMANN

Der Ruf der Zuverlässigkeit ist ein Erbe, das auch jetzt noch fortwirkt. Im Bush House am Strand, wo die „External Services", die Auslandsdienste der BBC (darunter immer noch als einer der größten der deutschsprachige) ihren Sitz haben, werden jeden Tag Hunderte von Sendungen für aller Herren Länder hergestellt. Sir Hugh: „Diese Reputation hat, glaube ich, besonders in den Staaten unter kommunistischer Herrschaft angehalten, wo Leute von der BBC und anderen fremden Radiostationen abhängen, wenn sie sich über die Vorgänge in der Welt und bis zu einem gewissen Grad auch in ihrem eigenen Land unterrichten wollen."

Der Deutsche Dienst hatte seine größte und schwerste Zeit zwischen 1938 und 1945. Klingende Namen trugen zu den Programmen bei. Unter vielen anderen gehörten Thomas Mann, Richard Friedenthal und Bertrand Russell zu den regelmäßigen Mitarbeitern. Von den „Programmachern der ersten Stunde", den Emigranten aus Deutschland und Österreich, wohnen noch eine ganze Reihe in London. Man darf auf ihre Berichte in Rolf Seelmann-Eggeberts Film gespannt sein.

ALFRED STARKMANN

Zehrt vom Ruhm der frühen Jahre: Rock Hudson

Hollywoods schöner Fels





Gehörte einst zu den beliebtesten Filmstars in Amerika: Rock Hudson FOTO: CAMERA PRESS

Amerikas Frauenclubs lagen ihm zu Füßen. Die Liebesbriefe und Heiratsangebote, die er täglich aus aller Welt erhielt, stapelten sich meterweise. Fans pilgerten zu seiner Villa, von der sie allerdings nur wenig zu sehen bekamen, denn ihr Star lebte hinter hohen Mauern.

Klatschreporter fanden dagegen nur wenig Aufregendes über ihn zu berichten. Er hatte keine dramatischen Liebschaften, was an sich schon Grund für Sensationsberichte gewesen wäre. Doch bei ihm, dem „schönsten Mann von Hollywood", akzeptierte man halt auch das. Er zahlte seine Steuern regelmäßig, trieb Sport, um sich fit zu halten, war immer freundlich zu den Medien – wenn auch eher schweigsam denn gesprächig – und fiel auch ansonsten durch nichts weiter auf, als daß seine Filme Jahr um Jahr zu den erfolgreichsten Hollywood-Produktionen gehörten.

Die Mars-Chroniken – So., ZDF, 22.15 Uhr

In den siebziger Jahren allerdings begann sein Stern ein wenig zu verblassen. Und da sickerte dann das Gerücht durch, daß er nunmehr anstelle der „Milch der frühen Jahre" doch lieber zum Scotch on the Rocks greife.

Die Rede ist hier von Rock Hudson, der, wie seine langjährige Filmpartnerin Doris Day einmal meinte, zu schön sei, um wahr zu sein. Daß sich Roy Scherer jr. aus Winetka im Bundesstaat Illinois „Rock", der Felsen, nannte, lag vor allem an seinem ersten Agenten. Der befand, daß sein schwarzhaariger, dunkeläugiger Schützling mit seinen über 1,90 Meter Körperlänge wie ein Fels aus dem Hollywood-Getriebe herausrage. So wurde 1948 aus Roy Rock.

Die Karriere des schönsten Felsen von Hollywood ließ sich zunächst ein wenig zögernd an. Rock Hudson hatte noch während der beiden letzten Kriegsjahre gedient und versuchte sich dann nach dem Krieg in den verschiedensten Jobs. 1948 bekam er, damals 23 Jahre alt, eine erste kleine Rolle in dem Film „Jagdstaffel" von Raoul Walsh.

Douglas Sirk engagierte den Felsen mit der weichen Seele Mitte der 50er Jahre für zwei der schönsten Melodramen, die je in Hollywood entstanden: „Großartige Besessenheit" und „Was der Himmel erlaubt". Danach ging es Schlag auf Schlag. In „Giganten" (1956) stand er neben Elizabeth Taylor (die allerdings von Rock Hudson nur wenig beeindruckt war und ihren anderen Partner, James Dean, wesentlich aufregender fand) vor der Kamera. Und anschließend buchte ihn Sirk wieder für einige Filme voller Sehnsucht und Tränen.

Um so größer war das Erstaunen des Publikums und der Kritik, als Hudson Ende der fünfziger Jahre plötzlich in Komödien auftrat. Wer sich heute die Filme Hudsons in Erinnerung ruft, wird automatisch an solche Leinwand-Kapriolen wie „Bettgeflüster" und „Pyjama für zwei" mit Blondie Doris Day denken oder an „Ein Goldfisch an der Angel" mit Paula Prentiss.

Heute, da er meist in Fernsehserien wie „Die Mars-Chroniken" nach Ray Bradburys 1950 erschienenem Buch (ZDF) verwurstet wird, denkt Rock Hudson nur noch ungern an jene glücklichen Zeiten zurück. Er, der in den sechziger Jahren im Kino das Fernsehen lächerlich machen mußte, lebt heute von der Gnade der TV-Produzenten. Da kann man schon leicht von der Milch zum Whisky kommen!

M. v. SCHWARZKOPF

KRITIK

Parallelen zwischen gestern und heute

Flügel gibt es in der SPD nicht erst, seitdem der Spitzenmann Vogel heißt. Vielmehr wuchs die Sozialdemokratie aus recht unterschiedlichen Richtungen: Da waren die preußisch orientierten Staatssozialisten um Ferdinand Lassalle, die 1863 in Leipzig den „Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein" schufen. Da waren Bebel und Wilhelm Liebknecht, die sechs Jahre später in Eisenach eine marxistisch inspirierte Konkurrenzpartei gründeten. Und beide vereinigten sich wiederum sechs Jahre danach in Gotha.

Die rund 120jährige Parteigeschichte durchflog Adalbert Wiemers für seine vom ZDF gebrachte zweiteilige Eigenproduktion **Mit uns zieht die neue Zeit** ... gemeinsam mit Cornelia Leitner in einer Zeitmaschine, die ständig zwischen den Flughäfen Vergangenheit und Gegenwart hin- und herpendelte. Da bekam man neben den Altvordern Bebel, Kautsky, Bernstein, Rosa Luxemburg auch die derzeitige Grundwertediskussion zwischen Johano Strasser und Richard Löwenthal scheibchenweise ins Haus geliefert, sah und hörte neben Spitzenleuten auch einfache Parteiveteranen aus Ortsverbänden in Dortmund und Kiel.

Gewiß konnte man fragen: Wo blieben bloß Ernst Reuter oder Fritz Erler? Wo steckte nur Karl Schiller? Etwas weniger Brandt, Farthmann oder Peter von Oertzen – und der Film hätte wohl noch für den einen oder anderen, ohne den die Geschichte der Sozialdemokratie undenkbar ist, Platz gehabt. Eigenwillig verlief mitunter die Synchronisation von Wort und Bild: Als von sozialdemokratischen Atomkraftgegnern die Rede war, da erschien Dany Cohn-Bendit – bis dato wohl noch kein SPD-Genosse – in Großformat. Und mußte August Bebel mangels Ton-Film-Dokumenten wirklich durch den Ufa-Spielfilm des Jahres 1942 vorgestellt werden?

Doch sympathisch und informativ war Adalbert Wiemers' Produktion mit ihrer schnellen Bildfolge von Gegenwart und Vergangenheit ganz gewiß. Da entdeckte man so manche verblüffende Parallele zwischen gestern und heute.

GISELHER SCHMIDT

FILME ZU OSTERN

Nur 14 Sekunden braucht ein führerloser Schnellzug, um den Bahnhof von Chicago in Trümmer zu legen; 14 Sekunden, die eine halbe Million Dollar kosteten. Sie sind der Höhepunkt in Arthur Hillers Film **Trans-Amerika-Express**, einer Kriminalkomödie mit vielen Gags und Kinoleichen. Die erste stürzt bereits vom Zugdach, als George Caldwell (Gene Wilder), Verleger für Koch- und Gartenbücher, die attraktive Hilly Burns (Jill Clayburgh, berühmt geworden durch Mazurkys „Eine entheiratete Frau") während einer Fahrt in dem Luxus-Zug „Silberpfeil" kennenlernt. Dadurch gerät Caldwell in allerlei Unannehmlichkeiten, bis es schließlich zu einem haarsträubenden Happy-End kommt. (ARD, Sa., 22.25 Uhr)

*

In **Der Knabe auf dem Delphin** wirkt Sophia Loren erstmals in einem amerikanischen Film mit. Sie spielt eine junge Griechin, die beim Tauchen in der Ägäis eine antike Bronzestatue entdeckt. Als sie das kostbare Stück zu Geld machen will, gerät sie an einen guten Archäologen (Alan Ladd), der ihr helfen will, und einen bösen Kunstsammler (Clifton Webb), der mehr an den eigenen Vorteil denkt. Jean Negulesco hat diese harmlose Abenteuer-Geschichte 1957 gedreht. Zu seinen bekannteren Filmen gehören unter anderem „Daddy Langbein" mit Fred Astaire und Leslie Caron, „Der große Regen" mit Lana Turner und der Marilyn-Monroe-Film „Wie angelt man sich einen Millionär". (ARD, So., 14.30 Uhr)

*

Der einsame Puma, produziert von den Walt-Disney-Studios, kam 1967, ein Jahr nach dem Tod des Micky-Maus-Erfinders, in die Kinos. Wie schon in „Chandar, der schwarze Leopard" und „Lefty, der Luchs", die ebenfalls unter der Regie von Winston Hibler entstanden, spielt auch im „Einsamen Puma" das Tier die eigentliche Hauptrolle. Der Holzfäller Bradley zieht einen verwaisten jungen Puma auf. Der bleibt ihm auch so lange treu, bis er den Lockungen eines Puma-Weibchens nicht widerstehen kann. Das führt natürlich zu Komplikationen – allerdings mehr für die Menschen als für die Tiere. Man kann jedoch sicher sein, daß sich alles zum Schluß in Wohlgefallen auflöst. (ARD, Mo., 15.25 Uhr)

*

Trotz Kathryn Grayson, Howard Keel und vor allem der großartigen Ann Miller, trotz der Choreographie von Hermes Pan und der Regie von George Sidney ist die Filmfassung von Cole Porters **Kiss me Kate** nur ein schwacher Aufguß des Broadway-Musicals, mit dem Komponist Porter 1948 seinen größten Erfolg verbuchen konnte. Das liegt nicht zuletzt daran, daß die schmissig-frechen Songtexte 1953 für den Film radikal entschärft wurden, die Farben wirken durchweg unecht, und die deutsche Synchronisation tut ein übriges, um die Qualität des Films zu senken. Ein genuiner Porter-Song aus einem erfolglosen Musical wurde zusätzlich in die Filmhandlung integriert und zum Evergreen: „From this moment on". (ZDF, Mo., 16.15 Uhr) (DW.)

Samstag





ARD

13.40 Programmvorschau
14.10 Tagesschau
14.15 Sesamstraße
14.45 ARD-Ratgeber: Reise
Heute mit den Beiträgen: Ein touristisches Porträt Berlins und ein Stadtporträt Lissabons. Außerdem ein Beitrag über Ferien in der Vulkaneifel.
15.30 Das Geheimnis der Amaryllis
Amerik. Spielfilm, 1982 nach dem Roman von Natalie Babbitt
Mit Ruth Ford und Martha Byrne
Regie: Frederick King Keller
17.00 Katholischer Vespergottesdienst
von der Comburg bei Schwäbisch Hall, Weihbischof Franz Josef Kuhnle
17.30 Hier und Heute unterwegs
18.00 Tagesschau
18.05 Die Sportschau
dazw. Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Frohe Ostern
Lustspiel von Jean Poiret
Mit Günter Pfitzmann und Monika Kaufmann u. a.
22.05 Ziehung der Lottozahlen
Tagesschau
Das Wort zum Sonntag
22.25 Trans-Amerika-Express
Amerik. Spielfilm, 1976
Mit Gene Wilder, Jill Clayburgh u. a.
Regie: Arthur Hiller
George Caldwell, seines Zeichens Verleger von Koch- und Gartenbüchern, reist im Luxus-Express „Silberpfeil" zur Hochzeit seiner Schwester. Dank einer reizenden Eroberung verspricht die lange Fahrt quer durch Amerika sehr vergnüglich zu werden, bis George plötzlich einen Toten vom Dach des Zuges stürzen sieht.
00.15 Tagesschau

ZDF

12.00 Programmvorschau
12.30 Nachbarn in Europa
14.45 heute
14.47 Die großen Wallendas
Eine deutsche Artistenfamilie
16.20 Schau zu – mach mit
Strohblumen
16.40 Anna und der König von Siam
Der Mönch mit der goldenen Axt
17.04 Der große Preis
17.05 heute
17.10 Länderspiegel
18.00 Cowboys
Wie sie waren – was sie sind
Dokumentation von Rudolf und Ingeborg Woller
19.00 heute
19.30 Ringstraßenpalais
Eine Rechnung wird bezahlt
20.15 Die Musik kommt
Volkstümlicher Abend mit Maria Hellwig
21.45 heute
21.50 Aktuelles Sport-Studio
Moderator: Karl Senne
23.05 Zeuge einer Verschwörung
Amerik. Spielfilm, 1973
Mit Warren Beatty, Paula Prentiss u. a.
Regie: Alan J. Pakula
Auf einer Privatparty in Seattle wird Senator Charles Carroll, ein honoriger Politiker, ohne erkennbares Motiv erschossen. Der Attentäter findet auf der Flucht den Tod, sein Komplize kann unerkannt entkommen. Nach mehrmonatiger Untersuchung wird lapidar erklärt, die Tat sei das Werk eines fanatischen Einzelgängers, für eine Verschwörung gebe es keinerlei Beweise.
00.45 heute

III.

WEST
17.30 Dreizehn mal Denken (13)
Wiener heute
18.00 Golden Gate
San Francisco
18.15 Images des Cévennes
En Cévennes
18.30 Ohne Titel
19.00 Aktuelle Stunde
Mit „Sport im Westen"
20.00 Tagesschau
20.15 Hobbythek
Glasuren: Unvergänglicher Glanz
21.00 Gott und die Welt
Geplant: „Knackis" am Scheideweg / Kirchenwiedereintritte: Zunehmende Religiosität oder Rückkehr zum Glauben?
21.30 Rückblende
Mistinguett, französische Sängerin und Tänzerin
21.45 Zwei glücklose Cowboys
US-Spielfilm, 1972
Mit Paul Newman u. a.
Regie: Stuart Rosenberg
23.20 Fräulein Julie
Ballett von Birgit Cullberg
00.10 Letzte Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Peter von Zahn zeigt:
Bilder aus der Neuen Welt (1)
19.30 Lieder & Leute extra
20.00 Tagesschau
20.15 Sonnenwende
US-Fernsehfilm von Bill Philips
Mit Henry Fonda u. a.
Regie: Ralph Rosenblum
21.05 Vor vierzig Jahren
Sowjet. Wochenschauen, März 1943
21.30 Olympia
Ein Film von Orly Thoren
22.00 Lisa und der wilde Flieger
Ein Film von Ulf Möller
23.05 Letzte Nachrichten

HESSEN
18.00 Schweig Bub
Volksstück
Mit Andreas Risse, Liesel Christ
19.30 Atempause in Jerusalem
20.00 Tagesschau
20.15 Joan und Harry (8)
Englische Familiengeschichte
21.00 Das Bild der Woche
„Verspottung Christi" von Hieronymus Bosch
21.10 Drei aktuell
21.35 Unter dem Vulkan
Leben und Werk des Schriftstellers Malcolm Lowry
23.05 Focus on Jazz
18. Dt. Jazzfestival

SÜDWEST
17.00 Philharmonische Revue
18.00 Marco
14. Mein Freund Rocky
18.25 Die Abenteuer der Maus auf dem Mars (14)
18.30 Tod und Auferstehung in Kinderbildern
19.00 Länder – Menschen – Abenteuer
Ngorongoro – Schutzgebiet für wilde Tiere
19.50 Das erste Evangelium-Matthäus
Ital. Spielfilm, 1964
Regie: Pier Paolo Pasolini
22.00 Von der Kunst des Zeichnens
Der unbekannte Henry Moore
22.45 Musik im Bückeburger Schloß
Kammermusik für Blechbläser

BAYERN
18.00 Europäische Nationalparks
Schweiz
18.45 Rundschau
19.00 Tausend Jahre sind wie ein Tag
Mönche des Heiligen Berges Athos
19.55 Z. E. N.
20.00 Verfilmte Literatur
Spätholz
21.40 Rundschau
21.55 Das Klavierwerk Johann Sebastian Bachs (1)
Das Klangbild
22.50 Samstag, Sonntag, Montag
Englisches Fernsehspiel
Nach einem Stück von Eduardo de Filippo
00.30 Rundschau

Ostersonntag

ARD

09.00 Programmvorschau
09.30 Zeugen des Evangeliums – Boten des Lebens
Ostergottesdienst mit Abendmahl aus der Walpurgiskirche in Alsfeld
10.30 Ostern in Rom
Übertragung der Meßfeier mit Papst Johannes Paul II. vom Petersplatz in Rom und Segen
12.00 Urbi et orbi
12.40 Tagesschau
12.45 Johann Sebastian Bach
Brandenburgisches Konzert Nr.5
13.30 Die Wand
Bergfilm aus den Dolomiten
14.00 Ofira (2)
Abenteuer im Roten Meer
14.30 Der Knabe auf dem Delphin
Amerik. Spielfilm, 1957
Mit Sophia Loren u. a.
Regie: Jean Negulesco
16.20 Talentschuppen
Moderation: Dieter Pröttel
17.05 Herbert von Karajan
im Gespräch mit Klaus Geitel
17.45 Rätselflug (15)
Die letzte Jagd mit dem Hubschrauber
18.45 Die Sportschau
20.00 Tagesschau
20.15 Ruhe sanft, Bruno
Fernsehfilm von Walter Kempley
Turbulente Agentengeschichte
Mit Wolf-Dietrich Sprenger und Christian Amun u. a.
Regie: Hajo Gies
22.10 Raffaello Sanzio
Nicht nur ein Madonnenmaler ...
Porträt zum 500. Geburtstag
Von Gino Gadeggianini und Heinrich Pfeiffer, SJ
22.55 Bubbling Brown Sugar
Buch: Loften Mitchell nach einem Konzept von Rosetta Le Noire
Broadway-Show zu Gast im Theater des Westens, Berlin
23.55 Tagesschau

ZDF

10.00 Programmvorschau
10.30 ZDF-Matinee
20 Jahre ZDF – Ihr Programm
1. April 1963 – Der 1. Sendetag
Der erste Sendetag
Vorspiel auf dem Theater
Berlin-Melodie
Rückblick und Ausblicke
12.45 Freizeit
Freizeit im Vatikan
13.15 Chronik der Woche
Fragen zur Zeit
13.40 Glück haben
2. Mein Körper, das bin ich
14.10 Anderland
14.40 heute
14.45 Danke schön
14.55 Der Salzprinz (1)
Slowakisches Märchen
15.45 Emily Erdbeer und der Backwettbewerb
Zeichentrickfilm
16.10 heute
16.15 Hoffmanns Erzählungen
Engl. Spielfilm, 1951
18.00 Tagebuch (kath.)
18.15 Una Donna – Geschichte einer Frau
3. Eine Affäre
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
300 Jahre deutsche Einwanderer in Amerika
19.30 Heinz Rühmann:
Es gibt noch Haselnußsträucher
Fernsehfilm nach Georges Simenon
Mit Heinz Rühmann, Luitgart Im u. a.
20.30 Martin Luther (2)
Mit Lamert Hamel, Jörg Pleva, Mathias Einert u. a.
Der Reformator trennt sich von seiner Kirche
22.15 Die Mars-Chroniken
3teiliger Fernsehfilm nach Ray Bradbury
1. Die Expedition
Mit Rock Hudson u. a.
Regie: Michael Anderson
23.45 heute

III.

WEST
16.00 Zu Fuß ins Land der tausend Berge
Das Rothaargebirge
16.30 Ihre Heimat – unsere Heimat
Für Arbeitnehmer aus Portugal, Italien und der Türkei
18.30 Know how
Technik – gewußt wie
18.00 Doctor Snuggles (15)
18.30 Auf den Spuren des Aeneas
19.00 Aktuelle Stunde
Mit „Sonntagsmagazin"
20.00 Tagesschau
20.15 Kolonialmacht Venedig
Gewinn und Verlust
Die Stützpunkte in Griechenland
21.00 Faust
Der Tragödie erster Teil von Johann Wolfgang von Goethe
Aufzeichnung einer Aufführung der Kammerspiele Bad Godesberg
23.50 Tips für Leser
Anschließend: Letzte Nachrichten

NORD
16.00 ARD-Ratgeber: Reise
16.45 Der Sternenhimmel im April
17.00 Erzähle mir, Nanjuschka ...
Modest Mussorgskij
„Kinderstube"
18.00 Sesamstraße
18.30 Welt der Eisenbahn
Fünf Tage Deccan
19.15 Mein Tagebuch
So was kannst du nicht denken
20.00 Tagesschau
20.15 George Sand – Ich wollte stark sein wie ein Mann
Ein Film von Corinne Pulver
Sie rauchte wie ein Mann, sie kleidete sich wie ein Mann, sie lebte wie ein Mann: George Sand. Eigentlich hieß sie Aurore Amantine Lucile Dupin, später auch als Baronin Dudevant bekannt. Die Dichterin gehörte zur Vorkämpferin der weiblichen Emanzipation in Frankreich.
21.00 Natur und Freizeit (2)
21.45 Sport III
22.45 Letzte Nachrichten

HESSEN
16.30 Ihre Heimat – unsere Heimat
17.30 Nuts
Norwegischer Beitrag „Goldene Rose von Montreux"
18.00 Der Sportkalender
18.35 Sturm im Wasserglas
Eine Komödie von Bruno Frank
20.00 Tagesschau
20.15 Hetz mich nicht!
Astrid Jacob mit ihrem neuen Programm
21.00 Ein Wintermärchen
Eine Komödie von William Shakespeare
Deutsche Fassung nach der Übersetzung von August Schlegel. Mit Jeremy Kemp, Robert Stephens u. a.
Regie: Jane Howell

SÜDWEST
16.30 Ihre Heimat – unsere Heimat
17.30 Das feuerrote Spielmobil
18.00 Welt der Eisenbahn – Eisenbahnen der Welt
18.45 Baedekers Rheinreise 1849
7. Koblenz
19.00 Schweizer Filmexport
Palace Hotel
20.45 Hoffnungs Erzählungen
von Gerard Hoffnung
21.45 Ballett im Dritten:
She dances alone

BAYERN
18.30 Robinson – 7 Tage auf der Erde (11)
18.45 Rundschau
19.00 Unter unserem Himmel
Kiem Paul
Ein Gedenken zum 100. Geburtstag
Anschließend, 20.35
Geschichten vom Land
Die Rivalin
21.30 Rundschau
21.45 Durch Land und Zeit
21.50 Das Klavierwerk Johann Sebastian Bachs (2)
22.50 Die Rückfahrkarte
Poln. Fernsehfilm
0.30 Rundschau

Ostermontag







ARD

10.00 A la Carte
Das Jahr des Schäfers
Film aus Schottland
10.45 Die Zauberflöte
Puppenspiel
11.15 Tempo 83
Ein bißchen Schlager oder Wie gewinne ich den Grand Prix
12.00 Internationaler Frühschoppen
Thema: Verteidigung statt Vergeltung? (Neue Töne aus den USA)
Gastgeber: Werner Höfer
12.45 Tagesschau
mit Wochenspiegel
13.15 Magazin der Woche
U. a. mit folgenden Beiträgen: Bildschirmtext – Neues Informations- und Kommunikationssystem der Bundespost / Malta – Auf den Spuren der Kreuzritter
Moderation: Ann Ladiges
13.55 Missa in c-Moll
Von Wolfgang Amadeus Mozart für Soli, Chor, Orchester und Orgel, KV 427
Aus dem St.-Kilians-Dom in Würzburg
14.55 Ofira (3)
Abenteuer im Roten Meer
15.25 Walt Disney
Der einsame Puma
Amerik. Spielfilm, 1967
Regie: Winston Hibler
16.55 Johannes (1)
7teilige Serie von Hans Georg Thiemt, Hans Dieter Schreeb, Martin Gies
Regie: Hajo Gies
17.45 Ut de Franzosentid
Szenen aus dem Roman von Fritz Reuter
Film von Carlheinz Caspari
19.15 Albrecht Roser
Film-Porträt des Puppenspielers von Bruno Vogel und Dietrich Lehmstedt
20.00 Tagesschau
20.15 Tatort
Miriam
Regie: Peter Adam
Anschließend:
Ein Platz an der Sonne
21.45 Hier ist der Londoner Rundfunk
Der Deutsche Dienst der BBC von 1938 bis 1945
22.30 Tagesschau
22.35 Land der tausend Abenteuer
Amerik. Spielfilm, 1960
Mit John Wayne, Stewart Granger u. a.
Regie: Henry Hathaway
00.25 Tagesschau

ZDF

10.30 Jesus lebt – wir sehen neu
Evang. Familiengottesdienst
11.30 ZDF-regional
Stadtgeschichten: Mainz
Nicht nur humba-humba-tätärä
12.00 Jeder braucht Musik
Studierende der Hochschule für Musik und Theater Hannover präsentieren einen musikalischen Bilderbogen
13.00 heute
13.05 Die Welt, in der wir wohnen
Bauen in alter Umgebung
13.50 Der Salzprinz (2)
Slowakisches Märchen in zwei Teilen
14.40 Emily im Erdbeerland
Zeichentrickfilm
15.05 Sport aktuell
13. Worldcup der Professionals im Tanzen
Aus dem Congress-Centrum in Hamburg
16.10 heute
16.15 Des Broadways liebstes Kind
Kiss me Kate
Musicalfilm von Cole Porter
Mit Kathryn Grayson, Howard Keel u. a.
Regie: George Sidney
18.00 Die Sport-Reportage
19.00 heute
19.15 Der Baum
Bilder und Texte zu Ostern
19.30 Die zweite Frau
Fernsehfilm von Karl Wittlinger nach Eugenie Marlitt
Mit Ruth Olafs, Christoph Moosbrugger, Paul Dahlke u. a.
Regie: Herbert Ballmann
(Wh. v. 1980)
21.15 heute/Sport
21.30 Die Mars-Chroniken
3teiliger Fernsehfilm nach Ray Bradbury
2. Die Kolonisten
Mit Rock Hudson, Maria Schell, Wolfgang Reichmann u. a.
22.45 Herbert von Karajan zum 75. Geburtstag
Ludwig van Beethoven. Sinfonie Nr. 3 Es-Dur „Eroica"
Berliner Philharmoniker
23.45 heute

III.

WEST
15.00 Rockpalast
15.40 The Taming of the Shrew
(Der Widerspenstigen Zähmung)
18.00 Telekolleg
18.30 Sesamstraße
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Kopf um Kopf
21.45 Landesspiegel
Hinter den Schlagzeilen
Bericht von den Ostermärschen für Frieden und gegen Atomrüstung
22.15 Diamantenlady
Amerik. Fernsehfilm
23.40 Letzte Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Mal selber was machen ...
19.00 Antiquitäten in Serie (1)
19.15 Naturwissenschaftliches Feature
Die Krebsdetektive von Lin Xian
Forschung in der Volksrepublik China
20.00 Tagesschau
20.15 Berliner Fenster
Ausgabe April
21.00 Für Leser und Liebhaber
Buchtips zum Thema Theater
21.15 Leute
Talkshow aus dem Café Kranzler
2. Ausgabe
23.15 Letzte Nachrichten

HESSEN
18.00 Das Haus in Lemgo
18.25 Franz Grothe – „Guten Tag, liebes Glück"
Ein Porträt von Günter Andreas
20.00 Tagesschau
20.15 Anton P. Tschechow
Ein Leben
Ein dokumentarisches Porträt von Sohrab S. Saless
21.55 Plumes et diamants
Eine Show mit Zizi Jeanmaire und Valentine Jeanmaire u. a.
22.55 Dahrendorf contra Küng
Streitgespräch über Religion

SÜDWEST
18.00 Sesamstraße
18.30 Telekolleg I
Deutsch (26)
19.00 Hyde Park Corner
Redeforum für Käuze und Kritiker
19.35 Bonanza
Walter und die Banditen
20.20 Menschen unter uns:
Hart an der Grenze
Ein Dorf lebt mit der „DDR"
21.05 In Concert: Miriam Makeba
Ausschnitte aus einem Konzert in der Hugenottenhalle, Neu-Isenburg, 1981
Nur für Baden-Württemberg
21.50 Sport im Dritten

BAYERN
17.15 Ali, der Meisterdieb
Orientalisches Märchen
18.00 Musik-Lokaltermin: Erlangen
18.45 Rundschau
19.00 Hamlet, Prinz von Dänemark
22.35 Rundschau
22.50 Z.E.N.
22.55 Ignatius von Loyola – Der Heilige aus dem Baskenland
Die Anfänge des Jesuitenordens
00.05 Rundschau



Miriam (Sunnyi Melles) glaubt, daß ihre Mutter ermordet wurde. Kommissar Schimanski (Götz George) beschäftigt sich mit diesem Fall. (Tatort – ARD, Mo., 20.15 Uhr FOTO: TELEBUNK

Bildschirmtext im Rechnerverbund

Wir projektieren für ein deutsches Großunternehmen den Einsatz von Bildschirmtext im Rechnerverbund.

Für den zukünftigen BTX-Betrieb suchen wir zum 1. 7. 1983 oder später den

Technischen Leiter

Verantwortungsbereich

Sie steuern den technischen Betrieb von BTX (Hardware, Software, Peripherie) und sind für die technische Koordination von BTX zwischen zentraler EDV-Abteilung, Herstellern und der Post verantwortlich.
Sie führen die tägliche Aktualisierung im Rahmen der Vorgaben der zuständigen Fachbereiche durch.
Sie sind der Geschäftsleitung unmittelbar unterstellt.

Aufgaben

Verantwortung für die Systemkomponenten und Überwachung der Systemabläufe, soweit dies nicht in der Zuständigkeit der Bundespost liegt.
Organisation und Überwachung der zentralen Eingabevorgänge.
Führen der Zugriffsberechtigungsdatei.
Erstellen von Operationsanweisungen.
Sammlung systemrelevanter Erfahrungen.
Planung der technischen Weiterentwicklung.
Erstellen von Wartungsplänen für die Geräte in Abhängigkeit von den Produktionsabläufen.
Überwachung des Materialbedarfes.

Voraussetzungen

Wir denken an einen Herrn um die 40 mit mehrjähriger EDV-Erfahrung (möglichst Rechenzentrum).
Die zukünftige Aufgabe stellt hohe Anforderungen an die Kontaktfähigkeit und den Kooperationswillen. Sie erfordert außerdem die Fähigkeit, eine Gruppe engagierter Mitarbeiter zu führen.

Wenn Sie diese Position reizt, dann richten Sie Ihre Bewerbung zu Händen von Herrn Wilhelm Duhme an

GfP

Gesellschaft für Projektmanagement.
Poststraße 18 (Gerhof), 2000 Hamburg 36

BEREICHSLEITER FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Wir sind ein erfolgreiches mittelständisches Unternehmen der kunststoffverarbeitenden Industrie mit Sitz in Norddeutschland. Die von uns entwickelten und produzierten medizinischen Einmal-Übertragungssysteme kennt der Markt. Um unsere Marktposition weiter auszubauen, wollen wir einen der wichtigsten Bereiche in Ihre Verantwortung legen: Die Erweiterung der Anwendungsmöglichkeiten unserer Produkte, die Entwicklung neuer Systeme, die praxisnahe Umsetzung von Ideen und die wirtschaftliche Verwertung von Innovationen. Sie werden auch – in Zusammenarbeit mit unserem Vertrieb – wesentliche Akzente bei der technischen Beratung unserer Kunden und der Schulung unserer Mitarbeiter setzen; kurzum: Sie bestimmen wesentlich die Zukunft unseres Unternehmens mit. Um diese Verantwortung tragen zu können, erhalten Sie alle notwendigen Kompetenzen und den Freiraum, der Ihre fachliche Qualifikation und Führungseigenschaften voll fordert.

Über alle weiteren Perspektiven dieser Position sollten Sie sich mit unserem Berater unterhalten. Herr Knolle beantwortet auch alle weiteren Fragen. Auch Sa./So. von 16.30 bis 18.30 Uhr unter Tel.-Nr. 0 60 71 / 3 29 19. Persönlich und vertraulich.

PETER M. KNOLLE UNTERNEHMENSBERATUNG
ODENWALDRING 44 6116 EPPERTSHAUSEN TEL.-NR. 06071/3 2919



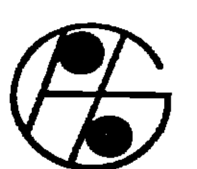
Lieferant des Königlich Dänischen Hofes

Wir gehören zu den größten Süßwaren-Herstellern Skandinaviens. Unsere Namen haben Weltgeltung.
Unsere Produktpalette wurde speziell für den deutschen Verbraucher konzipiert und ist auf einem erstklassigen Qualitätsniveau angesiedelt.
Dafür suchen wir einen

Gebiets-Verkaufsleiter

für die Gebiete Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen und Berlin.

Wir denken an einen dynamischen Herrn, der mindestens 30 Jahre alt ist, der es einerseits versteht, die sich ihm bietenden vielfältigen Möglichkeiten eines Konzerns zu nutzen, und andererseits auch Pionierarbeit leisten kann und will.
Ihre Gesprächspartner werden die Entscheidungsträger im Fachhandel, in Warenhaus-, Supermarkt- und Großhandelsunternehmen sein.
Analyse der Absatzzahlen, Motivieren der Handelsvertreter, effektiver Einsatz und Kontrolle des eigenen Werbebudgets sowie Steuerung von Verkaufsförderungsaktionen werden mit zu den wichtigsten Aufgaben gehören.
Sie berichten direkt an die Konzern-Zentrale in Kopenhagen. Hier werden Sie auch auf Ihre Aufgabe vorbereitet, wobei Erfahrung im Süßwaren-Bereich als ein Plus angesehen wird. Wir legen sehr viel Wert auf Kenntnisse der Absatzkanäle im Lebensmittelhandel.
Wir zahlen ein adäquates Gehalt und kommen für die Kosten Ihres eigenen PKW auf bzw. stellen auf Wunsch einen Firmenwagen. Wohnsitz im Raum Groß-Hamburg ist wünschenswert. Eintrittstermin: 1. 7. 1983.
Bitte senden Sie Ihr Foto und Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe der Gehaltsvorstellungen an die von uns beauftragte



PERSONALBERATUNG GEEST
Inh. Ingrid Geest
Postfach 650 428, D-2000 Hamburg 65, Telefon 040 / 602 39 96/7

Wenn Sie in Urlaub fahren...

schicken wir Ihnen die WELT gern nach. Informieren Sie sich möglichst frühzeitig bei unserer Vertriebsabteilung/Reiseversand. Damit Sie auch im Urlaub nicht auf Ihre gewohnte Lektüre verzichten müssen.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

W 4168

Verbandsgeschäftsführer

von bedeutendem deutschen und internationalen Verkehrsverband für sofort oder später gesucht.

Anforderungen:
- Kaufmännische Grundausbildung
- Beherrschung wirtschaftlicher, verkehrs- und versicherungsrechtlicher Fragen
- Verhandlungssichere Englischkenntnisse
- Klares Ausdruckvermögen, besonders vor größerem Personenkreis
- Guter Briefstil, geschickte Korrespondenz- und Verhandlungsführung

Aufgaben:
- Information und Beratung unserer Mitglieder in allen fachlichen Angelegenheiten
- Redaktionsarbeit für verbandseigene Fachzeitschrift
- Organisatorische Vorbereitung und Durchführung von Mitgliederversammlungen und internationalen Kongressen.

Diese Position mit weitgehender Selbständigkeit und großer Verantwortung ist entsprechend gut dotiert und erfordert eine starke Persönlichkeit, charakterlich zuverlässig, initiativ, kontakt- und verhandlungsgewandt.
Bewerber mit Praxis in vergleichbaren Stellungen werden bevorzugt.
Auch ein jüngerer engagierter Bewerber aus der zweiten Linie kommt zur Einarbeitung für diese verantwortungsvolle Position in Betracht.
Evtl. Sperrvermerke werden strikt eingehalten.
Bewerbungen mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und den üblichen Unterlagen erbeten unter K 5425 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bauingenieur (Statik)

mit Berufs- und Zeichenerfahrung gesucht.

Ing.-Büro Richard Muck
Landgrafenstr. 39, 5000 Köln 41 (Lindenthal)
Tel. 02 21 / 40 25 70 und 40 47 56

Wir sind ein international bekanntes Unternehmen und suchen für unsere **Großbaustelle in Libyen** qualifizierte

Vorarbeiter oder Poliere

für die Überwachung von Bodenaushub, Schüttungen und Feinplanum.
Es kommen nur Bewerber in Betracht, die nachweislich langjährige Erfahrungen auf diesen Gebieten haben. Die Einsatzdauer beträgt ca. 24 Monate.
Unsere Sozial- und Gehaltsleistungen sind überdurchschnittlich.
Wir bitten um Übersendung vollständiger Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, Lebenslauf und Zeugniskopien.

WIRTGEN GMBH
Hohner Straße 2, 5461 Windhagen

Kranbau-Ingenieur
Projektierung und Konstruktion

Wir sind ein bedeutendes Industrieunternehmen mit Sitz in Hamburg. Wir beschäftigen einige tausend Mitarbeiter, unsere Produkte besitzen Weltruf.
Unsere Produktsparte „Kranbau" wollen wir personell verstärken und suchen deshalb für die Projektierung und Konstruktion einen erfahrenen Kranbau-Ingenieur.
Nach erfolgreichem Studium sollten Berufserfahrungen aus der Konstruktion von Kranen – vorzugsweise Schiffkrane oder auch Schwenk-, Hänge- und/oder Brückenkrane – vorhanden sein. Zusätzliche Kenntnisse des Maschinenbaus und der Elektrotechnik wären von Vorteil.
Nähere Einzelheiten erläutern wir gerne in einem persönlichen Gespräch.
Senden Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild) an den von uns zwischengeschalteten Personal-Werbedienst (Kennziffer 5022), der Sperrvermerke streng beachtet.



UBI WERBEDIENST
Baurstraße 84 · Postfach 520 363 · 2000 Hamburg 52
Telefon 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

STADT NEUSS

Die Stadt Neuss am Rhein – eine moderne und soziale Großstadt mit 150 000 Einwohnern – sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für ihr überregionales Rechenzentrum

Systemprogrammierer

Kennziffer 3/17-1

mit Berufserfahrung für die Bereiche
- Betriebssystem MVS/SP und Standardsoftware sowie
- IMS DB/DC.

Im Rechenzentrum der Stadt Neuss ist zur Zeit das System IBM 4341 MO 2 eingesetzt. Der Ausbau zu einem Zwei-Rechner-Konzept ist kurzfristig geplant.
Die Bezahlung erfolgt nach der Bundesbesoldungsordnung bzw. dem Bundesangestelltentarifvertrag.
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen, Ihres frühesten Einstellungstermins sowie der o. g. Kennziffern mit dem Vermerk „Bewerbung" auf dem Briefumschlag zu richten an den
Oberstadtdirektor der Stadt Neuss – Personalamt –, Postfach 95, 4040 Neuss 1.

Außendienstmitarbeiter

für verschiedene Gebiete der Bundesrepublik

baldmöglichst gesucht.

Wir sind: Nahrungsmittelhersteller für Groß- und Krankenhausküchen.
Wir erwarten: Zuverlässigkeit, verkäuferisches Talent, Stehvermögen. Ideal wären Verkaufserfahrung in der Großküche und vorhandene Kontakte.
Wir bieten: Leistungsbezogenes Einkommen, Spesen, Firmenwagen (auch zur Privatnutzung), angenehmes Betriebsklima.

Wir erbitten Kurzbewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und Lichtbild von Damen und Herren im Alter zwischen 25 und 40 Jahren.

SICCA-Nahrungsmittel, Postfach 30 11 53, 6072 Dreieich

Die
WESTFÄLISCHE HYPOTHEKENBANK AG DORTMUND

ist ein im gesamten Bundesgebiet tätiges Realkreditinstitut.

Zur Verstärkung des Außendienstes suchen wir für unsere *Hypothekenbüros in Hannover, Dortmund, Düsseldorf und Frankfurt* je einen

Direktionsbeauftragten

Es ist beabsichtigt, den zukünftigen Mitarbeiter für Hannover nach einer angemessenen Einarbeitungszeit u. U. mit Dienstsitz im Großraum Bremen/Oldenburg einzusetzen.

Wir erwarten Kenntnisse in der Baufinanzierung (bank- oder wohnungswirtschaftlicher Bereich), Kontaktfreudigkeit, sicheres Auftreten und Verhandlungsgeschick. Die Bewerber sollten selbständig arbeiten können und Initiative entwickeln.

Wir bieten gesicherte Arbeitsplätze, den Anforderungen entsprechende Vergütungen und zusätzliche soziale Leistungen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen – tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisabschrift, Lichtbild usw. – mit Angabe des Gehaltswunsches an den Vorstand unserer Bank, Florianstraße 1, 4600 Dortmund 1, Telefon 02 31 / 10 82 - 2 15



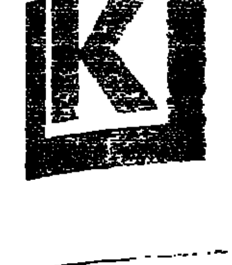
WESTHYP
WESTFÄLISCHE HYPOTHEKENBANK AKTIENGESELLSCHAFT

Wir sind ein größeres Versicherungsunternehmen in Nordrhein-Westfalen und suchen für unseren Ressortvorstand „Marketing und Vertrieb"

einen Assistenten

Voraussetzung für diese Tätigkeit sind neben Kontaktfreude sowie Kooperationsfähigkeit insbesondere Leistungs- und Einsatzbereitschaft. Eine vorangegangene Tätigkeit im Versicherungsaußendienst ist ebenso von Vorteil wie ein wirtschaftswissenschaftliches Studium, aber nicht Bedingung.

Wir bieten eine leistungsgerechte Vergütung und beachtliche Sozialleistungen. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung unter N 5406 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Unternehmerische Aufgabe im Investitionsgütervertrieb

Wir – ein mittelständisches Unternehmen mit Sitz in Süddeutschland – sind der in unserer Spezialbranche führende Hersteller von maßgeschneiderten Einrichtungen und Anlagen. Durch außerordentliche Marktorientierung, d. h. vor allem optimale Abwicklung von Lieferung und Montage sowie Beratung und Dienst am Groß- wie Kleinkunden, sind wir in der Lage, uns auch in konjunkturschwachen Zeiten eindeutig zu behaupten.

Zur weiteren Intensivierung unserer Schlagkraft am Markt haben wir die verschiedenen Vertriebsbereiche integriert und suchen nun als leitenden Kopf für diese komplexe Einheit einen Spitzenmanager, der als **zentraler**

Vertriebs-Chef

und Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung folgende Aufgaben wahrnehmen soll:

- ☐ Konzeption und Durchsetzung einer Marketing-Strategie auf der Basis der Bedürfnisse, Realitäten und Werte unserer Kunden
- ☐ Führung der erfahrenen und bewährten leitenden Mitarbeiter der einzelnen Vertriebssparten
- ☐ optimaler Einsatz moderner betriebswirtschaftlicher Führungsinstrumente
- ☐ Repräsentation unseres Unternehmens auf erster Ebene des privatwirtschaftlichen und öffentlichen Sektors

Der ideale Kandidat für diese Position ist um die 40 Jahre alt und verfügt über einen erstklassigen betriebswirtschaftlichen Background in Theorie und Praxis. Seine fundierte Berufserfahrung stammt aus der Bewältigung unterschiedlicher Führungsaufgaben des Vertriebs. Die von ihm gegenwärtig wahrgenommene Tätigkeit gleicht in ihrer Komplexität der ausgeschriebenen Position.

Interessenten für diese exponierte Führungsaufgabe können erste vertrauliche Kontakte mit unseren Beratern, den Herren W. Greiner und P. Paschek unter der Rufnummer 0 30 / 8 81 10 71 aufnehmen. Die Zusendung aussagefähiger Bewerbungen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) wird unter Angabe der Kennziffer 810 398 erbeten an Bleibtreustraße 24 in **1000 Berlin 15.**

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

---

Ausbau Vertriebsnetz – lichttechnische Anlagen

Mit einem umfassenden Programm technischer Leuchten haben wir uns in Europa einen guten Ruf erworben. Qualität und Service begründen unseren Erfolg.

Wir wollen weiterwachsen und suchen zum Ausbau unserer Vertriebsorganisation in der Bundesrepublik den

Vertriebsleiter Deutschland

Seine Aufgaben werden sich schwerpunktmäßig erstrecken auf die

- ☐ Entwicklung und Durchsetzung einer Konzeption für die Markterschließung
- ☐ maßgebliche Mitwirkung bei der Gestaltung eines marktgerechten Produktprogramms
- ☐ Führung der unterstellten Mitarbeiter und Koordinierung der Vertriebsorganisation
- ☐ Anbahnung neuer Geschäftsverbindungen und Betreuung von Großkunden.

Wir wünschen uns einen Vertriebsprofi unternehmerischer Prägung, der bereit ist, sich an Erfolgen messen zu lassen. Konzeptionelles Denken und Erfahrungen im Auf- und Ausbau einer Verkaufsorganisation sollten unseren künftigen Vertriebsleiter auszeichnen. Kenntnisse des einschlägigen Marktes wären von erheblichem Vorteil.

Die richtigen fachlichen Voraussetzungen würde ein verkaufsorientierter Elektro-Ingenieur oder ein technisch versierter Kaufmann im Alter bis zu ca. 45 Jahren mitbringen.

Zu einer ersten vertraulichen Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Fouquet und Herr Zobel unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 zur Verfügung. Diskretion und die Beachtung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

Schriftliche Bewerbungen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen und Eintrittstermin) bitten wir, unter Kennziffer 790 120 zu richten an Ferdinandstr. 28–30, **2000 Hamburg 1.**

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

---

Hochwertige Technologie

Als einer der führenden Hersteller unserer Spezialbranche mit einem Umsatz von über 20 Mio. DM und Sitz in Westfalen suchen wir zur Vervollständigung unseres Führungsteams den

Gesamtvertriebsleiter

Er wird dem geschäftsführenden Gesellschafter direkt unterstellt und soll sich auf die folgenden Aufgaben konzentrieren:

- ☐ Ertragsorientierte Vertriebsplanung, Organisation und Kontrolle
- ☐ Mitarbeit bei der Produktplanung und Diversifikation
- ☐ Betreuung von wesentlichen Kunden im In- und Ausland
- ☐ Konzipierung von Werbung und Verkaufsförderung

Wir denken an einen vertriebserfahrenen Ingenieur oder technisch versierten Kaufmann aus der Investitionsgüterindustrie, der schon in ähnlicher Position tätig ist. Eine teamorientierte Arbeitsweise ist genauso Voraussetzung wie die Fähigkeit zu methodisch-konzeptionellem Denken. Kenntnisse der englischen und französischen Sprache sind unerläßlich.

Weitere Informationen geben Ihnen vorab telefonisch Herr Jochen Kienbaum und Frau Claire Scollar unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 48. Absolute Diskretion sowie die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Bitte senden Sie Ihre schriftlichen Bewerbungen (tabellarischer Lebenslauf, Branchenspiegel, Zeugniskopien, Lichtbild, Eintrittstermin, Gehaltswunsch) unter der Kennziffer 862 379 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach 1.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

---

Petrochemie

Wir sind ein kleines Team innerhalb einer zügig, aber kontrolliert wachsenden Handelsgesellschaft, die zu einer namhaften und finanzstarken internationalen Firmengruppe mit weltweiten Aktivitäten gehört. Um Erreichtes auszubauen und die weitere Expansion im europäischen Markt auch personell abzusichern, suchen wir den mit petrochemischen Produkten, Lieferquellen und Abnehmern voll vertrauten

Trader

der weitgehend selbständig gesteckte Ziele zu erreichen in der Lage ist.

Dies dürfte nur einem Fachmann gelingen, der über einige Jahre Praxis verfügt. Aber auch Herren, die bisher als Trader in der zweiten Linie oder mit verwandten Produkten arbeiteten, haben bei Eignung eine Chance.

Wichtig sind Freude am unabhängigen, einfallsreichen und kreativen Handeln, Zähigkeit in der Verfolgung gesteckter Ziele, gründliche Kenntnis von Produkten und Märkten sowie promptes Reagieren auf wechselnde Situationen. Englischkenntnisse sind selbstverständlich.

Wenn die Voraussetzungen auf Sie zutreffen und es Sie reizt, in einem angenehmen Team in angenehmer Umgebung – unser Standort ist eine beliebte westdeutsche Großstadt – zu arbeiten, dürften wir uns über die materiellen Bedingungen einig werden.

Zu einer ersten unverbindlichen Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Berater, Herr Dr. Carlo Koch, unter Telefon 0 22 61 / 7 30 34 gern zur Verfügung. Er sichert strengste Diskretion zu, die bis zu Ihrer ausdrücklichen Genehmigung auch uns gegenüber gewahrt bleibt. Dies gilt auch für Ihre schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen, Eintrittstermin), die Sie unter Kennziffer 981120 bitte an die Anschrift der unten genannten Beraterfirma richten: Postfach 31 01 61, **5270 Gummersbach**

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

---

Nutzen Sie mit uns die Chance in einem wachsenden Markt

Mit der Herstellung und dem Vertrieb pharmazeutischer Präparate für die Human- und Veterinärmedizin sind wir seit Jahren mit überdurchschnittlichen Zuwachsraten weltweit erfolgreich. Für den Ausbau unserer Administration suchen wir zum baldigen Eintritt je einen

Referatsleiter

Einkauf pharmazeutischer Wirksubstanzen/Chemikalien

Der Bewerber für diese Position sollte über möglichst umfassende Kenntnisse der einschlägigen, internationalen Märkte verfügen.

Einkauf Drucksachen/Verpackungen/Werbematerial

Für diese Aufgabe sind Erfahrungen in der Herstellung von Drucksachen und der Beschaffung von Verpackungsmaterial unerläßlich.

Unsere künftigen Mitarbeiter (Alter bis zu ca. 45 Jahren) sollten über einen reichen Erfahrungsschatz als Einkäufer sowie über Kenntnisse der Einkaufsdisposition und der Lager-Materialwirtschaft verfügen. Verhandlungssicherheit und solide Kenntnisse der englischen Sprache setzen wir voraus.

Über die Bewerbung von Damen, die sich in diesem Beruf qualifiziert haben, würden wir uns auch freuen.

Wenn Sie an einer Aufgabe interessiert sind, die mit hoher Selbständigkeit ausgestattet ist, der Eigeninitiative viel Raum läßt und sich nicht in Schreibtisch-Routine erschöpft, stehen Ihnen zur ersten telefonischen Kontaktaufnahme unsere Berater Herr Fouquet und Herr Groth unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 zur Verfügung. Absolute Vertraulichkeit und die Beachtung von Sperrvermerken sind garantiert.

Ihre schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen, Eintrittstermin) bitten wir unter Kennziffer 790 121 zu richten an Ferdinandstr. 28–30, **2000 Hamburg 1.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York





In Linienposition

Wir sind eine Beteiligungsgesellschaft der **Joh. A. Benckiser GmbH** und der **Hoechst AG** und stellen Spezialitäten für die Waschmittel-, Papier-, Leder- und Textilindustrie, für die Wasserbehandlung, für Lebensmittel und kosmetische Erzeugnisse her, die wir weltweit vertreiben. Unser ständig steigender Umsatz beträgt derzeit über 300 Mio. DM.

Wir suchen eine fach- und führungserfahrene Persönlichkeit als

Controller

mit folgenden Schwerpunktaufgaben:

- Ausbau des MIS zu einem erfolgsorientierten Führungsinstrument
- Einsatz moderner Informationstechnologien
- Koordinierung der strategischen und der operativen Planung
- Mitwirkung bei Entscheidungsvorbereitungen der oberen Führungsebenen.

Dafür stehen Ihnen in Linienverantwortung die EDV und das Finanz- und Rechnungswesen zur Verfügung.

Wir setzen eine fundierte theoretische Ausbildung, eine mehrjährige Berufspraxis in ähnlichen Funktionen eines Industriebetriebs sowie eine ebenso motivations- und durchsetzungsstarke wie kooperationsbereite Führungsfähigkeit voraus.

Die Position ist auf Hauptabteilungsleiterebene direkt der Geschäftsleitung unterstellt.

Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen – Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie handschriftlicher Begleitbrief und Angaben über Gehaltsvorstellung und Eintrittsmöglichkeit – direkt an die Geschäftsführung oder rufen Sie unseren Personalleiter, Herrn Krüger (0 62 03 / 77 43 60), an.

BENCKISER-KNAPSACK GMBH 6802 Ladenburg · Postfach

Die Drägerwerk AG in Lübeck ist mit ca. 4800 Mitarbeitern der zweitgrößte Arbeitgeber in Schleswig-Holstein. Sie fertigt und vertreibt Produkte, die der Lebenserhaltung dienen und in der Medizintechnik, der Atemschutztechnik, der Gasmeßtechnik und der Druckgastechnik eingesetzt werden.

Wir suchen einen

Marktforscher

der es gewohnt ist, selbständig und methodisch zu arbeiten und mindestens Englisch als Fremdsprache beherrscht.

Sie sollten nicht älter als 40 Jahre alt sein und ein wirtschaftswissenschaftliches oder technisches Studium absolviert haben. Ideal wäre praktische Erfahrung in der Marktforschung eines größeren Herstellers der Investitions- oder Konsumgüterindustrie.

Sie sind bei Dräger verantwortlich für Marktforschungsmaßnahmen in in- und ausländischen Märkten für einzelne Produkte oder Produktgruppen und treffen dazu die Vorbereitung, Koordination und Durchführung sowie die Auswertung und die Darstellung der Ergebnisse. Sie arbeiten mit an langfristigen unternehmensspezifischen Prognose-Modellen und führen Spezialuntersuchungen nach vorgegebenen Aufgabenstellungen durch.

Bei der Projektvergabe arbeiten Sie eng mit externen Marktforschungsinstituten zusammen. Ihre internen Gesprächspartner sind vor allem der Verkauf und das Produkt-Management sowie Zweigniederlassungen, Tochtergesellschaften und Vertretungen.

Nutzen Sie die Chance, beruflich und privat vorwärtszukommen. In Lübeck, einer Stadt mit hohem Freizeitwert.

Wir erwarten Ihre aussagefähige Bewerbung.

»Bei Dräger sein!«
Ein gesunder Standpunkt.

DRÄGERWERK AG
Moislinger Allee 53–55, 2400 Lübeck, Telefon 04 51 / 8 82 26 40

Tropon zählt zu den forschenden Pharmaunternehmen. Unser Arzneimittelprogramm wird ständig durch Neu- und Weiterentwicklungen ergänzt. In der Information und Beratung des Arztes sehen wir eine wichtige Funktion unseres Hauses. In unseren Vertriebsbereichen sind folgende Positionen vakant.

Gebietsleiter Hamburg

– Vertrieb Rheuma –

Wenn Sie in vergleichbarer Position erfolgreich tätig sind und Menschenführung sowie Organisation zu Ihren Stärken zählen, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Einstellungstermin: 1. Juli 1983.

Pharmaberater

– Vertrieb Rheuma –
– Vertrieb Psychopharmaka –

Wenn Sie als qualifizierter Pharmaberater/in in einer interessanten und zukunftsträchtigen Spezialisierung eine persönliche Weiterentwicklung sehen, oder eine abgeschlossene Ausbildung als PTA, CTA, BTA oder MTA besitzen, dann sprechen Sie mit uns. Einstellungstermin: 1. Oktober 1983.

Freie Bezirke:

– Vertrieb Rheuma –

in allen Teilen der Bundesrepublik, vorrangig Berlin, Neckar – Odenwald

Freie Bezirke:

– Vertrieb Psychopharmaka –

Hamburg-Mitte/Itzehoe ● Bremen-Mitte/Cuxhaven ● Hannover-Nord ● Hildesheim ● Paderborn ● Marburg ● Duisburg ● Düsseldorf ● Essen ● Wuppertal ● Koblenz ● Trier ● Gießen ● Frankfurt-Mitte/Wetterau ● Offenbach ● Ludwigshafen ● Aschaffenburg ● Bayreuth ● Erlangen ● Regensburg ● Kempten ● Offenburg ● Freiburg ● Konstanz ● Ulm ● Karlsruhe/Baden-Baden

Wir bieten eine der Aufgabe und Leistung entsprechende Dotierung, großzügige Spesenregelung, km-Geld oder Firmenwagen, betriebliche Altersversorgung und Unfallversicherung.

Bewerbern, die noch nicht im Pharmaaußendienst tätig sind, aber die Anforderungen für die Zulassung zur Pharma-Referentenprüfung erfüllen, bieten wir die Fortbildung zum geprüften Pharmareferenten an.

Senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung oder rufen Sie uns einfach an: 02 21 / 67 82 - 6 10 (Herrn Hemmersbach).

TROPON

TROPON Arzneimittel, Berliner Straße 156, 5000 Köln 80

Freiberufliche Computer-Beratung

Sie kennen Rechner, Betriebssysteme und Software aus jahrelanger Erfahrung. Sie gehen oder gingen in den Rechenzentren ein und aus. Und Sie kennen dort die richtigen Ansprechpartner.

Sie sollten diesen Erfahrungsschatz und Ihre Kontakte nutzen, um unsere kleinen Rechnersysteme auch in die Bereiche einzuführen, die bisher den „Großen" vorbehalten waren und demonstrieren, daß verteilte Intelligenz in vielen Fällen preisgünstiger und wirksamer sein kann, als die Verwendung von „Jumbos".

Natürlich mit dem entsprechenden finanziellen Anreiz für Sie und guter Software-Unterstützung durch uns.

Wir sind ein namhaftes Unternehmen mit mehr als 60 Mill. DM Jahresumsatz in Deutschland. Wir möchten kleinere Systeme auch dort einführen, wo bisher Großrechner die einzige Alternative waren. Mit lokalen Netzwerken und ausgereifter Hardware und Software. Dazu brauchen wir Ihre Hilfe als freier Mitarbeiter. Wir zahlen Ihnen eine erhebliche Vermittlungsgebühr für jedes installierte System oder liefern direkt an Sie mit entsprechenden Rabatten.

Wenn Sie Interesse und Zeit für eine derartige Tätigkeit haben und sich diese Aufgabe zutrauen, dann schreiben Sie uns. Wir senden Ihnen dann komplette Unterlagen. Natürlich wird Ihre Zuschrift vertraulich behandelt.

Zuschr. erb. u. S 5409 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir brauchen begeisterungsfähige Führungskräfte

(Eine Herausforderung für praxisorientierte Vertriebsprofis)

Wir kennen seit Jahren nur Zuwachsraten von 30 bis 40 %! Wir sind eine bundesweite Direktvertriebsorganisation auf dem Dienstleistungssektor. Nach 8 Jahren sind wir mit unserem Exclusivprodukt Marktführer und haben der Branche gezeigt, was mit einer klaren Konzeption und der richtigen Unternehmensphilosophie zu erreichen ist. Nun wollen wir unsere bundesweite Organisation mit 750 Mitarbeitern und 52 Büros um 35% erweitern und im Jahr 1983 den optimalen Endausbau erreichen.

Darum brauchen wir in den folgenden Direktionsbereichen Führungskräfte, die in einer halbjährigen praktischen Trainings-Ausbildung beweisen, daß sie Mitarbeiter führen und begeistern können:

Bereich Nord: Bremen, Hamburg, Hannover, Kiel, Bielefeld, Osnabrück, Berlin

Bereich West: Dortmund, Kassel, Wuppertal, Gladbeck, Köln, Düsseldorf

Bereich Mitte: Mannheim, Koblenz, Frankfurt, Homburg/Saar, Würzburg, Nürnberg

Bereich Süd: Stuttgart, Augsburg, München, Donaueschingen, Ulm, Regensburg

Wir suchen verkaufsorientierte Praktiker, die im Verkauf beweisen, daß sie durch ihre Vorbildfunktion Mitarbeiter begeistern können. Es gibt wenige Angebote, die eine Selbstentfaltung als Führungskraft in gleicher Form ermöglichen. Die finanzielle Ausstattung der Position sowie die langfristigen Perspektiven sind insgesamt so beispielhaft wie der gesamte Rahmen der Tätigkeit.

Wenn Sie die Philosophie besitzen, für zusätzliche Leistungen außergewöhnlich honoriert zu werden und Sie die Denk- und Handlungsweise eines Praktikers haben, wollen wir Sie unbedingt kennenlernen. Das ideale Alter ist 25 – 39 Jahre. Nicht allein Ihre Erfahrungen sind ausschlaggebend, sondern Ihr persönlicher Wille zum Erfolg und Ihre Bereitschaft, in einem erfolgreichen Team mitzuarbeiten.

Ihre Kurzbewerbung mit Lichtbild richten Sie bitte an unsere Hausagentur:

A.P.S. PARTNER-Agentur für Personalmarketing · 2 Hamburg 76 · Gustav-Freytag-Straße 13



Wir sind eine führende südostasiatische Bank mit sehr guten Beziehungen zur deutschen Geschäftswelt und beabsichtigen, in Hamburg eine Niederlassung zu eröffnen. Zu diesem Zweck suchen wir einen

GESCHÄFTSLEITER

Der ideale Bewerber für diese neue Position müßte ein versierter BANKKAUFMANN sein, der die erforderliche fachliche Eignung gegenüber dem Bundesaufsichtsamt erfüllt und dessen bisherige berufliche Schwerpunkte auf folgenden Gebieten lagen:

- Kreditgeschäfte im Zusammenhang mit Außenhandel
- Währungsgeschäfte
- Verhandlungen mit Kunden und sonstigen Geschäftspartnern in deutscher und englischer Sprache

Unsere Geschäftsräume befinden sich in der Hamburger Innenstadt. Wir bieten eine weitgehend selbständige Tätigkeit zu guten finanziellen Bedingungen.

Sollten Sie an dieser Position interessiert sein, so senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die mit der Wahrung unserer Interessen beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Price Waterhouse GmbH, Warburgstr. 28, 2000 Hamburg 36, Telefon 0 40 / 41 20 71 (z. H. Herrn Baldeweg oder Herrn Lindemann).



EUROATLAS

EUROATLAS GmbH für Umformertechnik und Optronik

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der Elektroindustrie und beliefern den Markt im In- und Ausland mit Anlagen und Geräten der Leistungselektronik.

Wir suchen:

einen Ingenieur für Vertrieb u. Projektierung

der mit gutem Fachwissen unsere anspruchsvollen Kunden berät und deren Forderungen bei komplexen Stromversorgungsgeräten und -anlagen erfüllt.

Unser künftiger Mitarbeiter sollte Erfahrung mit EDV-Herstellern, Service-Büros und -Anwendern, Groß-Projekt-Lieferanten, Anlagenbauern, OEMs und Batteriefirmen haben. Mindestens englische Sprachkenntnisse sind Voraussetzung (Französisch und/oder Spanisch wünschenswert).

Wir bieten eine interessante Aufgabenstellung, selbständige Tätigkeit und leistungsbezogene Bezahlung.

Bewerbungen an: **EUROATLAS GmbH**
Zum Panrepel 2, 2800 Bremen, Telefon: 04 21 / 48 80 31

Als größeres Ingenieurunternehmen im Raum Bochum sind wir planend und beratend vorwiegend bei Industriebauvorhaben im In- und Ausland tätig.

Wir suchen für die Geschäftsleitung eine

Assistentin

Die Position erfordert Organisationstalent und die Fähigkeit, einen breiten Aufgabenbereich selbständig wahrzunehmen. Sie sollten in der Arbeitszeit flexibel sein, eine entlastende Zusammenarbeit mit dem Sekretariat der Geschäftsleitung ist gegeben. Selbstverständlich ist unser Büro mit den modernen Hilfsmitteln der Bürotechnik ausgestattet.

Wenn Sie zwischen Ende zwanzig und Anfang vierzig Jahren sind, entspräche dies am ehesten unseren Vorstellungen. Wir bieten ein dem Anspruch der Aufgabenstellung angemessenes Gehalt.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter M 5405 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



FREIE UND HANSESTADT HAMBURG
Behörde für Arbeit, Jugend und Soziales

Für das Amt für Arbeitsschutz suchen wir (Damen und Herren)

Handwerks- oder Industriemeister oder Techniker mit staatlicher Abschlußprüfung oder Handwerker mit Gesellen- oder Facharbeiterprüfung für den mittleren Dienst in der

Gewerbeaufsicht

Ingenieure (grad.) oder Diplom-Ingenieure (FH) für den gehobenen Dienst in der

Gewerbeaufsicht

und als Sachverständige in der

technischen Aufsicht

für die Prüfung überwachungsbedürftiger Anlagen.

Persönliche Voraussetzungen:

Für den mittleren Dienst in der Gewerbeaufsicht ist der Nachweis der bestandenen Handwerks- oder Industriemeisterprüfung oder, wenn die Gesellenprüfung oder Facharbeiterprüfung nachweislich abgelegt ist, eine mindestens 5jährige Berufspraxis mit besonderer Bewährung erforderlich.

Für die Sachverständigentätigkeit in der Technischen Aufsicht sind besondere Kenntnisse auf dem Gebiet der Aufzugs- und Fördertechnik, der Steuerungs-, der Elektro-, der Werkstoff- oder der allgemeinen Anlagenbetriebstechnik (auch Schiffsbetriebstechnik) erwünscht.

Für die Einstellung kommen Absolventen aller technischen Fachrichtungen, außer Bau-Ingenieurwesen, in Frage mit mindestens 2jähriger Berufserfahrung nach Studienabschluß.

Höchstalter für alle Bewerber: 38 Jahre.

Für Bewerber des gehobenen Dienstes in der Gewerbeaufsicht ist nach 2jähriger Ausbildungszeit im Angestelltenverhältnis und erfolgreich abgelegter Prüfung eine Übernahme in das Beamtenverhältnis bei Erfüllung der sonstigen Voraussetzungen vorgesehen.

Bei uns erwarten Sie weitgefächerte, interessante Aufgabengebiete, die selbständiges Handeln, Entscheidungsfreudigkeit und Eigenverantwortung voraussetzen.

Bewerbungen werden mit den üblichen Unterlagen erbeten an

Behörde für Arbeit, Jugend und Soziales
– Amt für Arbeitsschutz/AS 1 –
Adolph-Schönfelder-Str. 5, 2000 Hamburg 76
Tel.: (040) 2 91 88-31 03

Für sofort suchen wir den qualifizierten

Einrichtungsberater

mit fundiertem Fachwissen und zeichnerischen Fähigkeiten.

Herren und Damen mit nachweisbaren Erfolgen im Einzel- und Objektverkauf bei Sortimenten des höchsten Niveaus von Stil bis Modern bewerben sich bei:



Kunst- und Einrichtungshaus
Richmondstraße 12–18, Köln, Telefon 21 94 41

AEG-TELEFUNKEN

Ihr Können ist unsere gemeinsame Zukunft.
Wir suchen einen erfahrenen

DV-Organisator

der uns bei der Planung der Hardware, Software- und Organisationsvorhaben unterstützt, uns bei der Realisierung und Einführung von EDV-Systemen berät sowie unsere Informationssysteme und Arbeitsabläufe auf Funktionstüchtigkeit und Wirtschaftlichkeit analysiert.
Die Tätigkeit erfordert eine kaufmännische Ausbildung, kombiniert mit einigen Jahren Organisationserfahrung, sowie fundierte Kenntnisse in COBOL, IMS-DB und DFV-CICS; außerdem sollten Sie die Befähigung zur fachlichen Leitung eines Teams in der Praxis erworben haben.

Wir bieten Ihnen eine vielseitige, interessante Position mit guten Profilierungsmöglichkeiten, ein attraktives Gehalt sowie übliche Sozialleistungen. Natürlich haben Sie auch gleitende Arbeitszeit.
Wenn Sie unser Angebot interessiert, erwarten wir Ihre aussagefähige Bewerbung an

AEG-TELEFUNKEN
Geschäftsbereich Industrieanlagen, Schiffbau und Sondertechnik
Abteilung Personal
Steinhöft 9
2000 Hamburg 11

Wir sind eine gemeinnützige Forschungseinrichtung mit etwa 650 Mitarbeitern, die sich vornehmlich der angewandten Forschung widmet.

Für unser **Institut für Werkstofftechnologie** suchen wir einen

Post-Doktoranden (W 1)

für experimentelle Arbeiten auf dem Gebiet der Schwingungsrißkorrosion. Vom Bewerber wird erwartet, daß er Erfahrungen auf diesem Gebiet bzw. in Werkstoffkunde oder Bruchmechanik hat.

Für unser **Institut für Chemie** suchen wir im Rahmen unseres Forschungsprogramms zur Bilanzierung organischer Schadstoffe in Flußwasser und -sediment einen weiteren

Post-Doktoranden (C 2)

Der Bewerber sollte analytischer Chemiker und mit der Anwendung moderner instrumenteller Analysemethoden wie Kapillar-Gaschromatographie, Hochdruck-Flüssigkeits-Chromatographie sowie mit Probenvorbereitungs- und Derivatisierungstechniken vertraut sein.

Die Tätigkeiten sind jeweils zeitlich auf 3 Jahre befristet.

Neben einer angemessenen Dotierung in Anlehnung an den BAT bieten wir sämtliche im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen wie 13. Gehalt, Urlaubsgeld, zusätzliche Altersversorgung, Beihilfen und Kantinenessen.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins sowie der Kennziffer an unsere Personalabteilung

GKSS
FORSCHUNGSZENTRUM GEESTHACHT GMBH
Max-Planck-Straße, 2054 Geesthacht

Bauindustrie

Wir gehören zu den bedeutenden mittelständischen Unternehmen der Bauindustrie mit einer vierstelligen Mitarbeiterzahl und zahlreichen Niederlassungen im In- und Ausland.

Der Schwerpunkt unseres Leistungsangebotes liegt im Ingenieur- und Hochbau sowie im Bereich des schlüsselfertigen Bauens. In diesen Bereichen sehen wir sehr gute Erfolgsaussichten im In- und Ausland.

Wir suchen den erfahrenen Personalpraktiker mit vorzugsweise juristischer oder auch wirtschaftswissenschaftlicher Ausbildung als

Leiter der Personalabteilung

Wir erwarten Bewerbungen von Fachleuten mit mehrjähriger erfolgreicher Praxis im Personal- und Sozialwesen. Absolute Sicherheit in Lohn- und Gehaltsfragen sollte ebenso gegeben sein wie eine rasche Einarbeitung in den Tarif der Bauindustrie sowie in Abrechnungsfragen von Baustellen. Weiterhin erforderlich sind umfangreiche Erfahrungen im Arbeitsrechtsbereich sowie mit den zeitgemäßen Methoden der Personalplanung und -beurteilung. Wegen unseres starken Auslandsengagements sind ausbaufähige, englische Sprachkenntnisse sehr wichtig. Neben dem Personalressort sollen auch juristische Sonderaufgaben aus allen Bereichen des Unternehmens übernommen werden.

Die Position ist gut dotiert und mit den erforderlichen Vollmachten ausgestattet. Dienstsitz ist eine westdeutsche Großstadt.

Zur Vorbereitung eines ersten Gespräches bitten wir um Zusendung vollständiger Bewerbungsunterlagen mit Angabe des frühesten Eintrittstermins an unsere für strikte Vertraulichkeit bürgende Beratung, in welcher Ihnen **Herr Dr. Witthaus** auch am Wochenende (Sonntag von 18–20 Uhr) unter der Rufnummer 00 31 / 51 99 / 5 07 zur ersten Information zur Verfügung steht.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH
Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 13 28 · 4330 Mülheim a.d. Ruhr · Telefon (0208)3 10 63-65

BAUINDUSTRIE

Wir sind ein namhaftes Unternehmen der Bauindustrie mit vierstelliger Mitarbeiterzahl und zahlreichen Niederlassungen im In- und Ausland.

Unser breit gefächertes Leistungsprogramm mit einem wesentlichen Schwerpunkt im Ingenieur- und Hochbau und der Erstellung schlüsselfertiger Baumaßnahmen bildet auch die Basis für vielversprechende Zukunftsperspektiven im Ausland.

Für unsere Auslandsabteilung, die noch weiter ausgebaut werden soll, suchen wir einen Dipl.-Kaufmann bzw. Dipl.-Betriebswirt, der als

Kfm. Prokurist Ausland

direkt dem Leiter unserer Auslandsabteilung berichten und diesen vertreten wird.

Wir suchen einen Herrn mit mehrjähriger Berufspraxis im Auslandsgeschäft, guten englischen Sprachkenntnissen, Verhandlungsgeschick und sicherem Auftreten, der innerhalb unserer qualifizierten Führungsmannschaft Ausland die kaufm. Aufgaben geschickt koordiniert und löst. Er kann sich auf tüchtige Mitarbeiter stützen und wird sowohl mit den kaufm. Abteilungen des Hauses als auch mit den leitenden technischen Herren im In- und Ausland vertrauensvoll zusammenarbeiten. Neben spezifisch kaufmännischen Pflichten fallen insbesondere Aufgaben im Finanzierungsbereich, in der Akquisition und in der Kundenbetreuung an. Die Aufgabenpalette macht Überseereisen erforderlich.

Die Position ist gut dotiert. Dienstsitz ist eine westdeutsche Großstadt. Bei einem Wohnungswechsel können wir behilflich sein.

Interessierte Herren bitten wir um Zusendung ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe des frühesten Eintrittstermins an unsere für unbedingte Vertraulichkeit bürgende Beratung, in der Ihnen **Herr Dr. Witthaus** zur telefonischen Vorabinformation zur Verfügung steht. Am Wochenende (Sonntag von 18–20 Uhr) erreichen Sie ihn unter 00 31 / 51 99 / 5 07.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH
Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 13 28 · 4330 Mülheim a.d. Ruhr · Telefon (0208)3 10 63-65

Wir zählen zu den bekannten Adressen der deutschen Bauindustrie. Unsere Bauleistungen umfassen im wesentlichen den konstruktiven Hoch- und Ingenieurbau. Für überregionale Ingenieurbauaufgaben suchen wir einen Diplom-Ingenieur als

Oberbauleiter

der über große Erfahrungen im Bauleitungsbereich verfügt. Wir denken an einen gestandenen Praktiker der Bauindustrie, der aufgrund eigener Erfahrungen in der Lage ist, anspruchsvolle Ingenieurbaustellen zu koordinieren und unsere Interessen sowohl gegenüber Auftraggebern als auch möglichen ARGE-Partnern zu vertreten.

Gründliche Kenntnisse in Arbeitsvorbereitung und Bauausführung werden vorausgesetzt, konstruktive Erfahrungen und Kenntnisse in der Kalkulation sind hilfreich. Es ist beabsichtigt, dem erfolgreichen Bewerber nach etwa 1–2 Jahren die

Leitung einer Niederlassung

in einer rheinischen Großstadt zu übertragen. Die Aufgabe als Oberbauleiter soll gleichzeitig der Vorbereitung auf die Niederlassungstätigkeit dienen.

Die Position ist mit etwa DM 90 000,– p. a. dotiert. Ein Dienstwagen wird gestellt. Bei einem Wohnungswechsel bzw. bei der Beschaffung neuen Wohneigentums sind wir behilflich.

Wenn Sie sich von dieser anspruchsvollen und gleichzeitig entwicklungsfähigen Aufgabe angesprochen fühlen, bitten wir um die Zusendung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, lückenlose Zeugniskopien, Lichtbild) mit Angabe des frühesten Eintrittstermins und Ihrer Einkommensvorstellung an unsere für strikte Vertraulichkeit bürgende Beratung, in der Ihnen **Herr Dr. Witthaus** zur ersten Vorabinformation zur Verfügung steht. Am Wochenende (Sonntag von 18 bis 20 Uhr) erreichen Sie ihn unter 00 31 / 51 99 / 5 07.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH
Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 13 28 · 4330 Mülheim a.d. Ruhr · Telefon (0208)3 10 63-65

Möchten Sie bei dem führenden Juwelier Deutschlands als

Filial-Geschäftsführer

tätig werden?
Sind Ihnen elegante Geschäfte mit einem internationalen Uhren- und Juwelensortiment und anspruchsvolle Kundschaft vertrauter Rahmen?
Verfügen Sie über eine ausgezeichnete Allgemeinbildung, abgerundete Einzelhandelserfahrung und können Sie Einsatzfreude und Motivation auch auf Ihre Mitarbeiter übertragen?
Dann erwarte ich gern Ihre ausführliche Bewerbung.
Sie erhalten eine intensive, vorbereitende Einarbeitung in meiner Hamburger Zentrale sowie einer meiner großen Niederlassungen.
Die Gehalts- und sozialen Leistungen meiner Firma sind als überdurchschnittlich zu bezeichnen.
Ihre Zuschrift richten Sie bitte an mich persönlich: Hellmut Wempe, Steinstraße 23, 2000 Hamburg 1.



Hamburg Bremen Hannover Düsseldorf Frankfurt
Köln Stuttgart München Nürnberg und New York

Wir sind ein leistungsfähiges, selbständiges Unternehmen der Edelstahl-Industrie mit namhafter Marktposition. Die Herstellung einbaufertiger Werkzeuge aus unseren Werkzeugstählen für alle Anwendungsbereiche der Warm- und Kaltarbeit hat sich zu einem Schwerpunkt unseres Produktionsprogramms entwickelt. Unser Betrieb liegt im Großraum Köln in landschaftlich bevorzugter Gegend.

Als Nachfolger für den technischen Leiter unserer modern und vielseitig eingerichteten mechanischen Bearbeitungsbetriebe suchen wir rechtzeitig den

Leiter der Abteilung mechanische Bearbeitung

Einem einsatzfreudigen und engagierten Ingenieur, der in unser Führungsteam paßt, bieten wir eine verantwortungsvolle und interessante Aufgabe.

Wir wünschen uns eine fachlich wie menschlich qualifizierte Persönlichkeit im Alter von etwa 30 bis 45 Jahren. Mehrjährige Betriebserfahrung und fundierte Kenntnisse der spanabhebenden Fertigung in konventioneller wie in NC-Technik setzen wir voraus. Wirtschaftliches Denken und die Fähigkeit zur Betriebs- und Mitarbeiterführung werden ebenso erwartet wie Interesse an der technischen Weiterentwicklung unserer Fertigungstechnologie.

Wenn Sie in dieser Aufgabe eine Chance sehen und an einer dauerhaften Zusammenarbeit interessiert sind, möchten wir gern alles Weitere mit Ihnen persönlich besprechen.

Absolut vertrauliche Behandlung Ihrer Zuschrift unter D 5222 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

HiROSS

HiROSS ist ein weltweit führendes Unternehmen im Bereich der EDV-Klimatisierung. Unser Lieferprogramm umfaßt: EDV-Klima, allgemeine Klimatechnik, Prozeßkühlung und Doppelböden aus eigener Fertigung. Aufgrund starken Zuwachses in der Bundesrepublik, dank besonderer energiewirtschaftlicher Konzepte suchen wir für sofort oder später den erfahrenen

Klima-Ingenieur (grad.)

als Verkaufs-/Projekt-Ingenieur für Akquisition und Projektabwicklung von speziellen EDV-Klimaanlagen in Package-Bauweise bis ca. 800 kW.

Wir würden einem Bewerber mit langjähriger Tätigkeit im EDV-Klimabereich gerne eine verantwortungsvolle Aufgabe in unserer Niederlassung Frankfurt übertragen.

Attraktive Gehalts- und Rahmenbedingungen, ein eingespieltes Mitarbeiterteam, ein seit Jahren bestens eingeführtes Produkt erstklassiger Qualität bieten die Grundlage für eine erfolgreiche Tätigkeit.

Wir bitten um Ihre aussagefähige Bewerbung an

HiROSS KLIMATECHNIK GMBH
Daimlerstr. 1a, 8011 Kirchheim/München, Tel. (0 89) 9 03 80 51

mit Niederlassung in Hamburg, Mönchengladbach, Frankfurt

Wir sind ein seit 15 Jahren erfolgreich im In- und Ausland tätiges Schiffsreparaturunternehmen mit Sitz in Wilhelmshaven und beschäftigen zur Zeit 130 Mitarbeiter.

Zum nächsten Termin, möglichst per sofort, suchen wir einen qualifizierten

Maschinenbauingenieur

als Betriebsleiter für unsere Werkstätten.

Wir denken an einen graduierten Ingenieur im Alter zwischen 35 und 45 Jahren, der auf eine mehrjährige erfolgreiche Tätigkeit in ähnlicher Position, z. B. in der Werftindustrie, zurückblicken kann.

Gründliche Fachkenntnisse, einen sicheren Führungsstil sowie ausgeprägte organisatorische Fähigkeiten und ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft setzen wir voraus.

Wir bieten dafür eine verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit bei sehr guten Verdienstmöglichkeiten.

Bei erforderlicher Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich, die Übernahme entstehender Umzugskosten wird einvernehmlich geregelt.

Bitte senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild an unsere Personalabteilung.

Wir nehmen sofort Kontakt mit Ihnen auf.

TURBO-TECHNIK GMBH
SHIP REPAIRS & MARINE SERVICE
Virchowstraße 34, 2940 Wilhelmshaven, Tel. (0 44 21) 4 40 61-63

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen . . .

. . . bitten wir, die **Chiffre-Nummer** auf jeden Fall **deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag** zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also, daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

DIE WELT
Anzeigenabteilung

rotring
zeichnen und schreiben

Mit unseren über 1300 Mitarbeitern gehören wir weltweit zu den führenden Unternehmen des technischen Zeichenbedarfs. Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir für unser Produkt-Management – Zielgruppe Schule/Ausbildung – einen

Marketingassistenten

Voraussetzungen:
- Technisches oder technisches-kaufmännisches Studium.
- Solide Englischkenntnisse.

Aufgaben:
- Planung und Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen.
- Bearbeitung und Entwicklung von Unterrichtsmedien.
- Zielgruppenbezogene Marketingberatung im In- und Ausland.

Wir bieten ein anforderungs- und leistungsgerechtes Einkommen sowie zeitgemäße Sozialleistungen. Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte an unsere Personalabteilung.

rotring-werke Riepe KG
Kieler Straße 301–303
D-2000 Hamburg 54
Telefon: 040/5496-0

Wir sind ein international bekanntes Unternehmen und suchen für unsere **Großbaustelle in Libyen** einen qualifizierten

Maschinenbau-Ingenieur

für die Überwachung, Organisation und Koordination des gesamten technischen Bereichs in Zusammenarbeit mit der Bauleitung.

In seinen Verantwortungsbereich fallen:
Werkstatt
1 Asphaltmischanlage, 1 Betonmischanlage
2 Brecheranlagen, 50 schwere Lkw
div. CAT-Geräte, 966, 977, D6 – D10, Grader G14
div. CAT-Generatoren
div. Verdichtungsgeräte, schwere Ausführung
Asphalt- und Betoneinbauzüge

Wir setzen voraus, daß der Bewerber Kenntnisse und Erfahrungen in allen Bereichen hat, schon eine ähnliche Position innehatte und über sehr gutes Organisationstalent und Durchsetzungsvermögen verfügt. Auslandserfahrungen sollten vorhanden sein.
Unsere Sozial- und Gehaltsleistungen sind überdurchschnittlich.
Wir bitten um Übersendung vollständiger Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, Lebenslauf und Zeugniskopien.



WIRTGEN GMBH
Hohner Straße 2, 5461 Windhagen

Wir sind ein namhafter Hersteller der Nahrungsmittelindustrie mit Sitz in Norddeutschland und suchen unseren zukünftigen

Verkaufsleiter Akquisition

der von allen Verwaltungsaufgaben entlastet sein wird, damit er sich mit einem qualifizierten Team von Außendienstmitarbeitern für die Neugewinnung von Kunden und die Erschließung neuer Absatzwege verantwortlich voll einsetzen kann.

Unser neuer Mitarbeiter sollte eine mehrjährige Berufs- und Führungserfahrung aus dem Außendienst nachweisen können und Verhandlungsgeschick, Durchsetzungsvermögen und die Fähigkeit der Mitarbeitermotivation mitbringen. Entsprechende Kontakte zum Handel und zur Gastronomie werden vorausgesetzt.

Wenn Sie sich dieser anspruchsvollen Aufgabe gewachsen fühlen, senden Sie bitte Ihre vollständigen Personalunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnissen, Gehaltsvorstellungen und dem frühestmöglichen Eintrittstermin unter X 5414 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Diskretion ist selbstverständlich.

Bedeutendes Unternehmen in der Wirtschaftsberatung sucht

Top-Berater/Verkäufer

aus folgenden Bereichen

VERSICHERUNGEN — BAUSPAREN — IMMOBILIEN — KAPITALANLAGEN — BANKEN

Wir sind in allen Bereichen der Wirtschaftsberatung vertreten, kooperieren mit soliden und leistungsstarken Partnern und sind auf Expansionskurs.

Dies ist für Damen und Herren eine außergewöhnliche Chance und Herausforderung

250 000,– DM p.a.

Einkommen zu erzielen mit neuen Verkaufsmethoden (z. B. Computer-System).

In Intensiv-Seminaren werden Sie, aufbauend auf Ihrem Verkaufs-Know-how, auf die Aufgabe vorbereitet.

Entscheidend ist Ihr Ehrgeiz und Ihr Wille zum Erfolg!

Wir freuen uns auf den ersten Kontakt mit Ihnen. Schreiben Sie bitte unter W 5413 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. Da wir das erste Grundlagenseminar am 8. und 9. April 1983 durchführen, erbitten wir Ihren Anruf am Dienstag, 5. April 1983, von 10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 19.00 Uhr unter 0 89 / 15 79 10.

Dr. med.

in Pharmaunternehmen von Rang

Unser Klient zeichnet sich durch beachtliche Erfolge seiner Forschungsarbeiten aus. Daraus resultiert eine entsprechende Marktbedeutung für wichtige Indikationsgebiete. Diese gesunde Struktur gestattet weitgreifende Aktivitäten für den Herrn, dem die

Gesamtverantwortung

für den medizinisch-wissenschaftlichen Bereich

anvertraut werden soll. Der betreffende Mediziner trägt die Verantwortung für die klinische Prüfung der Phasen II bis IV und für den medizinisch-wissenschaftlichen Inhalt des bestehenden und – vor allem – des zukünftigen Arzneimittelprogramms. Ein Team von Naturwissenschaftlern, das sich freut, gefordert zu werden, steht für die verschiedenen Indikationsbereiche unterstützend zur Verfügung. Das deutsche Haus ist konzernfrei, überschaubar, hat den neunstelligen Umsatz lang überschritten und bietet darum Raum für kreative Arbeit. Der geeignete Mediziner benötigt ein fundiertes Fachwissen, Sensus für den Markt und eine sichere Führungshand. Er kann aus Industrie, Klinik oder Institut kommen. Die vorgesehene Etablierung wird, auch materiell, kaum Wünsche offenlassen.

Mediziner aus dem Metier oder mit entsprechender Neigung werden um ihre aussagekräftige Zuschrift gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugnisabschriften, Fremdsprachenkenntnisse, Handschreiben, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird evtl. Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320.

UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

Weltmaßstab Medizintechnik

– ein großes Wort. Wir dürfen es nachweislich für uns in Anspruch nehmen. Auf diesem Niveau suchen wir eine Persönlichkeit mit überdurchschnittlicher Verkaufserfahrung im Klinikgeschäft und Führungsbefähigung. Unter dem Vorzeichen

Marktführung erarbeiten

Spartenchef über Deutschland hinaus

sollen Sie mit Profitcenter-Verantwortung entscheidende Schritte einleiten und gehen. Mit aller Unterstützung einer international ersten Industrieadresse des Metiers. In Anbetracht der absatzwirtschaftlichen und technologischen Anforderungen müssen Ihre Ausbildungs- und Erfahrungswerte exzellent sein. Domizil ist eine deutsche Großstadt.

Herren entsprechenden Zuschnitts werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugnisabschriften, Englischkenntnisse, Handschreiben, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird eventuelle Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320.

UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

Chefkonstrukteur

heißt die Aufgabe. Gesunde und marktführende Unternehmen verdanken ihre Bedeutung zuallererst guten Ideen und deren erfolgreicher Umsetzung. Der befähigte Konstrukteur gehört unabdingbar dazu. In unserem Falle muß er allerdings mit

Potential zum Mehr

ausgestattet sein. Auf der Basis umfassender theoretischer Kenntnisse und vor allem praktischer Erfahrungen sollen Sie konstruktive Lösungen erarbeiten, die kostenoptimal und vor allem – verkäuflich sind. Apropos mehr: Es ist durchaus daran gedacht, einen excellenten Konstrukteur – auch in absehbarer Zeit – mit wesentlich erweiterten Aufgaben in bezug auf die gesamte Technik zu betrauen. Bleibt nur noch zu sagen: Das mittelgroße Unternehmen ist kerngesund, marktführend und im speziellen Gerätebau eine auch international angesehene deutsche Adresse. Die Verarbeitung von Blechen, Alublechen und die dazugehörige Schweißtechnik bilden Schwerpunkte. Sie werden eine Atmosphäre vorfinden, in der die Arbeit Freude macht. Domizil ist ein interessanter Platz in Niedersachsen.

Flexible Ingenieure aus der Metallverarbeitung mit Intuition, Führungshand und guten Englischkenntnissen werden um die entsprechenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugnisabschriften, Handschreiben, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird evtl. Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320.

UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD





Chemische Großindustrie

Wir gehören zu den Großen der chemischen Industrie, produzieren und vertreiben unsere Erzeugnisse auf internationaler Ebene. Auch in der Bundesrepublik Deutschland betreiben wir Produktionswerke und Verkaufsniederlassungen mit großem Erfolg.

Um die Kontinuität unserer Unternehmensentwicklung zu gewährleisten, brauchen wir für unser Werk in Norddeutschland jüngere

Verfahrens- oder Chemie-Ingenieure für den technischen Management-Nachwuchs

Innerhalb des Gesamtproduktionsbereiches werden Sie schon während der *Einarbeitung verantwortlich an produktionsorientierten Problemlösungen mitarbeiten*; das schließt ein die Überwachung und Steuerung des Ablaufs, die Weiterentwicklung, Planung und Optimierung der Produktionsprozesse von chemischen Anlagen, die ständige Verbesserung bestehender Produkte und prozeßbezogene Forschung.

Sind Sie erfolgreich, übernehmen Sie umfassende Aufgabenbereiche in Eigenverantwortung. Nicht zuletzt unser bewährter Führungsstil (Delegation von Verantwortung), die kurzen Entscheidungswege, die Möglichkeit, eigene Ideen realisieren zu können sowie leistungsgerechte Einkommenssteigerungen sind Argumente dafür, um bei uns Ihre Karriere zu beginnen.

Voraussetzungen sind: fundierte technische Ausbildung, gute Kenntnisse in Verfahrenstechnik, Chemie sowie Meß- und Regeltechnik, Kontaktfreudigkeit und im Ansatz erkennbare Führungsqualitäten; Englischkenntnisse wären wünschenswert.

Nehmen Sie bitte schriftlich Kontakt auf über die von uns beauftragte Personalwerbe Union GmbH. Diskretion ist gewährleistet.

Personalwerbe Union GmbH
Personalberatung Eimsbütteler Straße 64–66
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 39 28 18 und 4 39 95 91

PERSONALWERBE UNION

**Wir sind ein führendes Unternehmen der Flurförderzeugbranche. Unsere Fahrzeuge der Marke „Ameise" genießen durch hohen technischen Standard und erstklassige Qualität einen ausgezeichneten Ruf im In- und Ausland.
Für den weiteren Ausbau unseres Bereiches Automatische Fördertechnik in unserem Werk Norderstedt bei Hamburg suchen wir zum schnellstmöglichen Arbeitsantritt**

Diplom-Ingenieure (TU, FH)

der Fachrichtung Elektrotechnik, Elektronik, Informatik als

Konstrukteure/Entwicklungs-Ingenieure

für die Konstruktion und Ausarbeitung von automatischen Förderanlagen.

Wir erwarten von unseren neuen Mitarbeitern *möglichst* Berufserfahrungen auf obigem Gebiet – wir sind aber auch bereit, hochqualifiziertem Nachwuchs eine reelle Chance zu bieten. Gute theoretische Kenntnisse der Elektronik, Digitaltechnik, Steuerungstechnik, Antriebstechnik sowie auf dem Gebiet der Mikroprozessoren müssen wir voraussetzen.

Wir bieten Ihnen neben einer anspruchsvollen Aufgabe anforderungs- und leistungsgerechte Bezüge sowie zeitgemäße Sozialleistungen.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte unter Beifügung der erforderlichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen, frühester Antrittstermin) an

H. Jungheinrich Maschinenfabrik GmbH & Co. KG
Personalabteilung
Friedrich-Ebert-Damm 129, 2000 Hamburg 70

Ameise JUNGHEINRICH

JUNGHEINRICH

Als weltweit größtes Unternehmen unserer Branche mit Milliardenumsatz und seit Jahren stetiger Expansion wollen wir auch in Zukunft unsere Marktanteile weiter ausbauen. Für unseren Standort Hamburg brauchen wir Sie, den

Leiter Rechnungswesen

Dem Geschäftsführer direkt unterstellt, sollten Sie alle Kenntnisse mitbringen, die für den Ausbau eines effektiven Kontroll- und Informationssystems benötigt werden. Wenn Sie als junger, aufwärtsstrebender Mann über *Problemsensibilität, Kooperationsbereitschaft und Durchsetzungsvermögen verfügen* und sich zutrauen, den Geschäftsführer mit unternehmerischem Denken und Handeln zu unterstützen und zu vertreten, so bringen Sie die besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Tätigkeit mit. Unbedingt erforderlich sind jedoch gute Kenntnisse der englischen Sprache sowie Kenntnisse der italienischen oder der französischen Sprache. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Unternehmensberatung Dr. H.-J. Krämer BDP, Ginsterstieg 3, 2083 Halstenbek, oder rufen Sie dort einfach mal an. Objektive Information und absolute Diskretion sind selbstverständlich.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. H.-J. KRÄMER BDP · Tel.: 04101/45509

Sie verfügen über feste Kontakte zu den Topzentralen. Wir bieten Ihnen Führungsverantwortung im Verkaufs- und Servicebereich bei einem Marktführer

Wir sind ein namhafter Hersteller mit mehr als 1500 überzeugenden Produktideen aus dem Kunststoffbereich. Mit unserem Sortiment – Badzubehör – sind wir Europas bedeutendstes Unternehmen und bieten dem Handel ein breites verkaufsattraktives Sortiment aus einer Hand.

Für das Verkaufsgebiet Nielsen II suchen wir zum nächstmöglichen Termin den

VERKAUFSLEITER Nielsen II

(Nordrhein-Westfalen und Rheinland)

zur Führung, Motivation und der Umsatzverantwortung der Ihnen unterstellten Mitarbeiter. Mit Ihnen sollen Sie unser gut eingeführtes Sortimentsprogramm, vor allem in Bau- und Verbrauchermärkten, SB-Warenhäusern sowie beim Haushaltwarenfachhandel, vertreiben und dort unsere Ausstellflächen erweitern bzw. neue Kunden beschaffen, um so sicherzustellen, daß auch in Zukunft die Expansion in *Ihrem Gebiet gewährleistet ist. Ihre Aufgabe wird dadurch erleichtert, daß Sie bereits in Ihrer bisherigen Aufgabe über feste Kontakte zu* den Topzentralen und Topeinkäufern verfügen.

Diese Aufgabe wird mit Gehalt, Provision, Prämien, Spesen, Urlaubsgeld und Jahresprämie überdurchschnittlich honoriert. Ein Pkw der gehobenen Mittelklasse – auch privat nutzbar – steht Ihnen zur Verfügung.

Wenn Sie sich dieser Aufgabe gewachsen fühlen und mit Fleiß und Ehrgeiz den Willen zum weiteren Ausbau des Gebietes mitbringen, dann sollten Sie sich mit vollständigen Unterlagen bei der von uns beauftragten Personalberatung bewerben. Sie garantiert Ihnen die strikte Einhaltung Ihrer Sperrvermerke und gibt Ihnen gerne telefonisch zusätzliche Informationen oder sendet Ihnen auf Wunsch die externe Stellenbeschreibung zu.

Gesellschaft für Unternehmens- und Personalberatung mbH
Görlitzer Straße 1
Niederlassung 4040 Neuss
Mitglied des BDU



montags bis freitags
von 9 bis 16.30 Uhr
Telefon 0 21 01 / 1 70 51
am 27. 3. 1983
von 19 bis 21 Uhr
Telefon 0 21 07 / 71 13

Neuss Hannover Stuttgart Wien



Norddeutsches Unternehmen des Spezialmaschinenbaus

In über 100 Ländern der Erde haben unsere hochwertigen Präzisionsmaschinen einen guten Ruf! Wir müssen deshalb mit einem besonders gut qualifizierten technischen Personal unsere führende Marktposition festigen und ausbauen.

Wir suchen einen jüngeren Maschinenbau-Ingenieur mit mindestens zweijähriger Erfahrung im Maschinenversuch als

Versuchs-Ingenieur

Seine Schwerpunktaufgaben sind

- Planung, Durchführung und Auswertung von Funktions- und Festigkeitsversuchen an neu zu entwickelnden Maschinen
- Bewertung von Qualitätsmerkmalen mit Hilfe statistischer Methoden

Ihn erwarten eine angemessene Dotierung, überdurchschnittliche Sozialleistungen und aktive Unterstützung bei der Wohnungsbeschaffung. Bei gegenseitigem Interesse informieren wir Sie gerne in unserem Werk über Einzelheiten der anstehenden Aufgaben.

Bitte senden Sie uns Ihre mit der Kennziff. W 1359 versehene Bewerbung – mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugnissen, Lichtbild sowie Angaben der Eintrittsmöglichkeit und Gehaltsvorstellung – über den etwaige Sperrvermerke berücksichtigenden

Werbedienst Hoyermann
Mainzer Straße 61 · 5400 Koblenz

Exportkaufmann Fernost

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der Metallindustrie und suchen für unsere Tochterfirma in Hongkong einen auslandserfahrenen und zielstrebigen Exportkaufmann.

Neben dem Vertrieb unserer in Fernost hergestellten Investitionsgüter werden Sie für den selbständigen Einkauf von technischen Konsumartikeln im asiatischen Raum verantwortlich zeichnen. Diese weitgehend eigenverantwortliche Aufgabe wird zunächst von Ihnen allein zu lösen sein, wobei ein entsprechendes Sekretariat selbstverständlich zur Verfügung steht.

Bei der Besetzung dieser Position denken wir an einen Herrn, der neben seiner kaufmännischen Ausbildung und entsprechenden beruflichen Erfahrungen über verhandlungssichere Englischkenntnisse verfügt.

Bitte bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen (Handschreiben, tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin) über unseren Anzeigen-Service, der für die Einhaltung evtl. Sperrvermerke garantiert. Kennziffer: WWE 581.

ANZEIGEN SERVICE SACHTELEBEN · 4300 ESSEN 1
MEISENBURGSTRASSE 45 · TEL. 0201/423243

Unterstützungskonstrukteure

für Rohrleitungen sofort gesucht. Schriftl. Bewerbungen an:

Anlagentechnik GmbH
Postf. 31, 4133 Neukirchen

Für unsere Hotelberufsfachschule in Bayern suchen wir ab 1. 9. 1983 einen dynamischen

Schulleiter

Voraussetzungen: Hochschulabschluß, pädagogische Erfahrungen, mehrjährige Berufspraxis im Hotel- und Gaststättenwesen. Angebote mit ausführlichen Personalunterlagen unter P 5407 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Selbständige Existenz

bei der personellen Vertriebserweiterung bietet namhafter deutscher Konzern im Großraum NRW Bewerber bis 35 Jahren.

Richten Sie Ihre Unterlagen u. T 5410 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Silberschmuck – Modeschmuck

Wir zählen zu den führenden Vertriebsunternehmen und suchen zum Besuch von

1. Drogerien, Parfümerien, Friseuren
2. Geschenkartikel- + Kunstgewerbeboutiquen
3. Fachhandel für Uhren + Schmuck

Handelsvertreter/innen

(auch als Zweitvertretung)

Mit unseren Vertragsbedingungen werden Sie zufrieden sein. Teilweise ist ein Kundenstamm vorhanden.

Aussagefähige Bewerbungen erbitten wir u. U 5411 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

HUTA-HEGERFELD

Wir suchen

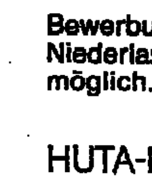
Kalkulator

für Ingenieurbau und schlüsselfertigen Hochbau.

Eine geeignete Nachwuchskraft wird gefördert.

Wir bieten angemessene Bezüge, die Vorteile der gleitenden Arbeitszeit und die Sozialleistungen eines Großunternehmens. Bei der Wohnungsbeschaffung sind wir behilflich.

Bewerbungen richten Sie bitte an die Leitung unserer Niederlassung. Telefonkontakt ist unter 02 21 / 54 20 35 möglich.



HUTA-HEGERFELD AKTIENGESELLSCHAFT
Melatengürtel 131, 5000 Köln 30, Tel. (02 21) 54 20 35

Bei der

Stadt Erkrath

Kreis Mettmann (ca. 45 000 Einwohner)

ist sofort die Stelle eines

Baudirektors (A 15)

zu besetzen.

Der Bewerber muß die Befähigung zum höheren technischen Verwaltungsdienst durch die Ablegung beider Staatsprüfungen haben.

Erfahrungen in leitender Stellung im Kommunalbereich sind erwünscht. Dem Bewerber soll das Baudezernat übertragen werden; es umfaßt das Planungsamt, Bauaufsichtsamt, Hochbauamt, Tiefbauamt sowie das Bauverwaltungsamt.

Gesucht wird eine dynamische Persönlichkeit, die willens und in der Lage ist, vertrauensvoll mit Rat und Verwaltungsspitze die Entwicklung einer aufstrebenden Stadt in unmittelbarer Nachbarschaft der Landeshauptstadt Düsseldorf mit zu prägen.

Zum 1. 7. 1983 ist die Stelle eines

technischen Angestellten

im Hochbauamt

neu zu besetzen, da der jetzige Stelleninhaber in den Ruhestand tritt.

Gesucht wird ein Dipl.-Ing. (FH) oder Ingenieur (grad.), der langjährige Erfahrung in der Bauunterhaltung besitzt und selbständiges Arbeiten gewöhnt ist.

Die Vergütung richtet sich nach dem BAT.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und Übersicht der bisherigen Tätigkeiten werden erbeten bis zum **20. April 1983** an den

Stadtdirektor der Stadt Erkrath – Personalamt – Postfach 220, 4006 Erkrath

---

Wir sind eines der führenden Weltunternehmen in der Unterhaltungselektronik und Video-Technik. Unsere Produkte in diesen Bereichen sind richtungweisend und bilden die Basis unseres weiteren Expansionskurses.

Für den nationalen Ausbau unserer Außendienstorganisation suchen wir baldmöglichst einen **branchen- oder verkaufserfahrenen**

Bezirksvertreter

Bänder und Zubehör

für den Hamburger Raum.

Die Aufgaben – interessant und ausbaufähig – verlangen Einsatzfreude und Durchsetzungsvermögen. Unsere Fachhändler und Kunden wollen von kompetenten Fachleuten beraten werden.

Die Dotierung (Festgehalt/Leistungsentgeld) ist überdurchschnittlich und entspricht der Bedeutung der Aufgaben.

Wenn Sie die von uns zu vergebende Position reizt, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an

SONY Deutschland GmbH
– Personalabteilung –
Hugo-Eckener-Straße 20, 5000 Köln 30
Telefon (02 21) 59 66-3 35

SONY

AEG-TELEFUNKEN

Ausbau der EDV heißt in die Zukunft investieren. Wir suchen erfahrene

Systemanalytiker

die als Projektleiter maßgeblich an der Realisierung neuer On-line- und datenbank-orientierter Systeme in den Bereichen Vertrieb und Rechnungswesen mitwirken.

Um diesen Aufgaben gerecht werden zu können, sollten Sie eine kaufmännische Ausbildung, kombiniert mit einigen Jahren Organisationserfahrung, absolviert haben. Fundierte Programmierkenntnisse in COBOL sowie Erfahrungen mit Datenbanken setzen wir voraus.

Wir bieten Ihnen ein attraktives Gehalt, übliche Sozialleistungen und gleitende Arbeitszeit.

Wenn Sie unser Angebot interessiert, erwarten wir Ihre vollständige Bewerbung an

AEG-TELEFUNKEN
Geschäftsbereich Industrieanlagen, Schiffbau und Sondertechnik
Abteilung Personal
Steinhöft 9
2000 Hamburg 11

„Der Arbeitgeber soll einen Arbeitsplatz weder öffentlich noch innerhalb des Betriebes nur für Männer oder nur für Frauen ausschreiben . . ."

Seit Inkrafttreten dieses Gesetzes (§ 611b BGB) über die Gleichbehandlung von Männern und Frauen am Arbeitsplatz im August 1980 sollen Arbeitsplätze weder öffentlich noch betriebsintern nur für Männer oder Frauen ausgeschrieben werden. Diese Vorschrift wurde mit dem Ziel erlassen, Frauen auf dem Arbeitsmarkt mehr Chancen einzuräumen. Aus dem Text der Anzeige soll deutlich hervorgehen, daß sich sowohl Frauen als auch Männer bewerben können und die Entscheidung über die Bewerbung nur nach vorhandenen Fähigkeiten und nicht nach dem Geschlecht getroffen wird.

Noch handelt es sich um eine Soll-Vorschrift, deren Nichtbeachtung keine Sanktionen nach sich zieht. Der Gesetzgeber plant jedoch entsprechende Gesetzesänderungen, wenn sich bei den Unternehmen bis Ende 1982 die geschlechtsneutrale Stellenausschreibung nicht durchsetzt. Der Stellenanzeigenteil der Zeitungen ist ein deutlicher Gradmesser dafür, in welchem Umfang dem Gesetz entsprochen wird. Er wird deshalb von den Behörden aufmerksam beobachtet.

Die Auftraggeber von Personalanzeigen sollten deshalb bei der Abfassung ihrer Anzeigentexte diesem Gesetz Rechnung tragen.





Wir sind einer der bedeutendsten Hersteller elektronischer Bauelemente und haben uns zur Aufgabe gesetzt, unseren Kunden auch in Zukunft die richtigen Bauelemente zum richtigen Zeitpunkt anbieten zu können.

Deshalb suchen wir für unsere Geschäftsbereiche

- ☐ **Röhren**
- ☐ **Elektromechanische Bauelemente**
- ☐ **Halbleiter Bauelemente**

Produkt-Marketing Ingenieure

mit Interesse für die Gebiete

- ☐ **Senderöhren und Klystrons**
- ☐ **Motoren**
- ☐ **Leiterplatten**
- ☐ **Konsumer-Schaltungen**

Die Hauptaufgabe beinhaltet technisches Marketing mit den Schwerpunkten Produktfindung, -betreuung und Design-In. Darüber hinaus sind technische Kundenberatung sowie Erstellung von technischen Unterlagen wesentliche Bestandteile Ihrer Aufgabe bei uns.

Sie sind bei uns erfolgreich, wenn es Ihnen gelingt, Ihr Interesse auf dem Gebiet der Bauelemente mit persönlichem Engagement, ausgeprägter Eigeninitiative und Verhandlungsgeschick zu verbinden. Sie benötigen Kenntnisse der englischen Sprache, um Ihre Ideen in Zusammenarbeit mit anderen europäischen Gesellschaften unseres Hauses vertreten zu können.

Während Ihrer Einarbeitungszeit haben Sie die Gelegenheit, die speziellen Produkt- und Marktkenntnisse zur Lösung Ihrer Aufgaben zu erwerben. Eine angemessene Dotierung sowie überdurchschnittliche Sozialleistungen sind in unserem Hause selbstverständlich.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen, oder informieren Sie sich vorab bei Herrn Bunte, Telefon 0 40 / 3 29 62 68

Valvo Unternehmensbereich Bauelemente der Philips GmbH
Hauptbereich Personal
Burchardstr. 19, 2000 Hamburg 1, Tel. (0 40) 3 29 62 73

Anlagenbau: Steine und Erden

Die Marktstellung neuer, bereits erprobter Aufbereitungsverfahren für die Industrie der Steine und Erden ist systematisch auszubauen. Neue Anwendungsgebiete für das bestehende Produktionsprogramm sollen erschlossen, Marktchancen für neue Produkte aufgespürt werden.

Für diese Aufgaben, die Ideenreichtum und Verkaufsbegabung erfordern, suchen wir den

Leiter
Bereich Neue Produkte

In dem namhaften deutschen Unternehmen des Anlagenbaus mit gesunder Kapitalbasis und Ertragskraft bietet sich eine entwicklungsfähige, aussichtsreiche berufliche Chance für einen etwa 35- bis 40jährigen Diplom-Ingenieur (TU) der Fachrichtung Verfahrenstechnik/Maschinenbau, der bereits über Verkaufserfahrung im internationalen Anlagenbau verfügt.

Der bisherige berufliche Werdegang sollte den Bewerber als selbständig, phantasiebegabt, durchsetzungsfähig und standfest ausweisen. Der Stelleninhaber dieser mit Handlungsvollmacht ausgestatteten Position berichtet dem Vorstand unmittelbar. Gute englische Sprachkenntnisse werden vorausgesetzt, Kenntnisse der französischen Sprache wären erwünscht.

Das Einkommen entspricht den hohen Leistungsanforderungen für diese neu im Unternehmen einzurichtende Position.

Vollständige Bewerbungsunterlagen mit ausführlicher Darstellung des beruflichen Werdegangs, Handschriftenprobe, Lichtbild, Zeugniskopien, Angabe der Gehaltsvorstellungen und des frühestmöglichen Eintrittstermins senden Sie bitte an



SOCIETÄT FÜR PERSONALBERATUNG
DR. HANS KNOBLOCH · DR. DIETRICH BOESENBERG
POSTFACH 2520, KAISERSTRASSE 29, 6500 MAINZ 1

Sperrvermerke werden selbstverständlich mit der gebotenen Sorgfalt und Vertraulichkeit beachtet.

LIEBLER INSTITUT



Die Ammerländer Räucherkate

Ammerland und Schinken Diers – ein Begriff für hochwertige Schinkenspezialitäten nach alter Handwerkstradition.

Wir suchen zur Realisation unseres neuen Vertriebskonzeptes den

Verkaufsleiter national

Die Position ist direkt der Geschäftsleitung unterstellt. Bei erfolgreichem Engagement in unserer eigenständigen Vertriebsgesellschaft ist Aufstieg zum Geschäftsführer möglich.

Wir setzen umfassende Kenntnisse im Lebensmittelvertrieb voraus sowie die Fähigkeit zu selbständiger konzeptioneller Ideenfindung.

Unser Angebot ist der Aufgabe entsprechend ausgestaltet. Einzelheiten möchten wir im Gespräch mit Ihnen erörtern.

Wie interessant unser Angebot gerade für Sie ist, sagt Ihnen das LIEBLER INSTITUT – in einem unverbindlichen und hundertprozentig vertraulichen Gespräch. Bitte rufen Sie an:

LIEBLER INSTITUT
Beratungsinstitut für die Fleischwirtschaft
Dienstleistungsbereich Personalberatung, Frau Huber,
Herzogswall 6
4350 Recklinghausen, Tel. 0 23 61 / 1 30 41 oder 1 65 01

Schinken Diers

Feuersozietät Berlin
Öffentliche Lebensversicherung Berlin

Wir suchen für die

Leitung unserer HUK-Schadenabteilung

einen

Volljuristen

mit fundierten HUK-Versicherungskenntnissen und Erfahrungen in der Schadenregulierung.

Die Dotierung der Position erfolgt leistungsgerecht nach BAT.

Wenn Sie diese verantwortungsvolle Aufgabe reizt, richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen und des frühesten Eintrittstermins an die

Feuersozietät Berlin
Personalabteilung
Am Karlsbad 4–5, 1000 Berlin 30
Telefon 0 30 / 2 63 32 99



Die **Stadt Elmshorn/Schleswig-Holstein** sucht für ihre Kooperative Gesamtschule zum 1. August 1983

1 Sozialpädagogen/ Sozialpädagogin (grad.)

– Verg.-Gr. Vb/IVb BAT –

Aufgaben:

1. Einsatz im Ganztagsbereich zur Betreuung von Freizeitgruppen,
2. Organisation und Planung der Freizeitangebote,
3. Training der im Freizeitbereich tätigen Mitarbeiter,
4. Beratung der Lehrer, Schüler und Eltern in bezug auf alle Freizeitprobleme und Beratung bei allgemeinen Verhaltensproblemen im Unterricht,
5. Organisation und Durchführung von Ferienfreizeiten und Zeltlagern,
6. Betreuung und Beratung bestimmter Problemklassen und Betreuung und Beratung auffälliger Schüler.

Besonders:

7. Betreuung von Legasthenikergruppen.

Das Arbeitsverhältnis richtet sich nach dem Bundesangestelltentarifvertrag – BAT – und den sonstigen im öffentlichen Dienst geltenden Bedingungen. Der Urlaub muß in den Schulferien genommen werden. Die über den Urlaub hinausgehende Zeit der Schulferien ist für die Arbeit im Ganztagsbereich der Schule zu verwenden.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (handgeschriebener Lebenslauf, Lichtbild mit begl. Fotokopien oder Abschriften von Zeugnissen und dergl.) unter Angabe des frühestmöglichen Antrittstermins werden bis zum 1. Mai 1983 erbeten an den

Magistrat der Stadt Elmshorn – Hauptamt – Postfach 11 03

Wir konstruieren und bauen Schwermaschinen und liefern komplette verfahrenstechnische Anlagen für die Zement-, Kraftwerks- und chemische Industrie. Wir führen Engineeringaufträge aus, nehmen Anlagen in Betrieb und betreuen sie; wir sind Lizenzgeber für Einzel- und Gesamtanlagen in aller Welt und haben ausländische Tochterunternehmen.

Wir suchen für eine ausbaufähige Position den

Dipl.-Ing. (TH)
Fachrichtung Maschinenbau

der zunächst dem Leiter des Bereichs Konstruktion und Entwicklung als Stellvertreter assistiert.

Voraussetzung: mehrjährige Berufserfahrung, gute fachliche Qualifikation, Kreativität, Kontaktfreudigkeit, gute Kenntnisse der englischen Sprache; französische Sprachkenntnisse sind erwünscht.

Aufgrund unseres Programms und unserer Unternehmensgröße erwarten Sie vielseitige und wechselnde Aufgaben im Maschinenbau sowie Hydraulik, Thermodynamik und z. T. in der Verfahrenstechnik.

Wir praktizieren die gleitende Arbeitszeit; unser Büro liegt in der Nähe der Königsallee.

Bitte rufen Sie zwecks Kontaktaufnahme unsere Personalabteilung – Herrn Poduschnick – an. Tel. 02 11 / 89 01–0.



Loesche GmbH – Steinstraße 18 – 4000 Düsseldorf 1

Für die Postleitzahlbereiche 1–8 suchen wir jeweils einen in der Gastronomie guteingeführten

Handelsvertreter

auf Provisionsbasis zum Vertrieb techn. Ausrüstung.

Angeb. erb. u. Z 5394 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Berufliche Profilierung?

Professionelle Beratung einschließlich Gutachten.

Tel. 0 40 / 44 45 24

Wir bieten äußerst interessante, zukunfts- u. erfolgssich. Tätigkeit m. ca.

DM 5.000,–

so nebenbei, kein Außendienst. Kaution erf. Chiffre U 48 17 WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Blitzreaktion

Umsteigen ins Spiel-, Sport- und Freizeitgeschäft. Führungskräfte mit Vertriebserfahrung und Schulungs-Know-how sollten sofort anrufen.

Telefon 06 21 / 40 20 09

„Unsere Partner einer guten Idee" sind Damen und Herren mit

Führungsaufgaben

im Direktvertrieb. Sie arbeiten im Bereich „Freizeit, Spiel, Sport", einem Markt der Zukunft.

Interessenten aus dem Saarland und Rheinland-Pfalz bitten wir um Kontaktaufnahme:

Carl Fontaine, Dir. der Zeise-Innova GmbH
6630 Saarlouis, Postfach 14 21
Telefon 0 68 31 / 4 91 63 u. 4 14 14

HEIM-, SCHREIB- und andere NEBENVERDIENSTE auch hauptberuflich. Näheres gegen DM 3,– Scheck/Briefmarken bei Sieglinde Hesse, Achalmstr. 14, 7441 Neckartenzlingen.

Koch oder Köchin

für kleinen, mit allen modernen Wirtschaftseinrichtungen ausgestatteten Schloßhaushalt im Raum Köln/Bonn gesucht. Weiteres Personal vorhanden. Geräumige 5-Zi.-Wohnung oder 2-Zi.-Wohnung kann gestellt werden.

Zuschr. u. F 5444 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Chemie-Ingenieur

für Hormonmessungen in biochemischen Laboratorium gesucht.

Bewerbungen unter Z 5218 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Mit Ihrer Hilfe wollen wir unsere internationale Spitzenposition auch in USA dynamisch ausbauen

Wir sind ein führendes, international operierendes Unternehmen der Medizintechnik. Unsere Erfolge führen wir vor allem auf die Kenntnis und Anwendung modernster Technologien zurück. Mit unseren anwendungsorientierten, technologischen Spitzenprodukten ist es uns gelungen, eine international anerkannte Spitzenposition zu erreichen. Um die darauf basierende Marketing- und Vertriebsstrategie auch in den USA konsequent in Marktdurchdringung umzusetzen, suchen wir den

Alleingeschäftsführer USA

Sie werden die vollverantwortliche Leitung unserer dortigen Tochtergesellschaft übernehmen. Wir denken dabei an eine dynamische, nach vorne drängende Unternehmerpersönlichkeit mit professioneller Vertriebs- und Marketingerfahrung. Die nachfolgenden Voraussetzungen sind nach unserer Meinung unabdingbar:

- *Nachgewiesene erfolgreiche Führung einer Auslandsgesellschaft*
- *Qualifizierte Erfahrung in der konsequenten Durchdringung des amerikanischen Marktes*
- *Zielorientierte Führung einer leistungsmotivierten Mannschaft*
- *Sichere praxiserprobte Handhabung der Controlling-Instrumente*

Wir gehen davon aus, daß Sie die USA und den amerikanischen Markt sowie die örtlichen geschäftlichen Gepflogenheiten aus eigener Erfahrung kennen. Optimal wäre es, wenn Sie als Deutscher bereits einige Jahre Amerika-Erfahrung gesammelt hätten oder umgekehrt als Amerikaner über einige Jahre erfolgreiche Deutschlanderfahrung verfügen. Eine gut fundierte Ausbildung im technischen oder kaufmännischen Bereich halten wir für absolut notwendig. Sie werden der gestellten Aufgabe am ehesten gerecht, wenn Sie aus US-orientierten Unternehmen kommen, die dort praktizierten Reglementarien kennen und darüber hinaus vor allem auch internationale Controlling-Erfahrung besitzen. Neben den Merkmalen einer gestandenen Managerpersönlichkeit erwarten wir von Ihnen sichere Verhandlungsführung und die Fähigkeit, Ziele zu setzen und zu erreichen. Die Rahmenbedingungen und sonstigen vertraglichen Gegebenheiten sind dem Anspruch der Position angemessen. Wir sehen in dieser Aufgabe eine Herausforderung für einen unternehmerisch orientierten internationalen Manager mit der Bereitschaft, sich voll zu engagieren und seine unternehmerischen Fähigkeiten auszuspielen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Sollte Sie diese interessante Aufgabe ansprechen, so erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangaben, frühester Eintrittstermin) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Angabe der Kennziffer I/7577. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie Vorabinformationen wünschen, stehen Ihnen die Herren Dr.-Ing. Stenger und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-131 – am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr unter der Nummer 0228/2603-0 – zur Verfügung.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wenn Sie in den Großvertriebsformen des Handels zu Hause sind, können wir Ihnen eine hochkarätige unternehmerische Chance bieten

Bei professionellen Anwendern haben wir eine außerordentlich tiefe Marktausschöpfung bereits erfolgreich realisieren können. Wir wollen nun den nächsten Schritt tun und mit unserem patentrechtlich geschützten, in seiner Art konkurrenzlosen Produkt auch den Endverbraucher ansprechen. Da wir sicher sind, daß diese im Haushalt einzusetzenden Consumer-products auf eine hohe Resonanz stoßen werden, brauchen wir Sie als

Geschäftsführender Gesellschafter —Konsumgüter—

Dabei erhalten Sie die Möglichkeit, als Unternehmer alle erforderlichen Schritte zur optimalen Bedienung der entsprechenden Märkte nach eigenen Vorstellungen zu konzipieren und in Gang zu setzen. Im einzelnen erwarten wir daher von Ihnen die Erfüllung des folgenden Anforderungsprofils:

- *Überzeugendes Auftreten, persönliches Format und absolutes unternehmerisches Profil als Grundbedingung zum Aufbauen und Führen eines Vertriebsunternehmens*
- *Profunde Kenntnisse der im Handel anzutreffenden Einkaufs- und Vertriebsusancen, eindeutig nachgewiesen durch eigene Praxis*
- *Fähigkeit zum strategischen Vorgehen bei der Erschließung der angezielten Märkte sowie zum konsequenten Einwirken auf die einschlägigen Absatzkanäle*

Ihre Aufgaben werden zunächst darin bestehen, nach der Verarbeitung und Interpretation der verfügbaren Marktdaten die Spitzeneinkäufer des Handels von den Produktvorteilen zu überzeugen und gleichzeitig eine schlagkräftige Endverbraucherwerbung zu realisieren. Da Produktion und Service bei uns sichergestellt sind, müssen insbesondere Kontakte zu den Großvertriebsformen des Handels geknüpft und permanent gepflegt werden. Dies setzt natürlich eine verhandlungsstarke Persönlichkeit voraus, die selbst erfolgsorientiert arbeitet und auch die kontinuierlich aufzubauende Vertriebsmannschaft zielorientiert führen kann.
Wir offerieren Ihnen eine Chance, die absolut nicht alltäglich ist, vor allem, was die zu erwartenden Erträge anbelangt. Aus paritätischen Gründen wünschen wir uns daher in Ihnen einen Partner, der von Anfang an durch Einbringen einer entsprechend hohen Kapitalbeteiligung eine bedeutende unternehmerische Verantwortung übernimmt. Selbstverständlich werden auch wir uns voll in finanzieller und materieller Hinsicht engagieren.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie der Meinung sind, über die für diese Aufgabe notwendigen Pionierfähigkeiten zu verfügen, sollten wir uns einmal miteinander unterhalten.
Um Ihnen die Entscheidungsfindung im Vorfeld ein wenig zu erleichtern, stehen Ihnen die Berater der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, die Herren Laue und Hatesaul, gerne unter der Telefonnummer 0228/2603-127 – am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr unter der Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0 – zur Verfügung. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangaben, frühester Eintrittstermin, Möglichkeiten Ihrer Kapitalbeteiligung) erreichen unsere Berater unter Angabe der Kennziffer I/2557. Bitte machen Sie von der Möglichkeit einer Kontaktaufnahme über die P&M Gebrauch. Volle Vertraulichkeit und absolute Diskretion bei der Berücksichtigung Ihrer Sperrvermerke sind selbstverständlich.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Mit Ideen und Tatkraft sollen Sie unser Haus für anspruchsvolle Mode führen

Der Name unseres Hauses steht im Bereich der Damenoberbekleidung für modische Treffsicherheit, überzeugende Qualität und eine individuelle, persönliche Ansprache unserer Kundinnen. Auf der Basis einer überzeugenden Konzeption hat unser Haus Maßstäbe gesetzt. Um auch zukünftig unsere realistischen, jedoch hochgesteckten Ziele zu erreichen, suchen wir für die Leitung eines unserer bedeutendsten Häuser in Nordrhein-Westfalen Sie als

Geschäftsführer —Haus für Damenoberbekleidung—

Als Brancheninsider wissen Sie, daß die Erfüllung der folgenden Anforderungen die Voraussetzung für eine erfolgreiche Geschäftspolitik ist:

- *Konzeptionell sichere Sortimentspolitik, abgestimmt auf den Standort unseres Hauses*
- *Sicherheit in der Kollektionsgestaltung und Sortimentsüberwachung*
- *Exzellente Kenntnisse in der Führung eines Modehauses und motivierende Steuerung der Mitarbeiter*
- *Unternehmerische Befähigung und konsequente wirtschaftliche Steuerung in der Organisation und im Verkauf*

Wir meinen, daß wir Ihnen mit unserem Haus sowohl von der Kollektion als auch von der Organisation einen optimalen Rahmen bieten, Ihre unternehmerische Initiative zu entfalten und durchzusetzen. Dabei erwarten wir keinen Verwalter, sondern eine dynamische Persönlichkeit, die mit Ideen und Tatkraft dem Markt der Region neue Impulse gibt und diese Zielgruppen nicht nur durch eine optimale Ansprache überzeugt, sondern auch durch einen hervorragenden Service. Selbstverständlich müssen Sie, um diese Funktion auszufüllen, abgesicherte Erfahrungen aus dem Modebereich mitbringen. Diese können Sie im Filialunternehmen, im Warenhauskonzern, im spezialisierten Kaufhaus oder an anderer Stelle gewonnen haben. Selbstverständlich sind wir auch interessiert an Herren, die jetzt in der zweiten Ebene stehen und das Potential für die Topverantwortung mitbringen. Die anderen für diese Position erforderlichen Detailkenntnisse brauchen wir sicherlich an dieser Stelle nicht weiter aufzuzählen, denn als Brancheninsider wissen Sie, was einen erfolgreichen Geschäftsführer ausmacht.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Der Dienstsitz unseres Unternehmens liegt im Bereich Nordrhein-Westfalen.
Wir wissen, daß der in Frage kommende Kreis von Herren ausgesprochen eng gezogen ist. Wir sind auch interessiert, mit Ihnen in Kontakt zu kommen, wenn Sie z. Z. vielleicht noch nicht an einen Wechsel denken. Da wir jedoch schnellstmöglich wissen möchten, wer unser Mann sein wird, bitten wir um kurzfristige telefonische Kontaktaufnahme mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung. Rufen Sie bitte die Herren Baldus oder Hatesaul unter der Telefonnummer 0228/2603-113 – am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr unter der Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0 – an, oder senden Sie vorab Ihren tabellarischen Lebenslauf an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer I/4567. Eine konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken wird zugesichert.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Chance für den Kaufmann mit ingenieurmäßigem Background!

Im Anlagengeschäft haben wir uns aufgrund unseres Know-hows und der Qualität unserer Produkte eine namhafte Stellung am Markt errungen. Die Projekte und die dabei anfallenden Werte haben Größenordnungen erreicht, die neben der systematischen Projektsteuerung die Sicherstellung der Effektivität durch einen Fachmann erfordern. Die Systeme und eine wohlabgestimmte Organisation sind vorhanden, jedoch wollen wir unser Management durch einen

Leiter Kaufmännische Projektkontrolle

erweitern, der aufgrund seiner kaufmännischen Fähigkeiten und seines ingenieurmäßigen Verständnisses in der Lage ist, die Verantwortung für diesen Bereich zu übernehmen. Am ehesten würden Sie unseren Vorstellungen entsprechen, wenn Sie folgende Aufgaben mit Erfolg bewältigen:

- *Sicherstellung der optimalen kaufmännischen Prüfung und Beurteilung der Abrechnung von im Bau befindlichen Investitionsobjekten und der vereinbarten Zahlungsziele*
- *Überprüfung des Leistungsumfanges für Leistungsabrechnungen und Sicherstellung der Plausibilität*
- *Optimierung der Ablauforganisation im Hinblick auf Verbesserungen und Vereinfachungen*
- *Führung und Motivation eines qualifizierten Mitarbeiterstabes und Zusammenarbeit mit den Fachbereichen des Unternehmens*

Idealerweise haben Sie den technischen Durchblick und sind in der Lage, kaufmännische Vorgänge und deren Hintergrund zu beurteilen und haben Erfahrungen mit Großbaustellen und dem Einsatz der EDV. Auf der Grundlage eines betriebswirtschaftlichen Studiums oder einer vergleichbaren kaufmännischen Ausbildung und mehrjähriger Berufserfahrung sollten Sie über umfangreiche Erfahrungen in der Abrechnung von großen Investitionsobjekten verfügen. Ihr kaufmännisches Geschick wird durch hohes technisches Verständnis und Ihr Organisationstalent optimal ergänzt. Da die Grundlage Ihrer Tätigkeit der abgeschlossene Vertrag ist, erwarten wir von Ihnen die Fähigkeit, die Ausführungen an den vertraglichen Vereinbarungen messen zu können. Neben den fachlichen Fähigkeiten erwarten wir von Ihnen Verhandlungsgeschick und die Zielstrebigkeit, die erforderlich ist, um gesetzte Ziele zu erreichen; Durchsetzungsvermögen und Dynamik ergänzen das Qualifikationsspektrum. Sie sollten das Potential besitzen, um sehr bald einen Karriereschritt machen zu können.
Vom Alter her sollten Sie etwa Mitte 30 Jahre und nicht viel älter als 50 Jahre sein. Dienstsitz ist Deutschland.
Sollte Sie diese breitangelegte und mit einem großen Freiheitsraum versehene Aufgabe herausfordern, so erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühestmöglicher Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/6547. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie Vorabinformationen wünschen, stehen Ihnen die Herren Kretschmer und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-116 (am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Nummer 0228/2603-0) gern zur Verfügung.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Verkaufsleiter in spe
Importware Food

Die bereits heute im neunstelligen Bereich angesiedelten Handelsumsätze sollen durch Ausweitung der Importe und — darauf aufbauend — verstärkte Absatzbemühungen systematisch erhöht werden. Dies setzt — in der Einarbeitungsphase erlernbare — Kenntnisse der Beschaffungsmärkte ebenso voraus wie die Bereitschaft, die Großabnehmer des Handels in der Bundesrepublik und im EG-Raum durch regelmäßige Besuche zu betreuen und "vor Ort" herauszufinden, welche zusätzlichen Verkaufschancen sich bieten.

Einem Importhändler von ca. 35 Jahren, der es versteht, der unternehmerischen Dimension dieser Aufgabe gerecht zu werden, bietet sich die Chance, in absehbarer Zeit die Leitung der Abteilung zu übernehmen. Festbezüge und Umsatzbeteiligung vereinen sich zu einem interessanten Vergütungspaket. Zur Kontaktaufnahme genügt ein kurzer Brief oder ein Anruf — auch am Wochenende. Wir werden umgehend einen Gesprächstermin vereinbaren.

Dr. Klaus Ehrhardt
Unternehmensberatung
Droste-Hülshoff-Str. 6
2000 Hamburg 52
Telefon: 040/82 90 09

Volljurist

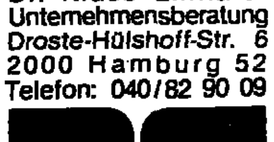
Das Unternehmen zählt mit seinen mehreren tausend Beschäftigten und seinen internationalen Aktivitäten zu den bedeutendsten seiner Art in der Bundesrepublik. Sitz ist Hamburg.

Die Aufgaben der Rechtsabteilung erstrecken sich über nahezu alle Bereiche des Wirtschaftsrechts und erfordern eine enge Zusammenarbeit mit den kaufmännischen und technischen Abteilungen.

Kooperationsfähigkeit und Beweglichkeit sind daher ebenso gefordert wie gute Englischkenntnisse. Ein Prädikatsexamen wird vorausgesetzt. Mehrjährige einschlägige Berufspraxis wäre von Vorteil.

Senden Sie mir bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins sowie Ihrer Gehaltsvorstellungen.

Dr. Klaus Ehrhardt
Unternehmensberatung
Droste-Hülshoff-Str. 6
2000 Hamburg 52
Telefon: 040/82 90 09





Eine starke Marktposition regional ausbauen als

Vertriebsingenieur Electronic Components Nord

Als Unternehmensbereich „Electronic Components" eines weltweit tätigen amerikanischen Konzerns haben wir uns mit der Qualität und dem hohen technischen Stand unserer Produkte einen *Namen im Bereich professioneller Bauelemente* geschaffen. Unsere Vertriebspalette reicht von **Steckverbindern** über Bauelemente und Baugruppen der **HF-Technik** und **Opto-Elektronik** bis hin zu **höchstintegrierten Schaltkreisen.**

In kontinuierlicher Entwicklung haben wir mit unserer deutschen Vertriebsorganisation eine sehr solide *Marktposition in der gesamten Industrie erreicht* und bauen weiter aus.

Mit Dienstsitz in Hamburg soll unser Vertriebsingenieur durch intensiven Kontakt mit Einkäufern sowie Entwicklern und unterstützt durch Produktspezialisten für das genannte Lieferprogramm die bestehenden Kunden pflegen und neue hinzugewinnen.

Als Mitarbeiter sind Sie für uns interessant, wenn *Sie mit Ingenieurabschluß oder gleichwertiger,* durch Praxis erworbener Qualifikation jetzt schon mehrere Jahre Vertriebstätigkeit in diesem Produktmetier hinter sich haben. Sie sollten Spaß an direktem persönlichen Kundenkontakt und sehr selbständigem Arbeiten haben und verwendungsfähiges Englisch vorweisen können.

Wir bieten Ihnen eine sicher interessante Dotierung, einen Firmenwagen und die Sozialleistungen eines Großunternehmens.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte mit Angabe der Kennziffer MKW 131 an unsere Agentur, Abt. PA-KONTAKT.

PA PERSONAL-ANZEIGENDIENST GMBH

Ohmstraße 8, 8000 München 40, Tel. 089/341051



Ein Unternehmen der PA International

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines bedeutenden internationalen Unternehmens. Wir haben uns durch unsere Herzschrittmacher weltweit profilieren können.

Unsere junge Verkaufsmannschaft wird im Rahmen unserer Expansion weiter ausgebaut. Daher suchen wir für die Betreuung von Kliniken einen

Top-Verkaufsrepräsentant
Medizintechnik

für die Abteilung Herzschrittmacher.

Wir erwarten von Ihnen eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung und eine erfolgreiche Berufspraxis im Verkauf. Angemessenes Auftreten und technisches Verständnis sind wichtig für Ihren Erfolg. Medizinische Grundkenntnisse und englische Sprachkenntnisse sind vorteilhaft, aber nicht Voraussetzung. Die umfassende Sachkunde und Produktkenntnis werden wir Ihnen vermitteln.

Die große Selbständigkeit im Arbeiten, das hohe Ansehen unserer Produkte und nicht zuletzt die attraktive Vergütung sind Ihr Interesse wert. Überdurchschnittliche Nebenleistungen und ein neutraler Firmenwagen kommen hinzu.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an die beauftragte Unternehmensberatung. Herr Backes sichert Ihnen jede gewünschte Diskretion zu und kann Ihnen ab Mittwoch weitere Informationen geben.



Unternehmensberatung Backes Buxtehude · Gänseblümchenweg 1 · 2150 Buxtehude
Telefon 04161/62162

Technischer Leiter
Umformtechnik

Fach- und Führungspersönlichkeit in einer leistungsfähigen Schmiede in Nordrhein-Westfalen

Unsere alteingesessene und erfolgreiche Schmiede entwickelt, produziert und vertreibt technisch hochwertige Sicherheitsteile. Wir fertigen sowohl auf Hämmer wie auch auf Pressen. Die Stärke unseres Unternehmens liegt in der Entwicklung komplizierter, schwieriger Formteile.

Um auch in den nächsten Jahren unseren Kunden echte Problemlösungen anbieten zu können, suchen wir den Technischen Leiter, der die Probleme in der Umformtechnik kennt und sie mit uns zusammen zielorientiert löst.

Bei der Besetzung dieser überaus wichtigen Position setzen wir neben einer fundierten Ausbildung mehrere Jahre praktische Berufserfahrung genauso voraus wie die Fähigkeit, Mitarbeiter erfolgreich zu führen.

Einer engagierten und befähigten Führungspersönlichkeit bieten wir nicht nur eine interessante und herausfordernde Aufgabe, sondern auch motivierende Vertragsbedingungen.

Mit dieser Anzeige beauftragen wir die WSU, im Rahmen einer Unternehmensberatung den ersten neutralen und absolut vertraulichen Kontakt zwischen Ihnen und uns herzustellen. Für eine telefonische Vorabinformation steht Ihnen Wolf Schreiber jederzeit zur Verfügung. Stichwort: Techn. Leiter Umformtechnik.

UNTERNEHMENSGRUPPE WOLF SCHREIBER & CO WSU

MARIENBADER PLATZ 18 6380 BAD HOMBURG TELEFON 06172/29089



Pfeifer & Langen

Wir sind der zweitgrößte deutsche Zuckerhersteller, 800 Mio. Jahresumsatz. Für unser Werk Grevenbroich-Wevelinghoven mit ca. 160 Beschäftigten suchen wir den

Kaufmännischen Leiter

Er soll Nachfolger des jetzigen Stelleninhabers werden, der aus Altersgründen zum Jahresende ausscheidet.

Dem Werksdirektor unterstellt, wird er verantwortlich für alle kaufmännischen Aufgaben, besonders auf dem Gebiet der EDV-gestützten Betriebsabrechnung, Kostenkontrolle, Organisation und des Personalwesens. Nach gründlicher Einarbeitung gehört zu seinen Aufgaben, ein werksspezifisches Kostenanalyse-System neu zu entwickeln.

Ein **Wirtschaftsingenieur,** der im Studium und in der Praxis gelernt hat, technische, kaufmännische und menschliche Wechselwirkungen zu sehen, wird den Erfordernissen dieser Position am ehesten gerecht werden.

Erfahrung in Verhandlungen mit Behörden setzen wir ebenso voraus wie die Bereitschaft zu konstruktiver Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen der Hauptverwaltung und in Projektgruppen des Gesamtunternehmens.

Eine kraftvolle, ideenreiche Persönlichkeit, 35–50 Jahre alt, wird also ein vielseitiges, entwicklungsfähiges Betätigungsfeld finden. Die Dotierung entspricht den hohen Anforderungen.

Bewerbungen erbitten wir mit tabell. Lebenslauf, kompletten Zeugniskopien, Foto sowie einem Handschreiben (frühester Eintritt, Verdienstvorstellung) an die – unter 02 61 / 3 86 06 gern weitere Auskunft erteilende –

Personalberatung Hans Herbert Hoyermann
Mainzer Straße 61 – 5400 Koblenz 1

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Profilieren Sie sich mit einem der größten und anspruchsvollsten internationalen Anlagenprojekte

Sowohl die Größe unseres Unternehmens als auch unsere internationalen Verbindungen stellen die Basis für die erfolgreiche Beteiligung an einem großen Anlagenprojekt dar. Diese Voraussetzungen waren es sicherlich auch, die uns veranlaßten, Partner in dem zur Zeit größten Anlagenprojekt zu werden, in dem unser Anteil mehrere 100 Mio. DM beträgt. Uns kommt in diesem Projekt mit mehreren gleichberechtigten Partnern die Koordinationsfunktion zu. Da in dieser Funktion nicht „per Order di Mufti", sondern per Überzeugung gearbeitet werden muß, stellt die Führung dieses Projektes an das Management sehr große Anforderungen. Dazu kommt, daß wir auch nur dann den gewünschten Erfolg erringen können, wenn auch die kaufmännische Seite entsprechend fachlich vertreten ist. Diese nicht leichte, aber sicher sehr herausfordernde Aufgabe bietet Ihnen die Chance, das Projekt als

Kaufmännischer Leiter — Großprojekt —

an entscheidender Stelle erfolgreich mit durchzuführen und sich zu profilieren. Daß wir Ihnen nach erfolgreichem Abschluß weitere hausinterne Entwicklungsmöglichkeiten bieten, steht außer Frage. Die unternehmerische Dimension dieser Aufgabe wird durch den relativ großen Freiheitsraum unterstrichen. Von Ihnen erwarten wir außer Problemlösungsfähigkeit und dem Blick für das Wesentliche:

- *Beherrschung des gesamten kaufmännischen Instrumentariums bei der Durchführung von Großprojekten*
- *Optimale Überwachung der Abwicklung von Eigenliefer- und Eigenleistungsanteilen sowie Fremdleistungen und -lieferungen*
- *Sichere Koordination und Integration der gleichberechtigten Mitpartner eines Konsortiums*
- *Vertragserfahrungen und die Fähigkeit zur Sicherstellung der Einhaltung des Vertragsinhaltes*
- *Fähigkeit, ein kleines, aber schlagkräftiges Team zu motivieren und zu führen und darüber hinaus die Möglichkeiten und Ressourcen in unserem Hause über Teamarbeit optimal zu nutzen*

Der von uns gesuchte Top-Manager sollte bereits ähnliche Projekte in einer vergleichbaren Größenordnung und bei vergleichbaren Anforderungen an entscheidender Stelle mit durchgeführt haben. Neben der Fähigkeit, Großprojekte kaufmännisch abzuwickeln, geben wir der strategischen Dimension eine besondere Bedeutung. Durchsetzungs- und Standvermögen sowie die Befähigung, unser Unternehmen gegenüber den Konsortialmitgliedern entscheidend zu vertreten, sehen wir als unabdingbare Voraussetzung an. Der für die Technik verantwortliche Technische Leiter erwartet einen unterstützenden kaufmännischen Kooperationspartner. Daß Sie von Ihrer Ausbildung her das nötige theoretische Rüstzeug mitbringen und auf jahrelange Praxis zurückgreifen können, gilt als Grundvoraussetzung. Hohe Belastbarkeit, Überzeugungsfähigkeit und Zielstrebigkeit runden das Persönlichkeitsprofil ab.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Dienstsitz ist eine Stadt in Nordrhein-Westfalen. Vom Alter her sollten Sie nicht weit unter 40 Jahre alt sein. Die Rahmenbedingungen und die finanzielle Ausstattung dieser Position werden Sie mit Sicherheit zufriedenstellen.
Sollte Sie diese unternehmerische Aufgabe mit einem weiten Spektrum an Herausforderungen ansprechen, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühestmöglicher Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/6497. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie Vorabinformationen wünschen, stehen Ihnen die Herren Kretschmer und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-116 (am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Nummer 0228/2603-0) gern zur Verfügung.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Nur einem Absatzprofi mit unternehmerischem Format wollen wir unseren Vertrieb anvertrauen

Im Apparatebau haben wir uns als traditionsreiches Unternehmen mit fortschrittlichem Know-how bei unseren industriellen Abnehmern, der Lebensmittel- und der pharmazeutischen Industrie, einen guten Namen gemacht. Unsere hochwertigen Produkte, die mittlerweile zu 50% in den Export gehen, sind überdurchschnittlich beratungsintensiv. Da es unserer Technik gelungen ist, eine attraktive Produktpalette auf dem Sektor des chemischen Apparatebaus neu zu entwickeln, suchen wir zur optimalen Vermarktung des bestehenden sowie zur gezielten Markterschließung des neuartigen Produktprogramms einen professionellen

Gesamtvertriebsleiter — Apparatebau —

Ihr Verantwortungsbereich, bei dem Sie direkt an den geschäftsführenden Gesellschafter berichten, erstreckt sich dabei auf alle in- und ausländischen Vertriebsaktivitäten. Im einzelnen sollen Sie folgende Aufgaben erfolgreich bewältigen:

- *Konzeption und Entwicklung einer erfolgversprechenden Vertriebsstrategie zum optimalen Einsatz vorhandener und neu zu etablierender Absatzkanäle*
- *Aufbau einer schlagkräftigen Vertriebsorganisation bei behutsamer Integration unserer eingespielten qualifizierten Techniker-Mannschaft*
- *Ausschöpfung des bestehenden Marktpotentials durch gezielte vertriebliche Maßnahmen, orientiert an den konkreten Bedürfnissen unserer Abnehmer*
- *Intensive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen maßgeblichen Stellen im Hause zur konsequenten wirtschaftlichen Weiterentwicklung des Unternehmens*

Sie sehen, wir suchen keinen reinen „Schreibtischstrategen", sondern einen dynamischen „Macher", der Aufbauarbeiten leisten kann und gegebene Gestaltungs- und Freiräume maximal zu nutzen versteht. Wir erwarten daher absolutes unternehmerisches Denken und Handeln, überzeugendes Auftreten, vorbildliche Einsatzbereitschaft und mehrjährige Führungserfahrung. Optimal ist auch, wenn Sie aus unserer Branche oder benachbarten Bereichen kommen und die einschlägigen Märkte kennen. Selbstverständlich sollten Sie auch entsprechende Erfolge im technischen Vertrieb nachweisen können. Sie können sicher sein, daß Sie sich über Mangel an Arbeit nicht zu beklagen brauchen — über die vorgesehene Höhe Ihre Bezüge allerdings auch nicht.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie nach Lesen dieser Zeilen zu dem Schluß gekommen sind, der richtige Mann für unser Unternehmen mit Sitz in Nordrhein-Westfalen zu sein, dann bitten wir um die Zusendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsvorstellungen) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Bitte geben Sie dabei die Kennziffer I/4517 an. Sollten Sie im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung noch zusätzliche Informationen benötigen, so rufen Sie einfach unsere Berater, die Herren Baldus und Hatesaul, unter der Telefonnummer 0228/2603-113 an (am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Nummer 0228/2603-0). Die Einschaltung der P & M stellt jede gewünschte Form der Diskretion sowie die strikte Berücksichtigung von Sperrvermerken sicher.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Bei uns können Sie Ihre Karrierevorstellungen durch Ihre persönliche Einsatzbereitschaft realisieren!

In unserer Branche sind wir als Hersteller hochwertiger Nahrungsmittel ein geschätzter Partner des Lebensmittelhandels. Unsere Stärken liegen in unseren kompromißlosen Qualitätsansprüchen an die zu verarbeitenden Rohstoffe, in hochmodernen Fertigungsverfahren sowie in eingespielten Vertriebswegen. Daher haben unsere Produkte auch beim Endverbraucher ein hervorragendes Image. Um unsere bisherigen Zuwachsraten in einem ansonsten stagnierenden Markt auch zukünftig durchsetzen zu können, suchen wir einen

Geschäftsführer Vertrieb/Marketing — Food —

der uns bei der systematischen und konsequenten Weiterverfolgung unserer unternehmerischen Ziele tatkräftig unterstützt. Wir erwarten von Ihnen daher die Erfüllung folgender Qualifikationsmerkmale:

- *Umfassende Kenntnisse aller Distributionswege für Food-Produkte aus eigener vertrieblicher Erfahrung*
- *Überdurchschnittliche Verhandlungssicherheit und seriöses Auftreten gegenüber den maßgeblichen Entscheidungsträgern des Lebensmittelgroß- und -fachhandels*
- *Durch mehrjährige Erfahrung abgesicherte Befähigung zur Führung eines qualifizierten Mitarbeiterstabes mit persönlichem Engagement und durch eigenes Vorbild*
- *Sicherheit und Fingerspitzengefühl bei der Erfassung und Nutzung bestehender sowie neuer Marktchancen*
- *Analytisches und konzeptionelles Vorgehen sowie Umsetzungsfähigkeit bei der der Realisierung der als richtig erkannten Maßnahmen*

Aufgrund der vorgenannten Erwartungshaltung sollten Sie auf der Basis abgesicherter betriebswirtschaftlicher Kenntnisse eine erfolgreiche Berufsentwicklung in der Food-Industrie hinter sich haben. Da wir von Ihnen keine Kurzfristveränderungen erwarten, sondern Langfristerfolge aufgrund gründlichen, konzeptionellen Vorgehens, werden wir Ihnen alle die materiellen und personellen Rahmenbedingungen zur Verfügung stellen, die uns als mittelständischem Unternehmen gegeben sind. Unser qualifizierter Außendienst stellt sich vor, daß Sie sich optimal bei uns integrieren und zielorientiert zu führen in der Lage sind. Bei der Erfüllung aller unserer Erwartungshaltungen ist durchaus denkbar, daß Sie auch weitergehende Karrierevorstellungen in unserem Hause verwirklichen können. Außerdem sollten Sie noch wissen, daß die Bezüge der Bedeutung der Position voll angemessen sind und deshalb auch selbstverständlich zu einem Teil ergebnisorientiert geregelt werden.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie diese herausfordernde Aufgabe anspricht, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangaben, frühestmöglicher Eintrittstermin) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/3537. Die Herren Friederichs und Hatesaul stehen Ihnen darüber hinaus unter der Rufnummer 0228/2603-112 — am Wochenende oder nach 18.00 Uhr unter der Nummer 0228/2603-0 — zur Erteilung von Vorabinformationen gerne zur Verfügung. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir erwarten von Ihnen, daß Sie den Unternehmenserfolg durch ein aktives Finanzmanagement absichern!

In einem speziellen Bereich des Maschinenbaus sind wir als mittleres, traditionsreiches Unternehmen seit Jahren erfolgreich tätig. Die Basis unseres Erfolges ist neben unserem Know-how und der hohen Qualität unserer Produkte, auch die Fähigkeit, den Kunden optimale Problemlösungen anzubieten. Abgesichert werden unsere Aktivitäten durch den optimalen Einsatz der Instrumente eines modernen Finanz- und Rechnungswesens. Dabei spielt die EDV in unserem Hause eine ganz besondere Rolle. Um unseren Erfolg auch von der kaufmännischen Seite langfristig abzusichern, suchen wir den

Leiter des Finanz- und Rechnungswesens

dem wir die volle Verantwortung für diesen Bereich, der bei uns eine Schlüsselrolle spielt, übertragen wollen. Von Ihnen erwarten wir die erfolgreiche Bewältigung folgender Aufgabenstellungen:

- *Gewährleistung einer zeitnahen Transparenz der Finanzsituation und sichere Handhabung des gesamten Finanzwesens*
- *Optimaler Einsatz moderner Kostenrechnungsmethoden und laufende Analyse der Kostensituation*
- *Sicherstellung der Durchführung von Jahresabschlüssen unter Berücksichtigung wirtschaftlicher und steuerrechtlicher Anforderungen*
- *Führung und Motivation eines kleinen, qualifizierten Mitarbeiterstabes*

Diese Aufgabe können Sie nur dann erfüllen, wenn Sie auf der Grundlage einer umfassenden theoretischen Ausbildung über nachweisbare praktische Erfahrungen verfügen, idealerweise in einem Unternehmen mit einem hohen Exportanteil und starken Auslandsverbindungen. Neben Bilanzsicherheit und Erfahrungen im Bankverkehr erwarten wir von Ihnen die Fähigkeit, die Abteilungen Finanzbuchhaltung, Lohnbuchhaltung und Betriebliches Rechnungswesen sicher und zielorientiert zu führen. Neben diesen fachlichen Voraussetzungen erwarten wir von Ihnen Zielstrebigkeit, Verhandlungsgeschick und das Engagement, das erforderlich ist, um noch erfolgreicher zu sein. Daß Sie EDV-Erfahrungen mitbringen und Kenntnisse über moderne Kostenrechnungsinstrumente besitzen, setzen wir voraus. Gute Englischkenntnisse wären von Vorteil.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Vom Alter her sollten Sie Mitte 30 bis Mitte 40 Jahre alt sein. Dienstsitz ist eine reizvolle Stadt in Nordrhein-Westfalen.
Sollte Sie diese ausbaufähige Position in einem Unternehmen mittlerer Größenordnung ansprechen, so erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühestmöglicher Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/6527. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Sollten Sie Vorabinformationen wünschen, stehen Ihnen die Herren Kretschmer und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-116 (am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Nummer 0228/2603-0) zur Verfügung.



DEUTSCHES PATENTAMT

Das DEUTSCHE PATENTAMT in München stellt ein

für eine Tätigkeit als Patentprüfer im höheren technischen Dienst

DIPLOM-INGENIEURE

des Maschinenbaus allgemein und des Bergfachs.

Vorausgesetzt werden eine mehrjährige praktische Tätigkeit nach dem Abschluß eines entsprechenden wissenschaftlichen Studiums an einer Hochschule oder an einer Universität sowie Fremdsprachenkenntnisse.

Höchstalter: 40 Jahre.
Patentrechtliche Kenntnisse werden in der Einarbeitungszeit vermittelt.

Neben der ständigen Berührung mit neuesten technischen Entwicklungen erwarten Sie gute Aufstiegsmöglichkeiten.

Die Einstellung erfolgt im Beamtenverhältnis auf Probe als Regierungsrat zur Anstellung mit Bezügen nach Besoldungsgruppe A 13. Bei Bewährung ist die Übernahme in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit und eine Beförderung bis zum Regierungsdirektor gewährleistet. Daneben besteht die Möglichkeit zur Berufung zum technischen Richter am Bundespatentgericht.

Wenn Sie an einer dieser Tätigkeiten interessiert sind, richten Sie bitte eine ausführliche Bewerbung an

DEUTSCHES PATENTAMT, Zweibrückenstraße 12, 8000 München 2

Wir sind eine führende Unternehmensgruppe und als Fachgroßhandel für Großverbraucher tätig.

Wir suchen junge und dynamische Nachwuchskräfte für unsere Niederlassungen in Nord- und Westdeutschland, denen wir nach gründlicher Einarbeitung folgende Positionen übertragen wollen:

Geschäftsführer

gleichberechtigte

2. Geschäftsführer Verkaufsleiter

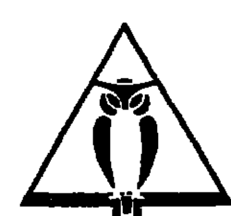
Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz bei interessanter und verantwortungsvoller Tätigkeit

eine Dotierung entsprechend der Aufgabenstellung, die Sie zufriedenstellen wird

Wir erwarten eine gute kaufmännische Ausbildung
eine vorangegangene Außendienst-Tätigkeit (keine Bedingung)
Eigeninitiative sowie Kontakt- und Akquisitionsstärke
die Bereitschaft zu einem erforderlichen Wohnortwechsel
vor allen Dingen während der Ausbildungszeit muß eine hohe Mobilität vorausgesetzt werden.

Sie fühlen sich angesprochen?

Dann senden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Foto unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des möglichen Eintrittstermins unter W 5391 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Wir sind ein bedeutender Hersteller von Kfz-Teilen für die europäische Automobilindustrie mit etwa 3000 Beschäftigten und stellen Kfz-Sicherheitsteile für die Bereiche Lenkung, Radaufhängung und Achsführung her.

Unsere Erzeugnisse sind durch Beteiligungsgesellschaften und Lizenznehmer in nahezu allen fahrzeugbauenden Ländern der Welt eingeführt. Im Zuge des weiteren Ausbaues unserer Vertriebsabteilung suchen wir einen qualifizierten

Export-Gruppenleiter

der über eine fundierte Ausbildung als Kaufmann oder Betriebswirt verfügt und möglichst bereits im Kfz-Zulieferbereich mit Erfolg tätig gewesen ist. Das Aufgabengebiet umfaßt die Verkaufsabwicklung mit Kunden und Vertretungen eines bestimmten Länderbereiches und die gesamte Angebots- und Auftragsbearbeitung einschließlich der Führung von Kundenverhandlungen und der erforderlichen Korrespondenz.

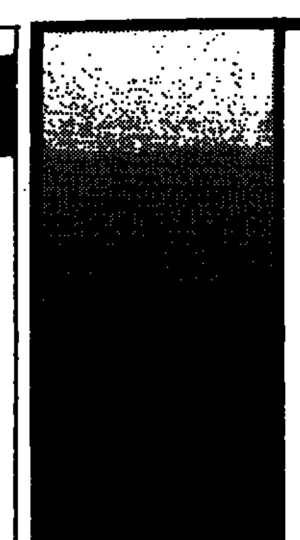
Die Beherrschung der englischen und französischen Sprache in Wort und Schrift ist Voraussetzung für die Übernahme dieser interessanten und vielseitigen Tätigkeit. Italienische Sprachkenntnisse sind erwünscht.

Außerdem wären technische Grundkenntnisse oder ein gutes technisches Verständnis von Vorteil. Nach entsprechender Einarbeitung ist eine weitgehend selbständige Bearbeitung dieses umfangreichen Gebietes vorgesehen.

Die Funktion ist ihrer Bedeutung entsprechend finanziell ausgestattet und wird zusammen mit unseren zeitgemäßen Sozialleistungen auch den qualifizierten Bewerber zufriedenstellen.

Ihre Bewerbung mit allen Unterlagen, die Sie für eine ausreichende Beurteilung Ihrer Qualifikation für erforderlich halten, schicken Sie uns bitte zu.

LEMFÖRDER METALLWAREN
JÜRGEN ULDERUP AG & CO.
Zentrales Personalwesen · Tel. 05474-60355
Postfach 1220 · 2844 Lemförde



Wir sind ein mittelständisches Unternehmen und auf dem Gebiet der Sachprämien – Artikel des täglichen Bedarfs, wie z. B. Kleinmöbel, Reisebedarf, Camping, Haushalt, Geschenkartikel – führend in Europa.

Für unseren Bereich

Zentraleinkauf/Import

suchen wir zum nächstmöglichen Termin eine/n Mitarbeiter/in mit Einkaufs-/Importerfahrungen, der/die nach eingehender Einarbeitung einen Fachbereich eigenverantwortlich übernehmen soll. Alter bis ca. 35 Jahre. Gute englische Sprachkenntnisse müssen wir voraussetzen.

Neben den guten Entwicklungschancen dieser Position bieten wir Ihnen ein angenehmes Arbeitsumfeld.

Wir freuen uns auf die Übersendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen. Sie können aber auch zunächst unsere Frau Dieter unter der Tel.-Durchwahl 0 41 03 / 80 91 32 anrufen.

H. SCHNEIDER
GmbH & Co. KG
Strandbaddamm 4, 2000 Wedel, Tel. 04103/8090



Für unser Unternehmen Leifeld + Lemke GmbH & Co. KG, Spezialmaschinenbau (Transport-, Lager-, Verpackungs- und Füllanlagen für verschiedene Industriezweige), ca. 200 Mitarbeiter, Sitz in Ostwestfalen, suchen wir einen erfahrenen

ELEKTROINGENIEUR

mit Kenntnissen auf den Gebieten der Steuerungstechnik (Verdrahtungs- und speicherprogrammierbare Steuerung) und der Leistungselektronik als

Montageinspektor.

Sie werden u. a. verantwortlich für die Planung und Überwachung einzelner in- und ausländischer Baustellen sowie für die jeweilige Inbetriebnahme und Übergabe der Anlage.

Für diese Aufgabe ist eine mehrjährige spezifische Berufs- und Führungserfahrung, Verantwortungsbewußtsein und sicheres Auftreten Voraussetzung. Da es sich überwiegend um eine Außendiensttätigkeit handelt, ist ein evtl. Umzug in den hiesigen Raum nicht erforderlich.

Ihre Bewerbung mit Angaben eines möglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung senden Sie bitte an die Zentrale Personalabteilung im Hause KOLBUS, Postfach 220, 4993 Rahden.

Wir arbeiten im In- und Ausland, beschäftigen durchschnittlich 1250 Mitarbeiter und haben eine Bauleistung von etwa 250 Mio. DM. Unsere Ausführungsschwerpunkte liegen im Ingenieur- und Industriebau und in der Abwicklung schlüsselfertiger Baumaßnahmen.

Für unsere Niederlassung Berlin suchen wir einen Bauingeneur mit einigen Jahren Erfahrung im Baubetrieb einer Bauunternehmung als

BAULEITER

Einsatzbereitschaft, Verantwortungsgefühl, Leistungswillen und helastbarkeit setzen wir voraus. Unser Betriebsklima gilt als gut, unsere Betriebsgröße ist noch überschaubar. Wir zahlen leistungsgerecht und stellen einen Dienst-Pkw.

Außerdem suchen wir einen erfahrenen

Abrechnungstechniker

für Hoch- und Ingenieurbaumaßnahmen.

Wenn Sie eine neue Aufgabe suchen, an einem vielseitigen Aufgabengebiet interessiert sind und nach einer Dauerstellung Ausschau halten, dann senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an die Leitung unserer Niederlassung Berlin – oder aber Sie rufen das Sekretariat (Frau Schepukat) unter (0 30) 87 03 46 an.



WIEMER & TRACHTE
Hohenzollerndamm 29, 1000 Berlin 31

Sie kennen uns als führendes Unternehmen der Lebensmittel-Industrie.

Unsere europäischen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten haben wir in der KRAFT R + D zusammengefaßt.

Wir suchen einen qualifizierten

Molkerei-Ingenieur

für die Entwicklung von Weich- und Preßkäse französischen oder dänischen Typs.

Der Kandidat sollte über angemessene Englisch-Kenntnisse verfügen.

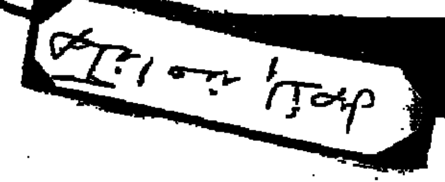
Wir erwarten:
- Erfahrung in der Milch- und Weichkäsetechnologie,
- die Fähigkeit, neue Produkte und Technologien zu entwickeln,
- den Wunsch, in einem internationalen Team mitzuarbeiten.

Unsere Firma wird weitgehend beim Umzug des Kandidaten und seiner Familie zum Arbeitsort behilflich sein.

Wir bieten eine interessante Dauerstellung im Raume Norddeutschlands.

KRAFT GMBH, Personalabteilung,
Deller Weg, Postfach 60
3032 Fallingbostel
Telefon 0 51 62 / 42 - 2 28







Bei der Stadt Wolfsburg – 131 000 Einwohner –

ist zum nächstmöglichen Termin im Bauaufsichtsamt die Stelle eines

Bauoberinspektors

Bau-Ing. (grad.) Fachrichtung Hochbau

zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfaßt die Sachbearbeitung für die Prüfung und Genehmigung von Bauanträgen. Die Besoldung richtet sich nach Bes.Gr. A 10. Es können sich auch Interessenten bewerben, die sich noch nicht im Beamtenverhältnis befinden. Die Vergütung richtet sich dann nach BAT. Daneben werden alle im öffentlichen Dienst üblichen Leistungen gewährt.

Bewerbungen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften) werden innerhalb von drei Wochen nach Veröffentlichung dieser Anzeige erbeten an die
Stadt Wolfsburg – Personalamt –
Postfach 10 09 44 – 3180 Wolfsburg 1.



Wir sind

eine Tochter der weltweit operierenden UTC International AG, Basel (Schweiz). Zu den Schwerpunkten unseres Geschäfts gehört der Vertrieb von Kassen-, Kopier- und Schreibsystemen.

Wir suchen

junge Kaufleute

aus verschiedenen Gebieten als Nachwuchsverkäufer im Außendienst.

Wir erwarten

eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, abgeleisteten Wehrdienst und persönliche Unabhängigkeit. Alter: Anfang 20.

Wir bieten

eine umfassende und qualifizierte Fachausbildung, eine der Aufgabe entsprechende Bezahlung und alle sonstigen Leistungen eines modernen Unternehmens.

Wenn Sie in diesem Angebot Ihre Chance sehen, senden Sie uns bitte die üblichen Bewerbungsunterlagen zu.

UTAX GmbH Organisations-Systeme
Ohlsdorfer Str. 1-3 · 2000 Hamburg 60 · Tel. (0 40) 4 60 30 21

STELLENGESUCHE

Praktiker in Handel und Vertrieb

Als relativ junger (36 Jahre), gelernter Großhandelskaufmann verfüge ich über Erfahrungen im Bereich Innendienst-Leitung, dazu gehören fund. Kenntnisse in EDV, Vertrags-Sicherheiten u. Finanzwesen, Verkauf, Verkaufsförderung einschl. Werbemaßnahmen.

Ich suche im Großraum Hamburg eine neue, eigenständiges und verantwortliches Handeln erfordernde

Führungsaufgabe

Sollten Sie diese Angaben interessieren, dann bitte ich um Kontaktaufnahme mit der von mir beauftragten Personalwerbe Union GmbH. Auch telefonisch steht Ihnen dort Ihr und mein Gesprächspartner, Herr Kuhrt, für nähere Informationen gern zur Verfügung.

PERSONALWERBE UNION GMBH
Eimsbütteler Straße 64–66, 2000 Hamburg 50
Telefon: 0 40 / 4 39 95 91 oder 4 39 28 18

Jg. viels.
Innenarchitekt
(Dipl.-Ing. FH). Ausbild. u. Berufserf. als Tischler, Examen 2/83 (Examensarbeit in Möbeldesign, veröffentlichung u. Produktion in Vorbereitung), sucht interess. Anfangstätigkeit.
Zuschr. erb. u. PA 46191 WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Jg. 25jähriger Mann
Ausbildung als Groß- u. Außenhandelskaufmann, 3jährige EDV-Praxis als Operator u. Programmierer, Programmiersprache „Cobol", 1 J. F.O.S. für Wirtschaft sucht Stelle als Programmierer, Operator oder Exportkaufmann.
Angeb. erb. u. P 5231 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

DAME
Anf. 30, sicheres und gewandtes Auftreten, sucht verantwortungsvolle Tätigkeit in Kunst-, Antiquitätenhandel (Galerie, Auktionshaus), Raum Hamburg.
Angeb. erb. u. L 5228 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Diplom-Ökonom
Dipl.-Betriebsw., gel. Indkfm., 33 J., led., Personal-/Vergütungsberater (v. a. Ausland), Industrieprax. in Personalw./Eink./Verk., div. Sprachkenntn. sucht neuen Wirkungskreis.
Ang. unt. K 5403 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Paris
Deutscher, 29, vielseitig, gel. franz. u. engl. Sprachk., i. gehob. Verwaltungsdienst tätig, sucht Nebentätigkeit. Angebote unter N 5230 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Jg. Gastronom (32)
gel. Koch, 4 J. selbständig, engl. Sprachkenntn., fam. unabhängig, sucht neuen Wirkungskreis, Ausland wäre angenehmen. Zuschr. erb. u. PR 46 166 an WELT-Verlag, Postfach, PR 46 166, Hamburg 36.

Werbeleiter
langj. Markenartikel-Ind., kreativ u. einsatzfreudig, m. Überblick u. Durchblick; Werbewirt BDW, 41 J., s. neue Aufgabe.
Angeb. erb. u. K 5227 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Auslandskorrespondentin
Engl., Franz.-Sekr., 22 Jahre, ledig, Prfg. IHK Düsseldorf, sucht mögl. int. Tätigkeit, Aug. 83, möglichst nordd. Raum. Schreiben Sie bitte unter R 5232 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Rechtsbeistand
staatl. gepr. Landwirt sucht freie Mitarbeit.
Ang. erb. u. C 5397 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Diplom-Ingenieur TU
Fachrichtung Maschinenbau mit den Studienschwerpunkten Wärmetechnik u. thermische Verfahrenstechnik sucht nach 2. Bildungsweg geeignete Anfangsstellung.
Ang. erb. u. G 5401 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Betriebswirt, 37 Jahre, 10 Jahre Führungspositionen in Industrie und Handel internation. Unternehmen (US-accounting), sucht verantwortungsvolle Aufgabe im

CONTROLLING / KFM. LEITUNG

Ausgeprägte Erfahrung in der Einführung neuer Kostenrechnungssysteme (Grenzkostenrechnung) mit EDV-Unterstützung. Anpassung von Organisationen an veränderte wirtschaftliche Bedingungen. Konzeptionelle Gestaltung von Informationssystemen, Planungsverfahren und Kontrollmechanismen. Gute theoretische Kenntnisse, aber auch sehr praktisch orientiertes Management. Interessante Angebote aus dem norddeutschen Raum unter F 52[illegible] an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 12 und



ROLAND MARKEN-IMPORT

Wir sind ein aufstrebendes, mittelständisches Import-Unternehmen in den Bereichen internationale Spirituosen- und Weinmarken. Gesucht wird im Zuge expansiver Weiterentwicklung unseres Hauses zum frühestmöglichen Termin ein(e)

Junior-Product-Manager/in

Aufgaben: Unter Anleitung eines Group-Product-Managers ist eine Anzahl von Marken zu führen. Aufbauend auf der Analyse des Marktes sowie dem Entwicklungsstand der einzelnen Marke, ist das jeweils optimale Marketing-Mix zu erstellen.

Anforderungsprofil: Nach dem Abschluß eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums oder einer gleichwertigen Ausbildung sollten erste Marketingerfahrungen – in der Food-Industrie und/oder Werbeagentur – bereits erworben sein. Gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift sind aufgrund unserer Auslandskontakte notwendig.

Wir suchen einen kreativen, kommunikativen und leistungsbereiten Mitarbeiter.

Angebot: Die Dotierung entspricht der interessanten verantwortungsvollen und entwicklungsfähigen Position. Entsprechende Qualifikation und Ergebnisse vorausgesetzt, können Sie relativ schnell zum Product-Manager avancieren. Die Einzelheiten würden wir gern persönlich mit Ihnen besprechen.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsangabe und Eintrittstermin an Herrn Blume, Personalabteilung, Telefon 04 21 / 3 99 42 64.

ROLAND MARKEN-IMPORT KG – GMBH & CO. –
Auf der Muggenburg 7, 2800 Bremen 1

BLACK VELVET Canadian Whisky · KIRSBERRY Drinks · BAILEYS · DELAFORCE Port · ROTHSCHILD Weine

---

Wir sind eines der führenden Weltunternehmen in der Unterhaltungselektronik und Video-Technik. Unsere hochwertigen Produkte in diesem Bereich sind richtungsweisend und bilden die Basis unserer optimistischen Wachstumspläne.

Für den nationalen Ausbau unserer Verkaufsorganisation suchen wir baldmöglichst einen

Innendienst-Leiter
Verkaufsbüro Hamburg

Die Aufgaben – interessant und ausbaufähig – verlangen Einsatzfreude und Durchsetzungsvermögen. Die Hauptaufgaben sind:

- Steuerung des Verkaufsinnendienstes
- tel. Kundenberatung/Führen von Verkaufsgesprächen/Klärung von Differenzen
- Erfassung und Überwachung von Verkaufsaktionen

Die Dotierung ist überdurchschnittlich und entspricht der Bedeutung der Aufgaben.

Wenn Sie diese Position reizt, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

SONY Deutschland GmbH
– Personalabteilung –
Hugo-Eckener-Straße 20, 5000 Köln 30,
Telefon (02 21) 59 66-3 34

SONY

WABCO Steuerungstechnik GmbH & Co.

Wir sind eine Tochtergesellschaft eines internationalen Konzerns, der weltweit eine führende Position auf dem Gebiet der Steuerungstechnik einnimmt.

Wir suchen für unsere Geschäftsstelle in Frankfurt am Main einen

regional verantwortlichen
Vertriebsingenieur
für den Bereich
Antriebstechnik

Aufgabengebiet:
- Vertrieb von Handhabungssystemen
- Vertrieb von Zahnketten, Zahnrädern und Spezialgetrieben
- Betreuung und Beratung der Kunden

Unser neuer Mitarbeiter soll ein abgeschlossenes Fachhochschulstudium (Maschinenbau) sowie möglichst Vertriebserfahrungen besitzen. Von Vorteil wäre mehrjährige Praxis als Konstrukteur im Betriebsmittelbau oder in der Antriebstechnik.

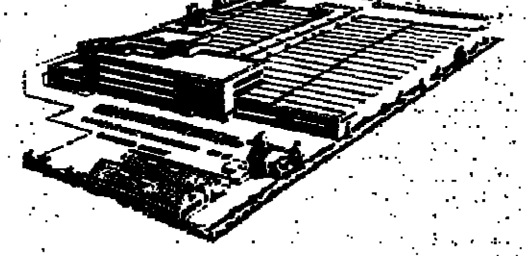
Die Aufgabe bietet ein außergewöhnlich hohes Maß an Kreativität und Eigenverantwortung. Neben einem guten Gehalt werden alle Vergünstigungen geboten, die von einem international orientierten Unternehmen erwartet werden dürfen. Bei einem Wohnortwechsel sind wir bezüglich Wohnungssuche und Umzug behilflich.

Selbstverständlich bieten wir eine umfassende theoretische und praktische Einarbeitung hinsichtlich unserer Produkte und deren Markt.

Wir bitten um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen oder vorab um telefonische Kontaktaufnahme.

WABCO WESTINGHOUSE®
... die richtige Entscheidung

WABCO WESTINGHOUSE
Steuerungstechnik GmbH & Co.
Personal- und Sozialwesen
Bartweg 13
3000 Hannover 91
Fernruf (05 11) 47 36-202
Herr Steffens



Bostik EMHART

Für den Verkauf unserer Dicht- und Klebstoffe suchen wir schnellstmöglich einen

Verkäufer im Außendienst
im Gebiet Niedersachsen

Das Gebiet ist bestens erschlossen, aber noch entwicklungsfähig. Der Kundenkreis umfaßt Architekten, Bauämter, Bau- und allgemeine Industrie sowie den einschlägigen Fachhandel.

Sie sollten möglichst Erfahrung im Isolierglas- und/oder Bauchemiebereich mitbringen. Eine kaufmännische Ausbildung ist wünschenswert. Sie werden gründlich eingeführt; unser für Sie zuständiges regionales Verkaufsbüro wird Sie in jeder Weise unterstützen.

Wir lassen unsere Außendienst-Mitarbeiter innerhalb eines weitgesteckten Rahmens sehr selbständig arbeiten. Erfolg und Einkommen messen sich am Einsatz. Alle Einzelheiten klären wir dann gerne mit Ihnen in einem persönlichen Gespräch.

Wenn Sie an dieser Position interessiert sind, senden Sie bitte Ihre vollständigen Unterlagen mit Foto an unsere Personalabteilung.

BOSTIK GMBH
Dichtungsmassen
Klebstoffe
Industrie-Chemikalien

Gattenhöfer Weg 36
6370 Oberursel/Taunus
Telefon (0 61 71) 50 31

ALFA-LAVAL
IST FORTSCHRITT...AUCH FÜR SIE

ALFA-LAVAL ist ein Weltunternehmen – führend in der Separationstechnik und im Bau von Wärmeaustauschern. Erfolgreich in der Konstruktion und Fertigung von Anlagen und Maschinen, u. a. für die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie, die milchverarbeitende Industrie, den Schiffbau, die Chemie. Aktiv im Umweltschutz, im Apparate- und Behälterbau, im Bau von Prozeßkühlsystemen und der Energietechnik.

Nahrungsmitteltechnik

Unsere technischen Anlagen im Bereich Molkerei- und Nahrungsmitteltechnik genießen weltweit einen außergewöhnlich guten Ruf. Diesen Erfolg verdanken wir einer Mannschaft aus leistungsfähigen und engagierten Mitarbeitern.

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir einen

Verkaufsingenieur
für den Einsatz in Nordrhein-Westfalen

Der geeignete Bewerber sollte über ein Ingenieurstudium der Fachrichtung Lebensmittel- oder Molkereitechnik verfügen. Erfahrungen in der Projektierung von Anlagen der Lebensmitteltechnik oder im Verkauf von Investitionsgütern wären von großem Vorteil.

Die Aufgaben: Akquisition, Planung von Prozessen in Zusammenarbeit mit dem Kunden, Vertretung der Angebote, Vertragsabschluß und Dienstaufsicht während der Abwicklungsphase auf den Baustellen.

Ein hohes Maß an Verhandlungsgeschick gegenüber unseren anspruchsvollen Kunden sowie die Bereitschaft, in einem Team kooperativ mitzuarbeiten, setzen wir voraus.

Wir bieten ein interessantes Fixum sowie Erfolgsbeteiligungen und einen neutralen Firmenwagen, der auch zur privaten Nutzung zur Verfügung steht.

Wenn Ihnen dieser Rahmen zusagt, sollten Sie uns Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (mit Lichtbild, Gehaltswunsch, frühestmöglichem Eintrittstermin) zusenden.

ALFA-LAVAL INDUSTRIETECHNIK GMBH

ALFA-LAVAL Industrietechnik GmbH
Personal- und Sozialwesen
Postfach
2056 Glinde bei Hamburg
Telefon 0 40/72 70 11

DWK
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR WIEDERAUFARBEITUNG VON KERNBRENNSTOFFEN MBH

Unsere Aufgabe ist es, die Entsorgung der deutschen Kernkraftwerke sicherzustellen. Hierzu planen und bauen wir kerntechnische Großanlagen, in denen moderne Technologien zur Anwendung gelangen.

Für die fachtechnische Bearbeitung des Aufgabenbereiches „Brennelementlager – und Transportbehälter" innerhalb der Abteilung „Lager- und Sonderprojekte" suchen wir einen technisch versierten

Ingenieur (grad.)

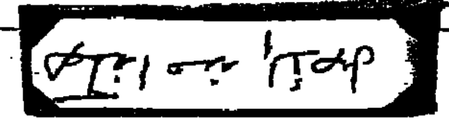
Seine Aufgabe ist die Erarbeitung von Planungsvorgaben für Transport- und Lagerbehälter, vor allem hinsichtlich von

- Planungsgrundlagen für neue Behälterkonzepte sowie Handhabungs- und Meßprogramme
- Lagerungseinrichtungen
- Auswahl behälterbezogener Technologien.

Darüber hinaus obliegt ihm die Erstellung und Überarbeitung technischer Spezifikationen, die Betreuung von Planungsaufträgen an Dritte sowie die Beurteilung der Planungsergebnisse; parallel hierzu ist er für die fachtechnische Betreuung des Genehmigungsverfahrens verantwortlich.

Voraussetzung für diese Position ist ein Ingenieurstudium der Fachrichtung Maschinen- oder Apparatebau, wobei Grundkenntnisse in der Kerntechnik von Vorteil wären. Wir erwarten außerdem eine mindestens 3jährige praktische Berufserfahrung in den Aufgabenfeldern Komponentenbau, Projektierung oder Fertigung. Neben einer der Bedeutung dieser Funktion angemessenen Vergütung bieten wir einen modernen Arbeitsplatz und vorbildliche Sozialleistungen.

Wenn Sie an einer eigenverantwortlichen Tätigkeit interessiert sind, bewerben Sie sich bitte mit vollständigen Unterlagen bei der Personalabteilung der Deutschen Gesellschaft für Wiederaufarbeitung von Kernbrennstoffen mbH, Hamburger Allee 4, 3000 Hannover 1.



STELLENGESUCHE

Energie-Controller

Wirtschafts-Ing., Betriebswirt, 39 J., ungek., unabhängig m. wertanalytischem, fachübergreifendem Denkvermögen, fundierte Kenntnisse u. Erfahrungen bei:

- Abschluß/Anwendung von Energieverträgen
- Einführung/Anwendung von EDV zur betriebl. Energieoptimierung und -Kostensenkung
- Betriebs-Controlling

Vortragstätigkeit sowie beratende Mitarbeit in Energiefragen bei Wirtschaftsverbänden.

Suche Führungstätigkeit in Industrie, Verwaltung oder Verbandswesen mit der Aufgabenstellung, Energiekosten systematisch nach Optimierungsgrundsätzen zu senken.

Erbitte Kontaktaufnahme unter K 5249 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Als Kaufmann

in ungek. Stellung möchte ich, 40 J., ein Mann aus der Praxis m. unternehmerischem Denken u. sicherem Auftreten, verhandlungsstark, ideenreich, zielorientiert, meine Kraft u. mein Wissen in ein Unternehmen m. Profil einbringen.

Langj. Erfahrungen i. d. Ber. Finanzen, EDV u. Vertrieb vorh.

Ich suche eine interess. Aufgabe als kaufm. Geschäftsführer o. ä. Ein Gespräch wird Sie überzeugen.

Zuschr. erb. u. PU 46112 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Erfolgsgewohnte Kauffrau

33 Jahre alt, gepflegte, attraktive Erscheinung, aktiv und ideenreich möchte

Repräsentanz einer Top-Adresse für Kosmetik, Mode o. ä.

für den norddeutschen Raum (Sitz Hamburg) übernehmen. Kapitaleinsatz möglich. Angebote unter P 5385 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Immobilienverkäufer

Wenn Sie den erfolgreichen, ideenreichen und zuverlässigen Immobilienverkäufer auf Provisionsbasis suchen, dann schreiben Sie mir unter B 5396 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Architekt Wohnungsbau

Dipl.-Ing. mit langjähriger Erfahrung im Bauträger-Schlüsselfertigbau sucht Mitarbeit auf freiberuflicher Basis, auch für halbe Tage oder Teilzeitarbeit, Übernahme von Teilleistungen, dauerhafte Verbindung angestrebt.

Angebote unter H 5402 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Metallverarbeitung und -bearbeitung

ASSISTENT – RECHTE HAND

Dipl. Kfm., 32 J. alt, 6 J. Berufspraxis im Stanzbetrieb mit 18 Mio. und 180 Beschäftigten, erst als Ass. d. GL, dann Einzelprokurist. Sehr vielseitig, leistungsbereit, belastbar, Unternehmerpersönlichkeit, sachorientiert mit ausgezeichnetem breiten theoret. Background.

Aufgabengebiete Einkaufsleitung, Personal- und RW mit Finanzierung, Verwaltung von Immobilien, Verhandlungen mit Walzwerken, Geschäftsbanken, Behörden, Organisationen, Sonderaufgaben, sucht neue Aufgabe in einem mittelständischen Industriebetrieb.

Kontaktaufnahme unter M 5229 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Betriebswirt (grad.), 35 J., Bank-Kaufm., z. Z. Leiter der Revision eines bedeutenden nationalen Einkaufsverbandes m. langjähr. Erfahrungen auf den Gebieten

Controlling/Revision/allgem. Rechnungswesen

von Industrie, Handels- u. Versorgungsunternehmen u. a., erworben durch mehrjähr. Tätigkeit in einer WP-Gesellschaft, sucht neue Aufgabe.

Zuschr. unt. A 5307 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Vertriebsingenieur

Dipl.-Ing.-Elektrotechnik (34), mit mehrjähriger Berufserfahrung im Systemvertrieb von fernwirk- und fernmeldetechnischen Geräten im norddeutschen Raum; Durchsetzungsvermögen und viel Eigeninitiative können vorausgesetzt werden; Kenntnisse in der Projektierung, Auslandserfahrung, Englisch, Grundkenntnisse in Französisch sowie überdurchschnittliche Vertriebserfolge sind nachweisbar, sucht neue Herausforderung.

Angeb. erb. u. H 5226 an WELT-Verlag, Pstf. 10 08 64, 4300 Essen

CLUB-MANAGER

Allroundman, führungserfahren, Verhandlungsgeschick, Mitte 40, langjährige Erfahrung im Club- und Hotelmanagement Golf, Tennis, Fliegen, sucht aus familiären Gründen vergleichbare Tätigkeit in Deutschland.

Kontakt Tel. 0 40 / 2 78 21 22 / 23
INTRAS H&W Werbeagentur GmbH
Barmbeker Str. 3a, 2 Hamburg 60

BRAZIL

Junge deutsche Sekretärin (D, E, F) sucht Stelle in Rio de Janeiro ab Herbst 1983.

Zuschriften erb. u. F 5400 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Neue Märkte im Export

erschließen oder ausbauen muß heute jeder! Techn. Kfm., 35 J., im weltweiten Verkauf techn. Produkte aus Stahl/HM tätig. Auslandserfahrung, perfekte Englischkenntnisse, sucht leitende Stellung oder aktive Teilhaberschaft. Angebote erb. u. G 5225 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Kfm.
sucht Anfangsstellung

Studienschwerpunkte: Unternehmensrechnung, Bankbetriebslehre, Steuern und Revision, Anlagenstrategien, EDV-Grundkenntnisse. Studienbegleitende Praktika in Banken, Handel, Industrie (auch in GB).

Schreiben Sie mir bitte unter D 5398 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Russische Sprachkenntnisse

und Erfahrung im Handel hat Betriebswirt (auch Jurist), 52, Zuwanderer aus UdSSR. Suche neuen Wirkungskreis, nicht ortsgebunden. Angeb. erb. u. E 5223 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Chefsekretärin/Assistentin

43 J., langj. Erf., unabh., belastbar, Engl./Span./Franz., sucht interess. Aufgabe in Paris, Madrid od. Hamburg.

Zuschr. erb. unt. PD 46193 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Arab. Raum

Ing. (Bachelor of Science in Mechanical Eng.), Ägypter, 33 J., verh., 3 J. Erf. i. Baumasch.-Bereich (Ägypten, Libyen), 5 J. Konstruktion: Betriebsmittel u. Sondermasch. (Dschld.). Sprachen: Deutsch, Engl., Arabisch, sucht verantwortungsvolle Aufg. i. arab. Raum oder Ägypten.

Angebote erb. u. xxxx an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Habilitand

(Thema: Grundl. statist. Methodik). 35 J., mehrj. Management-Tätigkeit, Auslandserf., alle für einen späteren Topmann notwendigen berufsbez. u. charakterl. Voraussetzungen sowie Format mitbringend, sucht Eintritt in Lebensstellung als Assistent einer Führungspersönlichkeit od. Linien-Position.

Zuschr. erb. u. PT 45744 an WELT-Verlag, Postfach, 2000, Hamburg 36

Führungsaufgabe Vertrieb

Vertriebs-Industriekaufmann, 34, alle Vertriebsaufgaben, innen, außen, u. a. Verwaltung, Planung, Strategie, Vertretersteuerung, organisationsstark, belastbar, betriebswirtschaftlich denkend, sucht entsprechende, verantwortungsvolle Dauerstellung mit Mitarbeiterführung in mittleres, expansives Unternehmen als Verkaufsleiter oder ähnlich.

Zuschriften erbeten unter E 5389 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Jg. Anwalt

in ungek. Stellg. (Referenzen), Res.-Offz., voll belastbar, seriös, gewandt, aufgeschlossen u. kooperativ, sucht ab sofort Stellung in norddeutscher Anwaltskanzlei od. Verbandstätigkeit.

Zuschr. erb. u. PA 46172 WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Naher Osten

Mechaniker/Schlosser, m. 4jähr. Auslandserf. in Saudi-Arabien, sucht neuen Wirkungskreis i. Saudi-Arabien od. sonst. Nahen Osten.

Zuschr. erb. unter X 5304 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Export- od. Außenstellenleiter

35 J., Ing., techn.-kfm. Erfahrungen. Schwerpunkt: Verkauf Masch. Akquisition, schlüsself. Anlagen, Projekterfahrung, Planung, Finanzierung, Contrakting, 10 J. Überseeerfahrung, Personalführung, Motivierung der Kollegen, Selbständigkeit, flexibel, verhandlungssicher, belastb. u. erfolgsorientiert, sucht neue Führungsaufgabe bei renomm. Unternehmen m. Sitz BRD od. Übersee.

Zuschriften erbeten unter Y 5305 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Diplom-Ingenier (FH) der Fachrichtung Produktionstechnik Schweißfachingenieur, 36 Jahre, verheiratet, ein Kind, sucht zum 1. Juli 1983 im Raum NRW eine neue Herausforderung als

Betriebsleiter oder Produktionsleiter

Alle zur Ausübung einer solchen Position unbedingt erforderlichen Erfahrungen, u. z. selbständige Leitung von Betriebsteilen mit der Führung von derzeit 90 Mitarbeitern, Einsatzbereitschaft, Durchsetzungsvermögen, Organisationstalent, Bereitschaft zur ständigen Weiterbildung usw., sind aus 12jähriger umfassender Praxis gleichermaßen auf den Gebieten Zerspanung mit CNC-Maschinen und Schweißtechnik vorhanden.

Angebote unt. [illegible] an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 12 und 14

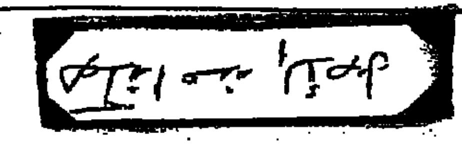
EIGENTUMSWOHNUNGEN

EIGENTUMSWOHNUNGEN

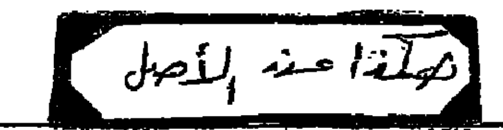
Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE



ANGEBOTE



EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

ANGEBOTE

Braunlage, Hotelpensionsbetrieb, ca. 100 m² Grdst., ca. 730 m² Wfl., ca. 335 m² Nutzfl., 13 Einzel- u. Doppelz. mit D. u. WC, aus gesundheitl. Gründen zu verkaufen. **DM 968 000,–.**

Kappeln/Schlei, Walmdachbungalow, ca. 1960 m² Grundst., ca. 225 m² Wfl., erstkl. Ausst., zuzügl. 7mal 1-Zi.-Appt., Ölhzg., Teilkeller, 7 Garagen, 3 Garagen können zu App. umgebaut werden. Genehmigung liegt vor. **DM 1,0 Mio.**

Bargteheide/HH, Altbauvilla, künftige Fußgängerzone, als Wohn- u. Geschäftshaus nutzb. **DM 400 000,–.**

Nähe Bad Oldesloe, Liebhaberobjekt, 200jährige Kate, fachgerecht restauriert, auf 3 ha alleinstehend, ca. 205 m² Wfl., Doppelgarage, Nebengebd., technisch modernster Stand. **DM 1,5 Mio.**

Travemünde, Mehrfam.-Haus auf 1000 m² parkähnlichem Grdst., ca. 295 m² Wfl., Garage, 2 überdachte Kfz.-Stellplätze, 150 m bis Strand, auch als 2-Fam.-Haus nutzbar. **DM 850 000,–.**

Weitere Angebote auf telefonische Anfrage
Tel. 0 45 31 / 41 65 / 8 19 72 ab 18.00 Uhr

Stormarnia Immobilien
H. VOLLERSEN GMBH
HUDE 4, 2060 BAD OLDESLOE

Kitzeberg/Kiel

beste Wohnlage, gepflegtes Grundstück 1250 m², Wohnhaus 250 m², in sehr schöner Umgebung gelegen, Förde, Wald, Golfplatz in unmittelb. Nähe, zu verk., vorliegende Schätzung DM 987 500,–. Preis Vbs. nur von/an Privat.
Zuschriften unter X 5480 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ostseebad Neustadt in Holstein
Grundstück zu verkaufen

Interessante Ecklage Bahnhofstr. 2/Lienaustr. 1. Grundstück 1600 m², davon ca. 580 m² bebaut. 1 Gebäude mit 3 Geschossen und eingeschossigem Anbau, 2 Gebäude mit je 2 Geschossen.

Angebote und Anfragen an
Oberpostdirektion Kiel
Referat 44, Postfach 11 00, 2300 Kiel 1
Telefon 04 31 / 5 91 - 44 44

Ihre Residenz in Baden-Baden

wie in einer Burg über der Stadt
Komfort. Hanghaus mit einmaligem Panoramablick.
Großzügige Raumaufteilung,
Haupt- und Einliegerwohnung:
211,5 m² Wohnfl., 77 m² Balkon- u. Terrassenfl.
Doppelgarage, Lift, Grundstücksgröße 918 m²
Kaufpreis DM 948 000,-
Günstige Finanzierung über örtl. Kreditinstitut möglich.
Hohe Steuervorteile.
Informieren Sie sich vollständig, informieren Sie sich jetzt.

Apartbau Baden-Baden
Apartbau-GmbH
Bauträger- und Betreuungsunternehmen
7575 Baden-Baden
Maria-Viktoria-Str. 3
Telefon (0 72 21) 2 44 04

Worpswede/Bremen

Walmdachbungalow auf Parkgrundst., 6400 m², Wfl. 200 m², Nfl. 200 m² + Do.-Garage, Pferdestall u. Hobbywerkstatt 80 m², Preisidee DM 630 000,– v. Priv. Zuschriften erbeten unter PF 46214 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36, oder Tel. 0 47 92 / 10 74 + 13 03.

10-Familien-Haus im Nordschwarzwald

Bj. 1980, an Kapitalanleger zu verkaufen. VK 1,2 Mio. DM. Diskrete Abwicklung. Interess. Konditionen.
Zuschrift. unt. G 5379 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Morsum/Sylt – Liebhaberobjekt
Altes Friesenhaus

in Alleinlage, idyll. Grundstück, 6400 m², mit Baumbestand, beb. Fläche ca. 150 m², Modernisierung erf. DM 700 000,-.
Ihr SYLT-Experte seit 1962
IMMOBILIEN KÖNIG
RDM 2280 Westerland, Wilhelmstraße 7, ☎ 04651/50 35+36

Neubauvilla „Krummsee"

Eines der schönsten Häuser in dieser herrlichen Landschaft, ca. 180 m², in teuerster Bauweise, Eichen-Einbauküche, komplett ausgelegt, offener Kamin, Sprossenfenster, **noch nicht bezogen, alle Sonderabschreibungen, direkt vom Eigentümer,** DM 550 000,–.

Zuschriften unter T 54 98 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wiesbaden / Kurhausnähe

stilvolle, hochherrschaftliche Villa, repräsentative Empfangshalle, Bibliothek mit wertvollen Holzschnitzarbeiten, künstlerisch und geschmackvoll gestaltete Marmorbäder, zum Garten offenes Eßzimmer/Wintergarten mit rundum Sprossenverglasung. Weinkeller u. v. m., 13 Zimmer, 3geschossig, 325 m² Wohnfl., plus Nutzfl., KP 1,3 Mio. Information:

Curt Gohlisch GmbH
Immobilien
Tel.: 0 61 28 / 4 46 46.

Hoch-/Südschwarzwald
Schweizer Grenze

Königsfeld, komf. Landhaus mit 2 kompl. Ferienwhgn., 780 000,–.

Sulg, Einfam.-Hs., ruh. Waldrandlage, nur 380 000,–.

Feldberggebiet, komf. Landhäuser, Einfam.-Häuser m. Fremdenzimmer, Bauplätze und Eigentumswohnungen. Raum Todtmoos/St. Blasien, Haus m. 5 kompl. eingericht. 2- u. 3-Zi.-Ferienwhgn., gute Rendite, ca. 3400 m² Grundst., nur 725 000,–; Schwarzwaldhof, ca. 10 ha Gelände, nur 800 000,–; Landhaus, Alleinlage, ca. 4300 m² Grundst. nur 495 000,–; Schwarzwaldhausteil, vollst. renov., 180 000,–; Eigentumswhgn. ab 75 000,–.

Raum Herrischried, komf. Zwei-/Dreifam.-Hs., ruh. Waldrandl., 495 000,–; Bauernhäuser ab 250 000,–; Bauplätze ab 36 000,–; Ferienwohnungen ab 86 500,–.

Bad Säckingen, 3-Fam.-Hs., nur 490 000,–; komf. Eigentumswohnung/Praxisräume, zentrale Lage, ca. 100 m², Garage, nur 268 000,–.

Raum Kandern, komf. Landhs. m. Schwimmbad, ruh. Waldrandlage, 790 000,–.

Nähe Stühlingen, Einfam.-Hs., Alleinlage, 6000 m² Grundst., 420 000,–.

H. Weißenborn, Immobilien, RDM
7886 Murg-Niederhof,
Zechenwihlstr. 30, Tel. 0 77 63 / 62 09

Komfort-Eigentumswohnungen

nur wenige Minuten zum Kurpark
Bad Salzuflen
Exklusive Lagen. Anspruchsvolle Wohnhäuser. 37–109 m². Qualitäts-Ausstattung. Garantierte Festpreise. Bitte besuchen Sie uns. Oder fordern Sie Informations-Unterlagen an.
finanzbau
Herforder Str. 3
4902 Bad Salzuflen, Tel. (05222) 5941



Am Westensee bei Kiel, Bj. 1973, 1579/142 m², Galerie, Kamin, Einbaukü. 395 000,–

Bei Laboe Bj. 74/77, 1200 m², 166 m² Wfl., Ferienwhg., Einbaukü., 340 000,–



Bei Mölln Halbhs., Bj. 80, 763/130 m², 5 Zi., Keller, Kamin, 260 000,–

Bei Rendsburg am Wittensee, Bj. 77, 1318/75 m², Studio, Loggia, 198 000,–

OTTO STÖBEN KIEL
Tel. 0431/57 50 61

Nordsee/Ostfriesland

Dornumersiel. Ferienreihenbungalow, direkt am Deich, 3 Zimmer, Küche, Bad, Terrasse, Garage, voll möbliert, Wohnfläche ca. 50 m². Grundstück ca. 260 m². Kaufpreis: VHB **DM 210 000,–,** sowie Nachbarhaus, 3 Zimmer, Küche, Bad, Terrasse, Garage, ca. 87 m², voll möbliert, Grundstück ca. 480 m². Kaufpreis: VHB **DM 260 000,–** zu verkaufen.
Bitte fordern Sie ausführliche Unterlagen an.

Garanta Immobilien
2300 Kiel Düppelstr. 74 Tel. 5 10 51

Bad Sachsa

Einfam.-Haus mit gepfl. Garten, Wfl. 160 m², auch als Pension geeign., Grundfl. 1340 m². Forderung: 365 000,-.
Eduard Dirksen Immob. RDM
3422 Bad Lauterberg, Hauptstr. 182
Tel. 0 55 24 / 23 42

Verkaufe
Einfamilienhaus

kompl. außen u. innen renoviert, kompl. neu eingerichtet, Zentralölheizung, mit 700 m² Grundstücksfläche, 150 m vom Ostseestrand entfernt, DM 260 000,–.
Telef. Angebote: 0 40 / 4 20 32 23

Für Anleger Eschweiler (1620)

Zentrumsnahe gute Wohnlage, Mehrfamilienhaus nebst Baugrundstück sowie gewerbl. Aufbauten, z. Z. langfristig u. gut vermietet, Bestzustand, 8% Rendite, KP 980 000,– DM, Courtage 3,39%, inkl. MwSt.
E. Heese
Immobilien-Finanzierungen,
Peterstr. 3-4, T. 02 41 / 2 11 08,
5100 Aachen

BAUVORHABEN!

Bungalows und Einfamilien-Wohnhäuser mit und ohne Einliegerwohnung im Luftkurort Horhausen, Naturpark Rhein-Westerwald, Verkaufspreis ab DM 196 000,–.
Bitte, fordern Sie Informationsmaterial an. Hohe Finanzierungsmöglichkeit. Besichtigung an den Ostertagen nach vorherige Terminvereinbarung.
Keine Vermittlungsgebühren.
WOHNBAU BECKER GmbH
5455 Rengsdorf/Westerwald
Westerwaldstr. 72
Telefon 0 26 34 - 25 90

Privat-Anlageobjekt

geschl. Wohnanlage, Einfamilien-Reihenhäuser mit pr. Straße, Nordseeküste, sichere Miete 172 000,– DM, VHP 3,1 Mio.
Zuschr. u. Y 5151 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

S-IMMOBILIEN

Wir verkaufen Wohn- und Geschäftshaus in 7982 Baienfurt bei Ravensburg
Sehr gute Zentrumslage, wenige Autominuten nach Weingarten und Ravensburg. Büro-, Laden- oder Ausstellungsräume im EG (245 m² Nutzfläche und diverse Nebenräume) sowie 8 Einheiten von 1- bis 4-Zimmer-Wohnungen (ca. 500 m² Wohnfläche), 4gesch., unterkellert, Öl-ZH, Bj. 63/64, 3 Garagen, gute Parkmöglichkeit. Näheres auf Anfrage.
Kreissparkasse, 7980 Ravensburg
Tel. (07 51) 8 42 53 und 8 43 26
Kreissparkasse

Hamburg-Niendorf

Hochwertiges 1-Fam.-Haus mit separatem Gewerbetrakt, mod. Architektur, Bj. 79, Grundstück 850 m², Wohn-/Nutzfl. ca. 275 m², ideal geeignet für Freiberufler, Rechtsanwalt, Steuerberater, Versicherungsagentur oder auch Tierarztpraxis. Garage und Parkplätze vorhanden. Kaufpreis inkl. DM 595 000,–, v./a. Privat. Tel. ab 5. 4. 83 0 40 / 5 52 17 07, oder Zuschriften unter PL 46200 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Urlaubsgebiet
Büsum/Nordsee

TOP-Wohnung, voll verklinkert, Bj. 1979, 1 Wohnung + 2 Ferienapp., 190 m² Wohnfl., Garage + Ziergarten. VK-Preis DM 329 000,–, v. Priv./an Priv., Tel. 05 71 / 4 93 08

Vierfamilienhaus

in Daun (Eifel), Stadtrandlage im Wohngebiet, Baujahr 1952, mit 4 Dreizimmerwohnungen und Mansarde, Wohnfläche insgesamt rund 342 m², Grundstücksgröße 1196 a, zu verk.
Tel. 0 65 92 - 1 81 02
(Mo. – Fr. 8.00 – 16.00 Uhr)

Anlageobjekt Bremen-Zentrum
Wohn-/Geschäftshaus

3 826 m² Wohn-/Nutzfläche, Mieteinnahme pro anno ca. DM 520 000,– (steigerungsfähig). Kaufpreis: DM 8,5 Mio. Verhandlung (weitere Angebote auf Anfrage)
Hanseatische Ärzte- und Apotheker-Immobilien-Gesellschaft mbH
Sanitätsrat Dr. med. Kauenhowen,
Holleralle 22, 2800 Bremen 1
Tel. 04 21 / 34 50 53, Telex 2 46 830

Nähe Bad Zwischenahn

in Apen (Anglerparadies) Exkl. Hs. (130 m²) m. Kamin, Doppelgar. 2 Terr. usw. DM 295 000,-.
Tel. 0 44 89 / 57 35

Bauernhaus

mit ca. 3300 m² Grundstück in ruhiger Taunuslage, **DM 87 000,–.** Weitere Objekte auf Anfrage in kostenloser Bildpreisliste.
Göbbels & Hupperts
Immobilien GmbH
Markenbildchenweg 11
5400 Koblenz, T. 02 61 / 3 66 03 - 04
v. 9–13 Uhr, ab Dienst., 5. 4. 1983

Einfamilien-Wohnhaus
im Luftkurort Horhausen/ Naturpark Rhein-Westerwald

in Ortsmitte, zentrale Lage, wird dieses modern konzipierte Haus mit Giebelform und Eternit-Verblendung angeboten. Gutgeschnittene Räume, Massivbauweise, beste Handwerksarbeit, Garage, teilunterkellert. Baujahr 1980. EG Diele, WC, Kochen, Essen, Wohnen, Freisitz, OG Flur, Bad, Abstellraum, 2 Schlafzimmer, Nutzfläche Keller, Heiz- und Tankraum, Flur, Garage. *Wohnfläche 87,02 m². Grundstücksgröße 403 m²,* sofort beziehbar! Verkaufspreis **DM 275000,–.** Hohe Finanzierungsmöglichk.! Ford. Sie unser. Verkaufskatalog an. Besichtig. Ostern nach Terminvereinbar.!
IMMOBILIEN BECKER VDM
5455 Rengsdorf/Westerwald
Westerwaldstr. 72, T. 0 26 34 / 25 90

Lohmüller RDM

Immobilien/Verwaltg. seit 1950
Renditehaus Berlin
gute Wohnl. Hasenheide, erstkl. mod. Hs., 34 Badwhg., 3 gute Läden, Neufass., Öl-ZH, 2570 m² Wohn-/Nutzfl., 244 200,- Kaltmieten, Kaufpr. 1,95 Mio. (– 8fach!) – Weitere Neu- u. Altbauten auf Anfrage.
(0 30) 8 83 50 22
Kurt Lohmüller-Immobilien KG
Kurfürstendamm 199 · 1 Berlin 15
feiertags 2 13 45 11 (9–14)

Kleines Schloß
unweit Bad Harzburg

3400 m² Grdst., ca. 640 m² W./Nfl., Fußb.-Heizg., Schwimmbad, Sauna, KP DM 950000,–.
Immobilienbüro Gläser
Wendenmaschstr. 4, 3300 Braunschweig
Tel. 05 31 / 33 38 33 u. 34 23 34

Nordseebad Carolinensiel

Ferienreihenhäuser ab DM 245000,–, 7b, Massivbauw., v. Priv. Bes. Karfr. 14–17 Uhr, Sa.–Ostermo. v. 11–17 Uhr.
Tel. 0 44 21 / 8 18 26 + 7 11 68

Ferienhaus/Nordsee

massiv, 115 m² + 900 m² Garten, Garage, Vers.-Wert 220 000,-, schön gelegen in Dithmarschen, nur 139 000,–.
Telefon 0 48 63 / 85 50

Zahnarztpraxis mit Komfortbungalow

300/800 m², erstklassige Existenz bei Siegburg/Köln, altershalber kompl. 750 000,–.
Iserhardt-Immobilien-Köln
Tel. 02 21 / 81 38 53

Thermalkurstadt Wiesbaden
Einfamilien-Villa

schön u. solide, 6 Zimmer, in bester Verkehrs- u. Wohnlage, 125 m oberhalb u. 5 Automin. zum Kureck u. Kurpark, sowie 5 Gehmin. zum Wald, aus erster Hand, von Privat an Privat zu verkaufen.
Zuschriften unter X 5502 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Waldshut/Schweiz. Grenze LUXUS-VILLA

in schönster Lage nahe Zürich, ca. 400 m² Wfl., jeder Komfort, Preisidee DM 850000,–. Nehme Mehrfamilien-, Einfamilienhaus, ETW in Zahlung. Günstige Finanzierung geboten.
Joachim Müller Immobilien
Kohlfirststr. 19, 7701 Büsingen
Tel. 0 77 34 / 14 69.

Spitzenobjekt

i. landschaftl. reizv. Gegend, Nähe Detmold, nur 5 WE, auf ca. 5000 m² Naturgrundst. m. Bachlauf. 1 Objekt m. außergewöhnl. Architektur, das man gesehen haben muß. Nur noch 2 WE frei. Hervorragend als Altersruhesitz geeignet. Näh. u. **Tel. 0 52 36 / 7 59**

Pforzheim-Grünbach

verkaufe wegen Todesfall
Einfamilienhaus
150 m², Bj. 65, Hanglage, unverb. Fernsicht, Schätzwert DM 475 000,-. Angebote an:
Vera Hommel, Enzianstr. 1
3420 Herzberg.

Priv.-Verk. im Weserbergland

Einfam.-Hs. m. Einl.-Whg., noch ausbauf., Bj. 60, m. gr. Gart., Festpr. DM 260 000,–, weit. Finanz. mögl. Chiffre PS 46 186 WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Einfam.-Hs. in Bad Salzuflen

Kurparknähe, zu verk.
T. 0 25 02 / 69 65 Sa. ab 16 Uhr

Ca. 4000 m²
Grundstück

Raum Bonn mit reetgedecktem Wohnhaus, 120 m² Wfl., zu verk. VB 790 000,- DM, evtl. auch zu vermieten.
Telefon 0 21 51 / 77 89 22

Schwarzwald

1-Fam.-Haus m. ELW, schöne Aussicht, Ruhe, Ferienlage, Nähe Freudenstadt, 12 ar Grundst., 177 m² Wfl., Bj. 74, nur DM 285 000,–
G. Müller, Immobilien
Tel. 0 72 23 / 55 94

855 000,– DM

für 5-Fam.-Haus in Düsseldorf-Eller, von Priv.
Zuschriften unter R 5452 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bauernhof (Resthof)

Aussichtslage, Weserbergland, umfangr. Geb., Gelände nach Wunsch max. 15 ha.
Dipl.-Kfm. Roesler Immob., 3260 Rinteln, Blumenwall 2, Tel. 0 57 51 / 45 61

Flensburger Förde

noch zum Schätzpreis v. 1979 (730 000,– VB), sofort beziehbar, neuer moderner Atriumbungalow, 1a Zustand, erstkl. Ausführung, 345 m² Wohn-/Nutzfläche, 2200 m² Grundstück, hübsche, große Bäume. Parkähnlich m. großem Teich angelegt. Privat und/oder gewerblich nutzbar.
Nach 18 Uhr, Tel. 0 46 32 / 79 44

Repräsentatives Anwesen

1- bis 2-Fam.-Villa, Hallenbad, Sauna, 1,7 a, herrl. Lage, Raum Offenburg/Lahr, für 1,1 Mio.
Herold Immobilien
Mooswaldstr. 9, 7801 Schallstadt

Bad Neuenahr

Notverkauf – Landhausvilla, in bevorzugter Wohngegend am Ortsrand. 270 m² Wfl., 1100 m² Grundst. zzgl. 2 Einl.-Whg., mit gesond. Eingängen; 100 m², Neubau, Verkehrswert 1 Million DM – nur 695 000,- DM.

Eigentumswohnungen in bester Wohnlage, gehobene Ausstattung, mit 4 Whg., Neubau, 2 Zi., 56 m², 112 000,- DM, 4 Zi., 130 m², 325 000,- DM zzgl. 3,39% Käuferprovision.

SÜD WEST Immobilien
Walter Mansfeld, Zehnerstraße 5-7
5484 Bad Breisig, Tel. 0 26 33 / 9 73 84

Villa –
ein repräs. Wohnhaus in Burgwedel

OT, 2000 m² Grdst., 480 m² W./Nfl., Fußbodenheizung, Innenkamin, Schwimmb., Sauna, KP DM 1,2 Mio.
Immobilienbüro Gläser, Wendenmaschstr. 4, 3300 Braunschweig
Tel. 05 31 / 33 38 33 u. 34 23 34

Oberbergischer Kreis:

Ca. 240 m² Wfl., **auch gewerbl. nutzbar** + Nebengebäude, 12 000 m² Umland inkl. Bauplatz, insges. nur DM 550 000,–.
IMMOBILIEN ZIELENBACH,
5222 Wendershagen, Tel. 0 22 94 / 67 76

TEL. 04137/337
Landsitz-Rarität

Repräsentatives Reetdach-Landhaus, Neubau m. Einliegerwhg., ca. 350 m² kostbare Wohnfläche, 18 000 m² Südhang mit altem Baumbestand, Luneburg-Ostheide, DM 950 000,–
JATHE-HOLZEN
Unser Wort gilt seit 1927
2121 REINSTORF-HOLZEN

Bei Schleswig, Nähe Binnensee

exkl. 1-Fam.-Hs., m. Schwimmb. u. Sauna, in dörfl. Idylle m. Wasserbl., Wohnfl. ca. 240 m² m. großzüg. Raumauft., Kamin, Einbauküche, 2 Bäder, Loggia, 2 Terr., Doppel-Carport, 2500 m² Areal m. schön. Außenanl., Preis DM 420 000 VS.
Immobilien, Tel. 0 46 21 / 3 37 62

Renditeobjekt in Bad Salzuflen

9 Wohnungen im Westend v. Bad Salzuflen, hervorragende Wohnlage, voll vermietet, Mieteinnahme DM 55 000,- pro Jahr, Kaufpreis DM 1 200 000.

Eigentumswohnung in Bad Salzuflen

hervorragende Wohnlage am Asenberg; 2 Zimmer, Küche, Bad, Balk. Kaufpr.: DM 179 000.
IMMOBILIEN-SERVICE DER VOLKSBANK HERFORD EG
TEL. 0 52 21 / 1 84-1 15

Auf **ERBVERTRAGSBASIS** 2-Fa.-Haus m. Gart., ca. 165 m²/750 m² in 2913 Apen z. verk. Zuschr. u. Y 5481 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Südschwarzwald

Nähe Bad Krozingen-Badenweiler, 1-Fam.-Wohnhaus mit 220 m², off. Kamin, als 2-Fam.-Wohnhaus anerk., von Privat. Grst. ca. 1000 m². Anfr. u. B 5462 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Villa, Bauj. 1972

mit altem Baumbestand, Südhanglage im Wiehengebirge, Grundstück 2x 10 000 m², eingezäunt; 500 m² Wohnfläche, Wintergarten und Terrasse mit 130 m², unverbaubare Fernsicht bis ca. 45 km weit; Komfortwohnung: großer Bruchsteinkamin, 4 Toiletten, 2 Badezimmer. Badestadt Bad Oeynhausen ist nur ca. 6 km entfernt.
Preis: 1 350 000,– DM (n. V.)
Zuschr. u. D 5354 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

HAMBURG

attrakt. Lage im Stadtrandzentrum, dir. am U-Bhf. mit P + R, 1000 m² Ladenfl., 2000 m² Wfl., 60 TGa, schlüsselfert. Abgabepreis DM 10,25 Mio. Durchschnittsmiete DM 14,–/m², DM 60,–/Stellpl., garantierte Fertigstellg. vor Ende 1984. Informationen nur für honorige Großanleger od. Vertriebsorganistionen unter P 5495 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

2-Familien-Haus Hamburg-Blankenese

1929 im Bauhausstil errichtet, ca. 160 m² Wohnfläche, für Erwerber freiwerdend (7½ Zimmer, 2 Küchen, 2 Bäder, Gäste-WC, 2 Balkone). Eine 4½-Zimmer-Wohnung vermietet; Garage. Ölzentralheizung.
Verkaufspreis jetzt 600 000,- DM.
Heinrich Zuchger
Immobilien RDM
Inhaber: Erich Wilms
Fasanenstr. 30, 1000 Berlin 15
Telefon 88 20 01
und Lucas Gebrüder
Schauenburger Str. 55/57
2000 Hamburg 1, Tel. (0 40) 36 29 97

Ratzeburg

Zinshauskomplex, 88 Wohneinh., Mieteinnahmen DM 505 000,– p. a., KP DM 6,5 Mio.
Horst Günther u. Co., Hansmakler
Schneisenstr. 11, 2000 Hamburg 73
Tel.: 0 40 / 6 78 78 30

2 BUNGALOWS in 6551 DUCHROTH bei Münster a. Stein. Nur DM 300 000,– bzw. 360 000,–, in absol. ruh., gesund. Lage (Wein- u. Luftkurort), sof. beziehb. Gr. Besichtig. f. jedermann Karfreit., Ostersamst., Ostersonnt., Ostermont. (Duchroth, Tannenweg)
SCHWABAU, 0 63 21 / 1 32 88.

SYLT

Verkaufe preiswert Eigentumswohnungen und Häuser auf Sylt.
SCHLÜTER-Immob.
Tel. 0 46 51 / 50 11

Komf. Einfam.-Haus
(Einlieger-Whg.)

Salzgitter-Bad (Harzvorland), ruhige Wohnlage, Südhang mit Blick auf Harzpanorama, Bj. 1972, 268 m²/1400 m², Doppelgarage, DM 650000,–.
Anfragen unter V 5456 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Die Gelegenheit

Komfort-Bungalow im Landhausstil mit Einliegerwohnung (2 getrennte Eingänge), Schlangenbad b. Wiesbaden – Ortsteil Obergladbach, Bauj. 74, Wohnfl. ca. 280 m², Innen- u. Außenkamin, Einbauküche, kl. *Hallenbad mit Gegenschwimmanlage,* Terrasse, Balkon usw. Grundstücksgr. 1000 m², Ortsrandlage, freier Blick, Waldnähe, wegen Wegzug für DM 540 000,– zu verkaufen.
Immobilien-Klein RDM
5451 Horhausen, Rheinstr. 35
Tel. 0 26 87 / 3 27 o. 83 27
5455 Rengsdorf, Westerwaldstr. 37
Tel. 0 26 34 / 23 37

Düren – Stadtmitte

Hochinteressantes Baugrundstück mit vorhandenem Geschäftshaus, 872 m² NF.
6169 m², evtl. teilbar, evtl. Bahnanschluß, GFZ 1,46, VB 3,1 Mio. DM. Provisionsfrei für den Käufer.
Dr. Mescherowsky KG
Immobilien
5100 Aachen, Boxgraben 36a
Telefon 02 41 / 4 82 92

Repr. Altbauvilla in Bleckede/Elbe

1962 stilv. u. aufw. modernis., 2 Whg. m. sep. Eing., ca. 220 m² Wfl., frei. Souterr. u. DG m. Elbfernbl., zusätzl. ausbaub., KP DM 375 000,–, keine Courtage., Inzn. Tel. 0 41 53 / 5 21 92 Makler.

Im Raum Hude–Oldenburg–Delmenhorst
Wohn- u. Geschäftshaus

zu verkaufen. Ladenfläche mit Nebenräumen 150 m², Wohnfläche 150 m², Balkon Südseite 25 m², Kellerfläche 150 m². Nebengebäude: Garage, Hundezwinger usw., Gesamtgrundstück mit Baumbestand und Parkplätzen ca. 3200 m² Ideal als Arztpraxis geeignet, da kein Facharzt am Ort. Preisvorstellung ca. 790 000,– VHB.
Ang. unter K 5359 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Luxusvilla

Engl. Landhausstil, Einliegerwhg., Schwimmbad, beste Lage, Bergisch-Gladbach, 1,25 Mio. + 3,39%.
Tel. 02 21 / 72 66 05

Heilklimatischer Kurort
Rengsdorf/Westerwald

Einfamilienwohnhaus in rustikaler Reihenbauweise (Massivbauweise) mit Garage, Vollwärmeschutz, Nähe Wellenbad und Wald, beste Handwerksarbeit. Zur Zeit vermietet für DM 690,–. Raumaufteilung: EG Diele, Garderobe, WC, Kochen, Essen + Wohnen, Loggia, UG Flur, Bad, Elternzimmer, Kinderzimmer, Terrasse. Wohnfläche ca. 104 m² + Keller und Abstellräume = Nutzfläche ca. 14,33 m². Verkaufspreis **DM 290000,–.** Hohe Finanzierungsmöglichkeit! Fordern Sie unseren Verkaufskatalog an. Besichtigung Ostern nach Terminvereinbarung!
IMMOBILIEN BECKER VDM
5455 Rengsdorf/Westerwald
Westerwaldstr. 72, Tel. 0 26 34 / 25 90

Wohnblock

30 Wohneinheiten, Bj. 1971, Nähe Mönchengladbach, öffentl. gefördert, verklinkert, Aufzüge, Nettomietep. a. ca. DM 150 000,– Kaufpreis: DM 1,8 Mio., ca. DM 350 000,– öffentl. Mittel können übernommen werden.
HEMA-Immobilien RDM,
Jülicher Str. 79, 5180 Eschweiler, Tel. 0 24 03 / 60 88

Privatverkauf
Fachwerkhaus

Kurort Bad Meinberg, komplett restauriert, mit allem techn. Komfort, Zentrum, inkl. Garten und Abstellplätze, Wfl. ca. 200 m², ideal als Wohnb. oder Nutzung der unt. Etage als Büroräume.
R. Pieper, 4934 Horn-Bad Meinberg 1, Karolinenweg 8,
T. 0 52 34 / 22 15

Komfort. Fertighaus

75 m² Wfl., ab O.K. komplett mit Heizung u. Sanitär 74 000,– DM schlüsselfertige Erstellung.
Luxuswohnung, direkt am Kurstrand, 29 000,– DM + Hypothek 73 000,– DM.
Parkhochhaus, 375 Plätze, 2,8 Mio., zu verk. GFI, Mkl. Tel. 0 46 31 / 79 06

HAMBURG 13
Pöseldorf-Idylle
Einmalige Gelegenheit!

Wunderschöne alte Remise mit 3 Garagen sowie Stadthaus ohne Garten, 5 WE + 230 m² Gewerberäume, Wohn- u. Nutzfl. 471 m² Grundstücksgröße 491 m²; 67 m² Wohnraum, frei lieferb., ME z. Z. DM 37 476,60 p. a. inkl. Betriebskost. ohne Hzg., Ford. DM 750 000,-.
Näheres durch Alleinbeauftragte
2 HAMBURG 76
Karlstraße 38
Tel. 2 20 20 34 u. 22 35 97

An die Inserenten der Rubrik

Immobilien-Kapitalien

Immobilien- und Kapitalien-Anzeigen erscheinen in der Samstag-Ausgabe der WELT **und** in WELT am SONNTAG.

Anzeigenaufträge und Druckunterlagen dafür schicken Sie bitte an:

DIE WELT/WELT am SONNTAG
Anzeigenexpedition
Postfach 10 08 64, 4300 Essen 1
Tel. (02054) 101-511, -512, -513
FS 8-579104

Anzeigenschluß
ist jeweils
am Donnerstag
um 10.00 Uhr.

Die Große Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
WELT am SONNTAG
W 4622

Bauherrengesellschaft b.R.
Lilienthal-Park, Berlin, Schütte-Lanz-Straße



11 exklusive, komfortable, repräsentative Wohnungen je Haus im öffentlich geförderten, steuerbegünstigten Wohnungsbau mit 50 % Sonderabschreibung gemäß Berlinförderungsgesetz,

in parkähnlicher Anlage mit direktem Anschluß an den ca. 80 000 m² großen Lilienthal-Park,

2½geschossige Bebauung,

nur 20% der Grundstücksfläche werden bebaut,

80% werden Gartenanlage,

6 Wohnungen mit direktem Zugang zum eigenen jeweils ca. 200 m² großen Ziergarten.

3 Wohnungen mit 20 – 27 m² Dachterrasse (davon nur 3,5 m² als Wohnfläche berechnet),

alle Wohnungen haben jeweils einen ca. 17 m² großen Hobbyraum Nutzfläche.

ca. 262 % Steuereffekt für 1983–84 durch Werbungskosten und Sonderafa Berlin, auf 19 % Eigenkapital bezogen.

ca. 120 % Folgesteuereffekt für 1985–94
14,67% Eigenkapitaleinsatz 1983, trotzdem z. B. für eine Wohnung mit 59,66 m² Wohnfläche (eff. Wohnnutzfläche 88,29 m²) ca. DM 115 740,– Steuereffekt bezogen auf einen Gesamtaufwand von DM 335 588,– inkl. Tiefgarage.

Zu keiner Zeit während der Investitions- und Mietphase effektiver Kapitaleinsatz nach Steuerrechnung, statt dessen Liquiditätsüberschüsse auch nach Tilgung während der Mietphase.

Festpreisgarantie – Schließungsgarantie – Vermietungsgarantie – voller Unfall- und Invaliditätsversicherungsschutz während der Bauzeit, keine Mehrwertsteueroption

Achtung! Grundlage für die Berechnung der Zwangsanleihe sind die Einkommenssteuervorauszahlungen 1983 und nicht die Einkommenssteuerschuld zum Jahresende!

Beratung + Vertrieb
Dieter Schmidt WIRTSCHAFTS- UND FINANZBERATUNG GMBH
Hermann-Distel-Straße 16, 2050 Hamburg 80, Telefon (0 40) 7 21 12 01

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

Bauernhaus, 100 Jahre alt

massiv, 2geschossig, 2 Wohnungen, je 150 m², Ölheizung, Fußbodenheizung, Kachelofen, Areal 7000 m², Einzellage am Teutoburger Wald, krankheitshalber zu verkaufen.

Zuschriften unter X 5458 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Landeshauptstadt Kiel – Citylage

a) Holstenstraße, 546 m² bebaut, m. Geschäfts- u. Wohnhaus, rd. 1000 m² Nutzfl., davon etwa ⅓ Laden, Bj. 1955.

b) Lange Reihe (Parallelstraße zur Holstenstraße), unmittelbar angrenzend an Grdst. Holstenstr., 301 m², rd. 800 m² Wohn- und Nutzfl., davon etwa ¼ gewerbl.

Gesamtpreisvorstellung für beide Objekte 9 Mill. DM.

Walter Breitenstein Inh. Dr. Harro Hamkens RDM
Holstenbrücke 6, 2300 Kiel, Telefon 04 31 / 9 13 37
Gegründet 1902

Bad Sachsa

Ein Haus mit Atmosphäre. Komfortabel, rustikal. Terrassen-Garten mit Strauch-, Baum- und Blumen-Anlagen. Forderung: DM 850 000,–.
Eduard Dirksen, Immobilien, RDM.
3422 Bad Lauterberg, Hauptstr. 182
Tel.: 0 55 24 / 23 42

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Plöner See

Traumhaftes Seegrundstück, 3000 m² groß, mit sehr schönem Wohnhaus, 240 m² Wohnfläche in 2 Etagen, aller Komfort, eigener Bootssteg und Bootshaus, zu verkaufen. Als 2-Familien-Haus steuerlich zu führen. Preis DM 850 000,- VHS. – Alleinverkauf –

GARANTA
Finanzierungs- und Grundstücksvermittlung
Düppelstr. 74, 2300 Kiel
Tel. 04 31 / 8 10 51

Hier geht es aufwärts!

Beispielhaft (hier f. 80 000,- DM Einkommen):

Ihre Immobilienanlage 1983:		DM 174 000,–
Rechnen Sie mit uns:		
Ihre Steuerersparnis 1983:		DM 19 133,–
Ersparnis, Investitionsabgabe:	+	DM 956,–
Einmalige Erwerbskosten:	–	DM 5 895,–
Ihr Ergebnis aus Erwerb netto	+	DM 14 194,–
Und nach dem Erwerb?		
Ihre jährl. Steuerersparnis:		DM 6 985,–
Ihre Einnahmen:	+	DM 10 508,–
Kosten u. Zinsen:	+	DM 14 626,–
Ihr Ergebnis nach Steuern:	+	DM 2 867,–

Für Sie rechnen wir mit dem Pfennig! Fragen Sie uns unverbindlich. Seien Sie einfach neugierig ...
IVG-Büro, Ludwig-Wolker-Str. 9c, 4018 Langenfeld
Telefon 0 21 73 / 7 11 86

Luxuriöse Villa im engl. Landhausstil

Bad Essen/Osnabrück

v. Priv., gepflegt., sehr komfortables Spitzenobjekt, Bj. 1978, Wfl. 240 m² u. kl. Einliegerwohnung, Grundstück 1844 m², freiwerdend. VB DM 780 000,-.
Telefon 0 54 72 / 18 27

In Bodenfelde/Solling

An der Märchenstr. Deutschlands entstehen 4 Doppelhaushälften, je 115 m² Wohnfl., plus Vollkeller, 400 m² Garten, 250 000,- DM je Doppelhaushälfte. Bodenfelde im Weserbergland ist staatl. anerkannter Erholungsort, ca. 30 Autominuten nach Göttingen u. Kassel.
Beratung und Verkauf:
E. Eisele Immobilien
Im Heidkamp 105, 3000 Hannover 51
Telefon 05 11 / 6 49 78 20

Jübek

zwischen Schleswig u. Flensburg
Exkl. Bung. in reizv. Wohnl., unverbaubar n. Süden, Bj. 77, m. großzüg. Raumauft., ca. 170 m² u. Nutzfl. v. ca. 50 m², 4 Zi., Einbaukü., exkl. Bad, Abstellr., Hauswirtsch.-Rm., gr. Diele, schön. Areal v. 1000 m² m. Grünfl. u. reizv. Außenanl., Doppelgar., Terr., Preis DM 310 000,- VS.
Immobilia, Tel. 0 46 21 / 3 37 62

Renditeobjekte in Top-Lagen mit langfristigen Mietverträgen

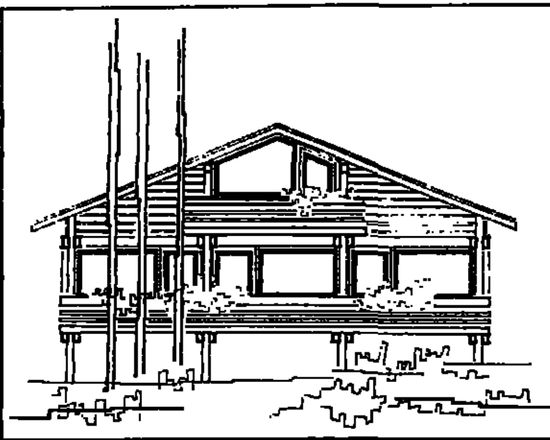
- **Wohn-/Geschäftshaus** in dynamischer Einkaufsstadt von Niedersachsen, Kaufhausmietvertrag bis 1991, 12 Wohneinheiten, Mieteinnahmen DM 400 000,- p. a., Kaufpreis DM 5 800 000,-. Ein super gepflegtes Objekt.
- **Wohn-/Geschäftshaus in Kiel**, für die gewerblichen Mieter langfristige Mietverträge, zum Teil bis 1993, 47 Wohneinheiten, Mieteinnahmen DM 556 000,- p. a., Kaufpreis DM 8 000 000,-
- **SB-Warenhaus in Bayern**, Mietvertrag bis 1996, Wertsicherungsklausel, Mieteinnahmen DM 225 000,- p. a., Kaufpreis DM 3 150 000,-
- **SB-Markt** in namhafter, westfälischer Badestadt, Mieter erste Adresse, Mietlaufzeit bis 1994, volle Indexierung, Mieteinnahme DM 180 000,- p. a., steigerungsfähig bis 1993 auf DM 290 000 (projektiert). Kaufpreis DM 2 500 000,-. Ein Spitzenangebot.

Ausführliche Angebote erhalten Sie über den beauftragten Makler

M M MANFRED MIELBRECHT Internationale Vermögensanlagen
Heinrich-Heine-Allee 38, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 32 40 19

Das Ferienland mit doppelter Saison

Kaufen Sie sich ein Stück Bayern



FERIENHAUS

Vorauf, Region Inzell, 800 m ü. N. N., freier Bergblick, in Ferienpark (Hallen- u. Freibad, Sauna, Tennis, Reithalle), Wohn- u. Speisezi., 4 Schlafzi., Kü., Bad, getr. Toil., voll möbliert.

Grund: 570 m²; Wfl. 121 m²

DM 360 000,–

Tel. 0 89 / 88 19 69

Wir halten Maß! Kapitalanleger

Rottach-Egern am Tegernsee/Obb.

Exklusives Landhaus, beste Lage, 2400 m² Grund, Swimmingpool mit Gegenstromanlage, überdachter Freisitz mit offenem Kamin und Sauna, 260 m² Wohnfl., wertvolle Einbauten, Alarmanlage, jeder erdenkliche Luxus. DM 1,7 Mio.
Landhaus, 1400 m² Grd., 160 m² Wfl., beste Ausst., Süd-West-Lage. **KP DM 1,25 Mio.**
3-Zimmer-Wohnung, 86 m² Wfl., exkl. Einbauküche (ca DM 50 000,-), 2 Süd-West-Balkone. **DM 490 000,-**
2-Zimmer-Wohnung m. Seeblick, 45 m² Wfl., Garage, gute Ausstattung. **DM 320 000,-.**
2½-Zimmer-Wohnung m. Seeblick, 65 m² Wfl., Garage, gute Ausstattung. **DM 380 000,-.**
3-Zimmer-Wohnung in Bad Wiessee, 86 m² Wohnfl., 2 Balkone, DM 450 000,-, Anzahlung DM 200 000,-, restliche DM 250 000,- zahlbar mit 9% Verzinsung nach 5 Jahren.
Bungalow in Ismaning, Grundstück 700 m², 160 m² Wohnfl., gute Ausstattung. **DM 600 000,-.**
Reiheneckhaus Holzkirchen, 156 m² Wfl., Sauna, Trinkstübchen, Autoabstellplatz, Grd. 450 m². **Preis DM 690 000,-.**
Landhaus Holzkirchen, S-Bahn-Bereich, 156 m², Sauna, offener Kamin, exkl. Ausst., Grd. 780 m². **DM 700 000,-.**
München am Harlachinger Krankenhaus, Reiheneckhaus, 156 m² Wfl., 420 m² Grd. **DM 630 000,-.**
5-Fam.-Haus Miesbach, Neubau, 1-, 2- und 5-Zimmer-Whg., Kü., D., Bd., Terr. und Balkone. Komplett **DM 1,5 Mio.** oder **290 000,- bis 500 000,-** einzeln.
Rufen Sie uns an: **Weitere Objekte vorhanden. Jedes Objekt auf Wunsch bestens vermietbar.**

Immobilien Karen Schauer
Neureuthstr. 2, 8180 Tegernsee
Telefon 0 80 22 / 12 27

EXKLUSIV 2 Bungal.-Appartem., in Gründwald b. München: a) ca. 100 m² Wohnfl., plus ca. 50 m² Nf.; b) ca. 40 m² Wohnfl. plus ca. 40 m² Nf., Bj. 74, Entw. Prof. Sepp Ruf, ruh. Lage, ca. 500 m² Wohngart. (nicht einsehb.), off. Kamin, Atrium, jew. m. Anteil a. Haisintern erreichbar, überdeckt. Schwimmbad m. Sauna, v. Privat.
Angeb. u. M 5471 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

CHIEMGAU IMMOBILIEN

RDM Wir bieten mehr als Steuer-Vorteile · Eisenacher Str. 10, 8000 München 40, Tel. 089/36 60 36

Im **Drei-Seen-Gebiet** (Starnberger-/Ammer-/Staffel-See) bieten wir Ihnen:

Ihre preiswerte Ferienwohnung

PEISSENBERG/OBB.

z. B.
1-Zi.-App. ca. 37 m² GA nur **DM 117 184,–**
3-Zi.-ETW, ca. 69 m² GA nur **DM 235 722,–**
Exklusive Ausstattung, variable, inter. Grundrisse, hohe Steuervorteile, Fachberatung.

Rottach-Egern

Luxuslandhaus mit Einliegerwohnung, Areal 1600 m², Wfl. 320 m², allerbeste Wohnlage, jeder erdenkliche Komfort, DM 2,0 Mio.

Rottach-Egern

Luxus-Einfamilienhaus, in Seenähe, schöne ruhige Wohngegend, Bestausstattung, Fertigstellung Herbst 1983, Areal 1240 m², Wfl. 171 m², DM 1.490 Mio

Rottach-Egern

in der allerschönsten Lage, direkt am See, mit eigenem Badeplatz, in ruhiger erstklassiger Villengegend sind zu erwerben: 8 Luxus-DHH, Areal 650 m², Wfl. 156 m², DM 1 180 000,– bis 1 290 000,–

Rottach-Egern

ETW, 155 m² Wfl., Südterrasse, Luxusausst., allerbeste, ruhige sonnige Villengegend, zentrale Lage, TG, DM 720 000,–

ETW, 3 Zi., 113,5 m² Wfl., Bestausst., schöne Terrasse, Südlage, Bergblick, TG, DM 510 000,–

Rottach-Egern

Traumhaftes Seegrundstück mit altem Laub- und Nadelbaumbestand sowie alter Villa, 3599 m² Areal, DM 3,4 Mio

B *Alfred Baier* Immobilien
8183 Rottach-Egern Wiesseer Str. 39 Tel. (0 80 22) 6 51 00

Tegernsee

Wir suchen und verkaufen ständig die exklusivsten Objekte am Tegernsee und Umgebung. Sie sollten zuerst mit uns sprechen.
Wenn es um Ihre Immobilien geht, ist die beste Adresse gerade gut genug.

Tegernseer Grund Immobilien GmbH
Rathaus · 8180 Tegernsee
Telefon 0 80 22 / 48 00

Bayer. Gmain/Bad Reichenhall

ETW, 2½ Zimmer, ca. 70 m², ruhige und sonnige Wohnlage, hervorragende Ausstattung, TG, VB: 350 000,–.
Tel. 0 86 51 / 6 46 65 ab 20.30 Uhr.

Bad Reichenhall

1-Familien-Haus, herrl. Lg., 1500 m² Grd., Wfl. 150 m², v. Priv. ohne Makler. – Anfr. über:
Tel. 0 86 51 / 57 66 od. 42 45

Oberallgäu – Obermaiselstein

Neub. m. 5 Komf.-ETW i. Landhausstil, 2- u. 3-Zi.-Einheiten, 66–94 m², Kaufpreise ab DM 329 000,-, m. allen steuerl. Vorteilen. Sonderwünsche können noch während der Bauzeit berücksichtigt werden. Baubeginn Frühjahr, Fertigst. Ende 1983. Sie kaufen dir. v. Bauträger!
Wohnbau Nusch, Weststr. 4
8980 Oberstdorf
Tel. 0 83 22 / 22 13 od. 42 11

Chiemsee

Nähe Prien, Traumlage, 1800 m² Grund, Einzhs., 2gesch., zu verkauf. Zuschr. u. K 5491 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Landhausvilla Murnau Toplage

1500 m² Grund, überdachte Hanglage, 200 m² Wfl., exklusive Ausstattung, offener Kamin, phantast. Gebirgsblick, VB DM 890000,– von Privat. Nähere Auskünfte unter
Tel. 0 89 / 59 69 16

ALLGÄU

Eigentumswohnungen in
● **Oberstdorf**
● **Sonthofen** ● **Hindelang**
● **Burgberg** ● **Rettenberg**

in ruhigen, sonnigen, unverbaubaren Lagen. Informieren Sie sich unverbindlich:
Immobges. d. Allg. Volksbank GmbH
Postfach 54, 8972 Sonthofen,
Tel.: 0 83 21 / 30 71

Privat: Ferienhaus Bayer. Wald

in ruh., gepfl. Erholungspark m. Verwaltung (DM 8500,- Mieteinn. p. a.), 55 m² Wfl., 300 m² Grund, Aussichtslage, aus Zeitgründen statt DM 135 000,- DM 124 000,-.
Tel. 0 46 62 / 37 73

Nabburg/Oberpfalz/Bayern

Landwirtschaftl. Betrieb mit 68,5 ha Nutzfläche, voll arrondiert, Wohnhaus u. Wirtschaftsgebäude (Bj. 1977), modern ausgerüstet, einschließl. Maschinen u. Geräte, direkt v. Eigentümer zu gesamt 3,8 Mio. DM zu verkaufen.
Anfr. u. D 5486 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Tegernsee/Schliersee

IHR WOHN-PARADIES IN OBERBAYERN

Miesbach

Komfort-Einfamilien-Landhaus

Neubau, DHH, Fertigstellung etwa Juni 83, 150 m² Wfl., Wohnzi. m. Erker 34 m², ausbaufähiges Dachgeschoß, voll unterkellert, Südterrasse, umlaufender Balkon, Garage, zentrale ruh. Wohnlage, 330 m² Grund, **DM 530 000,-**

Schliersee

Luxus-Landhaus mit Einliegerwhg.

Neubau, 100 m zum See, **freier unverbaubarer Seeblick**, DHH mit 235 m² Wfl. (davon Einliegerwhg. 43 m²), offener Kamin, 2 Bäder, 3 WC, Garage, sofort beziehbar, 687 m² Grund, **DM 870 000,-**

Rottach-Egern

Einfamilien-Luxus-Landhaus

Neubau im traditionellen bayerischen Stil, mit viel Holz, DHH mit 200 m² Wfl., 2 Bäder mit Fußbodenheizg., 3 WC, Marmorböden, Treppengeländer Schmiedeeisen, kurz jeder erdenkliche Luxus, Garage, 612 m² Grund, sofort beziehbar,
DM 970 000,-
Direkt vom Bauherrn

IMMOBILIEN FEGER
8180 Tegernsee-Süd, Schwaighofstr. 74
Tel. 0 80 22 / 2 60 26

Alpenresidenz Marquartstein

Im neu entstehenden Ortszentrum Marquartsteins in bester Wohn- u. Geschäftslage eröffnen wir eine Bauherrengemeinschaft mit 26 Wohnungen, Praxen, Büros u. Läden, mit Flächen von ca. 42 m² bis ca. 600 m². Zum Beispiel 2-Zimmer-Wohnung, ca. 50,33 m² inkl. Tiefgaragenplatz DM 188 738,-. Verlustzuweisung bis ca. 204%, bezogen auf 20% EK unter Berücks. d. Umsatzst.-Rückerst.

Lohhof bei München

Im Zentrum Lohofs, an der Bezirksstraße, eröffnen wir eine Bauherrengemeinschaft mit 3 Wohnungen zu ca. 36 m², 73 m² und 80 m², einem Laden mit ca. 170 m² und zwei Doppelhaushälften mit ca. 137 m² Wohnfläche. (Nur noch zwei Doppelhaushälften frei.) Zum Beispiel Haus 1, ca. 137 m² Wohnfläche inkl. Tiefgaragenplatz DM 640 000,-. Verlustzuweisung bis ca. 206%, bezogen auf 20% EK unter Berücks. d. Umsatzst.-Rückerst.

Burghausen/Salzach

In Burghausen, nahe dem Zentrum, an der Robert-Koch-/Mehringer Straße, eröffnen wir eine Bauherrengemeinschaft mit insgesamt 23 Wohnungen und einer Ladeneinheit. Zum Beispiel 2-Zimmer-Wohnung, ca. 62,70 m² inkl. TG-Platz DM 190 852,-. Verlustzuweisung bis ca. 199%, bezogen auf 20% EK unter Berücks. d. Umsatzst.-Rückerst.

Für die Abwicklung der Bauherrengemeinschaften ist bei uns selbstverständlich: ● Treuhandabwicklung durch externen Treuhänder ● 5 Jahre Mietgarantie mit der Möglichkeit der Umsatzsteueroption ● Höchstpreisgarantie sowie ● Garantie des Initiators zur Schließung der Bauherrengemeinschaft.



Fordern Sie unverbindlich Unterlagen an: AFI Immobilien-Vertrieb-Verwaltung, 8262 Altötting, Daimlerstr. 2, Tel. (08671) 80 55 oder auch Dipl.-Kfm. Deutsch, 8000 München 19, Jutastr. 4, Tel. (089) 19 63 94.





UNTERWÖSSEN bei Reit im Winkl Bauherrenmodell
Nur noch eine Eigentumswohnung, in sehr zentr. Ortsrandlage, mit herrl. Gebirgspanorama, 63 m² Ges.-Aufw.: 269 700,– DM



AMERANG
Doppelhaushälfte in schöner sonniger Wohnlage, Nähe Chiemsee, 136 m² Wfl., 550 m² Grund, inkl. Garage nur 398 000,– DM

8220 Traunstein · Wasserburger Straße 10
Telefon (08 61) 1 32 13

Ruhpolding

3- u. 2-Zi.-ETW, Zentrumsnah, s. gü. zu verk. Zu erfr.:
Tel. 08 71 / 4 21 30 od. 6 20 28

Südwestl. Fürstenfeldbruck

bei München verkauft Eigentümer ehemalige Hofstelle (13 500 m²), mit 2 Mehrfam.-Wohnhäusern, Wirtschaftsgebäuden u. Reithalle (derzeit Pensionspferdebetrieb), Kaufpr. 1,7 Mio. DM.
Anfr. u. C 5485 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Südlich von München

In einem Bauernhof bei Bad Tölz, ETW, 110 m² Wfl., neuerrichtet mit allem Komfort, Kachelofen, herrl. Lage, Bergblick, Nähe Kirchsee, 10 Min. z. S-Bahn, 400 m² Grundstücksanteil, davon 200 m² in Sondereigentum, Gesamtarreal 3800 m², bezugsfertig Ende 1983, von Privat.
Zuschriften unter R 5496 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Landwirtschaftl. Betrieb

westlich München, mit 36,8 ha, große Hofstelle (1,35 ha) mit Wirtschaftsgebäuden, 2 Wohnhäuser, Reithalle, für Pferdehaltung besonders geeignet, verkauft Eigentümer zu 6,9 Mio. DM.
Anfr. u. A 5483 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bayerischer Wald

Ferien- u. Wochenend-Blockhäuser Nähe Schöllnach zu verkaufen. Wohnfl. 50–80 m², Grundst. 400–1000 m², bewaldet, Südhang.
Franke & Sohn, T. 0 55 28 / 88 87

Reihenhaus i. München

ruh. Lage, Bj. 63, Ziegelbauweise, Rundbogen, ca. 130 m² Wfl., ausgeb. Dachgesch., 2 Bäder, Garage, zu verk. gegen Kaufpreisteil i. bar u. Leibrente.
Zuschr. u. M 5449 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

STADLER & CO Die große Deutsche IMMOBILIEN-BÖRSE

Bad Tölz

(10663) eines der letzten Baugrundstücke, in bester Wohnlage, Stadtrand, 1500 m² Areal, DM 560 000,-.

N. MANGOLD IMMOBILIEN
8175 Greiling, Tel. 0 80 41 / 53 28

Exkl. Landhaus

8 km v. Landshut (Niederbayern), 60 km bis München, 160 m² Wfl., 1250 m² Grund m. Baumbest., Wohnhalle m. Galerie, 2 offene Kamine, Fußbodenhzg., eingeb. Holzdecke a. d. 18. Jhdt., 120 m² Terr., Doppelgar., Preis 570 000,– DM.
Zuschriften unter S 5453 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

STADLER & CO Die große Deutsche IMMOBILIEN-BÖRSE

Bei Bad Tölz/Nähe Kirchsee (11547) 1- u. 2-Familienlandhaus

auch als Frühstückspension geeignet, 10 Min. zur S-Bahn, Bj. 78, beste Bauausführung, 240 m² Wfl., ca. 120 m² Nfl., Terr., SW-Balkon, herrl. Bergsicht, voll unterkellert, Doppelgarage, gr. Hobbyraum, Dachgeschoß-Ausbau ist vorbereitet, Areal 990 m², DM 820 000,-.
N. MANGOLD IMMOBILIEN
8175 Greiling, Tel. 0 80 41 / 53 28

Oberstdorf/Allgäu

Landhaus für Liebhaber, exkl. Ausstattung. Panoramablick unverbaut, Südostlage, ruhig gelegen, von Privat für DM 700000,– zu verkaufen.
Tel. 0 83 22 / 65 64

Garmisch/Bad Tölz

Luxus-ETW, eigenes Seeufer, Berge. Ab 280 000,- DM, v. Privat.
Tel. 0 89 / 8 34 44 11

Lenggries/Oberbayern

750 m² Bauland, voll erschlossen, Spitzenlage, von Privat zu verkaufen.
Zuschr. u. V 5368 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Garmisch-Partenkirchen

3-Zi.-Whg., 75 m², Balkon, eingeb. Küche, sep. WC, Tiefgarage, sehr gute Ausstattung, Erstbezug, alpenländischer Stil, Nähe Skistadion, von Privat.
Tel. 89 11 / 6 42 94

Ehemalige landwirtschaftl. Hofstelle

im Zentrum einer kleineren Ortschaft bei Parsberg, Niederbayern, 8000 m², mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, teilweise als Gaststätte genutzt, von Eigentümer für DM 600 000,– zu verkaufen. Anfragen unter H 5490 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Luftkurort Kiefersfelden

960 m² voll erschlossener Baugrund als Erstwohnsitz zu verk. (DM 275 000,-).
Zuschr. u.r G 5445 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Rottach-Egern

3-Zi.-ETW, ruhige sonnige Lage, DM 420 000,-, 18 weitere ETW auf Anfrage.

Rottach-Egern

Landhaus in zentraler Villenlage, 300 m² Wohnfl., 1500 m² Grund, 1,5 Mio.

30 weitere Landhäuser und DHH ab 630 000,- bis 5 Mio. Auf Anfrage.

ZI-Immobilien
8183 Rottach-Egern
Tel. 0 80 22 / 50 07 und 2 67 95

MÜNCHEN-ALTPERLACH

Eigentumswohnanlage

»Am Hachinger Bach«

Weidener/Unterhachinger Str., 250 m Fußweg zur S-Bahn in schöner Wohnanlage (E + 2). Erdgeschoßwohnungen jeweils mit Gartenanteil. 2. Stock mit Speicher. Energiesparende Bauweise mit Niedertemperaturheizung als Fußbodenheizung mit Einzelraumregulierung. 36,5 cm starkes Ziegelmauerwerk (porosierter Ziegel).
HOCHWERTIGE AUSSTATTUNG.
Eigenleistungen im Ausbau möglich.



Wohnungen, die keinen Aufpreis mehr erfordern. Der Gesamtfestpreis ist inkl. Tiefgarage und Außenanlagen, z. B.:

2-Zi.-Whg., ca. 44 m²	ab DM 216 000,–
2-Zi.-Whg., ca. 54 m²	ab DM 252 000,–
3-Zi.-Whg., ca. 71 m²	ab DM 329 000,–
3-Zi.-Whg., ca. 85 m²	ab DM 368 000,–

Anfahrt über Unterhachinger Str. 81–83
Bezugsfertig ab Mai 1984
Provisionsfreier Verkauf direkt durch den Bauträger.



Wohnungsbau- und Grundstücks-Gesellschaft mbH
Peralohstraße 82 · 8000 München 83 · Telefon (089) 40 54 78

NEU **NEU**

Ein Spitzenangebot für Kapitalanleger und Eigennutzer

München-Schwabing, Nähe Olympiapark/Georgenschaige

in guter Lage mit besten Verkehrsanbindungen (U-Bahn-Nähe) entsteht auf einem hübschen Grundstück ein Haus mit modernster Architektur ((E + 3) mit bildschönen 1- und 2-Zimmer-Komfort-Wohnungen von 30–67 m² mit Gartenanteil, Terrassen, Hobbyräumen und Sonnenbalkons/Südlage (Zusammenlegung mehrerer Wohnungen möglich) im Bauherrenmodell mit allen steuerlichen Vorteilen. Großzügige Grundrisse, hervorragende Ausstattung, äußerst attraktive Preise. Umfassende Garantien und Sicherheiten durch erfahrene und bewährte Partner. Fordern Sie sofort die ausführlichen Unterlagen an.
Walser Wirtschaftsberatung – Bereich Immobilien
Rosenh. Landstr. 37, 8012 München-Ottobrunn, Tel. 0 89 / 6 09 20 12

ANLAGE- UND RENDITEOBJEKTE in Bestlagen Münchens zu verkaufen

Wohn- und Geschäftshaus, München-Schwabing, Altbau, neu renoviert und saniert, 12 Einheiten – langfristig vermietet, derzeitiger Mieteingang jährlich ca. 280 000,- DM. VB 6,5 Mio. DM. Teilungsgenehmigung liegt vor.
Geschäftshaus, München-Schwabing, baulicher Bestzustand, gewerblich genutzt, 12 Gewerbe-Einheiten und Hausmeisterwohnung. Langfristige voll indexierte Mietverträge. Derzeitiger Mieteingang jährlich ca. 245 000,- DM. VB 4,8 Mio. DM. Teilungsgenehmigung liegt vor.
Terrassen-Wohnanlage, München, Baujahr 1970, hervorragender Bauzustand, 122 Wohneinheiten, voll vermietet, derzeitiger Mieteingang ca. 1 350 000,- DM jährlich. VB 30 Mio. DM. Teilungsgenehmigung liegt vor.
Anfragen an:
Baron de Liser Vermögensverwaltung GmbH, Kardinal-Faulhaber-Str. 15, 8000 München 2, Tel. 0 89 / 22 70 92 / 93

Kaufen Sie eine Ferienwohnung nur für Ihre Urlaubszeit im TIME-SHARING = einmal gekauft, ewig zu nutzen!

Kochel am See/Oberbayern – Clubhotel Lutzhof mit eigenem Tennisplatz u. Halle, Frei- u. Hallenbad, Sauna, Solarium, Thermalbad, Kegelbahn, Minigolf, Liege- u. Sonnenwiese, Bootsanlegeplatz u. Badestrand, Nah am Wintersportgebiet Herzogstand. App. einger. im Bauernstil, mit DFW-Tauschmöglk. Nur 40 Wohneinheiten, schnell zugreifen!
ab DM 8300,- p. Monat
Günstige Finanzierung und Ortsbesichtigung.
WOBAU GmbH, 5870 Hemer, Tel. 0 23 72 / 8 01 96

STADLER & CO Die große Deutsche IMMOBILIEN-BÖRSE

Schloß

am Steigerwald, Bayern, 965 m² Wohnfläche, Seitenflügel 400 m², Nebengebäude 300 m² Wohnfl. Ölzentralheizung. 22 600 m² Areal (7812), Preis DM 2,5 Mill.
Tel. 06 11 / 41 57 99

Bad Wiessee

Einmalige Gelegenheit, Kleinod im Außenbereich. Wunderschönes altes Bauernhaus, freie Lage, herrlicher Bergblick, rustikale Holzausstattung, Areal 8202 m², Wohnfläche 250 m², DM 1,450 Mio.

B *Alfred Baier* Immobilien
8183 Rottach-Egern Wiesseer Str. 39
Telefon (0 80 22) 6 51 00

NEU – IM ANGEBOT – NEU

Wohnanlage Hochgern – Hochplattenblick

GRASSAU: Region Chiemsee – Reit im Winkl – Tirol

Wohnungen in 2 rustikalen Landhäusern
2, 3 und 4 Zimmer, 70 bis 129 m², 270 000,– bis 330 000,– DM, große Balkone, Terrassen, Erker, Gartenanteile.
Provisionsfreier Verkauf durch den Bauherrn:

KNEIS WOHNBAU
8217 Grassau/Chiemgau, Feldweg 5, Tel. (08641) 2491 und 3157

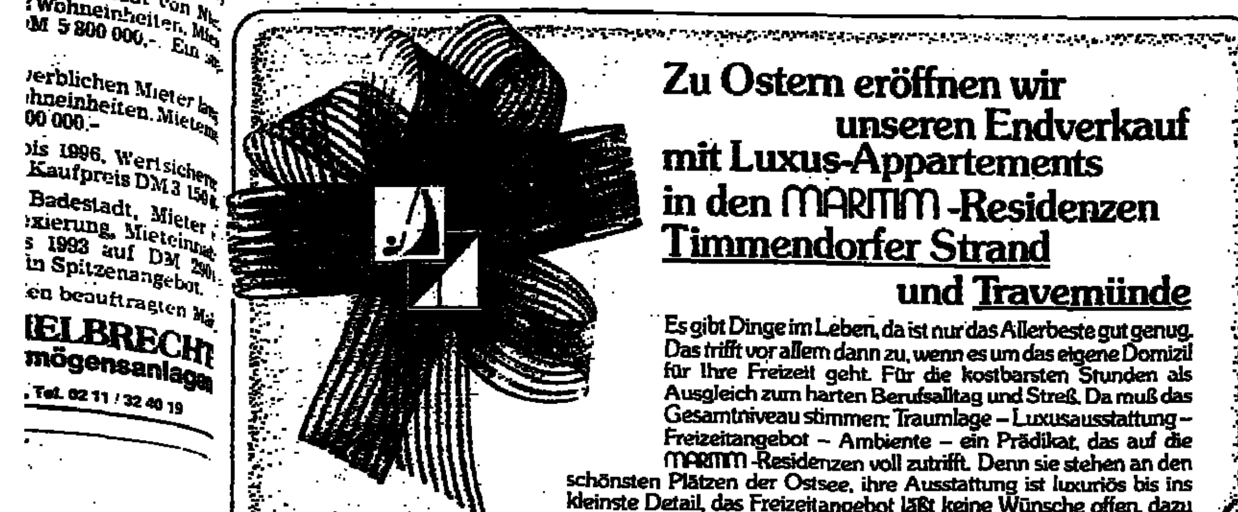
2 Perlen im Voralpenland

BRANNENBURG/INN
1-2 und 3-Zimmer-Eigentumswohnungen ab DM 135.700:-

BAD FEILNBACH
1-2 und 3-Zimmer-Eigentumswohnungen ab DM 99.315 DM

Hornberger Bauträger GmbH
8200 Rosenheim · Max-Josefs-Platz 30 · Tel. 0 80 31/1 97 57

Immobilien in deutschen Ferienzentren



Zu Ostern eröffnen wir unseren Endverkauf mit Luxus-Appartements in den MARITIM-Residenzen Timmendorfer Strand und Travemünde

Es gibt Dinge im Leben, da ist nur das Allerbeste gut genug. Das trifft vor allem dann zu, wenn es um das eigene Domizil für Ihre Freizeit geht. Für die kostbarsten Stunden als Ausgleich zum harten Berufsalltag und Streß. Da muß das Gesamtniveau stimmen: Traumlage – Luxusausstattung – Freizeitangebot – Ambiente – ein Prädikat, das auf die MARITIM-Residenzen voll zutrifft. Denn sie stehen an den schönsten Plätzen der Ostsee, ihre Ausstattung ist luxuriös bis ins kleinste Detail, das Freizeitangebot läßt keine Wünsche offen, dazu ein Ambiente, für das MARITIM inzwischen berühmt ist.

Und die Preise sind günstiger, als Sie vielleicht bei einem solchen Luxusangebot vermuten. Deshalb sollten Sie schnell handeln und unsere Einladung zur Besichtigung wahrnehmen. Sie investieren in Sicherheit und Freude fürs ganze Leben zugleich.

Einladung zur Osterbesichtigung

Wir laden Sie herzlich ein zur Besichtigung in den MARITIM-Residenzen Timmendorfer Strand (Golf- und Sporthotel) und Travemünde (Strandpromenade) von Karfreitag bis Ostermontag täglich von 10 bis 17 Uhr. Bitte besuchen Sie uns.

MARITIM – Herforder Straße 2, 4902 Bad Salzuflen, Tel. (0 52 22) 54 1

Notverkauf

Gelegenheit; im Mandantenauftrag verkaufen wir in guter Lage (Wattseite) von

Morsum/Sylt

zum Erstbezug eine im typischen Friesenstil errichtete **HAUSEINHEIT** mit sehr guter Ausstattung und eigenem Gartenanteil. Die Wohnfläche beträgt ca. 160 m². An einen schnell entschlossenen Käufer kann das Objekt umständehalber für

DM 475.000,-

veräußert werden. Dies entspricht einem Sylter Quadratmeter-Preis von DM 2.970,-. Die Courtage wird darüber hinaus vom Verkäufer getragen.

DEUTERON Gesellschaft für Wirtschafts- und Anlageberatung mbH, Heilwigstr. 61, 2000 Hamburg 20, Tel. 040/46 46 35 u. 46 20 05



APPARTEMENTHAUS KURPROMENADE BAD HERRENALB

DIE ATTRAKTIVE KAPITALANLAGE. DAS AUSSERGEWÖHNLICHE SCHWARZWALD-DOMIZIL.

Die Vorteile des Ersterwerbermodells sichern Ihnen eine gute Rendite, hohe Wertsteigerung und Steuerersparnis. Wir bieten Ihnen im traditionsreichen Kurort Bad Herrenalb ein Immobilienangebot der Spitzenklasse: **Appartements (26–33 qm) und Wohnungen (34–120 qm)** als optimale Kapitalanlage, erholsame Ferienwohnung oder anspruchsvollen Dauerwohnsitz.

Festpreise ab DM 101.800,-

- Hochwertige Komfortausstattung
- Großzügiger Freizeitkomplex mit Hallenbad und Sauna
- Bevorzugte Lage direkt am Kurpark

Nutzen Sie die **hohen Steuerersparnisse**, sofort abzugsfähige Werbungskosten und MWSt.-Erstattung.

Ein Beispiel: Bei einem Gesamtaufwand von DM 110.850,– errechnen sich DM 25.050,– gesamtabzugsfähige Werbungskosten, DM 15.030,– Steuerersparnis (bei ca. 60% Steuerprogression einschl. KiSt) sowie DM 12.235,– MWSt.-Erstattung, während der Bauzeit.

Lernen Sie eine echte Rarität kennen – in punkto Objekt, Lage und steuerbegünstigter Investition. Bitte fordern Sie zur ausführlichen Information unseren detaillierten 20-Seiten-Prospekt an.



WOHNUNGSUNTERNEHMEN HELMUT KÄLIN KG
BAU, VERWALTUNG UND ÜBEREIGNUNG VON WOHNUNGEN
Eichenwaldstr. 7, 7506 Bad Herrenalb, Telefon 0 70 83/598

Kälin

Travemünde/Kaiserallee 17a
Bauherrengemeinschaft
Haus Godewind

Der Godewind-Park mit seinen uralten Bäumen ist Ihr Nachbar. Abgeschirmt vom manchmal etwas rauhen Wind der Ostsee liegt Ihre Wohnung, mit Blick auf die wärmende Sonne, den Garten und den Park. Die See mit Promenade und Badestrand erreichen Sie über die berühmte Kaiserallee in 100 m Entfernung. Eine bessere Lage können Sie sich für Ihre Ferienwohnung gar nicht wünschen. Wohnflächen von 46 bis 56 m².

Beratung auf dem Grundstück

Sonntag am 27. März sowie Ostern am 3. und 4. April, jeweils von 14–17 Uhr



Hanseatische Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH & Co., Mühlenbrücke 8, 2400 Lübeck, Telefon 0451/13 83 10

Garmisch-Partenkirchen

Im Auftrag zu verkaufen

Wohnanlage mit sehr guter Ausstattung in zentr. Lage von Garmisch: Wohnungen mit 47–109 m² von DM 293 000,- bis 658 000,-

Wohnanlage mit sehr guter Ausstattung in Farchant: Wohnungen mit 40–95 m² von DM 187 000,- bis 435 000,-

SCHÖNFELD VERMÖGENSVERWALTUNGS GMBH – Zugspitzstraße 65b, 8100 Garmisch-Partenkirchen, Telefon (0 88 21) 5 80 18

Sylt/Wenningstedt

Machen Sie sich und Ihrer Familie ein



Oster Immobilien Geschenk aus ersparten Steuern

und wir beschenken Sie auch mit einem echten Sylter Strandkorb

Verbinden Sie das Angenehme Sylt · Sonne · Sand · Surfen · Wind · Wasser · Wellen · Wiedersehen · Ferien · Freiheit · Freunde · Feiern

mit dem Nützlichen Immobilienvermögen bilden aus ersparten Steuern nach dem Bauherrenmodell.

Und das Praktische: Die BIG-ANLAGEN GmbH, Kiel, erstellt genau das Objekt, das beides in sich vereint: den

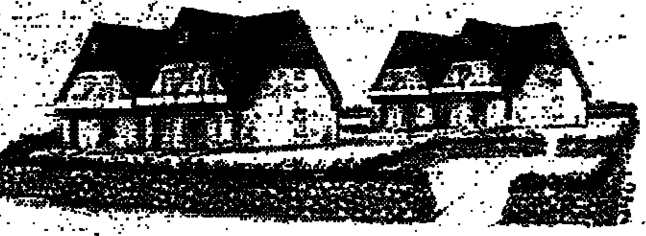
BIG-Fonds 37 Bauherrengemeinschaft Wenningstedt – Westerstraße

2 Häuser mit je acht 3-Zimmer-Wohnungen, 54,96 qm bis 66,32 qm im typischen Friesenstil. Verlustzuweisung ca. 180% auf 17% Eigenkapital. Mehrwertsteuer-Option möglich.

- Hervorragende, ruhige Lage
- Erstklassige Bauqualität
- Liebevolle Ausstattung
- Einwandfreie steuerliche Abwicklung
- Höchstpreisgarantie, beinhaltet auch sämtliche während der Bauzeit anfallenden Zinsen
- Minderkosten werden dem Bauherrn vergütet
- Finanzierung über Landesbank Schleswig-Holstein gesichert
- Mit einem Wort: Maßgeschneidert

Beratung und Information: Westerstraße/Ecke Mittelweg Vom 19.3. bis 10.4.1983 täglich von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr

GVW Gesellschaft für Vermögens- und Wirtschaftsberatung mbH, Schloßgarten 6 · 2300 Kiel · Tel. 0431/55 30 64 + 55 30 19



Bauen · investieren · gewinnen



BIG

30 Jahre Erfahrung auf allen Gebieten des wirtschaftlichen Bauens.
Ein Bauherrenmodell der BIG-ANLAGEN GmbH · Kiel

NORDSEE/Ostfriesland

Dornumersiel – Ferienreihenbungalow, direkt am Deich, 3 Zimmer, Küche, Bad, Terrasse, Garage, voll möbliert, Wohnfläche ca. 59 m², Grundstück ca. 260 m². Kaufpreis: DM 219 000,–, sowie Nachbarhaus, 3 Zimmer, Küche, Bad, Terrasse, Garage, ca. 87 m², voll möbliert, Grundstück ca. 480 m², Kaufpreis: DM 269 000,–, zu verkaufen. Bitte fordern Sie ausführliche Unterlagen an.

Garanta Immobilien, 2300 Kiel · Düppelstr. 74 · Tel. 8 10 51

SYLT

Verkaufe Eigentumswohnungen und Häuser auf Sylt.
SCHLÜTER-Immob. Tel. 0 46 51 / 50 11

S-Immobilien
Wir bieten an im Allgäu:

Ferienhaus Raum Oberstaufen, 750 m² Grdst., möbl., DM 295 000,-

Einfamilien-Terrassenhäuser Nähe Bodensee, herrl. Bergsicht, DM 350 000,-

Eigentumswohnungen in Isny, Wangen, Leutkirch, Oberstaufen

Einfamilien-, Landhäuser in diversen schönen Lagen des Allgäus. Näheres auf Anfrage.

Wir beraten, vermitteln und finanzieren Immobilienabteilung 7988 Wangen i. Allg., Am Marktplatz, Tel. 0 75 22 / 60 01

Kreissparkasse

Sylt

Morsum, gepfl. Reetdachhausteil mit Einrichtung und Westterrasse, gr. Garten, Pkw-Stellpl., freier Blick zum Deich, DM 495 000,–.

Rantum, Haus mit Whg. im EG und Souterrainwhg. und 2 Appartem. im Dachgeschoß, ca. 207 m², teilmöbl., Garage, Grdst. ca. 780 m², Strandnähe, ca. 150 m, DM 625 000,–.

Westerland, Nb.-Doppelhaushälften im Friesenstil ab 430 000,–.

List, kl. Appartem., unverbauter Blick, DM 125 000,–.

Walter Lenz, Immobilien, Im Wiesengrund 19, 2000 Hamburg 73, Telefon 0 40 / 6 43 05 03

Südschwarzwald, 1- u. 2-Zi.-App. möbliert, Hallenbad i. Hs., exklusive Ausstattung, ab DM 117 000,–, ideal für Verm., von Privat. Tel. 0 77 64 / 61 55

Kampen

Reihenhaus-Wohnung, 88 m², mit Watt- und Seeblick, komfort. ausgestattet, Kam., Sauna, reetgedecktes Haus m. 6 WE, Preis DM 670 000,–.
Vermittlung: W. Schareck, Telefon 0 46 51 / 4 28 59

Exklusives Ferienwochenendhaus

Weserbergland, 390 m² Grundfl., 92 m² Wohn-/Nutzfl., 4 Zi., Kü., Bad, Gäste-WC, voll einger., Eigennutzung u. Kapitalanl. (Vermietungsgar.) möglich, VB 210 000,– DM (inkl. Anteil an Feriencenter).
Zuschr. unt. U 5543 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Insel Föhr

Grundst. 60 000,–, Wohng. ab 138 000,– Friesenhs. ab 180 000,– VDM HANSA, Tel. 0 46 81 / 88 77 oder 0 40 / 51 77 75 Mkl.

Bodensee

Traumbungalow in Konstanz/Wallhausen, direkt am See in sonniger Renommierlage mit idyllischer See-Weitsicht. Ca. 120 m² Wfl., 5½ Zi., Kü., Bad, Garage, Bootsgarage mit Slipanlage, DM 1,25 Mio.

Schwarzwald

Ferienwohnungen, Nähe Titisee-Neustadt (ca. 8 km), mit herrlicher unverbaubarer Aussicht auf das ges. Alpenpanorama, bevorzugtes Ski-Wandergebiet.
1-bis 2-Zi.-Appartem. mit Küche, Dusche-WC, Balkon, beste Innenausstattung, Neubau, hervorragende Wärmedämmung (K=0,29), 3fach-Verglasung, modernste Heiztechnik u. a. mit Wärmepumpe etc., geringster Energiebedarf, somit niedrige Heizkosten. VKP ab DM 104 000,–.
b + b hausbau GmbH, 7200 Tuttlingen, Marktplatz 1, Tel. 0 74 61 / 7 24 84 od. 7 85 97

Feldafing – Starnb. See

20 Autominuten von München

4-Zimmer-Whg. mit Wintergarten u. gr. Terrasse in einem der schönsten Häuser Feldafings, vollständig renoviert, mit dem Komfort eines Neubaus, bezugsfertig. Hohe Steuervorteile (Ersterwerbermodell). Preis DM 667 000,– inkl. Garage. Erforderl. Eigenkapital 20 % = DM 135 500,–.

Keine Makler-Provision

K+S Baubetreuungs- + Verwaltungs-GmbH, Hedwigstraße 3, 8000 München 19, Tel. 0 89 / 18 00 01, Telex 5 29 200

ALLGÄU

Exkl. Landhaus mit hohem Freizeitwert und großen Ausbaumöglichkeiten, 170 m² Wohnfläche, wunderb. Bergsicht, v. Priv. für nur DM 590 000,- zu verkaufen.
Tel. 0 83 81 / 27 93

Besuchen Sie uns über Ostern

ALLGÄU

Im Erholungsort Oberreute an der deutschen Alpenstr. (B 308), Höhenlage 850–1040 m, stehen ab sofort in herrlicher Aussichtslage bezugsfertige

Eigentums-Ferien-Wohnungen

zum Verkauf. Gr. 37–91 m², kompl. eingeb. Küchen. Sommer- und Wintersaison, Eigennutzung oder Vermietung.
Festpreise nur bis 31. 3. 83. Verkaufsberatung täglich (auch sonntags).

L. SCHNEIDER, Säntisweg 7, 8999 Oberreute, Tel. 0 83 87 / 25 77
Bauträger Fa. MAWOG, 8900 Augsburg

Seegrundstück
mit repräsentativer Landhausvilla

Ihlsee/Bad Segeberg, Neubau, Luxusausst., 7 Zi., 3 Bäder, 290 m² Wohnfl., plus sep. Appartem. 36 m², 2 Garagen, 2700 m² Grundst., Bootsanleger u. 45 m eigener Badestrand, DM 985 000,–.
Tel. 0 43 42 / 28 44

Ostsee
(Lübecker Bucht)

eines der schönstgel. Häuser in der Lübecker Bucht steht zum Verkauf. Panoramablick über die gesamte Bucht. Unverbaubarer eigener Strand, 9 Zimmer, 3 Bäder, Sauna, Tauchbecken, kompl. und sehr luxuriös eingerichtet. KP DM 1,5 Mio. Nur ernstgem. Anfragen mit Kapitalnachweis erb. u. F 5466 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Bayr. Wald – Exkl. Landhaus

1000 m² Grund, 180 m² Wohnfläche, Fernblick, Alleinlage, zu verkaufen.
Tel. 0 99 07 / 4 28

Ihr Ruhesitz im Dreiländereck (Schweizer Grenze)

In Steinen/Wiesental erstellen wir in gehobener Bauweise mit Lift.
4½-Zimmer-Komfort-ETW 122 m² Wfl. Bezugsfertigkeit Herbst 83.
Nähere Angaben auf Anfrage. Provisionsfreier Verkauf durch den Bauherrn
PR Wohnbau Paul Reinger, Steinenweg 24, 7851 Inzlingen, Telefon 0 76 21 / 83 53

Letzte Gelegenheit!

Exklusive Doppelhaushälfte mit Einliegerwohnung, direkt am Weißensee bei Füssen, unverbaubarer Gebirgs- und Seeblick, Wohnfläche 155,9 m², Grundstück 327 m², zu verkaufen
Preis DM 419 800,-
G. Hutt Immob. GmbH, Hauffstr. 4, 7912 Aufheim, Tel. 07 31/6 08 47

Südl. Schwarzwald

Eigentums- und Mietwohnungen in Rheinheim, Ühlingen-Birkendorf, Lenzkirch, Bonndorf, Höchenschwand und Stühlingen 1 bis 4 Zi., äußerst preiswert.

1-Zi.-Whg., 31 m²	ab DM 79 000,-
2-Zi.-Whg. 46 m²	ab DM 110 000,-
3-Zi.-Whg., 69 m²	ab DM 153 000,-

Doppelhaushälfte Falkau Bauernhaus, 2 Wohnungen renoviert, weiter ausbaufähig, 1700 m² Grdst., DM 260 000,-.
Zahlung nach Vereinbarung, Abschreibung nach § 7 b sowie Bauherrenmodell möglich.
Egon Eichkorn Holzgroßhandlung-Wohnbau, 7891 Ühlingen-Birkendorf, Telefon 0 77 43 / 3 76

Ostseebad Grömitz

2 Ferienapp. am Kurstrand, m. Seebl. Nähe Kurhaus bzw. Freibad, kompl. eingerichtet, v. Priv.
Kaiserhof, App. 3.26 bei 51,80 m² Festpr. DM 196 000,-.
Belvedere, App. 32 bei 55,60 m² Festpr. DM 213 000,-.
Tel. 0 20 54 / 43 36, ab 31. 3. 83 in Grömitz 0 45 62 / 77 90

Ferienwohnungen

an der Nordseeküste und auf Norderney von Privat zu verkaufen!
Bensersiel, 3-Zim.-App., 170 000,- DM, **Norderney**, 1-Zim.-App., 165 000,- DM, Balkon, Duschbad inkl. Inventar.
Ang. erb. u. N 5352 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Top-Angebot Bayerischer Wald

Langfurth, 850 m ü. M., exkl. Landhäuser, à 2 Wohnungen, Altersruhesitz, Vermiet., beste Lage u. Ausstattung, vollmöbl. v. Priv. zu verk., DM 298 000,–/348 000,–. Anmietung f. Ferien mögl.
Tel. 0 99 08 / 5 61 u. 0 45 32 / 83 63

Luftkurort Braunfels

(Großraum Ffm.) Wochenendhaus ca. 60 m² Wohnfläche, kompl. eingerichtet, Grundst. 720 m², Tennis, Flugplatz, Reiten, Schwimmbad am Ort. VB 185 000,-.
Ang. Tel. 0 60 32 / 58 36 oder Chiffre S 5365 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Herrl., auf einer Anhöhe gel. Haus

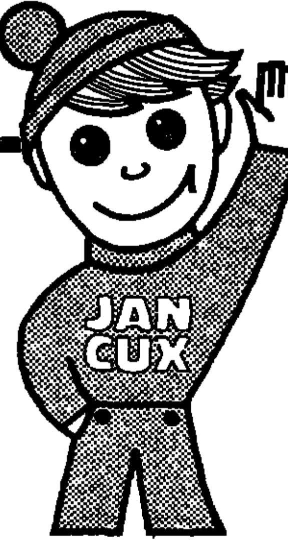
i. gt. Zust. – bish. als Jugendheim geführt – i. Bad Sachsa/Südharz z. verpacht. m. Vorkaufsrecht. Geeign. als Kleinhotel, Pflegeheim o. Tagungsst.
Ang. u. G 5357 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Westerland-Sylt

Stilecht neugebautes Friesenhaus, kein Modell WET oder Makler, mit 3 eigenständigen EF-Häusern, je 300 m² angelegtes Grundstück, Stichstr., angenehmste Wohnlage, 10 Gehmin. zu Meer u. Zentrum. Gr. Wohn-/Eßbereich, Kamin mgl., Bulthaup Kü., 2 Bäder, 3 Schlafzi., wohnnutzbarer Spitzboden üb. feste Holztreppe, Abstellkeller f. WM. Gesamt in bester Bauqualität, DM 625 000,– u. 645 000,–.
Tel. 0 61 93 / 8 81 08

Schleswig, Wikingturm

Luxusapp., 11. Stock, 30 m², möbliert, Balkon, Küche, Bad, Kfz-Abstellplatz, Blick über Schlei, inmitten ausgeb. Freizeitzenters, herrl. Segelrevier, hauseigener Bootsliegeplatz kann erworben werden, 5 Min. zur Autobahn, DM 74 000.
Tel. 0 46 21 / 2 85 67



Am Strand von Cuxhaven

In dem beliebten Nordsee-Heilbad, einem Ferienparadies für alle Jahreszeiten, bieten wir Ihnen im

»Haus Jan am Strand«

die Voraussetzung, sich ein optimales Domizil zu sichern.
Einzigartige Lage mit Ausblick auf die Welt-Schiffahrtslinie.

1-Zi.-Whg. ab DM 145.800,–
2-Zi.-Whg. ab DM 179.500,–
3-Zi.-Whg. ab DM 198.500,–

inkl. je 1 Stellplatz in der Tiefgarage.
– Festpreise –
Im Hause Badeabteilung und Vermietbüro.

Über Ostern Sonderberatung im Neubau

Sa., 02.04. bis So., 10.04.83 jeweils von 10–12 und 15–17 Uhr in der Nordfeldstr. 8

Hausbau Hans Bense, Nordfeldstr. 8, 2190 Cuxhaven, Telefon 0 47 21 / 4 97 71

BODENSEE
Traumhaus am See mit viel Atmosphäre

In Hemmenhofen, gemütl. Walmdach-Bungalow m. großzügigem Grundriß, 8 Zimmer m. ca. 250 m² Wfl., herrl. Rundblick über den Untersee u. das Schweizer Ufer, ca. 30 m Uferfront, Grundstück 740 m², Doppelgarage, Bootssteg. Nach Vereinbarung beziehbar.
Verkaufspreis: DM 1,2 Mio. (2 SA 9239)

Walmdach-Bungalow am See

In traumhafter Lage in einem Konstanzer Vorort, mit unverbaubarem Blick auf den Überlinger See, 207 m² Wfl., 1282 m² Grundstück, hervorragend angelegt, sehr guter Innenausbau, großzügige Raumaufteilung, Doppelgarage.
Verkaufspreis: DM 1,5 Mio. (2 SA 9006)

IMMOBILIEN WINTER, 7758 Konstanz, Zähringerplatz 2, Tel. (0 75 31) 6 58 31/32

S-immobilien

Schwarzwald
Baiersbronn

eines der schönsten Feriengebiete Deutschlands
1½ Zi. 41m² DM 126.700,–
3½ Zi. 71m² DM 244.500,–
und weitere Gelegenheiten



7290 Freudenstadt · Postf. 520, Tel. 07441/53 31 99
Kreissparkasse

Großes herrschaftliches Gutshaus in schönster Lage des Westerwaldes

aus dem 13. Jh., restauriert in hervorrag. Zustand, über 250 m² Wohnfl. mit allem Komfort, Hallenschwimmbad, Gewölbekeller mit Kamin, Reitplatz und Pferdeställe, Teich mit Fischbestand, 2 separate Ferienhäuser auf über 50 000 m² Grundstücksfläche für DM 980 000,- von Privat zu verkaufen.

Zuschriften erbeten unter C 5353 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

WINTERBERG 1 – SENSATIONELL IN BEZUG AUF LAGE UND PREIS UND QUALITÄT
Direkt am Park mit Kurzentrum und Eishalle Eigentumswohnungen von 31–52 m², Fix-und-Fertig-Preise einschl. Kücheneinrichtung (Kitchenette), Wasch-Trocken-Automaten im Waschraum usw. DM 74 000,– bis 123 000,–. Hypotheken 6,25%, 5 Jahre fest, 94% Auszahlung.

WINTERBERG 8 – Altastenberg
Das klassische Ski- und Erholungsgebiet von besonderem Niveau.
Eigentumswohnungen, 59 m² – 76 m², sehr großer Komfort, 172 000,– DM bis 215 000,– DM. Inkl. schwerer Eichenküchen u. vieler Extras für höchste Ansprüche. 6% Zinsen, 3 Jahre fest, 95% Auszahlung.

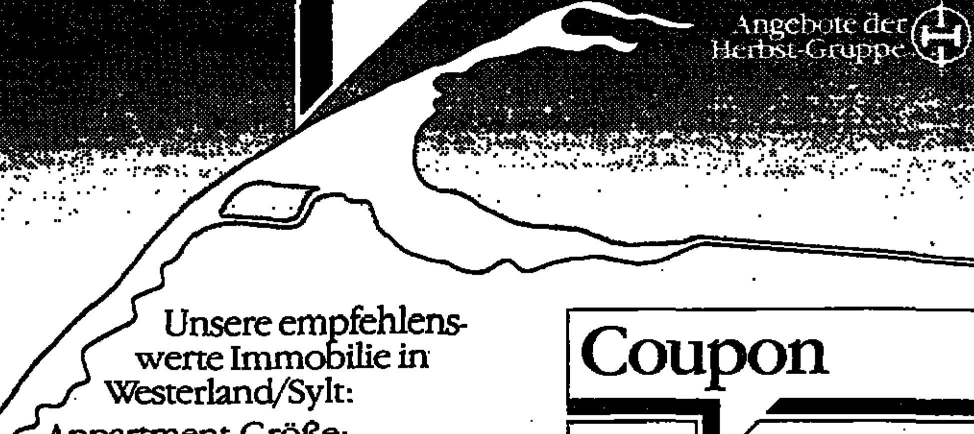
WINTERBERG 1 – SELTENE GELEGENHEIT
Beste Wohnlage, Eigentumswohnung mit Eichenküche, hervorragende Ausstattung, 3 Zi., Kü., Diele, Bad/WC, Südterrasse, AR, 87 m², zuzgl. separatem Keller, z. Zt. gut vermietet, Kaufpreis 228 000,– DM. Hypotheken 6,25%, 5 Jahre fest, 94% Auszahlung.

CHR. GLADEN, ältestes Bauträgerunternehmen am Ort, Hellenstraße 12, 5788 Winterberg 1, Tel. 2 29 81–5 48 u. 4 20



Gute Gelegenheit in Westerland/Sylt

Von 65 Appartments noch 35 als Eigentumswohnungen zu verkaufen. Ideal zur Eigennutzung oder Vermietung.



Unsere empfehlenswerte Immobilie in Westerland/Sylt:
Appartment-Größe: von 21 – 42 m²
Appartment-Preis: ab DM 99.700,–
PKW-Stellplatz: DM 10.000,–
Finanzierungen: bis zu 85% möglich!
Besichtigung jederzeit!
Sprechen Sie mit uns:



Herbst Objekte – Schleswig-Holsteinische Anlagenberatung – Die bleibenden Werte.

Coupon

Ausschneiden und ausfüllen (Absender und Briefmarken nicht vergessen) und senden an:
Herbst GmbH, Postfach 2448, Ziegelteich 29, Europahaus, 2300 Kiel 1, Telefon 0431/9 11 41

Name
Straße
PLZ/Wohnort
Telefon

IWU/WamS1

IMMOBILIEN IN DEUTSCHEN FERIENZENTREN

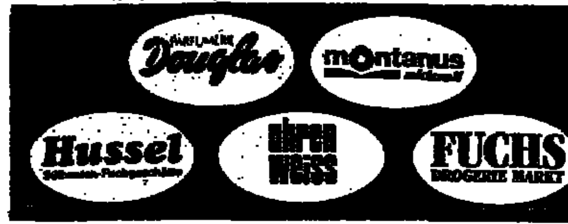
Gewerbliche Immobilien

GEWERBLICHE RÄUME

GESUCHE

HUSSEL HOLDING AG

Für unsere Tochtergesellschaften



suchen wir Ladenlokale in besten Verkaufslagen.

(nur Städte über 30.000 Einwohner)

- Verkaufsfläche 60-1.000 qm vorhanden oder ausbaubar
- mit geeigneten Nebenräumen für Lager und Personal
- Schaufensterfront: mindestens 5 m

Wir bieten Ihnen Sicherheit, Zuverlässigkeit und Flexibilität, wenn Sie vermieten oder verkaufen möchten.

1. Wir zahlen attraktive, wertgesicherte Mieten und sind ein sicherer Partner für langfristige Verträge.
2. Wir leisten Abstands- bzw. Mietvorauszahlungen.
3. Bei Geschäftsaufgabe übernehmen wir Ihre Mitarbeiter und Ihre Warenbestände.
4. Wir übernehmen auch Großobjekte zur gemeinsamen Nutzung durch mehrere unserer Fachgeschäfte.
5. Unsere hohen Investitionen machen Ihr Haus langfristig wertvoller.
6. Uns interessieren auch Projekte, die erst in ein bis zwei Jahren zur Verfügung stehen.

Vermittlungen und Hinweise, die zu Vertragsabschlüssen führen, werden honoriert. Wir garantieren Vertraulichkeit, unabhängig davon, ob es zu einem Vertragsabschluß kommt oder nicht.

Bitte nehmen Sie telefonisch oder schriftlich Kontakt mit uns auf:

HUSSEL HOLDING AKTIENGESELLSCHAFT
Postfach 1609 - 5800 Hagen 1
Vorstandssekretariat Telefon 02331/690196

Für Anzeigen von **Gewerblichen Maklern und Wohnungsvermittlern** gebräuchliche Abkürzungen

- **Hsm.** Hausmakler
- **Mkl.** Makler
- **RDM** Ring Deutscher Makler
- **VDM** Verband Deutscher Makler
- **VHH** Verein. Hambg. Hausmakler Von 1897 e. V.

HORSTMANN & PARTNER GMBH

Wir suchen dringend

Geschäftshäuser und Ladenlokale

nur Ia-Lauflagen für von uns betreute Großunternehmen. Alle Angebote werden schnell, unbürokratisch und mit größter Diskretion bearbeitet.

Kaiser-Friedrich-Promenade 101, 6380 Bad Homburg - Tel. 0 61 72 / 60 61

Kapitalstarke Filialunternehmen

suchen Ladenlokale

in Ia Lauflagen, 20–1500 m². Wir sind mit der Vorprüf. beauftragt.

gödert RDM Immobilien Ruf 06021/21328
875 Aschaffenburg, Frohsinnstraße 29

Ladenlokale

von solventen Unternehmen aus der Textilbranche in den besten Innenstadtlagen (Fußgängerzone), ab 100 000 Einwohner, mit ca. 80 bis 300 m² Verkaufsfläche zu mieten oder zu kaufen gesucht. Wir zahlen attraktive Mieten und sind ein sicherer Partner. Hinweise werden streng vertraulich behandelt.

Gaylord Freizeitmoden
Bgm.-Smidt-Str. 116
2800 Bremen 1
Telefon 04 21 / 31 07 79

Private Vermögensgesellschaft sucht

Geschäftshäuser

nur in besten Innenstadtlagen in Städten ab 30 000 Ew. Wir sichern schnelle und vertrauliche Bearbeitung zu und bitten um erste Kontaktaufnahme unter D 4914 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

ANGEBOTE

Erlangen – Fußgängerzone

100 000 EW i. bester Lage neben Kaufhaus Horten, gegenüber Kaufhaus Quelle entsteht ein neues Geschäftszentrum m. 6000 m² Gesamtfl., für sämtl. Branchen geeignet. Miet- und Aufteilungswünsche bezügl. der m²-Flächen der Läden können berücksichtigt werden. Schriftl. Anfragen erbeten an:
Heinrich Zachger Immob., Inh. E. Wilms, 1000 Berlin 15, Fasanenstr. 30, Büro: 8000 München 5, Buttermelcherstr. 15, Tel. 0 89 / 22 46 85

Landpraxis für Allgemeinmedizin, 150 m² Neubau, zentrale Lage, seit 1 Jahr bestehend, durchschnittliche Entwicklung und deutlich steigend, nahe Kassel (Vorort), sehr kurzfristig und daher sehr kostengünstig neu zu besetzen. Miete oder Kauf. Zahnarzt, Apotheke im Haus. Auf Grund der Gesamtstruktur auch geeignet als Facharztpraxis. Angebote unter Z 5460 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Lagerhalle

300 m² neu gebaut mit 4000 m² befestigtem Abstellplatz für Spedition oder Auslieferungslager, Nähe Autobahnkreuz Leverkusen, sofort zu vermieten.

Telefon 0 22 02 / 8 52 52

Dietzenbach

Nachmieter für Büroräume gesucht. 123 m² im OB-Geschoß ab sofort. Miete inkl. Nebenkosten DM 1280,– ohne Heizung und MwSt. Laufzeit bis 31. 3. 1990. Reihentelefonanlage, Büromöbel u. v. a. m. können übernommen werden. 3 Pkw-Abstellplätze vorhanden.
Tel. 0 60 74 / 22 75

Bremen, Innenstadt, beste Lage,

2 Ladenlokale

100 m², 240 m² per sofort.
Erwin H. Schneider
Sögestr. 47-51,
28 Bremen,
T. 04 21 / 32 02 16

Für ein in Kürze in **Westerland/Sylt** zu eröffnendes **Sonnenstudio** mit 14 Kabinen, Duschen u. kleinem Bar-/Aufenthaltsraum in bester Lage suchen wir eine/n

Pächter/in

Ruf 0 46 51 / 50 05 (MKL)

CCF

Lagerhalle 2800 m²

70 m² Büro- u. Sozialräume
HAMBURG 74
Autobahnnähe. Miete DM 14 350,– mtl. + Nebenkosten, MwSt. und Kaution.

Carl C. Franzen
Ballindamm 15
2000 Hamburg 1
Tel. 0 40 / 33 50 41

Halle

1200 m² mit Bürogebäude Nähe BAB-Abfahrt Fledder langfristig zu vermieten.
Zuschriften unter Y 5503 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Gewerbliche Räume

in Größe von ca. 130 m² im Zentrum Bad Salzuflen 1 (Schötmar) geeignet für Arzt-/Zahnarzt-Praxis, Steuerberatungs- oder Anwaltsbüro, in gutem Zustand ab sofort zu vermieten. Mietpreis nach Vereinbarung. Anfragen unter S 5475 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Laden

492 Lemgo, Zentr. Fußgängerzone, max. 300 m² (teilb.) u. weitere Läden i. Rinteln, Vlotho, Bösingfeld, Bad Eilsen, Obernkirchen.
Dipl.-Kfm. Roesler, Immob.
3260 Rinteln, Blumenwall 2
Tel. 0 57 51 / 45 61

---

2 Arztpraxen

Bevorzugt für Allg.-Medizin und Pädiatrie (Unterversorgung) im Spezialhaus für Ärzte, bezugsfertig ab 1. 6. 1983, langfristig zu vermieten. Urologe, Neurologe u. Apotheker im Hause vorhanden.

Telefon 0 54 22 / 55 99

Verkauf

Sehr gepfl. Gewerbeobjekt, pl. Wohnhs.

in guter Lage, Gewerbegebiet, Autobahnnähe, Frankf./Bad Homburg. Anlagenbau, Unterhaltungsbranche, hochw. Maschinenpark, Bürofl. 500 m², Wohnhs. 260 m², Produktions- u. Lagerfl. 3280 m², Grundstücksgröße 11 500 m².
Zuschriften unter M 5537 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SYLT

Ladenlokale 50–185 m²
WESTERLAND
für alle Branchen geeignet.
Tel. 0 46 51 / 50 05, Mkl.

Immobilien für Industrie und Gewerbe

3000 Hannover
Bürohaus
6-geschossig, vollklimatisiert, Bj. 1972, mit 3 500 m² Gesamtnutzfläche und 50 PKW-Stellplätzen zu verkaufen/vermieten.

6000 Frankfurt-Niederrad
Bürohochhaus
14-geschossig, vollklimatisiert, mit ca. 9 000 m² Nutzfläche und Tiefgarage zu vermieten, ggf. Verkauf.

3000 Hannover
Rechenzentrum/Verwaltungsgebäude
2-geschossig, Bj. 1971/72, mit 1 100 m² Nutzfläche und umfangreichen techn. Installationen zu verkaufen/vermieten.

3000 Hannover
Modernes Bürohaus
verkehrsgünstig zum Stadtzentrum und Messegelände, 2 600 m² Nutzfläche auf 2 650 m² Grundstück, frei lieferbar. Verkauf/Vermietung

3200 Hildesheim-Himmelsthür
Büro-/Ausstellungsgebäude
neuwertig mit ca. 1 300 m² Nutzfläche auf 4 896 m² Gewerbe-Grdstck. zu verkaufen.

3000 Hannover
Bürohaus
6-geschossig, teilklimatisiert, Bj. bis 1968, einschließlich Hausmeisterwohnung, mit 5000 m² Gesamtnutzfläche und 20 Pkw-Stellplätzen zu vermieten, ggf. Verkauf.

Ausführliche Angebote sowie weitere Objekte auf Anfrage durch den Alleinbeauftragten.

HORST F. G. ANGERMANN GMBH ABTEILUNG IMMOBILIEN, 2 Hamburg 11, Mattentwiete 5, Telefon (040) 36 76 91-95, Telex 02-13 303 02 15 272, RDM **HAMBURG**

Qualifiz. Fachmann

mit entsprechender Eigenkapitalbasis wird eine gute Chance geboten, ein Juweliergeschäft mit angeschlossener Optikabteilung in der Größenklasse von DM 3,0 Mio., mit guter Rendite, im Rahmen der Existenzgründung oder Expansion anzupachten oder zu kaufen.

Schriftl. Anfr. u. GS 1/486/1 an: BBE-Unternehmensberatung Koblenz, Postfach 2 36, 5400 Koblenz, Abt. Geschäftsvermittlungs-Service.

Geschäftshaus

mit 3200 m² Verkaufsfläche von 4 Etagen mit 80 m² Schaufensterfront und davorliegendem großen Kundenparkplatz, separatem Anlieferungshof mit Rampe und Aufzug sowie Büro- und Sozialräumen und gesondertem Personalparkplatz, in guter Lage von Solingen, zu vermieten, unter Umständen auch zu verkaufen.
Kontaktaufn. u. A 5461 an WELT-Verl., Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Nordseebad Norderney

Neubauläden, 35 u. 72 m², im Kurzentrum zu vermieten.
Tel. 0 49 32 / 24 47

Oststraße 115
Büroetagen
141 m²

NOVA VERSICHERUNGEN

zu vermieten.
15,– DM, zuzüglich Nebenkosten.

Besichtigung über
NOVA
Versicherungen
Bez.-Direktion
Düsseldorf
Tel. 02 11 / 8 03 08

Bei Düsseldorf

Lager-/Montagehalle

5 Autominuten vom Breitscheider Autobahnkreuz entfernt

Kurzfristig zu vermieten

Halle 1000 m², eine Laderampe, zwei 4 m breite Rolltore. Die Halle ist ausgestattet mit einem Büroraum, einem Aufenthaltsraum sowie zwei Sozialräumen. Die Hoffläche beträgt 2000 m².

Monatsmiete ca. DM 7000,-.

Interessentenzuschriften erbeten unter Z 5350 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

HANNOVER: 750 m² Lagerhalle mit 250 m² Bürofläche und ca. 5000 m² Grundstück, Bj. 1975, zu verkaufen oder zu vermieten.

BERLIN: Verwaltungsgebäude, ca. 12 900 m² Nutzfläche, langfristig vermietet, ME ca. 700 000,- p. a., zu verkaufen.

HANNOVER: Verwaltungsgebäude mit Fabrikationsgebäude, ca. 14 600 m² Nutzfläche, zu verkaufen.

MÄRKTE: langfristig vermietet, in Norddeutschland und Berlin zu verkaufen.

Wirtschafts- und Finanzberatung P. Dollendorf
Hannover, Telefon 05 11 / 34 46 81

Lagerhalle

m. Büro u. Sozialräumen, 400 m², i. Werne-Lippe, ab Herbst 83 zu vermieten.
Zuschr. u. B 5308 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Gelsenkirchen-Bahnhofstraße

Bestlage, 460 m² ebenerdig, sof. zu vermieten.
enro-immobilienges. mbH, Postf. 29 07
4690 Herne 2, Tel. 0 23 25 / 38 81

INDUSTRIE UND GEWERBE

GESUCHE

Gewerbliche Immobilien in guten Lagen gesucht

Wir gehören zu den führenden Bauträger- und Baubetreuungsunternehmen der Bundesrepublik. Zwecks Erweiterung des eigenen Bestandes und für Fondskonzeptionen suchen wir laufend gewerbliche Immobilien an zentralen Standorten mit Zukunftserwartung.

In Frage kommen sowohl die Erstellung durch uns (Erwerb von Grundstücken, Planungen und Mietverträgen) als auch der Ankauf bereits bestehender Objekte. Eine Mindestverzinsung von 9 % p.a. ist nachzuweisen. Das Objektvolumen sollte jeweils zwischen 10 u. 50 Mio. DM liegen.

Angebote u. G 5467 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BAUHAUS SUCHT NEUE STANDORTE

BAUHAUS expandiert. Zur Errichtung neuer Facheinkaufszentren für Werkstatt, Haus und Freizeit suchen wir Standorte, an die wir folgende Anforderungen stellen:

Nähe zu Einkaufszentren
oder größeren Märkten, SB-Warenhäuser oder ähnl., von überregionaler Bedeutung.

Stadtlagen
in einzelhandelsaktiven Gegenden, oder in unmittelbarer Nähe einer Verkehrsader.

Wir suchen:
1. **Grundstücke** ab 6000 qm, Kauf oder Pacht.
2. **Verkaufsräume** ab 2.000 qm Erd- und Tiefgeschosse.
3. **Hallen** ehemalige Fabrikationsräume, Werkstätten oder ähnl. Räume, die sich zum Umbau in Verkaufsräume eignen.

BAUHAUS-Hauptverwaltung,
Gutenbergstraße 21, 6800 Mannheim 1,
Tel.: 06 21 / 3 90 52 96, Herrn Brockmeier

Bitte senden Sie uns Ihre aussagefähigen Angebotsunterlagen.

Facheinkaufszentren für Werkstatt, Haus und Freizeit
BAUHAUS

Filialbetrieb sucht Ladenlokale

(bis 35 m²) und Büros (bis 100 m²) in Ia Lauflagen in allen Städten der PLZ-Gebiete 4 bis 6.

Angebote an Fa. emv GmbH, Alte Bahnhofstr. 10, 5300 Bonn 2.

Firmengruppe sucht

Einkaufs-Centren, Büro-, Wohn-/Geschäftshäuser.
Tel. 0 61 72 / 7-20 91 - 98
Telex 418 131 taton

W 3931

Zwei Zeitungen ein Immobilienteil

Jeden Samstag **DIE WELT** UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Jeden Sonntag **WELT am SONNTAG**

ANGEBOTE

Die Deutsche Bundesbahn verkauft gegen Höchstgebot in Köln, Unnauer Weg, ein

27 901 qm großes Gewerbegrundstück

Verhandlungsbasis: 2,51 Millionen DM.
Weitere Einzelheiten unter Telefon Köln (02 21) 1 41 - 56 13.
Angebote bis 30. 4. 1983.



Anfragen und Angebote an
BUNDESBAHNDIREKTION KÖLN
Konrad-Adenauer-Ufer 3, 5000 Köln 1
zu Geschäftszeichen 12 R 6 Le Köln-Longerich

REIZVOLL

gelegenes Anwesen im Raum Göttingen (Bj. 1907) m. Anbauten, zuletzt als Hotel genutzt, investitionsbed., auf kl. Bergkegel gelegen, herrl. Aussicht, umgeben von ca. 10 ha Mischwald, 1,4 Mio.
Zuschr. u. B 5352 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Landwirtschaftlicher Betrieb

Nähe Regensburg

mit 56 ha Ackerland, voll arrondiert, große Hofstelle mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, auch geeignet als Gaststätte, direkt von Eigentümer zu 4,5 Mio. DM zu verkaufen.
Anfr. u. B 5484 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Renditeobjekt

SB-Markt in Koblenz, innerstädtische Lage, Erbbaurechts-Grundstück, 1425 m² Nutzfläche, langfristig an namhafte Handelskette vermietet, 80%ige Indexierung, Jahresmiete nach Abzug des Erbbauzins DM 185 772 inkl. MwSt., Kaufpreis DM 2 135 000. Bestehende Finanzierung in Höhe von 80% kann übernommen werden. Fertigstellung des Objekts Mitte 1983.

Anfragen an Dipl.-Kfm. J. Böhne, 4000 Düsseldorf, Berliner Allee 40, Tel. 02 11 / 8 07 81

Renditeobjekt

Itzehoe, Fußgängerzone

Top-Lage, Objekte m. ETWen, Gewerbe- u. Praxisräumen, netto jährl. 156 400,- DM, KP 2 180 000,- DM.

Wilster b. Itzehoe

Kino, Whg. u. Laden, vermietet bis 31. 7. 87, netto jährl. DM 32 004,-, KP 350 000,- DM.

Itzehoe, Top-Lage

Kino, Umsatz u. Mindestpacht von 110 000,- DM netto jährl. wird garantiert, 1,25 Mio. DM.
Tel. 0 48 21/7 80 21 – 24 u. 0 48 93/5 57

Delmenhorst

Gewerbegrundstück, ca. 3900 m², mit Lagerhalle, Büro, Betriebswohnung. Gepflasterte Freifläche, gute Verkehrsanbindung, sofort frei. VB: DM 1,3 Mio.
Angeb. u. T 5366 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kapitalanlage, Tiefgarage in MH/OB mit 40 Plätzen und 18 Garagen sowie mind. 25 Einstellplätzen. Mieteinnahmen: ca. 35 000,–, steigerungsfähig. KP 390 000,–. Courtage: 3,39%. **Lange + Nosebuch,** Immobilien-Verwaltungs-GmbH, Herwarthstr. 81, 4300 Essen 1, Tel. 02 01 / 28 80 11.

KIEL

Ind.-Grundstück, rd. 3900 m² mit Lager-/Fabrikations- u. Bürotrakt, rd. 2920 m² Nutzfl., Kaufpreis: DM 1 850 000,-

ALLGEMEINE VERWALTUNGSGESELLSCHAFT MBH, RDM
Tochtergesellschaft des Bankhauses
M. M. Warburg-Brinckmann, Wirtz & Co.
Ferdinandstraße 63, 2000 Hamburg 1, Telefon 0 40 / 32 19 17

HORSTMANN & PARTNER GMBH

Haus- und Grundbesitz immer eine sichere Kapitalanlage

DÜSSELDORF
Grundstück 948 m², Bj. 1968, Läden 1329 m², Büro 4107 m², Wohnfl. 204 m², Kaufpreis DM 17,5 Mio.

BIELEFELD
Laden EG, TE, Nutzfl. 587 m², Bj. 1970, Kaufpreis DM 1,1 Mio.

BAYREUTH
Grundstück 727 m², Bj. 1971, Büro/Läden 944 m², Wohnfl. 248 m², Kaufpreis DM 1,8 Mio.

BAD HOMBURG
Grundstück 410 m², Bj. 1967, Laden 163 m², Wohnfl. 170 m², Kaufpreis DM 1 Mio.

BIELEFELD
Grundstück 1139 m², Bj. 1967, Büro/Läden 939 m², Wohnfl. 553 m², Kaufpreis DM 2,35 Mio.

WIESBADEN
Grundstück 5744 m², Bj. 1981, Wohnfl. 3472 m², Laden 732 m², Kaufpreis DM 11,75 Mio.

FRANKFURT
Grundstück 1043 m², Bj. 1971, Gewerbe 387 m², Wfl. 2205 m², Tiefgarage 454 m², Kaufpreis DM 4,5 Mio.

RAUM FRANKFURT
Grundstück 2446 m², Bj. 1970, Wohnfl. 1598 m², Kaufpreis DM 2,3 Mio.

BRAUNSCHWEIG
Grundstück 411 m², Bj. 1951, Büro/Läden 1173 m², Kaufpreis DM 2,5 Mio.

DORTMUND
Grundstück 1102 m², Bj. 1953, Büro/Läden 2294 m², Kaufpreis DM 3,4 Mio.

HOLZMINDEN
Grundstück 545 m², Bj. 1969, Laden 884 m², Wohnfl. 386 m², Kaufpreis DM 1,2 Mio.

LÜBECK
Grundstück 555 m², Bj. 1954, Büro 593 m², Wohnfl. 144 m², Kaufpreis DM 950000,–.

Wir verkaufen nur im Alleinauftrag.

Kaiser-Friedrich-Promenade 101
6380 Bad Homburg - Tel. 0 61 72 / 60 61

ZWANGSVERSTEIGERUNG

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen am

27. April 1983, 11.00 Uhr

im Amtsgericht Mönchengladbach-Rheydt, 4050 Mönchengladbach 2, Brucknerallee 115, Saal 202, die Gewerbegrundstücke in Mönchengladbach-Rheydt, Goetersstraße 17, Gesamtgröße 48,03 ar, Verkehrswert: 2 900 000,– DM versteigert werden.

Es handelt sich um Ausstellungshalle 686 m², Ausstellungsgebäude 4gesch. 2742 m², Ausstellungsgebäude 4gesch. 715 m², Shedhalle 332 m², Lagerhalle 424 m², Architekturbürogebäude 300 m², Bürogebäude 460 m² und eine alte Villa 356 m², Jahresrohmiete ca. 270 000,– DM. Nähe Stadtzentrum Rheydt 0,4 km, Hbf. Rheydt 0,2 km, Autobahn 2,4 km – Amtsgericht Mönchengladbach-Rheydt – 5 K 11/82 –.

Nähere Auskünfte erteilt der Zwangsverwalter:

Rechtsbeistand Heinz Amend
Mönchengladbach 2, Friedrich-Ebert-Straße 213,
Tel. 0 21 66 / 4 99 45.

Gewerbegrundstück in Oldenburg

ca. 11 500 m², verkehrsgünstig, in unmittelbarer Nähe der Autobahn gelegen, zu verkaufen. VB: DM 1,3 Mio.
Zuschr. u. C 5375 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Nähe Koblenz:

ehemalige Industriehalle mit Wohntrakt. Ideal als Supermarkt oder Baumarkt, da örtlich ein Bedarf besteht, mit neuem Zweifamilienwohnhaus.

Kaufpreis 850 000,– DM

Kastellaun/Hunsrück (Industriegebiet) freitragende Halle mit Rampe u. Zweifamilienhaus, Neubau, 2 190 m² Areal, geeignet als Lager od. Kleingewerbebetrieb od. Getränkehandel kann mit übernommen werden. Kaufpreis weiter unter Schätzpreis:

DM 395 000,–

M. Schmitz KG, Immobilien
5401 Buchholz, Buchenstr. 18
Tel. 0 67 42 / 32 34

Dentallabor Nähe Goslar

aus gesundheitl. Gründen zu verkaufen. Sehr gute Ertragslage, fester Kundenstamm, Preis VS. Zuschr. erb. u. PD 46 212 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Verkaufe oder verpachte meine **Blechwerkstatt** (Nähe Hamburg) mit laufendem Auftragsbestand. GZ 552, Postf. 1156, 2054 Geesthacht

---

Hannover-Langenhagen

Gewerbegrundstück 2889 m²

mit Büro- u. Wohngebäude, Rampenlager, Kfz-Pflegestation mit Tankanlage. Gute Verkehrsanbindung. VB: DM 650 000,–.
Zuschr. u. A 5351 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Bederkesa

Gewerbegrundstück 1804 m²

m. Büro- u. Wohngebäude, ca. 300 m² Rampenlager m. Kühlraum, direkt an der Hauptstr. gelegen, zu verkaufen. VB: DM 350 000,00
Zuschr. u. H 5358 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Landarztpraxis

gutsit., Nähe Lüneburg, m. gr. Wohnhs. u. Praxisteil a. Altersgr. abzug.
Makler T. 0 41 31 / 3 10 75
(Herr Bergmann)

Leverkusen:

Teileigentum in Fußgängerzone, EG 105 m² + 50 m² Lager von Privat zu verkaufen. KP 420 000.– oder zu vermieten.
Zuschr. u. Z 5372 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

LANDWIRTSCHAFTS- UND FORSTBETRIEBE

WESTEIFEL

JAGD- UND WALDGUT

herrlich gelegen, direkt an der deutsch-luxemburgischen Grenze, 82 ha, bestehend aus 85 % Nadelholz bis zu 35jährig (Douglasie, Lärchen, Fichte), 7 ha Wiesen- und Ackerland in Flußniederung, 2 km eigene Flußfischerei, urtypisches Eifelhaus.

EIGENJAD:

Reh- und Schwarzwild sowie Rotwild als Wechsel, Niederwild inkl. Enten.

Preis: 2,5 Mio.

Ausführliche Information und Beratung durch:

Dr. Rehloff GmbH & Co. KG, Kastanienweg 21, 2848 Vechta i. O.
Telefon 0 44 41 / 50 43.

BAUERNHOF

rd. 50 ha Fläche (arrondiert), Nähe Bodensee, Preis DM 3,5 Mill. VB, im Auftrag zu verkaufen.

SWB-TREUHAND GmbH, Sigmaringen, Kirchberg 1, T. 0 75 11 / 40 44

Südschwarzwald

Schwarzwaldhof, idyll. Lage, gute Gebäude, ca. 10 ha Gelände, nur 600 000,– DM.

Weitere Bauernhäuser im Südschwarzwald ab 155 000,–, mit 2 ha Gelände ab 400 000,–.

H. Weißenborn, Immobilien, RDM
7886 Murg-Niederhof,
Zechenwihlstr. 30
Tel. 0 77 63 / 62 89

Münsterländer Gutshof

mit aufstehenden landwirtschaftl. Gebäuden sowie Guts- u. Verwalterhs. i. d. Größe v. 37 ha zu verk.
Wirtschafts- u. Finanzberatung
Dipl.-Kfm. Hubertus Theissen
4400 Münster, Königsstr. 37,
Tel. 02 51 / 4 33 32

Ihr Spezialist für

Höfe und Ländereien

in Schleswig-Holstein
P. Paulsen, Dipl.-Ing. Immobilien
(selbst. prakt. Landwirt)
2241 Strübbel, Tel. 0 48 37 / 2 28

Landwirtschaftlicher Betrieb

Rd. 50 ha Fläche, ø BP 75, an der Westk. S.-H., Nähe St. Peter-Ording. Preis VB.
Zuschr. u. W 5389 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

25,6 ha Ackerland u. 12,1 ha Wald, gute Bonitäten, überwiegend arrondiert

Nähe Fürstenfeldbruck

bei München zu gesamt 5,3 Mio. DM v. Eigentümer zu verkaufen.
Anfr. u. E 5487 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Nähe Fürstenfeldbruck

Landkreis München, 33,4 ha Ackerland u. Grünland sowie 2,15 ha Wald, gute Bonität, teilweise Bauerwartung, zu 5,2 Mio. DM zu verkaufen.
Anfr. u. F 5488 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Nähe Regensburg

56 ha landwirtschaftliche Nutzfläche (Acker), voll arrondiert, gute Bonität, durch Eigentümer zu verkaufen. Kaufpreis 3,9 Mio. DM.
Anfr. u. G 5489 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Jagdbesitz

Landkreis Rotenburg/Wümme, arrondiert, Dorfrand, 25 km von Bremen, ca. 100 ha, sehr schöner Haussee, schönes Hausgrundstück, sehr gute Eigenjagd.

evers
34 Göttingen · Rohnsweg 6 · Telefon (0551) 43067-69

– Jetzt im Wohnungsbau investieren –

Bauherrenmodelle in Deutschland

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

GASTRONOMIE

ALTENHEIME/RUHESITZE

VERMIETUNGEN

ANGEBOTE

GESUCHE

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

SONSTIGES

GESUCHE

Grundbesitz im Ausland

IMMOBILIEN IN DEN USA

SAN FRANCISCO

BAY AREA, SILICON VALLEY - SAN JOSE, PAZIFIK-KÜSTE

Faszination einer "WELTSTADT MIT HERZ" - CALIFORNIA DREAMING... TOWNHOUSES, APARTMENTS, LUXUSVILLEN mit Blick auf Golden Gate. EINFAMILIENHÄUSER, GEWERBLICHE OBJEKTE im Zentrum der Weltelectronic-Industrie: SAN JOSE. TRAUMKÜSTE: CARMEL, MONTERY, PEBBLE BEACH - Lebensstil für Lebenskünstler! Wilde Canyons - weite Flächen: RANCHEN in NORTHERN CALIFORNIA! WELTSPITZEN-IMMOBILIEN MIT EUROPAADRESSE:

CANUS LAND COMPANY, D- 7408 KUSTERDINGEN 3, T. 07071/32350

FLORIDA

Beteiligung – 4 bis 5 Jahre – bei bis zu 25%iger Verzinsung, mindestens 18% garantiert, geboten.

Am herrlichen Ozean direkt an der Promenade – goldener Sandstrand – bieten wir Ihnen aus steuerlichen Gründen des Eigentümers eine Beteiligung an einem Appartementhaus mit großem Swimmingpool, erstklassige Lage, an.

Wert des Appt.-Hauses (50 Wohneinheiten)	$ 2 500 000,00
Mindestbeteiligung bei 1/50 Anteil	$ 50 000,00
70% bereits verkauft	
Projektdauer (Verkauf der WE)	4 bis 5 Jahre

anwaltliche Abwicklung

Informationsflug durch Actionade Reisen, Spezialveranstalter von Banken-Sonderreisen, Sofienstr. 14, 7570 Baden-Baden, Tel. 0 72 21 / 27 32 77 / 8, für 1620 DM mit einwöchentlichem Aufenthalt.

Für direkte Information steht Ihnen bis zum 9. April der Eigentümer, Herr Horst Wolczik, Bad Pyrmont, Tel. 0 52 81 / 37 55, auch für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Für weitere Informationen bitte Unterlagen anfordern bei:

Horst Wolczik
3111 North Ocean Drive, Hollywood, Florida 33 019
Tel. (305) 921-5739, Telex 510-954-9509

Florida
Sonnenküste am Golf von Mexiko

1. Uhl Enterprises, Spring Hill Häuser mit Grundstück, 2 Schlz., 2 Bäder, $ 30.400,00
2. Atlantis, Largo, am Wasserweg (Pinellas County) ETW, 1 Schlz., Bad, Klimaanlage, 2 große Sw-pools, Tennis + Whirlpool $ 39.500.00
3. Tudor Cay, Tampa ETW, 1 Schlz., 1 Bad, Klimaanlage, Tennis, Racquet Ball, Bootssteg, $ 39.900.00

Auskunft + Unterlagen

Hansa (Florida) Inc.
0 40 / 36 48 48 – 36 70 34
Abends 0 40 / 6 77 51 41

FLORIDA/USA

In Key Biscayne in Bestlage – 200 m zum Strand – bietet Southern Contractors INC. Luxus-Eigentumswohnungen (kein Hochhaus) mit 90, 134 und 161 m² Wohnfläche. Preis, z. B.: 90 m² $ 157.000,–. Auf Wunsch sehr gute Vermietung. Finanzierung bis zu 80%.

kögler Immobilien · 8151 Berg/Warngau · Telefon 080 21/15 68

Sunshine State FLORIDA

Exclusiv in MIAMI

‚Flamenco-Waterview-Apartments im AVENTURA-Country Club.

Ein Country Club der Superlative
Zwischen der Stadt Miami und dem Sandstrand am Intracoastal Waterway erstreckt sich auf 317 Hektar das AVENTURA-Clubgelände. Dazu gehören zwei 18-Loch-Golfplätze, zwei eigene Marinas, 30 Tennisplätze, Schwimmbäder, Sportplätze und -hallen, mehrere Seen und ein modernes Einkaufszentrum. Und im rundum gesicherten Club leben einige hundert glückliche Menschen in den bisher fertiggestellten 6 Apartment-Häusern.

Sie können dazugehören!
Im 7. Bauabschnitt werden erstmals einige Apartments für Deutsche angeboten. Alle haben nach US-Standard 2 Bäder, komplette Küchen und Terrassen. Die Bauqualität entspricht deutschen Luxus-Erwartungen. Preise z. B.
ab ca. 110 m² im EG für 3-Zi.-Apartment US $ 62 400,–.
bis ca. 101 m² im 22. OG für 3-Zi.-Penthouse US $ 144 500,–.
30% EK erforderlich, Finanzierung von 70% ist möglich.
Abwicklung über deutschen Treuhänder.

Wir informieren Sie gründlich:
Unterlagen zur Vorinformation erhalten Sie sofort. Ernsthaften Interessenten zeigen wir gerne den aktuellen Videofilm. Mitarbeiter aus dem US-Büro des deutschen Repräsentanten beantworten dabei alle Ihre Fragen. Besichtigungsflüge sind vorgesehen.

WINTER IMMOBILIEN VERTRIEBS GMBH
Luisenstraße 27 · 8000 München 2 · Tel. 089/591719

ER-WERBER-MODELL
Marina Park

150 % inländische Werbungskosten aus Kapitalvermögen auf 15 % Eigenkapital durch DM-Lombardkredit für Ihre Florida-Wohnungs-Corporation mit Ausschüttungsgarantie Preisbereich 60 000 bis 80 000 $.
Prospekt: Rölle Finanzmakler GmbH, Gotenstraße 13, 2000 Hamburg 1, Telefon (0 40) 24 14 79/70

FLORIDA Wohnsitze
LAKE VILLA
Palm Beach

Dies ist eines der schönsten am Wasser gelegenen Grundstücke. Es erstreckt sich über 0,8 ha und liegt an einem See. Bootsdock vorhanden. Die im klassischen südeuropäischen Stil erbaute und im Jahre 1979 vollständig renovierte Villa (17 Zimmer) befindet sich in erstklassigem Zustand. Das umfangreiche, sehr anspruchsvolle Zubehör schließt u. a. ein: Eine ausgedehnte Videoanlage, zwei voll eingerichtete Küchen, maßgefertigte Einbauten. Zudem weist die Residenz einen Wohnflügel für das Personal mit drei Schlafzimmern aus. Vom Anwesen genießt man einen weiten Blick auf den Lake Worth. Der hintere Bereich wurde für gesellschaftliche Veranstaltungen konzipiert. Er umfaßt ein großes Schwimmbecken nebst Pavillon mit Salon und Bar, zwei Schlafzimmern, Sauna und Solarium/Whirlpool. Nur wenige Minuten von der Worth Avenue und zahlreichen Privatklubs entfernt.
Preis: US-$ 12,5 Mio. (mit Einrichtung)
Broschüre DW 3-86

SIESTA KEY CONTEMPORARY
Siesta Key, Sarasota

Das abgeschlossene, üppig bewaldete Grundstück auf insgesamt 0,6 ha ist von einer Mauer umgeben. Inmitten des Anwesens liegt ein herrliches, mehrfach mit Preisen ausgezeichnetes modernes Wohnhaus, das von dem bekannten abstrakten Maler Syd Solomon entworfen wurde. Herrlicher Ausblick auf das Wasser von jedem Punkt. Das auf drei Ebenen angelegte Haus ist mit über 6,5 m hohen Decken, Böden aus gebrannten Kacheln und Glaswänden, die sich auf freitragende Decks öffnen, ausgestattet. Die auf der dritten Ebene gelegene herrschaftliche Suite in diesem mit drei Schlafzimmern bestückten Haus bietet einen großen Arbeitsraum, Bäder und geräumige Decks. Eine einmalig schöne Brücke spannt sich über einen großen Innenhof (15 m) und führt in ein dem architektonischen Stil des Hauses perfekt angepaßtes Studio.
Preis: US-$ 1 150 000,–
Broschüre DW 3-85

MAGIA
Coral Gables

Dieser innerhalb eines üppigen Landschaftsgartens gelegene Wohnsitz befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft des Coral Gables Country Club Golfplatzes. Er wurde optimal für gesellschaftliche Veranstaltungen sowohl im Haus als auch unter freiem Himmel entworfen. Das mit insgesamt 10 Zimmern ausgerüstete Haus mit seiner Art-Deco-Fassade und eleganter Innenausstattung öffnet sich auf einen auf der Rückseite gelegenen Innenhof mit Schwimmbecken, Whirlpool und Veranden. Dies ist eine erste Adresse in einer sehr exklusiven Wohngegend. Nur wenige Minuten von Privatklubs, Badestränden und Einkaufszentren entfernt. Ca. 6 km von der Innenstadt Miamis.
US-$ 750 000,–
Broschüre DW 3-82

SOTHEBY'S INTERNATIONAL REALTY
155 Worth Avenue, Palm Beach, Florida 3 34 80, Tel. (305) 6 59-35 55

CONNECTICUT Wohnsitze
ALTANACRAIG
Greenwich

Abgeschirmtes Grundstück von über 4,4 ha mit herrlichem Landhaus im französischen Stil. Zum ersten Mal auf dem Markt! Steinbau mit Schieferdach. Erstklassige Konstruktion mit 10 Zimmern. Privatpark mit zwei Teichen, Felsenkulisse und geschützt liegenden Feldern. Nebengebäude u. a. Freistehende Garage für 4 Pkws, Hundezwinger, Puppenhaus mit Spielplatz, Lagerhäuser und Schießanlage, in tadellosem Zustand. Südlich des Merritt Parkway gelegen.
Preis auf Anfrage, Broschüre DW 4-74

SOTHEBY'S INTERNATIONAL REALTY
974 Madison Avenue, New York, New York 10021
Telefon (212) 4 72-34 85
Alleinvertretungsrechte durch den lokalen Makler:

NEWHALL & OGILVY
P. O. Box 1688, 22 Lafayette Pl., Greenwich. CT 0 68 30
Telefon (203) 8 69-81 00

USA

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, sich – durch ein seit Jahren erfolgreiches Anlagekonzept – an Gewerbeimmobilien in den USA zu beteiligen. Kapitaleinsatz ab:
$ 40 000,–.
Informationen und individuelle Beratung durch:

Hufmann
HAUS- UND GRUNDBESITZ GmbH
Rieschhausweg 12
4400 Münster, Tel. 02 51 / 88 41 52

Wollen Sie in die USA exportieren oder Ihren bisherigen Export steigern?

Lagerräume und Büroservice in den USA

Wir wollen unsere USA-Niederlassung besser auslasten und suchen daher einen entsprechenden Partner.

Gebr. Batz Temperguß
Druckguß · Karabinerhaken
5628 Heiligenhaus · Hauptstr. 98
Telefon 02056 / 6 00 81

Es wird Ihnen sehr schwer fallen, ein vergleichbares Angebot in den USA zu finden.

EL PASO, TEXAS

ist die drittschnellstwachsende Stadt in den USA und kann sich nur in einer Richtung ausdehnen – in Richtung unserer Bungalowgrundstücke. Die kosten nur

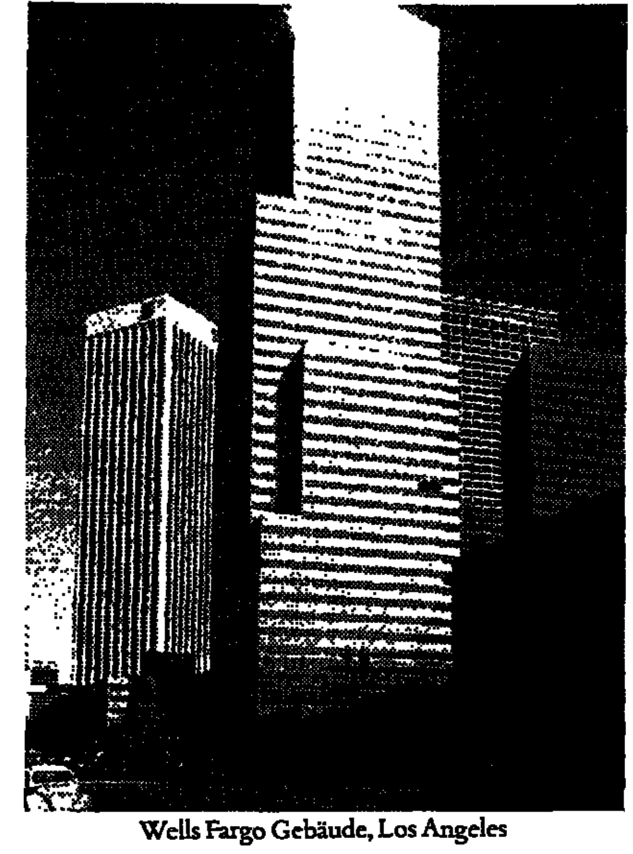
US-Dollar 2700,–
für ca. 1000 m² Rohbauland.
Bitte Prospekt anfordern.
Fa. EURAGRUND, MÜNCHEN 22, Maximilianstr. 43, T. 0 89 / 22 90 11

Eigentumswohnung

erstklassig möbliert, Top-Lage in Palm Beach/Florida von Privat zu verkaufen. Anfragen unter A 5505 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

LEHNDORFF
VERMÖGENSVERWALTUNG

bietet Grundstücksanlagen in
CANADA und USA



Wells Fargo Gebäude, Los Angeles

Lehndorff bietet Investoren Beteiligungsmöglichkeiten an diesem 48-stöckigen Bürogebäude im Finanzdistrikt von Los Angeles.
Das 1981 fertiggestellte Gebäude zeichnet sich durch allerbeste Lage, modernste Baukonstruktion und erstklassige Mieter mit langfristigen Mietverträgen aus. Vermietbare Fläche beträgt 83.000 qm. Die Verwaltung erfolgt durch Lehndorff.

Garantierte Renditen für
1983 6% 1984 7% 1985 8%
Einkommensteuerfreiheit durch hohe Gebäudeabschreibung und langfristige Fremdfinanzierung. Es besteht außerdem Vermögensteuerfreiheit. Internal Rate of Return von 17,3%.

Da der größte Teil des Gebäudes bereits plaziert ist, wenden Sie sich bei Interesse kurzfristig an die

Anlageberatung Lehndorff Vermögensverwaltung GmbH & Co.
Heilwigstraße 31 a · 2000 Hamburg 20

Wir stehen Ihnen jederzeit auch zu einem persönlichen Beratungsgespräch zur Verfügung. Lassen Sie sich einen Termin geben unter der Telefonnummer
(040) 460 20 75

Kapitalanlage Florida

Country-Club-Development im Orangenhain im Herzen Floridas. Grundst. m. 2000 m² ab 7500,– US-$, Bungalows/Doppelhäuser m. Grundst. ab 70 000,– US-$.
R. Wesner, Intern. Immobilien, 7014 Kornwestheim, Postfach 1922, Tel. 0 71 54 / 2 93 83.

Kaufen Sie eine Ferienwohnung nur für Ihre Urlaubszeit im TIME-SHARING = einmal gekauft, ewig zu nutzen!

USA – Sands Beach Club in Myrtle Beach S. C. Luxuswohnungen mit Komforteinrichtung von 97 m² bis 121 m² am eigenen Strand mit 3 Pools, Tennis, Squash und Golf, inkl. R. C. I. Wohnungstausch in allen Kontinenten ab DM 9360,- p. Woche
Günstige Finanzierung und Ortsbesichtigung.
WOBAU GmbH, 5870 Hemer, Telefon 0 23 72 / 8 01 96

Kapitalanlage Florida/Keys

Ganz im Süden Floridas, auf den Florida Keys, bieten wir hervorragende Immobilienanlagen, z. B. Hafen mit 26 Liegeplätzen für Hochseeyachten (Islamorada), 4 acre Land mit Baugenehmigung, Preis: 2,7 Mio. US-Dollar.

Visa, Steuer und Fragen von evtl. Firmengründungen werden von deutschem RA durchgeführt.

Auskünfte auch über Bungalows + Eigentumswohnungen speziell Florida Keys erteilt:

Lunenburg Marketing, 0 30 / 8 26 40 87
Berkaer Straße 23 / 1000 Berlin 33

Ihr Haus in Florida mit Mietgarantie

120 m², 1000 m² Grund inbegriffen, oder größer $ 44 000,–, 18 % Wertsteigerung mindestens laut Hypobankbestätigung zu erwarten – größtes Wachstumsgebiet, landschaftlich schönstes Seen- und Küstengebiet vor den Toren Orlando-Disneyworld bzw. Tampa–St. Petersburg – Villen-, Wasser- und kommerzielle Grundstücke mit **Rückkaufgarantie und garantiertem Ertrag** – außergewöhnliches Flurprogramm – deutschsprachige Verwaltung in USA. **Information über Aufenthaltsbewilligung** – *Makleranfragen aus allen Teilen Europas willkommen.*
Whitewater Enterprises Inc., Boite Postale, 73 Rue des Vollandes, CH-1211 Genf 6, Schweiz, Tel. (022) 35 98 42

IMMOBILIEN IN KANADA

CALGARY – Erdölzentrum/Olympiastadt 1988

bietet noch viel mehr als Kanada sonst: Grundbesitz mit hoher Rendite, Sicherheit und rapide Wertsteigerungen.
● Landhäuser/Townhouses + Eigentumswohnungen ●
In den besten Wohnlagen! Zu fairen ortsübl. Preisen! Noch aus 1982/Hohe Mietgarantie! Deutscher Treuhänder! Sperrkonto! Klare Verträge, ohne Haken und Ösen! Steuervorteile! Teilweise Objektfinanzierung möglich! Umfass. Service-Paket, inkl. Wiederverkauf! Ein zuverlässiger + leistungsstarker Partner in der BRD und Kanada!
ITC GmbH, Postf. 80 65 06, 7000 Stuttgart 80, T. 07 11 / 73 21 77

Goldminengrundstück, 260 ha

(m. kleinem See u. Weganschluß), Timmins Ont. (Eigenjagd: Bär, Wolf, Elch – Zentrum d. nordamerikanischen Goldrausches, 15 claims) mit Mineralrechten von Privat zu verkaufen.

Angebote unter P 5473 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

LAND IN CANADA

292 300 m² Waldland
330 m Flußufer, Bachufer, Waldstraßenfront, Holzrechte DM 27 540,-
210 392 m² Mischwald mit 350 m Seeufer
Lage an geteerter Straße. Strom und Telefon. Holzrechte. ½ Autostunde von Provinzhauptstadt und Yet-Flughafen. Geeignet für Touristik-Einrichtung oder Parzellierung DM 92 700,-
Baugrundstücke ab DM 4410,-
Viele Grundstücke mit eigenem Ufer an Flüssen, Seen oder am Meer, Abwicklung über deutsche Notaranderkonten, Finanzierung möglich. Sie kaufen vom Eigentümer. Keine Maklergebühr. Umtauschrecht ein Jahr. Informieren Sie sich über unser großes Angebot an Grundstücken in Canada.
Ihr Partner seit über 10 Jahren

CANDALAND CORPORATION
Repräsentanz H. Lesse, Hermann-Hesse-Straße 3
4006 Erkrath 2 (Hochdahl), Tel. 0 21 04 / 4 50 09 und 4 69 08
Bildschirmtext * 14 321

Motel

dir. a. Highway, gut eingeführt, mit Café-Shop, sep. Wohnhaus, insges. 15 acres Land, 500 Meter Wasserfront, inkl. eigene Bucht, zu verkaufen.
Zuschriften unter P 5451 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

CANADA ✪ USA ✪

Europas größtes CANADA-IMMOBILIENPROGRAMM + US
California Montana Idaho. Colorado Florida New York
C. L. C.-REISEDIENST:
Billigflüge innerameric. Linien Mietwagen usw.
CANUS LAND COMPANY
D-7408 Kusterdingen 3
☎ 0 70 71 / 3 23 50

CANADA

British Columbien – Victoria und Vancouver Eigentumswohnungen, Einfamilienhäuser, Renditeobjekte, Farmen von 70 000 bis 2 Mill. can.-$. Firmenkauf bzw. Beteiligungen zw. Einwanderung. Näheres durch

HANSEATENMAKLER GMBH · Tel. 040/89 66 30
Mendelssohnstraße 13 · D 2000 Hamburg 50

Industriegelände und 161 ha Farm in Ontario aus Privatbesitz zu verkaufen. Zuschriften unter U 5455 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Canada

Erstklassige Kapitalanlagen in B. C., Manitoba, Ontario
MB Real Estate Service
Dipl.-Ing. Busch, Möllinger Str. 6, 3470 Höxter 1, Tel. 0 52 71/28 50

CANADA (Nova Scotia)

Halbinsel bei Halifax. Eine Großstadt mit internationalem Flair. Ca. 1,6 Mio. m² Grundstück mit ca. 2 km Meeresfront und kleinem Binnensee. Hügeliges Gelände. Für canadisches Feriendorf bestens geeignet. Kaufpreis: Can. $ 187 500,00. Unverbindliche Information – auch über andere Objekte.
M & M Developments Ltd.
Generalagentur Karl Münkel
Henkenstraße 59–67
4837 Verl 1, Tel. 0 52 46/4 42 24

Canada

Victoria und Vancouver B. C.
Renditeobjekte und sichere Existenzen, auch Beteiligungen.
MB Real Estate Service
Dipl.-Ing. Busch, Möllinger Str. 6, 3470 Höxter 1, Tel. 0 52 71/28 50

Kanada Coast to Coast. Ihr persönlicher Berater Thomas Kelch, Tel. 0 50 32 / 6 21 34 ab 5 April.

IMMOBILIEN IN FRANKREICH

Gelegenheit im Steuerparadies Monaco

Erfahrener Bauträger plant in Monte Carlo ein Appartm.-Wohnhaus. Sichern Sie sich Ihr Domizil mit herrl. Aussicht zum Meer.
Ernstgemeinte Anschriften unter W 5501 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Côte d'Azur – Esterel

Die meist fabelhafte Gegend der Riviera auf einer Kapspitze mit unvergleichlichem Panorama, 12 *km von Cannes entfernt, zu verkaufen:*
1 Villa, 285 m² mit Garten 5500 m² – FF 1 900 000.
1 Grundstück, 7500 m² mit Baumöglichkeit einer Villa von 380 m² – FF 1 800 000.
Auskunft:
Tel. 00 – 33 / 75 41 01 / 75 41 02

St. Tropez

An der Route Tahiti (zwischen Ortskern St. Tropez und den Stränden) verkaufen wir ein Haus mit nur drei Appartements. Die Appartements können auch einzeln verkauft werden. Die Appartements kosten von DM 198 000,– bis DM 236 650,–. Die Finanzierung eines Teilkaufpreises von 75% kann zinsgünstig in Deutschland vermittelt werden, so daß nur 25% Eigenkapital erforderlich sind.
Bei Interesse kann in Ihrer Abwesenheit durch ein nahe gelegenes Hotel eine Vermietung an Feriengäste erfolgen, wodurch sie sehr hohe Mieteinnahmen erzielen können, die ausreichen, um die Zinsen der angebotenen Fremdfinanzierung vollständig zu bedienen.
Besichtigungsflüge sind über Ostern vorgesehen, so daß sie sich persönlich vor Ort einen Eindruck verschaffen können. Bitte nehmen Sie kurz mit Frau Konzack in unserem Büro in Bad Pyrmont wegen Terminabstimmung Kontakt auf.

Lein Wirtschaftsberatung Abt. Immobilien

3280 Bad Pyrmont	Potsdamer Str. 1	Tel. 0 52 81/2011	Tx. 931648 lepyr
1000 Berlin 15	Kurfürstendamm 206	Tel. 030/882 74 81	Tx. 181701 lebln
4000 Düsseldorf	Grafenberger Allee 241	Tel. 0211/666036–38	Tx. 8 587 303 lale d
2285 Kampen	Wattweg PF 9	Tel. 0 46 51/4 20 15	Tx. 221251 lekam
8000 München 40	Hohenzollernstr. 10	Tel. 089/33 10 53–55	Tx. 5216 207 wbmu

Haus in Südfrankreich

Departm. Herault, 300 m², 7 Zimmer, Küche, Keller, Bad, WC, 2 Kamine, große Veranda mit herrl. Aussicht auf Montagne Noir-Pyrenäen, 2300 m² real, Hanglage, Preis DM 280 000,–.
Anfr. 0 40 / 89 46 48 nach 18 Uhr

Frankreich – Hohe Alpen

1800 m, 2 Std. v. Marseille, privat verk.: Studio 50 m². Sonnenseite, herrl. Blick, in typ. Dorf, Ski u. Langlauf. Preis: 400 000 FF. Vial, 13 Allee des Courlis, F – 34280 La Grande Motte, Tel.: 00 33 67 / 56 77 92 abends.

Appartement Frankreich/Cannes

70 m², Bad u. Kü., voll möbl., 1 Wohnzi., 1 Schlafzi., 1 Gartenpatio zum Berg, 12 m² Terrasse mit fantastischem Blick über die Bucht v. Cannes, Swimmingpool, Garage, Keller; sofort beziehbar, Preis 1,0 Mio. FF oder DM 300 000,– leer, Möbel können gegen Aufpreis übernommen werden.
Telefon 0 63 31 / 5 00 15 74 (Büro)
oder 00 33 93 / 45 29 47 (Cannes)

10 km von St. Tropez

ein wunderschön ausgestattetes Haus in kl. Dorf, 2 Wohnzi., 4 Schlafzi., 2 Badezi., Wäscheraum, Küche, Dachterrasse. £ 48 000 inkl. Möbel.
Mrs. Noble, 24 Crooms Hill, Greenwich, London SE10-8ER, England.

Côte d'Azur

Große Auswahl an ausgesuchten Villen und Appartements in verschiedenen Lagen.
Agentur ALLFRANCE
Gereonshof 40, 5000 Köln 1
Tel. 02 21 / 12 34 84

Die schönsten Wohnungen
von
MONTE CARLO
werden verkauft durch
AGEDI
(J. de Beer - Präsident)
«L'Astoria» (5. Stock) 26 bis, Bd. Princesse Charlotte
Monte-Carlo - MC 98000 MONACO
Telefon: (93) 50.66.00 - Telex: 4 79 417 MC

Alleinvertreter für das Fürstentum von Monaco
SOTHEBY's INTERNATIONAL REALTY

Kostenlose Unterlagen auf Anfrage

Fürstlich !

Direkt gegenüber dem Fürstentum Monaco erhebt sich ein ehemaliges florentinisches Schloss.
Studios und Appartements lassen den Glanz dieser Zeit wieder aufleben. Ein festliches Dekor, bestimmt für die Schlossherren von heute. Fertigstellung Anfang 83.

Le Château de la Mer
ROQUEBRUNE - CAP MARTIN

Verwaltung S.G.M.I. MEDITERRANEE
Verkauf: O.C.I., 31, Rue de Paris F - 06000 NICE
Herr Wirtz - Tel. Mo-Fr 0033-93-62 06 32 oder nur Sonntag von 12.30 bis 16.00 Uhr 0033-93-79 00 03

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken! W 286

Südwestfrankreich

Herrenhaus, Anfang 19. Jh., 400 m² Wohnfläche + ausbaubarer Dachboden + Nebengebäude in 1 *ha gr. Park mit schönen Bäumen.* 1 Std. von Lourdes, 1 Std. v. Atlantikküste entfernt. Preis: 500 000 FF.
Möglichkeit z. Kauf v. 15 ha zusätzlichem, angrenzendem Grundstück, Hügel und Baumbestand. VHB. Photo und Unterlagen auf deutsch.
Zuschriften an:
M. Jean Lagarde
Seron, F-65320
Borderes-Sur-Echez

Occasion: Nähe Bordeaux,
großer Landsitz
am Garonne-Ufer, 7000 m² Parkgelände, nur 1 200 000 FF.
Landhaus
mit Einliegerwohnung, Baujahr 80, 4 km vom Strand, Grundstück 1000 m², 850 000 FF.
Anfragen: 02 21 / 58 54 29

Privat verkauft:
Erschlossenes Grundstück
780 m², eben, Wasser, Elektrizität, Kanalisation. 12 km v. See, „Lac de Ste. Croix" (Département Var) u. 7 km v. Aups. Preis: 120 000 FF.
Zuschr.: Havas Marseille, Nr. 91137, 20 Rue de la Canébière, F–13001 Marseille

Am Mittelmeer:

Cap d'Agde, Carnon, La Grande Motte. Günstige Preise. Große Auswahl an 1-, 2- und 3-Zimmer-Wohnungen ab DM 50 000,–. Wir werden Sie in Frankreich empfangen. Prospekte kostenlos von Agence Dukat, Rés. Port Carnon, Appt. 86, 34280 Carnon, Frankreich,
Tel. 00 33 67/68 39 04

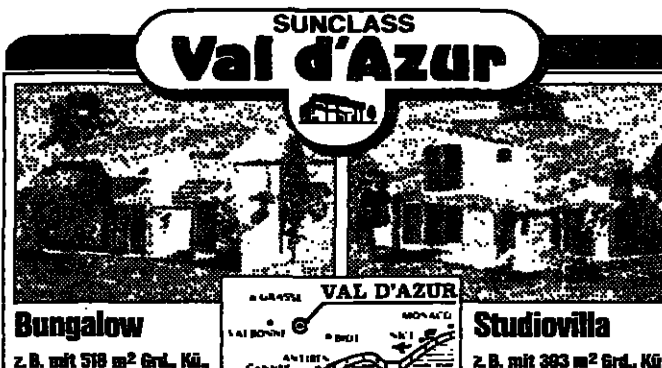
Stillgelegte Sägemühle in den Vogesen/Frankreich

Wohnhaus, 7 Zi., teilrenov., Kamin, WC, Bad, Gar., Scheune, Sägehalle, *4800 m² bewaldetes Gelände, eig.* Stromerzeug. durch Turbine am Wildbach. Umständeh. preisg. z. vk., VB 120 000,– DM.
Zuschriften unter L 5492 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Monaco

Wer baut mit mir ein Appartm.-Wohnhaus im Steuer*paradies Monte Carlo? Gute* Rendite.
Zuschriften unter S 5497 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SUNCLASS
Val d'Azur



Bungalow
z. B. mit 518 m² Grd., Kü., Wohnen/Essen, Bad/WC, 2 Schlafzim., Mezzanine DM 232.000,–

Studiovilla
z. B. mit 393 m² Grd., Kü., Wohnen/Essen, Bad/WC, Schlafzi., Gastzi., Abst.-R. DM 178.100,–

Hinfahren. Ansehen.

Testen Sie ein herrliches Ferienparadies in den Hügeln der Cote d'Azur. Besichtigen Sie die malerisch gelegenen Bungalows und wählen Sie eines der idyllischen Grundstücke. Ihre Adresse in Frankreich: Sunclass Val d'Azur, Route de Biot D4, 06560 Valbonne, Tel. 93 / 65 08 53 (Deutschspr. Verwaltg.). Selbstverständl. senden wir Ihnen gerne ausführl. Unterlagen mit Finanzierungsvorschlägen (auch in SF). Rufen Sie an. Wir beraten Sie.

Hildenbrandt Immobilien Gutenbergstr. 4 7000 Stuttgart 1
☎ 0711 / 627091

IMMOBILIEN IN SPANIEN

IMMOBILIEN IN ÖSTERREICH

Immobilien in der Schweiz

IMMOBILIEN IN DER SCHWEIZ

— Anzeige —

Immobilien im Malcantone/Südtessin

Ein Stück des Kantons Tessin ist der „Malcantone", der sich – direkt vor Lugano beginnend – bis zu den Höhen des Monte Lema von den Ufern des Luganer Sees bis zu den Gestaden des Lago Maggiore ausbreitet. Der Malcantone ist eine der unbekanntesten, aber schönsten Gegenden der Südschweiz, wo sich in der Wesensart seiner Bewohner die Milde seiner Jahreszeiten spiegelt.

Von äußerst gutem Klima, ist der Malcantone sehr sonnig, windgeschützt und dank einem gut ausgebauten Straßennetz und der S-Bahn-Verbindung Lugano–Ponte Tresa leicht erreichbar. Hier ist es ländlich, für den gestreßten Stadtmenschen geistig und körperlich erholsam.

Die in München seit mehr als drei Jahrzehnten sich mit der Schweiz befassende internationale Immobilienfirma Conrad Ferdinand Eder, Paul-Heyse-Straße 6 in 8000 München 2, Telefon 0 89 / 53 64 40, hat auch diesen Teil des südlichen Tessins genau unter die Lupe genommen und verfügt über ein reichhaltiges Angebot an wunderschönen und äußerst preiswerten Objekten. Wenn man sich vorstellt, daß dort – wo eben die Landschaft nicht „zubetoniert" ist – Objekte vergleichsweise ein Drittel der deutschen Preise erreichen und oft viel schöner sind, dann wird man verstehen, daß der „Malcantone" nicht entdeckt wurde.

Nur für den Kenner ist das Ergebnis der Studie nichts Neues. Wer jedoch die italienische Bauart liebt, wer die italienische Küche schätzt, wer die Verbindung von schweizerischer Höflichkeit und Liebenswürdigkeit achtet, der wird sich in diesen Teil der Schweiz verlieben. Mit seinen grünen Wiesen und Tälern, ohne lärmende Durchgangsstraßen, herrlichen Gasthöfen und den berühmten „Grotti", nämlich kleinen Weinhäusern, in denen man für wenig Geld herrlich essen und trinken kann, ist der „Malcantone" noch eine Insel der Idylle. Die gut bezeichneten Wanderwege, sogar einige kleine Badeseen, wie z. B. der „laghetto" in Astano, laden den Besucher zum Verweilen in der südlichen Vegetation ein. Die vielen Kirchen in den alten Dörfern bieten eine Delikatesse für den Kunstkenner und Kunstliebhaber. Wenn man einmal dort wohnt, kann man sich damit befassen und daran freuen.

Immer wieder liest man, daß derzeit eine Verschärfung des Gesetzes zur Beschränkung von Ankauf von Grundbesitz durch Ausländer in der Schweiz, „Lex Furggler" genannt, im Gange ist. Doch so manche Bewilligung wird auch jetzt noch erteilt und schließlich waren es nicht zuletzt die Ausländer und Touristen, die das Geld in der Schweiz verbraucht haben, das sie in anderen Ländern verdienten. Im „Malcantone" gibt es auch wieder Quoten, die jedoch – pro Jahr erst einmal verbraucht – erst wieder im darauffolgenden Jahr erteilt werden.

Die internationale Immobilienfirma Conrad Ferdinand Eder in München hat die neuesten Unterlagen der Gesetzesinitiative gesammelt und kommt zu dem Schluß, daß zwar weniger Genehmigungen erteilt werden, man spricht von nur noch zwei Dritteln pro Jahr, die im Durchschnitt der letzten fünf Jahre pro Jahr erteilt wurden, zudem aber sollen die Kriterien von den Gemeinden und Kantonen und nicht mehr von der Regierung in Bern besser beurteilt werden, wer, wann und wo eine Ausländerkaufbewilligung erhält.

Die direkte Autobahn Hamburg–Basel–Lugano hat in Lugano-Nord die Ausfahrt in den Malcantone über den Gotthard. Die Zufahrt bietet sich auch über den San Bernardino an, der ganzjährig befahrbar ist. Wer Flug und Bahn kombinieren will, ist mit dem Umsteigen in Zürich-Kloten gut bedient. Vier Rolltreppen nach unten und schon ist man im INTERCITY, wie hier im Stundentakt Richtung Lugano. Die CROSSAIR, eine schweizerische Fluggesellschaft, fliegt aber auch direkt Zürich-Lugano mehrmals am Tag.

Im Malcantone aber hat noch der gelbe Postautobus sozusagen die Vorfahrt, man will sich erholen und läßt das Auto in der Garage, manchmal, das glaubt man kaum, bringt einem auch der Busfahrer noch etwas aus der Stadt mit, wenn man es bei ihm vom Geschäft, in dem man einkauft, abgeben ließ.

Ein Wohnpark in der Schweiz

Im Herzen der Zentralschweiz liegt in 476 m Höhe über dem Meer der Hauptort des Kantons Obwalden – Sarnen.
Über die Autobahn Basel–Luzern–St. Gotthard, mit der Eisenbahn Luzern–Interlaken und über den nicht allzu fernen Flughafen Zürich/Kloten ist Sarnen das ganze Jahr über bequem und schnell zu erreichen.
Inmitten einer lieblichen, idyllischen Landschaft, bekränzt von der strahlenden Bergwelt der Obwaldner- und Berner-Oberländer-Alpen, umgeben von unberührter Natur, findet man hier Ruhe, Erholung und Entspannung. Es sind einer aktiven Freizeitgestaltung hier keine Grenzen gezogen. Die herrliche Umgebung lädt zu Wanderungen und Klettertouren ein. An warmen Tagen animiert der verträumte Sarner See zum Segeln, Windsurfen und Schwimmen. Eine Tennishalle und offene Tennisplätze bieten die Möglichkeit zu sportlichem Ausgleich bei jeder Witterung.
Zwei Autominuten von Sarnen entfernt, in Kägiswil, findet der Flugbegeisterte einen Segel- und Motorflugplatz vor, von dem aus man bei einem Rundflug die Schönheiten der Landschaft aus der Vogelperspektive genießen kann.
Spaziergänge und Wanderungen in den großen Tier- und Pflanzenschutzreservaten bringen unmittelbare Begegnungen mit der Flora und Fauna der Bergwelt, die mit ihrer Farbenpracht und Vielgestalt den Betrachter gefangen nimmt.

In der Zentralschweiz ist jede Jahreszeit gleich Ferienzeit. So wartet im Winter ein Netz von Gondel-, Schwebe- und Zahnradbahnen, Sessel- und Skiliften darauf, die allerbesten Skigebiete für den Wintersportler zu erschließen. Bekannte Namen wie Engelberg/Titlis, Melchsee/Frutt, Mörlialp oder das Langlaufgebiet Langis stehen hier für die große Auswahl, die der Besucher nach seinen individuellen Wünschen treffen kann.
Behagliche Gaststuben und Cafés verwöhnen den Einkehrer in der sprichwörtlichen Schweizer Gastfreundschaft, mit typischen Gerichten des Landes oder der internationalen Küche. In einem der gemütlichen Tanzlokale kann man einen schönen abwechslungsreichen Tag bei einem Gläschen Wein ausklingen lassen.
Wendet man sich von Sarnen aus der Glaubergpaßstraße zu, so erreicht man nach kurzer Zeit das Areal, auf dem die Feriensiedlung „WOHNPARK STOCKENMATT" entsteht.
In einer 1. Bauetappe werden bis zum Herbst/Winter 1983 44 Wohneinheiten und KFZ-Stellplätze errichtet.
Große Sorgfalt in der Planung der einzelnen Haus- und Wohnungstypen (2- bis 3½-Zimmer-Wohnungen), eine gelungene Anpassung an die Landschaft durch abgesetzte, zum Teil tief heraizgezogene Pult- und Satteldächer und die Auswahl der Baumaterialien, vorwiegend Holz, zeichnen dieses Projekt aus. Eine gediegene und komfortable Ausstattung, Gemeinschaftseinrichtungen wie Kinderspielplätze, Schutzräume, Wasch- und Trockenräume werden hohen Ansprüchen gerecht.
Durch große Aufmerksamkeit und Behutsamkeit im Hinblick auf den Erhalt und die Pflege der Landschaft sind die Planer dem Standort inmitten unberührter Natur gerecht geworden.
Wie allgemein bekannt ist, schränken die Schweizer Behörden den Erwerb von Grundbesitz in der Schweiz mehr und mehr ein. Der gesamte Bereich am Sarner See ist zwischenzeitlich, mit Ausnahme des Wohnparks „Stockenmatt", für Verkäufe an Nichtschweizer gesperrt. Das Angebot „Stockenmatt" ist somit eine der letzten Möglichkeiten zum Erwerb von Immobilieneigentum in diesem attraktiven Gebiet. Zu beachten ist ferner, daß der Erwerb keinerlei Beschränkungen hinsichtlich Vermietung, Eigennutzung usw. unterliegt. An der baulichen Realisierung sind erfahrene und potente Firmen beteiligt. Zur Sicherheit für die Erwerber ist zusätzlich ein Treuhänder eingeschaltet.
Der Alleinvertrieb für das Projekt hat die Firma IUB Immobilien- und Beteiligungs-GmbH, Grabenstraße 10, 7615 Zell am Harmersbach, Telefon 0 78 35 / 80 34, übernommen. Die IUB ist ein Tochterunternehmen der Wohnbau Schwarzwald AG, eines der größten Wohnungsunternehmen in Südwestdeutschland.

WALLIS
Ferienobjekt – Kapitalanlage
Wir erstellen Chalets u. Wohnungen an Top-Lagen, Ausländergenehmigungen, Finanzierung.
Information u. Beratung kostenlos u. unverbindlich durch:
VP VEX PROMOTION
CH-1961 Vex
Tel. 00 41 / 27 / 22 88 81

RIEDERALP/VS/CH
„Résidence Vieux Valais"
Häuser im Walliser Stil
Zu verkaufen in einmalig schöner Lage mit Sicht auf die majestätische Bergwelt der Walliser Alpen
Studios, 2- und 3-Zimmerwohnungen
direkt vom Bauherrn.
Nähere Auskunft erteilt:
RUPPEN KARL Immobilien
3904 Naters/VS/CH
Tel. 0 28 / 23 87 64 (bureau)
Tel. 0 28 / 23 77 27 (privat)

Lugano / Montagnola
in herrlicher Lage im alten Dorfkern, 10 Min. von Lugano, entstehen 9 Eigentumswohnungen, für Ausländer frei. Unverbaubarer Blick auf Lugano und See. Erstklassige Bauausführung, Kamin, Fußbodenheizung usw.
2½ Zi., 83 m² Fr. 316 000,–
3½ Zi., 111 m², Fr. 420 000,–
SUPERATTICO, 186 m², Fr. 837 500,–
Finanzierung ca. 60%. Keine Maklergebühren.
Börner Albertini, Via Ariosto 6, CH-Lugano
Tel. 00 41 91 / / 23 71 87

Wallis – Schweiz
Wohnungen und Chalets in wunderschönen Lagen der Walliser Alpen vom Matterhorn bis zum Mt. Blanc
Campex – Verbier
Ovronnaz – Crans Montana
Vercorin – Les Collons Thyon
Haute Nendaz – Mayens de Riddes
Mit Ausländerbewilligung in erstklassiger Bauausführung, günstige Schweizer-Bank-Finanzierung, keine Käufercourtage, Ortsbesichtigungen
WOBAU GmbH
0 23 72 / 8 01 96

TESSIN - Lugano, 10 km Lugano
Eigentumswohnung, 90 m², 3 Zimmer, Kü., Bad, gr. Terrasse, Öl-Zentralheiz., ruhige Grünlage 600 m², am Wald, Grdst. 1200,– m², keine Seesicht, für 136 000,– sfr von Privat zu verkaufen.
Angebote unt. V 5346 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

LAGO MAGGIORE/ LUGANER SEE SCHWEIZ
in Locarno, Ascona u. Brissago bieten wir teilweise bezugsfertige 1½- bis 3½-Zimmerappt., sowie Attika-Wohnungen in ausgesuchter Lage.
Altafide S. A., Piazza Borromini 15, CH-6816 Bissone / Schweiz
Tel. 00 41-91 / 68 56 24

SCHWEIZ/WALLIS
Wir verkaufen schlüsselfertige
Sozialwohnungen
Mietshäuser zu je 6 Wohnungen, Verkauf an Ausländer genehmigt, gesicherte Finanzierung, Nettorendite 4 %.
Anfragen an:
JEAN-LUC MONNARD
Remparts 8
CH–1950 SION
Tel. 0 27 / 23 53 80



Bei vielen Objekten, die einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt und zum Kauf angeboten werden, ist die große Frage: Wo nimmt man die erforderlichen Superlativen her?

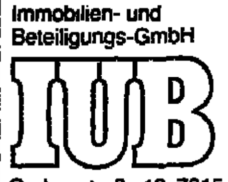
Beim „Wohnpark Stockenmatt" ergeben sich solche Problemstellungen nicht, weil hier eine ganze Reihe von Superlativen Selbstverständlichkeiten sind. Sie sind einfach vorhanden.

Und weil zu Superlativen auch das Preis-/Leistungsverhältnis gehört, ein Beispiel

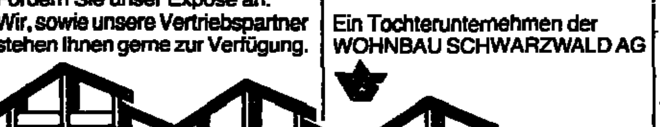
2½ Zi.-Wohnung 71,46 m²
267.200,– sfr = 3.739,– sfr pro m²

Wollen Sie mehr wissen über diese herrliche Wohnanlage am „Sarner See"?
Fordern Sie unser Exposé an.
Wir, sowie unsere Vertriebspartner stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Immobilien- und Beteiligungs-GmbH



Grabenstraße 10 7615 Zell a. H.
Tel.: 07835/8034
Telex: 783510 = WBS AG ZE
Ein Tochterunternehmen der WOHNBAU SCHWARZWALD AG



LUGANO – CH
Penthousewohnungen
mit Swimming-Pool, Spitzenlage: Blick auf den nur 100 m entfernten See, den Monte Brè und den San Salvatore. Ausl.-Bew. vorhanden. Direktverkauf auch an den Osterfeiertagen.
RESIDENCE CASSARATE-LAGO
Viale Castagnola, 21
CH-6900 Lugano, Tx 8 43 176
Tel. 00 41 91 52 15 14

Tessin/Schweiz
Nähe Lugano zu verkaufen
direkt vom Bauherrn
schöne
3½-Zimmer-Wohnungen
ab sfr 280 000,–, exklusive Ausführung, eigenes Schwimmbad, Garagen etc. in ländlicher Umgebung. Finanzierung geregelt.
Postfach 121, CH-8802 Kilchberg /ZH.

Ascona / Schweiz
Letzte 3-Zimmer-Komfort-Eigentumswohnungen sowie großzügiges Penthouse in Seenähe zu verkaufen. Schwimmhalle im Garten. Ausländerbewilligung. Finanzierung möglich.
Auskunft:
Tel. 00 41 / 93 35 34 25 oder
Postfach 4 61
CH-6612 Ascona

WALLIS – Schweiz
Sie können sofort einziehen in diese sehr schönen Ferienwohnungen. Soeben fertiggestellt: 4½ Zimmer, offener Kamin, voll eingerichtete Holzküche, Gäste-WC usw. Herrliche Lage in
HAUTE-NENDAZ
Ideal für Sommer und Winter. Perfekte Infrastruktur. Im Hause (nur 5 Wohng.) Tiefgarage, Sauna, Fitneß. Nur noch 2 Wohng. mit 91 u. 86 m² Wohnfl. mit garantiert namentl. Grundbucheintrg. Preise: sfr. 377 000,– u. 397 000,–. Günstig. Finanzierg. Auskünfte:
– C H G / 28 –
Agentur Capellmann
D-5340 Bad Honnef 6, Postf. 60 06
Tel. 0 22 24 / 87 70 + 8 07 60

CHALETS
Beste Ausführung, 3 Schlafzi., Wohnzi. mit offenem Kamin, Holzküche kompl. Bezugsfertig ca. Juni 1983. In bester Sonnen- u. Südlage des
Wallis – Schweiz
gelegen. Namentl. Grundbucheintrg. z. Z. noch garantiert. Günstige Finanzierung. Preise sfr 285 000,– bis 350 000,–. Keine zusätzl. Provision.
Auskünfte: CHR/18
Agentur Capellmann
D-5340 Bad Honnef 6, Postf. 6006
Tel. 0 22 24 - 87 70 + 8 07 60

Der große, überregionale und internationale Markt für Grundstücke, Häuser, Geschäfte, Betriebe, Kapitalien:

Die Große Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
WELT am SONNTAG

W 3600

Der Markt für Kapitalien ist heute überregional.

Deshalb kommen Sie schneller zum Ziel, wenn Sie Kapitalien überregional anbieten oder suchen. Kapitalien-Anzeigen in der Großen Kombination DIE WELT/WELT am SONNTAG sind der richtige Platz für Ihr Angebot oder Gesuch.

IMMOBILIEN IN ITALIEN

RUSTICO-VILLA TOSCANA
6 Zi., off. Kamin, 3000 m² angel. Park, Meeresbl. auf Insel Elba u. Korsika. DM 325 000,–.
Immobilien Warzilek
Tel. 00 43 / 43 52 / 21 73

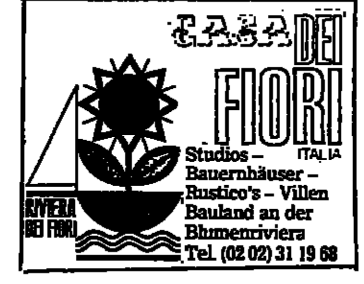
LAGO MAGGIORE
Bungalow mit 2 Schlafzimmern, Wohnzimmer, Bad/WC, Küche, Terrasse, Außenkamin, Schwimmbad- und Badestrandanteil, in Aussichtslage, zu verkaufen nur DM 155 000,–.
Anfragen an IMITALIA – I 21016 Luino, V. le Dante 35 – Tel. 00 39 / 3 32 - 53 11 21

Bauernhäuser an der Riviera
Günstig – sicher – nahe gelegen, ausbaufähige Rustikos, ab DM 55.000,–
Riviera-Haus GmbH
Taunusstraße 19
6050 Offenbach/Main
Tel. 0611/88 22 94

Traumbesitz
(halbe Villa mit gr. Garten) an der ital. Blumenriviera, v. Priv. zu verk.
Tel. 00 39 / 18 32 / 8 02 40
oder 00 39 / 18 36 / 5 10 97

Gardasee
Haus von Privat, 190 m² Wohnfl., 4000 m² Grund, Panoramablick, Schwimmbad, offener Kamin, vollmöbliert, DM 375 000,–.
Telefon 0 30 / 8 83 19 79

Hotel Meran - Italien
Südtirol, in best. L., 25 Zi., 55 Bett., Rest. 70 Pl., Weinst., Lift, beh. Schwimmb., 2500 m² Parkanl., 76 % Beleg., Hypübern. v. 600 Mio. itl. Lire m. KP. 3,0 Mio.
Sporthotel Österreich
Nähe Salzburg, Skilift, Superzust., 50 Zi., erweit. mögl. Objekt muß man gesehen haben. KP 3,4 Mio.
Wohn- u. Geschäftshaus
München-Mitte, NB, 4050 m², Wohn- u. Nutzfl. 36 TG. bankverbürgte Mietgarantie f. 5 Jahre, 1,075 Mio. ME. an schnell entschlossenen Käufer, KP 20,0 Mio.
Villa Aachen-Laurensberg
abs. Komfort, 300 m² Wfl., 3000 m² Grundst., 1,6 Mio.
Immobilien Konert KG
Innere Wiener Str. 50
8000 München 80,
T. 0 89 / 4 48 25 01



Studios – ITALIA
Bauernhäuser – Rustico's – Villen
Bauland an der Blumenriviera
Tel. (02 02) 31 19 68

IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND

— Anzeige —

Ein Stück Schweiz an der Adria

Sauberkeit, ein straffes Management und Sicherheit – das offeriert ein Unternehmen der Gruppe der Schweizerischen Kreditanstalt Ferienhaus-Interessenten in Italien.
Es ist die Insel Albarella, und sie liegt 60 Kilometer südwestlich von Venedig. Auf diesem Eiland, das durch einen schmalen Damm mit dem Festland verbunden ist, gelangt kein Unbefugter, Kontrollen bei der Ein- und Ausfahrt sorgen dafür, daß die Bewohner und ihre Gäste auf Albarella unter sich bleiben.
Die Schweizerische Kreditanstalt (SKA) ist Besitzerin dieser Insel, die über ein einmaliges Freizeit- und Service-Angebot verfügt: 24 Tennisplätze mit Tennisschule, 18-Loch-Golfplatz mit Golfschule, Reitzentrum (inklusive Reitarena für Springkonkurrenzen), Segel- oder Surfschule, anerkannt vom deutschen Seglerverband, moderne Marina mit 500 Liegeplätzen und allen Serviceeinrichtungen, 6 Schwimmbäder, davon ein Hallenbad mit Sauna. Des weiteren Minigolfplatz, Rollschuhbahn, Fußball- und Volleyballplatz, Fitneßpfad, gut ausgebautes Netz von Fahrradwegen. Hervorhebenswert ist das Angebot für Kinder: Kindergarten, 3 großzügige Kinderspielplätze, Minizoo, Kinderanimation, Kinderkurse in sämtlichen Sportschulen, gefahrloses Radfahren, da der Autoverkehr weitgehendst eingeschränkt ist.
Außerdem bietet die Insel ein vollständiges gastronomisches Angebot vom Café über die einfache Pizzeria bis zum luxuriösen Hotelrestaurant. Einkaufsmöglichkeiten bieten drei Einkaufszentren: Das Centro Vendite in der Inselmitte, die Piazzetta Mercato inmitten des Wohnbereiches sowie am Hafen.
Inmitten dieses Paradieses, von dem ein Teil unter Naturschutz steht (auf Albarella leben Tausende von Fasanen sowie eine ansehnliche Zahl von Damwild) kann der Interessent unter einer Vielfalt von Wohnmöglichkeiten wählen: Das Immobilienangebot, Angebote von S. Münster c/o Albarella Touristik Service GmbH, Pfeufrerstr. 33–35, 8000 München 70, Tel. 0 89 / 7 25 21 05, reicht von der Ferienwohnung mit 1, 2 oder 3 Zimmern (Preise ab ca. 90 00,- DM) über Reihenhäuser am Wasser (vollständig eingerichtet ab ca. DM 120 000,-) bis zu Einzelvillen sowohl am Wasser als auch im bewaldeten Teil der Insel (ab ca. DM 180 000,-). Außerdem steht jedem Interessenten die Möglichkeit offen, ein Grundstück nach eigenen Vorstellungen zu bebauen (m^2-Preis voll erschlossen DM 220,- ca.).
In Anbetracht der hohen Wertsteigerung (in Italien in den letzten Jahren 15 bis 20 % jährlich) und der Möglichkeit, sein Eigentum während der nicht genutzten Zeit über die eigenen Touristik-Organisationen vermieten zu können (Albarella gehört zu den bestausgelasteten Ferienzentren großer Reiseveranstalter), stellt ein Erwerb auf Albarella eine wertbeständige, sichere Anlage mit hohem Erholungswert für die eigene Familie dar.



Insel Albarella
Die „Fiordi-Häuser oder Wohnungen" mit eigenem Gartenanteil oder Terrasse liegen direkt an den künstlich angelegten Wasserkanälen, genannt „Fiordi". Sie bieten 2–8 Personen einen komfortablen Aufenthalt.

EIGENE INSEL
Deutsche gründen eigene Enklave. Eigene Insel, 700 000 m², nur 250 m vom Festland, keine NATO, keine Industrie. Einm. Klima durch Golfstrom in Südwestirland, 5000 m² kosten nur DM 35 000,–. Nur noch 40 Anteile.
Info direkt vom Eigentümer:
Volker Isensee
Moorweg 4, 3304 Wendeburg



PARAGUAY
Estancias, Parzellen, Alterssitze und sonstige Kapitalanlagen. Beratung, Vermittlung, Verkauf und Verwaltung, Information über Land und Leute durch leistungsfähiges Team mit persönlicher langjähriger Erfahrung auch Vorort.
Information Postfach 59 – 6710 Frankenthal 1

AUSTRALIEN
EINFAMILIENHÄUSER
Netto-Rendite 7,5 %
Typ Bern ca. 115 qm Wohnfläche einschl. Grundstück, Mietgarantie für 3 Jahre, Festpreis A$ 62.800,–
Verwaltung und Betreuung durch 100 %ige Tochtergesellschaft in Australien
FONDVALOR S.A.
CH 8027 Zürich, Tödistr. 38
Ruf 01-2 02 99 07 · Telex 59 299 fova ch

Carvoeiro – Algarve
Heute hätten Sie das schönste Wetter an der Algarve. Wir vermieten bei exkl. Service mit eig. Hausmädchen f. 4–8 Personen Villen m. eig. Pool, im erholsamen Carvoeiro-Clube.
Gulf Agency GmbH, Am Dobben 1
04 21 / 32 76 55, D-2800 Bremen 1
Telex 244 337

COSTA RICA
Häuser u. Grundstücke, Farmen u. Paß auf Costa Rica.
Über-See-Farm Heinz Rotzoll
Schwarzer Weg 82, 418 Goch 3
Telefon 0 28 23 / 69 46

REPUBLIC OF IRELAND – COUNTY OF CORK

Magnificent Georgian mansion with old castle on 200 acres of top quality land bounded on one side by a river.

New top quality cattle units for 500 animals, deer enclosure, fishing rights, superb orchard. Gothic style entrance, 2 Gate Lodges (1 Gothic style), new outbuildings, stables for horses, telex, telephone.

House completely and tastefully furnished and carpeted. New machinery, cars, livestock available.

Additional high quality farm-land, 200 acres, including 10-room farm manager resident, available approx. 4 miles distance.

Facilities for golf, salmon fishing, sea fishing, horse riding.

25 miles from Cork International Airport.

For information and details write or phone:

K. Heinz Jörin
INDUSTRIAL PROMOTING LTD.
Untermühleweg 9
CH-6300 Zug
Switzerland
Tel. 00 41 / 42 / 31 88 69

Anthony D. Leon
Gilbert Leon White
55 Dawson Street
Dublin 2
Rep. of Ireland
Tel. 01-774 323/4/5

BAHAMAS-NASSAU
In einem Paradies für Menschen, die das Besondere lieben. In einer der wirtschaftlich und politisch stabilsten Regionen, bieten wir noch einige **TOWN-HOUSES** zum Kauf an. Registrierter Grunderwerb. Abwicklung über deutschen Treuhänder. Aufenthaltsbewilligung möglich.
IMA
Information und Verkauf
MACIEJEWSKI IMMOBILIEN
Lotzbeckstr. 27 7630 Lahr/Schw. ☎ 07821/21034

Ihr eigenes Ferienhaus in Südschweden
In einer Gegend, reich an naturschönen Wäldern und idyllischen Seen, wird ein Feriendorf gebaut. Außerord. Rekreationsmöglichkeiten: Bad in Seen oder Pools, Tennis, Windsurfing, Segeln, Kanu, Angeln, Jagd, Ski, Langstrecken sowie Slalom, m. Skiliften.
Fertighäuser höchster Qualität mit verschiedenen Planungsvarianten: entsprechend Ihrem Geschmack und Wohlfühlen. Zum Grundstück, ca. 600 m², Bebauungsmöglichkeit bis 120 m². Schlüssel zur ersten Etappe: Sommer 1983. Preise: ab 115 000,- DM. „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst."
Anfragen an: Unisweden, Box 10176, 10055 Stockholm, Telex S-13422.

Brasilien
53 000 ha Land z. wirtsch. Nutzung zu verk. (ab DM 60,– / ha). Mindestabnahme: 400 ha.
Inform.: S. Block, Postf. 30 01 65
5 Köln 30, Tel. 02 21 / 41 83 69

Irland Immobilien
Mit unserem Büro in Irland unter deutscher Leitung und unserer hiesigen Vertretung bieten wir Ihnen einen hervorragenden, umfassenden Service bei der Vermittlung von Immobilien im Südwesten Irlands. Fordern Sie unverbindlich unsere umfangreiche Angebotsliste an.
Ihr Irlandberater Dipl.-Kfm. A. Baurmann
Ramershovener Str. 25, 5308 Rheinbach
Tel. D 0 22 26 / 69 68, Telex 8 86 382

Beratungen über Haus- und Landkauf in Südamerika erteilt K. Wehner, Britzer Damm 41, 1000 Berlin 47, Tel. 0 30/6 25 88 15

USA-IMMOBILIEN FARMEN
Koop. mit erstklass. Farm – Managementges.
Ann.-Exp. Jansen 0 23 81/2 62 77

Südschweden
Moderne schöne Villa, ruh. Lage dir. an kl. See in schöner Waldlandschaft. Grdst. 4800 m². Wfl. 185 m², 3 gr. Schlafzi., 2 Wohnzi., Bad, gr., mod. Kü., Waschma. usw. Preis: SEK 295 000,–.
Heper, Lärkv. 13, 183 51 TÄBY
Schweden, Tel. 08 / 7 56 24 95

Superangebot
Schloßanwesen, ca. 20 Räume, Gesamtnutzfl. 750 m², Grundstücksgr.: 16 500 m², Parkanlage, 1923 verbrachte der belg. König Albert seinen Urlaub in diesem wunderschönen Anwesen, sof. bewohnbar, neue Ölzentralheizung, bevorz. Stadtrandlage, Spa/Nähe Aachen, sagenhafter Kaufpreis: nur DM 395 000,–!
HEMA-Immobilien RDM
Jülicher Str. 79, 5180 Eschweiler, Tel. 0 24 03 / 60 88

REPUBLIK IRLAND
160 000 m² Weideland ohne Gebäude. Atlantiknähe. DM 39 900,–
Anhold Immobilien GmbH
Landwehrstr. 9, 61 Darmstadt
Telefon 06151 / 2 17 94

INVESTITION IN PORTUGAL
Wir haben für Sie: Landgüter, Farmen, Feriendörfer, Gelände, Grundstücke, Appartements, Ferienwohnungen. Wir lösen alle Formalitäten.
URBIGAL Lda. – Apartado 14 – 2806 ALMADA Codex – Portugal, Tel. (00 35 11) 2 76 68 60 u. 2 76 80 74

Ferienhaus in Südschweden
40 km v. Malmö im Wald gelegen, 80 m² Wfl., große Terrasse, 1050 m² Grund, voll einger. für Sommer u. Winter für 6 Pers., Bj. 1975. Von Privat zu verk. DM 65 000,–.
Andreas Jaenecke, Caritasg. 4, S-21618 Malmö, Tel. 00 46 / 40 / 15 06 88

Wer ANDORRA sagt, meint CISA
Beispiel: **Escas:** In einer ausgesuchten Lage oberhalb des La Massana-Tals im Ortsteil „Escas" entstehen Chalets mit individuellem Charakter. Bei allen Chalets ist ein herrlicher Panoramablick über das La Massana-Tal gegeben. Ab **DM 286 000,–.**
CISA-Büro Deutschland, Tel. 0 21 02 / 1 31 97
4030 Ratingen, Philippstraße 45

Kronsgaard/Ostsee
In einem der schönsten Gebiete der Ostsee erstellen wir für Sie ein Ferienhaus inkl. Grdstck. zum Preise von 173 340,–. Notwendiges Eigenkapital ab 8000,–.
Freizeitbauten Rohlmann KG, Westfalenstr. 173, 4400 Münster, Tel. 0 25 01 / 37 00

AMSTERDAM
Erstklassige Häuser im Zentrum
Fest vermietet, zuverlässig verwaltet.
Gesetzliche Mieterhöhung jährlich 6%
PREIS = 9-JAHRESMIETE
z. B.: 4-Fam.-Haus; renoviert
Mieteinnahmen: 18.670,– DM
Preis: 168.000,– DM
Bildprospekt anfordern!
0 52 51 / 6 41 00
Allgoed Invest Informationsbüro 4790 Paderborn Warburger Str. 85

Paraguay – seriöse Auskünfte
Immobilien, Aufenthaltsgenehmigung, Beteiligungen, Festgeldanlagen etc.
Tel.: 09 11 / 45 41 46 u. 45 88 19
U. JUNG, Intern. Immobilien
Landgrabenstr. 118, 85 Nürnberg 40
Eigenes Büro in Asuncion/Paraguay mit deutschen Mitarbeitern

PORTUGAL
Immobilien auf Anfrage.
Farmen, Häuser, Appartements, Gewerbegrundstücke.
Dr. Spangenberg KG
Elmenhorststr. 4, 2 HH 50
Tel. 0 40 / 38 13 98

LUXUS-APARTMENT AN DER BELGISCHEN KÜSTE
Direktverkauf durch Inhaber.
Luxusapartment für 4 Personen – 3. Stock – mit Aussicht aufs Meer – Baujahr 1982,
– mit allem Komfort versehen,
– mit Design-Möbeln ausgestattet
– Anschluß Kabelfernsehen (15 Programme inkl.) ARD + ZDF
– Hallenbad
– privater Parkplatz
Tel. Belgien 00 32 / 53 / 21 62 78

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

Maler der Pforte, durch die der Welt das Licht aufging

Die Ideen und Gesichte des Raffaello Santi aus Urbino / Von ERICH STEINGRÄBER

Wie freigebig und gütig der Himmel sich bisweilen erweist, indem er auf einen einzigen Menschen den unendlichen Reichtum seiner Schätze, alle Anmut und alle seltenen Gaben häuft, die er sonst in langem Zeitraum unter viele einzelne zu verteilen pflegt, sah man deutlich an dem ebenso herrlichen wie anmutigen Raffael Santio von Urbino." So beginnt die Vita des schon früh vergötterten Urbinaten in den Lebensbeschreibungen der italienischen Künstler von Giorgio Vasari (1550). Raffaels Geburtsdatum ist urkundlich nicht gesichert. Vasari zufolge erblickte er „am Karfreitag des Jahres 1483 nachts um drei Uhr zu Urbino" das Licht der Welt. Das wäre am 26. und 28. März gewesen. Hält man sich jedoch an die Epitaph-Inschrift in der Kirche Santa Maria Rotonda, so ergibt sich das wahrscheinlichere Geburtsdatum am 6. April 1483.

Urbino, inmitten der sanften, von vielen kleinen Flüssen durcheilten Hügellandschaft der Marken, erscheint heute noch im Gewand der Frührenaissance aus der Zeit des humanistisch gebildeten Museumsfreundes Federigo da Montefeltre, der von 1444 bis 1482 regierte. Während damals in vielen italienischen Fürstentümern und Stadtrepubliken Gewalt und Unruhen herrschten, wuchs Raffael in den friedlichsten Verhältnissen auf, die auch während der Regierungszeit von Federigos Sohn Guidobaldo (1482–1508) anhielten.

Der Musenhof des kunstsinnigen Federigo da Montefeltre vermochte so berühmte Künstler wie Paolo di Giorgio, Pedro Berruguete, Piero della Francesca oder den berühmten Mathematiker Luca Pacioli, den Verfasser der „Divina Proportione" anzuziehen. Der istrische Baumeister Luciano Laurana schuf den prächtigen Herzogspalast. Raffaels Vater, der bereits 1494 gestorbene Maler Giovanni Santi, führte den Sohn frühzeitig in die geistig und künstlerisch so regsame Kultur Urbinos ein. Schon in jungen Jahren mußte der Junge die väterliche Werkstatt übernehmen. Sein erster Werktag vom 10. 12. 1500 für die nur in Bruchstücken erhaltene „Krönung des hl. Nikolaus von Tolentino" erwähnt ihn bereits siebzehnjährig als „Magister".

Inzwischen hatte Raffael auch schon in der vielbeschäftigten Werkstatt des Perugino in Perugia den ihm angeborenen Sinn für die klare, schöne Form vertiefen können. Vasari berichtet, daß es selbst für Kenner schwer gewesen sei, Frühwerke Raffaels von Arbeiten seines Lehrers Perugino zu unterscheiden. Von den unter Peruginos Einfluß entstandenen Frühwerken ist das in der National Gallery in London zu bewundernde Täfelchen mit „Scipios Traum" (nur 17 x 17 cm groß) nicht nur von besonderer Schönheit und Poesie, sondern auch paradigmatisch für das um 1500 aufkommende Kunstideal der Hochrenaissance.

Der junge Scipio Africanus, der seinen Beinamen als Sieger über Hannibal bei Zama (202 v. Chr.) erhalten hatte, überschläft auf dem Bild im Schatten eines Lorbeerbäumchens die Entscheidung, ob er sich um den Oberbefehl des römischen Heeres bewerben solle. Raffael verquickte dabei eine Herkules-Parabel (Herkules am Scheideweg) mit einer das Traummotiv umkreisenden Stelle bei Ennea Silvio Piccolomini. Antikes Erbe und christliche Tradition wurden unbefangen vermengt. Der Ritter hatte die Wahl zwischen *Virtus* und *Voluptas*, zwischen der Tugend des von Minerva verkörperten Helden und den Verlockungen des von Venus personifizierten Müßigganges.

Bei den Fresken der Stanza übertraf er sich selbst

Die Komposition ist durch die symmetrische Teilung *klar* und *leicht* überschaubar. Links wacht Virtus mit Buch und Schwert vor der im Hintergrund emporragenden Tugend. Der Tugendbegriff der Renaissance vereint Stärke und geistige Betätigung, Macht und Weisheit. Gegenüber den ersten schlichten Farbtönen und dem festen Umriß der Tugendgestalt erscheint Voluptas als verlockend-liebliche Jungfrau in frohen Farben mit Blumen in der Hand vor einer einladend offenen Tallandschaft. Figuren und Landschaft stehen in schönster Wechselwirkung. Offenbar war das Täfelchen einst Teil eines Diptychons. Ein gleich großes Bild im Musée Condé in Chantilly zeigt drei der berühmten antiken Marmorgruppe der Grazien nachempfundene nackte Jungfrauen, die als Hesperiden zu deuten sind: Die dargebotenen goldenen Äpfel bedeuten den Lohn der Tugend für den späteren Heiden.

Dem Thema „Scipios Traum" liegt die neuplatonische Moralfrage zugrunde, wie die beiden Gegensätze Virtus und Voluptas, Minerva und Venus, Tugend und Lebensgenuß miteinander zu vereinbaren seien. Marsiglio Ficino, die Seele der platonischen Akademie in Florenz, hatte („De Triplici Vita Libri Tres", 1489) die Erlangung des Glücks auf drei verschiedenen Wegen – durch die vita contemplativa, activa und voluptuosa (Weisheit, Macht und Genuß) – vorgezeichnet. In seiner „Theologia platonica de immortalitate animarum" (um 1480) bemühte er sich, die christliche Religion und den Platonismus miteinander harmonisch zu versöhnen. Gemäß dem platonischen Liebesprinzip „Harmonia est discordia concors" (E. Wind) wird das Widerstrebende in der Harmonie zusammengeführt. Unter Harmonie verstand die italienische Kunsttheorie der Renaissance eine durchaus rational bestimmbare „concinnitas" der Farben und Maßverhältnisse. Raffaels Frühwerk ist die „ideale" und dabei überaus lebensvolle Veranschaulichung solcher „concinnitas".

Nachdem der junge Künstler in seinem 1504 datierten und signierten „Sposalizio", der Vermählung Mariens (Mailand, Brera), das fast gleichlautende Gemälde seines Lehrmeisters Perugino (heute in Caën) an künstlerischer Kraft erheblich übertroffen hatte, konnte sich der Einundzwanzigjährige für reif genug *halten*, mit den berühmtesten Künstlern in Florenz in Wettstreit treten zu können. Vasari erzählt, daß sich bei dem Architekten und Kunstschreiner Baccio d'Agnolo an der Piazza della Trinità ein erlauchter Gesprächskreis einfand, zu dem auch Leonardo da Vinci und Michelangelo gehörten und in dem der junge Raffael sich durch Schlagfertigkeit und Scharfsinn auszeichnete. Besonders in den Dante-Disputationen zeigte er sich dank seiner Erziehung in der schöngeistigen Kultur am urbinatischen Musenhof gut gerüstet.

Vasari betont Raffaels freundschaftliches Verhältnis zu dem Dominikaner Fra Bartolomeo von San Marco, auch ein Perugino-Schüler, dessen erstes voll dokumentiertes Gemälde mit dem „Jüngsten Gericht (1498) in Florenz die Hochrenaissance begründet hatte. Er soll Raffael besonders in der Vervollkommnung des Kolorits und der Erlernung der Regeln der Perspektive gefördert haben. Die oft etwas langweiligen, geometrisch-konventionellen Kompositionen der Frührenaissance, wie sie auch Perugino vertrat, weichen einer lebensvolleren, freieren räumlichen Ordnung. Auch Raffael vollzieht in dem Wandbild mit der Heiligen Dreifaltigkeit und sechs Heiligen in der Kirche S. Servero in Perugia um 1505 diesen entscheidenden, das Quattrocento hinter sich lassenden Schritt.

Raffaels „certa idea", von der in einem berühmt gewordenen Brief an den Verfasser des „Corteggiano", Graf Baldassare Castiglione, aus dem Jahr 1516 die Rede ist, darf nicht mit der präexistenten „idea" Platons verwechselt werden. Die Idee Raffaels wird auf Grund empirischer Erfahrung *zeichnend* erzeugt. Es heißt in dem Brief des großen Frauenkenners: „Um eine schöne Frau zu malen, müßte ich mehr schöne Frauen sehen, und zwar unter der Bedingung, daß Ihr mir bei der Auswahl behilflich wäret; aber da es so wenig schöne Frauen und gültige Richter gibt, so bediene ich mich einer gewissen Idee (certa idea), die mir in den Sinn kommt. Ob sie von künstlerischem Werte ist, vermag ich nicht zu sagen: ich bemühe mich schon sehr, sie zu haben."

Wie schon Alberti, so schwebte auch Raffael die Vorstellung einer die Natur übertreffenden Schönheit im Sinne des erst später fixierten „Ideal"-Begriffes vor. „Die Welt der Ideen wurde mit einer Welt gesteigerter Wirklichkeiten identifiziert. Damit ist die Idee ihres metaphysischen Adels entkleidet, aber eben dadurch mit der Natur in eine schöne, gleichsam selbstverständliche Übereinstimmung gebracht" (Erwin Panofsky). Der neuplatonische Ideenbegriff hatte in der künstlerischen Praxis der Renaissance kaum Resonanz. Im Grunde stand die neuplatonische Lehre im Gefolge der platonisch-patristischen Philosophie der neuen naturalistischen Weltanschauung, wie sie der Kunsttheorie zugrunde lag, unversöhnlich gegenüber.

Die „inventio" setzt die typenbeharrende mittelalterliche Werkstatt-Tradition, die dem Künstler die unmittelbare Auseinandersetzung mit der Natur erspart, außer Kraft. Die neuen Gesetze der Anatomie des nackten Körpers, der Perspektive und des Raumes, der psychologischen und physiologischen Bewegungslehre ließen sich nur zeichnend erforschen. Von Raffael haben sich über fünfhundert Zeichnungen erhalten, Skizzen nach Leonardos Karton der Anghiari-Schlacht, nach den badenden Kriegern und dem David Michelangelos, nach dem Georg von Donatello, aber auch nach dem lebenden Modell. Die lieblichen Frauengestalten seiner zahlreichen Madonnenbilder werden auf vollgefüllten Skizzenblättern von allen Seiten beobachtet, um ihre plastisch-räumlichen Volumina und das Funktionsschema der Körper deutlich zu machen.

Es ist wahrhaft meisterlich, wie hier durch sparsam andeutende, an- und abschwellende Federstriche, durch den straffen Rhythmus der Kurven die Körperformen modelliert werden, wobei besonders die Naht- und Gelenkzonen, die Überleitung von der Stütze zur Last, zeichnerisch „durchgespielt" werden, um die Vielfalt der formalen Möglichkeiten zu erproben. Die Genialität der plastisch-räumlich angelegten Zeichnungen läßt spüren, daß Raffael wie Leonardo und Michelangelo nicht nur Maler, sondern auch Architekt und Bildhauer, daß er ein umfassender Polyhistor war.

Anfang des Jahres 1508 übersiedelte der inzwischen schon berühmte Urbinate von Florenz nach Rom, nach Vasari durch seinen Landsmann Bramante von Urbino veranlaßt, der damals im Dienste von Papst Julius II. stand. Das vom Erhaltungszustand her leider nicht unproblematische Selbstbildnis in den Florentiner Uffizien zeigt den damals etwa fünfundzwanzigjährigen Raffael mit Zügen von edler Schönheit, Sanftmut und Empfindsamkeit: makellose Verkörperung jenes Ideals, das Graf Baldassare Castiglione (1478–1539) im „Cortegiano", dem klassischen Bildungsbuch des fein gesitteten Mannes, anhand erdachter Gespräche im illustren Humanistenkreis am Hof von Urbino beschrieben hat. Alle Augen waren damals nach Rom gerichtet, auf das Mäzenatentum Papst Julius' II. (gest. 1513) und seines Nachfolgers Papst Leos X. Die Bildnisse Raffaels zeigen einmal den mächtig handelnden „papa terribile" aus dem Hause della Rovere, mehr Herrscher als geistliches Oberhaupt, zum anderen den vom Florentiner Hofpoeten Polizian erzogenen feinsinnigen Sohn des Lorenzo „Magnifico" de Medici.

Neben zahlreichen Porträts, Madonnenbildern und großen Altären, von denen die meisten in den ersten fünf römischen Jahren entstanden, waren es vor allem die monumentalen Wandmalereien und Teppich-Kartons, die Raffaels Ruhm rasch verbreiteten: Die Fresken in den päpstlichen Gemächern und an den Gewölben der Loggia des Vatikans im Auftrag Julius' II. und Leos X.; die Arbeiten für den reichen Handelsherrn Agostino Chigi an der Frontwand der Chigi-Kapelle in Santa Maria della Pace, in der Kuppel der Grabkapelle in Santa Maria del Popolo und in Chigis Tiber-Villa „Farnesina". 1515 und 1516 entstanden die Kartons für die monumentale Serie von zehn in Brüssel gewebten Wandteppichen für die Sixtinische Kapelle. Man möchte angesichts dieser gewaltigen Arbeitsleistung meinen, der so früh Vollendete habe geahnt, daß ihm auf dieser Erde nicht viel Zeit für den historischen Auftrag gegeben war, mit seinem Werk die Hochrenaissance – auf dem schmalen Grat zwischen 1500 und 1520 – zu vollenden.

Als Raffael 1509 sechsundzwanzigjährig begann, das mittlere der im zweiten Stock gelegenen päpstlichen Privatgemächer im Vatikanischen Palast, die „Stanza della Segnatura", auszumalen, hatte Michelangelo etwa ein Drittel seiner Deckenfresken in der Sixtinischen Kapelle beendet, die Bramante seinem urbinatischen Freund heimlich zeigte, als der eifersüchtig-mißtrauische Meister sich mit dem Papst überworfen hatte und vorübergehend in Florenz weilte. Der überwältigende Eindruck hat den jungen Raffael neu geformt, ihn für die in Rom gestellten monumentalen Aufgaben noch einmal neu gerüstet. In der „Stanza della Segnatura" in der die höchsten Urteilssprüche gesiegelt wurden und die wahrscheinlich auch als Sitzungsraum des päpstlichen Gerichtshofes diente, stellte Raffael in einer noch ganz aus scholastischem Denken erwachsenen symphonischen Dichtung in vier Sätzen die vier Fakultäten – Theologie, Philosophie, Recht und Dichtkunst – an die Spitze aller Weisheit und Kultur, und ordnete ihnen die vier Elemente zu, um so die Architektur in den Dienst der Veranschaulichung universaler Harmonien zu stellen. Die Fresken der „Stanza della Segnatura", die im November 1511 fertiggestellt waren, sind ganz aus Dantes Geist geschaffen. Sie sind ähnlich unviversal, dauerhaft und gültig wie Dantes Paradies, wenn man den Limbus, die Vorhölle, mit einbezieht: eine Apotheose des Aufbruchs in die Neuzeit.

In der „Schule von Athen", welche mit den „Titanen des Altertums" die Philosophie verkörpert, erblicken wir die höchste Offenbarung menschlichen Geistes. Raffael hat die Perspektive der an antike Vorbilder, aber auch an Bramantes Neubau von St. Peter gemahnenden offenen Halle in den Dienst einer „intelligiblen Hierarchie" (André Chastel) gestellt: Im Schnittpunkt der Fluchtlinien stehen Platon und Aristoteles, Ideal und Natur, Überirdisches und Irdisches harmonierend. Auf diese Weise entstand eine in der Geschichte der europäischen Malerei einzigartige Balance zwischen den Ansprüchen der zweidimensionalen Wandfläche und dem dreidimensionalen Bildraum. Eine wahrhaft „klassische" Lösung.



So oft und innig besungen wie kein zweites Gemälde der Welt: Raffaels „Sixtinische Madonna"

In den späteren Fresken der „Stanza d'Eliodero" mit der Darstellung der Taten Gottes in der Geschichte der Kirche und der „Stanza dell'Incendio" mit Szenen aus dem Leben der Leo-Päpste erscheint das Gleichgewicht bereits labil. Man spürt die Krise, in die Raffael durch die weitere Auseinandersetzung mit Michelangelos inzwischen fertiggestellten Deckenfresken der Sixtinischen Kapelle geraten war.

Raffael war der berühmteste Madonnenmaler in der Geschichte der europäischen Malerei, und seine um 1513 gemalte „Sixtinische Madonna" ist vielleicht das bekannteste, am meisten reproduzierte Gemälde in der ganzen Welt. Vasari berichtet: „Für die schwarzen Brüder von S. Sisto in Piacenza malte er ein Bild für ihren Hochaltar; man sieht darin die Madonna, den hl. Sixtus und die hl. Barbara, ein führwahr überaus kostbares und einzigartiges Werk." 1754 erwarb König August III. von Sachsen das Werk für seine Dresdner Galerie, wo es alsbald von Johann Joachim Winckelmann begeistert gepriesen wurde. Dieser sah in der Sixtinischen Madonna wie in den Werken der Antike das Wahre, Gute und Schöne. Damit war der Grundstein zum internationalen Ruhm des Bildes gelegt.

Goethe erklärte: „Gemüts- und Tatkraft stehen bei ihm in so entschiedenem Gleichgewicht, daß man wohl behaupten darf, kein neuerer Künstler habe so rein und vollkommen gedacht als er und sich so klar ausgesprochen. Er präcisiert nirgends, fühlt, denkt, handelt aber durchaus wie ein Grieche." Das griechisch-byzantische Element ist tatsächlich auffallend, wenn man die lebensgroß-frontal in der Achse schwebende und jedem perspektivischen Bezugssystem entzogene Madonna auf sich wirken läßt. Schon Carl Gustav Carus führte die unbeschreibliche Wirkung der Sixtina „auf die unterlassene Anwendung der perspektivischen Gesetze" zurück. „Maria ist die Tür, durch die der Welt das Licht aufging, wie es in der in das Brevier aufgenommenen Hymne *Ave Regina Coelorum* heißt: ... salve porta, ex qua mundo lux est orta" (Rudolf Berliner). Maria erscheint wie eine Offenbarung aus einer anderen Welt, läßt aber dennoch irdische Frauenschönheit nicht vermissen. Das Hoheitsvolle schließt die Anmut nicht aus. „Noto, quando amore spira" – Ich gehorche der Inspiration durch die Liebe – hat der Frauenliebling Raffael bekannt.

Die Forschung hat inzwischen 64 Sixtina-Gedichte von 38 Autoren in zehn Sprachen gesammelt, die von der einzigartigen Wirkungsgeschichte dieses Gemäldes zeugen. In dem Stichwerk der Brüder Riepenhausen mit „Szenen aus dem Leben Raffaels" (Rom 1834 und Göttingen 1835) wird auf Blatt VIII dargestellt, wie die Sixtina dem Maler als „certa idea" in den Sinn kommt.

Für die Romantiker war Raffael der „divino", der aus göttlicher Quelle inspirierte Künstler. In Friedrich Hebbels Strophen „Auf die Sixtinische Madonna" heißt es: „Das hätt' ein Mensch gemacht? Wir sind betrogen! Das rührt nicht her von einer ird'schen Hand!" Erst seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts begann Raffaels Ruhm zu verblassen. Man bevorzugte das Expressive und Malerische und entdeckte dabei Grünewald, El Greco und Velasquez. „Ich glaube dir nicht mehr, Raphael", hat Karl Scheffler 1913 ausgerufen. Heute sind wir dabei, das Zeitlose im Werk Raffaels neu zu entdecken.

Sein zweites Leben, das des Ruhms, wird dauern

Raffael war nicht nur Maler, sondern auch Architekt und Bildhauer, wenn er als solcher auch nur mit Entwürfen und Anregungen hervorgetreten ist. Nach Bramantes Tod (März 1514) wurde er dessen Nachfolger als leitender Architekt des Neubaus der Peterskirche. Er schuf ein neues Baumodell, das Bramantes Gedanken weiterführte. Da Antonio da Sangallo die Pläne jedoch umgestaltet hat und Michelangelo seit 1547 schließlich das Bauunternehmen leitete, ist Raffaels Anteil heute nur noch mühsam zu erschließen.

Für die Chigi-Kapelle in Santa Maria del Popolo und für die Loggien des Vatikans war Raffael nicht nur als Maler, sondern auch Architekt tätig. Leider blieb die im Auftrag des Kardinals Giulio de'Medici (der spätere Papst Clemens VII.) entworfene Villa Madama auf dem Monte Mario in der Ausführung Fragment. Sie enthält in der Einbeziehung des Landschaftsraumes in die architektonische Planung große zukunftweisende Gedanken.

Während seiner Zeit als Konservator der antiken Denkmäler Roms soll Raffael viele römische Ruinen gezeichnet und mit der Rekonstruktion der antiken Stadt Rom begonnen haben. Damals beschäftigte er sich auch eingehend mit den Werken Vitruvs. Ausgehend von dessen Einteilung des Theaters in die tragische, die komische und die satyrische Szene schuf er Bühnenentwürfe für Ariosts Komödie „I Suppositi".

Mitten in rastlosem Schaffen nahm der Tod dem erst Siebenunddreißigjährigen nach kurzem heftigem Fieber am Karfreitag, den 6. April 1520 den Pinsel aus der Hand. Die Freunde bahrten ihn in der Werkstatt vor seinem letzten großen Altarwerk, der „Transfiguration", auf und bestatteten ihn am darauffolgenden Tag in der Kirche Rotonda, dem alten Pantheon der Unsterblichen. Pandolfo Pico della Mirandola schrieb damals an die Herzogin Isabella Gonzaga von Mantua: „Ew. Exzellenz werden heute von nichts anderem hören als von dem Tode Raphaels von Urbino, der in der vergangenen Nacht, am Karfreitag, gestorben ist. Er läßt den Hof in tiefster und von jedermann geteilter Trauer über den Verlust der Hoffnung auf größte Dinge zurück, die man von ihm erwartete und die unserem Zeitalter Ehre gebracht hätten. Man konnte sich wahrhaftig noch aller großen Dinge von ihm versehen ...

Bei seinem Tode wollten die Himmel eines der Zeichen geben, die sie beim Tode Christi gaben, als lapides scissi sunt (als die Felsen barsten: Matth. XXVII, 51): Der Palast des Papstes tat sich auf (Matth. XXVII, 52), so daß er einzustürzen drohte, und S. Heiligkeit flüchtete angstvoll aus ihren Gemächern (im Stockwerk der „Stanzen") und begab sich in die, welche Papst Innocenz hatte erbauen lassen. Von nichts anderem spricht man hier als von dem Tode dieses vortrefflichen Mannes, der schon mit 37 Jahren sein erstes Leben beschlossen hat. Das zweite aber, das des Ruhms, das weder Zeit noch Tod unterworfen ist, wird ewig dauern ..."

Prof. Dr. Erich Steingräber ist Generaldirektor der Bayrischen Staatsgemäldesammlungen

Die Hunde des Königs dürfen nicht sterben

Erzählung von MILOVAN DJILAS

Die königlichen Schlösser in Dedinje waren renoviert, die Wälder ringsum aufs neue umzäunt und bewacht, als im Sommer 1945 den Behörden aus verschiedenen Quellen gemeldet wurde, daß irgendwelche verwilderten Hunde alles Lebendige in der Gegend zerrissen – gerade daß sie die Menschen nicht anfielen. Die Behörden ernannten sofort einen Stab für die Vernichtung der Hunde; offiziell hieß er Stab für den Kampf gegen die Schädlinge – wohl um zu verhindern, daß ihn jemand als „Hundestab" bezeichnete, und damit er eine größere und symbolischere Bedeutung erhielte. Zugleich wurde die Vernichtung der verwilderten Hunde zur dringlichen Aufgabe erklärt.

Der Stab hatte eine gemischte Zusammensetzung – vom Vertreter der Armee, genauer gesagt der Garde, welche die Sicherung der Schlösser und des Waldes übernommen hatte, bis zum Vertreter des Volkes in Gestalt eines Parteimitgliedes und zum Vertreter des Geheimdienstes – damals nannte er sich OZNA (Abteilung zum Schutz des Volkes) und gehörte zur Armee, obwohl er in Wirklichkeit die Funktion einer Geheimpolizei ausübte. Entsprechend war also auch der Stab zusammengesetzt: Der Kommandant war ein Major der Garde, sein Stellvertreter ein Hauptmann der OZNA und der Kommissar ein Parteifunktionär aus Belgrad, dem in aller Eile der Rang eines Hauptmanns verliehen wurde. Der Stab war also offensichtlich genügend repräsentativ und, was wichtiger war, auch ausreichend qualifiziert – sowohl zum Sammeln von Nachrichten wie auch zur Aktion.

Schon die ersten Berichte und Meldungen, die von den Bürgern der benachbarten Siedlungen und von den übriggebliebenen königlichen Bediensteten eingeholt wurden, zeigten, daß die verwilderten Hunde nicht so viel Schaden anrichteten, wie ursprünglich erzählt worden war. Hauptsächlich ernährten sie sich von Fröschen aus dem Topcider-Fluß und von Hasen und Rebhühnern, welche sich in den vier Kriegsjahren und der dadurch erzwungenen Jagdpause stark vermehrt hatten. Es ist wahr, es verschwanden auch Eier aus den Nestern, manchmal ein Huhn oder ein Hahn, sogar hie und da ein Ferkel. Aber weder streng vertrauliche Nachrichten noch Verhöre konnten einwandfrei bestätigen, daß diese Fälle von Raub nur von den Hunden begangen wurden – häufiger wurden Zigeuner und Obdachlose verdächtigt.

Trotzdem, die Kunde von den verwilderten, sowohl bösartigen wie gefährlichen Tieren verbreitete sich immer mehr – und die Aufgabe, oder genauer gesagt: der Befehl war dringend und vertrug keinen Aufschub.

Die Untersuchungen brachten eine Fülle von Einzelheiten an den Tag. Sie erhellten und dokumentierten die Herkunft und die ganze Geschichte der verwilderten Hunde. Sie gehörten dem ehemaligen Königshaus – zumeist dem Prinzregenten und dem Kronprinzen.

Nach der Bombardierung Belgrads am 6. April 1941 und der Flucht des Thronfolgers sowie seiner Suite ins Ausland – der Prinzregent war zwei Wochen zuvor gestürzt und sofort des Landes verwiesen worden – blieben die Hunde ohne Herren zurück. Und nicht nur ohne Herren, sondern auch ohne ihre Wächter und Pfleger. Die deutsche Luftwaffe schonte die Schlösser – anscheinend aus einer gewissen Sympathie des Marschalls Göring für Prinzregent Paul, aber sie stürzte sich auf die Kaserne der Garde, in deren Nähe sich der Hundezwinger befand. Es ist nicht überliefert, wie das Bombardement auf die Hunde wirkte, aber klar ist, daß die Hunde den Luftangriff überlebten und daß sie vorher nicht verwildert waren.

Es wurde aber keiner der Hundepfleger gefunden. Vielmehr gab es Hinweise in den Überresten des zerstörten Hauses, in dem die Hundepfleger wohnten, daß sie entweder umgekommen oder in ihre Heimatdörfer geflüchtet waren. Einer stammte aus Mazedonien, zwei aus Slowenien. Ihre Angehörigen wurden gefunden, aber sie wußten nichts über ihre Verwandten zu sagen; vielleicht versteckten sich die königlichen Hundepfleger auch, denn es galt weder als schicklich, noch als empfehlenswert, wenn man unter der neuen, revolutionären Ordnung irgendwelche Verbindungen zum königlichen Hofe eingestand.

Die Verwilderung der Hunde fiel also mit dem Beginn des Krieges zusammen – mit der Bombardierung und mit dem Verschwinden sowohl der Hundeherren wie der Hundepfleger: die Hunde wurden sich selbst überlassen, und um zu überleben, begannen sie sich so zu verhalten, wie sie es wußten und konnten: Sie streunten durch die Umgebung.

Aber es waren ja keine gewöhnlichen Hunde, sondern hochgezüchtete Tiere von Rasse, überdies geschult und dressiert. Die meisten waren Jagdhunde, Vorstehhunde und Dachshunde. Unter ihnen war einer von heimischer Herkunft – die Könige lieben es und sind ja auch dazu verpflichtet, nationale Werte zu pflegen. Dieser Hund stammte vom Gebirge Schar Planina: hier ist eine Rasse furchtloser und geschickter Schäferhunde heimisch, mit dichtem, zottig-grauem Fell, das sie vor den Frösten schützt.

Die Namen der Hunde hatte man vergessen – es waren sicher, wie üblich, fremd klingende Namen, weil diese vornehmer sind. Nur der Name des Hirtenhundes aus dem Schar-Planina-Gebirge war bekannt: er hieß Selja. Es war ein ungewöhnlicher, ein wenig herabsetzender Name, abgeleitet vom serbischen Wort „Seljak" – der Bauer. Man erzählte sich aber, daß der Kronprinz und seine beiden Brüder am liebsten gerade mit diesem Hund gespielt hatten. Deshalb hätten die Bediensteten auch seinen Namen in Erinnerung behalten.

Selja wurde der Anführer des verwilderten Rudels. Gerade weil sie gepflegt, geschult, dressiert und nicht irgendwelche Köter waren, die sich vor Einfahrten und Abfallhaufen balgten und herumtrieben, legten die königlichen Hunde eine unglaubliche, unbegreifliche Kühnheit und Fertigkeit an den Tag. Ihre Begabung und ihre Schulung kamen erst unter den neuen Lebensbedingungen voll zur Geltung – im Kampf um das Überleben ohne die gewohnte menschliche Hilfe.

Es war also kein Wunder, daß die Hunde berühmt wurden und man über sie allerlei Legenden zu erzählen begann. Der Geheimdienst der Besatzungsmacht war seinerzeit sofort über die Existenz der verwilderten königlichen Hunde informiert worden. Aber die Deutschen überließen das ganze Problem anfangs den Kollaborateuren in den serbischen Behörden. Diesen serbischen Behörden war das Auftauchen der verwilderten Hunde unangenehm, sowohl wegen der Beunruhigung der Bürger als auch deswegen, weil die Hunde „königlich" waren. Denn die Behörden predigten Ruhe und Ordnung und bezeichneten sich als Anhänger des geflüchteten jungen Königs: Unser Volk ist monarchistisch, und unseren König halten die perfiden Engländer gefangen.

Deshalb erteilten die Behörden den untergeordneten Organen den Befehl, die Hunde irgendwie zu zähmen und sie bis zum Ende des Krieges für den Hof und den König zu bewahren. Aber da die untergeordneten Stellen weder über qualifizierte Leute noch über Mittel verfügten, gelang es ihnen nicht, das Versteck der Hunde zu finden. Doch die Gerüchte und die Schäden, welche die Hunde anrichteten, hörten nicht auf – und die Schäden wurden durch die Gerüchte noch größer dargestellt, als sie wirklich waren. Die Behörden verloren ihr Prestige; man begann über sie zu spotten.

So setzten sich die Deutschen in Bewegung – obwohl nicht klar ist, ob sie das auf eigene Initiative oder auf Ersuchen der Kollaborateure in den serbischen Behörden taten. Wie dem auch sei, sie handelten gemeinsam, indem die Behörden des zuständigen Stadtteils und die Stadtverwaltung einem deutschen Offizier unterstellt wurden.

Die Deutschen gingen fachmännisch und energisch ans Werk. Zu allererst entdeckten sie mit Hilfe ihrer Suchhunde das Versteck: Es zeigte sich, daß die königlichen Hunde nicht eine, wie man geglaubt hatte, sondern drei Höhlen hatten. Danach stellten die Deutschen fest, welche der Höhlen im Augenblick leer waren, und brachten bei ihnen für jeden Fall Tretminen an. Die serbischen Behörden fügten dort altertümliche Fallen hinzu, wie das Volk sie zum Fangen von Wildtieren benutzte.

Dann aber gingen die Deutschen gegen jene Höhle vor, in der sich die Hunde aufhielten, umzingelten sie und brachten Maschinengewehre in Stellung. Sie hetzten ihre beiden dressierten, mächtigen Schäferhunde in die Tiefe der Höhle, damit diese die verwilderten königlichen Hunde entweder heraustrieben oder gleich zerreißen sollten.

Jedoch die Höhle war eng und steinig. Die deutschen Schäferhunde zwängten sich mit Not und Mühe hinein. Nach zwei oder drei Minuten hörte man aus der Tiefe der Höhle ein Knurren und Jaulen: Keiner der deutschen Schäferhunde antwortete mehr auf das Rufen der Wärter – beide Hunde waren tot.

Damit hatten die königlichen Hunde sich für eine gewisse Zeit auch Nahrung verschafft. Aber die Deutschen waren wütend: Aus ihren Maschinengewehren feuerten sie ganze Salven ab, dann sprengten sie den Eingang der Höhle mit ihren Minen – und erklärten, die Operation sei gelungen. Tatsächlich hörte man drei, vier Wochen nichts von den königlichen Hunden. Obwohl sich die Meinung hielt, die Deutschen hätten die Hunde nicht erschlagen, glaubte man doch, daß sie den Eingang zur Höhle wirksam verschlossen hätten und daß die Hunde krepiert seien.

Aber die Hunde tauchten erneut auf: Sie hatten einen anderen Ausgang gefunden oder gegraben. Die Deutschen entschlossen sich daraufhin zu noch energischeren Schritten. Sie ergriffen, mit Hilfe der Kollaborateure, ähnliche Maßnahmen wie bei der ersten Hundejagd. Darüber hinaus holten sie Sprengmeister, welche die Höhle verbreiterten und vergrößerten. Die großen Arbeiten, das Wegtransportieren der Steine und des Erdreiches, besorgten natürlich KZ-Häftlinge.

Aber das endete so unvorhergesehen, daß es unterdrücktes Schimpfen bei den erschöpften und gequälten Häftlingen auslöste: Nach zwei Wochen ununterbrochener Arbeit stießen die Deutschen aus der Höhle wieder ins Freie – durch einen zweiten, bis dahin unbekannten Ausgang, durch welchen sich die Hunde davongemacht hatten.

Längere Zeit, bis zum Sommer 1942, beruhigten sich die Gerüchte über die Hunde ein wenig; es hieß, die Hunde seien in eine ganz andere, wilde Gegend geflüchtet. Nur die hartnäckigsten Feinde der Deutschen und der Kollaborateure bezweifelten das und verbreiteten die Version, wonach die Hunde sich versteckt hätten und jetzt viel vorsichtiger seien.

Mit dem Sommer begann dann tatsächlich eine kühnere Aktivität der Hunde und eine noch stürmischere Verbreitung von Gerüchten. Wiederum wurden die Deutschen zur Offensive gezwungen. Zuerst versuchten sie es mit vergifteten Ködern. Sie vergifteten zwei oder drei Hunde; darauf hörten die anderen auf, irgendwelche Nahrung zu sich zu nehmen, die nicht lebendig war. Die Hunde fraßen jetzt nur, was sie jagen konnten. Danach verwendeten die Deutschen giftige Gase. Die Hunde überlebten auch dies, vielleicht nicht alle, aber die meisten, mit Selja als ihrem Anführer.

Nun ließen die Deutschen längere Zeit von ihnen ab. Antinazistische böse Zungen sagten, die Deutschen hätten nach der Niederlage von Stalingrad und nach der Landung der Alliierten in Afrika ihre Moral eingebüßt. So blieben die Hunde nicht nur am Leben und gesund, sondern vermehrten sich noch und erwarteten das Ende des Krieges und die neuen Machthaber.



Dirk Reinartz: Schnell, kraftvoll, ausdauernd

Der Stab für die Vernichtung der Schädlinge studierte sorgfältig die zusammengestellten Angaben und die Geschichte der Hunde. Der Stab entschied, neue Methoden seien notwendig – Methoden, welche der Okkupator und seine Lakaien nicht anzuwenden fähig waren. Aus diesem Anlaß erklärte der stellvertretende Kommandant bedeutungsvoll: Uns ist die Ehre zugefallen, die letzten Überreste der Monarchie zu vernichten...

Und es wurde als vordringlich die Mobilisierung der breiten Massen beschlossen. Im Zusammenhang damit wurden Versammlungen der politischen und gesellschaftlichen Organisationen abgehalten, die Materialien des Stabes durchgearbeitet, Verpflichtungen erlassen. Allen Bürgern wurde aufgetragen, zu beobachten, zu lauschen, zu melden...

Als erstes und Dringendstes wurde die Isolierung der Hunde von der Basis, vom Volk, angeordnet – das heißt von den Ansiedlungen mit ihren Hühner- und Schweineställen sowie von der Natur, also vom Topcider-Fluß mit seinen Fröschen sowie von den nahegelegenen Wäldern und dem dortigen Wild.

Die Isolierung vom Volk war recht leicht zu bewerkstelligen: den Bürgern und benachbarten Bauern wurde unter Androhung strenger Strafen befohlen, ihre Höfe und Ställe zu verbarrikadieren und zugleich keinerlei Nahrungsmittelabfälle wegzuwerfen. Von letzteren gab es ohnedies nicht viel, wegen der damaligen allgemeinen Not, aber immer fielen ein paar Knochen und etwas Brot ab. Es wurde auch die Jugend mobilisiert – sie sollte die Durchführung der Befehle überwachen.

Die Isolierung von der Natur war viel schwieriger zu bewerkstelligen. So ausgedehnte und hügelige Parkflächen konnte man nicht mit Stacheldraht einzäunen. Deshalb begann man mit dem Anlegen von Hinterhalten und mit dem Einsatz von Suchhunden. Schulkinder mußten die Frösche vernichten, und durch Hetzjagden vertrieb oder erschoß man das Wild.

Solche Aktivitäten führten bereits nach zwei Wochen zu ersten Ergebnissen: Es wurden etwa dreißig verwilderte Hunde getötet, obwohl nur zwei von ihnen königliche Hunde waren. Damit aber kam die Sache bereits zum Stillstand; die königlichen Hunde gewannen neue Erfahrungen – sie hungerten, aber umgingen die Hinterhalte. Sie erweiterten die Zone ihrer Aktivitäten und fanden irgendwie ihre Nahrung.

Doch die Maßnahmen des Stabes waren damit nicht erschöpft. Sie wurden sogar noch verschärft. Bis zum Herbst fielen nochmals zwei Hunde, und außerdem wurden zwei blutige Spuren verletzter Hunde gefunden. Schließlich erinnerte sich einer im Stab daran, daß man unter die Hunde oder auf den Spuren ihrer wahrscheinlichen Raubzüge Hundeweibchen aussetzen konnte, bei denen die Paarungszeit gekommen war. Die Genossin Kommissar behauptete später, dies sei ihre Idee gewesen, der stellvertretende Kommandant wiederum beanspruchte sie für sich – weil die Geheimpolizei OZNA so etwas schon seit langem bei Renegaten und Abtrünnigen praktizierte.

Die Männchen unter den königlichen Hunden verließen das Rudel, jagten hinter den eingeschleusten Weibchen her – und kamen um. Als aber die Männchen verendet waren, begannen die königlichen Weibchen ohne Unterlaß nach ihnen zu suchen. Zwei wurden erschlagen, weil sie aus ihren Verstecken herauskamen. Die anderen wurden eingefangen und gezähmt.

Nur der Kadaver Seljas, des Anführers, wurde nicht gefunden. Dennoch schloß das Dossier. Selja wurde als verschwunden gemeldet. Es blieb nur die Legende, daß Selja in die Wildnis geflüchtet sei, ins Gebirge Schar Planina, und daß er dort gemeinsam mit den Wölfen oder auch gegen sie die Herden der hilflosen Hirten heimsuche.

Aus dem Serbischen von Carl Gustaf Ströhm

Kein Widerspruch

Von WALTER HELMUT FRITZ

Wir reisen von einem
Ende der Welt zum
andern,
sehen das kritische Licht
einer afrikanischen
Wüste

oder die nördlichen
Nächte,
in denen die Sonne
fast immer auf Urlaub ist,
den Indischen Ozean

der die vorüberfahrenden Schiffe
mit großer Ruhe
betrachtet,
oder die Bibliothek von
Babel
in Buenos Aires

und leben dabei in
Baden
oder in Hamburg,
in Straßen, mit Nachbarn,
die uns seit langem
vertraut sind.

Er ist Auferstehung und Leben

Von R. KRÄMER-BADONI

„Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist." – „Sie feiern die Auferstehung des Herrn, denn sie sind selber auferstanden aus niedriger Häuser dumpfen Gemächern." Goethes Banalisierung wird heute von Theologen und Wissenschaftlern turmhoch überboten. Der Jesuit Teilhard de Chardin mußte sich zwingen, „die vulgären Begriffe Schöpfung, Inspiration, Wunder, Erbsünde, Auferstehung usw. annehmen zu können". Er verwandelte den früheren monolithischen Gott zur „Weltseele; unser religiöses und kulturelles Niveau verlangt danach". Der Mensch nolens volens eine Funktion fortschreitender Vergeistigung der Materie!

Der in angelsächsischen Ländern hoch angesehene Physiker, Mathematiker und Naturphilosoph Whitehead ersetzt das mechanistische Weltmodell durch ein Modell sich selbst organisierender Einheiten. Die höchste Entität ist Gott: „Es ist ebenso wahr zu sagen, Gott ist dauernd und die Welt flüchtig, als auch, die Welt ist dauernd und Gott flüchtig... Beide sind in der Gewalt des äußersten metaphysischen Grundes."

Sie wollen unter dem Druck der Krise die Physik erneuern und sie gleichzeitig mit der Religion harmonisieren, auch weil die Kirchen kurioserweise ein derartiges Bedürfnis angemeldet haben. Nur bleibt dann kein Platz für Teilhards „vulgäre Begriffe".

Auch Küng, der Jesus vor der hellenistischen „Vergottungstendenz" schützen möchte, kennt keine „Auferstehung". Der Gekreuzigte „lebt" eben bei Gott wie die Heiligen. Die Jünger hatten gewiß neue Erfahrungen, „welcher Art auch immer", nur sind „unsere Erkenntnisse bezüglich geistiger Erfahrungen, Ekstasen, Visionen, Bewußtseinserweiterungen und mystischer Erlebnisse noch immer zu beschränkt, um klären zu können, was sich an Wirklichkeit hinter den Berufungsgeschichten (= Auferstehungsberichten) verbirgt". Nebenbei: Der gemaßregelte Küng darf nach wie vor die Messe lesen.

Wer nur hat das theologische und metaphysische Denken so sehr vergiftet, daß wir einfachen Menschen nur noch auf eigene Faust unverstört glauben dürfen? Muß Wissenschaft mit dem Glauben harmonisiert werden? Was geht Jesus Christus, der unaufhörlich von der Überwindung des Todes durch den Glauben spricht, was geht ihn das Weltmodell mit seinen Raumfahrzeugen oder ein neues Weltmodell mit den gleichen Raumfahrzeugen oder der Urknall und die Ursuppe an? Kein Modell „erklärt" den Beginn der Schöpfung, kein Modell kann im Laboratorium die mitleidende Gnade des Schöpfers mit seinen übermütigen, leidenden Geschöpfen verifizieren und falsifizieren.

Brüder, laßt euch von dem pseudoreligiösen Geschwätz verrückt gewordener Theologen und Naturwissenschaftler nicht vergiften! Sie reichen uns Steine statt Brot. Sie sind gescheite Dummköpfe. Auf dem Bildschirm wird niemals Gott erscheinen, sondern immer nur der gotteslästerliche Homunculus. Hier auf Erden schauen wir Gott und seine Vollkommenheit „im Spiegel nur unklar, dereinst aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkennen wir stückweise, dereinst aber erkenne ich, wie ich selbst erkannt bin".

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Aber die Bauern liebten den Schürzenjäger

Zerrieben zwischen Madame Lupescu und der Eisernen Garde – Vor 30 Jahren starb Carol II. von Rumänien

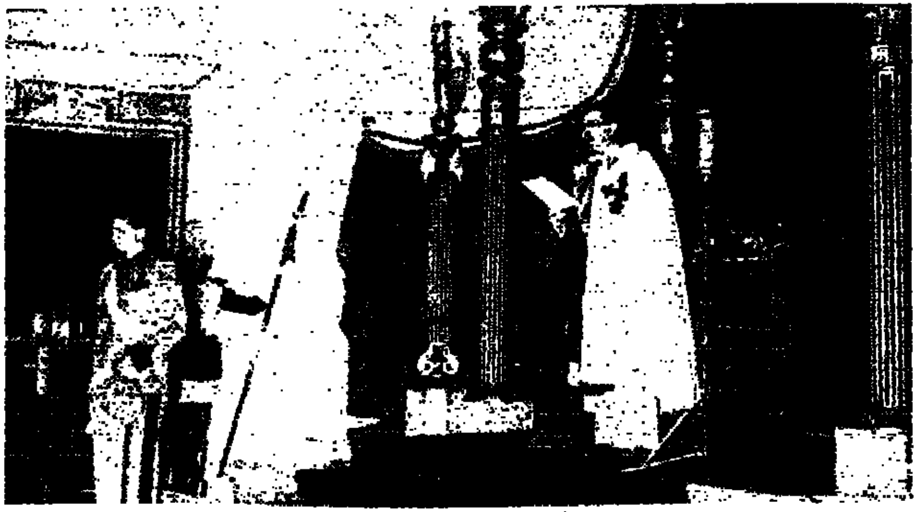
Auf dem alljährlichen Winterball des Offizierkorps in Bukarest im sogenannten „Casino" kam 1924 „Duduja" in das Leben des damals 31jährigen Kronprinzen Carol von Rumänien: 22 Jahre war sie alt, bildschön, mit tizianrotem Haar, geschiedene Frau eines Artillerieoffiziers. „Duduja" war der Kosename, den ihr der Kronprinz gab. Geboren war Helene Wolf genannt Lupescu als Tochter eines Apothekers und Geldverleihers, dessen Eltern noch im Ghetto von Jassy gelebt hatten.

Carol vertrat auf dem Ball den erkrankten Vater König Ferdinand I., an dessen Bett auch die Kronprinzessin Helene aus dem griechischen Königshaus weilte. Der Kronprinz, in Gebirgsjäger-Uniform, vorzüglich aussehend, von Natur herrisch und selbstbewußt, ein notorischer Schürzenjäger, vergaß um „Dudujas" willen die Kronprinzessin, seinen kleinen Sohn Michael, die Dynastie Hohenzollern-Sigmaringen.

Mit 25 Jahren hatte sich Carol im Sommer 1918 eine ähnliche Extratour geleistet, indem er die Tochter eines rumänischen Generalstabsobersten heiratete. Die Eltern, vor allem die ebenso schöne wie energische Mutter, eine Kusine des englischen Königs Georg V., hatten die Annullierung der Ehe und des Thronfolgeverzichts sowie eine standesgemäße Heirat mit der Tochter König Konstantins I. von Griechenland erzwungen.

Dieses Mal gehorchte der Kronprinz nicht mehr. Wieder warf er alles hin und entschwand 1926 mit „Duduja" nach Paris. 1927 starb der Vater, der „Biedermann", wie er ihn nannte, an Krebs. 1928 ließ sich Carol offiziell von seiner Gemahlin Helene scheiden. Da der für seinen damals sechsjährigen Sohn König Michael I. eingesetzte Regentschaftsrat unter Leitung seines jüngeren Bruders Prinz Nikolaus von Rumänien die Probleme des Landes nicht zu meistern vermochte, wurde Carol zu Pfingsten 1930 von den Regenten und der Nationalen Bauernpartei zurückgerufen und als Carol II. zum König proklamiert.

Der Prätendent hatte erklärt, „Madame Lupescu" werde ihm nicht folgen. Der König, ein geborener Autokrat, rief „Duduja" nach Bukarest zurück.



Jahrestag der neuen rumänischen Verfassung 1939 in Bukarest: König Carol gibt im Namen der Regierung einen Empfang (im Vordergrund Kronprinz Michael) FOTO: AP

König Carol II. regierte gemäß der von seinem Vater erlassenen Verfassung von 1923 zunächst konstitutionell. Das Gezänk und Feilschen der Parteien widerte ihn an. Von Anfang 1938 an probierte er praktisch, unter Außerkraftsetzung der Verfassung von 1923, ein Selbstherrschertum in wirtschaftlicher Notzeit. Seit etwa 1933 entfaltete sich im Lande unter dem Volksschullehrersohn Corneliu Zelea Codreanu eine christlich-mystisch-nationalistische, antikommunistische, antijüdische Erneuerungsbewegung im Zeichen des heiligen Erzengels Michael, die „Eiserne Garde" im grünen Hemd mit weißem Kreuz auf der Brust. Sie war nicht antimonarchisch, sie richtete sich aber gegen den Träger der Krone und dessen jüdische maîtresse en titre und deren unbezweifelbare korrupte Clique.

Carol II. schlug zurück, ließ 1938 Codreanu und die Führung der „Eisernen Garde" sowie zahlreiche Anhänger hinter Schloß und Riegel bringen. Codreanu und 13 Mitarbeiter erreichte ihr Schicksal in der Nacht vom 29./30. November 1938. Wegen „Fluchtversuchs" wurden sie von der Königlichen Gendarmerie erschossen!

In Berlin hatte man schon auf Codreanu als künftigen „Führer" Rumäniens gesetzt. Für Hitler war der Hohenzoller in Bukarest sowieso ein Skandal. Andererseits waren Berlin wie Bukarest wechselseitig an engen wirtschaftlichen Beziehungen interessiert.

Als der Zweite Weltkrieg kam, brach zwangsläufig Carols II. autoritäres Kartenhaus zusammen. Er besaß Beistandspakte mit Warschau und Paris, Garantien von London und Paris und einen Nichtangriffspakt mit der UdSSR. Und alles war nichts mehr wert. Stalin erzwang 1940 die Rückgabe Bessarabiens, Hitler die Abtretung Siebenbürgens an Ungarn. Der Traum von „Großrumänien" war vorbei.

Unter dem Druck der Armee dankte Carol II. Anfang September 1940 zugunsten seines Sohnes Michael ab und verließ – mit „Duduja" – am 6. September 1940 Bukarest für immer. Er starb vor 30 Jahren am 4. April 1953 unversehens durch Herzschlag im portugiesischen Exil, vor den Augen „Dudujas". W. G.

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

ANGEBOTE

Braunlage, Hotelpensionsbetrieb, ca. 100 m² Grdst., ca. 730 m² Wfl., ca. 335 m² Nutzfl., 13 Einzel- u. Doppelz. mit D. u. WC, aus gesundheitl. Gründen zu verkaufen. **DM 960 000,–.**

Kappeln/Schlei, Walmdachbungalow, ca. 1960 m² Grundst., ca. 225 m² Wfl., erstkl. Ausst., zuzügl. 7mal 1-Zi.-Appt., Ölhzg., Teilkeller, 7 Garagen, 3 Garagen können zu App. umgebaut werden. Genehmigung liegt vor. **DM 1,0 Mio.**

Bargteheide/HH, Altbauvilla, künftige Fußgängerzone, als Wohn- u. Geschäftshaus nutzb. **DM 400 000,–.**

Nähe Bad Oldesloe, Liebhaberobjekt, 200jährige Kate, fachgerecht restauriert, auf 3 ha alleinstehend, ca. 205 m² Wfl., Doppelgarage, Nebengebd., technisch modernster Stand. **DM 1,5 Mio.**

Travemünde, Mehrfam.-Haus auf 1000 m² parkähnlichem Grdst., ca. 295 m² Wfl., Garage, 2 überdachte Kfz.-Stellplätze, 150 m bis Strand, auch als 2-Fam.-Haus nutzbar. **DM 850 000,–.**

Weitere Angebote auf telefonische Anfrage
Tel. 0 45 31 / 41 65 / 8 19 72 ab 18.00 Uhr

Stormarnia Immobilien
H. VOLLERSEN GMBH
HUDE 4, 2060 BAD OLDESLOE

Kitzeberg/Kiel

beste Wohnlage, gepflegtes Grundstück 1250 m², Wohnhaus 250 m², in sehr schöner Umgebung gelegen, Förde, Wald, Golfplatz in unmittelb. Nähe, zu verk., vorliegende Schätzung DM 987 500,–. Preis Vbs. nur von/an Privat.
Zuschriften unter X 5480 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ostseebad Neustadt in Holstein
Grundstück zu verkaufen

Interessante Ecklage Bahnhofstr. 2/Lienaustr. 1. Grundstück 1600 m², davon ca. 580 m² bebaut. 1 Gebäude mit 3 Geschossen und eingeschossigem Anbau, 2 Gebäude mit je 2 Geschossen.

Angebote und Anfragen an
Oberpostdirektion Kiel
Referat 44, Postfach 11 00, 2300 Kiel 1
Telefon 04 31 / 5 91 - 44 44

Ihre Residenz in Baden-Baden

wie in einer Burg über der Stadt
Komfort. Hanghaus mit einmaligem Panoramablick.
Großzügige Raumaufteilung,
Haupt- und Einliegerwohnung:
211,5 m² Wohnfl., 77 m² Balkon- u. Terrassenfl.
Doppelgarage, Lift, Grundstücksgröße 918 m²
Kaufpreis DM 948 000,-
Günstige Finanzierung über örtl. Kreditinstitut möglich.
Hohe Steuervorteile.
Informieren Sie sich vollständig, informieren Sie sich jetzt.

Apartbau Baden-Baden
Apartbau-GmbH
Bauträger- und Betreuungsunternehmen
7575 Baden-Baden
Maria-Viktoria-Str. 3
Telefon (0 72 21) 2 44 04

Worpswede/Bremen

Walmdachbungalow auf Parkgrundst., 6400 m², Wfl. 200 m², Nfl. 200 m² + Do.-Garage, Pferdestall u. Hobbywerkstatt 80 m², Preisidee DM 630 000,– v. Priv.
Zuschriften erbeten unter PF 46214 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36, oder Tel. 0 47 92 / 10 74 + 13 03.

10-Familien-Haus im Nordschwarzwald

Bj. 1980, an Kapitalanleger zu verkaufen. VK 1,2 Mio. DM.
Diskrete Abwicklung. Interess. Konditionen.
Zuschrift. unt. G 5379 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Morsum/Sylt – Liebhaberobjekt
Altes Friesenhaus

in Alleinlage, idyll. Grundstück, 6400 m², mit Baumbestand, beb. Fläche ca. 150 m², Modernisierung erf. DM 700 000,-.
Ihr SYLT-Experte seit 1962
IMMOBILIEN KÖNIG RDM
2280 Westerland
Wilhelmstraße 7
☎ 04651/50 35+36

Neubauvilla „Krummsee"

Eines der schönsten Häuser in dieser herrlichen Landschaft, ca. 180 m², in teuerster Bauweise, Eichen-Einbauküche, komplett ausgelegt, offener Kamin, Sprossenfenster, **noch nicht bezogen, alle Sonderabschreibungen, direkt vom Eigentümer,** DM 550 000,–.

Zuschriften unter T 54 98 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wiesbaden / Kurhausnähe

stilvolle, hochherrschaftliche Villa, repräsentative Empfangshalle, Bibliothek mit wertvollen Holzschnitzarbeiten, künstlerisch und geschmackvoll gestaltete Marmorbäder, zum Garten offenes Eßzimmer/Wintergarten mit rundum Sprossenverglasung, Weinkeller u. v. m., 13 Zimmer, 3geschossig, 325 m² Wohnfl., plus Nutzfl., KP 1,3 Mio, Information:

Curt Gohlisch GmbH
Immobilien
Tel.: 0 61 28 / 4 46 46

Hoch-/Südschwarzwald
Schweizer Grenze

Königsfeld, komf. Landhaus mit 2 kompl. Ferienwhgn., 780 000,–.

Saig, Einfam.-Hs., ruh. Waldrandlage, nur 380 000,–.

Feldberggebiet, komf. Landhäuser, Einfam.-Häuser m. Fremdenzimmer, Bauplätze und Eigentumswohnungen. Raum Todtmoos/St. Blasien, Haus m. 5 kompl. eingericht. 2- u. 3-Zi.-Ferienwhgn., gute Rendite, ca. 3400 m² Grundst., nur 725 000,–; Schwarzwaldhof, ca. 10 ha Gelände, nur 600 000,–; Landhaus, Alleinlage, ca. 4300 m² Grundst. nur 495 000,–; Schwarzwaldhausteil, vollst. renov., 180 000,–; Eigentumswhgn. ab 75 000,–.

Raum Herrischried, komf. Zwei-/Dreifam.-Hs., ruh. Waldrandl., 495 000,–; Bauernhäuser ab 250 000,–; Bauplätze ab 36 000,–; Ferienwohnungen ab 86 500,–.

Bad Säckingen, 3-Fam.-Hs., nur 480 000,–; komf. Eigentumswohnung/Praxisräume, zentrale Lage, ca. 100 m², Garage, nur 268 000,–.

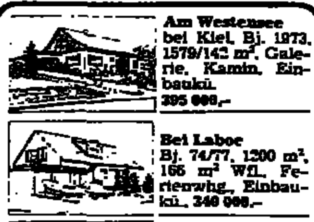
Raum Kandern, komf. Landhs. m. Schwimmbad, ruh. Waldrandlage, 790 000,–.

Nähe Stühlingen, Einfam.-Hs., Alleinlage, 6000 m² Grundst., 420 000,–.

H. Weißenborn, Immobilien, RDM
7886 Murg-Niederhof,
Zechenwihlstr. 30, Tel. 0 77 63 / 62 39

Komfort-Eigentumswohnungen

nur wenige Minuten zum Kurpark
Bad Salzuflen
Exklusive Lagen. Anspruchsvolle Wohnhäuser.
37–109 m².
Qualitäts-Ausstattung. Garantierte Festpreise.
Bitte besuchen Sie uns.
Oder fordern Sie Informations-Unterlagen an.



finanzbau
Herforder Str. 2
4902 Bad Salzuflen, Tel. (05222) 54-1

Am Westensee bei Kiel, Bj. 1973, 1579/142 m², Galerie, Kamin, Einbauküche. 395 000,–

Bei Laboe Bj. 74/77, 1200 m², 166 m² Wfl., Ferienwhg., Einbauküche. 340 000,–

Bei Mölln Halbhs., Bj. 80, 763/130 m², 5 Zi., Keller, Kamin, 260 000,–

Bei Rendsburg am Wittensee, Bj. 77, 1218/75 m², Studio, Loggia, 198 000,–

OTTO STÖBEN RDM KIEL
Tel. 0431/67 60 61

Nordsee/Ostfriesland

Dornumersiel, Ferienreihenbungalow, direkt am Deich, 3 Zimmer, *Küche, Bad, Terrasse, Garage,* voll möbliert, Wohnfläche ca. 59 m², Grundstück ca. 260 m². Kaufpreis: VHB **DM 210 000,-**, sowie Nachbarhaus, 3 Zimmer, Küche, Bad, Terrasse, Garage, ca. 87 m², voll möbliert, Grundstück ca. 480 m². Kaufpreis: VHB **DM 260 000,-** zu verkaufen.
Bitte fordern Sie ausführliche Unterlagen an.

Garanta Immobilien RDM
2300 Kiel Düppelstr. 74 · Tel. 9 10 51

Bad Sachsa

Einfam.-Haus mit gepfl. Garten, Wfl. 160 m², auch als Pension geeign., Grundfl. 1340 m². Forderung: 385 000,–.
Eduard Dirksen Immob. RDM
3422 Bad Lauterberg, Hauptstr. 182
Tel. 0 55 24 / 23 42

Verkaufe
Einfamilienhaus

kompl. außen u. innen renoviert, kompl. neu eingerichtet, Zentralölheizung, mit 700 m² Grundstücksfläche, 150 m vom Ostseestrand entfernt, DM 260 000,–.
Telef. Angebote: 0 40 / 4 20 32 23

Für Anleger
Eschweiler (1620)

Zentrumsnahe gute Wohnlage, Mehrfamilienhaus nebst Baugrundstück sowie gewerbl. Aufbauten, z. Z. langfristig u. gut vermietet, Bestzustand, 8% Rendite, KP 980 000,- DM, Courtage 3,39%, inkl. MwSt.
E. Heese
Immobilien-Finanzierungen,
Peterstr. 2-4, T. 02 41 / 2 11 08,
5100 Aachen

BAUVORHABEN!

Bungalows und Einfamilien-Wohnhäuser mit und ohne Einliegerwohnung im Luftkurort Horhausen, Naturpark Rhein-Westerwald, Verkaufspreis ab DM 196 000,–.
Bitte, fordern Sie Informationsmaterial an. Hohe Finanzierungsmöglichkeit. Besichtigung an den Ostertagen nach vorherige Terminvereinbarung.
Keine Vermittlungsgebühren.
WOHNBAU BECKER GmbH
5455 Rengsdorf/Westerwald
Westerwaldstr. 72
Telefon 0 26 34 – 25 90

Privat-Anlageobjekt

geschl. Wohnanlage, Einfamilien-Reihenhäuser mit pr. Straße, Nordseeküste, sichere Miete 172 000,– DM, VHP 3,1 Mio.
Zuschr. u. Y 5151 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen



Wir verkaufen
Wohn- und Geschäftshaus
in 7982 Baienfurt bei Ravensburg
Sehr gute Zentrumslage, wenige Autominuten nach Weingarten und Ravensburg. Büro-, Laden- oder Ausstellungsräume im EG (245 m² Nutzfläche und diverse Nebenräume) sowie 8 Einheiten von 1- bis 4-Zimmer-Wohnungen (ca. 500 m² Wohnfläche), 4gesch., unterkellert, Öl-ZH, Bj. 63/64, 3 Garagen, gute Parkmöglichkeit. Näheres auf Anfrage.
Kreissparkasse, 7980 Ravensburg
Tel. (07 51) 8 42 53 und 8 43 26
Kreissparkasse

Hamburg-Niendorf

Hochwertiges 1-Fam.-Haus mit separatem Gewerbetrakt, mod. Architektur, Bj. 79, Grundstück 850 m², Wohn-/Nutzfl. ca. 275 m², ideal geeignet für Freiberufler, Rechtsanwalt, Steuerberater, Versicherungsagentur oder auch Tierarztpraxis. Garage und Parkplätze vorhanden. Kaufpreis inkl. DM 595 000,–, v./a. Privat. Tel. ab 5. 4. 83 0 40 / 5 52 17 07, oder Zuschriften unter PL 46300 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Urlaubsgebiet
Büsum/Nordsee

TOP-Wohnung, voll verklinkert, Bj. 1979, 1 Wohnung + 2 Ferienapp., 190 m² Wohnfl., Garage + Ziergarten. VK-Preis DM 329 000,–, v. Priv./an Priv., Tel. 05 71 / 4 93 08

Vierfamilienhaus

in Daun (Eifel), Stadtrandlage im Wohngebiet, Baujahr 1952, mit 4 Dreizimmerwohnungen und Mansarde, Wohnfläche insgesamt rund 242 m², Grundstücksgröße 1198 a, zu verk.
Tel. 0 65 92 - 1 81 62
(Mo. – Fr. 8.00 – 16.00 Uhr)

Anlageobjekt Bremen-Zentrum
Wohn-/Geschäftshaus

3 826 m² Wohn-/Nutzfläche, Mieteinnahme pro anno ca. DM 520 000,– (steigerungsfähig). Kaufpreis: DM 8,5 Mio. Verhandlung (weitere Angebote auf Anfrage)
Hanseatische Ärzte- und Apotheker-Immobilien-Gesellschaft mbH
Sanitätsrat Dr. med. Kauenhowen,
Hollerallee 22, 2800 Bremen 1
Tel. 04 21 / 34 58 53, Telex 2 46 830

Nähe Bad Zwischenahn
in Apen (Anglerparadies) Exkl. Hs. (130 m²) m. Kamin, Doppelgar. 2 Terr. usw. DM 295 000,-.
Tel. 0 44 89 / 57 35

Bauernhaus

mit ca. 3300 m² Grundstück in ruhiger Taunuslage, **DM 87 000,-.** Weitere Objekte auf Anfrage in kostenloser Bildpreisliste.
Göbbels & Huppertz
Immobilien GmbH
Markenbildchenweg 11
5400 Koblenz, T. 02 61 / 3 88 03 - 04
v. 9–13 Uhr, ab Dienst., 5. 4. 1983

Einfamilien-Wohnhaus
im Luftkurort Horhausen/ Naturpark Rhein-Westerwald

in Ortsmitte, zentrale Lage, wird dieses modern konzipierte Haus mit Giebelform und Eternit-Verblendung angeboten. Gutgeschnittene Räume, Massivbauweise, beste Handwerksarbeit, Garage, teilunterkellert, Baujahr 1980. EG Diele, WC, Kochen, Essen, Wohnen, Freisitz, OG Flur, Bad, Abstellraum, 2 Schlafzimmer, Nutzfläche Keller, Heiz- und Tankraum, Flur, Garage. Wohnfläche 87,02 m². Grundstücksgröße 403 m², sofort beziehbar! Verkaufspreis **DM 275 000,–**. Hohe Finanzierungsmöglichk.! Ford. Sie unser. Verkaufskatalog an. Besichtig. Ostern nach Terminvereinbar.!
IMMOBILIEN BECKER VDM
5455 Rengsdorf/Westerwald
Westerwaldstr. 72, T. 0 26 34 / 25 90

RDM
Lohmüller
Immobilien/Verwaltg. seit 1950

Renditehaus Berlin
gute Wohnl. Hasenheide, erstkl. mod. Hs., 34 Badwhg., 3 gute Läden, Neubau., Öl-ZH, 2570 m² Wohn-/Nutzfl., 244 200,- Kaltmieten, Kaufpr. 1,95 Mio. (= 8fach!!) – Weitere Neu- u. Altbauten auf Anfrage.
(0 30) 8 83 50 22
Kurt Lohmüller-Immobilien KG
Kurfürstendamm 199 · 1 Berlin 15
feiertags 2 13 45 11 (9–14)

Kleines Schloß
unweit Bad Harzburg

3400 m² Grdst., ca. 640 m² W./Nfl., Fußb.-Heizg., Schwimmbad, Sauna, KP DM 950 000,–.
Immobilienbüro Gläser
Wendenmaschstr. 4, 3300 Braunschweig
Tel. 05 31 / 33 38 33 u. 34 23 34

Nordseebad Carolinensiel

Ferienreihenhäuser ab DM 245 000,–, 7b, Massivbauw., v. Priv. Bes. Karfr. 14–17 Uhr, Sa.–Ostermo. v. 11–17 Uhr.
Tel. 0 44 21 / 8 18 26 + 7 11 88

Ferienhaus/Nordsee

massiv, 115 m² + 900 m² Garten, Garage, Vers.-Wert 220 000,–, schön gelegen in Dithmarschen, nur 139 000,–.
Telefon 0 48 63 / 85 50

Zahnarztpraxis mit Komfortbungalow

300/800 m², erstklassige Existenz bei Siegburg/Köln, altershalber kompl. 750 000,–.
Iserhardt-Immobilien-Köln
Tel. 02 21 / 81 38 53

Thermalkurstadt Wiesbaden
Einfamilien-Villa

schön u. solide, 6 Zimmer, in bester Verkehrs- u. Wohnlage, 125 m oberhalb u. 5 Automin. zum Kureck u. Kurpark, sowie 5 Gehmin. zum Wald, aus erster Hand, von Privat an Privat zu verkaufen.
Zuschriften unter X 5502 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Waldshut/Schweiz. Grenze
LUXUS-VILLA

in schönster Lage nahe Zürich, ca. 400 m² Wfl., jeder Komfort, Preisidee DM 850 000,–. Nehme Mehrfamilien-, Einfamilienhaus, ETW in Zahlung. Günstige Finanzierung geboten.
Joachim Müller Immobilien
Kohlfirststr. 19, 7701 Büsingen
Tel. 0 77 34 / 14 69

Spitzenobjekt

i. landschaftl. reizv. Gegend, Nähe Detmold, nur 5 WE, auf ca. 5000 m² Naturgrundst. m. Bachlauf. 1 Objekt m. außergewöhnl. Architektur, das man gesehen haben muß. Nur noch 2 WE frei. Hervorragend als Altersruhesitz geeignet. Näh. u. **Tel. 0 52 36 / 7 59**

Pforzheim-Grünbach
verkaufe wegen Todesfall
Einfamilienhaus

150 m², Bj. 65, Hanglage, unverb. Fernsicht, Schätzwert DM 475 000,-. Angebote an:
Vera Hommel, Enzianstr. 1
3420 Herzberg.

Priv.-Verk. im Weserbergland

Einfam.-Hs. m. Einl.-Whg., noch ausbauf., Bj. 60, m. gr. Gart., Festpr. DM 260 000,-, weit. Finanz. mögl. Chiffre PS 46 186 WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Einfam.-Hs. in Bad Salzuflen

Kurparknähe, zu verk.
T. 0 25 02 / 69 65 Sa. ab 16 Uhr

Ca. 4000 m²
Grundstück

Raum Bonn mit reetgedecktem *Wohnhaus, 120 m² Wfl., zu verk.* VB 790 000,- DM, evtl. auch zu vermieten.
Telefon 0 21 51 / 77 89 22

Schwarzwald

1-Fam.-Haus m. ELW, schöne Aussicht, Ruhe, Ferienlage, Nähe Freudenstadt, 12 ar Grundst., 177 m² Wfl., Bj. 74, nur DM 285 000,–
G. Müller, Immobilien
Tel. 0 72 23 / 55 94

855 000,– DM

für 5-Fam.-Haus in Düsseldorf-Eller, von Priv.
Zuschriften unter R 5452 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bauernhof (Resthof)

Aussichtslage, Weserbergland, umfangr. Geb., Gelände nach Wunsch max. 15 ha.
Dipl.-Kfm. Roesler Immob., 3260 Rinteln, Blumenwall 2, Tel. 0 57 51 / 45 61

Flensburger Förde

noch zum Schätzpreis v. 1979 (730 000,– VB), sofort beziehbar, neuer moderner Atriumbungalow, 1a Zustand, erstkl. Ausführung, 345 m² Wohn-/Nutzfläche, 2200 m² Grundstück, hübsche, große Bäume, Parkähnlich m. großem Teich angelegt. Privat und/oder gewerblich nutzbar.
Nach 18 Uhr, Tel. 0 46 32 / 79 44

Repräsentatives Anwesen

1- bis 2-Fam.-Villa, Hallenbad, Sauna, 1,7 a, herrl. Lage, Raum Offenburg/Lahr, für 1,1 Mio.
Herold Immobilien
Mooswaldstr. 9, 7801 Schallstadt

Bad Neuenahr

Notverkauf – Landhausvilla, in bevorzugter Wohngegend am Ortsrand 270 m² Wfl., 1100 m² Grundst. zzgl. 2 Einl.-Whg., mit gesond. Eingängen: 100 m², Neubau. Verkehrswert 1 Million DM – nur 695 000,- DM.
Eigentumswohnungen in bester Wohnlage, gehobene Ausstattung, mit 4 Whg., Neubau, 2 Zi., 56 m², 112 000,- DM, 4 Zi., 130 m², 325 000,- DM zzgl. 3,39% Käuferprovision.
SÜD WEST Immobilien
Walter Mansfeld, Zehnerstraße 5-7
5484 Bad Breisig, Tel. 0 26 33 / 9 72 84

Villa –
ein repräs. Wohnhaus in Burgwedel

OT, 2000 m² Grdst., 480 m² W./Nfl., Fußbodenheizung, Innenkamin, Schwimmb., Sauna, KP DM 1,2 Mio.
Immobilienbüro Gläser, Wendenmaschstr. 4, 3300 Braunschweig
Tel. 05 31 / 33 38 33 u. 34 23 34

Oberbergischer Kreis:

Ca. 240 m² Wfl., auch gewerbl. nutzbar + Nebengebäude, 12 000 m² Umland inkl. Bauplatz, insges. nur DM 550 000,–.
IMMOBILIEN ZIELENBACH,
5222 Wendershagen, Tel. 0 22 94 / 67 76

TEL. 04137/337
Landsitz-Rarität

Repräsentatives Reetdach-Landhaus, Neubau m. Einliegerwhg., ca. 350 m² kostbare Wohnfläche, 18 000 m² Südhang mit altem Baumbestand, Lüneburg-Ostheide, DM 950 000,–
JATHE·HOLZEN RDM
Unser Wort gilt seit 1927
2121 REINSTORF-HOLZEN

Bei Schleswig, Nähe Ostsee

exkl. 1-Fam.-Hs., m. Schwimmb. u. Sauna, in dörfl. Idylle m. Wasserbl., Wohnfl. ca. 240 m² m. großzüg. Raumauft., Kamin, Einbauküche, 2 Bäder, Loggia, 2 Terr., Doppel-Carport, 2500 m² Areal m. schön. Außenanl., Preis DM 420 000 VS.
Immobilien, Tel. 0 46 21 / 3 37 62

Renditeobjekt in Bad Salzuflen

9 Wohnungen im Westend v. Bad Salzuflen, hervorragende Wohnlage, voll vermietet, Mieteinnahme DM 55 000,– pro Jahr, Kaufpreis DM 1 200 000.

Eigentumswohnung in Bad Salzuflen

hervorragende Wohnlage am Asenberg; 2 Zimmer, Küche, Bad, Balk. Kaufpr.: DM 179 000.
IMMOBILIEN-SERVICE DER VOLKSBANK HERFORD EG
TEL. 0 52 21 / 1 84–1 15

Auf ERBVERTRAGSBASIS 2-Fa.-Haus m. Gart., ca. 165 m²/750 m² in 2913 Apen z. verk. Zuschr. u. Y 5481 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Südschwarzwald

Nähe Bad Krozingen-Badenweiler, 1-Fam.-Wohnhaus mit 220 m², off. Kamin, als 2-Fam.-Wohnhaus anerk., von Privat. Grst. ca. 1000 m². Anfr. u. B 5462 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Villa, Bauj. 1972

mit altem Baumbestand, Südhanglage im Wiehengebirge, Grundstück 2x 10 000 m², eingezäunt; 500 m² Wohnfläche, Wintergarten und Terrasse mit 130 m², unverbaubare Fernsicht bis ca. 45 km weit; Komfortwohnung: großer Bruchsteinkamin, 4 Toiletten, 2 Badezimmer. Badestadt Bad Oeynhausen ist nur ca. 6 km entfernt.
Preis: 1 350 000,– DM (u. V.)
Zuschr. u. D 5354 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

HAMBURG

attrakt. Lage im Stadtrandzentrum, dir. am U-Bhf. mit P+R, 1000 m² Ladenfl., 2000 m² Wfl., 60 TGa, schlüsselfert. Abgabepreis DM 10,25 Mio. Durchschnittsmiete DM 14,–/m², DM 60,–/Stellpl., garantierte Fertigstellg. vor Ende 1984. Informationen nur für honorige Großanleger od. Vertriebsorganistionen unter P 5495 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

2-Familien-Haus Hamburg-Blankenese

1929 im Bauhausstil errichtet, ca. 160 m² Wohnfläche, für Erwerber freiwerdend (7½ Zimmer, 2 Küchen, 2 Bäder, Gäste-WC, 2 Balkone). Eine 4½-Zimmer-Wohnung vermietet; Garage, Ölzentralheizung.
Verkaufspreis jetzt 600 000,- DM.
Heinrich Zuchger
Immobilien RDM
Inhaber: Erich Wilms
Fasanenstr. 30, 1000 Berlin 15
Telefon 88 20 01
und Lucas Gebrüder
Schauenburger Str. 55/57
2000 Hamburg 1, Tel. (0 40) 36 29 97

Ratzeburg

Zinshauskomplex, 88 Wohneinh., Mieteinnahmen DM 505 000,– p. a., KP DM 6,5 Mio.
Horst Günther u. Co., Hausmakler
Schneisenstr. 11, 2000 Hamburg 73
Tel.: 0 40 / 6 78 78 30

2 BUNGALOWS in 6551 DUCHROTH bei Münster a. Stein. Nur DM 300 000,– bzw. 360 000,–, in absol. ruh., gesund. Lage (Wein- u. Luftkurort), sof. beziehb. Gr. Besichtig. f. jedermann Karfreit., Ostersamst., Ostersonnt., Ostermont. (Duchroth, Tannenweg)
SCHWABAU, 0 63 21 / 1 32 88.

SYLT Verkaufe preiswert Eigentumswohnungen und Häuser auf Sylt.
SCHLÜTER-Immob.
Tel. 0 46 51 / 50 11

Komf. Einfam.-Haus
(Einlieger-Whg.)

Salzgitter-Bad (Harzvorland), ruhige Wohnlage, Südhang mit Blick auf Harzpanorama, Bj. 1972, 268 m²/1400 m², Doppelgarage, DM 650 000,–.
Anfragen unter V 5456 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Die Gelegenheit

Komfort-Bungalow im Landhausstil mit Einliegerwohnung (2 getrennte Eingänge), Schlangenbad b. Wiesbaden – Ortsteil Obergladbach, Bauj. 74, Wohnfl. ca. 280 m², Innen- u. Außenkamin, Einbauküche, kl. Hallenbad mit Gegenschwimmanlage, Terrasse, Balkon usw. Grundstücksgr. 1000 m², Ortsrandlage, freier Blick, Waldnähe, wegen Wegzug für DM 540 000,- zu verkaufen.
Immobilien-Klein RDM
5451 Horhausen, Rheinstr. 35
Tel. 0 26 87 / 3 27 o. 83 27
5455 Rengsdorf, Westerwaldstr. 37
Tel. 0 26 34 / 23 37

Düren – Stadtmitte

Hochinteressantes Baugrundstück mit vorhandenem Geschäftshaus, 672 m² NF.
6169 m², evtl. teilbar, evtl. Bahnanschluß, GFZ 1,46, VB 3,1 Mio. DM. Provisionsfrei für den Käufer.
Dr. Mescherowsky KG
Immobilien
5100 Aachen, Boxgraben 36a
Telefon 02 41 / 4 82 92

Repr. Altbauvilla in Bleckede/Elbe

1982 stilv. u. aufw. modernis., 2 Whg. m. sep. Eing., ca. 220 m² Wfl., frei. Souterr. u. DG m. Elbfernbl., zusätzl. ausbaub., KP DM 375 000,-, keine Courtage., Inzn. Tel. 0 41 53 / 5 21 92 Makler.

Im Raum Hude–Oldenburg–Del*menhorst*
Wohn- u. Geschäftshaus

zu verkaufen. Ladenfläche mit Nebenräumen 150 m², Wohnfläche 150 m², Balkon Südseite 25 m², Kellerfläche 150 m². Nebengebäude: Garage, Hundezwinger usw., Gesamtgrundstück mit Baumbestand und Parkplätzen ca. 2300 m² Ideal als Arztpraxis geeignet, da kein Facharzt am Ort. Preisvorstellung ca. 790 000,- VHB.
Ang. unter K 5359 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Luxusvilla

Engl. Landhausstil, Einliegerwhg., Schwimmbad, beste Lage, Ber*gisch-Gladbach*, 1,25 Mio. + 3,39%.
Tel. 02 21 / 72 66 65

Heilklimatischer Kurort
Rengsdorf/Westerwald

Einfamilienwohnhaus in rustikaler Reihenbauweise (Massivbauweise) mit Garage, Vollwärmeschutz, Nähe Wellenbad und Wald, beste Handwerksarbeit. Zur Zeit vermietet für DM 600,–. Raumaufteilung: EG Diele, Garderobe, WC, Kochen, Essen + Wohnen, Loggia, UG Flur, Bad, Elternzimmer, Kinderzimmer, Terrasse. Wohnfläche ca. 104 m² + Keller und Abstellräume = Nutzfläche ca. 14,33 m². Verkaufspreis DM 290 000,–. Hohe Finanzierungsmöglichkeit! Fordern Sie unseren Verkaufskatalog an. Besichtigung *Ostern nach Terminvereinbarung!*
IMMOBILIEN BECKER VDM
5455 Rengsdorf/Westerwald
Westerwaldstr. 72, Tel. 0 26 34 / 25 90

Wohnblock

30 Wohneinheiten, Bj. 1971, Nähe Mönchengladbach, öffentl. gefördert, verklinkert, Aufzüge, Nettomietep. a. ca. DM 150 000,– Kaufpreis: DM 1,8 Mio., ca. DM 350 000,– öffentl. Mittel können übernommen werden.
HEMA-Immobilien RDM,
Jülicher Str. 79, 5180 Eschweiler, Tel. 0 24 03 / 60 88

Privatverkauf
Fachwerkhaus

Kurort Bad Meinberg, komplett restauriert, mit allem techn. Komfort, Zentrum, inkl. Garten und Abstellplätze, Wfl. ca. 200 m², ideal als Wohnh. oder Nutzung der unt. Etage als Büroräume.
R. Pieper, 4934 Horn-Bad Meinberg 1, Karolinenweg 8,
T. 0 52 34 / 22 15

Komfort. Fertighaus

75 m² Wfl., ab O.K. komplett mit Heizung u. Sanitär 74 000,– DM schlüsselfertige Erstellung.
Luxuswohnung, direkt am Kurstrand, 29 000,– DM + Hypothek 73 000,– DM.
Parkhochhaus, 375 Plätze, 2,8 Mio., zu verk. GFI, Mkl. Tel. 0 46 31 / 79 06

HAMBURG 13
Pöseldorf-Idylle
Einmalige Gelegenheit!

Wunderschöne alte Remise mit 3 Garagen sowie Stadthaus ohne Garten, 5 WE + 230 m² Gewerberäume, Wohn- u. Nutzfl. 471 m² Grundstücksgröße 491 m²; 67 m² Wohnraum, frei lieferb., ME z. Z. DM 37 476,60 p. a. inkl. Betriebskost. ohne Hzg., Ford. DM 750 000,-.
Näheres durch Alleinbeauftragte
2 HAMBURG 76
Karlstraße 38
Tel. 2 20 20 34 u. 22 35 92

An die Inserenten der Rubrik

Immobilien-Kapitalien

Immobilien- und Kapitalien-Anzeigen erscheinen in der Samstag-Ausgabe der WELT **und** in WELT am SONNTAG.

Anzeigenaufträge und Druckunterlagen dafür schicken Sie bitte an:

DIE WELT/WELT am SONNTAG
Anzeigenexpedition
Postfach 10 08 64, 4300 Essen 1
Tel. (02054) 101-511, -512, -513
FS 8-579 104

Anzeigenschluß ist jeweils am Donnerstag um 10.00 Uhr.

Die Große Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
WELT am SONNTAG
W 4822

Bauherrengesellschaft b.R.
Lilienthal-Park, Berlin, Schütte-Lanz-Straße



11 exklusive, komfortable, repräsentative Wohnungen je Haus im öffentlich geförderten, steuerbegünstigten Wohnungsbau mit 50 % Sonderabschreibung gemäß Berlinförderungsgesetz,

in parkähnlicher Anlage mit direktem Anschluß an den ca. 80 000 m² großen Lilienthal-Park,

2½geschossige Bebauung,

nur 20 % der Grundstücksfläche werden bebaut,

80 % werden Gartenanlage,

6 Wohnungen mit direktem Zugang zum eigenen jeweils ca. 200 m² großen Ziergarten.

3 Wohnungen mit 20 – 27 m² Dachterrasse (davon nur 3,5 m² als Wohnfläche berechnet),

alle Wohnungen haben jeweils einen ca. 17 m² großen Hobbyraum Nutzfläche,

ca. 262 % Steuereffekt für 1983–84 durch Werbungskosten und Sonderafa Berlin, auf 19 % Eigenkapital bezogen.

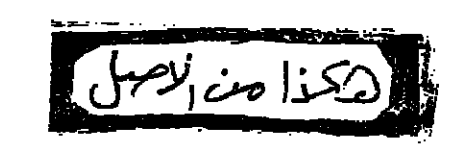
ca. 120 % Folgesteuereffekt für 1985–94
14,67 % Eigenkapitaleinsatz 1983, trotzdem z. B. für eine Wohnung mit 59,66 m² Wohnfläche (eff. Wohnnutzfläche 88,29 m²) ca. DM 115 740,– Steuereffekt bezogen auf einen Gesamtaufwand von DM 335 588,– inkl. Tiefgarage.

Zu keiner Zeit während der Investitions- und Mietphase effektiver Kapitaleinsatz nach Steuerrechnung, statt dessen Liquiditätsüberschüsse auch nach Tilgung während der Mietphase.

Festpreisgarantie – Schließungsgarantie – Vermietungsgarantie – voller Unfall- und Invaliditätsversicherungsschutz während der Bauzeit, keine Mehrwertsteueroption

Achtung! Grundlage für die Berechnung der Zwangsanleihe sind die Einkommenssteuervorauszahlungen 1983 und nicht die Einkommenssteuerschuld zum Jahresende!

Beratung + Vertrieb
Dieter Schmidt WIRTSCHAFTS- UND FINANZBERATUNG GMBH
Hermann-Distel-Straße 16, 2050 Hamburg 80, Telefon (0 40) 7 21 12 01



Chemiker entwickeln „nasse" Sonnenzellen hoher Leistung

Chemikern der kalifornischen Stanford-Universität ist es gelungen, eine sogenannte „nasse" Solarzelle hoher Leistung zu entwickeln. Sie arbeitet mit wässerigen Lösungen und Halbleiter-Elektroden.

Allerdings geben die Erfinder – C. Gronet und N. Lewis – zu, daß sie noch intensiv nach anderen, nicht wässerigen Lösungen suchen müssen, weil trotz hoher Leistungen die Elektroden schon nach kurzer Zeit zersetzt werden. Mit Lösungen aus Acetonitril-Basis schafften sie einen Wirkungsgrad von 13 Prozent, wenn auch nur bei kurzer Lebensdauer der Solarzelle.

Als Halbleiter-Elektroden-Material verwendeten sie bisher Galliumarsenide, bei denen in einem bestimmten Verhältnis Phosphor-Atome anstelle von Arsen „eingesetzt" wurden. Zwar liegen die Kosten dieses Halbleiter-Materials heute noch höher als bei Silizium, das in den „trockenen" Solarzellen verwendet wird. Aber es ist heute schon absehbar, daß die Preise dafür in naher Zukunft sinken werden.

Zum andern hofft man jetzt, gezielt nach wesentlich billigeren Werkstoffen suchen zu können, da das Arbeitsprinzip für nasse Solarzellen bekannt ist. Diese Entwicklung zeigt deutlich, wieviel noch unentwickelte Verfahren zum Bau von Solarzellen existieren und neben der Silizium-Technologie erforscht werden können. trz.

Neuer Impfstoff für die nächste Influenza-Saison

Die Impfung gegen Influenza wird populär gern als Grippeimpfung bezeichnet. Es geht dabei jedoch nicht um eine Impfung gegen jeden Virusinfekt im landläufigen Sinne der Grippe. Die Impfung bietet ausschließlich Schutz gegenüber den durch Influenza-Viren ausgelösten Infekten, die mitunter gefährlich verlaufen. Da die Influenza-Viren ständig „ihr Kleid wechseln" – immer wieder sind andere infektiöse Stämme für Erkrankungen verantwortlich – muß der Impfstoff von Zeit zu Zeit der infektionsaktuellen Situation angepaßt werden. Aus diesem Grund soll nach einer Empfehlung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) der Impfstoff für die Saison 1983/84 wieder neu zusammengesetzt werden. Von den antigenen Bestandteilen des Impfserums soll ein Influenza-Stamm A/Bangkok gegen einen Stamm A/Philippinen ausgetauscht werden. Diese Veränderung soll gleichzeitig mehr Schutz vor einer größeren Zahl sich ähnelnder Virustypen bieten. Die Empfehlungen basieren auf einer Analyse des Influenza-Überwachungsprogramms der WHO, das in Zusammenarbeit mit 108 Laboratorien in 76 Ländern die aktuelle Influenza-Situation weltweit erfaßt. Abgesehen von einigen Influenza-Ausbrüchen in Asien und Afrika oder in einigen Schulen, so teilt die WHO mit, hätte sich die Aktivität der Viren im letzten Jahr in Grenzen gehalten. Die Experten raten dennoch mit Nachdruck zur Impfung, da sie eine Seuchenwelle, quasi als Sturm nach der Ruhe, in den nächsten Jahren erwarten. A. H.

Die Technik der Kunststoff-Herzen macht Fortschritte

Seit der ersten geglückten Transplantation eines Kunststoff-Herzens in den USA haben Herzchirurgen, trotz des Todes des Patienten, neuen Mut gefaßt. Nach Untersuchungen der amerikanischen „Cleveland Clinic Foundation" könnte allein in Amerika 1990 ein wirklicher Bedarf von rund 66 000 sogenannten kardiologischen Hilfen bestehen.

Allerdings müssen bis dahin auch noch einige Schwierigkeiten aus dem Weg geräumt werden. Am wichtigsten ist ein Antriebssystem, das eine so hohe Betriebssicherheit über mindestens drei bis vier Jahre erreicht und das absolut nicht ausfallen darf. Es muß ja rund 42 Millionen Schläge oder Pumpvorgänge jährlich leisten. Die „Herztechniker" sind schon zufrieden, wenn sie mit neueren Kunststoffen mehr als drei Jahre schaffen. Technisch bleibt das natürliche Herz in seiner Leistungsfähigkeit und Ausdauer wohl noch sehr lange unübertroffen.

Zwei weitere Probleme haben Chemiker gelöst: hohe Flexibilität ohne Versprödung mit einem Kunststoff-Gummi auf Hexan-Grundlage sowie eine besondere Beschaffenheit der Oberfläche, die vom Körpergewebe nicht mehr angegriffen oder abgestoßen wird. Der Stoff ist absolut dicht und beschädigt die bei recht hoher Geschwindigkeit vorbeifließenden Blutkörperchen nicht. So gesehen, ist die erste erfolgreiche Verpflanzung nur ein Anfang gewesen: Die praktischen Erfahrungen werden der Perfektionierung beim Bau von Kunstherzen dienen.

Im Gegensatz zum jetzigen „Jarvik-7"-Herzen, wird ein elektrohydraulisches Antriebs-System gebaut, das den voluminösen Luftkompressor ersetzt. Es arbeitet mit Batterien, deren Ladezustand besser überwacht werden kann und das eine „kompaktere" Energiequelle darstellt.
Schließlich sollen Konstruktionen entwickelt werden, die zum Beispiel nur als zeitweiser Ersatz der linken Herzkammer dienen. Erfahrungsgemäß werden nämlich 80 bis 85 Prozent aller Herzanfälle von der linken Herzkammer verursacht, die gegen hohen Druck Blut im Kreislauf in Bewegung hält. trz.

Jülichs atomares Kugelbett ist wieder heiß geworden

Der Hochtemperaturreaktor hält den Weltrekord / Von RUDOLF SCHULTEN

Der Hochtemperaturversuchsreaktor in Jülich arbeitet seit mehr als zwei Wochen wieder mit einer Temperatur von 950 Grad Celsius. Bereits von 1974 bis 1978 wurde der Reaktor überwiegend mit dieser Temperatur betrieben. Der Versuchsreaktor AVR (Arbeitsgemeinschaft Versuchsreaktoren), der in den sechziger Jahren von der Firma BBC in Jülich errichtet wurde, hält damit bei dieser Kühlmitteltemperatur einen Weltrekord unter allen Kernreaktoren. Dennoch ist die Verseuchung mit radioaktiven Stoffen im Primärkreislauf extrem niedrig, und in dem fast fünfzehnjährigen Betrieb wurde, gemessen an den Verhältnissen eines Versuchsreaktors, eine ausgezeichnete Verfügbarkeit erzielt.

Der Reaktor (siehe Bild) besteht aus einer Schüttung von zirka 100 000 kugelförmigen Brennelementen mit einem Durchmesser von sechs Zentimetern, die ihrerseits aus Graphit und Uran-Oxid bestehen. Beides sind keramische Materialien mit einer außergewöhnlich hohen Hitzebeständigkeit. Jedes dieser kugelförmigen Brennelemente hat einen Energieinhalt, der mindestens ausreicht, einen Bürger in der Bundesrepublik Deutschland für ein Jahr mit elektrischem Strom zu versorgen. Die Kugelschüttung befindet sich in einem Reflektormantel aus Graphit, der mit einer Abschirmung umgeben ist. Helium wird von unten in den Reaktor mit 250 Grad Celsius eingeblasen und erreicht beim Austritt aus dem Reaktor die Temperatur von 950 Grad Celsius.

Die kugelförmigen Brennelemente gestatten eine Beladung und Entladung des Reaktors während des vollen Betriebes. Dadurch werden Stillstandszeiten für die Umladung der Brennelemente vermieden. Die Brennelemente werden durch ein pneumatisches System in den oberen Teil des Reaktors eingegeben und nach Durchlaufen des Reaktorkerns durch einen bewährten Mechanismus wieder abgezogen. Ungefähr einhundert Brennelemente werden auf diese Weise pro Tag ein- und ausgeschleust, so daß sich die Brennelemente mit einer sehr geringen Geschwindigkeit von zirka einem Millimeter pro Stunde innerhalb der Kugelschüttung nach unten bewegen.

Die extrem hohe nutzbare Temperatur, die im Hochtemperaturreaktor (HTR) durch Kernenergie erzeugt werden kann, hat für die Technik eine große Bedeutung. Generell gilt, daß mit hohen Temperaturen die Wirkungsgrade aller Prozesse – das heißt die Ausnutzung der Energie – wesentlich gesteigert werden können. Das gilt zunächst für die Elektrizitätserzeugung, vor allen Dingen, wenn man in der Zukunft davon ausgeht, statt der bisherigen Wasserkühlung auch Trockenkühler für die Abfuhr der Verlustwärme zu verwenden, so wie dies beim AVR-Nachfolger, dem THTR 300, in Schmehausen bei Hamm vorgesehen ist.

Nukleare Energie bei hohen Temperaturen kann in einem breiten Spektrum von Prozessen für die Ölsubstitution und für die Rohstoffverarbeitung eingesetzt werden. Typische Beispiele sind die Gewinnung von Treibstoffen und flüssigen Brennstoffen aus Erdgas und Kohle. Diese Prozesse benötigen Umwandlungsenergie. Der Hochtemperaturreaktor kann diese Umwandlungsenergie auf ausreichend hohem Temperaturniveau durch Kernenergie bereitstellen. Hierbei ist die Einsparung fast der Hälfte des bisherigen Rohstoffverbrauchs möglich, wenn man zum Beispiel aus Kohle Treibstoffe und flüssigen Brennstoff erzeugen will. In weiterer Zukunft wird auch die Herstellung von Wasserstoff durch nukleare Energie aus Wasser interessant werden, für die ebenso hohe Temperaturen vorteilhaft sind. Diese Technik, die heute noch am Anfang ihrer Entwicklung steht, kann den größten Teil unserer heutigen Umweltprobleme lösen, da die Verbrennung von Wasserstoff keine Umweltprobleme mit sich bringt, sondern nur zu dem umweltfreundlichen Wasser führt. Zur Anwendung der nuklearen Energie für die Kraft-Wärme-Kopplung, wie sie in der Zukunft für die Fernwärme oder die Erzeugung von Energie für die chemische Industrie verwendet werden soll, sind ebenfalls hohe Temperaturen erwünscht. Bei dem hohen Temperaturgefälle kann eine wesentlich höhere Stromausbeute für diesen Kopplungsprozeß erreicht werden.

In der Kernforschungsanlage Jülich ist ein besonderes Verfahren für die Wärmeversorgung ohne Verbrauch von fossilen Brennstoffen und ohne Umweltprobleme in der Erprobung, das in der sogenannten EVA/ADAM-Anlage demonstriert wird. Diese ist im technischen Maßstab seit etwa zwei Jahren in Betrieb und zeigt gute Ergebnisse.

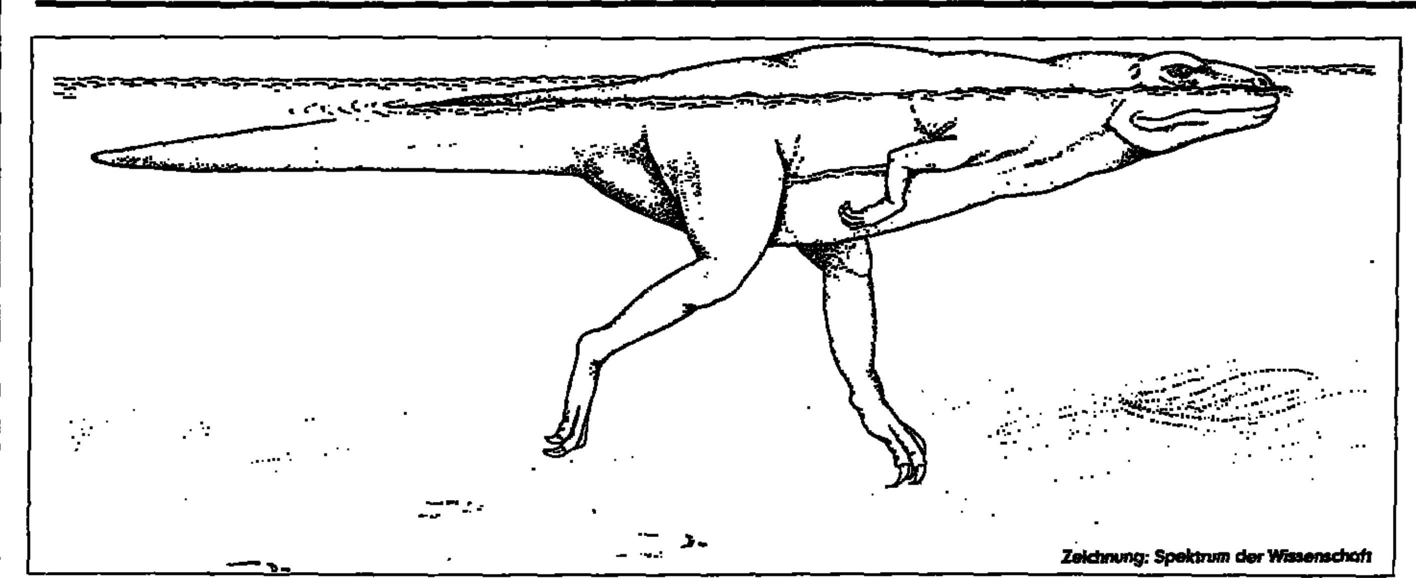
Bei der Eröffnung des Betriebes des AVR-Reaktors vor zirka 15 Jahren konnte man kaum erwarten, daß dieser Versuchsreaktor die jetzt nachgewiesenen Erfolge haben würde. Er war für sehr viel bescheidenere Ziele errichtet worden. Ursprünglich war lediglich an eine mehrjährige Betriebsdemonstration und an eine Maximaltemperatur von 850 Grad Celsius gedacht. Die hervorragenden Betriebserfahrungen in den ersten Jahren haben es dann möglich gemacht, daß die Temperatur in kleinen Schritten auf 950 Grad gesteigert werden konnte und daß aus der Demonstrationsphase eine so anhaltend erfolgreiche Betriebsphase geworden ist.

Erwähnenswert ist auch, daß dieser Versuchsreaktor durch die Initiative der kommunalen Elektrizitätsversorgungsunternehmen entstanden ist. Es sollte gezeigt werden, daß dieser Reaktortyp für die dezentralisierte Elektrizitätserzeugung in der Nähe von Ballungsgebieten verwendet werden kann. Diese Erwartungen sind weitgehend in Erfüllung gegangen. Während des langjährigen Betriebes konnten Sicherheitsexperimente mit hervorragenden Ergebnissen durchgeführt werden. Es zeigte sich, daß die Wärmekapazität des Reaktors so groß ist, daß ein eventuelles Versagen der Kühlung des Reaktors zu keinen ernsthaften Schäden führt. Ferner konnte gezeigt werden, daß die kugelförmigen Brennelemente eine ungewöhnlich hohe Hitzebeständigkeit bis zu etwa 1600 Grad Celsius zeigen, so daß selbst bei Störfällen mit einer Temperaturerhöhung eine Freisetzung von radioaktiven Stoffen in solchen Reaktoren ausgeschlossen werden kann, wenn ihre Leistung nicht zu groß gewählt wird.

Der AVR hat mittlerweile einen Nachfolger gefunden: den THTR 300 in Schmehausen, der nach den gleichen Prinzipien gebaut ist. Elektrizitätsversorgungsunternehmen und Hersteller untersuchen die Realisierungschancen von Anlagen dieses Typs mit 500 MWE. Interessant ist, daß maßgebende Industriefirmen nach dem Vorbild des AVR auch bestrebt sind, kleine Reaktoren mit besonderen Sicherheitseigenschaften für die Wärmeerzeugung in der Nähe von Ballungsgebieten in den Markt einzuführen.

Reflektordecke
Grafitsäulen für Abschaltstäbe
Abschirmdecke
Bio-Schild
Reflektorschalung
Reflektormantel
Thermischer Schild
Reaktorkern
Äußerer Behalter
Reflektorboden
Innerer Behalter
Kugelabzugsrohr
Tragstern

Aufbau des Kugelbettes im Kernreaktor in Jülich Zeichnung: AVR



Zeichnung: Spektrum der Wissenschaft

Dinosaurier – gut zu Fuß im Wasser

Landläufiger Meinung zum Trotz sind Dinosaurier keineswegs die schwerfälligen und plumpen Einzelgänger gewesen, zu denen man sie abgestempelt hatte, sondern meist behende Läufer, die sogar in Herden zusammenlebten oder in Rudeln jagten. Ihre fossilen Fährten legen davon beredtes Zeugnis ab. Was sie über die Lebensweise dieser einstigen Erdenbewohner erzählen, darüber berichtet SPEKTRUM DER WISSENSCHAFT.

Fährten haben so manches ins rechte Licht gerückt. Ein Beispiel dafür sind die Reptilien aus der Gruppe der Sauropoden (Elefantenfuß-Dinosaurier). Zu ihr zählen die größten Landtiere, die jemals auf unserem Planeten gelebt haben. Traditionsgemäß zeigen Abbildungen von Sauropoden, wie die riesigen Vegetarier im nassen Element schwimmen und zufrieden Wasserpflanzen abweiden, während ihre natürlichen Feinde, die fleischfressenden Dinosaurier, frustiert am Ufer stehen, weil sie an ihre Beute nicht herankommen können. Mehr als ein Jahrhundert lang ging man davon aus, daß die langhalsigen Kolosse im Wasser heimisch waren, wo der Auftrieb ihr gewaltiges Gewicht in tragbaren Grenzen hielt. Tatsächlich stand ernstlich zur Debatte, ob sie sich überhaupt an Land bewegen konnten. Erst gewisse Funde aus den Kreideschichten von Texas legten den Streit endgültig bei. Besonders eindrucksvoll ist dort die Fährte eines Brontosauriers: Sie gehört unmißverständlich zu einem Tier, das auf Land gut zu Fuß war.

Und was die angeblich wasserscheuen Fleischfresser anbelangt, so zeichnen Trittspuren im State Dinosaur Park Connecticut ein ganz anderes Bild. Dort finden sich in den Ablagerungen eines Sees aus dem unteren Jura Hunderte von Fußabdrücken – meist von Angehörigen der Gattung Eubrontes. An manchen Stellen zeigen deutliche Krallenspuren, daß die Reptilien einst im flachen Wasser schwammen und sich dabei mit ihren Zehenspitzen vom Grund abstießen.

Was aber verraten die Fußspuren über das soziale Verhalten der Dinosaurier? Zunächst einmal liefern sie die ersten deutlichen Hinweise auf ein Herdenleben dieser Reptilien. Als wahre Goldgrube für geologische Fährtenleser haben sich in dieser Hinsicht die Kreideschichten im Peare River Canyon in Kanada herausgestellt. Zu den prächtigsten Dinosaurierfährten dort gehören die einer frühen Hadrosaurierart. Sie zeigen, wie sich die Fußform veränderte, als die Jungtiere heranwuchsen und schwerer wurden. Anscheinend wanderte einst eine Herde dieser Pflanzenfresser über die Kreidesedimente, wobei die Mitglieder in einer breiten Front ausschwärmten und zeitweilig auch nebeneinander gingen. Die Jungtiere trotteten wohl hinterher, wie man aus der häufigen Überprägung von Alttier- und Jungtierfährten schließen kann.

Den Fußabdrücken am Peace River zufolge waren auch die Fleischfresser unter den Dinosauriern sozial; zumindest die klein- und mittelwüchsigen unter ihnen haben vermutlich in Rudeln gejagt. So weisen an einer Fundstelle die Fährten von sechs solcher Mittelgewichtler alle zielstrebig in dieselbe Allgemeinrichtung. Einige dieser Dinosaurier waren zweifellos recht behende Läufer. Die größte Geschwindigkeit erreichten am Peace River gewisse mittelgroße Fleischfresser: immerhin 16,5 Kilometer pro Stunde.

Ein Mensch kann über eine längere Strecke auch nicht viel schneller laufen. Die anderen Raubsaurier waren nicht so gut zu Fuß. Sie brachten es auf 6 bis 8,5 Kilometer – ihre Beute, die Pflanzenfresser, erreichten höchstens 6 Kilometer pro Stunde.

Alles in allem zeigen die jüngsten Untersuchungen von Trittspuren, daß die lange vorherrschende Vorstellung von den eigenbrötlerischen Dinosauriern, die plump und träge, ja sogar dümmlich durchs Leben schritten, keineswegs der Wahrheit entspricht. (DW.)

Chemische Giftstoffe kennen keinen Schlagbaum

Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz der Gewässer

Ein nebliger Autobahnmorgen, der Nachtfrost lauert im Asphalt, bringt den Tankwagen auf abschüssiger Kurve ins Schliddern. Wie geschlachtet hängt das wuchtige Ungetüm über der Leitplanke. Aus seinem Bauch tropft Flüssigkeit, bildet eine spiegelnde Lache. Was tun? – Allgemeine Ratlosigkeit unter den Autofahrern, die sich in Reichweite des Unfalls stauen. Die Polizei muß her, per Rufsäule, klar, besser noch die Feuerwehr. „Die ham Gasmasken an. Wer weiß, was für Teufelszeug da rausläuft."

Einer will sich nach vorne durchpfuschen, wird zurückgepfiffen. Ein anderer hat sich mit dem Feldstecher daran gemacht, das quadratische Schild hinten am Tankwagen zu entziffern: die Zeichen für entflammbar, explosiv und dampfbildend sind international verständlich. Aber die Zahlenkombination ist verschlüsselt. Sie enthält die Gefahrenklasse des mitgeführten Stoffes. Da sind sie schon, Polizei, Feuerwehr und Sanitäter. Sie sperren das Gelände ab, sichern die Begleitpapiere, zücken das Handbuch mit Anti-Katastrophentips, kümmern sich um den Fahrer. Mein Gott, der Fahrer fällt den Augenzeugen jetzt erst ein!

Ob es gelingt, die auslaufende Flüssigkeit rechtzeitig aufzufangen, abzusaugen, wenn's sein muß mit Erdwällen einzudämmen, damit sie sich nicht ausbreitet, im nahen Baggersee Schaden stiftet?

Die Zahlen über Transportunfälle insgesamt sind trotz zahlreicher technischer Verbesserungen in den letzten Jahren nicht zurückgegangen. Immer noch steht menschliches Versagen dabei an erster Stelle. Dem Ruf nach Selbsthilfe sind über 70 chemische Betriebe gefolgt. Sie haben sich zu einem Transportunfall-Informations- und Hilfeleistungssystem, dem sogenannten TUIS, zusammengeschlossen. Wie gefährlich ist das verunglückte Material wirklich? Mit diesen Problemen befaßte sich in diesen Tagen ein Kreis von Fachleuten in Aachen.

Professor Hans Peter Lühr vom Bundesumweltamt Berlin stellt die Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der exakten Bestimmung der Gefährlichkeit eines Stoffes in den Mittelpunkt aller technischen und administrativen Überlegungen. Dabei setzt er den Schutz des Grundwassers besonders hoch an.

Je nach Grad der Gefährdung sind unterschiedliche technische Anforderungen festzulegen, ein differenziert abgestufter Katalog von Sicherheitsmaßnahmen also, der als Orientierungsrahmen und Hilfestellung für den zuständigen Personenkreis gedacht ist und den bestmöglichen Schutz der Gewässer sichern soll.

Wovon ist die Wassergefährdung abhängig? Professor Quentin von der TU München weist auf die Abhängigkeit der Gefährdung des Wassers von der Substanz an sich und von ihrer eingebrachten Menge hin. Ebensosehr fallen die unterschiedlichen Nutzungsansprüche an das Gewässer ins Gewicht, so die Frage, ob es als Trinkwasser oder als Badesee genutzt wird. Außerdem gilt es zwischen einer ständigen Gewässerbelastung und einer plötzlichen Wassergefährdung zu unterscheiden. Und schließlich differiert das Verhalten des Stoffes im Grundwasser zu dem im Oberflächenwasser.

Angesichts von 3000 Stoffen, die jedes Jahr neu auf dem Markt erwartet werden – gegenwärtig kursieren bereits 60 000 chemische Stoffe in über einer Million verschiedener Kombinationen im Angebot –, sind die Gefahren für größere und kleinere Pannen nicht von der Hand zu weisen, kommt der systematischen Erforschung und Klassifizierung aller wassergefährdenden Stoffe vordringliche Bedeutung zu. Bisher sind etwa 280 Stoffe umfassend untersucht, in eine der Gefährdungsstufen (von praktisch nicht gefährdend – wie Milch und Bier – bis stark gefährdend, wie Pflanzengift) eingeteilt und in dem Katalog wassergefährdender Stoffe veröffentlicht worden.

Die Datenbank für wassergefährdende Stoffe in Dortmund (DABAWAS) hat rund 30 000 Stoffe gespeichert, von der die Mehrzahl noch wissenschaftlich vertieft zu recherchieren ist.

Vorbeugen ist besser als Heilen. Seit dem ersten „Cirkular betreffenden Erlaß von Polizeiverordnungen für den Verkehr mit Mineralölen" im Jahre 1883 ist viel Öl den Rhein hinuntergeflossen. Früher vorrangige Schutzziele wie Brand- und Explosionsschutz sind um den Umweltschutz, insbesondere den Gewässerschutz erweitert worden. Altanlagen aus den 50er Jahren sind zu tickenden Zeitbomben geworden. Sie müssen überwacht und rechtzeitig saniert werden. Tank- und Rohrleitungswandungen warten nicht, sie korrodieren. Die in zunehmendem Umfang eingesetzten Kunststoffe verändern ihre Eigenschaften. In welchen Zeiträumen etwa ist beim Auslaufen von Benzin in den Untergrund die Trinkwassergewinnung von dort gefährdet? Wie kann man sie zuverlässig schützen? Fragen über Fragen. Ebensowenig wie die Luft machen Giftstoffe an den Grenzen halt. INGRID ZAHN

Infrarotlicht kommt durchs Fenster

Der Wohnungsbau will jetzt „Kamin-Isolierglas" in großem Maßstab einsetzen

Mit der heute üblichen großzügigen Verglasung unserer Häuser und Bürogebäude wird weiterhin ein hoher Anteil der Heizenergie vergeudet. Zwar haben auch private Hausbesitzer begonnen, teilweise unter Ausnutzung öffentlicher Mittel, spezielle Isolierscheiben in die Fenster einzusetzen, aber viele sind mit der Menge des eingesparten Heizöls nicht zufrieden. Sie hatten sich Einsparungen von mehr als 20 Prozent erhofft. In einer Reihe von Fällen beklagt man aber auch schon jetzt, daß viel weniger Licht ins Wohnzimmer komme.

Gleiches gilt besonders für Bürobauten und Hochhäuser, obwohl die Architekten wegen der Klimaanlagen zu Verglasungen gegriffen haben, die besonders aufwendig sind: zu spiegelnden Oberflächen beispielsweise mit goldbedampften Spezialscheiben. Diese Nachteile müssen jedoch nicht sein. Der amerikanische Energietechniker M. Crosby und sein Kollege T. Lenchek aus Seattle im Bundesstaat Washington haben sich intensiv um diese Probleme gekümmert. Nach langem Suchen und vielen Tests wollen sie jetzt sogenanntes „Kamin-Isolierglas" in großem Maßstab produzieren lassen. Diese Gläser haben hierzulande nur eine beschränkte Verbreitung, eher schon in den skandinavischen Ländern, wo nicht nur wegen der Romantik noch mit holzbefeuerten und geschlossenen Kaminen geheizt wird.

Das Glas wird als „Low-Emissivity-Glas" bezeichnet. Dies bedeutet, daß es nur eine geringe Rückstrahlung aufweist. Der infrarote „heizende" Anteil des Lichts kann dieses Glas zum Teil durchdringen. Es hält aber den kurzwelligen, ultravioletten Anteil fern und spiegelt ihn zurück. Auf diese Weise kann ein erheblich größerer Anteil der wärmenden Infrarotkomponenten des Lichts in die Räume gelangen. Es bleibt also heller und zugleich wärmer. Das führt dazu, daß sich Heizkosteneinsparungen ergeben, die nach Aussage von M. Crosby um 30 bis 40 Prozent liegen können.

Diese erstaunlich hohe Einsparung ist darauf zurückzuführen, daß eingestrahlte Wärmeenergie von den Scheiben ins Wohnzimmer reflektiert wird. Bei dem Glas dieser Scheiben handelt es sich auch um mehrschichtige Gläser, ähnlich den heute angebotenen. Sie unterscheiden sich allerdings von ihnen im isolierenden Teil. Sie besitzen keinen evakuierten Zwischenraum, sondern dieser notwendige isolierende Zwischenraum wird mit dem Edelgas Argon aufgefüllt. Die reflektierenden Eigenschaften werden natürlich auch mit aufgedampften Metallschichten in Dicken von wenigen Atomlagen erzielt. Goldbedampfung bleibt hier die langlebige Lösung, weil es über große Zeiträume hinweg nicht oxidiert. Doch hat gerade hierzu eine intensive Suche nach billigeren und ebenso wirkungsvollen Metallatomen oder auch nach Legierungen eingesetzt. Gewisse Hoffnungen werden auch auf neue Bearbeitungstechniken von glasklaren Kunststoffolien gesetzt. Sie können zwar heute schon entsprechend dünn mit Metallatomen bedampft werden, aber man möchte sie fließbandartig „dotieren", damit zusätzliche Fertigungskosten eingespart werden.

In der Dotierungstechnik liegen umfangreiche Erfahrungen aus der Produktion von Solarzellen und Halbleiterbauelementen vor. Sie könnten hier ein neues Anwendungsgebiet finden, weil sich die Metallatomlagen feinfühliger als beim Aufdampfen steuern lassen. Crosby gibt jedoch freimütig zu, daß die unseren Großeltern noch bekannten Ofenscheiben aus Glimmer auch heute noch in ihrer Wirkung unübertroffen bleiben. Allerdings ist die Gewinnung dieses mineralischen Glases zu teuer und die vorsichtige und sorgfältige Verarbeitung für den bestehenden Bedarf an Isolierfenstern unbezahlbar geworden. Der Energietechniker übernimmt jedoch das Prinzip für die Konzeption und versucht, zumindest eine vergleichbar gute Lösung zu erreichen. ARNO NÖLDECHEN

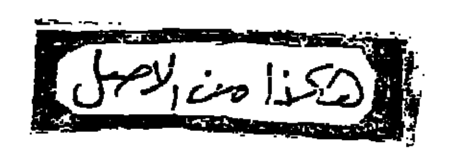
„Gott auf dem Prüfstand"

Als Giordano Bruno auf den Scheiterhaufen mußte, ließ sich der Riß nur noch für kurze Zeit verdekken: Das neue Weltbild, das die Naturwissenschaften allmählich aus dem Nebel des Unbekannten lösten, stimmte mit den festgefügten Dogmen der etablierten Kirche nicht mehr überein. Der Konflikt war programmiert, schien sich zuzuspitzen, je umfassender Mikro- und Makrokosmos einen Teil ihrer Geheimnisse dem neugierigen Blick der Forscher enthüllten: Glaube und Wissen ließen sich allenfalls noch im Pantheismus zusammenfassen.

René Oth belegt das in zahllosen Beispielen in seinem Buch „Gott auf dem Prüfstand" (Scherz Verlag, München, 320 Seiten, 32 Mark), setzt Erkenntnisse der exakten Wissenschaften in Relation zu den Dogmen der Theologen, macht die Kluft deutlich, die hier für viele Menschen entstanden ist und ihre Zweifel weckte.

Die überaus komplizierte, vielschichtige Thematik dieses Buches hätte dazu verleiten können, sie theoretisch abzuhandeln, das Selbstverständnis des Menschen und seine gewandelte Beziehung zu Gott, rein philosophisch zu diskutieren. Oth hat dieser Versuchung widerstanden, die beiden nur scheinbar feindlichen Brüder nebeneinandergestellt, analysiert und so weniger die Gegensätze als die Berührungspunkte, die Gemeinsamkeiten herausgearbeitet. Deshalb kann man dieses Buch mit Gewinn lesen, ob man sich nun mehr dem Wissen oder mehr dem Glauben verbunden fühlt oder gar die Synthese für sich schon vollzogen hat. „Die Verbindung religiöser und wissenschaftlicher Aussagen über die Welt zu einem einheitlichen Weltbild ist heute möglich geworden", zitiert der Autor Hoimar von Ditfurth. Möglich, freilich nicht zwingend.

Ein neues Dogma nämlich wird nicht geboten, entscheiden muß sich jeder Mensch für sich allein. Oth gibt ihm dafür Hilfen an die Hand, stellt Argumente und Erkenntnisse zusammen, zitiert immer wieder die großen Geister der Epochen. So ist es nicht nur Gewinn an Wissen oder Einsicht, sondern durchaus auch ein intellektuelles Vergnügen, seinen Gedanken zu folgen. KLAUS MÜLLER



Die Inquisition und das Recht auf Irrtum

Ein Kirchenhistoriker verteidigt die Richter Galileis

Vor dreihundertfünfzig Jahren wurde in Rom Galileo Galilei der Prozeß gemacht. Der Verurteilte mußte seiner Irrlehre abschwören, nämlich der in dem Buch „*Dialoghi sopra i due massimi sistemi del mondo*" (Dialog über die beiden großen Weltsysteme) vorgetragenen Verteidigung des kopernikanischen Systems, nach dem die Sonne feststeht und die Erde sich um sie bewegt. Und seitdem, bis heute, wird nun „der Kirche" der Prozeß gemacht, der katholischen, versteht sich, für die dieses Vorgehen „typisch" sei. Das Thema ist unzählige Male behandelt worden. Aber am Schuldspruch der nachgeborenen über die vorausgegangenen Richter hat sich nie etwas geändert: finstere zelotische Inquisitoren versuchten das Licht der wissenschaftlichen Erkenntnis auszulöschen, indem sie die aufrechten mutigen Männer, die es brachten, zerbrachen. Doch ihr Anschlag auf die Freiheit des Geistes mißlang. Dieser Denk- und vor allem Gefühlsraster ist der europäischen Intelligenz seit dem 17. Jahrhundert tief eingeprägt. Es hat ihr Unterbewußtsein geformt.

Die Richter von damals haben kaum je Verteidiger gefunden. Und bestimmt keinen so eloquenten, gescheiten und differenzierenden wie Walter Brandmüller, den namhaften Augsburger Kirchenhistoriker, der ein kompetenter Kenner der Reformations-, Gegenreformations- und Nachreformationsgeschichte ist. Er weist auf wichtige Aspekte des „Falles Galilei"

Walter Brandmüller:
Galilei und die Kirche
oder Das Recht auf Irrtum. Verlag Friedrich Pustet, Regensburg. 175 S., 24,80 Mark.

hin: der große Physiker und Astronom war ein hochfahrender, stolzer Mann, der sich viele Feinde machte, die seinen Sturz betrieben; Kopernikus hatte eine Hypothese aufgestellt, mit vielen Irrtümern, wie wir heute wissen, die aber schließlich als zutreffend erwiesen wurde; diese Hypothese, die kirchlicherseits zu vertreten und zu verbreiten untersagt war, hatte Galilei popularisiert, ebenfalls mit in sich nicht schlüssigen Beweisen und zahlreichen Irrtümern; die Vertreter der Kirche sind keine machtlüsternen Wüteriche gewesen, sondern ihre „Glaubensverteidigung" entsprang einem teilweise irrigen Verständnis dessen, was Glaube ist. Und diesen Irrtum gilt es zu verstehen, um zu einem gerechten Urteil auch über sie und damit über die Ganzheit des „Falles Galilei" zu gelangen.

In dem Schauspiel „Galilei" von Bert Brecht gibt es eine Szene, in der der Forscher die ihm übel gesinnten Kollegen – gelehrte Männer gleich ihm, Vertreter des venezianischen Rates – von der Richtigkeit seiner Forschungsergebnisse dadurch überzeugen will, daß er sie durch sein Fernrohr zu blicken auffordert. So, das ist seine Meinung, müssen sie überzeugt werden; ein einziger Blick, das heißt: die Erfahrung aufgrund einer optischen Versuchsanordnung, eben des Fernrohrs, nicht mehr die sinnenhafte des Auges, das die Sonne aufgehen und sinken sieht, wird sie über die Wirklichkeit belehren. Aber jene Professoren alter Schule wollen eben diesen Blick nicht tun, nicht diese Art von Erfahrung machen. Der Dichter brandmarkt ihre Ablehnung als borniert-böswillige Fortschritts- und Wahrheitsfeindlichkeit, und das Publikum lacht über die Narren: „Aha, typische Konservative!" Die Szene ist jedoch tiefsinniger, als es scheint und als sie der Autor vielleicht wollte. Die Weigerung, durch das Galileische Fernrohr zu sehen, steht für eine anders geartete Haltung der Welt und dem Menschen gegenüber, für eine andere Weise zu rezipieren, zu fragen und zu antworten. Nicht daß Galilei die technische Möglichkeit des Fernrohrs besitzt, nein, daß er eines neuen Geistes Kind ist, der durch Fernrohre (oder Mikroskope) blicken *will*, der *prinzipiell in Frage stellt*, was Sinne, Gefühle, Ahnungen vermitteln, weil er zu bezweifeln beginnt, daß solches Erkenntniskraft besitze – das ist es, was jene „Dunkelmänner" der Inquisition instinktiv erfassen, fürchten und zu vereiteln suchen.

Und darin hatten nun sie freilich recht, auch wenn sie es nicht auszudrücken vermochten: dieser Anbruch des wissenschaftlich-rationalistischen Zeitalters, das die Jahrtausende einer sinnenhaften und spekulativen Empirie (das ist kein *Gegensatz) durch den neuen Äon* der rational-konstruktivistischen Empirie ablöst, welche zur alleinigen Erkenntnisquelle erklärt wird – er ist der eigentliche große Umsturz in der nachchristlichen Menschheitsgeschichte gewesen. Das wußte ein Goethe, und er litt sogar darunter, bekam er den Wechsel doch selber im vollständigen Fallissement seiner Farbenlehre zu spüren.

Brandmüller macht dem Leser klar, daß die römischen Richter nicht so sehr hinsichtlich des astronomischen Problems *irrten* – bei ihm handelte es sich damals noch um eine nicht restlos entschiedene Kontroverse, die von einem *Dickicht auch falscher Richtigkeits*beweise umgeben war – sondern hinsichtlich des Glaubens. Sie verkannten, daß die Offenbarung in der Heiligen Schrift unterschiedliche Wahrheitsmitteilungen kennt und unterschiedliche Mitteilungsweisen; der Heilige Geist spricht in ihr nicht allein in und durch Fakten, sondern auch in Bildern und durch sie. Zu letzterer Kategorie gehört aber, was in den Bereich der Naturgeschichte, in den Bereich der stofflichen, physischen, biologischen Evolution fällt. Daß diese wichtige Unterscheidung den theistischen und den christlichen Glauben und die Autorität der Bibel nicht verkürzt oder schwächt, sondern im Gegenteil ausweitet und vertieft, vermochten die Kirchenmänner im Rom Urbans VIII. nicht zu begreifen. Darin bestand ihr Irrtum – und sie teilten ihn mit den meisten ihrer Zeitgenossen und noch mit Generationen nach ihnen. Deshalb hat Brandmüller seinem Buch den Untertitel „Das Recht auf Irrtum" gegeben. Wichtig erscheint mir auch seine der Wahrheit entsprechende Feststellung, daß Galilei keineswegs mißhandelt oder „gebrochen" wurde. Er verbrachte die letzten neun Lebensjahre unbehelligt, wissenschaftlich arbeitend und publizierend, in seiner Villa zu Arcetri, wo er *1642* starb.

Die Richter Galileis hatten ängstlich gehandelt, indem sie die Verbreitung einer *ihrer Meinung nach den Glauben* erschütternden und damit die Seelen gefährdenden naturwissenschaftlichen An*nahme zu unterbinden* versuchten. „Es ist doch aber ein beträchtlicher Unterschied", schreibt der Augsburger Theologe, „*ob sich die Kirche einer zweifelsfrei* bewiesenen Erkenntnis widersetzt hat oder einer letzlich nicht bewiesenen An*nahme.*" Diese Bemerkung ist *zwar* sehr zutreffend, aber für emotiongeladene und hemdsärmelige Diskussionen zu subtil. Daß die Kirche auch gegenüber „letztlich nicht bewiesenen Annahmen" auf dem Felde der Wissenschaften Gelassenheit und Zurückhaltung üben kann und soll, hat sie inzwischen aus der neu gewonnenen Sicherheit gelernt, daß keine zweifelsfrei (darauf kommt es an!) erwiesene wissenschaftliche Erkenntnis der Offenbarungswahrheit widersprechen kann, weil beide, wenn auch in je eigener Weise, aus der gleichen Quelle hervorgehen und den gleichen Urheber haben. Auf dem Weg zu dieser Sicherheit ist das Galilei-Drama eine wichtige Station gewesen.

PETER BERGLAR

Ernster und nüchterner als Krakau oder *Breslau: Die Altstadt von Posen*

Alltag in Polen

Karl Dedecius, der Direktor des Deutschen Polen-Instituts in Darmstadt (einen Gegenpol dazu gibt es *in Polen leider nicht!*), hat einen Text- und Bildband herausgegeben, mit eindrucksvollen Photographien des Franzosen *Bruno Barbey* (**„Polen"**, *ein* Merian-Buch, Hoffmann und Campe Verlag, Hamburg, 256 S., davon 128 S. farbige Abb., 125 Mark). *Freilich:* Viele Bilder gehören jetzt der Vergangenheit an, beginnend bei dem Porträt des oberschlesischen *Kumpels mit „Solidarität"-Abzeichen* und Papst-Konterfei auf der schmucken Montur.

Dedecius läßt namhafte Polen sprechen, darunter den Philosophen Leszek Kolakowski und den Publizisten und Komponisten Stefan Kisielewski, die in Polen personae non gratae sind. Der jüdische Nobelpreisträger Isaac Bashewis Singer beschreibt seine Jugend in Warschau; auch Nobelpreisträger Czeslaw Milosz ist mit von der Partie, ebenso der brillante Filmregisseur Andrzej Wajda.

Die deutsche Seite wird u. a. repräsentiert von Heinrich Böll, Luise Rinser, Günther Grass und Gräfin Marion Dönhoff, die in letzter Zeit wegen ihrer positiven Haltung zur neuen polnischen Führung von der liberalen Pariser „Kultura" und dem polnischen PEN-Generalsekretär Professor W. Bartoszewski ebenso wie von der „Solidarität" kritisiert worden ist. Sicherlich hätten auch einige bundesdeutsche Persönlichkeiten etwas zum Thema zu sagen gehabt, die nicht dem linksintellektuellen Lager angehören, z. B. die Amtskollegen der polnischen kirchlichen Würdenträger, die in farbenträchtigen Photos so zahlreich vertreten sind. Dann aber auch die Leute, die das Land von Geburt an so gut kennen wie die deutschen Spätaussiedler, besonders wenn sie dank polnischer Ehepartner teilweise in der polnischen Kultur aufgewachsen sind.

Im Bildteil fehlt das Lager Auschwitz nicht, in dem sowohl der Pole Pater Maximilian Kolbe als auch die schlesische Jüdin und Ordensfrau Edith Stein ihr Leben lassen mußten. Es fehlen auch nicht die Wiege der „Solidarität", die Hansestadt Danzig, ein idyllischer Judenfriedhof, das herrliche Krakau mit seinem *Judenviertel*, das *Nationalheiligtum* Tschenstochau. Man bekommt den betenden Walesa auf dem ersten und letzten *„Solidaritäts"-Kongreß zu sehen und vie*le gläubige Menschen im polnischen Alltag. Wirklich höchst eindrucksvolle Aufnahmen!

JOACHIM G. GÖRLICH



Anmerkungen zu Innenhöfen

Aufsatzsammlungen von Schriftstellern muten leicht wie Verlegenheitslösungen an. Eine wohltuende Ausnahme bildet der Essay-Band des jungen österreichischen Autors Peter Rosei (geb. 1946): **„Versuch, die Natur zu kritisieren"** (Residenz Verlag, Salzburg, 143 S., 20 Mark). Der Zeitbogen reicht rückwärts von 1982 bis 1972. Der Inhaltsbogen spannt sich *von einer Beschäftigung mit Malerei* und Literatur bis zur „Frage der Revolution". Lauter Antworten auf gestellte Themen, die wie *Herausforderungen* an den Autor wirken. Dabei gelingt es Rosei, in den Essay – mit seiner Neigung zum Allgemeingültigen – eben jene subjektive Perspektive einzubringen, die ein hohes Maß an innerer Anteilnahme verrät.

Besonders geglückt: Die „Anmerkungen über Innenhöfe". Der Leser erhält nicht nur eine Studie über das Wesen dieses *Architekturaspekts*, er nimmt auch Anteil daran, wie sich der Autor nach und nach in sein Thema *vertieft, wie er einen Blick, einen im*mer schärferen, für seinen Gegenstand gewinnt. Auch Roseis „Versuch über Stifter" ist ein *privater Zugang* – aus einer inneren Betroffenheit heraus.

In ihrer ruhigen Anschaulichkeit geben diese Aufsätze Bereicherung, auch weil sich Anschaulichkeit und Begrifflichkeit die Waage halten. Zwei *Einwände sollen* aber geltend gemacht werden: Der Titel als vorgebliches Hauptthema ist irreführend – es geht gar nicht um eine „Kritik der Natur"; wenn schon um unsere vorgegebene Natürlichkeit, die ja im Grunde nicht zu kritisieren ist. Schließlich: der letzte und zugleich früheste Aufsatz – „Zur Frage der Revolution" – befriedigt als Ausblick nicht; indes *deutet er auf* einen Grundmangel dieser Aufsätze überhaupt hin: das Fehlen einer metaphysischen oder spirituellen oder noch *einfacher: einer geistigen* Welt.

G. Sch.

Aller Welt Leid auf einem zerrissenen Stück Erde

Harte Kost: Ein Indochina-Roman von Lucien Bodard

Lucien Bodard, in der Chinaprovinz Szechuan geboren, als Kind in *Tschengtu und Yünnanfu, als* Student in Frankreich und dann wieder, für das Blatt „France-Soir" als Chefreporter in Asien, ist ein Goncourt-Preisträger, dessen wohl letzte Tugend die poetische Sanftmut sein dürfte. Das weiß man aus seinem Ostasien-Schinken „Der Konsul" von 1975, und jetzt beim Lesen seines „Mädchen aus dem Dschungel" weiß man's erst recht – Bodard verabreicht *harte Kost.*

Dabei kann man mittlerweile nicht mal mehr so ganz sicher sein, ob er den Knalleffekt des Immer-Munter-Drauf auf fast

Lucien Bodard:
Das Mädchen aus dem Dschungel
Roman. R. Piper Verlag, München/Zürich. 373 S., 34 Mark.

jeder zweiten Seite anbringt, um aus eigener Erfahrung oder aus simpler Erfolgshascherei von einer Welt zu berichten, die den meisten von uns fremd ist.

Der deutsche Titel entspricht der Sen*sationsgier des Buches, der originale*, „La Duchesse", eher der anderen Ebene des Romans, der ungeschminkten, suggestiv beschreibenden, *weder verklärenden* noch vergröbernden Seite. Bodard ist wie schon im „Konsul" am besten, wenn er schildern kann, in was für einer uns oft völlig unfaßbaren Weise Yin und Yang, die Prinzipien des Gegensätzlichen im Denken des Ostens, nicht aufeinanderprallen, sondern sich bedingen. Politisch gelesen, ergibt der Roman eine fast ideale Basis auch für das Verständnis der Post-Vietnam-Generation für das, was Indochina zwischen 1885 und 1914/15 eigentlich war – ein von westlichem Alleinvertretungsdenken, von Expansivität und Xenophobie, von falscher Interpretation zivilisatorischer Wertvorstellungen hüben wie drüben zerrissenes, korrumpiertes, wundes Stück Erde, auf dem aller Unflat der Welt, alle Niedertracht und *Obszönität, alle Gemeinheit* und viehische Brutalität, Lüge, Mißgunst, Feigheit und sadistische Gier blühten wie die *blauroten Blutflecken* auf den Stirnen der Gemetzelten.

Und *gemetzelt wird da ebenso brutal* und regelmäßig wie gehurt, gesoffen, geschmiert und gelinkt. Das ganze Buch, *jedenfalls sein erster großer Teil, ist eine* einzige Orgie von Tod und irrsinnigster Folterei, von Sex (und nicht von Erotik, wie der Klappentext weismachen will), Zügellosigkeit und ausgeklügeltster Ränkeschmiederei.

Der Held des ersten Teils ist ein französischer adliger Halb-Macho mit ausgeprägtem Trieb zum Töten, der sich auf die auch nicht gerade lupenreine Tradition seines hehren Hauses beruft und seine *dunkle Sehnsucht im Stammbaum* verankert sieht. Er, „der Oberst", „der Herzog", zieht mit seiner Truppe durch Indochina in Richtung der chinesischen Grenze. Dort erkauft er sich die Kriegspartnerschaft gegen Schwarzflaggen und „Himmlische" (d. h. Chinesen) durch eine Art „Hochzeit" mit der Teenager-Tochter des obersten Meo-Kriegsherrn, womit die Ausgangsbasis für die nachfolgenden Metzeleien und Ausschreitungen *gelegt* ist.

Der Oberst, in Frankreich zwar ganz französisch verheiratet, nutzt seinen Stand bei den Meo gründlich aus, auch wenn am Ende zwar die bösen Chinesen fast restlos gemordet, *ihr Chef* dann auch noch durch ein ganz besonders abgefeimtes Bubenstück geköpft, seine französi*schen Männer* aber *auch komplett auf* der Strecke bleiben. Ihn ficht das kaum an, er kehrt zurück ins Gallische, des (Un-)Lebens in Asien komplett überdrüssig, und bekommt einen hohen Posten im Regierungsbezirk.

Das zweite Buch konzentriert sich dann noch deutlicher auf Niao, „die Herzogin", die raffinierte kleine, zurückgelassene *Meo-Dame. Sie eröffnet einen Puff für* frustrierte Soldaten, immer im Gedenken an ihren Herzog-Oberst und für die gute Sache, lernt Dieudonné kennen, ein Agentenfrüchtchen, das Sklaven für den Eisenbahnbau durch Tongking am Mekong entlang bis ins chinesische Yünnan anwerben soll.

Das freundliche Ende wird von Bodard übers Knie gebrochen: Niao hat Dieudonné geheiratet, läßt ihre Vergangenheit endgültig hinter sich, eröffnet auf klugen Rat hin mit ihrem Herrn und Meister ein Hotel in Lao Kay, dem Tor nach China; man parliert europäisch, nippt am Apéri*tif, plaudert am Pool* – naja, wie so ein Happy-End halt aussieht. Ein sehr zweifelhaftes Happy-End, mit Millionen Pia*stern erkauft, die auf* den gelben Buckeln unzähliger Asiaten zusammengerafft worden sind.

Ein Buch, das man nicht aus der Hand legt, herrlich übersetzt, schludrig vom deutschen Lektorat betreut, aber eine Orgie an Intensität und Suggestionskraft.

ALEXANDER SCHMITZ

Endlich frei in Stendal

Drei Generationen einer deutschen Familie im Roman

Aus *Erinnerungen, Briefen und* verblaßten Fotos, die von zwei Weltkriegen verschont geblieben waren, erstellt eine Frau das Bild von drei Generationen einer norddeutschen Bürgerfamilie. Ein Jahrhundert rollt ab: Kiel zur Kaiserzeit mit Kieler Woche und Flottenmanövern, Stendal mit Betulichkeit und Eingemachtem.

Irina Korschunow:
Glück hat seinen Preis
Roman. Hoffmann & Campe Verlag, Hamburg. 285 S., 29.80 Mark.

Ausgangspunkt ist 1887 die Ankunft des Großvaters der Chronistin, Johann Peersen, Maurermeister, in Kiel; in der Tasche trug er viertausendachthundert Goldmark, im Kopf ehrgeizige Pläne zum Häuserbauen und Emporkommen. Das hieß harte Arbeit, Autorität und keinerlei Rücksicht. Gewerkschaften waren verpönt. Er heiratete ohne Liebe eine reiche Grundbesitzerstochter, die ihm drei *Hektar Land mitbrachte; doch in der* Hochzeitsnacht mußte sie sich an ihn drängen, „bis er es endlich hinter sich brachte". Er ließ sie auch weiterhin darben, und sie starb daran. Da hatte er aber schon Marie, damals siebzehn, für sich gewonnen, zunächst „in Schande" und dann als Ehefrau, die er nicht schonte, bis sie bei der Geburt des dreizehnten Kindes verblutete.

„Glück hat seinen Preis", und der Preis war hoch, auch für die älteste Tochter. Sie übernahm Haushalt und Geschwister, rackerte sich durch Krieg und Inflation und ging endlich, um frei zu sein, nach Stendal, wo sie einem alten Professor den Haushalt führte. Sie heiratete einen ehemaligen russischen Kriegsgefangenen, den Vater der Chronistin. Sascha, wurzellos und ohne Beruf, war in Stendal hängengeblieben und wurde schließlich 1941 von den Nazis in eine deutsche Uniform gepreßt und als Dolmetscher nach Rußland geschickt. Er kehrte nach Kriegsende zurück; von dem, was hinter ihm lag, sprach er nicht.

Irina Korschunow, Tochter eines russischen Vaters und einer deutschen Mutter, Autorin mehrerer Romane und vor allem *zahlreicher Jugendbücher, hat hier zwei*fellos eigene Erlebnisse verarbeitet. Mit dem Aufstieg und Niedergang der Romanfamilie zeichnet sie ein fesselndes Stück Bürgertum mit vielen humanen und soziologischen Details. Um die Zentralfigur des Großvaters Peersen gruppiert sich eine Vielzahl farbiger Statisten, die dem Bild Leben verleihen: die tapfere Näherin und heimliche Komplizin des Großvaters während seiner Liebschaft mit der blutjungen Marie; die ersten streikenden Arbeiter, die ersten Nazischreier. *Die Autorin hat*, um Erinnerungslücken auszufüllen, ihre Chronistin eigene Schlußfolgerungen ziehen lassen, doch ist ihr eben deshalb ein *Roman* von lebendigen Menschen aus einer Zeit gelungen, die bis in unsere Gegenwart reicht.

ANNE UHDE

Wolken ohne Mundgeruch

Hugo Loetschers Erlebnisse zu Hause und in Kalifornien

Universitäten haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie Dichter einladen, die dann als „writer in residence" (wie das bei amerikanischen Hochschulen Brauch ist) für ein paar Monate dort leben, arbeiten, die Augen auf*machen* – und später *darüber* ein Buch schreiben. Der Schweizer Schriftsteller Hugo Loetscher hielt sich 1979/80 an der University of Southern California auf. Und hier ist sein Buch: „Herbst in der Großen Orange".

Die Große Orange, *das ist Los Angeles:* „lauter Schnitze um ein Nichts", heißt es

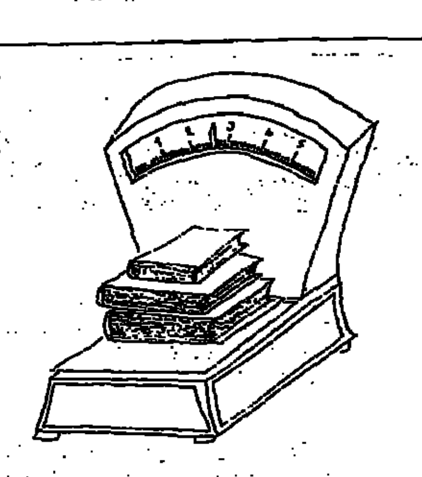
Hugo Loetscher:
Herbst in der Großen Orange
165 S., 22,80 Mark.
Der Waschküchenschlüssel
144 S., 12,80 Mark.
Beides im Diogenes Verlag, Zürich.

wenig einladend auf der ersten Seite. *Über ein Nichts schreiben? Nun*, Loetscher ist weder faul noch blind, noch arrogant. Er versteckt sich, nicht ohne durchsichtige List, hinter H., einem Schweizer Gutachter in Rechtsfragen, der zu einer Tagung nach Kalifornien eingeladen ist. H., ausgestattet mit naiver *Wachsamkeit*, bemüht sich, die vielfältigen Eindrücke im amerikanischen Westen zu ordnen, zu verarbeiten und zu klären. Der Ironiker Loetscher ist ihm hierbei natürlich behilflich, freilich auf seine Art. Er sorgt dafür, daß das Nichts keine Leerstelle bleibt, sondern daß im Beschreiben doch viel Nichts daraus wird.

Er beobachtet ein Leben, das im Zeichen des Konsums steht, voll verbissener Fröhlichkeit zwar, aber ein Leben, das zwischen Schein und Sein keine Unterschiede zu machen bereit ist. Der natürliche Himmel ist genauso blau wie der in den Aufnahmestudios, wo, wenn schon Wolken auftauchen, dann nur solche, die „keinen Mundgeruch" haben. Was nicht verfügbar ist, wird eingeflogen. Und was man nicht im Original besitzt, das kann man jederzeit mieten, ob eine Burg mit *Romeo-und-Julia-Balkon oder ein Dou*ble, das aus dem Fenster springt, wenn's brenzlig wird.

Loetscher betrachtet die Dinge der Oberfläche mit dem „Abwasserblick", wie ihn der Inspektor aus Loetschers *erstem Buch*, „*Abwässer*" (*1963*), bevorzugt hat. Der Blick geht diesmal freilich nicht allzu tief. Es reicht nur zu einer vergnüglichen Abrechnung mit dem „American way of life". Aber die ist, wenn auch wenig schmeichelhaft im Ergebnis, leichtfüßig-amüsant gelungen. Ähnlich übrigens der, die Loetscher, wieder daheim, seinen Schweizer Landsleuten angedeihen ließ. Mit dem „Waschküchenschlüssel" (so der Titel seiner jüngsten Prosasammlung) schließt er sich und uns die keineswegs geheimgehaltenen, aber doch so verdächtig uneingestandenen Winkel helvetischer Eigenart auf.

WOLFGANG MINATY



Gedrängtes Wissen

Fünf griffige Bände in einer stabilen Kassette – mit dem **„Brockhaus Kompaktwissen von A bis Z"** stellt der traditionsreiche Verlag in Wiesbaden einen neuen Lexikontyp vor. Außergewöhnlich sind *Preis* und *Gestaltung* des Nachschlagewerks: Für nur 128 Mark liefert „Brockhaus Kompakt" Informationen zu mehr als 90 000 Stichwörtern. Auf 1600 übersichtlichen Seiten – trotz des Taschenbuchformates der Ausgabe sind sie so breit wie die eines großen Lexikonbandes – ergänzen 5500 Abbildungen das Wissensangebot. Ein Nachteil ergibt sich natürlich aus der Konzeption: Die Ausführungen zu den einzelnen Schlagwörtern sind sehr knapp gehalten. Wer sich gründlich und fachspezifisch informieren will, muß auf umfangreichere Lexika zurückgreifen. Doch dieser „Brockhaus Kompakt" entspricht *hervorragend* seinem Konzept; er ist ein preisgünstiges und handliches Nach*schlagewerk, das breit angelegtes* Wissen leicht und schnell zugänglich bereithält.

sus

Ein deutsches Princeton

Das Wissenschaftskolleg (Institute for Advanced Study) zu Berlin ist eine in Deutschland einmalige Einrichtung. Es eröffnet gestandenen Wissenschaftlern und Künstlern, Deutschen und Ausländern, eine nicht unmittelbar zweckgebundene Arbeitsmöglichkeit ohne materielle Sorgen. Die Frucht des ersten Jahrgangs liegt jetzt vor: **„Jahrbuch 1981/82"** (Quadriga Verlag, Berlin, 337 S., 48 Mark). Unter der Herausgeberschaft von Peter Wapnewski, dem Kolleg-Leiter, äußern sich Experten zu so verschiedenartigen Themen wie dem Kampf des Berliner Polizeipräsidenten Weiß gegen Goebbels, der Säkularisierung des Ordensstaates Preußen, der Rehabilitierung der Erfahrung in der *Pädagogik*, der *Beurteilung* Gottfried Benns heute und der Stellung der Kabbala in der europäischen Geistesgeschichte. Ein ebenso anspruchsvolles wie informatives Lesevergnügen.

ohn

Wer ist wer in der „DDR"

Ingrid Mittenzwei steht jetzt drin, denn *mit* ihrem Buch „Friedrich II." hat sie neue Akzente für die Bewertung der deutschen Geschichte in der „DDR" gesetzt. Auch Sigmund Jähn, der „DDR"-Kosmonaut, ist unter den

Neuzugängen. Reiner Kunze, noch in der ersten Auflage zu finden, wurde inzwischen getrichen, und Peter Gülke, in der neuesten Ausgabe als Chefdirigent der Weimarischen Staatskapelle verzeichnet, gehört, weil er im März der „DDR" den Rücken kehrte, künftig auch *nicht mehr* in diesen Band. Denn **„Namen und Daten"** von Günther Buch (Verlag J. H. W. Dietz Nachf., Berlin, 384 S., 60 Mark) ist ein Verzeichnis „wichtiger Personen der DDR". Es ist seit 1973 die dritte Auflage dieses hilfreichen und zuverlässigen Nachschlagewerkes, das Auskunft über 2324 Personen (und 84 neu verstorbene „DDR"-Prominente) gibt.

P. D.

Der Zeichner Peter Arno

„Mein Herr, die Tatsache, daß ich in einem Haus am Rande der Straße wohne, bedeutet nicht, daß ich ein Menschenfeind bin", sagt da ein Mann im Schaukelstuhl zu einem konsternierten *Autofahrer, der ihn wohl* um Hilfe bei einer Panne gebeten hat. „Mein Herr, die Tatsache, daß ich im ‚New Yorker' zeichne, bedeutet nicht, daß ich ein Menschenfeind bin", könnte das Motto des Bandes **„Peter Arno – Cartoons"** (Heyne Bücherei, München, unpag., 6,80 Mark) sein. Peter Arno, der von Anfang an so zum „New Yorker" gehörte, daß man das erst merkte, als plötzlich 1968 keine Karikaturen von ihm mehr erschienen („wegen meines Ablebens", würde er trocken kommentieren), war ein Sarkast, der sich als Gemütsmensch tarnte. Mit gleichem Erstaunen registriert man, daß hier dies die erste deutsche Sammlung von Peter-Arno-Zeichnungen ist. Es wurde höchste Zeit.

mar

Schweinskopf und Gräte

Eigentlich ist es ein Kochbuch. Aber der Autor fängt den, der es in die Hand nimmt, mit seinen amüsanten Bildern ein. Mit *dem Schweinskopf, der* auf dem Titelblatt erstaunt aus einem Kochtopf guckt oder mit dem Fisch, dessen Heiterkeit anscheinend nicht davon beeinträchtigt wird, daß er bis auf die Gräten abgenagt wurde. **„Vom Kochen"** heißt dieses „Küchentagebuch mit farbigen Aquarellen" von Jürgen Spohn (Harenberg Kommunikation, Dortmund, 72 S., 12 Abb., 14,80 Mark). Es erläutert *mit* handgeschriebenen Rezepten die „Wege & Irrwege eines kreativen Dilettanten" als Herausforderung für Auge und Zunge.

P. Jo.

KLEINES WELTTHEATER

Bønnifaz

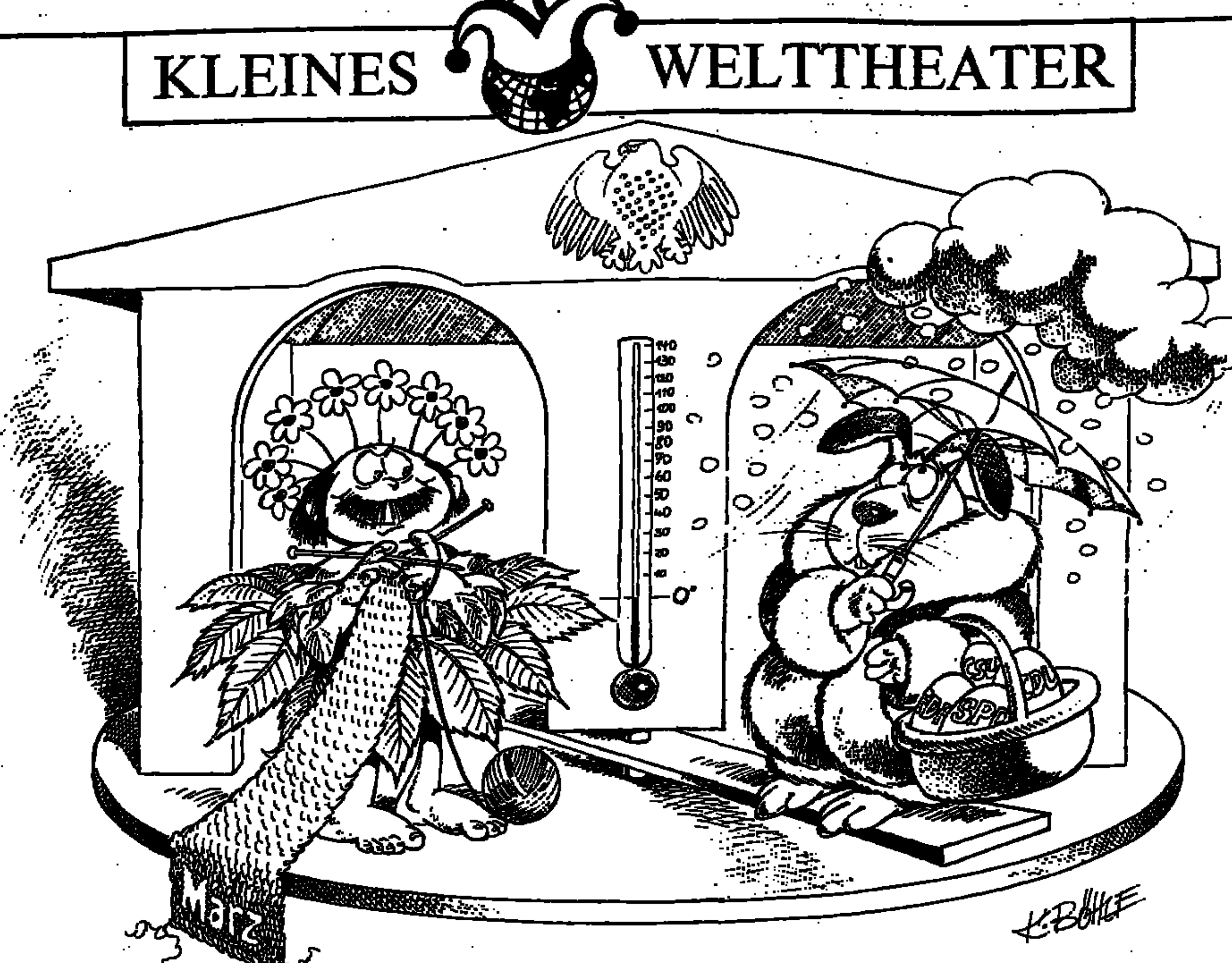
Zwar es ostert wie alljährlich,
aber wettert doch entbehrlich!
Blüten leben erst nur spärlich
und um null zudem gefährlich.

Bunt dagegen lärmt und loht
mancher Ostermarsch grün-rot,
eifernd wider viele Not,
die den Bürgern gar nicht droht.

Während der Protest-Ekstasen
(mit dem Lehrton hoher Nasen)
unserer sauren Pseudo-Basen
startet Bonn zu neuen Phasen.

Wer gedenkt der Osterhasen?
Bonni. Zweige in die Vasen!
Rasch in alte Hosen schlüpfen
und dann raus! Zum Lämmerhüpfen!

JONAS



Sprießt im März schon grünes Glück, kehrt oft zu Ostern Frost zurück ZEICHNUNG: BÖHLE

Herausforderungen

Das ist eine Herausforderung für mich!", sagte der Schauspieler zu seinem Verriß in der Zeitung. Er paßte den schuldigen Kritiker ab und trat ihm gegen das Schienbein. Der Rezensent flog hin.

„Was soll denn das?"

„Jetzt sind wir quitt!"

„O nein, mein Lieber!" rief der Kritiker. „Ihr Tritt ist für mich eine Herausforderung!"

Starke Ansprüche stellt Huberts neue Frau an ihn. Er soll sie über die Hausschwelle und die Treppen hoch in ihre Wohnung bis ins Ehebett tragen."

„Wieviel Treppen sind es?"

„Drei. Jede hat 40 Stufen."

„Was sagt Hubert dazu?"

„Er sieht darin eine Herausforderung."

He, hören Sie mal", sagte Frau Inge B. zu ihrer tiefausgeschnittenen Nachbarin im hüftkurzen Minirock, „so können Sie doch nicht unter die Leute gehen! Sie fordern die Männer ja heraus!"

„Aus was denn?"

„Aus Frechheit natürlich, was sonst?"

Drei stürmische Wochen hauste Palm Iversen am Fuße des Yalquahari in einer wackligen Hütte und bereitete sich auf den Aufstieg vor. Der Berg rief. Schon machte sich Iversen auf den steinigen Weg.

17 Stunden kämpfte er mit dem Berg, dem Schnee, dem Sturm. Dann fiel er. Der Rettungstrupp seilte sich 28 Stunden durchs Schneetreiben bis zum Felsspalt, aus dem Iversen ein buntes Taschentuch schwenkte. Von sieben Rettern überlebten drei. Sie brachten ihn sicher talab.

„Sagen Sie mal, Menschenskind, wieso ausgerechnet von der Nordseite her und bei solchem Wetter?"

„Der Berg rief etwas Unflätiges. Es war eine Herausforderung für mich."

Mit Bewunderung sah Willi M. zu, wie seine *Frau ihr Kind zur Welt brachte.* Es war eine Herausforderung für ihn.

JUSTUS ÖBERLIN

„Dann regieren Sie doch in diesen schweren Zeiten!"

„Fehler schließen Vorsatz und Tücke aus; daher müssen alle Fehler allen zu verzeihen sein." (LESSING)

Linus Krämer

Nummern-Hort

Auf gar keinen Fall wollen manche Bundesbürger bei der Volkszählung ihre Telefonnummer angeben. Zwar steht sie im Telefonbuch. Tausende von Postlern beiderlei Geschlechts arbeiten in mehreren Schichten rund um die Uhr daran, daß nahezu sämtliche Telefonnummern in der Bundesrepublik möglichst sämtlichen Interessenten zugänglich sind. Aber das ist keine Volkszählung.

So wendet sich die Bürgerinitiative „Versteckt eure Telefonnummern!" auch keineswegs gegen die „Auskunft" der Bundespost. (Es soll sogar in dieser kleinen Bewegung mündiger Menschen einige Bedienstete aus dem Auskunfts-Service der Post geben, und sie sollen besonders aktiv sein.) Auch fördert die neue Bürgerinitiative nicht zur öffentlichen Verbrennung der Telefonbücher auf, sondern zum allgemeinen Bannfluch gegen die Computer.

„Es ist ein unerträglicher Gedanke", schreibt der Bürgerinitiative Dr. Fritz H. im „Nummern-Hort", dem Vereinsblatt der Bürgerinitiative „Versteckt eure Telefonnummern!" sachgerecht, aber engagiert, „daß die unheimlich seelenlosen Intelligenzapparaturen der Computer unsere Telefonnummern 1. schlucken, 2. in sich stapeln, 3. nie wieder vergessen und 4. jederzeit ausspucken, wenn nur irgendjemand – wer weiß, wer und wo – bei ihnen auf den richtigen Knopf drückt! Damit wäre das Zeitalter der Unmenschlichkeit, der Computer, endgültig über uns hereingebrochen!"

Bei den Telefonnummer-Herausgabe-Verweigerern handelt es sich also nicht um querköpfige Geheimnistuer. Vielmehr sperren sie sich nur einem Phänomen, das zwar als „technischer Fortschritt" bezeichnet wird, das jedoch – anders als Telefonbuch oder Fernsprech-Auskunft – *einen gefährlichen Charakter hat:* Es hat ein zu langes Gedächtnis; es ist zu schnell mit der Auskunft bei der Hand.

Beim Telefonbuch muß man erst umständlich blättern. Bei der Auskunft muß man erst lange anrufen, und meistens ist besetzt. Das hat etwas Gemütliches und Menschliches. Und eben das mangelt dem Computer. Man kann ihm nicht ins Herz sehen – gut, einem Menschen auch nicht, aber er hat doch eins.

Fehl geht jedenfalls die Behauptung von Mitbürgern, sie hätten ihr Telefon ehedem beantragt, um von anderen Leuten angerufen werden zu können. Die Öffentlichkeit ihrer Telefonnummer wäre darum entscheidender Bestandteil ihres Fernsprechanschlusses. Ja, eine versteckte Telefonnummer würde sie geradezu schädigen.

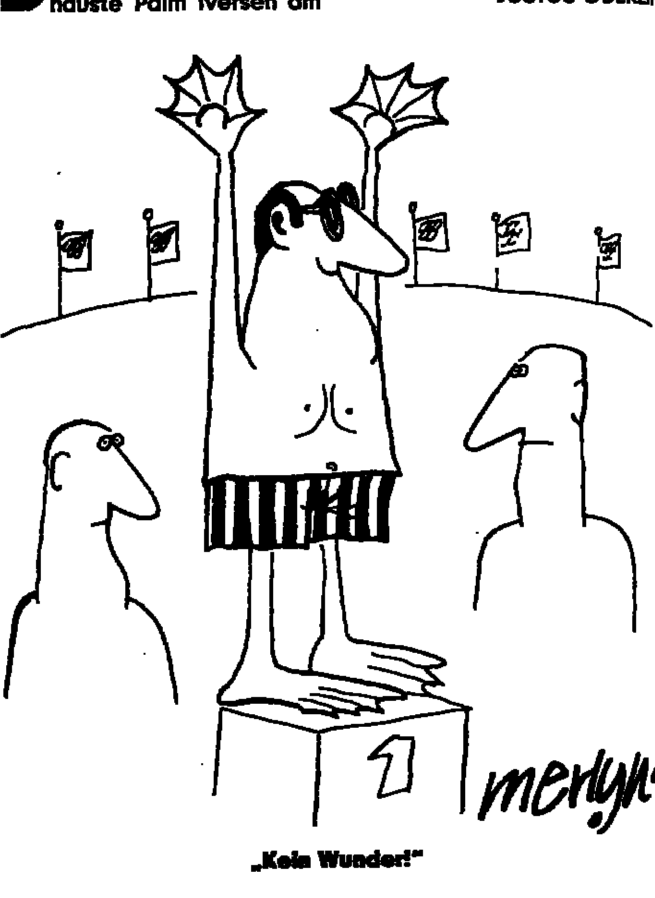
Darum geht es ja gar nicht!

Gewiß, es gibt in der Bürgerinitiative „Versteckt eure Telefonnummern!" manchen, der seine Nummer nur einem auserkorenen Kreis von Gleichgesinnten mitteilt. Sparsamstes Telefonieren im Acht-Minuten-Takt nicht mit Hans und Franz ist ihm ein hoher Anspruch an sich selber. Aber das ist eine Minderheit.

Die bürgerinitiative Mehrheit will ihre Telefonnummern nur vor dem Computer verstecken. Alle anderen sollen sie doch ruhig wissen. Ja, sie sollen sogar anrufen – wozu denn sonst Telefon?

„Wir sind ja gar nicht so!" schrieb Dr. Fritz H. im „Nummern-Hort". Und auf den Hinweis eines Leserbriefschreibers, daß die Telefonnummer auf dem Volkszählungsbogen vielleicht überhaupt nicht angegeben werden müsse, antwortete er mit der klaren Feststellung:

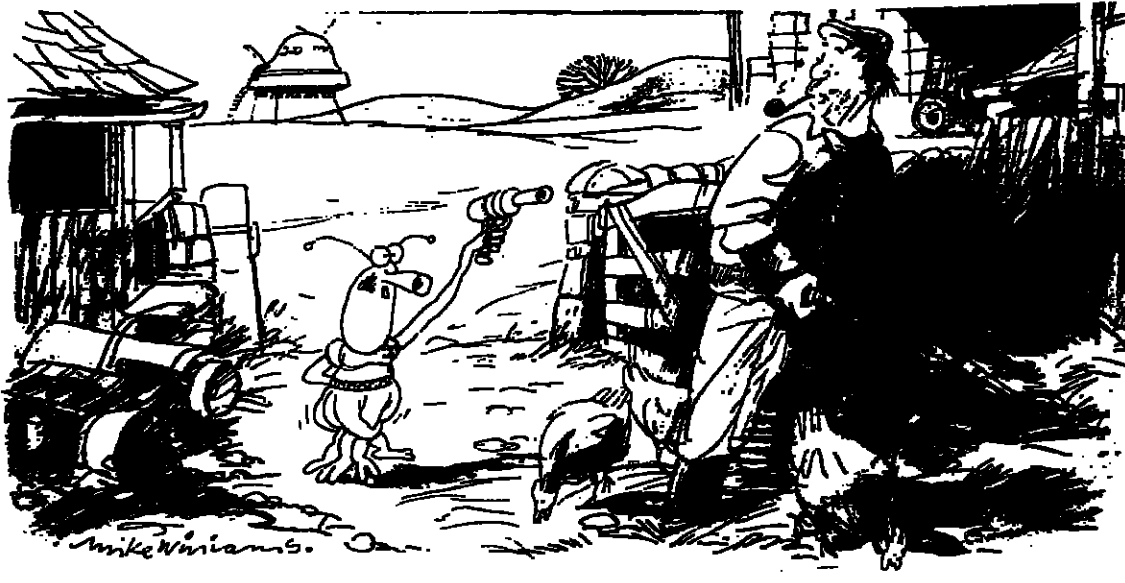
„Sei's drum!"



„Kein Wunder!"

„Erfahrung – so nennen alle ihre Fehler. Ohne sie wäre das Leben sehr langweilig." (OSCAR WILDE)

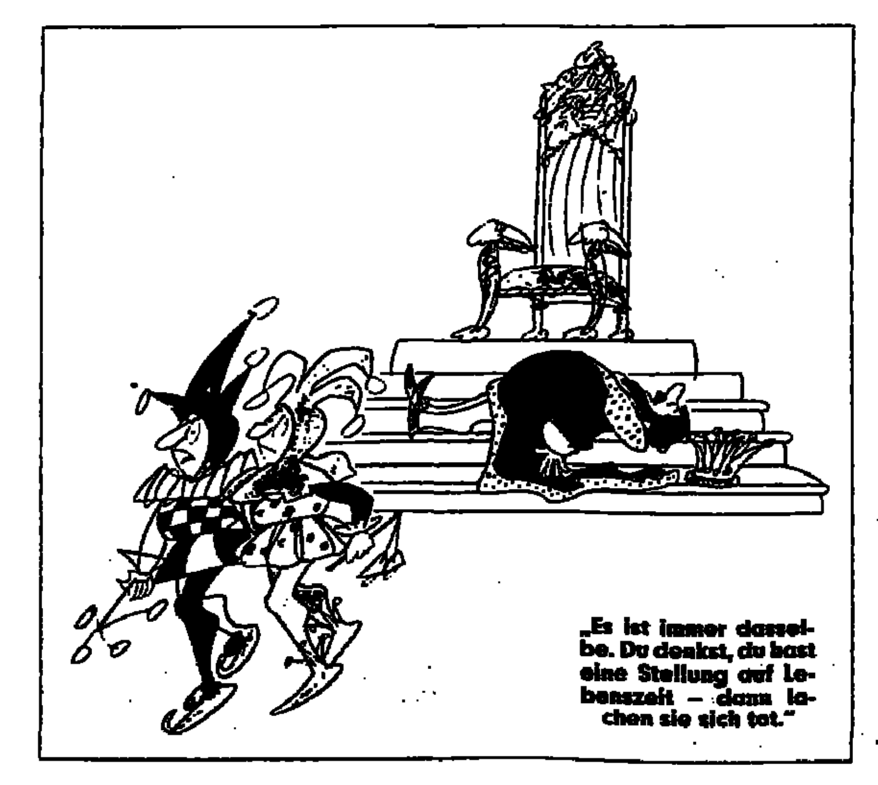
„Offiziell erkennen wir die Reinkarnation nicht an, Mr. O'Malley" (AUS „PUNCH")



„Ich bin Igsprx vom Planeten Thynog – führen Sie mich sofort zu Ihrer Toilette!" (Aus „Punch")







„Es ist immer dasselbe. Du denkst, du hast eine Stellung auf Lebenszeit – dann lachen sie sich tot."



„Alle herhören bitte! Hat irgend jemand eine Flasche mitgebracht?" (Aus „Pu